RECORDS OF GERMAN FIELD COMMANDS

CORPS

[National Archives Microcopy No. T-314]

THE NATIONAL ARCHIVES
NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS SERVICE
GENERAL SERVICES ADMINISTRATION

Washington: 1962

XVII. Armeekorps (XVII Army Corps)

The XVII Army Corps was formed as a corps and corps-area headquarters in 1938 after the annexation of Austria. It fought in Poland in 1939, in the West in 1940, and on the eastern front from June 1941. It was in the southern sector of the eastern front early in 1944 and was still there in November 1944.

1 Feb - 6 Mar 1942 AK XVII, 18798/3

Enclosure II to War Diary 6 Operations Branch (Anlage II z. KTB 6 Abtlg.Ia). Handwritten, typed. 1½ lin.inches.

Continuation of 18798/2 (same area).

581

T-314, Roll [redacted], 1st Frame /

TLD

7 - 18 Mar 1942 AK XVII, 18798/4

Enclosure III to War Diary 6 Operations Branch (Anlage III z. KTB 6 Abtlg.Ia). Handwritten, typed. 2 lin.inches.

Folder compiled by the Operations Branch (Abtlg.Ia) of the 17th Corps contains general tactical information and orders in connection with the German defensive battle East of Kharkov.

581

T-314, Roll [redacted], 1st Frame 271

TLD

19 - 31 Mar 1942 AK XVII, 18798/5

Enclosure IV to War Diary 6 Operations Branch (Anlage IV z. KTB 6 Abtlg.Ia). Handwritten, typed. 1½ lin.inches.

Continuation of 18798/4 (same area).

581

T-314, Roll [redacted], 1st Frame 649

TLD

1 Jan - 31 Mar 1942 AK XVII, 18798/8

War Diary G-2 Section (KTB Abtlg.Ic). Typed. 1¼ lin.inches.

Diary compiled by the G-2 Section (Abtlg.Ic) of the 17th Corps contains detailed descriptions of intelligence activities and operations in connection with the German defensive battles along the Donets river and E of Kharkov.

581

T-314, Roll [redacted], 1st Frame 981

TLD

1 Feb - 6 Mar 1942 AK XVII, 18798/3

Enclosure II to War Diary 6 Operations Branch (Anlage II z. KTB 6 Abtlg.Ia). Handwritten, typed. 1½ lin.inches.

Continuation of 18798/2 (same area).

T-314, Roll 577, 1st Frame /

TLD

Gen. Kdo. XVII. A.K.

Kriegstagebuch Ia
Anlagenband II

(1.2. -6.3.)

18 798 3

Inhaltsverzeichnis Anlagenband II

Ifd. Nr.	Datum	Nr.	von oben	Betreff
1	1.2.	21/42 g Kdos.	AOK 6 Ia	Absichten für Gegenangriff Tyjun
2	6.2.	04/42 geh.	Genkdo. XVII/Ia	Befehl über Geheimhaltung der Maßn. Heldg.
3	9.2.	70/42 geh.	" "	Erfahrungen im Winterkampf
4	19.2.	1. g Kdos.	O.B. AOK 6	Rückmarschbefehl
5	20.2.	102/42 geh.	Genkdo. XVII/Ia	Erhöhte Bereitschaft
6	21.2.	106/42 geh.	" "	Weisungen f. d. Kampfführung Nr. 3
7	23.2.	99/42 geh.	" "	Richtlinien f. d. Schlammperiode
8	1.3.	115/42 geh.	" "	Weisungen f. d. Kampfführung Nr. 4

Morgenmeldungen. 1.2.42

294.Div. 5.oo Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlung
Aufgenommen:

Oberleutnant

79.Div. 5.1o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlung
Aufgenommen:

Oberleutnant

An A.O.K. 5.2o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Oblt. Berger
Durchgegeben:

Oberleutnant

Morgenmeldungen Nr.2.

294.Div. 8.00 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Schmelzer
Aufgenommen: Obgefr.

79.Div. 8.05 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Aufgenommen: Oblt.

000005

Anl. 1.

Zwischenmeldungen der Div. 1.2. 1515 Uhr

294.Inf.Div.: 15.15 Uhr

Keine wichtigen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Schmelzer
Aufgenommen: Uffz. Lucyny

79. Div.: 16.o5 Uhr

Zwischen 11.oo und 13.oo Uhr vereinzeltes Störungsfeuer leichten Kalibers aus Richtung Poljana auf Gegend Nish Oljschanez und Karnouchowka. Ferner Störungsfeuer auf Gegend Maslowa Pristanj sowie aus Gegend Katerinowka auf Archangeljskoje.

Wetter: Bedeckt, dunstig. Straßen und Wege durch Schneewehen gesperrt.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Oblt. Gottschalck.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 17.15 Uhr

Gegenüber 294.Inf.Div. keine Vorkommnisse.

Auf einigen Stützpunkten 79.Inf.Div. leichtes Artilleriefeuer.

Wetter: Bedeckt, dunstig, Straßen und Wege infolge Schneeverwehungen nur mit Schlitten befahrbar.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben: Gottschalck
Oberleutnant

-1- Tc- 19

Fernspruch /-/ Fernschreiben - Funkspruch /-/ Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	1840

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				19 15 L 9.

Geheime Kommandosache

Abt. I a Nr. 21 142 g.Kdos.
Eing.: 1. FEB. 1942
Ausgegangen: 1/2

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 1.2.42	Gen.Kdo.XVII.A.K. Gen.Kdo.LI.A.K. Korpsgruppe Dostler	Tc h. I g
Zeit: 1135		
Dringlichkeits-Vermerk: Dring end		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Absicht der Heeresgruppe und Armee für den Gegenangriff im Raum von Isjum:

1.) Feind ist in den letzten Tagen nur zögernd vorgedrungen, wurde in den Abwehrkämpfen zum Teil erheblich angeschlagen. Auf örtliche Gegenangriffe wich er stellenweise überstürzt aus.

2.) Der Gegenangriff wird mit dem Ziel der Vernichtung des Feindes so geführt, daß die Angriffsgruppen innerhalb der Heeresgruppe zum konzentrischen Zusammenwirken im Raum um Metschebelowa kommen.

Weitere Teile folgen.

F. d. R.:

Oberleutnant.

000007

Fernspruch / - Fernschreiben - / Funkspruch / - / Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	1840

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Geheime Kommandosache

Abgang

Tag: 1.2.42

Zeit: 1135

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: Gen.Kdo.XVII.A.K.
Gen.Kdo.LI.A.K.
Korpsgruppe Dostler

(3.Teil)

Absendende Stelle: A.O.K.6, Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

3.) Hier angreifen an:
a) Armeegruppe von Kleist mit Gru.von Mackensen über das Gebiet von Alexandrowka auf Barwenkow, mit XI.Arm. Korps über die Linie Blisnezy - Pamjutin in Richtung Wetschebelowa.

F d . R . :

Oberleutnant.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch/+/Blinkspruch/

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	1840

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	Fn:	Absendende Stelle
Tag: 1.2.42	Gen.Kdo.XVII.A.K.	
Zeit: 1135	Gen.Kdo.LI.A.K.	
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend	Korpsgruppe Dostler	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

3.Teil kommt nach.

b) 6.Armee mit Korpsgruppe Dostler in südostwärtiger Richtung, Schwerpunkt entlang der Straße Weren.Bereka - Metschebelowa. Der rechte Flügel (Gru.Mikosch) ist dabei über die Gegend von

Weitere Teile folgen.

F . d . R . :

Zur.

Oberleutnant.

000005

Fernspruch /- Fernschreiben - /Funkspruch /-/ Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	1840

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Geheime Kommandosache

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 1.2.42	Gen.Kdo.XVII.A.K. Gen.Kdo.LI. A.K. Korpsgruppe Dostler	A.O.K.6
Zeit: 1135		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		

Inhalt

Preobrashenskoje auf Krassno-pawloka vorzuführen. Baldige Wiedergewinnung der Bahnlinie ist für die Versorgung von Wichtigkeit.

LI.A.K. geht, sobald die in Aussicht gestellten Reserven eingetroffen sind, südlich des Donez ebenfalls zum Gegenangriff über. Zeitpunkt und Richtung wird von der weiteren Entwicklung der Lage abhängen und von der Armee befohlen werden.

4.) Der Herr Oberbefehlshaber der Heeresgruppe hat erneut darauf hingewiesen, daß alle Truppenführer bis zum Batl.Kommandeur herab klar erkennen müssen, daß die gegenwärtige Krise nur offensiv gelöst werden kann.

A.O.K.6 Ia Az 1
Nr. 388/42 g. Kdos

3.Teil folgt.

F.d.R.:

Ford.

Oberleutnant.

Anl. 2

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 1.2.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: 79. Inf. Div. (rot)
294. Inf. Div. 1820

283 1.2.42. 1700 – Obgef. Krenn

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Hinweise für die Aufstellung der Skijagdkommandos:

1.) Schutz gegen Erfrierungen:

Mitgabe ausreichender Mengen Unter-Wäsche, insbesondere Socken und Fußlappen. Ölige Hautfette zum Einreiben der der Kälte besonders ausgesetzten Körperteile.

Bei Biwak im Freien:

Anziehen der mitgenommenen Reservewäsche, Schutz der Brust-, Bauch- und Nierengegend durch Leibbinden, notfalls Einlegen von Zeitungspapier, viele Decken.

Auf warme Verpackung der Verwundeten (Decken, Wärmeflaschen, notfalls erhitzte Ziegelsteine) wird besonders hingewiesen.

2.) Verpflegung:

Jeder Mann muß sich selbst warme Kost zubereiten können (Espitkocher). Mitgabe von Thermosflaschen wird empfohlen. Auf das Verbot der Ausgabe von Alkohol vor und während körperlicher

Anstrengungen wird verwiesen.

3.) Gerätepflege:

Die Erhaltung der Gängigkeit der automatischen Waffen ist von entscheidender Bedeutung (vergleiche Merkblatt D 158). Soweit nach Lage möglich, sind die Waffen durch Überzüge zu schützen. Einsatz der Funkgeräte möglichst in geschlossenen Räumen. Die Geräte arbeiten bei Temperaturen unter -10° Celsius nicht mehr zuverlässig.

4.) Tarnung:

Mitgabe von Schneehemden, weißen Überwürfen für dunkle P[illegible] dunkle Pferde. Weißanstreichen der Schlitten. Im Kampf kann Einsatz von Nebelkerzen und Nebelhandgranaten zweckmässig sein.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

Erl.: Hoffmann, Ft.

Tagesmeldungen

79.Div. 20.45 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

294.Div. 21.05 Uhr

Zwischen Radjkowo (4750), Schewtschenkowo (4760) und Nowo Pawlowka (4748) schwache Feindbewegungen und Verkehr von Versorgungsfahrzeugen in beiden Richtungen.

9.30 - 10.00 Uhr schwaches feindliches Artl.-Feuer aus Richtung Krassnoarmeiskoje (4829) auf Mitte Stariza (4840) durch eigene Artl. zum Schweigen gebracht.

Abschluß der formalen Aufstellung des Skijagdkommandos Rgts.Stab J.R.513 in Wesseloje (4801) eingetroffen.

Über Eintreffen 1 Kp. J.R.514 in Isbizkoje (4817) steht noch Meldung aus.

II./J.R.513 beabsichtigt heute abend Charkow (2697) zu erreichen.

Absichten: Weitermarsch Rgts.Stab J.R.513 nach Ternowaja (4802).

Nachmeldung:

II./J.R.513 20.30 Uhr in Charkow eingetroffen.
Eine Kp. J.R.514 in Isbizkoje (4817) eingetroffen.
Ruhetag für II./513 am 2.2. dringend erwünscht.

Durchgegeben: Oblt.Schmelzer
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

Anl.3

Tagesmeldung an A.O.K.6

1.2. 21.4c Uhr

294.Inf.Division beobachtete schwache Feindbewegungen zwischen Radjkowo (475o), Schewtschenkowo (476o) und Nowo-Pawlowka (4748), sowie Verkehr von Versorgungsfahrzeugen in beiden Richtungen.

Auf Stariza (484o) lag leichtes Artilleriefeuer.

II./I.R.513 2o.3o Uhr nach anstrengendem Marsch in Charkow eingetroffen. Dort Ruhetag dringend erwünscht. 1 Kp. I.R. 514 von Passekowka (4746) nach Isbizkoje (4817) verlegt.

79.Inf.Division gegenüber Zwischenmeldung nichts Besonderes.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben: Gottschalk.
Oberleutnant

000014

Morgenmeldungen der Div. 2.2.1942.

294.Inf.Div.: 4.4o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr. Krause.
Aufgenommen:
W. Hch
Oberleutnant

79.Inf.Div.: 4.41 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:
W. Hch
Oberleutnant

Morgenmeldung an A.O.K.6 5.35 Uhr

Keine Besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Schetz.
Durchgegeben:
W. Hch
Oberleutnant

Zweite Morgenmeldungen der Div. 2.2. 7.5o Uhr

294.Inf.Div.:

Keine wichtigen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Jenger

79.Inf.Div.B 7.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:

Oberleutnant

Anl. 1

Zwischenmeldungen der Div. 2.2. 1942.

294.Inf.Div.: 15.25 Uhr

3 Partisanen mit kleinem Funkgerät und verschiedenen Schriftstücken in Borissowka (4863) festgenommen.

Sonst keine wichtigen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Schmelzer.
Aufgenommen: Obgefr. Berger

79.Inf.Div.: 16.00 Uhr

Von 7.00 - 11.30 Uhr Artillerie-Streufeuer aus Richtung Katerynowka (4924) nach Gegend Archangeljskoje (4905) bis Grafowka (4930). Von 12.00 - 13.00 Uhr Störungsfeuer aus der gleichen Richtung mit einem Geschütz (vermutlich 5-cm-Flak) nach Grafowka (4930).

Eigene Artillerie beschoss Russen in Zugstärke, die nach Krutoj Log (5012) reingegangen. Der Feind verstreute sich sofort und zog sich nach Osten zurück.

Das Ski-Jagdkommando trat um 16.00 Uhr in Belgorod zusammen.

Wetter: Starke Winde, gegen Mittag aufklärend, Wege stark verweht, Schlittenverkehr erschwert.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Obgefr. Berger

Nachtrag:

An der zerstörten Eisenbahnbrücke über den Neshegol bei Katerynowka wird von den Russen erneut gearbeitet.

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6

2.2.1942

16 50 Uhr

Gegenüber 294.Div. keine besonderen Ereignisse.

Auf Raum Archangeljskoje - Grafowka (79.Div.) ~~leichtes~~ lebh. Artl.-Feuer, an Neshegolj-Eisenbahnbrücke westlich Katerinowka Instandsetzungsarbeit. Eigene Artillerie zersprengte Gegner in Zugstärke, der nach Krutoj Log vorfühlen wollte.

Wetter: Scharfer Wind, gegen mittag aufklärend, - 16 ° C. Wege stark verweht .

Aufgenommen : HFw. Mürschalk

Durchgegeben: Oblt.

Anl. 2

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 2.2.

Zeit: 19 15

Dringlichkeits-Vermerk

An:

294. I.D.
79. I.D. } als 1950 Kgf. Rad

HYFK17 891 2.2. 42 1915 Fam

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Eingang

Bezug: Fernspruch vom 30.1.42. (Abt. Ic)

Betr.: Russische Luftlandeunternehmen.

1.) In anderen Gebieten der Ostfront wurden im rückwärtigen Gelände feindliche Luftlandetruppen durch Transportflugzeuge abgesetzt. Ein solches Landungsunternehmen kann damit beginnen, daß ein in der Nähe der Landungsstelle gelegenes Gefangenen-Lager angegriffen wird, die Gefangenen befreit und bewaffnet werden. Auch im eigenen Armeegebiet sind Landungen möglich. Russische Friedensfliegerhorste befinden sich in Aleksejewka (14 km nördlich Charkow), Na-umowka (45 km nördlich Charkow) und Grajworon. Aber auch eine Landung im freien Gelände ist möglich. (Flugzeuge mit Kufen!)

2.) Es kommt darauf an, daß ein feindlicher Landungsversuch bald, womöglich schon im Anflug erkannt wird.
Die Posten in allen rückwärtigen Unterkünften haben auch die Aufgabe von Luftspähern zu übernehmen, in stärker belegten Orten sind besondere Luftspäher einzuteilen. Bei erkannten feindlichen Luftlandungen veranlassen die für die Verteidigung

Ausgang

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

der einzelnen Orte (Stützpunkte) verantwortlichen Führer sofort die ersten Sicherungsmaßnahmen im eigenen Bereich, alarmieren die benachbarte Truppen und das Personal des nächstgelegenen Bahnhofs der in Betrieb befindlichen Eisenbahnen und melden den Vorfall sofort an ihre Division. Die Divisionen organisieren in ihren Bereichen ein schnelles Meldesystem und melden Luftlandungen sofort an Gen.Kdo.

Solche Meldungen dürfen von jedem Offizier bezw. ältesten Führer einer Ortschaft im Korpsbereich als „Ausnahmegespräch Fliegerwarnung" angemeldet werden.

3.) Außer den von den Divisionen im rückwärtigen Bereich eingerichteten Fernsprechstellen sind noch folgende Fernsprechstellen vorhanden:

R a u m :

a) 294.Inf.Div.:

Tanklager 5 km südostw. Charkow,
Urkainka 8 km ostwärts Charkow (1-/Bautl.153),
Bhf. Dergatschi,
Ortskommandantur Dergatschi,
Sslatino,
Ssolotschew.

b) 79.Inf.Div.:

Bhf. Kasatschja Lopanj,
Bhf. Na-umowka,
Tolokonnoje,
Bhf. Dobbino,
Bhf. Bolchowez.

4.) Die Divisionen tragen Sorge, daß alle im rückwärtigen Gebiet eingesetzten Truppen einschl. der im Operationsgebiet befindlichen SS- und Polizeiverbände und Wirtschaftsdienststellen über die Möglichkeit feindlicher Luftlandungen und ihre Meldepflicht unterrichtet sind.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

000020

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

Fernschreibname | | | | 1534 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 1.2.42 19

um: 0300 Uhr

von: HYDXA/Qu

durch: Obgefr.Mayer

Zugestellt:

Datum: 1.2.42

um:

an:

durch:

Rolle:

I U fl

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: HYDXA/Qu (XXIX.A.K.)
Fernspruch:

31.1.42	1945 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An nachr. Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

1.) In anderen Gebieten der Ostfront wurden im Rückwärtigen Gelände feindliche Luftlandetruppen durch Transportflugzeuge abgesetzt.Eine solche Unternehmung kann damit beginnen, dass ein in der Nähe der Landungsstelle gelegenes Gefangenenlager angegriffen wird,die Gefangenen befreit und bewaffnet werden.Auch im eigenen Armeegebiet sind Landungen möglich.Friedensfliegerhorste befinden sich in Grajworon , Lebedin und Ssumy.Aber auch eine Landung in freiem Gelände ist möglich.

2.) Es kommt darauf an,dass ein feindlicher Landungsversuch bald, womöglich schon im Anflug erkannt wird,und dass die Entsprechenden Meldungen so schnell wie möglich an Korpskommando gelangen,damit die Gegenmassnahmen eingeleitet werden können.

3.) Die Posten in allen Rückwärtigen Unterkünften haben auch die Aufgabe von Luftspähern zu übernehmen,in stärker belegten Orten sind besondere Luftspäher einzuteilen.Meldungen über feindliche Luftlandungen sind sofort von der nächsten Fernsprechstelle an Korpskommando abzusetzen,die Ortskommandanturen veranlassen sofort die ersten Sicherungsmassnahmen im eigenen Bereich,bei benachbarten Truppen und am nächst gelegenem Bahnhof der in Betrieb befindlichen Eisenbahnen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers | | | | | |

K.u.Th. 10. 40.

4.) Fernsprechstellen im Rückwärtigen Bereich westlich der Linie Tomarowka - Obojan befinden sich in :

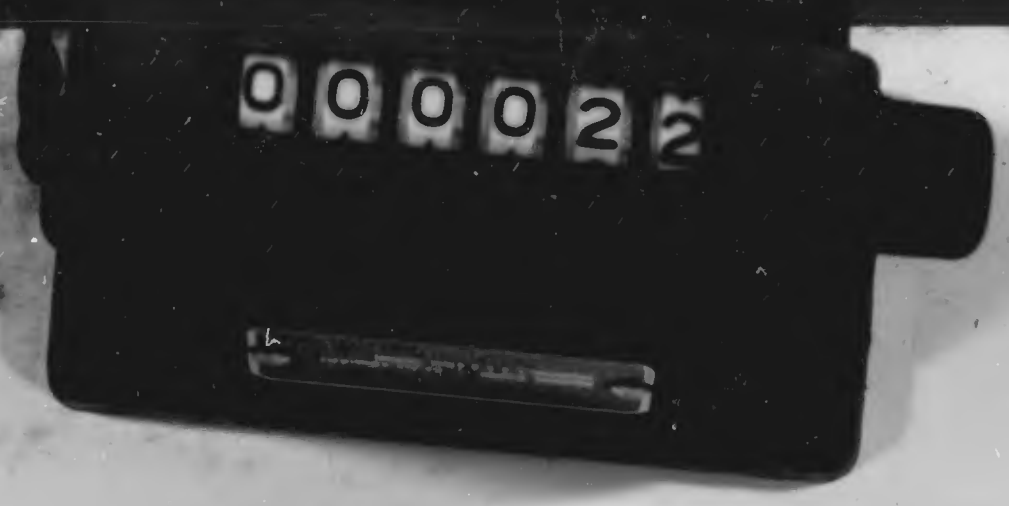
Borissowka , Grajworon , Rakitnoje , Gotnja , Krassnopolne, Ssumy , Nish.Ssyowatka , Trostjanes , Achtyrka , Lebedin, Bjelopolje , Ssudsha , Beliza , Buschmino.

Solche Meldungen dürfen von jedem Offz. und Landw.-Führer im Korpsbereich als „ Ausnahmegespräch Fliegerwarnung " unterstrichen angemeldet werden.

5.) Die Divisionen tragen Sorge,dass alle im Rückwärtigen Gebiet tätigen Organe und Erfassungskommandos über die Möglichkeit feindlicher Luftlandungen und ihre Meldepflicht und Aufgaben in diesem Falle unterrichtet sind.

Für das Korpskommando der Chef des Generalstabes
z.V. B e c h t o l s h e i m,Oberst i.G.

fdR.: Brandstetter, Hptm.



Tagesmeldungen der Div. 2.2.1942.

79-Inf.Div.: 2o.53 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Lueger

294.Inf.Div.: 2o.45 Uhr

11.45 - 12.15 Uhr schwaches Artilleristörungsfeuer (25 Schrapnells 7,6) auf Stariza Ost (4840), aus Gegend Krassnoarmeiskoje-Nord (4829). Eigene Aufklärung in den Wald südlich Stariza (4840) ohne Feindberührung.

Skijagdkommando einsatzbereit.

Rgt.Stab 513 in Ternowaja (4802) eingetroffen.

Durchgegeben: Oblt. Sommelzer
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Nachtrag 294.I.D.:

3 Überläufer bei I.R.513.

I A
Ltd. G.

000023

Kdl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6

2. 2. 1942
21.25 Uhr

Außer schwachem Artilleriefeuer auf Stariza (48/4o) keine Änderung der Lage.

Ski-Jagdkommando 294.Div. ab 3.2. einsatzbereit.

3 Überläufer.

Aufgenommen : Lt. Deibert
Durchgegeben: Oblt. Gelbstatter

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Anl. 4

Fernschreibname	laufende Nummer 1967	

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 2.2.42 19 um: 2250 Uhr von HRYX/Fü durch: Obgefr. Krenn	Zugestellt: Datum: 2.2.42 um: an: durch: Rolle:	23 45 L I 4

Vermerke: --- E. K.R.---

Fernschreiben:
Postelegramm: von HRYX/Fü
Fernspruch:

2.2.42	2210 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

1.) Das zur Verfuegung der Armee durch XVII.A.K. bereitgestellte II./J.R.513 wirddem LI.A.K. unterstellt.
2.) Das Btl. ist von Charkow über Smijew auf Nowo-Boriszoglebsk in Marsch zu setzen.
Es ist dafuer Sorge zu tragen,das die neu zugefuehrten Reserven unter möglichst einheitlicher Führung fuer die bevorstehenden Angriffskaempfe bereitgestellt werden.
3.) Gen.Kdo. LI.A.K. prueft im Einvernehemen mit BVTO/AOK6 inwieweit der Marsch des Btls. durch E-Transport bis Smijew beschleunigt werden kann.
4.) Gen.Kdo. LI.A.K. meldet Eintreffen des Btls. in Nowo-Boriszoglebsk.

A.O.K. 6 Ia

fdR.: Inhalts Block vorgegeben mit dem Befehl durch Kdos. II/513 bis am 3.2. 8[00] Uhr bei Gen.Kdo LI. AK. meldet.

Schäfer. Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

000025

Morgenmeldungen. 3.2.42

79. Div.: 4.15 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg

294.Div.: 4.25 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse,

Durchgegeben: Vermittlg.294.

An A.O.K.6 4.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Lt. Keimer
Durchgegeben: Lt.

2.Morgenmeldungen

294.Div. 8.00 Uhr

Keine wichtigen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Schmelzer
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 8.05 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Lt.

000027

3.2. Anl. 1

Zwischenmeldungen

79.Div. 15.40 Uhr

8.00 Uhr 20 Schuß Störungsfeuer auf Ogurzowa.
Im Ostteil Staraja Tawolshanka reger Verkehr.
Wetter: Sonne, gute Sicht, etwas Wind.
Schneeräumung im Gange. Straßen und Wege mit Ausnahme Schlitten noch nicht befahrbar.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Lueger

294.Div. 15.55 Uhr

Keine wichtigen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Schmelzer.
Aufgenommen: Uffz. Lueger

An A.O.K.6 17.00 Uhr

Leichtes Artl.-Störungsfeuer auf Stariza und Ogurzowa.
Sonst keine wesentlichen Ereignisse.
Straßen und Wege mit Ausnahme von Schlitten nicht befahrbar.
Wetter: Heiter,windig, - 20° C.

Aufgenommen : Lt. Zimmermann
Durchgegeben: Oblt. Gottschalck

Tagesmeldungen der Div. 3.2. 1942.

294.Inf.Div.: 20.35 Uhr

II./I.R.513 ist 13.oo Uhr Richtung Smijew angetreten.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Schmelzer.
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

79.Inf.Div.: 20.55 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgonommen: Uffz. [illegible]

Tagesmeldung an A.O.K.6 3.2. 21.1o Uhr

II./I.R.513 ist 13.00 Uhr Richtung Smijew angetreten.

Sonst keine Vorkommnisse.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben: [illegible]
Oberleutnant.

000029

Anlage zu K.T.B. Anl. 2

Abgegebene Truppen, Stand: 3.2.42.

18.1.	Abgang	I./J.R.226 (an XXIX.A.K.)
22.1.	"	II./J.R.2o8 (an XXIX.A.K.)
23.1.	"	J.R.515 und III./A.R.294
24.1.	"	6./A.R.40
24.1.	"	J.R.2o8 (ohne I.Btl.)
25.1.	Zugang	I./J.R.226
26.1.	Abgang	I./J.R.226 (zu J.R.2o8)
26.1.	"	1./A.R.294
26.1.	"	4./Pz.Jg.294
3.2.	"	II./J.R.513
(4.2.	"	Ski-Jagdkommando 294.)

000030

Morgenmeldungen. 4.2.1942

79.Div. : 4.1o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittlg.

294.Div. : 4.15 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittlg.

An A.O.K.6 : 4.2o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen : Hptm. Dr. Scholz
Durchgegeben : Lt. Dr. Rezner

2. Morgenmeldungen . 8.oo Uhr

294.Div. :

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben : Oblt. Michel
Aufgenommen : Obgefr. Jurgen

79. Div. : 7.45 Uhr

Nichts Neues.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Lt. Dr. Roenne

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 4.2.

Zeit: 1345

Dringlichkeits-Vermerk

K. R.

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ski-Jagdkommando 294 wird durch LI.A.K. nach Tscherk.Bischkin in Marsch gesetzt.

Führer nimmt mit Ia LI.A.K. sofort Verbindung auf.

In Tscherk. Bischkin wird Kdo. Korpsgruppe Dr.ossler unterstellt.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

-KR- HHHH 9834.2.42 1345

ek 294.Div 1400 Uhr, Fsch

Gnl. Lindemann Kl

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Anl. 1

Fernschreibname	2042 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 4.2.42. 19..

um: 1200 Uhr

von: HRYX/FUE

durch: Obgefr.Krenn

Befördert: zugest.:

Datum: 4.2.42.

um: 1230

an:

durch:

Rolle:

I⁰ Hr

Vermerke: --- K R ---

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

4.2.42.	1125
Abgangstag	Abgangszeit

--- K R ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

1.)Die in Charkow versammelten Skiabteilungen der 294.J.D. und des O.Qu. werden der Korpsgruppe Dostler unterstellt mit der ausdruecklichen Bindung,mit diesen Abteilungen einen Durchstosz des Feindes zwischen Werch.Bischkin undSchebelinka auf Tscherk.Bischkin - Liman zu verhindern und die Verbindung mit dem rechten Fluegel des LI.A.K. zu halten.

2.) Die Skiabteilungen sind unverzüglich über Smijew - Liman auf Tscherk. Bischkin in Marsch zu setzen.Für die Inmarschsetzung bis Tscherk.Bischkin im Benehmen mit BVTO/AOK 6 ist LI.A.K. verantwortlich.Nach Eintreffen der Skiabteilung in Tscherk.Bischkin treten diese unter den Befehl der Korpsgruppe Dostler.

3.) LI.A.K. meldet Inmarschsetzung der Skiabteilungen am 4.2.42., Korpsgruppe Dostler deren Übernahme bei Tscherk.Bischkin.

AOK 6 Ia Az/ 1

fdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.35 Uhr

Keine wichtigen Ereignisse.

In der Zeit vom 1. - 31.1.42 verlor der Feind gegenüber der Division:

a) Gefangene: 2 Offz., 1 Kommissar, 94 Mann = 97
b) Tote 6 Offz., 2 Kommisasre, 291 Mann = 301
c) Überläufer: 39 Mann = 39

437.

Außerdem wurden die verwundeten Russen auf weit über 100 geschätzt.

Durchgegeben: Oblt.Schmelzer
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 15.55 Uhr

In Wolkowo (4936) meldeten sich drei Überläufer aus Schebekino (4933) vom Regiment 207.

13.15 Uhr leichtes Störungsfeuer aus Granatwerfern auf Ogurzowa (4868) und Archangeljskoje (4908). An der Eisenbahnbrücke nördlich Katerinowka (4924) wird gearbeitet. Ostwärts Belowskaja ( ) (wahrscheinlich im Korenj-Abschnitt) wurde am Vormittag ein Fesselballon beobachtet. Krutoj Log (5072) wurde durch eigene Aufklärung feindfrei festgestellt.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg.
Aufgenommen: Obgefr.

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6

4.2. 16.45 Uhr

Gegenüber 294.Inf.Div. keine Ereignisse.

Auf Ogurzowa (4868) und Archangeljskoje (4905) (79.I.D.) leichtes Granatwerferfeuer.

Ostsüdostwärts Jastrebowo, wahrscheinlich Korenj-Abschnit-t, wurde am Vormittag beim Gegner ein Fesselballon beobachtet.

3 Überläufer.

Wetter: Klar, gute Sicht, -16° Celsius.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Oberleutnant

Tagesmeldungen der Div. 4.2.1942.

294.Inf.Div.: 2o.15 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Lenggy

79.Inf.Div.: 21.1o Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:
Gottschalck.
Oberleutnant

An A.O.K.6 21.3o Uhr

Keine Ereignisse.

Aufgenommen : Hptm. Schmidtbauer
Durchgegeben : Oblt.
Gottschalck.

Anl.1

Morgenmeldungen. 5.2.1942

79. Div.: 4.3o Uhr

23.3o Uhr feindlicher Spähtrupp bei Staraja Tawolshanka, abgewiesen.

4.oo Uhr warf ein Flugzeuge 1 Bombe mittleren Kalibers in Nähe des Gefechtsstandes.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kielmannsegg

294.Div.: 4.35 Uhr

Keine Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr. Bürkner.

An A.O.K.6 : 5.o5 Uhr

Im Abschnitt 294.Div. ~~Feindlage~~ unverändert.

Im Abschnitt 79.Div. 23.3o Uhr feindlicher Spähtrupp bei Staraja Tawolshanka (48/85) abgewiesen. Feindflieger warf eine Bombe auf Belgorod (5o/5o) in Nähe Div.-Gefechtsstandes.

Aufgenommen : Oberfunker Grieshammer

Durchgegeben: Hptm.

Zweite Morgenmeldung der Div. 5.2.1942.

294. Inf.Div.: 7.55 Uhr

Keine Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:
Hauptmann

79.Inf.Div.: 8.00 Uhr

Keine Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:
Hauptmann.

000036

Anl. 2

Zwischenmeldungen. 5.2.1942

294.Div.: 15.35 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben : Vermittlg.294.
Aufgenommen : Gefr.

79. Div.: 16.25 Uhr

Gegen 9.oo Uhr 1, gegen 11.oo Uhr 3 russische Jäger von Ost nach West fliegend über Belgorod. Sie wurden durch Flak beschossen.

Bei Ogurzowa (48/68) gerieten 3 Mann auf russische Minen und wurden verletzt.

Straße Belgorod - Charkow unbefahrber, desgleichen Bahnlinie.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 17 10 Uhr

Am Vormittag vier russische Jäger von Ost nach West über Belgorod.

Straße und Eisenbahn Belgorod, Charkow zur Zeit unbefahrbar.

- 23° Celsius, starker Wind, zeitweise Schneetreiben.

Aufgenommen: Hptm. Knels
Durchgegeben:

Gottschalck
Oberleutnant

000036

Tagesmeldungen. 5.2.1942

294.Div.: 20.5o Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen : Uffz. Kreuzer

79, Div.: 21.o5 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Uffz. Kreuzer

Tagesmeldung an A.O.K.6 21.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Gottschalk
Oberleutnant

Morgenmeldungen der Div. 6.2.1942.

79.Inf.Div.: 4.30 Uhr

Nichts besonderes.

Durchgegebenen : Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:

Oberleutnant

294.Inf.Div.: 5.00 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:

Oberleutnant

An A.O.K.6 5.12 Uhr

Ohne Ereignisse.

Aufgenommen: Tschau, Obgefr.
Durchgegeben:

Oberleutnant

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.30 Uhr

Gegen Mitternacht schwache Spähtrupptätigkeit im nördlichen Div.Abschnitt.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Lucgey

79.Div. 16.05 Uhr

In den frühen Morgenstunden fühlte ein feindlicher Spähtrupp auf Generalowka (5031) vor. Stärke: 1 Offz., 1 Kommissar, 20 Mann. Der Spähtrupp wurde abgewiesen und 1 Gefangener gemacht.

Gegen 23.30 Uhr bei Eisenbahnbrücke nordwestl. Katerinowka (4924) starke Explosion (anscheinend Unfall bei Minen aufnehmen und legen.)

0.00 - 1.00 Uhr Gewehr- und MG-Schüsse von Katerinowka Richtung 4930.

Während der Nacht Fahrzeuggeräusch, anscheinend auf der Straße Woltschansk (4870), Schebekino (4933).

Am Vormittag stärkerer Verkehr als gewöhnlich in kleinen Gruppen mit Schlitten und einzelnen Lkw. auf Straße Woltschansk, Schebekino und Schebekino, Maslowa Pristanj. Ebenso stärkerer Verkehr zwischen Katerinowka und Schebekino.

Ab 13.00 Uhr eine Kolonne von 45 Lkw. von Woltschansk Richtung Schebekino beobachtet.

Hart nordwestl. Katerinowka starke feindliche Feldwache (etwa 30 Mann).

Gesamteindruck: Feind konzentriert Kräfte im Raum von Schebekino (4933) und nördl. davon.

Arbeit bei Eisenbahnbrücke nordwestl. Katerinowka wird verstärkt fortgesetzt, jetzt auch bei Tage.

Wetter- und Straßenlage: wie am Vortage.
Eisenbahnlinie Belgorod, Charkow wieder frei.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Lucgey

6.2. 17.00 Uhr Anl. 1

Zwischenmeldung an AOK 6

Gegenüber 294.Div. nur im Nordabschnitt schwache Spähtrupptätigkeit.

79.Div. beobachtete stärkeren Verkehr auf Straße Woltschansk, Schebekino und von dort nach Westen, darunter auch Lkw.-Kolonne (45 Fahrzeuge) von Woltschansk Richtung Schebekino.

An Eisenbahnbrücke über den Neshegol wird verstärkt gearbeitet.

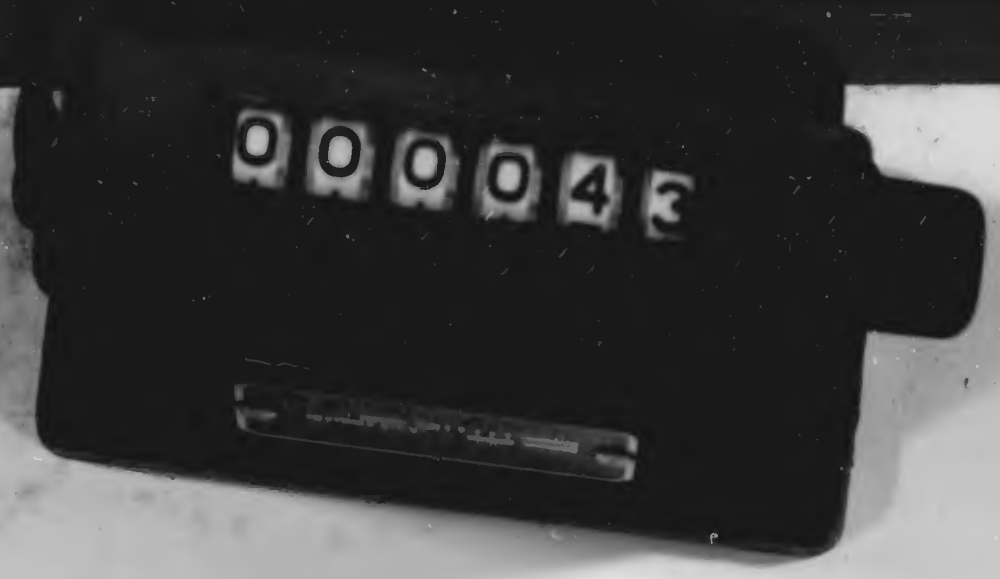
Ein von Westen auf Generalowka vorfühlender Spähtrupp wurde abgewiesen und 1 Gefangener (76.Geb.Div.) eingebracht.

Gesamteindruck: unverändert.

Stärkerer Verkehr im Raum um Schebekino erfordert erhöhte Aufmerksamkeit.

Wetter: klar, -20 Grad Celsius, starker Wind.

Aufgenommen: Hptm. Krebs
Durchgegeben: Gottschalk
Oblt.



Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 64/42 geh.

Geheim!

Korpsgef.Gst., 6.2.1942.

Befehl über die Geheimhaltung
der Nachrichtenverbindungen

Es ist festgestellt worden, daß der Russe in großem Umfange unsere Ferngespräche, insbesondere die wichtigsten Führungsgespräche mithört. Auf Grund eines Befehls des Herrn Oberbefehlshabers ordne ich daher an:

1.) Die offene Bezeichnung von Truppen, Orten und Geländeteilen in Ferngesprächen wird mit sofortiger Wirkung verboten. Die von den Divisionsgefechtsständen nach vorn ausgegebenen Decknamen sind im Bereich des XVII.A.K. bis zum Gen.Kdo. einschließlich mit zu benutzen. Sie gehen allen Fernsprechteilnehmern des Gen.Kdos. und der Korpstruppen durch Korpsnachrichtenführer im Auszug bis zu den Regimentern und selbständigen Abteilungen zu. Es ist also künftig nicht von Korps, Divisionen, Regimentern, Bataillonen usw., sondern von Einheiten oder Verbänden unter Benutzung des Decknamenverzeichnisses zu sprechen. Ist in Ausnahmefällen ein Decknamenverzeichnis nicht zur Hand, so sind Truppen zu umschreiben (z.B. der mittlere Verband, die Einheit mit gelben Streifen usw.). Die Anwendung von Namen von Führern bietet keinen Geheimschutz, wie unsere eigene Nachrichtenaufklärung beweist.

Anlage 1

Geländebezeichnungen sind in allen Gesprächen nur nach der Deckzahlenkarte zu geben.

2.) Zur Absicherung der Gespräche zwischen O.B. - Kd.General, Chefs und Ia's der Armee und des Korps werden Inverter gemäß besonderer Anweisung des Armeenachrichtenführers eingebaut.

3.) Zwischen Kd.General und Div.Kommandeuren, Chef und Ia's wird bei besonders geheimzuhaltenden Dingen die Möglichkeit für Fernschreibgespräche nach näherer Weisung des Korpsnachrichtenführers geschaffen. Fernschreibgespräche sind umständlich, aber verhältnismäßig abhörsicher.

4.) Die Belastung des Fernsprechnetzes durch Ferngespräche, Fernsprüche und Fernschreiben hat einen untragbaren Umfang angenommen. Abgesehen davon, daß die Kräfte der Nachrichtentruppen auf die Dauer für eine derartige Beanspruchung nicht ausreichen, vermehrt die hohe Gesprächszahl die Abhörgefahr beträchtlich. Zur Abhilfe befehle ich folgendes:

a) Die Teilnehmeranschlüsse innerhalb des Gen.Kdos. werden durch Entfernung nicht dringender Anschlüsse oder durch Parallelschalten von Anschlüssen herabgesetzt (vergl. Anlage 2).

b) Der L.d.N. überwacht alle zum Auslauf übermittelten Fernschreiben hinsichtlich ihrer Notwendigkeit. Nicht notwendig erscheinende Fernschreiben sind dem Ia vorzulegen, der über die Abfertigung entscheidet. Auf die Notwendigkeit, Fernschreiben im Telegrammstil abzufassen, wird nochmals hingewiesen.

5.) Seitens der Armee wird eine Überwachung der Ferngespräche durch besonders bestimmte ältere Offiziere stattfinden, die grobe Verstösse gegen die Sprechdisziplin und die Geheimhaltungsbestimmungen dem Herrn Oberbefehlshaber mit Namen der Beteiligten melden.

Die gleiche Regelung wird für den Bereich des Korps wie folgt befohlen:

Korpsnachrichtenführer überwacht laufend die Ferngespräche. Die Gesprächsteilnehmer sind sofort auf Verstösse gegen die Fernsprechdisziplin hinzuweisen, in schweren Fällen ist die Verbindung zu trennen, die Teilnehmer sind mir zu melden.

6.) Die durch den Stillstand der Operationen eingetretenen größeren Bequemlichkeiten des Bürobetriebes dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, daß wir uns mitten im Feindesland befinden und der feindlichen Spionagetätigkeit in verstärktem Maße ausgesetzt sind. Jede Verletzung der Geheimhaltungsbestimmungen am Fernsprecher kann sich zum Nachteil der unter schwersten Bedingungen sichernden und kämpfenden Truppe an der Front auswirken.

Jeder Fernsprechteilnehmer muß von der Notwendigkeit einer strengen Fernsprechdisziplin überzeugt sein. Er ist von sich aus verpflichtet, den Gesprächspartner auf etwaige Verstösse gegen die Fernsprechdisziplin hinzuweisen, notfalls das Gespräch abzubrechen.

Ich werde schwerere Verstösse hiergegen künftig unnachsichtlich ahnden.

7.) Dieser Befehl ist durch die Abteilungsleiter des Gen. Kdos. wiederholt dem Schreiberpersonal bekanntzugeben. Divisionen und Korpstruppen verfahren sinngemäß.

Der Kommandierende General

[illegible]

General der Infanterie.

000046

Tagesmeldungen. Anl. 2 6.2.1942

79.Div.: 20.55 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen :Uffz. Lucgey

294.Div.: 2o.56 Uhr

Bei Marjanowka (47/47) wurden eigene Fahrzeuge beim Strohholen durch russischen Spähtrupp (15 Mann) überfallen. Der Überfall wurde abgewiesen.

Auf Rubeshnoje (47/89) feindliches Artilleriefeuer (7,6 cm) am Nachmittag aus Richtung Pissarewka.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen : Uffz. Lucgey

An A.O.K.6: 21.4o Uhr

Im Bereich der 294.Div. wurden bei Marjanowka (47/47) eigene Fahrzeuge beim Strohholen durch russischen Spähtrupp (15 Mann) angegriffen. Der Überfall wurde abgewiesen.

Am Nachmittag Artl.-Störungsfeuer auf Rubeshnoje (47/89) aus Richtung Pissarewka (47/11).

Bei 79,Div. keine Vorkommnisse.

Aufgenommen : Lt. Deibert
Durchgegeben: Lt. Kern

000047

Morgenmeldungen . 7.2.42

79. Div.: 5.1o Uhr

Feindlicher Spähtrupp fühlte auf Grafowka (49/3o) vor. Sonst ruhiges Feindverhalten. Im Südabschnitt wurden beim Feinde sehr viele Leuchtkugeln beobachtet.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg

294.Div.: 5.2o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittl.294.

An A.O.K.6: 5.3o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen : Oblt. Bürger
Durchgegeben: Oblt Hauck

000048

2. Morgenmeldung. 7.2.42

79. Div.: 8.co Uhr

Der Gegner schoß die Leuchtkugeln in roten, grünen und weißen Farben ab. Dies tut er schon seit längerer Zeit. Ein Zeichen von Nervosität.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg

294.Div.: 8.oo Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: 01
Aufgenommen : Oblt. Jaukal

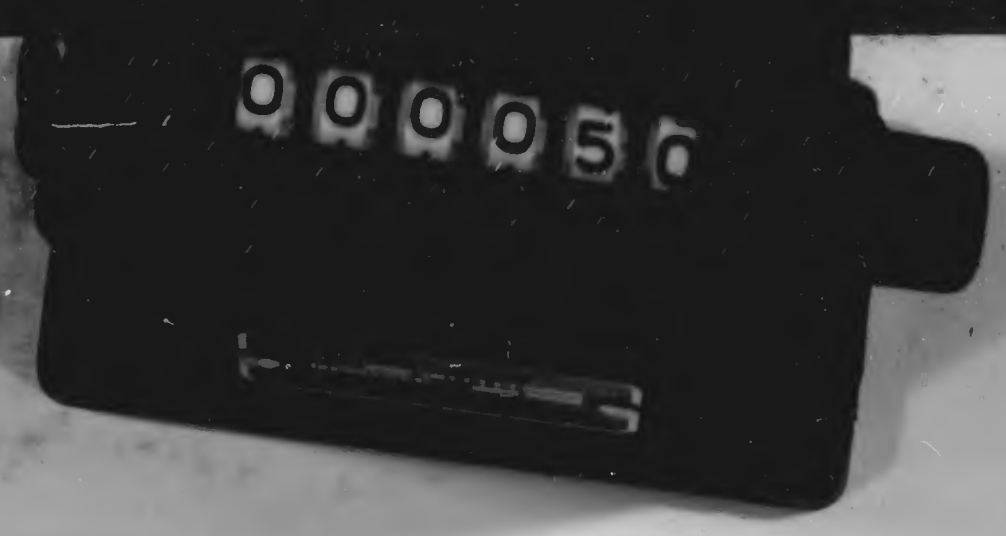
2. Morgenmeldung an A.O.K. 6

7.2.1942
9.15 Uhr

Feindspähtrupp bei Grafowka (49/3o ; 79.Div.) abgewiesen.
Sonst nichts Neues.

Aufgenommen : Wm. David

Durchgegeben: Oblt.



Zwischenmeldungen der Div. 7.2.1942.

294.Inf.Div.: 15.35 Uhr

Nördlich Krasnyj (4781) lief 19.3o Uhr russischer Spähtrupp in eigenes Minenfeld, zog sich nach eigenem Feuer zurück.

Auf B-Stelle Rubeshnoje (4789) wurden im Laufe des gestrigen Nachmittags zwei Lokomotiven rangierend [illegible] in ostw. Richtung beobachtet. Später marschierten etwa 200 Mann in der Verteilung von 2o - 4o Mann in ostw. Richtung nach Ukrainskoje (4792).

Am 7.2. keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. [illegible]

79.Inf.Div.: 16.oo Uhr

Feindlicher Eindecker mit zwei Motoren und Schlittenkufen flog am 6.2. gegen Mittag 2o - 3o m über Wald etwa bei ~~Krjukowo~~ Kriwaja (3o/o1) von Westen nach Osten, vermutlich zu Aufklärungszwecken. Fernsprechaufklärung sowie Feindbeobachtungen am 6.2. nachmittags und nachts lassen Feindverstärkung im Raum von Karjakaja (4932) erkennen. Infolge schlechter Sicht Feindbeobachtungen am heutigen Tage nur schwer möglich.

Straßenlage unverändert.

Wetter: Beddckter Himmel, dunstig, schlechte Sicht.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Obgefr. [illegible]

000058

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 — 7.2.17.oo Uhr

Im Abschnitt der 294.Inf.Div. am 7.2. keine Vorkommnisse.

Nachträglich meldet die Div. vom 6.2.: Bei Krassnyj (4781) lief 19.3o Uhr russischer Spähtrupp in deutsches Minenfeld und zog sich vor eigenem Feuer zurück.
Am Nachmittag wurden etwa 200 Mann in Gruppen von 2o - 4o Mann, aus ostwärtiger Richtung auf Ukrainskoje (4792) vorgehend, beobachtet.

Abschnitt 79.Inf.Div. keine besonderen Vorkommnisse.

Die gestern im Raum um Schebekino (4941) beobachteten stärkeren Bewegungen lassen in Verbindung mit auffälliger nächtlicher Nervosität in diesem Raume und den Ergebnissen der Fernsprechaufklärung eine Umgruppierung bei Schebekino (4941) vermuten. Ob es sich hierbei um Ablösungen oder Verstärkungen handelt, ist noch nicht geklärt.

Ski-Jagdkommando 79.Inf.Div. ist nicht vor 1o.2. einsatzbereit. Aufstellungsort Belgorod.

- 17° Celsius, Vormittags Schneesturm, mittags nur schwach aufheiternd und stürmisch. Nachmittags wieder bedeckt.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben:

Klein.
Leutnant

Tagesmeldungen. 7.2.1942

294.Div.: 20.35 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben : Oblt. Michel
Aufgenommen : Uffz. Kuegny

79. Div.: 21.oo Uhr

Bei Staraja Tawolshanka (48/85) etwas regerer Verkehr.
Sonst nichts Besonderes.

Durchgegeben : Oblt. Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Uffz. Kuegny

Tagesmeldung an A.O.K.6 21.45 Uhr

Keine Ereignisse.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Oberleutnant

Anl. 2

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fe	b

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.2.		
Zeit: 23.45		
Dringlichkeits-Vermerk: K R !	79.Div. 294.Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
	HYFXAFUE	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf Grund von Beobachtungen und Nachrichtenaufklärung der 79.Div. sowie von Überläuferaussagen bei 297.Div. besteht die Möglichkeit, daß zwischen der roten 300. und 76.Geb.Div. im Raum Woltschansk und südlich - Schebekino ein neuer Verband eingeschoben worden ist.

294. und 79.Div. klären durch Stoßtruppunternehmen zur Einbringung von Gefangenen auf den inneren Flügeln die Feindlage. Zeitpunkt und Ziel der Unternehmen sind baldigst zu melden.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

[illegible] 297.D. 82. 0010 HYXA [illegible]

294 - - - 0010 HCAXA [illegible]

000054

Morgenmeldungen der Div. 8.2.1942.

79.Inf.Div.: 4.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:

Oberleutnant

294.Inf.Div.: 4.48 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr. Heinz.
Aufgenommen:

Oberleutnant

An A.O.K.6: 5.25 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Knoll.
Durchgegeben:

A

Oberleutnant

Zweite Morgenmeldung der Div. 8.2.1942.

294.Inf.Div.: 7.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:
Oberleutnant

79.Inf. Div.: 7.48 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufggenommen:
Oberleutnant

An A.O.K.6:

Keine besonderen Ereignisse.

aufgenommen: H. Knoll
abgegeben: Gottschalk

Zwischenmeldungen. 8.2.1942

294.Div.: 15.4o Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben : Oblt. Michel
Aufgenommen : Gefr.

79. Div.: 16.oo Uhr

12.3o Uhr fuhren 3o Schlitten von Schebekino (49/33) nach Katerinowka (49/24). Hinter jedem Schlitten marschierten Russen in Stärke einer Gruppe. Schlitten wurden durch eigene Artl.beschossen und teilweise zersprengt. Schanzarbeiten des Feindes bei Now-Tawolshanka (49/o7) wurden durch Artl.gestört.

Ein schwacher feindlicher Spähtrupp wurde südostw. Dalinje Peski (5o/2o) abgewiesen.

Eigene Nachrichtenaufklärung läßt es möglich erscheinen, daß ein aus Jungkommunisten gebildeter Verband einen Vorstoß gegen die eigenen Linien plant.

Befohlene Unternehmungen werden morgen gegen Now. Tawolshanka (49/o7) und Besjudowka (49/31) durchgeführt.

Straßenlage unverändert.

Wetter : Bedeckt, gute Sicht.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Oblt.

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 8.2. 17.40 Uhr

Gegenüber 294.Inf.Div. keine Ereignisse.

79.Inf.Div. bekämpfte mit Artillerie feindliche Schlittenkolonne (30 Schlitten) mit Begleitpersonal, die von Schebekino (4933) nach Katerinowka (4924) fuhr. Gleichfalls wurden Schanzarbeiten des Gegners bei Now.Tawolshanka (4907) unter Feuer genommen. Schwacher Feindspähtrupp südostwärts Dalinije Peski (5020) wurde abgewiesen.

Bisheriger Feindeindruck; über Umgruppierung im Raume Schebekino (4933) durch Nachrichtenaufklärung und Erdbeobachtung erhärtet. An übriger Korpsfront keine Veränderung.

Absicht für morgen durch Fernschreiben.

Wetter: Vormittags Schneesturm, später abflauend, bedeckt, -15° Celsius.

Straßenzustand unverändert.

Aufgenommen: Lt.Deibert.
Durchgegeben:

Oberleutnant

000056

Tagesmeldungen der Div. 8.2.1942.

294.Inf.Div.: 2o.3o Uhr

Während des ganzen Tages starker Verkehr auf Straße ras. Arbusowskij (4843) - Woltschansk (486o) in beiden Richtungen (Schlitten, Fußgänger).

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

Absichten siehe K.R.-Fernschreiben.

Durchgegeben: Oblt.Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Jaeger

79.Div. 21.10 Uhr

Gegen 16.00 Uhr Feind in Stärke von 6 - 7 Mann in (5012) Krutoj Log festgestellt, anscheinend Posten.

Im Waldstück 3 km südwestl. Poljana (4976) mehrere Holzfeuer und gegen 16.15 Uhr 3 Schlitten von dort nach Westen fahrend beobachtet.

18.00 Uhr 8 - 10 Schuß feindliches Artl.-Feuer auf Nordteil Belowskaja (5042), Kal. 7,6 cm.

Im Waldstück ostw. Generalowka (5031) Feindposten erkannt.

Vor der Front des südl. Rgts. regerer Verkehr, besonders in Katerinowka (4924) und Gatischtsche (4877). Anscheinend hat der Feind dort in den Nachmittagsstunden sich verstärkt.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Jaeger

8.2. 22.10 Uhr

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6

294.Div. beobachtete während des ganzen Tages stärkeren Verkehr in beiden Richtungen auf Straße ras.Arbusowskij, Woltschansk.

79.Div. beobachtete regen Verkehr in Katerinowka und Gatischtsche und in Waldstück südwestl. Poljana mehrere Holzfeuer.

Krutoj Log und Waldstück nordostw. davon schwach feindbesetzt, anscheinend Sicherungen.

Leichtes Artl.-Feindfeuer (7,6 cm) lag auf Nordteil Below/skaja.

Feindeindruck: Anhaltend lebhafter Verkehr im Raum Woltschansk - Schebekino verstärkt den schon gemeldeten Feindeindruck über Umgruppierung in diesem Raume; nördlich davon scheint Gegner seinen Sicherungsschleier zu verdichten.

Aufgenommen: Lt.Schätz
Durchgegeben:

Oblt. Gattenhofer

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.2.	A.O.K.6	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 22[15]	P24 8.2.42 22-15 - KR - Ausg	
Dringlichkeits-Vermerk: KR !	++ 2225 HVFTAIFü P24/TEICHMANN/HRYX/Lu	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

XVII.A.K.führt zur Klärung der Feindlage folgende Vorstösse durch:

a) 9.2.: Vorstoß auf Now.Tawolshanka und Besljudowka. (29. Inf.Div)

b) 10.2.: auf Pissarewka und Ssowjetskoje. (12. Pz.Div)

Gen.Kdo.XVII/Ia

Gen. Kdo. XVII. A.K.

Anl. 2

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 8.2.

Zeit: 22[15]

Dringlichkeits-Vermerk

An: 79.Div.

P25 8.2.42 2215

++2236/EINS/4U/HYIXA++ Ausgang.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Skijagdkommando 79.Div. wird Korpsreserve und ist nach beendeter Aufstellung in Gegend Siborowka zu verlegen.

Division meldet Eintreffen des Skijagdkommandos in Gegend Siborowka.

Gen.Kdo.XVII/Ia

Kriegstagebuch

000062

Morgenmeldungen . 9.1.1942

294.Div.: 4.25 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben : Div.Vermittlg.

79. Div.: 4.3o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg

An A.O.K. 6 : 4.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Lt. Schätz

Durchgegeben: Lt.

2. Morgenmeldungen :

79. Div.: 7.45 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg

294.Div.: 8.oo Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg

Aufgenommen : Lt.

Meldung 294.Div. : 9.2.1942

9.25 Uhr

4.oo Uhr Feindangriff in Stärke von etwa 2oo Mann auf Isbizkoje (48/17). Angriff blieb nach erstem Feuergefecht liegen. Feindverluste nicht festgestellt. Eigene Verluste : 1 Verwundeter 1 Gefangener wurde eingebracht (1o53).

Durchgegeben : Oblt. Michel

Aufgenommen : Oblt. Goldhalde.

An A.O.K.6

9.35 Uhr

4.oo Uhr Feindangriff etwa 2oo Mann von Stützpunkt Isbizkoje abgewiesen. Dabei 1 Gefangener eingebracht (3oo.Div., die danach noch im alten Raum bestätigt ist.) .

Aufgenommen : Hptm. Krebs

Durchgegeben: Oblt. Goldhalde.

000064

Zwischenmeldungen der Div.8 9.2.1942.

294.I.D. 15.45 Uhr

Zwischen Hf. Marjanowka (4747) und Passekowka (4746) wurde 5.45 Uhr russisches automatisches Gewehrfeuer gehört, das von der Truppe als vorgetäuschter Angriff auf Passekowka (4746) gelegt wurde.

Auf Isbizkoje (4817) gegen 4.oo Uhr Angriff von 15o - 2oo Russen. Im Gegenstoß wurde der Feind ostw. Isbizkoje (4817) geworfen.

Von Stariza (484o) zum Abschneiden des Gegners durch den Wald angesetzten eigenen Kräfte stießen haft westlich Ssowjetskoje (4828) mit dieser Feindgruppe zusammen.

Insgesamt wurden bisher 3 Gefangene eingebracht und 2o Tote beim Feind gezählt.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Jurgen

79.Inf.Div. 15.55 Uhr

Zur Einbringung von Gefangenen wurden drei Unternehmungen im südlichen Abschnitt gemacht. Sie richteten sich gegen Wäldchen hart nöedlich Gatischtsche (4877), Now-Tawolshanka (49o7) und Besljudowka (4931). Hierbei wurden Besljudowka (4931 feindfrei festgestellt. Eisenbahnbrücke 1 km nordwestl. Katerinowka (4924) stark feindbesetzt, desgleichen Now.Tawolshanka (49o7). Weiter nördlich von Katerinowka (4924) eine starke Feldwache. Eigene Aufklärung stellte Krutoj Log (5o12 feindbesetzt fest. Erkannt 1 MG. Der Spähtrupp wurde bei seiner Annäherung beschossen.

Wetterlage: Trübe, Temperatur über 0°.

Straßenlage überall gebessert

Der Donez ist nur mit Hilfe von Ortskundigen überschreitbar. Stellenweise ist d r Donez offen. (infolge warmer Quellen). Fahrzeugverkehr über den Donez nicht möglich.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg. Aufgenommen: Obgefr. Jurgen

000065

Zwischenmeldung an A.O.K.6 9.2.942 17.1o Uhr

Anl. 1

Abschnitt 294.Inf.Div.:

Der auf Isbizkoje (4812) in den Morgenstunden vorgehende Gegner (15o - 2oo Mann) wurde ostw. des Dorfes im Gegenstoß geworfen. Die von Stariza (4840) aus zum Abschneiden eingesetzte Kräftegruppe stieß westlich Ssowjetskoje (4828) mit dem weichenden Feind zusammen. 3 Gefangene (3oo. rote Div.), 2o gezählte Feindtote.

Stoßtruppunternehmen 79.Inf.Div. brachte keine Gefangene ein.
Im einzelnen wurde festgestellt: Raum nördlich Gatischtsche (4847) - Now.Tawolshanka - Eisenbahnbrücke westlich Katerinowka (4924) und Waldstück nordwestlich davon stärker feindbesetzt. Besljudowka (4931) war feindfrei. Auf Krutoj Log (5o12) vorgehender eigener Spähtrupp erhielt stärkeres infanteristisches Abwehrfeuer und hatte Verluste. Am Nachmittag zum Bergen von Gefallenen mit Artillerieunterstützung angesetzte Stoßgruppe vertrieb Gegner aus Krutoj Log (5o12).

Feindeindruck: unverändert. Eine Versammlung der gesamten roten 3oo. Schtz.Division vor dem Nordflügel LI.A.K. bestätigt sich nicht.

Wetter: Trüb, Temperatur um 0° Cel.

Straßenlage gebessert. Straße Charkow - Belgorod noch nicht befahrbar.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Gottschalck
Oberleutnant

000066

Tagesmeldungen der Div. 9.2.1942.

79.Inf.Div.: 20.35 Uhr

Schangarbeiten ostw. Staroje (4906) und Now Tawolshanka (4907). Schlittenverkehr auf Straße Woltschansk (4870), Schebekino (4933).

Sonst nichts besonderes.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

294.Div. 20.45 Uhr

Aufklärung in dem Raum Stariza (4840) - Isbizkoje (4817) - ostw. Grafskoje (4828) ergab keine Feindberührung mehr.

Aus Richtung ostw. Prilipka (4852) zwischen 14.00 und 14.30 Uhr feindliches Artl.-Feuer auf eigenen Spähtrupp südl. Stariza (4840) (6 Schrapnells und 3 Granaten).

Sonst keine Vorkommnisse am Nachmittag.

Absichten: Vorstoß auf Pissarewka (4806) in der Nacht 9./10.2. findet nicht statt, da Gefangene aus dieser Richtung bereits eingebracht.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

000067

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6

9.2.1942. 22.1o Uhr

Gegenüber Zwischenmeldung keine wesentlichen Ereignisse.

294.Inf.Div. stellte durch Aufklärung im Waldgebiet südlich Stariza (484o) keinen Feind mehr fest.

79.Inf.Div. beobachtete Schanzarbeiten ostwärts Stardje (49o6) und Now.Tawolshanka (49o7) sowie Schlittenverkehr auf Straße Woltschansk (487o), Schebekino (4833) .

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben:

Oberleutnant

000068

Anl 3

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 9.2.
Zeit: 2100
Dringlichkeits-Vermerk: S.S.D.

An: 79.Inf.Div.

-SSD - HYFXA 932 9.2.42 2100
eb: 2110 Abgang Dab

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

T !

1.) Die ~~Zur~~ Klärung der Feindlage durch 79.Inf.Div. angesetzten Spähtruppunternehmen sind zu wiederholen, da die Unternehmen vom 9.2. zu keinem Ergebnis geführt haben. Die Klärung der Feindlage im Raume um Schebkino ist für die Maßnahmen der höheren Führung von ausschlaggebender Bedeutung. Durch planmässige Vorbereitung, Ausnützung der Überraschung, und Auswahl von bekannten vor der Front gelegenen Postierungen muß es gelingen, Gefangene einzubringen.

Die Division meldet bis 10.2. 12.00 Uhr beabsichtigte Durchführung unter Angabe von Ziel, Zeitpunkt und Kräftebemessung.

2.) Die Aufstellung der Ski-Jagdkommandos ist nunmehr abzuschließen. Die Division meldet ungehend, wann Aufstellung des Kdos. beendet sein wird. Ski-Jagdkommando ist entgegen Befehl (Fernschreiben v. 8.2.) erst nach Genehmigung des Gen.Kdos. zu verlegen.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

000065

77/Ia -3247- 10.2.42 -2745.
13.42. 0400 HRGr/Eu Tei

Geheim!

KTB 6.

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 70/42 geh.

Korps-H.Qu., 9.2.1942.

39

Bezug: FS A.O.K.6 Ia vom 31.1.42.

An Abt. Ia.

Abschrift - Stelle - XVII. A.K. Ia

Abschrift:
77. A.D., Ia.

Erfahrungen im Winterkampf

1.) Anlage von Verteidigungsstellungen im Winter.

a) H.K.L.:

Im Winter wird der Kampf in erster Linie um Ortschaften (d.h. Unterkünfte) geführt. Für die Auswahl der H.K.L. steht daher der Besitz einer ausreichenden Anzahl von Ortschaften im Vordergrund. Demgegenüber tritt die Bedeutung von Höhen (B-Stellen) und Wasserläufen als Fronthindernisse zurück, zumal diese bei Frost ihren Wert als Hindernis verlieren.

Die Ortschaften in der H.K.L. werden zu Stützpunkten (Igel) ausgebaut, die möglichst stark besetzt (i.s. nicht unter Kp.-Stärke) und durch ausreichende Bevorratung (Munition und Verpflegung) für einen längeren Kampf ohne Nachschub befähigt sein müssen. Lücken zwischen den Stützpunkten müssen in Kauf genommen werden. Sie sind nach Möglichkeit durch Feuer zu beherrschen und durch Aufklärung zu überwachen. Gegenstoßreserven sind hinter den Lücken bereitzuhalten. Steht längere Zeit für den Ausbau der Winterstellung zur Verfügung, ist anzustreben, größere Lücken (z.B. Waldgebiete) durch Blockhausstützpunkte (gruppenweise Zusammenfassung mehrerer Kampfanlagen) sowie Draht- und Minensperren zu sichern. Auf keinen Fall dürfen Lücken zu „perlschnurartiger" Anlage vieler nur schwach besetzter Kampfanlagen ohne Tiefe verleiten in dem Bestreben, den ganzen Abschnitt lückenlos zu decken.

FS. Teil I.

b) Vorfeld:

Vorwärts der H.K.L. sind alle Ortschaften und Waldstücke in etwa 6 km Tiefe niederzulegen, um dem

(10425 Ex. 10 cm.)

000076

F S.
Teil II.

Gegner die Möglichkeit zu nehmen, sich gegen die Witterung geschützt bereitzustellen. Eine lückenlose Sicherung der H.K.L. durch Gefechtsvorposten oder vorgeschobene Stellungen ist bei großen Abschnittsbreiten und schwachen eigenen Kräften meist nicht möglich. Der Verteidiger muß sich daher auf die Besetzung weniger, besonders unübersichtlicher Stellen vor der H.K.L. beschränken. Derartige vorgeschobene Kräfte richten sich ebenso wie Stützpunkte zur Rundumverteidigung ein.

c) Tiefenzone:

Alle rückwärts der H.K.L. eingesetzten oder untergebrachten Teile (einschließlich Versorgungstruppen) bilden die Tiefenzone. Jeder Ort wird zum Stützpunkt unter einem verantwortlichen Führer ausgebaut. Aus nicht in der H.K.L. eingesetzten Teilen (nicht nur Jnfanteristen) ist eine möglichst große Anzahl von Gegenstoßreserven zu bilden.

FS.
Teil III.

d) Artillerie:

Die Batterien sind im Schutze der Stützpunkte so einzusetzen, daß ein möglichst lückenloses Sperrfeuer vor dem Abschnitt gewährleistet ist. Auf bewegliche Kampfführung der Artillerie muß bei hohem Schnee verzichtet werden.

e) Panzerabwehr:

Panzerabwehrwaffen müssen ebenso wie die Batterien, auf die Stützpunkte verteilt, eingesetzt werden. Schnelle Verschiebung von Panzerabwehrreserven scheidet bei hohem Schnee aus. Barrikaden an Ortseingängen, Verminungen und Vereisung von Abhängen stärken die Panzerabwehr.

Über die Wirkung von selbsthergestellten Brandflaschen, die in großer Anzahl an die Truppe ausgegeben wurden, gegen Panzer liegen noch keine Erfahrungen vor.

F.S. Teil IV.

Einzelheiten für die Anlage von Verteidigungsstellungen:

aa) Beim Zerstören der Ortschaften im Vorfeld ist auf das Sprengen und Zuschütten der Keller besonderer Wert zu legen, weil der Gegner erfahrungsgemäß dort schnell wieder behelfsmäßige Unterkunftsmöglichkeiten schafft.

Auch in der H.K.L. sind Ortsteile, die nicht in die Stützpunkte einbezogen werden können, niederzulegen.

bb) Art des Ausbaus von Ortschaften zu Stützpunkten

Während bei länger zur Verfügung stehender Zeit allmählich Unterstände, Feldbefestigungen und Kampfstände nach taktischen Gesichtspunkten vor den Ortsrand vorgeschoben werden, muß man sich zunächst auf Verteidigungsanlagen in den Häusern selbst oder in deren unmittelbarer Umgebung beschränken.

Durch Einbau von doppelten Wänden und doppelten Decken und Auffüllen der Zwischenräume mit Sand können Häuser schnell zu splittersicheren Kampfständen ausgebaut werden. Schießscharten sind leicht zu tarnen, ohne das äußere Bild des Hauses zu verändern.

Bei Frost kommt man am schnellsten unter Häusern oder unter weggeräumten Dunghaufen in den Boden. Auch durch Ausbau von Lebensmittelhöhlen der Bewohner in Gärten lassen sich schnell erste Kampfanlagen schaffen.

Anzustreben ist, daß Unterkunft und Kampfstand möglichst nahe beieinander liegen.

cc) Skizzen eines Blockhausstützpunktes, von dem zur Zeit im Bereich der 294.Div. mehrere gebaut werden, siehe Anlage 1 und 2. Der Einbau derartiger Stützpunkte bei Frost erfordert sehr viel Zeit, da jede Erdbewegung nur durch Sprengung zu erreichen ist.

Anlage 1 u. 2

dd) Hindernisse:

Drahthindernisse und Minensperren bilden ein wesentliches Mittel zur Stärkung der Verteidigungs-

kraft und zum Schutz gegen Überraschungen. Kampfstände und Stützpunkte müssen nach Möglichkeit - über Handgranatenwurfweite - eingedrahtet sein. Eingestreute Schreckladungen fügen dem Feind Verluste zu und alarmieren die eigene Besatzung.

Minenfelder werden vornehmlich dort verlegt, wo sich geländemäßig gute Annäherungsmöglichkeiten für den Feind bieten. Um auch bei Schneefall wirksam zu bleiben, müssen S-Minen als Spanndrahtminen eingebaut werden. Als sehr zweckmäßig haben sich Baum- und Astverhaue mit eingestreuten Ladungen erwiesen. Sie sind durch Umlegen breiter Waldstreifen leicht herzustellen.

ee) Zur schnellen Alarmierung aller Teile ist ein ausgedehntes Alarmnetz erforderlich (bis zu den einzelnen Kampfanlagen). Es verschlingt ein Vielfaches an Draht der normalen Truppenausstattung.

ff) Von besonderer Bedeutung ist das Bezeichnen und Gangbarhalten von Nachschubstraßen und Verbindungswegen. Während der Zeit der Schneeverwehungen hat sich jedoch Offenhalten von Straßen für Kfz. als nicht durchführbar erwiesen. Schnelle Umstellung auf Schlittenumspannverkehr ist dann nötig.

gg) Bevorratung:

Als Stützpunkte, insbesondere diejenigen im Hauptkampffeld, müssen reichlich mit Munition (möglichst 2 Ausstattungen) und Verpflegung (möglichst 14 Tage) bevorratet sein, da Schneeverwehungen oder taktische Lage einen Nachschub für längere Zeit ausschließen können. Munitions- und Verpflegungslager müssen hierbei im Schutze der Stützpunkte liegen.

2.) Durchführen der Verteidigung:

Die Kälte schadet dem Angreifer mehr als dem Verteidiger. Zähe Verteidigung der eigenen Unterkünfte ist für den Verteidiger Vorbedingung zum Erfolg. Der Angreifer, der bereits während der Bereitstellung und

Annäherung längere Zeit der Kälte ausgesetzt war, ist dann häufig gezwungen, zum Schutz gegen die Kälte in die Ausgangsbasis zurückzugehen.

Die beste Sicherung gegen Überraschungen ist die planmäßige Zerstörung und Beherrschung des Vorfeldes. Durch häufige Unternehmungen kampfkräftiger Spähtrupps muß der Gegner daran gehindert werden, sich in noch nicht zerstörten Unterkünften vor der Hauptkampflinie festzusetzen.

F.S. Teil VII.

Trotzdem ist es bei Fehlen vorgeschobener Stellungen und von Gefechtsvorposten häufig nicht möglich, einen Angriff gegen die Hauptkampfstellung rechtzeitig zu erkennen und abzuwehren, zumal der Gegner für Annäherung und ersten Einbruch die letzten Nachtstunden vor Morgengrauen bevorzugt. Erhöhte Aufmerksamkeit aller Beobachtungs- und Horchposten ist erforderlich. Ein möglichst dichtes Alarmnetz und möglichst lückenloses Drahthindernis vor der Front, durchsetzt mit Schreckladungen, erleichtern das Erkennen eines Feindangriffs. Alarmbereitschaft der Truppe etwa ab 3.00 Uhr früh hat sich bewährt.

Einem gut organisierten Sperrfeuer, insbesondere der Artillerie, kommt bei der Verteidigung auf großen Breiten besondere Bedeutung zu. Mancher Angriff, frühzeitig erkannt, wurde durch Artl.-Feuer bereits in der Bereitstellung im Keime erstickt oder im Anlaufen zerschlagen.

Erfahrungsgemäß versucht der Angreifer einen geglückten Einbruch in die Hauptkampfstellung durch Nachführen von Kräften in die Einbruchsstelle zu vertiefen und zu verbreitern. Für den Verteidiger kommt es daher darauf an, den eingebrochenen Feind baldmöglichst durch Gegenstoß wieder zurückzuwerfen. Hierzu stehen zur Verfügung:

F.S. Teil VII.

a) verfügbare Eingreifgruppen der vordersten Stützpunkte,

b) Gegenstoßreserven rückwärtiger Stützpunkte,

c) verfügbare Reserven benachbarter, nicht angegriffener Stützpunkte.

Bei großer Kälte sind bei automatischen Waffen (MG, MP, automatische Gewehre) häufig Versager aufgetreten.

000074

Der Verteidiger muß daher bestrebt sein, seine automatischen Waffen solange wie möglich in gedecktem Unterstand zu halten.

3.) Gliederung und Kampf winterbeweglicher Verbände:

Kampferfahrungen winterbeweglicher Verbände liegen noch nicht vor.

Gliederung eines Skijagdkommandos und Aufstellungserfahrungen bei 294.Division siehe Anlage 3.

Die Erfahrungen bei Bewegungen nicht winterbeweglicher Verbände während der Schneeperiode haben die Notwendigkeit einer möglichst hohen Ausstattung von Einheiten mit Skiern, Schlitten usw. bewiesen. Ebenso müssen alle zu Aufklärungs-, Störungssuch-, Pioniersonderaufgaben angesetzten Truppe winterbeweglich sein.

Diese Forderungen werden sich in diesem Winter mangels ausreichenden Geräts und fehlender Ausbildung auf breiter Basis nicht mehr erfüllen lassen.

Die Umstellung der Trosse und Nachschubkolonnen auf Schlitten ist überall durchgeführt.

4.) Kampfführung und Versorgung während der Schlammperiode im Hinblick auf das kommende Frühjahr:

Wie bereits mit Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia Nr.3175/41 geh. v.1.12.41 (Erfahrungen im Ostfeldzug) gemeldet, scheiden größere Operationen während der Schlammperiode aus. Nach den Erfahrungen des Herbstes vernichtet die Schlammperiode binnen kurzer Zeit Pferde und Kraftfahrzeuge der Truppe.

Nach Abschluß der Schlammperiode starben zum Beispiel bei 294.Inf.Division infolge der während dieser Zeit eingetretenen Überanstrengungen vom November bis Januar 1039 Pferde an Erschöpfung. Eine Verringerung dieser Pferdeausfälle ist noch nicht festzustellen. Die Auswirkungen der Schlammperiode auf die Kraftfahrzeuglage werden bis Frühjahr vielleicht behoben sein. Eine Instandsetzung der Wege während dieser Zeit ist aussichtslos. Fast alle

handelsüblichen Kraftfahrzeuge, heeresüblichen Bespannfahrzeuge, sowie die gesamte Artillerie sind bis auf geringe Ausnahmen, diese jedoch auf Kosten von Pferden und Material, praktisch unbeweglich.

Die Kampfführung während der Schlammperiode muß sich daher auf Abwehr und örtliche Angriffe beschränken, zumal auch der Gegner während dieser Zeit - selbst bei besserer Kraftfahrzeug- und Bespannfahrzeugausstattung - zu größeren Angriffshandlungen nicht befähigt ist.

Während der Schlammperiode gewinnen Wasserläufe und Sümpfe als Hindernis wieder an Bedeutung. Zurücknahme von Stützpunkten hinter Flußabschnitte, über die keine hochwasserfreie Verbindung besteht, kommt daher in Frage. Anstelle von Skijagdkommandos treten als bewegliche Reserven in der Tiefenzone leichte bewegliche Verbände. (Ausstattung mit Panjefahrzeugen, Handpferde mit Traggerüsten, Holzschlitten). Vorschlag der 294.Inf.Div. für die Umgliederung einer leichten Batterie während dieser Zeit vergleiche Anlage 4.
Im übrigen ist das System der Stützpunkte auch für die Zeit der Schlammperiode die gegebene Form der Verteidigung.

Versorgung:

Die Versorgung während der Schlammperiode läßt sich nur mit Panje-Fahrzeugen (vierspännig) im Umspannverkehr aufrechterhalten. Versuche mit Tragtierkolonnen sind noch im Gange.

Falls rechtzeitig fertiggestellt, wird Einsatz der Feldbahn im Abschnitt einer Division die Versorgung wesentlich erleichtern. Trotzdem muß angestrebt werden, aus Versorgungsgründen vor Eintritt der Schlammperiode soviel Truppen als nach der taktischen Lage möglich, in die Nähe der Bahnendpunkte bezw. der Endpunkte der

FS.

Teil V.

000076

gepflasterten Straßen zurückzuverlegen. Möglichst hohe Bevorratung der im Einsatz verbleibenden Truppe mit Munition und Verpflegung ist darüber hinaus erforderlich.

Der Kommandierende General

~~- 4 Anlagen -~~

gez. Hilpert

~~General der Infanterie~~

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 9.2.

Zeit: 2100

Dringlichkeits-Vermerk

An:

79.Inf.Div.
294.Inf.Div.

HVFxD 931 9.2.42 2100
an {294. 2130 Nachr. Den

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.Ä.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Verfügung Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia Nr.72/42 geh.v.9.2. ist nicht an untergeordnete Dienststellen weiterzugeben. Sie ist nach Kenntnisnahme sofort zu vernichten.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

000076

Morgenmeldungen der Div. 10.2.1942.

79.Inf.Div. 4.05 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegebene Oblt. Graf Killmannsegg

Aufgenommen: Dr. Roesner

Leutnant

294.Inf.Div.: 4.06 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Verm.
Aufgenommen:

Dr. Roesner
Leutnant.

An A.O.K.6 4.1o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Günther
Durchgegeben:

Dr. Roesner
Leutnant

10.2.

2.Morgenmeldungen

294.Div. 7.50 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel

79.Div. 8.10 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Lt. [illegible]

000086

Zwischenmeldungen. 10.2.1942

79. Div.: 15.45 Uhr

12.3o Uhr MG - Feuer aus Südteil Now.Tawolshanka (49/o7).

Wetter: In der Nacht starker Schneefall. - 1° C. Sichtverhältnisse am Vormittag schlecht,gegen Mittag besser.

Straßen- und Wegeverhältnisse infolge Schneefalls verschlechtert. Räumungsarbeiten weiterhin im Gange.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Gefr.

294.Div.: 16.oo Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Die Decke des Donezeises differiert im Abschnitt der Div. zwischen 12 und 35 cm. Einzelne Stellen sind offen (anscheinend warme Quellen). Stellenweise starke Risse im Eis, durch die Wasser quillt. Mit Fahrzeugen ist der Donez nur mit Hilfe von einheimischen Führern passierbar. Für Fußgänger ist er überall (mit Ausnahme der offenen Stellen) passierbar.

Zur Zeit auf der Eisdecke fast überall meterhohe Schneewehen.

Durchgegeben: Feldw. Freund
Aufgenommen: Uffz.

000088

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6

10.2.1942

16.35 Uhr

Gegenüber beider Divisionen keine wesentlichen Ereignisse.

Donez ist für Fahrzeuge nur noch an einigen Stellen mit Hilfe ortskundiger Führer passierbar. Eisdecke teilweise stark rissig, einzelne offene Stellen (anscheinend warme Quellen).

Straßen und Wege nur mit Schlitten befahrbar.

Wetter: Trübe, zeitweise starker Schneefall, Temperatur um 0°.

Absicht: siehe K R .

Aufgenommen : Lt.Deibert
Durchgegeben : Oblt. Gottschalk

000082

10.2.

Tagesmeldungen

294.Div. 20.35 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Absicht: Aufklärung in Richtung Revoljuzionnoje (4771) in der Absicht, Gefangene einzubringen.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Lueger

79.Inf.Div.: 21.oo Uhr

Um 2o.oo Uhr näherte sich ein schwächerer feindlicher Spähtrupp Nordostrand Generalowka (5o31), geriet auf Minen und wurde durch eigene Granatwerfer beschossen. Der Spähtrupp zog sich darauf-hin im Schutz der Dunkelheit zurück.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Lueger

000085

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K. 6

10.2.1942

22.03 Uhr

XVII.A.K.meldet:

Bei Generalowka (50/31) in den Abendstunden Feindspähtrupp vertrieben.

Sonst keine wesentlichen Ereignisse.

Stoßtrupp-Unternehmung 294.Div. auf Ssowjetskoje entfällt, da in diesem Raum auf Grund eingebrachter Gefangener Feindbild klar. (rotes I.R.1053). Dafür kampfkräftige Aufklärung in Richtung Rewoljuzionnoje (47/71) zur Klärung des Feindbildes angesetzt.

Aufgenommen : Lt.Deibert
Durchgegeben: Oblt. Gottschalk

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Vermerke:	

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.2.

Zeit: 16[10]

Dringlichkeits-Vermerk: K. R.

An: A.O.K.6

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Zur Klärung der Feindlage werden folgende Stoßtruppunternehmen durchgeführt:

10.2. nachm. nach Gegend Ssowjezkoje (294.)
nach Kajerkaja in der Nacht zum 11.2. (79.)
nach Jawolshanka am 11.2. früh. (79.)

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

HYFx4FVE 938 10.2.42. 1610 h -KR-

mdl. 1620 HRYx12u
Gen. Kaiserm. K.

Entwurf

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

000085

Morgenmeldungen. 11.2.1942

294.Div.: 4.4o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittlg.294.

79. Div.: 4.45 Uhr

Keine Vorkommnisse,

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg

An A.O.K.6 : 4.5o Uhr

Keine Vorkommnisse.

Aufgenommen : Hauptm. Starknow
Durchgegeben : Oblt. Gottschalck.

000086

Zwischenmeldungen der Div. 11.2.1942.

294.Inf.Div.: 15.3o Uhr

Von Boljschoje (4737) feindlicher Spähtrupp in Stärke von 15 Mann durch eigenes Feuer abgewiesen.

Vorstoß I.R.513 auf Revoluzionskoje (4771) ergab den Ort bei Nacht feindfrei. Feindliche B.-Stellen wurden gesprengt.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Jürgen

79. Div. 16.2o Uhr

Eigener Stoßtrupp gegen Kajerkaja (49/32) stieß bei Besljudowka (49/31) gegen Feind in Stärke von etwa 7o Mann. Feindverluste 8 - 1o Tote. Der Führer der feindlichen Einheit, der den Stoßtrupp auf deutsch anrief und zur Übergabe aufforderte, wurde schwer verwundet und geriet in Gefangenschaft. Seine Aussagen sind wertlos, da sie gelogen sind. Der feindliche Verband, der, soweit festgestellt wurde, aus jungen Leuten bestand, war gut ausgerüstet. Es besaß jeder ein Schneehemd.

Ein zweiter Stoßtrupp auf Bolschaja Lawka (49/o7) fand den Ort feindfrei. Es wurden 2 Zivilisten mitgenommen. Die Aussagen werden nachgereicht.

1o.oo Uhr wurde 13 Russen in einem einzelnen Haus südl. Krutoj Log (5o/12) festgestellt, die jedoch 1o.1o Uhr wieder abzogen.

Durchgegeben : Oblt. Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Oblt. Gottschalck

000087

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 11.2. 16.5o Uhr

Gegenüber Brückenkopf Star.Saltow (4736) (294.Inf.Div.) wurde Feindspühtrupp abgewiesen.

Spähtruppunternehmen auf Rewoluzionskoje (4771) fand Ort nachts feindfrei.

Stoßtrupp 79.Inf.Division stieß in Besljudowka (4931) auf gut ausgerüstete Feindgruppe (etwa 7oMann). Feindführer fiel verwundet in eigene Hand und ist inzwischen verstorben. Seine Aussagen, zur 22. roten Division zugehören, sind unglaubwürdig. Durch weiteren Spähtrupp wurde Now.Tawolshanka (49o7) feindfrei festgestellt.

×) In Krutoj Log (5o12) vorübergehend Feindsicherungen beobachtet.

Straßenzustand unverändert.

Temperaturen um 0° Celsius, bedeckt.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant

×) 8 - 1o Feindtote.

Anl. 2

Tagesmeldungen. 11.2.1942

294.Div.: 20.45 Uhr

Südlich des Kolchosenwaldes der Ortschaft Schewtschenkowo (47/6o) wurden 12.3o Uhr etwa 2o Russen durch eigene Artillerie vertrieben.

Bei Prilipka (48/52) wurden 14.oo Uhr etwa 4o Russen durch eigenes Artilleriefeuer versprengt.

Sonst keine Vorkommnisse.

Eisverhältnisse: Donez beginnt aufzutauen, vor allem an den Brückenstellen bereits Löcher im Eise. An günstigen Stellen noch für leichte Fahrzeuge und Personen passierbar.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen : Uffz. Lingen

79. Div.: 20.5o Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Uffz. Lingen

Tagesmeldung an A.O.K.6 21.15 Uhr

294.Inf.Div. vertrieb durch Artilleriefeuer Feindtrupps südlich Schewtschenkowo (476o) und bei Prilipka (4852).

Sonst am Nachmittag keine Kampftätigkeit.

Aufgenommen: Hptm. Schmidtbauer.
Durchgegeben:

Gotbehakk.
Oberleutnant.

000086

Morgenmeldungen der Div. 12.2.1942.

79.Inf.Div.: 4.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf Killmannsegg
Aufgenommen:
Hauptmann.

294.Inf.Div.: 4.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlung-
Aufgenommen:
Hauptmann

An A.O.K.6: 4.50 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Hauptmann Dornheim.
Durchgegeben:
Hauptmann.

Zweite Morgenmeldungen der Div. 12.2.1942.

79.Inf.Div.: 7.50 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf Killmannsegg
Aufgenommen:
Hauptmann

294.Inf.Div.: 7.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Hptm.

Zwischenmeldungen der Div. 12.2.1942.

„294.Inf.Div.: 15.5o Uhr

1o.15 Uhr-Artillerie Störungsfeuer (15-2o Schuß 7,6-cm) auf Leonidowka (47o3) aus Richtung (4713).

2.3o Uhr - 3.15 Uhr 6 - 8 Schuß Granatwerfer und 2 Schuß Artilleriefeuer vor Bunkerlinie bei Boljschoje (4737). Granatwerfer abschüsse aus Gegend (4739). Artillerieabschüsse in Waldstück Hf.Marjanowka (4747), gleichzeitig Gewehrfeuer aus ostw. Richtung und 1 000 m Entfernung auf Bunkerlinie.

3.55 Uhr russisches Gewehr, MG.-, und Artilleriefeuer auf linken Flügel Gefechtsvorposten Rubeshnoje(4789) aus Richtung Gniluschka (48o9). Auslösen eigenen Sperrfeuers brachte Gegner zum Schweigen.

Durchgegeben: Obgefr. Kuscher.
Aufgenommen: Uffz.

79.Inf.Div.: 16.o6 Uhr

In den frühen Morgenstunden stiße ein Stoßtrupp gegen Now Tawolshanka (49o7) vor, um Gefangene zu machan. Der Stoßtrupp stiß auf eine Schlittenkolonne, in der sich jedoch nur Zivilisten befanden. Bei der Gefangenenahme einer Schlittenbesatzung wurde der Stoßtrupp entdeckt und bekam von überall her starkes Feuer. Der Stoßtrupp zog sich zurück. Gefangene wurden nicht eingebracht.

Krutoj Log (5o12) wurde feindbesetzt festgestellt, 1 s.MG erkannt. Postierung in den Waldstücken 4974 und südlich erkannt.

12.oo Uhr Störungsfeuer (2o Schuß Granatwerfer) auf Ogurzowa Feldersatzkompanie hob ein Partisanennest in Mockraja Orlowka (1o km nordwestlich Gajworon) aus. Eigene Verluste 1Gefallener, 2 Miliz-Soldaten gefallen. 3 Partisanen töteten sich vor ihrer Gefangennahme selbst. Der Ort Mockraja Orlowka wird abgebrannt.

Wetter: Tauwetter, mässige Sicht.

Eisverhältnisse: Auf dem Donez 2o-cm Wasser, Eis hält noch.

Wegeverhältnisse weiter in Besserung begriffen.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz

000093

Anl.1

12.2. 17.00 Uhr

Zwischenmeldung an A.O.K.

Abschnitt 294.Div.

Leichtes Artl.-Feuer auf Leohidowka sowie Brückenköpfe Star.Saltow und Krassnyj, auf letzterem auch MG- und Gewehrfeuer.

79.Div. stellte Now.Tawolshanka und Krutoj Log sowie Waldstücke 4974 feindbesetzt fest. Auf Ogurzowa lag schweres Granatwerferfeuer.

In Mockraja Orlowka (10 km nordwestl. Gajworon) wurde ein Partisanennest ausgehoben und der Ort niedergebrannt.

Straßenverhältnisse unverändert, Temperaturen um 0 Grad, bedeckt, wenig Sicht.

Aufgenommen: Hptm.Krebs
Durchgegeben: Oblt. Gottschalck.

000094

Anl. 2

Tagesmeldungen der Div.: 12.2.1942.

79.Inf.Div.:

2o3o Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg.
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

294.Inf.Div.:

2o35

Auf Leonidowka (47o3) 17.15 Uhr 3 Schuß feindliches Artilleriefeuer.

Sonst im gesamten Divisionsabschnitt keine Vorkommnisse-

Durchgegeben: Oblt.Michel.
Aufgenommen: Obgefr. [illegible]

Tagesmeldung an A.O.K.6 12.2.1942

21.3o Uhr

Am Nachmittag keine Vorkommnisse.

Aufgenommen : Hptm. Lungershausen.
Durchgegeben : Oblt. [illegible]

Morgenmeldungen. 13.2.1942

79. Div.: 6.2o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlg.79.

294.Div.: 6.3o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlg.294.

An A.O.K.6: 6.4o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Oblt. Wilhelm
Durchgegeben : Oblt. Fastrd

2. Morgenmeldung. 13.2.1942

294.Div.: 8.o5 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: ~~Vermittlg.294.~~

79. Div.: 8.o5 Uhr

7.oo Uhr erschien der Russe mit stärkeren Kräften auf der Höhe ostw. Rasumnoje (5012?). Er wurde durch eigenes Artl-Feuer z.Teil vertrieben. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Flankensicherung, da Teile den Ort Melichowo im Nachbarabschnitt angreifen.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Oblt.

000097

Zweite Morgenmeldung an A.O.K.6 13.2. 8.5o Uhr

Um 7.00 Uhr wurde Gegner (etwa 2 Kp.) auf Höhe ostwärts Rasumnoje (5o22) durch eigenes Artillerifeuer zersprengt.

Aufgenommen: Lt. Zimmermann.
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant

Zwischenmeldungen. 13.2.1942

294.Div.: 15.5o Uhr

Auf Gegend 2 km südlich Nowodonowka (47/25) vor Bunkerlinie ostwärts Boljschoje (47/37) und 1 km nördlich Boljschoje (47/37) von 7,5o - 8.3o Uhr etwa 3o Schuß feindliches Artl.-Feuer (7,6 cm),von 1 Geschütz im Waldstück südwestlich von Schirokij (47/4o).

8.35 Uhr wurde das Geschütz nach Schirokij (47/4o) gezogen.

Auf Waldspitze südostwärts Passekowka (47/46) 7.3o Uhr 6 Schuß feindliches Granatwerfer-Feuer.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Öblt.Michel
Aufgenommen : Gefr.

79. Div.: 16.2o Uhr

Um 7.1o Uhr fühlte der Feind auf breiter Front aus Krutoj Log heraus (5o12) gegen Rasumnoje (5o22) vor. Der Feind blieb im eigenen Artilleriefeuer auf und hinter den Höhen vor der H.K.L. liegen.

Im Laufe des Vormittags fühlte er wiederholt an mehreren Punkten erneut vor., um die Mittagszeit auch im Zuge der Mulde von Krutoj Log (5o12) Richtung Nish Oljschanez (4973) und blieb überall im eigenen Abwehrfeuer liegen.

Zur Zeit liegt der Feind in breiter Front auf drn Höhen nordwestl. und südwestlich Krutoj Log.

Eigene Artillerie bekämpfte eine Feindbatterie in offener Feuerstellung im Ostteil Krutoj Log (5o12) und setzte bei teilweise schlechter Sicht ein Geschütz außer Gefecht. Die Bedienung der restlichen Geschütze zog sich zurück. Erkannt und bekämpft wurden im Ganzen zwei feindliche Bttr. bei Krutoj Log.

Um 1o.5o Uhr warf ein feindlicher Bomber zwei Bomben bei Damlinije Peski (5o2o) auf offenes Gelände.

12.25 Uhr griffen 7 Ratas im Tiefflug zwei Bttr.-Stellungen bei Bhf.Kraida (5o4o) und den Ort Rasumnoje (5o22) wiederholt an. Verluste entstanden nicht.

Gegen 1o.oo Uhr feindliches und Granatwerferfeuer auf Ogurzowa (4868), wiederholtes Gewehr-Mg.- und Granatwerferfeuer aus verschiedenen Wechselstellungen westlich Now.-Tawolshanka (49o7) auf eigene Linie.

Nach Beobachtungen scheint Eisenbahnbrücke nördlich Katerinowka (4924) wieder hergestellt zu sein.

Wetter: Ab Mittag gute Sicht, Temperatur über 0^{o}.

Eisverhältnisse Donez: 2o-cm Wasser auf dem Eis, einzelne offene Stellen.

Straßen: Mit Schlitten befahrbar. Straße Charkow, Belgorod frei.

Durchgeg ben: Oblt. Kilmannsegg.
Auffgenommen: Uffz Kriegery

H Kirgorod!
Südl. Ile ?
Unterschrift illegible

Anl 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 13.2. 17.2o Uhr

Abschnitt 294.Inf.Div.:

Auf Gegend südlich Nowodanowka (4725) und auf Brückenkopf Star.Saltow (4736) lag leichtes Artillerie-Feindfeuer.

[redacted].Inf.Div.:

Auf Ogurzowa (4868) und auf Stützpunkte nördlich davon am Vormittag schweres Granatwerferuer und teilweise MG.-Feuer.

In breiter Front fühlte Gegner, unterstützt durch 2 Bttr. gegen 7.oo Uhr aus Krutoj Log (5o12) gegen Rasumnoje (5o22) vor. Angriff blieb in eigenem Artilleriefeuer liegen. Im Laufe des Vormittags erfolgten mehrere erneute Vorstöße auch in Richtung Nish. Cljschanez ohne Erfolg.

1o.5o Uhr ein Feindbomber mit Bombenabwurf auf Gegend Dalinje Peski (5o2o), 12.25 Tiefangriff von 7 Ratas auf Artl.-Stellungen im Brückenkopf Belgorod.

Wetter: Trüb , Temperaturen um o° Celsius.

Straßen im Korpsbereich ausser Charkow, Belgorod, nur mit Schlitten befahrbar.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben:

Oberleutnant.

Tagesmeldungen. 13.2.1942

294.Div.: 2o.4o Uhr

Auf Chotomlja (47/12) reger Schlittenverkehr von Osten her.

In Gegend Gontarowka (47/26) sowie nördlich und ostwärts davon im Laufe des Tages reger feindlicher Schlitt-tenverkehr (u.a.eine Kolonne bis zu 35o m lang).

Von Schirokij (47/4o) kommender feindlicher Spähtrupp wurde von Nowodonowka (47/25) aus durch Feuer zur Umkehr gezwungen.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben : Oblt. Michel
Aufgenommen : Uffz.

79. Div,: 21.oo Uhr

Feind befindet sich in gleicher Stärke auf den Höhen nordwestl.und südwestlich Krutoj Log (5o/12) sowie vor Rasumnoje (5o/22). Während er sich auf den Höhen nordwestl. Krutoj Log (5o/12) etwas abgesetzt hat,befindet er sich an den übrigen Punkten 8oo m vor der Front und schießt zuweilen mit MG und Gewehr.

1 Gefangener wurde eingebracht. Vernehmung erfolgt noch.

Russischer Bomber warf um 10.3o Uhr 4 Bomben auf Grafowka (49/3o) ab,ohne Schaden anzurichten.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Uffz.

Anl. 2

13.2. 21.45 Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6

294.Div. beobachtete von Osten auf Chotomlja sowie in beiden Richtungen ostwärts und nördlich Gontarowka regen Schlittenverkehr, darunter Kolonne bis 350 m Länge.

Vor Nowodonowka Feindspähtrupp abgewiesen.

Gegenüber 79.Div. liegt Gegner noch auf Höhen beiderseits Krutoj Log sowie 800 m südostw. Rasumnoje. Von dort ab und zu Gewehr- und MG-Feuer.

1 Gefangener.

Nachtrag zur Feindeinflugmeldung: 1 Bomber mit 4 Bomben auf Grafowka ohne Schaden.

Aufgenommen: Oblt. Berger

Durchgegeben:

Anl. 1

Morgenmeldungen 14.2.1942.

79.Inf.Div.: 4.3o Uhr

Im südlichen Abschnitt verhielt sich Gegner während der Nacht unruhig, indem er zeitweise mit seinen schweren Waffen herüberschoß.

Lage vor nördlichem Abschnitt unverändert.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg.
Aufgenommen:

Oberleutnant

294.Inf.Div.: 4.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr.Bach.
Aufgenommen:

Oberleutnant

Morgenmeldung an A.O.K.6 14.2. 5.1o Uhr

Bei rechter Division keine besonderen Ereignisse.

Im südlichen Abschnitt linker Division verhielt sich der Gegner während der Nacht unruhig, indem er zeitweise mit seinen schweren Waffen herüberschoß.

Lage vor nördlichem Abschnitt unverändert.

Aufgenommen: Oblt. Berger.
Durchgegeben:

Oberleutnant

000004

Zweite Morgenmeldungen- 14.2.1942.

294.Inf.Div.: 7.5o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:

Oberleutnant

79.Inf.Div.: 8.oo Uhr

Lage unverändert. Kleine Vorstöße blieben erfolglos.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:

Oberleutnant.

8.55 Uhr

An A.O.K.6

Lage vor Brückenkopf Belgorod unverändert. Gegner hat sich auch auf Höhen ostwärts Belowskaja an eigene H.K.L. herangeschoben. Nach Ansicht der 79.Inf.Div. demonstriert Gegner auf breiter Front ohne wirkliche Angriffsabsichten.

Aufgenommen: Hptm. Jordan.
Durchgegeben: Major i.G. Schäfer.

Anl. 2

Zwischenmeldungen. 14.2.1942

294.Div.: 15.2o Uhr

Keine Veränderung der Feindlage. Feind verhält sich ruhig. Keine Feindeinflüge.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen : Lt. Klein

79. Div.: 16.1o Uhr

Am Vormittag MG- und Gewehr-Feuer aus Now.Tawolshanka (49/o7), sowie Granatwerfer-Feuer aus Gatischtsche (48/77) auf Ogurzowo (48/68).

Am Vormittag zog sich der Feind zwischen Rasumnoje (5o/22) und Generalowka (5o/31) zurück und wurde dabei von eigener Artillerie bekämpft.

Gegen 11.oo Uhr zog sich der Feind vor der Bahnlinie auf Krutoj Log (5o/12) zurück.

Seit 12.oo Uhr ist Feind in Stärke 1 Kompanie auf der Höhe 2 km südwestl.Krutoj Log (5o/12).Ansammlung des Feindes dort wurde durch zusammengefaßtes Art.- Feuer bekämpft.

Feindliche Artillerie machte Stellungswechsel nach rückwärts.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Uffz. Lange

Zwischenmeldung an A.O.K.6 14.2.1942
16.4o Uhr

Bei 294.Div.ruhiges Feindverhalten.

Im Abschnitt der 79.Div.vormittags MG-,Gewehr- und Gr.W.-Feuer aus Gatischtsche (4877) auf Ogurzowo (4868).

Zwischen Rasumnoje (5022) und Generalowka (5031) sowie westl. Krutoj Log (5012) zog sich Feind am Vormittag nach Zurücklassen schwacher Sicherungen zurück. Feindansammlungen wurden durch eigenes Art.-Feuer bekämpft.

Feindl.Art.machte Stellungswechsel nach rückwärts.

Wetter: Bedeckt, Temperaturen um o Grad.

Aufgenommen : Hptm. Krebs
Durchgegeben: Lt. Klein

Tagesmeldungender Div. 14.2.1942.

294.Inf.Div.: 2o.4o Uhr

Aus Richtung 472o im Laufe des Nachmittags Schlitten-Verkehr in Richtung Chotomlja (4712), Auf Passekowka (4746) 15.3o Uhr feindliches schweres Granatwefferfeuer (1o Schuß).

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

Durchgegeben: Oblt.Michel.
Aufgenommen : Obgefr. Zerger

79.Inf.Div.: 2o.45 Uhr

17.oo Uhr zog sich der Feind von den Höhen westlich Krutoj Log (5o12) nach Krutoj Log (5o12) zurück. Bei örtlichem Nachstoßen wurde 1 sMG., mehrere Gewehre und Ausrüstungsstücke erbeutet.

Heute beobachtete Feindverluste: 14o Tote und Verwundete

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Obgefr. Zerger

Anl 3

Tagesmeldung an A.O.K.6

14.2.1942

21.3o Uhr

Im Abschnitt der 294.Div. auf Passekowka (4746) schwaches Granatwerferfeuer.

Nachmittags Schlittenverkehr aus nordostw. Richtung (472o) auf Chotomlja (4712) beobachtet.

Vor 79.Div. zog sich Feind von den Höhen westl.Krutoj Log (5o12) nach Krutoj Log (5o12) zurück. 1 s.MG, mehrere Gewehre und Ausrüstungsstücke erbeutet.

Beobachtete Feindverluste: etwa 14o Tote und Verwundete.

Aufgenommen : Lt. Deibert

Durchgegeben: Lt. Klm

2. Morgenmeldung. 15.2.1942

294.Div.: 8.oo Uhr

Keine Ereignisse.

Durchgegeben : Oblt. Michel

79. Div.: 8.15 Uhr

Südteil Krutoj Log (5o12) feindfrei, sonst keine Ereignisse.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Lt. Klein

An AOK 6 : Kurzmündliche Unterrichtung über ff. Feindlagemeldungen bei 294. ID (vgl. Tagesmeldung.) Kg Kdr. Pfeffer.

Morgenmeldungen. 15.2.1942

294.Div.: 4.25 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben:Div.Vermittlg.

79. Div.: 4.3o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben:Gefr. Preußler

An A.O.K.6: 4.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Oblt. Radtke
Durchgegeben: Lt. Klein

Zwischenmeldungen

79.Div. 15.50 Uhr

Um 7.00 Uhr gegen Krutoj Log (5012) vorgetriebene verstärkte Aufklärung durchkämmte den Ort und machte dabei 11 Gefangene.

Das Waldstück südostw, 4974 wurde feindbesetzt festgestellt.

2 Überläufer liefen bei Jastfebowo (5055) über.

Die Gefangenen und Überläufer gehören nach vorläufigen Vernehmungen u.a. dem Schtz.Rgt. 216 und 207 an.

Auf der Straße Woltschansk nach Schebekino (4933) und Schebekino (4933) nach Katerinowka (4924) reger Verkehr, Schlitten und Schützengruppen. Offenbar handelt es sich um Ablösungen.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Lueger

294.Div. 16.15 Uhr.

Stützpunkt 2 km westl. Pissarewka (4711), Nowodonowka (4725), Boljschoje (4737) und Passekowka (4746) wurden am Morgen durch kampfstarke Spähtrupps angegriffen. Stärke wurde insgesamt auf 150 - 200 Mann geschätzt.

Alle Angriffe wurden durch Feuer und zum Teil im Nahkampf ohne eigene Verluste abgewehrt.

Verluste beim Gegner: 31 Tote und 22 Gefangene. Mit Sicherheit konnten 16 Verwundete festgestellt werden. Die Gesamtzahl wird aber von Gefangenen weit höher geschätzt.

Beute: 1 L.M.G., 1 Leuchtpistole, automatische Gewehre und Munition.

Gegen 10.30 Uhr wurden rückläufige Bewegungen des Russen aus Chotomlja (4712) festgestellt.

Von B-Stelle Rubeshnoje (4789) wurden gegen 11.00 Uhr etwa 200 Mann mit Schlitten aus ostwärtiger Richtung kommend zwischen Ukrajnskoje (4791) und Gniluschka (4809) beobachtet.

Etwa 50 Mann sammelten sich bei Rosryta (4772).

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Anl.1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 15.2. 17.1o U.

294.Inf.Division:

Vorstöße kampfkräftiger Spähtrupps (insgesamt etwa 15o - 2oo Mann) gegen Stützpunkt 2 km westlich Pissarewka (4711), Nowodonowka (4725), Boljschoje (4737) und Passekowka (4746) wurden am Morgen ohne Verluste abgewiesen.

Gegen 1o.3o Uhr rückläufige Bewegungen aus Chotomlja (4712).

Gegen 11.oo Uhr vom B.-Stelle Rubeshnoje (4789) aus etwa 2oo Mann mit Schlitten im Marsch nach Westen zwischen Ukrajnskoje (4791) und Gniluschka (48o9) sowie Ansammlung von etwa 5o Mann bei Rosryta (4772) beobachtet.

79.Inf.Division:

Eigene Aufklärung machte gegen 7.oo Uhr beim Durchkämmen von Krutoj Log (5o12) 11 Gefangene. 2 Überläufer bei Jastrebowo (5o55).

Waldstück südostwärts 4974 feindbesetzt.

Auf Straße Woltschansk (487o), Schebekino (4933) und Schebekino (4933), Katerinowka (4924) reger Verkehr von Schlitten und Schützengruppen, vermutlich Ablösungen.

Feindeindruck: Gefangene bei 294. und 79.Inf.Division bestätigen das alte Feindbild. Größere Angriffsabsichten können aus den Vorstößen bei Krutoj Log (5o12) vom 13. und 14., vom 15. ostwärts Star.Saltow sowie aus dem allgemein beobachteten stärkeren Schlittenverkehr nicht gefolgert werden.

Mit Aufklärungsvorstößen vorallem bei 294.Inf.Div. ist weiterhin zu rechnen.

Gefangene, Beute Feindverluste:

a) 294.Inf.Div.:

22 Gefangene, 31 Tote.
Festgestellte Verwundete: 16, nach Gefangenenaussagen weit mehr.

Beute:
1 l.MG., 1 Leuchtpistole, mehrere automatische Gewehre mit Munition.

b) 79.Inf.Div.:

11 Gefangene,
2 Überläufer.

Wetter: Morgens -13° Celsius, tagsüber milder, Ostwind, bis 15.30 Uhr klar, dann bedeckt.
Straßenzustand unverändert.

Aufgenommen: Lt.Deibert.
Durchgegeben:

Klein
Leutnant

15.2.

Tagesmeldungen

294.Div. 20.50 Uhr

Auf Ostteil Stariza (4840) von 14.45 bis 15.00 Uhr schwaches feindliches leichtes Granatwerferfeuer aus Stellung 800 m nördlich Ssowjetskoje (4828).

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 21.00 Uhr

Nichts Besonders.

Meldung über Partisanenunternehmen in Gegend Borissowka wird nachgereicht.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6

15.2. 21.40 Uhr

Auf Ostteil Stariza schwacnes Granatwerferfeuer.

Sonst seit Zwischenmeldung keine Ereignisse.

Aufgenommen: Hptm. Schmidtbauer.
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant

Morgenmeldungen der Div.: 16.2.1942.

294.Inf.Div.: 4.20 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Div.Verm.
Aufgenommen:

Dr. Roeder
Leutnant

79.Inf.Div.: 4.22 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgeg ben: Verm.
Aufgenommen:

Dr. Roeder
Leutnant.

Morgenmeldung an A.O.K.6 4.23 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Lt. Wawro.
Durchgegeben:

Dr. Roeder
Leutnant.

Zweite Morgenmeldung der Div. 16.2.1942.

79.Inf.Div.: 7.4o Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg.
Aufgenommen:

Dr. Roesner
Leutnant.

294.Inf.Div.: 7.55 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel.
Aufgenommen:

Dr. Roesner
Leutnant.

An A.O.K.6: 8.5o Uhr

Keine Vorkommnisse.

Aufgenommen : Hptm. Wolf
Durchgegeben: Oblt. Gottschalk

Anl. 1
KTB

Besprechungspunkte anlässlich der Fahrt
des Herrn Kommandierenden Generals zur
79. Division am 16.2.1942.

1.) Ein Feuerplan der Division für die Wirkungsmöglichkeit und Zielpunkte der Artillerie sowie der übrigen schweren Waffen wird vermißt. (Verteidigungsplan).

2.) Es wird empfohlen, durch den Pionier-Kommandeur der Division eine genaue Wegekarte, aus der der Zustand der Straßen und Wege zu ersehen ist, anlegen und auf dem laufenden halten zu lassen.

3.) Es ist mit allen Mitteln anzustreben, innerhalb der Regimenter eine Tiefenstaffelung zu schaffen.

4.) Einsatz der Kompanien der Panzerjägerabteilungen sowie der 14. Kompanien der Regimenter durch den Kommandeur Panzerjägerabteilung überwachen lassen.

5.) Pioniereinheiten an Regimenter nur zuteilen, nicht unterstellen - Divisionesreserve -

6.) Jnfolge Kabelmangels keine eigene Artillerie-Leitung bis zu den Abteilungen. Art.Kdr. spricht auf Divisionsleitung.

7.) Artillerie-Aufstellung überprüfen. Geschütze stehen in den Stützpunkten.

8.) Batterien und rückwärtige Teile der Artillerie müssen sich zur Nahverteidigung einrichten. Geschütze eingraben.

9.) Nur auf lohnende Ziele feuern.

10.) Alle Fragen überprüfen, wie die Division für die Führung verwendbare Teile als Reserve in die Hand bekammt.

11.) Ic zur Lieferung genauester Unterlagen für Feindbild ansetzen. Eintragungen in Feindlagekarte mit genauen Daten und Zeiten versehen; je dichter umso besser, eventuell Karte 1:25.000 verwenden.

Zwischenmeldungen der Div.: 16.2.1942.

294.Inf.Div.: 15.55 Uhr

7.45 - 8.45 Uhr 2o Schuß feindliches Artillerie-Störungsfeuer auf Nowodonowka (4725) aus Stellung 1 km südwestlich Schirokij (474o). Geschütz kehrte nach Schirokij (474o) zurück.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Obgefr.

79.Inf.Div.: 16.25 Uhr

3.55 Uhr bis 4.15 Uhr etwa 6o Schuß leichten Kalibers aus Richtung 4869 auf Ogurzowa (4868). Das Feuer kam vermutlich aus drei Geschützen.

4.3o Uhr vereinzeltes MG.-Feuer aus Gatischtsche (4877) auf Oguzowa (4868).

Feindliche Einflüge über Belgorod (5o5o):

8.3o Uhr 4 Flieger SB 2, 14 km Entfernung von Ost nach Nord

9.3o Uhr 1 Flieger TB 100 in 1700 m Höhe von Süd nach Ost

1o.23 Uhr 1 B2 in 2.500 m Höhe von Süd nach Ost.

In allen Fällen kein Bombenabwurf.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg.
Aufgenommen: Uffz.

Anl.2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 16.2.1942

17.3o Uhr

Am Morgen bei 294.Div. auf Nowodonowka (4725) aus Gegend südwestl. Schirokij (474o) und bei 79.Div. auf Ogurzowa (4868) aus Richtung 4869 Art.-Störungsfeuer. 4.3o Uhr auch vereinzeltes MG - Feuer aus Gatischtsche (4877) auf Ogurzowa (4868).

Sonst im Korpsbereich ruhiges Feindverhalten.

Am Morgen 3 Feindeinflüge (4 Kampfflugzeuge,je 1 weiteres Flugzeug noch nicht festgestellter Type) bei Belgorod ohne Angriff.

Wetter: - 1o Grad , bis 10.oo Uhr klar, dann bedeckt.

Straßenzustand: unverändert.

Aufgenommen : Lt.Deibert
Durchgegeben : Lt.

Tagesmeldungen der Div.: 16.2.1942.

294.Inf.Div.: 2o3o Uhr.

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Sommelzer.
Aufgenommen: Uffz.

79.Inf.Div.: 21.oo Uhr

Am Nachmittag im Bahnhof Woltschansk (487o) lebhafterer Rangierverkehr (5 Lok.) Fabrik in Woltschansk (4870) in Betrieb. Zwischen Woltschansk (487o) und Schebekino (4933) lebhafter Schlittenverkehr.

An der gesprengten Eisenbahnbrücke südostw. Now. Tawolshanka (49o7) wird gearbeitet. Waldstück westlich Poljana (4976) feindbesetzt.

Im Raum um Schebkino (4933) wurde um 19.oo Uhr ein Scheinwerfer festgestellt, der in gewissen Zeitabständen gegen den Himmel strahlte. Der Scheinwerfer wird zur Zeit angeschnitten.

Durchgegeben: Fw. Wichmann.
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 13

Tagesmeldung an A.O.K.6 16.2.1942

21.52 Uhr

Bei rechter Division keine Ereignisse.

Vor 79. Div. wurde lebhafter Rangierverkehr (5 Lokomotiven) im Bahnhof Woltschansk (487o) beobachtet. Fabrik Woltschansk (487o) in Betrieb.

Zwischen Woltschansk (487o) und Schebekino (4933) lebhafter Schlittenverkehr.

An der Eisenbahnbrücke südwestw. Now. Tawolshanka (49o7) wird gearbeitet. Waldstück westl. Poljana (4976) feinbesetzt.

Bei Schebekino (4933) gegen 19.oo Uhr ein Scheinwerfer zeitweilig in Tätigkeit.

Aufgenommen : Hptm. Scholz

Durchgegeben : Lt. Kuhn

Morgenmeldungen. 17.2.194

79. Div.: 4.35 Uhr

Ohne besondere Vorkommnisse.

Durchgegeben : Vermittlg.

294.Div.: 4.4o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben : Vermittlg.

An A.O.K.6 5.oo Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Hptm. Schmidtbauer
Durchgegeben : Hptm.

17.2.

2. Morgenmeldung

79.Div. 7.55 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.v.Knobloch

294.Div. 7.57 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Hptm.

Anl. 1

Zwischenmeldungen. 17.2.1942

94.Div.: 15.40 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse im gesamten Divisionsabschnitt.

Durchgegeben : Oblt. Michel
Aufgenommen : Uffz. Lueger

79. Div.: 16.00 Uhr

9.10 Uhr griffen etwa 20 Stukas Schebekino (4933) an.

Eigene Aufklärung gegen Krutoj Log (5012) ergab Ort 7.00 Uhr feindfrei, 12.30 Uhr feindbesetzt. 14.00 Uhr erneute Aufklärung gegen Krutoj Log (5012) angesetzt.

Ssolowjew (5043) feindfrei.

Gegen 8.30 Uhr eine B2 über Belgorod (5050) von Ost nach Süd,kein Bombenabwurf.

Durchgegeben : Oblt.von Knobloch
Aufgenommen : Uffz. Lueger

17.2. 16.30 Uhr

Zwischenmeldung an A.O.K.6

Durch Erdaufklärung wurde Krutoj Log um 7.00 Uhr feindfrei, um 12.30 Uhr feindbesetzt, Ssolawjew als feindfrei festgestellt.

Angriff eigener Stuka auf Schebekino nach Fernsprechaufklärung sehr erfolgreich (250 Mann Feindverluste).

Feindeinflug: ein Bomber ohne Bombenabwurf über Belgorod.

Straße nach Nepokrytaja für Kfz. befahrbar. Sonst Zustand unverändert.

Tiefste Temperatur das Tages: -9 Grad.

Wetter: am Vormittag trüb, später aufheiternd.

Aufgenommen: Hptm.Krebs
Durchgegeben: Gottschalck.
Oblt.

000125

Anl. 2

Tagesmeldungen. 17.2.1942

294.Div.: 20.4o Uhr

Auf Waldrand nordwestlich Ssowjetskoje (4828) schwaches russisches Artl-Feuer (7,6 cm). Stellung nicht erkannt.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben : Öblt. Michel
Aufgenommen : Uffz. Lueger

79. Div.: 20.5o Uhr

Krutoj Log (5o12) wieder feindfrei festgestellt. Hierbei 1 toter deutscher Uffz. geborgen.

Berichtigung zur Zwischenmeldung: 8.3o Uhr über Belgorod (5o5o) gemeldeter Flieger war keine B 2, sondern eine P 2.

Durchgegeben : Oblt.von Knobloch
Aufgenommen : Uffz. Lueger

Tagesmeldung an A.O.K.6 21.o5 Uhr

Seit Zwischenmeldung außer schwachem Störungsfeuer auf Waldrand nordwestlich Ssowjetskoje (4828) keine Veränderung der Lage.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Klein,
Leutnant.

000126

Anl. 1

Morgenmeldungen der Div. 18.2.1942.

79.Inf.Div.: 4.4o Uhr

2.3o Uhr einige Schuß Störungsfeuer leichten Kalibers auf Grafowka.

Schwacher feindlicher Spähtrupp wurde an Eisenbahnlinie südlich Dorogobushino (5o11) abgewiesen.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg.
Aufgenommen:

Oberleutnant

294.Inf.Div.: 4.42 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr. Heinze.
Aufgenommen:

Oberleutnant

Morgenmeldung an A.O.K.6 4.55 Uhr

Einige Schuß Artillerie-Störungsfeuer auf Grafowka.

Schwacher Feindspähtrupp an Eisenbahnlinie südlich Dorogobushino (5o11) abgewiesen.

Aufgenommen: Oblt. Gotzmann
Durchgegeben:

Oberleutnant

000127

Zwischenmeldungen der Div. 18.2.1942.

294.Inf.Div.: 15.45 Uhr

Zwischen Nowodonowka (4725) und Boljschoje (4737) zwischen 9.oo und 1o.oo Uhr feindliches Artilleriefeuer, ohne Schaden anzurichten (2o Schuß).

Auf Isbizkoje (4877) fühlte Gegner mit etwa 25 Mann in Schneehemden vor, zog sich aber nach eigener Feueraufnahme zurück.

Von Wald nördlich Ssowjetskoje (4828) nach Prilipka (4852) vorgehender feindlicher Spähtrupp wurde 11.oo Uhr beobachtet.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Lueger

79. Inf.Div.: 15.5o Uhr

Um 3.45 Uhr 3o Schuß leichten Kalibers von Bhf. Woltschansk nach Ogurzowa. Nach dem Schießen war das Abrollen eines Zuges zu vernehmen, sodaß die Möglichkeit besteht, daß es sich um einen Panzerzug handelte.

9.2o Uhr erfolgte ein Feuerüberfall (vermutlich 5-cm-Flak) auf eine Feldwache südlich Archangeljskoje.

Der schon gemeldete Scheinwerfer wurde erneut beobachtet (südl. Woltschansk).

Um 14.3o Uhr wurde Ssolawjew (5o43) und die Feldstellungen dort feindbesetzt festgestellt.

Um 14.3o Uhr schoß der Feind 7o Schuß leichten Kalibei auf und um Jastrebowo.

Mit dem heutigen Tage beträgt die Stärke deraufzustellenden ukrainischen Hundertschaft 117:58 Mann.

Straßenverhältnisse: Überall mit Schlitten befahrbar, teilweise auch mit geländegängigen Kfz.

Durch: Oblt.Graf Kilmannsegg Aufgenommen: Uffz. Lueger

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 — 18.2. 16.40 Uhr

Abschnitt 294.Inf.Div.:

Leichtes Artillerie-Feuer, ohne Schaden, auf Gelände zwischen Nowodonowka (4725) und Boljschoje (4737).

Feindspähtrupp etwa 25 Mann, wie nachträglich gemeldet, am 17.2. abends nach kurzem Feuergefecht bei Isbizkoje (4817) vertrieben.

Abschnitt 79.Inf.Div.:

Artillerie-Feuer auf Ogurzowo (4868), Feldwache südlich Archangeljskoje (4905) und Jastrebowo (5055).
Ssolawjew wurde feindbesetzt festgestellt.

Straßenlage unverändert.

Wetter: heiter, gute Sicht, tiefste Temperatur -10° Celsius.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben:

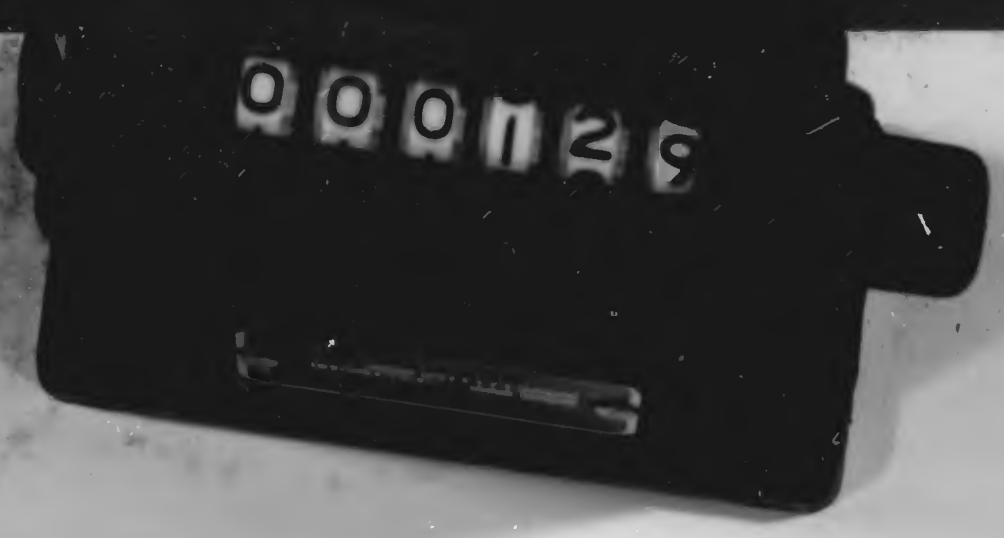
Oberleutnant

Nachtrag zur Zwischenmeldung — 16[57] Uhr

16.45 Uhr Angriff dreier Ratas im Tiefflug auf Kirowa, ohne Schaden.

Aufgenommen: Hptm. Wolf.
Durchg geben:

Gottschalk
Oberleutnant.



Anl.3

Tagesmeldungen . 18.2.1942

294.Div.: 20.4o Uhr

1 Bttr. aus Star. Saltow bekämpfte mit 24 Schuß Feindverkehr in Nowo - Pawlowka (4748), Hf.Marjanowka (4747) und Feldstellungen zwischen beiden Orten.
Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben : Oblt.Michel
Aufgenommen : Gefr. [illegible]

79. Div.: 21.oo Uhr

Am Nachmittag lebhaftes MG- und Gewehrfeuer auf Archangeljskoje. Im Bhf.Woltschansk Rangierverkehr von 2 Lokomotiven. Zwischen Woltschansk, [redacted] Schebekino, Gatischtsche lebhafter Schlitten-, Lkw - und Pkw - Verkehr.

16.3o Uhr stieß ein eigener Spähtrupp nach Krutoj Log. Krutoj Log wurde daraufhin von 18 Russen geräumt,die nach Osten auswichen.

Durchgegeben :Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Gefr. [illegible]

Tagesmeldung an A.O.K.6 18.2.1942
22.20 Uhr

Artl.294.Div. bekämpfte Feindverkehr und Feldstellungen im Raum Nowo-Pawlowka(4748) und Hf.Marjanowka(4747).

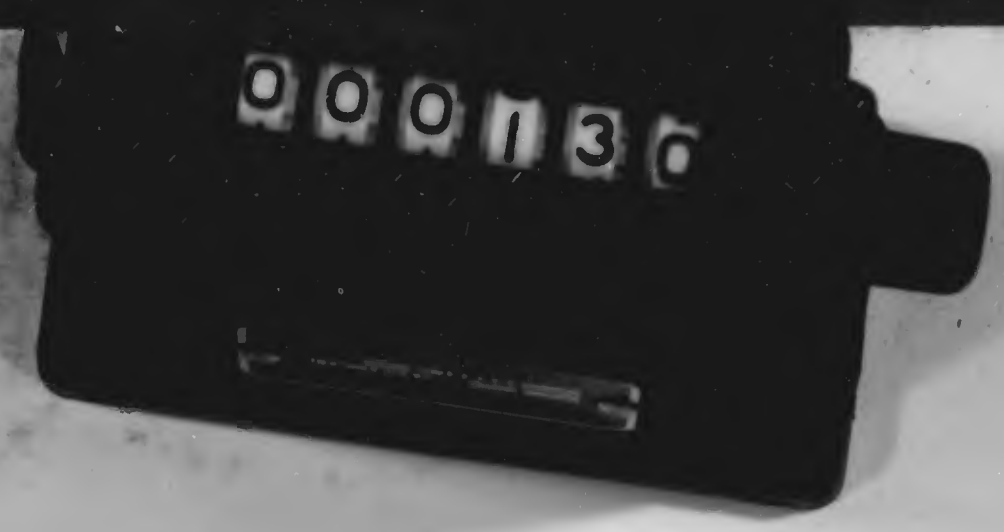
Im Abschnitt 79.Div. beschoß Gegner mit MG und Karabiner Archangeljskoje (49o5).

Erdbeobachtung meldet Rangierverkehr auf Bhf.Woltschansk (4859)(2 Lok.) sowie Schlitten- und Kfz.-Verkehr im Raume Woltschansk (487o),Schebekino(4933) und Gatischtsche(4877).

Vor eigener Aufklärung wich schwächerer Feind nach Osten aus Krutoj Log (5o12).

Der z.Zt.laufende Angriff gegen rechten Flügel 75.Div. bei Ssewyjukowa(5o62) wird durch linke Flügelbttr. 79.Div. mit bekämpft.

Aufgenommen : Gottschalk.
Durchgegeben: Oblt.



Anl. 4

Besprechungspunkte anläßlich der Fahrt des Herrn Kommandierenden General am 18.2.42 zum Stab 294.Div. Nepo Krytaja und Stab I.R. 514 Star. Ssaltow.

1.) Ic anhalten zur Schaffung genauester Unterlagen für Feindbild, Mosaikartige Eintragungen in Feindbildkarte genauer Ziffern mit Daten, nach Möglichkeit Karte 1:25000 verwenden.

2.) Anlegung eines Feuerplanes für den geamten Bereich der Div. (Verteidigungsplan), verstärkte Kontrolle des Verteidigungsplanes der Regimenter seitens der Div. Entbehrlich scheinende Artillerie-Einheiten unter keinen Umständen nach rückwärts herausziehen bzw. nach Charkow verlegen.
Batterien verdrahten, stützpunktartig ausbilden, Geschütze eingraben.

3.) Nur lohnende Ziele unter Feuer nehmen. Der Art.-Regt.Kdr., also die Div., leitet den artilleristischen Feuerkampf. Die Artillerie muß im Besitz der vorbereiteten Zielkarte sein, öftere Nachprüfung nach Treffern und Zeitdauer des Einsatzes.
B-Stelle (Scherenfernrohr) muß eingegraben sein. Ständige Beobachtung des Gefechtsfeldes.

4.) Nachprüfen seitens der Div. des Mineneinsatzes, der Panzersicherung, Einsatz der Pak.

5.) Einsatz der Kompanien, der Panzer-Jäger-Abteilungen, sowie der 14. Kompanien der Regimenter, durch den Kdr. der Panzer-Jäger-Abteilung überwachen lassen.

6.) Pionier-Batl. in der Hand des Div.Kdr.
Lt. Angabe der Div. Beendigung der Fertigstellung des letzten Stützpunktes der augenblicklichen Planung Ende März.

7.) Der Ausbau der Stellung ist ununterbrochen zu verstärken. Für jedes Regiment.ist ein Stellungsbau-Offizier zu bestimmen, der sich ständig über den Ausbau der Stellung auf dem Laufenden zu halten hat.

8.) Artillerie im Auftrag biegsam und wendig einsetzen. Nicht nur zum Schutz des Stützpunktes.

9.) Öftere Abhaltung von Alarmübungen in den Stützpunkten und Unterkünften.

10.) Div. bittet um Zuweisung von Pioniermaterial, insbesondere Stacheldraht und Schanzzeug.

19.2.

Morgenmeldungen

79.Div. 4-50 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg

294.Div. 4.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr. Bartsch

Aufgenommen: Oblt.

Morgenmeldung an A.O.K.6 5.30

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Lt.Zimmermann

Durchgegeben: Oblt.

000032

2. Morgenmeldungen. 19.2.1942

79. Div.: 7.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg

294.Div.: 8.00 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Oblt.

Fernspruch /- Fernschreiben - Funkspruch /+/ Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	2967

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 19.2.42
Zeit: 0200
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend!

An: Gen.Kdo.XVII.A.K.
Gen.Kdo.XXIX.A.K.
Gen.Kdo.LI. A.K.
Korpsgruppe Dostler

Absendende Stelle: A.O.K.6

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Armeebefehl.

Nach Gefangenenaussagen soll am 23.2.42 dem Tage der Roten Armee, ein allgemeiner Angriff der Bolschewisten geplant sein. Der Führer weist daraufhin, daß in der Nacht vom 22./23.2. neben erhöhter Aufmerksamkeit durch kurze, örtlich zusammengefasste und in zeitlichen Abständen aufeinanderfolgende starke Feuerschläge der Artillerie und schweren Waffen auf feindliche Anmarschwege und Bereitstellungsplätze die etwa beabsichtigten feindlichen Angriffsvorbereitungen zerschlagen oder zumindest behindert werden müssen.

Es ist auch damit zu rechnen, daß der Feind an diesem Tage Luftlande, Fallschirm-oder Partisanen-Unternehmungen im rückw. Gebiet durchführt.

Ich ordne daher für den gesamten Bereich der Armee, auch in allen rückw. Unterkünften und Versorgungseinrichtungen, für die Nacht 22. 23.und 23.2. erhöhte Bereitschaft an.

Dieser Befehl ist unverzüglich allen Dienststellen und Truppenteilen im Armeegebiet zur Kenntnis zu bringen.

Der Oberbefehlshaber der 6.Armee
gez.Paulus General der Panzertruppe.

F. d. R.:

Oberleutnant.

Zwischenmeldungen der Div. 19.2.1942.

294.Div. 16.05 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 16.1o Uhr

In den frühen Morgenstunden wurden örtliche Unternehmungen bei Now.Tawolshanka. Botkino, nördlich Katerinowka durchgeführt. Now.Tawolshanka feindbesetzt. Nordrand Botkino feindfrei. Katerinowka und Wald nördlich feindbesetzt, jedoch nicht so stark wie bisher. Feindliche Artillerie ist nicht aufgetreten.

Auf Straße Woltschansk, Schebekino Schlittenverkehr in beiden Richtungen. Aufklärung ergab Waldstück südwestl. Poljana feindbesetzt. Hier ein Gefangener eingebracht. Krutoj Log zur Zeit feindbesetzt. 2 MG. und mehrere Posten erkannt. Schlittenverkehr von Nordteil Krutoj Log nach Waldstück ostw. Generalowka. Ssolawjew feindfrei, jedoch Feldstellungen ostw. davon feindbesetzt festgestellt. In der Zeit von 13.3o - 14.15 Uhr schoß der Feind etwa 1oo Schuß aus leichtem Kaliber auf Jastrebowo. Batterie in Gegend um Mjassojedowo (5o72) anzunehmen.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg.
Aufgenommen:

Oberleutnant.

000135

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 19.2. 16.35 Uhr

294.Inf.Division keine Vorkommnisse.

Überläuferaussagen über Verlegung des Regiments 93 der 76.Division siehe Ic-Meldung.

Aufklärung 79.Inf.Division stellte Now.Tawolskanka (49o7) feindbesetzt, Nordrand Botkino feindfrei, Katerinowka (4924) und Wald nördlich davon gegenüber den Vortagen schwächer feindbesetzt fest. Feindbesetzung wurde ferner festgestellt südwestl. Poljana, Krutoj Log (5o12) (2 MG.), Gegend ostw. Ssolawjew (5o43)

Auf Straße Woltschansk, Schebekino (4933) Schlittenverkehr in beiden Richtungen.

Auf Jastrebowo (5o55) lagen mittags etwa 100 Schuß leichten Kalibers aus nordostwärtiger Richtung.

Wetter: Gute Sicht, heiter.

Straßenzustand: Keine Änderung.

Keine Feindeinflüge.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Oberleutnant

Tagesmeldungen. 19.2.1942

79. Div.: 20.55 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Uffz.

294.Div.: 21.o5 Uhr

In Ukrainskoje (4791) wurde am Nachmittag durch Russen eine größere Strohfeime abgbrannt, das Gleiche in Gniluschka (48o9).

Weiterhin wurden starke Detonationen in Gniluschka (48o9) und Pissarewka (48o6) gehört.

Die Mühle Pissarewka (48o6) wurde abgebrannt.

Von Pissarewka (48o6) in ostwärtiger Richtung Schlittenverkehr.

In Prilipka (4852) wurden durch Russen Häuser abgebrannt ebenfalls wurden dort und weiter ostwärts starke Detonationen gehört.

Es wird vermutet, daß Russe einen Teil seiner vorgeschobenen Besetzungen vom Donez in eine rückwärtigere Linie zurückzuziehen.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufg nommen: Obgefr.

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 19.2. 22.05 U.

Gegenüber 294.Inf.Division brannte Russe größere Strohschober in Ukrainskoje und Gniluschka ab, ferner Mühle Pissarewka und Häuser in Prilipka, von ~~hier~~ Pissarewka auch Schlittenverkehr nach Osten beobachtet. Aus Prilipka, Gniluschka und Pissarewka Detonationen hörbar.

Der Division ist befohlen, durch Spähtruppunternehmen Lage zu klären.

Gegenüber 79.Inf.Division seit Zwischenmeldung nichts Neues.

Aufgenommen: Hptm.Krebs.
Durchgegeben:

Gottschalck
Oberleutnant

Anl. 1

Morgenmeldungen der Div.: 20.2.1942.

294.Inf.Div.: 4.4o Unr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.

79.Inf.Div.: 4.3o Uhr

Eine Feldwache bei Staroje wurde in den frühen Morgenstunden von einem russischen Stoßtrupp angegriffen. Feind wurde abgewiesen und ließ einen Toten und einen Verwundeten zurück.

Nach bisherigen Vernehmungen stammt der Verwundete vom Schtz.Rgt.2o7 der 21. Schtz.Div. Der Gefangene befindet sich seit zwei Tagen in Schebekino. Der russische Stoßtrupp hatte den Auftrag, Gefangene zu machen.

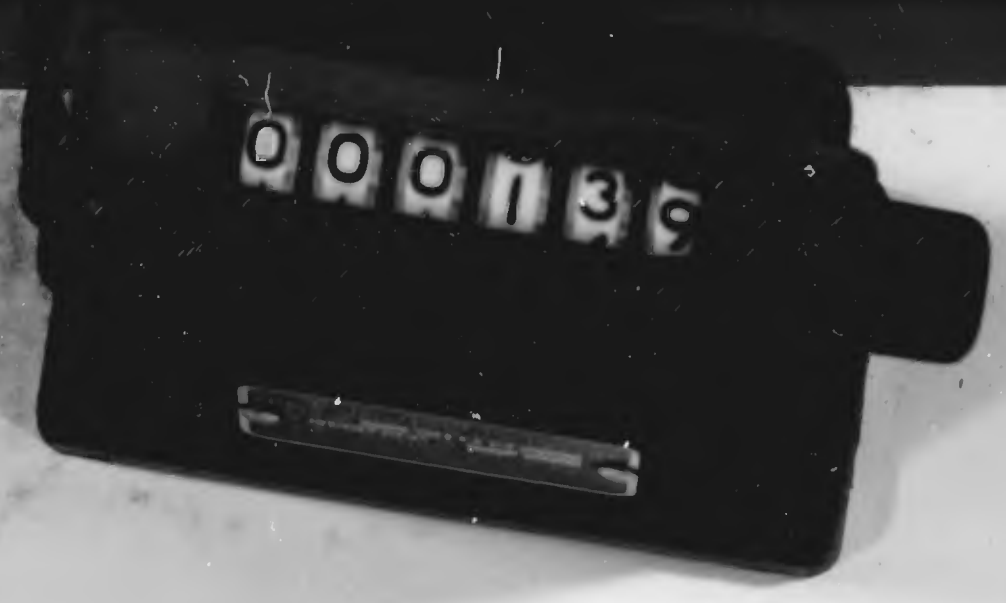
Durchgegeben: Oblt. Graf v.Kielmannsegg

Morgenmeldung an A.O.K.6 5.oo U.

Vorstoß eines russischen Stoßtrupps auf Staroje (4906) abgewiesen. Der Feind ließ einen Toten und einen Verwundeten zurück.

Aufgenommen: Hptm. Simon.
Durchgegeben:

Hankel,
Oberleutnant



20.2.

2. Morgenmeldung

294.Div.

Keine Veränderung. 7.50 Uhr

79.Div.

Der Verwundete stammt von 76.Geb.Div. 8.00 Uhr

Aufgenommen: Oblt. Hauke

8.45 Uhr Uhl. Linz Meldet Ff. Stand vor 76. Ge. Div. Back mit Meld.

Anl. 2

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				51)

Geheim!

Abgang

Tag: 20.2.

Zeit: 1230

Dringlichkeits-Vermerk

An:

79.Div.
294.Div.

984 20.2.42.1230 g - Geheim - KQ -

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Bezug: FS (Armeebefehl) v.19.2.

79. I.D. } nl. 1245 h
94. I.D. } Hptm. Braun

Verhalten und Bewegungen des Feindes vor der Front lassen es möglich erscheinen, daß der von den Bolschewisten geplante allgemeine Angriff bereits vor dem 23.2. beginnt, um am 23.2. schon mit Erfolgen aufwarten zu können.

Für den gesamten Korpsbereich wird daher ab sofort erhöhte Bereitschaft befohlen. Durch gewaltsame Aufklärung ist die Lage auf der ganzen Front zu klären, Schwerpunkt Raum Gniluschka - Woltschansk - Schebekino - Poljana.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 102/42 geh.

Hptm. Braun

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Allinke & Thiele. 5.41.

000141

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname | | | 3027 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 20.2.42 19..
um: 0130 Uhr
von: HRYXFUE
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Gehört~~ zugest.:
Datum: 20.2.42
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: = = K R = =

Fernschreiben:
~~Postkriegsakm~~: von: A.O.K. 6 Ia.
Fernspruch:

20.2.42 Abgangstag | 0100 Abgangszeit

= = K R = =
Vermerke für Beförderung (vom Fmf. auszufüllen)

An XVII. A.K.

Bestimmungsort

Verhalten und Bewegungen des Feindes vor der Front lassen es nicht ausgeschlossen erscheinen, dasz Fortsetzung und Erweiterung fdl. Angriffe an der Armeefront schon vor dem 23.2. zu erwarten sind, um am 23.2. schon mit Erfolgen aufwarten zu können. Schärfste Aufmerksamkeit und erhöhte Bereitschaft ist daher ab sofort geboten. Verstärkte gewaltsame Aufklärung auf der ganzen Front musz zur Klärung der Lage beitragen.

A.O.K. 6 Ia.

F. d. R.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.45 Uhr

In den frühen Morgenstunden MG- und Gewehrfeuer von 27 Mann sowie drei Schuß Granatwerferfeuer auf Stützpunkt bei Boljschoje (4737) aus Richtung 4738.

Eigener Spähtrupp erhielt bei Kolchose bei Boljschoje (4737) Gewehr- und MG-Feuer von Höhe 4739.

Durchgegeben: Oblt.Schmelzer
Aufgenommen: Uffz. Lueger

79.Div. 16.2o Uhr

2 Überläufer vom Regiment 93 aus Katerinowka (4924)
2 Überläufer vom II.Bataillon Rgt.93 aus Gatischtsche (4877). Sie sagen aus, daß sie vor drei Wochen das Regiment 1053 der 3oo. Division in Gatischtsche (4877) abgelöst haben und vorher in Schebekino (4941) lagen. Nach ihren Angaben gibt es auf Bhf,Woltschansk einen Panzerzug, bestehend aus einer Lok., einem Geschützwagen und einem sonstigen Wagen. Die Eisenbahnbrücke über die Woltschja sei intakt. In den nächsten Tage sei ein Unternehmen, um Gefangene zu machen, geplant.

Um 9.oo Uhr landete ein russischer Doppeldecker bei Punkt 128,6 (1 km nördlich „N" von Neshegol.

Um 8.3o Uhr zwei Überläufer des Regiments 216 der 76. Geb.Division aus Poljana.(4974).

Durchgegeben: Oblt. Graf v. Kilamnnsegg
Aufgenommen: Uffz. Lueger

000145

Anl.3

Zwischenmeldung an A.O.K.6 — 2o.2. 17.ooUhr.

Abschnitt 294.Inf.Div.:

Brückenkopfbesatzung Star.Saltow wurde durch MG. und Granatwerfer beschossen.

Eigene Aufklärung erhielt von Höhe 4739 MG. und Karabinerfeuer.

Abschnitt 79.Inf.Div.:

Überläufer- und Gefangenenaussagen bestätigen die Verschiebung der 76. roten Division von Norden nach Süden. (Je ein Regiment um Woltschansk, Schebekino und Tschurajewo), ferner berichten sie von einem Panzerzug auf Bhf.Woltschansk.

Über Verbleib des durch die gestrige Nachtluftaufklärung im Marsch von Korotscha nach Woltschansk festgestellten Verbandes besteht noch keine Klarheit, Da südlich Woltschansk durch Flieger nur schwache Fahrzeugspuren erkannt wurden, wird angenommen, daß der Verband nicht über Woltschansk hinaus nach Süden gefahren ist.

Aufgenommen: Wachm. Pawic.
Durchgegeben:

Gottschalck
Oberleutnant.

000144

Tagesmeldungen der Div. 2o.2.1942.

294.Inf.Div.: 2o.59 Uhr

Eigener Aufklärung gelang es bis 2oo m vor russische Stellung westlich 4739 vorzudringen. Bei Annäherung des Spähtrupps wurde das Instellunggehen eines l.MG. und eines s.MG. beobachtet. Besatzung etwa 2o Mann stark.

Am Nordrand Schopowka (479o) wurde russischer Spähtrupp mit Mg. beobachtet.

Feindbesetzung in Pissarewka (48o6) wie bisher.

Prilipka (4852), das bisher nur zeitweise feindbesetzt war, ist feindfrei.

Sonst keine Vorkommnisse.

Absicht für die Nacht vom 2o./21.2.: Kampfkräftige Ski-Aufklärung über Schopowka (479o) nach Gniluschka (48o9).

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Lungen

79.Inf.Div.: 21.o5 Uhr

Zwischen Woltschansk und Schebekino Versorgunsverkehr (in beiden Richtungen).

Krutoj Log feindbesetzt. (etwa 5o Mann).

Westlich Poljana Schanzarbeiten.

Durchgegeben: Oblt.Graf v.Kilmannsegg.
Aufgenommen: Gottschalk
Oberleutnant.

Anl. 4

Tagesmeldung an A.O.K. 6

20.2.1942
22.05 Uhr

Erdaufklärung stellte fest :

a) Abschnitt 294.Div.:

Feindliche Stellungen bei Höhe (4739) wurden bei Annäherung eigenen Spähtrupps durch etwa 2o Mann besetzt. Nördlich Schopowka (479o) russischer Spähtrupp mit MG. Pissarewka (48o6) wie bisher feindbesetzt. Prilipka (4852) zur Zeit feindfrei.

b) Abschnitt 79.Div.:

Zwischen Woltschansk (487o) und Schebekino (4933) Versorgungsverkehr in beiden Richtungen. Westlich Poljana (4976) Schanzarbeiten beim Gegner. Krutoj Log (5o12) feindbesetzt.

Aufgenommen : Hptm.Lungershausen
Durchgegeben: Oblt. Lattdnick.

Anl. 1

Morgenmeldungen.

21.2.1942

294.Div.: 4.3o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Div.Vermittlg.

79. Div.: 4.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg

An A.O.K.6 : 4.4o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Lt.Nienstädt
Durchgegeben : Lt.

000147

2. Morgenmeldungen

79.Div. 7.40 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg

294.Div. 7.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen:
Lt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Fernschreibname | | | | 3059 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 20.2.42. 19..
um: 2035
von: HRYX/FUE
durch: Obgefr.Mayer

~~Abgesandt~~: zugest.:
Datum: 20.2.42.
um: 2040
an:
durch: Kg
Rolle:

Vermerke: ----KR----

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

20.2.42. Abgangstag	1855 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Die feindlichen Panzer werden an der Armeefront mit sehr unterschiedlichen Erfolg bekaempft.Es hat sich gezeigt,dasz Pz.-Buechsen,Minen,geballte Ladungen und das Feuer aller Geschützarten gegen die Gleisketten,die Seitenteile und unter die Fahrzeuge besonders wirksam sind,waehrend der Beschusz der meist starken Stirnwand nur selten zum Ziele fuehrt.

Ich bitte die Herrn Kommandierenden Generale, sich mit allem Nachdruck sofort der Panzerbekaempfung anzunehmen und dafuer zu sorgen,dasz in der Truppe einzelne Trupps aus beherzten Maennern gebildet werden,die mit den erfolgversprechenden Waffen den Fdl.Panzern zu Leibe gehen.Die Truppe darf nicht das Gefuehl bekommen,dasz sie gegen schwere Panzer kein Mittel besitzt.

gez.Paulus,
General der Panzertruppen.
AOK 6.

F.d.R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

000145

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Anl. 2		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.2.	79.Div. { Anl: 1441	
Zeit: 1415	294.Div. { Abgef. Kuhn	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Dringlichkeits-Vermerk	990 21.2.42. 1410 —	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die Bekämpfung feindlicher Panzer auf nahe Entfernungen durch einzelne mit entsprechenden Waffen ausgestattete Trupps beherzter Männer hat an anderen Frontteilen der Armee häufig zum Erfolg geführt. Besonders wirksam hat sich der Einsatz von Panzerbüchsen, Minen, geballten Ladungen gegen Gleisketten, die Seitenteile und unter die Fahrzeuge erwiesen, während der Beschuß der meist stark gepanzerten Stirnwand weniger erfolgversprechend ist.

Die Divisionen bilden innerhalb der Regimenter besondere Panzervernichtungstrupps, die mit entsprechenden Waffen, dabei auch Brandflaschen ausgestattet, den feindlichen Panzern zu Leibe gehen. Die Trupps sind für ihre Aufgaben besonders zu schulen und an wichtigen Punkten einzusetzen. Zusammensetzung und Zahl der aufzustellenden Trupps bleibt den Divisionen überlassen und ist dem Gen.Kdo. zu melden. Durch fortschreitende Schulung der Trupps, die im Rahmen der Panzerabwehr einzusetzen sind, ist die Truppe durchaus in der

Lage, den Angriff auch stärkerer Panzer erfolgreich abzuwehren. Erfahrungen sind dem Gen.Kdo. zu melden, um sie der Allgemeinheit nutzbar zu machen.

Darüber hinaus sind zur Panzerbekämpfung alle Geschützarten einzusetzen. Am meisten Erfolg verspricht auch hier der Beschuß auf Gleisketten, Seitenteile und unter die Panzer.

Gen.Kdo.XVII/Ia

Qu 3

Abschrift

Generalkommando XVII.A.K. **Geheim!** Korps-H.Qu., 21.2.1942.
Ia Nr. 106/42 geh.

6)

W e i s u n g e n Nr. 3
für die Kampfführung und das Verhalten in der Winterstellung.

1.) Kampfaufträge:

Jede Truppeneinheit muß mit einem klaren Kampfauftrag versehen werden. Das gilt sowohl für das Regiment wie für den Stützpunkt und für den Kampfverband. Im allgemeinen wird zu befehlen sein, daß der X-Abschnitt, die y-Kp. oder der z-Stützpunkt bis zum Äußersten zu halten haben. Daraus ergeben sich dann noch weitere Aufträge, die das Zusammenwirken der Waffen, Aufklärung, Verbindung usw. betreffen.

Die Kampfführung muß jedem Führer in Fleisch und Blut übergegangen sein. Sie muß auch jedem Soldaten in ihren Hauptpunkten bekannt sein. Dauernde Unterrichtung ist ebenso wichtig wie die Stärkung der Entschlossenheit und des Abwehrwillens.

Jeder Führer hat enge Verbindung mit seinem gleichgeordneten Nachbarn zu halten und sich über die Lage dort zu unterrichten. Verbindung zur Artl. und den schweren Waffen darf nie verloren gehen.

2.) Feuertätigkeit:

Solange die Stellung als "ruhig" zu betrachten ist, ersuche ich, mit der Munition hauszuhalten. Die Sparsamkeit kommt der Truppe bei gesteigerter Kampftätigkeit wieder zugute, der Nachschub ist ohnehin schwierig.

Durch die Feuereröffnung auf jedes Ziel wird der Gegner nur vorsichtig gemacht, er entzieht sich unserer Beobachtung. Die Infanterie muß sich daran gewöhnen, auch einmal einen Beschuß hinzunehmen, ohne sofort darauf zu

reagieren. Die Wirkung wird viel größer und nachhaltiger sein, wenn nach längerem Schweigen unsere Artl. und schweren Jnf.Waffen in wuchtigen Feuerüberfällen mit genügendem Munitionseinsatz Ziele bekämpfen, die den Einsatz lohnen. Jeder Verzettelung des Feuers und der Munition ist scharf entgegenzuwirken. Die Feuerdisziplin ist durch die Jnf,- und Artl.Rgts.Kdre. dauernd zu überwachen.

3.) Tiefengliederung der Jnf. und Reserven:

Bei der Breite der Abschnitte ist eine kampfkräftige Besetzung der H.K.L. nicht immer möglich. Besonders schwierig ist es aber, die Verteidigung auch nach der Tiefe zu gliedern und Reserven auszuscheiden. Und doch muß es geschehen, wenn wir uns nicht mit einer "Kordonstellung" begnügen wollen, die der Feind an beliebiger Stelle durchbrechen kann.

Wo es die örtlichen Verhältnisse irgend erlauben, ist die Jnfanterie durch Bilden rückwärtiger Stützpunkte und durch Ausscheiden von Reserven nach der Tiefe zu gliedern. Jeder Btl.- und Rgts.-Kdr. muß über eine Reserve verfügen, die er für alle Fälle zur Hand hält. Stabskompanien, Trosse, Radfahrzüge, Angehörige von Lehrgängen sind als Reserven einzuteilen, einzuweisen und auch zu schulen. Die Führer müssen sofort mit ihren Aufgaben vertraut gemacht werden. Jch erwarte, daß auch der letzte Mann für den Kampf erfaßt wird. Improvisationen im Bedarfsfall kommen erfahrungsgemäß zu spät !

4.) Artillerieeinsatz:

Die Breite der Abschnitte und die Unwegsamkeit des Geländes machen eine weitgehende Zerlegung der Artl.-Feuerstellungen notwendig. Das darf aber nicht dazu führen, daß die Artl. den Jnf.Rgts.- oder Bt s.Kdren. unterstellt wird. Die Artl. bleibt in der Hand der Division. Die Feuerleitung und das Schießen sind Aufgabe der Artl.Abt.Kdre. Weitgehende Zusammenfassung des Feuers auf mutmaßliche Bereitstellungsräme des Feindes und vor bedrohte Frontteile ist sicherzustellen. Gerade in der Verteidigung in breiten

Fronten muß das Artl.-Feuer biegsam und wendig gestaltet werden. Zur Steigerung der Leistungen ersuche ich die Herren Kommandeure, Übungen durchzuführen und die Feuerbereitschaft und die Feuerleitung fortlaufend zu überprüfen.

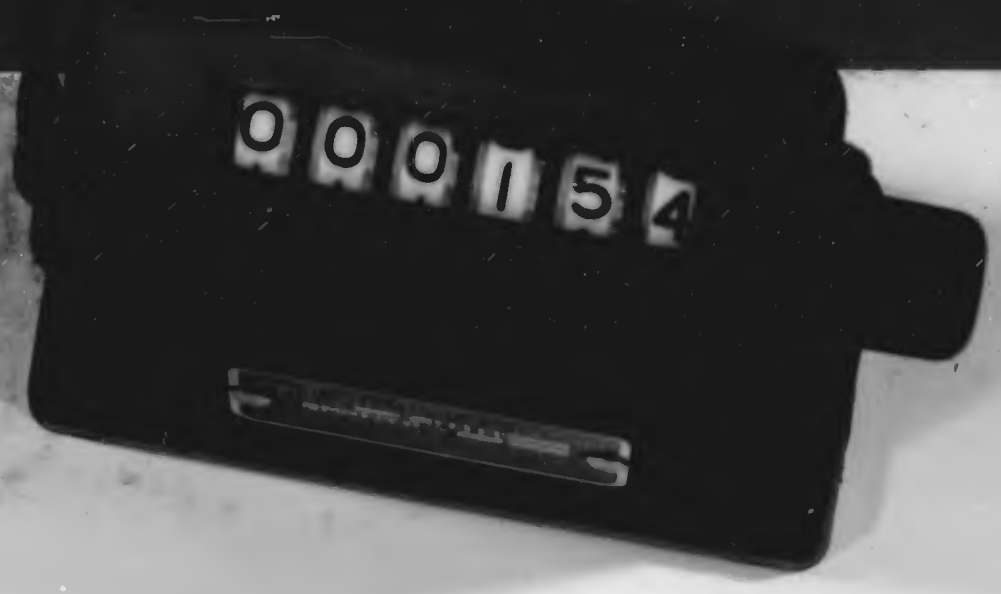
Das daneben engste Zusammenarbeit zwischen Jnfanterie und Artillerie gewährleistet ist, versteht sich von selbst. Beide Waffen müssen sich ergänzen. Der Artl.A t.Kdr. hat daher seinen Gefechtsstand in unmittelbarer Nähe des Jnf.Rgt.Kdrs. einzurichten. Persönliche Beobachtung ist besonders wichtig.

Artl.-Reserven können wir uns zur Zeit nicht leisten. Jedes Rohr gehört an die Front. Ich bitte, dem Rechnung zu tragen.

Die Artl.-Aufstellung ermangelt vielfach der Tiefe. Die Feuerstellungen befinden sich teilweise in den vordersten Stützpunkten der Jnfanterie. Das ist richtig, solange der Gegner nicht mit starken Kräften angreift. Bei überlegenem Feindangriff laufen jedoch die zu weit vorn befindlichen Feuerstellungen Gefahr, frühzeitig lahmgelegt zu werden. Ich bitte die Herren Div.Kommandeure, Anordnungen zu geben, durch die eine größere Tiefenstaffelung der Artl.erreicht wird. Dabei müssen auch die Feuerstellungen der Artl. stützpunktartig ausgebaut, verdrahtet und infanteristisch verteidigt werden. Je dünner die vordere Linie ist, umso grössere Bedeutung kommt diesen Stützpunkten in der Tiefe zu. Sie müssen bei feindlichen Einbrüchen gehalten werden - ebenso wie die Stützpunkte an der Front. Sie bilden die Ausgangspunkte für Gegenstössen und -angriffe.

5.) Feuerpläne und Zielräume:

Das Gelände vorwärts der H.K.L. muß lückenlos durch Feuer beherrscht werden. Vor allem ist Wert auf flankierende Wirkung - auch aus der Tiefe heraus - zu legen. Die Feuerpläne aller Waffen sind miteinander in Einklang zu bringen, immer wieder erneut zu überprüfen und zu verbessern. Die Zielräume der Artl. und die Sperrfeuerräume müssen der Jnfanterie bekannt sein. Eine gegenseitige Ergänzung muß gewährleistet sein. Ich bitte, sich davon zu überzeugen, daß die Feuerpläne nicht nur Papierarbeit bleiben, sondern daß sie zu voller Wirksamkeit gelangen.



6.) Erhöhung der Gefechtsbereitschaft:

Wo es die Lage irgend gestattet, sind Alarmübungen - auch im rückwärtigen Gebiet - abzuhalten. Nur durch dauernde Übung wird die Truppe die Erfordernisse des Kampfes kennen lernen. Die rasche Besetzung aller Waffen, die reibungslose Verbindung muß wie ein guter Mechanismus arbeiten und durch Übung verbessert werden. Der Truppenführer wird dann am ehesten erkennen, wo noch Mängel auftreten und wo vermehrte Arbeit notwendig ist. Auch bei etwaigen Ausfällen darf die Abwehrbereitschaft in keiner Weise beeinträchtigt werden. Aushilfen sind schon jetzt vorzusehen. Ich habe z.B. 2 Leute getroffen, die in ihrer Stellung noch nicht einmal richtig anschlagen konnten. Ein Zeichen, daß nie geübt wurde.

Die Verbindungen (Draht, Funk, Melder, Signale) müssen eine mehrfache Sicherheit aufweisen, damit bei Versagen einer Verbindung sofort eine andere einspringen kann. Auf Draht allein können wir uns im Gefecht nicht verlassen.

Die dauernde scharfe Beobachtung des Feindgeländes ist für alle Waffen von ausschlaggebender Bedeutung. Aber auch die Beobachtung will geübt sein, wenn sie Ergebnisse zeitigen soll. Nur ausgesuchtes intelligentes Personal verwenden.

B-Stellen aller Waffen sind splittersicher einzugraben. Sie müssen Schutz gegen Witterung und Kälte bieten. Ein frierender Soldat, der seine Energie zum Warmhalten braucht, kann nicht mehr sorgfältig beobachten.

Ergebnisse der B-Stellen sind auf dem schnellsten Wege nach rückwärts zu melden und bei den Tagesmeldungen zu verwerten.

Die Beobachtung des Feindgeländes ist durch ständige Aufklärung zu ergänzen. Planmäßig angesetzte Stoß- und Spähtruppunternehmen haben Stärke von Feindbesetzungen und Truppenteilzugehörigkeit (Gefangene) immer wieder zu überprüfen. Nur dann wird es beim Fehlen von Vorfeldbesatzungen (Gefechtsvorposten) möglich sein, sich vor Überraschungen zu schützen und erkannte Bereitstellungen rechtzeitig zu bekämpfen.

7.) Stellungsbau:

Tatkräftiger Ausbau der Stützpunkte ist eine vordringliche Aufgabe aller Waffen. Die Mindestforderung ist ein splittersicherer Einbau der Kampfstände und der Besatzungen, d.h. die Truppe muß in der Erde verschwinden. Die Kampfanlagen müssen für stehende Schützen ausgebaut werden. Wo jetzt noch Stellungen für knienden oder liegenden Anschlag vorhanden sind, ist die Zeit nicht genügend genutzt worden. Die Gräben müssen schmal und tief sein, so daß die Besatzung vollkommene Deckung hat. Schneeverwehungen sind zu beseitigen. Der Ausbau von splittersicheren Schartenständen ist zu fördern. Bunker und Häuser sind zum Schießen aus Scharten einzurichten. Wo das noch nicht möglich ist, müssen die Feuerstellungen in unmittelbarer Nähe der splittersicheren Unterkünfte liegen. Verbindungsgräben von den Unterschlüpfen zu den Feuerstellungen müssen nach und nach entstehen. Verkehr über freies Feld ist ausgeschlossen. Häuser bieten bei schwerem Artl.-Beschuß und bei massierten Bombenwürfen keine Deckung. Es sind vielmehr die Keller auszubauen und Unterstände anzulegen, die auch stärkerem Feuer standhalten und die Schutz vor Volltreffern kleinerer Kaliber bieten. Die Abneigung des deutschen Soldaten gegen jede Schanzarbeit muß überwunden werden. Zivilarbeiter sind in weitgehendem Umfang heranzuziehen. Der festgefrorene Boden bildet keinen Entschuldigungsgrund für mangelnde Erdarbeiten. Der stützpunktartige Ausbau ist auch in den rückwärtigen Unterkünften mit aller Energie zu fördern.

Jedes Jnf.Rgt. muß über einen Stellungsbau-Offz. verfügen, der den Ausbau als Organ des Rgts.Kdr. und in seinem Auftrag überwacht. Der Ausbau ist kartenmäßig und listenmäßig festzulegen. Aus den Stellungsbaukarten muß die Zahl der fertigen im Bau befindlichen und geplanten Kampfanlagen und Unterkünfte , sowie die Anlage der Drahthindernisse und Minensperren ersichtlich sein. Jch werde die Arbeiten mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen und mich von dem Fortschreiten überzeugen.

Der Bau von Drahthindernissen und die Anlage von Minenfeldern steckt noch in den Anfängen. Je nach Lieferung des Materials ist der Einbau verstärkt fortzusetzen.

8.) Pioniereinsatz, Panzerabwehr:

Jch halte es nicht für richtig, Pioniere von vornherein den Jnf.Rgtern. zu unterstellen. Eine gewisse Verteilung auf die Abschnitte wird sich nicht vermeiden lassen. Die Pioniere sollen in den Abschnitten arbeiten nach Weisung der Division und im Einvernehmen mit dem Rgts.Kdr. Beim Kampf bilden sie im allgemeinen die Reserve des Div. Kommandeurs.

Das gleiche gilt auch für die Panzerjäger, die nur so weit in den Abschnitten einzusetzen sind, als die 14.Kompanien nicht ausreichen. Im übrigen wird die Division sich die Panzerjäger zur Hand halten zur Besetzung rückwärtiger Stützpunkte oder zur Bildung beweglicher Reserven.

Die Kommandeure des Pi.Btl. und der Pz.Jäg.Abt. sind als Beauftragte des Div.Kdrs. im Div.Abschnitt zur Überwachung des Stellungsbaues bezw. der gesamten Panzerabwehr nach einheitlichem Plan einzusetzen.

Dasselbe gilt auch für den Kdr. der Nachr.Abt. hinsichtlich des gesamten Truppennachrichtenwesens.

9.) Waffenpflege:

Die augenblickliche Unmöglichkeit, die Truppe in regelmäßigem Wechsel abzulösen, darf sich für den Zustand und die Brauchbarkeit der Waffen nicht nachteilig auswirken.

Es sind daher Waffenappelle anzusetzen, Wo das nicht möglich ist, sind die in Stellung befindlichen Waffen ständig auf Zustand und Brauchbarkeit zu überprüfen. M.G. müssen von Zeit zu Zeit angeschossen werden.

Wer seine Waffen verkommen läßt, macht sich schwer strafbar. Auch den Einheitsführer trifft die Verantwortung, wenn er seiner Aufsichtspflicht nicht genügt. Das Versagen einer Waffe auch bei ungünstigster Witterung - Kälte oder Schlamm - kann bei einer gut erzogenen Truppe nicht vorkommen.

10.) Lagerung der Munition und Bestände:

Es ist von allen Stellen dafür zu sorgen, daß die Munition und Bestände geschützt gegen die Witterungseinflüsse und Beschuß gelagert werden. Es ist nicht zweckmäßig, Brisanzmunition in größeren Mengen in Mannschaftsunterstände zu legen. Vor allem muß die Munition so untergebracht werden, daß sie beim Eintreten von Tauwetter nicht leidet oder gar unbrauchbar wird. Die Kommandeure und die Mun.-Bearbeiter haben sich von der sachgemäßen Lagerung dauernd zu überzeugen.

11.) Karten und Pläne:

Jch bitte, bei den Stäben auf sorgsame Führung der Stellungskarten hinzuwirken. Ohne Spezialkarten, wie z.B. für Stellungsbau usw. kann man nicht sachgemäß arbeiten.

Besonders wichtig ist die Führung der Feindlagenkarte, die auf dem Laufenden gehalten und fortlaufend ergänzt werden muß. Jeder Ic-Bearbeiter muß den Ehrgeiz haben, zu jeder Zeit ein lückenloses "Feindmosaik" aufweisen zu können.

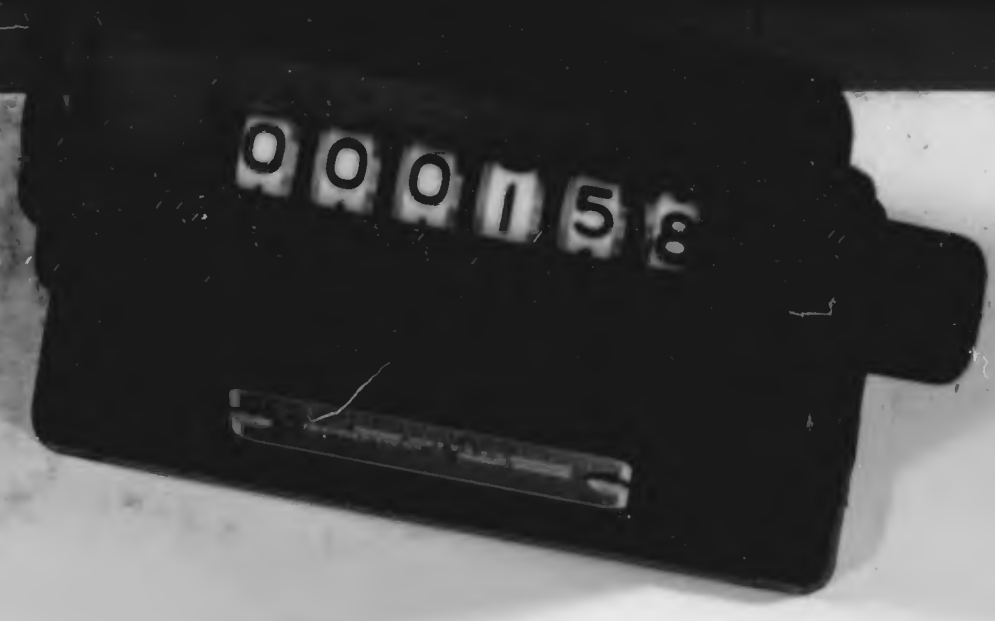
Jch bitte die Herren Div.Kommandeure, diese Anregungen und Weisungen nicht in Abschrift weiterzugeben, sondern sie als Grundlage für die anzuberaumenden Kommandeurbesprechungen und die zu gebenden Befehle zu nehmen.

Für baldige Unterrichtung über gemachte Erfahrungen und etwaige Anregungen wäre ich dankbar.

Der Kommandierende General

gez. H o l l i d t

General der Jnfanterie.



Zwischenmeldungen.

21.2.1942

79. Div.:

16.05 Uhr

Aus Batrazkaja Datscha wurden 2 Gefangene eingebracht, von denen der eine vor der Vernehmung starb, der andere ist schwer verwundet. Vernehmung wird nachgereicht.

Ssolawjew (5043), Batrazkaja Datscha (5033) und Waldstücke westlich Batrazkaja Datscha feindbesetzt.

Straßenlage: Weg Belgorod, Murom über Brodok für Traktoren und Lkw. befahrbar. (Querverbindung nach Arghangeljskoje nur bedingt befahrbar).

Durchgegeben: Oblt. Kielmannsegg
Aufgenommen:

294.Div.=

16.08 Uhr

1053.
300.

Aufklärung durch Skispähtrupp nach Schopowka (4790) in der Nacht 20./21.2. brachte am Morgen nach kurzem Feuergefecht mit vorgehendem russischen Spähtrupp in Stärke von 10 Mann einen Gefangenen ein. Der Gegner zog sich unter Zurücklassung eines Toten zurück.

In den Morgenstunden MG-, Gewehr- und Artl.-Feuer in den Wald ostw. des Donez aus Richtung Grafskoje. Artl.-Stellung nicht erkannt.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

000159

Anl. 4

Zwischenmeldung an A.O.K.6

21.2.1942
17.05 Uhr

Abschnitt 294.Div.:

Kurzes Feuergefecht mit Feindspähtrupp in Schopowka brachte 1 Gefangenen ein. Ferner ließ Gegner 1 Toten zurück (3oo.rote Div.).

Abschnitt 79.Div.:

Durch Aufklärung wurden Orte Batrazkaja Datscha, Wald westl. davon und Ssolawjew feindbesetzt festgestellt. Aus Batrazkaja Datscha 2 Gefangene eingebracht.

Wetter: Am Vormittag bedeckt, Nachmittag klar,heiter,gute Sicht. Tiefste Temperaturen um - 10° .

Straßenzustand:

Straße Belgorod - Charkow für Kfz. gut befahrbar,
Straße Charkow - Star.Saltow für Kfz. befahrbar.

Aufgenommen: Lt. Deibert

Durchgegeben: Oblt. Gottschalck

Tagesmeldungen

294.Div. 20.30 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Krieger

79.Div. 21.00 Uhr

Um 14.30 kamen vom Nordrand Krutoj Log 12 große Hunde auf Rasumnoje zu (5022) und liefen dort auf eigene Minen. Der erste Hund - anscheinend Leithund - wurde getötet, zwei weitere verletzt. Der Rest der Hunde zerstreute sich in alle Richtungen, Die Hunde hatten keine Halsbinden und waren der Rasse nach sog. Schlachterhunde.

Der aus Batrażkaja Datscha eingebrachte Gefangene stammt vom Rgt.216 der 76.Geb.Div.

Am Südrand Krutoj Log (5012) Schanzarbeiten.

Im südlichen Abschnitt schoß der Russe zwischen Gatischtsche und Katerinowka lebhafter mit Jnf.Waffen auf unsere Linie.

Im ganzen Abschnitt sonst normaler Posten- und Personenverkehr.

Durchgegeben: Oblt. Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz, Krieger

Anl. 5

Tagesmeldung an A.O.K.6 21.2. 21'35 Uhr.

Bei 294.Inf.Division keine Vorkommnisse.

Bei 79.Inf.Division zwischen Gatischtsche (4877) und Katerinowka (4924) Beschuß eigener vorderer Linie durch Infanterie-Waffen.

Am Südrand Krutoj Log (5012) Schanzarbeiten.

Um 14.30 Uhr kamen vom Nordrand Krutoj Log (5012) 12 große Hunde - sogenannte Schlächterhunde - auf Rasumnoje (5022) zu und liefen dort auf eigene Minen. Der erste Hund - anscheinend Leithund - wurde getötet, zwei weitere verletzt, der Rest zerstreute sich.

Von den aus Batrazkaja Datscha (5033) eingebrachten 2 Gefangenen gehört der eine dem Schtz.Regiment 216 der 76.Geb.Sch.Division an; der zweite starb vor der Vernehmung.

Im Abschnitt der Division sonst normaler Posten-und und Personenverkehr.

Aufgenommen: H. Seibert
Durchgegeben:

Klein
Leutnant

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname 3130 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 21.2.42 19...
um: 2100 Uhr
von: HRY XFUE
durch: Rab? Obgefr.

~~XXXXXX~~ Beförderer: Zugest.:
Datum: 21.2.42
um: 2105
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: = = S S D = =

Fernschreiben:
~~Postreisegramm~~:
~~Fernsprech~~:
von:

21.2.42 Abgangstag
1935 Abgangszeit

= = S S D = = Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

Bezug: Gen.Kdo. XVII. A.K. Ia Nr. 90/42 g. v; 16.2.

Betr.: Frontveränderung für die Schlammperiode

AOK.ist mit der beabsichtigten Frontveränderung für die Schlammperiode einverstanden.

Durchführung der Veränderung ist mit Ziffer 2 der ~~Zwischen~~meldung zu melden.

AOK 6 Ia.

F. d. R.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40

000n6r

Anl. 1

Morgenmeldungen der Div. 22.2. 1942.

79.Inf.Div.: 4.3o Uhr

In den frühen Morgenstunden wurde ein eigenes Unternehmen gegen Gatischtsche (4877) Nr.1 durchgeführt. Hierbei wurden drei Gefangene gemacht.

Durchgegeben: Oblt. Graf v. Kilmannsegg
Aufgenommen:

Leutnant

294.Inf.Div.: 4.32 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlung.
Aufgenommen:

Leutnant

Morgenmeldung an A.O.K.6 4.45 Uhr

Eigenes Unternehmen in den frühen Morgenstunden gegen Gatischtsche (4877) erbrachte drei Gefangene.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Obgefr. Tschau.
Durchgegeben:

Leutnant

000164

2. Morgenmeldung an A.O.K.6

22.2.1942

8.55 Uhr

Russe fühlt seit 4.oo Uhr mit etwa 1oo Mann gegen Leonidowka (47o3) vor. Starkes Gr.W.-Feuer auf Leonidowka (47o3), schwaches auf Molodowoje (4718). Gleichzeitig geht Feind von Südteil Chotomlja (4712) in Gruppen von 2o - 3o Mann auf der Naht zum rechten Nachbarn über den Donez. Bisher etwa 25o Mann übergegangen.

Aufgenommen : Lt. Deibert

Durchgegeben: Oblt.

000165

Nachmeldung der 294.Div. zur 2. Morgenmeldung. 22. 2.1942

8.1o Uhr

Russe greift seit 4.oo Uhr mit etwa 1oo Mann Molodowoje (4718) von Osten her an. Granatwerfer-Beschuß auf Ortschaft.

Von Südteil Chotomlja (4712) geht Russe in Gruppen von 2o - 3o Mann auf der Naht zum rechten Nachbarn über den Donez. Bisher etwa 25o Mann übergegangen. Es wird vermutet,daß Molodowoje (4718) von rückwärts her angegriffen werden soll.

Rechter Nachbar ist verständigt.

Durchgegeben : Oblt. Michel
Aufgenommen : Lt. Dr. Roemer.

8.2o Uhr

Berichtigung:

Der Angriff in Stärke von 1oo Mann geht gegen Leonidowka (47o3), nicht gegen Molodowoje. Auf Leonidowka liegt starkes Gr.W.-Feuer, auf Molodowje schwaches. Der vermutete Angriff auf rückwärts bezieht sich auf Leonidowka.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen : Lt. Dr. Roemer.

000166

KTB
Anl. 2

Besprechungspunkte Kd.General

beim Besuch der 79.Inf.Division am 22.2.

1.) Hinweis auf Munitionsersparnis - kein Vergeltungsfeuer -.

2.) Trotz der breiten Aufstellung muß die Feuerzusammenfassung mehrerer Batterien überall hin möglich sein. Geländeschwierigkeiten der Feuerstellung müssen überwunden werden.

3.) Der Regimentsstab I.R.212 muß mit dem Artillerie-Abteilungsstab zusammengelegt werden.

4.) Mangelhafter Ausbau des Abteilungsgefechtsstandes II ./179 in Bhf. Kraida.

5.) II./I.R.226 in Rasumnoje:

a) Es besteht Unklarheit über die Verantwortlichkeit der Sicherung in dem Gelände zwischen den Stützpunkten. Es müssen Abschnitte gebildet werden, in denen ein Führer für Sicherung, Aufklärung, Verminung, Verdrahtung, verantwortlich ist.

b) Es fehlen Stellungsausbaukarten, die die Planung und den Fortschritt des Ausbaus im Einzelnen enthalten.

c) Die Verdrahtung des Stützpunktes ist mangelhaft.

d) Der Stellungsbau genügt nicht. (Keine oder zu wenig tiefe Feldstellungen, die Bunker befänden sich besser unmittelbar unter oder neben den Bauernhäusern, sie sind nicht schußsicher, Schaftenlöcher zu groß, es fehlen erkundete und ausgebaute Wechselstellungen).

e) Der ganze Stützpunkt hat am Tage nur einen Einzelposten ausgestellt.

f) Es fehlen klare Kampfaufträge und Anweisungen, die das Verhalten der Unterführer in den verschiedenen Fällen eines feindlichen Einbruchs regeln.

000067

Zwischenmeldungen der Div. 22.2.1942.

79.Inf.Div.: 16.05 Uhr

Im Laufe der Nacht und der frühen Morgenstunden wurden im Südabschnitt 3 Stoßtruppunternehmungen gegen Gatischtsche, Now.Tawolshanka und eine Feldwache im Waldstück nordwestlich Katerinowka (4924) durchgeführt. Im Nordteil Gatischtsche wurde eine Feldwache ausgehoben, dabei drei Gefangene gemacht. Now.Tawolshanka wurde feindfrei festgestellt. Der Stoßtrupp bekam Feuer von Kirche Botkino. Die Feldwache im Waldstück nordwestlich Katerinowka (4924) wurde nicht angetroffen. Der Stoßtrupp stieß bis in die Mitte des Waldes , ohne auf Feind zu stoßen, vor und zog sich dann zurück.

11.3o Uhr wurden auf dem Wege von Ogurzowa nach Murom zwei Schlitten von 1o - 15 Russen überfallen.
Verluste: 2 Mann tot,
1 Unterarzt vermißt.
Im nördlichen Abschnitt nichts Besonderes.

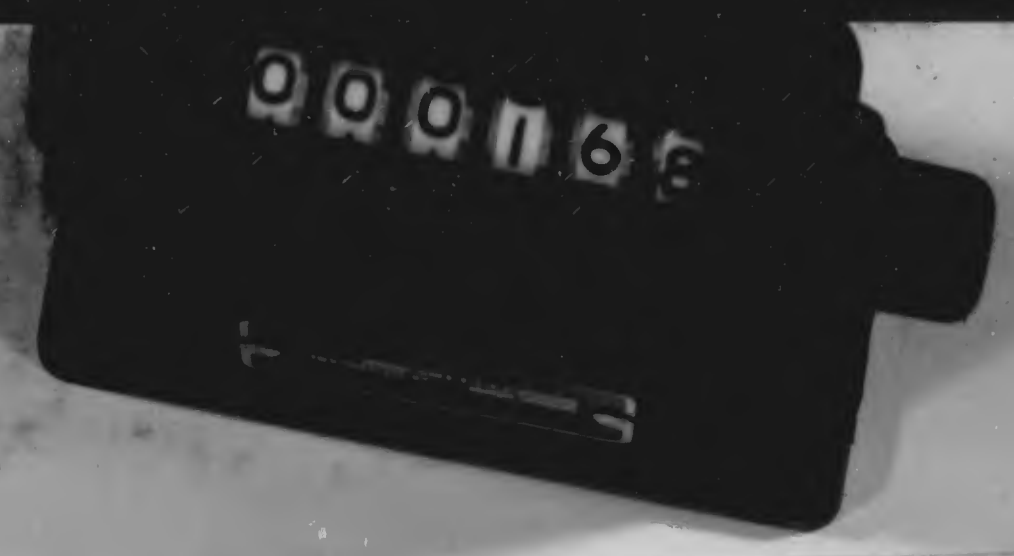
Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannseg
Aufgenommen: Obgefr.

294.Inf.Div.: 16.5o Uhr

In Chotomlja (4712) um 3.oo Uhr Motorengeräusch und reger Verkehr hörbar.

Auf Leonidowka (47o3) gegen 4.oo Uhr Angriff von etwa 1oo Russen auf Skiern in Schneehemden durch Feuer abgewiesen. Der Gegner zog sich im Bogen nach Südosten Richtung Chotomja zurück und blieb zwischen Leonidowka und Chotomlja auf freiem Felde liegen.

Aus Richtung Tschernjawskij (47o4) und Chotomlja (4712 auf Leonidowka (47o3) starkes Granatwerfer und Artillerie-Feuer ~~auf~~ von einem 7,6-cm Geschütz 6 - 8 Schuß in der Min.



Ab 10.30 Uhr Feuerüberfälle nur noch in größeren Abständen.

Etwa 1 - 1 1/2 km südlich Leonidowka ging Gegner in kleineren Gru pen von 15 - 30 Mann in westlicher Richtung in den Wald vor. Insgesamt wurden etwa 250 Mann beobachtet.

Eigene Aufklärung aus Boljschaja Babka (4655) und Molodowoje (4718) in diesen Wald blieben bisher ohne Feindberührung.

Der rechte Nachbar beobachtete gleiche Bewegungen in ostwärtiger Richtung gegen 11.00 Uhr und bekämpfte sie erfolgreich (16 Gefangene, 12 Tote). Es wird vermutet, daß es sich um die gleichen Leute handelt. Eigene Verluste entstanden nicht.

Schwacher Feind beschoß Boljschoje (4737) und Passekowka (4746) in den frühen Morgenstunden mit Gewehr und 1.MG. aus großer Entfernung. Dort ebenfalls Hurra-Geschrei hörbar.

Die Stützpunkte wurden nur mit ganz schwachen Kräften angepackt, der Gegner wurde durch Feuer abgewiesen. Russische Verluste nicht feststellbar. Eigene Verluste keine.

Nördlich Isbizkoje (4817) wurde gegen 12.30 Uhr ein V-Kommando beim Herausschaufeln eines Lkw. durch russischen Ski-Spähtrupp in Schneehemden angeschossen. Eigene Verluste: Ein deutscher Oberwachtmeister und zwei V-Leute tot, zwei V-Leute verwundet. Nachstoßendem eigenem Spähtrupp gelang es, 2 Offiziere des russischen Ski-Spähtrupps zu erschießen.

Luftlage während des Vormittags dreimaliger Bombenangriff eines russ. Bombers auf Brücke Star.Saltow (4736), ohne Sachschaden anzurichten. Ein eigener Verwundeter.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Krüger

Anl. 3

Zwischenmeldung an A.O.K.6

22.2.1942

17.35 Uhr

Abschnitt 294.Div.:

Vorstoß von etwa 1oo Russen auf Skiern gegen 4.oo Uhr von Stützpunkt Leonidowka (47o3) abgewiesen. 1 - 1 1/2 km südlich Leonidowka (47o3) ging Russe in kleinen Trupps, insgesamt etwa 25o Mann, über den Donez. In den Wald angesetzte Aufklärung blieb ohne Feindberührung.

Feindbeschuß durch Inf.- Waffen auf Boljchoje (4737) und ~~Petrowskoje~~ Tarachowka (4759). Dabei Hurrageschrei hörbar.

Zwischen eigenem V.-Kommando und feindlichem Ski-Spähtrupp Feuergefecht nordostw. Isbizkoje (4817), 2 Feindtote.

Auf Brücke Str.Saltow dreimaliger erfolgloser Bpmbenangriff eines Bombers.

Abschnitt 79.Div.:

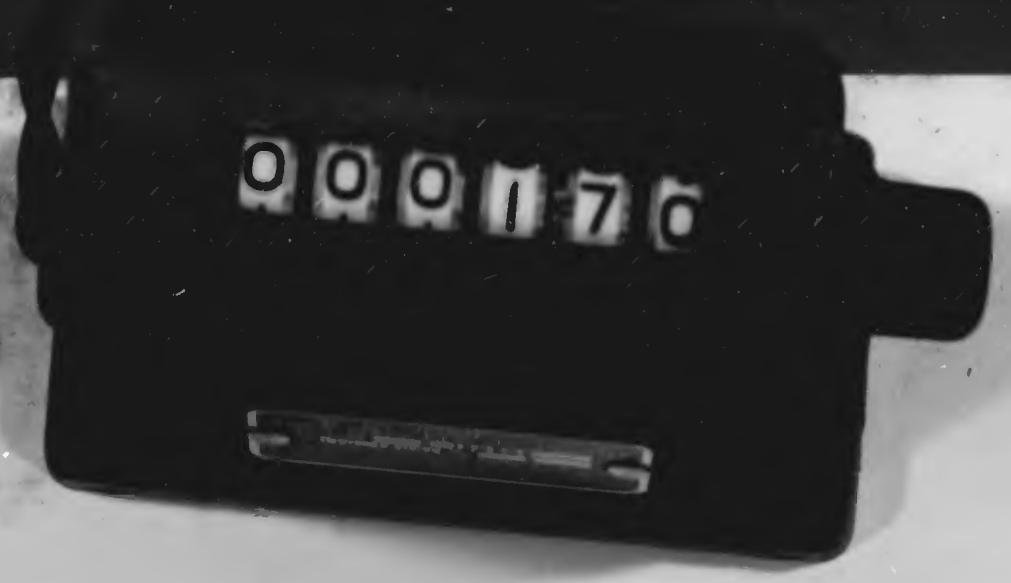
Im Nordteil von Gatischtsche (4877) feindliche Feldwache ausgehoben. Hierbei 3 Gefangene (76.Geb.Div.). Now.Tawolshanka (49o7) feindfrei.

Zwischen Ogurzowo (4868) und Murom (4873) wurden 2 Verwundetenschlitten von russischem Spähtrupp überfallen.

Im Nordabschnitt der Div. nicht Besonderes.

Straßenzustand : unverändert.
Wetter : - 18°, vormittags diesig, ab Mittag heiter, gute Sicht.

Aufgenommen : Hptm. Krebs
Durchgegeben : Oblt. Gottschalck



22.2. Anl. 4

Tagesmeldungen

20.50 Uhr

294.Div.

Aufklärung gegen die südl. Leonidowka (4703) gemeldete Feindgruppe bis zum Abend ohne Feindberührung.

Gegen Mittag und im Laufe des Nachmittags bekämpfte eigene Artl. feindliche Ansammlungen (je etwa 20 Mann) mit sichtbarem Erfolg bei 4738 und 4739.

Granatwerferfeuer auf Star.Saltow (4736)(12 Schuß) u. Nähe Brückenstelle westl.davon (6 Schuß) vermutlich aus Richtung Nowodomowka (4725).

Aufklärung in Wald südl. Stariza (4840) ohne Feindberührung.

Der gemeldete Bombenangriff um 12.45 Uhr auf Star.Saltow (4736) brachte weitere Verwundete und leichte Gebäudeschaden.

Durchgegeben: Oblt.Schmelzer
Aufgenommen: Uffz. Luegers

21.00 Uhr

79.Div.

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Luegers

Tagesmeldung an A.O.K.6

22.2.1942
21.25 Uhr

Die zur Klärung der Feindlage in den Wald südostwärts Boljchaja Babka (4655) und südlich Stariza (4840) angesetzte Aufklärung hatte keine Feindberührung.

Leichtes Gr.W.- Feuer auf Star. Saltow (4736).

Schwächere Feindtrupps bei 4738 und 4739 mit Erfolg durch Artillerie bekämpft.

Sonst seit Zwischenmeldung keine Änderung.

Aufgenommen : Hpt. Krebs

Durchgegeben : Oblt. Gottschalk.

Anl. 1

Morgenmeldungen. 23.2.1942

4.35 Uhr

79. Div.:

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kielmannsegg

4.40 Uhr

294.Div.:

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Div.Vermittlg.

5.30 Uhr

An A.O.K. 6 :

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Hptm.Lungershausen
Durchgegeben : Hptm.

2.Morgenmeldungen

79.Div. 7.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg

294.Div. 8.00 Uhr

Während der Nacht schwaches Gewehrfeuer auf Boljschoje.
Sonst im Div.Abschnitt völlige Ruhe.
Absicht für heute: Kampfkräftige Aufklärung in den Wald 4703 (Leonidowka)

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen:

Hauptmann

Zwischenmeldungen der Div.: 23.2.1942.

294.Inf.Div.: 16.oo Uhr

Spähtrupp der von Boljscnaja Babka (4655) über Punkt 4649 nach Punkt 4757 vorging, stellte weder Feind noch Spuren vom Feinde fest.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen : Obgefr.

79. Div.: 16.1o Uhr

An der Eisenbahnbrücke Katerinowka wird weiterhin Tag und Nacht gearbeitet. Die Brücke ist stark gesichert, vermutlich auch durch Minen.

Am frühen Morgen und Mittag Störungsfeuer aus leichtem Kaliber auf Ogurzowo und südlich Archangeljskoje.

9.oo Uhr überflogen 3 russische Bomber und 1 Rata Murom nach Südwesten. 13.oo Uhr überflogen 2 russische Flugzeuge Grafowka von Norden nach Süden.

Der am gestrigen Tage bei Murom vermißte Unterarzt wurde unweit der Stelle des Kampfes tot aufgefunden.

Die in Siborowka (4922) liegende Kompanie wurde nach Murom (4873) verlegt.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Gefr.

000174

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 23.2.1942

16.45 Uhr

Aufklärung 294.Div. stellte in Wald südostwärts Boljchaja Babka keinen Feind fest.

Auf Ogurzowa und südlich Archangeljskoje (4905) (79.Div.) am Vormittag und mittags Artl.-Störungsfeuer leichten Kalibers. An Eisenbahnbrücke Katerinowka arbeitet Gegner unter starker Sicherung Tag und Nacht.

3./I.R.212 von Siborowka (4922) nach Murom (4873) verlegt.

9.00 Uhr 3 Bomber und 1 Rata über Murom Richtung Südwesten 13.00 Uhr 2 russische Flugzeuge über Grafowka Richtung Süd, beidemal ohne Angriff.

Wetter: tiefste Temperatur - 19°, vormittags Bodennebel, ab Mittag klar, Sonne.

Straßenzustand: unverändert.

Aufgenommen : Hptm. Krebs
Durchgegeben: Oblt. Hoffmann.

000175

Anl. 3

Tagesmeldungen der Div.: 23.2.1942.

294.Inf.Div.: 2o.45 Uhr

Dicht ostwärts Prilipka (4852) schwaches Granatwerferfeuer um 12.45 Uhr, aus Stellung vermutlich Westrand Krasnoarmeiskoje (4829).

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Zeiger

79. Inf.Div.: 21.15 Uhr

In Murom (4873) wurden 2 weibliche Spione festgenommen.

Eigener Spähtrupp stellte gegen 16.oo Uhr Krutoj Log (5o12) und Ssolawjew (5o43) feindfrei fest.

1 feindlicher Spähtrupp wurde in Gegend Batrazkaja Datscha (5o33) beobachtet.

Allgemeines Feindverhalten ruhig.

In Gajworon wurde 1 russischer Leutnant festgenommen.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Uffz. Lueger

Tagesmeldung an A.O.K.6 21.45 Uhr

Allgemeines Feindverhalten vor ganzer Front ruhig.

Aufklärung der 79.Div. stellte Krutoj Log (5012) und Ssolawjew (5043) feindfrei und in Gegend Batrazkaja Datscha (5033) einen russischen Spähtrupp fest.

Aufgenommen: Wm. David
Durchgegeben: Goldschlag.
Oblt.

KTB1

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 99/42 geh.

Geheim!

Korps-H.Qu., 23.2.1942.

Anl. 4

7.1

Richtlinien für die Schlammperiode.

A) Allgemeines und Kampfführung

1.) Mit einsetzendem Tauwetter beginnt in der Ukraine eine Periode der Wegelosigkeit (Schlammperiode), die erfahrungsgemäß im Frühjahr sehr viel einschneidender ist als im Herbst, und die infolge des ungewöhnlich starken Schneefalls in diesem Frühjahr voraussichtlich besonders stark und langdauernd sein wird. Der Beginn des Tauwetters, das plötzlich einzutreten pflegt, liegt in der Gegend von Charkow um den 15.März. Während der Schlammperiode sind einzelne Ortschaften und Landstriche, die abseits der Eisenbahn und fester Straßen liegen, 4 - 6 Wochen von jedem Verkehr abgeschnitten. Flüsse und Bäche führen Hochwasser und bilden ausgedehnte Überschwemmungsgebiete. Durch Befragung der Landeseinwohner müssen die örtlichen Verhältnisse durch die Truppe selbst erkundet werden.

Einzelmerkmale der Schlammperiode siehe Anlage 1.

- Anlage 1 -

2.) Während der Zeit der Wegelosigkeit, in der Bewegungen größerer Verbände auch beim Gegner nicht möglich sein werden, werden die derzeitigen Stellungen gehalten. Es kommt darauf an, die Schlammperiode versorgungsmäßig durchzustehen, die volle Kampfbereitschaft der Truppe mit beginnendem Wiederfestwerden des Bodens zu gewährleisten, um hierdurch zum frühest möglichen Zeitpunkt die taktische Initiative in die Hand zu bekommen.

3.) Soweit die Geländeverhältnisse örtliche Änderungen des Stellungsverlaufes in Überschwemmungsgebieten

oder Gebieten, die längere Zeit abgeschnitten sein werden, erfordern, wird die H.K.L. verlegt werden. Die von den Divisionen hierfür eingereichten Vorschläge sind genehmigt. Die Vorbereitungen sind sofort einzuleiten, damit die Verlegung in kurzer Zeit durchgeführt werden kann. Die Räumung aufzugebender Stellungsteile wird vom Gen.Kdo. befohlen werden.

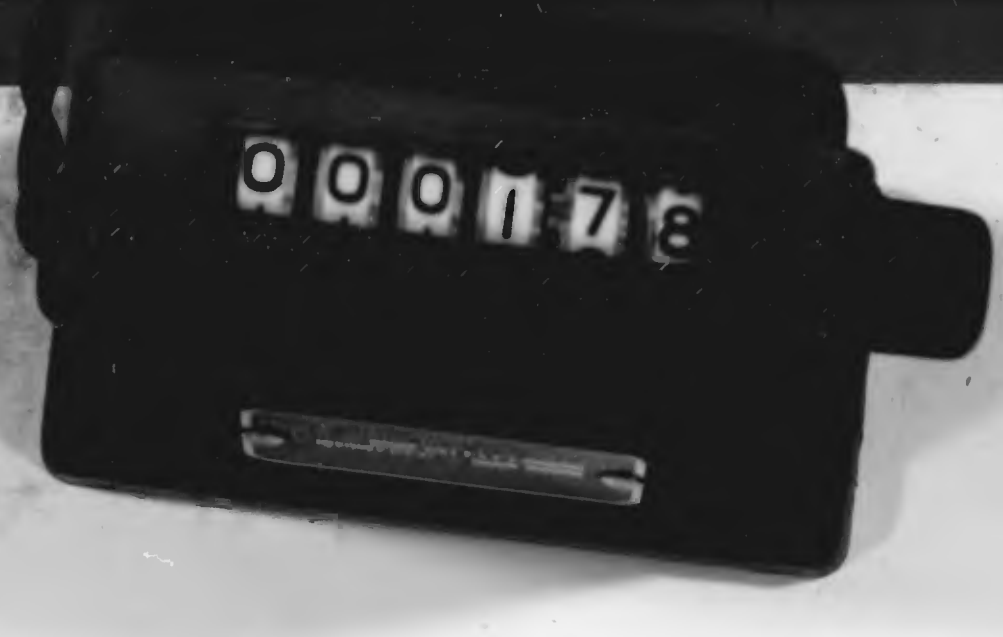
4.) Zur Erleichterung der Versorgung sind für den Kampf entbehrliche Teile wie Trosse, Pferdestaffeln, Versorgungstruppen, noch vor Beginn der Schlammperiode in die Nähe der Eisenbahn und fester Straßen zu verlegen. Die Vorbereitungen hierzu sind sofort einzuleiten. Hierbei ist der Austausch verkehrsmäßig ungünstig gelegener Unterkünfte gegen an Verkehrslinien günstig gelegene Unterkünfte vorzunehmen. Ausschlaggebend ist nicht die Güte der Unterkunft, sondern allein die Gewährleistung des sicheren Verkehrs. Die zur Zeit bei Gruppe Doetler und Gen.Kdo.LI.A.K. eingesetzten Verbände sind entsprechend den Vorschlägen der Divisionen nach Rückkehr um Charkow bezw, Belgorod unterzubringen.

B. Organisation

1.) Für Aufklärungs- und Sicherungsaufgaben, als bewegliche Reserven, sowie später für Kampfaufgaben zur Einleitung der Sommeroperation stellen 294. und 79.Division mindestens je eine „schlammbewegliche Abteilung" in Btls.-Stärke, verstärkt durch schwere Waffen auf. Zusammensetzung und Ausstattung der „schlammbeweglichen Abteilung" - frei von jedem Schema - unter Ausnutzung leichtester Fahrzeuge, Tragtiere, Trägertruppe, Schlammschlitten usw.

T! Die Divisionen melden zum 10.3.42 Aufstellungsort, vorgesehene Zusammensetzung und Stärke dieser Abteilungen.

2.) Für sämtliche Räderkraftfahrzeuge - ausgenommen die für die Führung und Verbindung unbedingt notwendigen - wird



das Fahren außerhalb befestigter Straßen während der Schlammperiode verboten. Die Divisionen fassen diese Kraftfahrzeuge sowie die schweren Bespannfahrzeuge an geeigneten Stellen zusammen. In erster Linie kommen hierfür Bespannfahrzeuge in Frage, die im Zuge der geplanten Auffrischung (vergl. A.O.K.6 Ia/O.Qu. Az.2 Nr.2957/41 g.Kdos. v.22.12.41) ohnehin bei der Truppe frei werden oder zu den Gepäcktrossen übertreten. Auf Bewachung und Luftschutz dieser Wagenparke wird hingewiesen.

3.) Die schweren Zugpferde sind in Unterkünften zusammenzufassen, wo ihre Versorgung absolut sichergestellt ist. (Vergl. auch Abschnitt A) Ziff.4.). Sie dürfen nur mit Genehmigung des Div.Kommandeurs eingesetzt werden. Etwa notwendig werdende Verschiebungen der Artl. dürfen nur mit Zugmaschinen oder Traktoren, aller übrigen Waffen nur mit Panjepferden vorgenommen werden.

4.) Der Einsatz von Zugmaschinen und Traktoren außer für artilleristische Zwecke wird gesperrt.

5.) Zur Erhöhung der Beweglichkeit und der ständigen Gefechtsbereitschaft der Truppe ist die planmäßige und zweckmäßige Beladung der Panjefahrzeuge, die an Stelle der Gefechtsfahrzeuge treten müssen, vorzubereiten. Die behelfsmäßige Beladung der z.T. nicht genügend widerstandsfähigen Fahrzeuge muß durch planmäßige Herrichtung leichter Gefechtsfahrzeuge ersetzt werden.

Über die Erfahrungen hinsichtlich Umbau und Beladung leichter, schlammbeweglicher Gefechtsfahrzeuge ist durch die Divisionen zum 10.3. zu berichten.

T!

C.) Versorgung während der Schlammperiode

I.

Das beste Mittel zur Überwindung der Versorgungsschwierigkeiten während der Schlammperiode ist eine ausreichende, dezentralisierte Bevorratung aller Stützpunkte, (bis zu den Kp.).

Folgende Bevorratung wird angestrebt:

a) Verpflegung für Mann und Pferd für mindestens 4 Wochen;

b) Bevorratung mit 2 Ausstattungen an M.G.-, Gr.W.- und l.J.G.-Munition bei den Truppen. Für alle übrigen Waffen 1 ½ Ausstattungen;

c) 2 V.S. Betriebsstoff bei den Truppen, 1 V.S. bei den Divisionen.

Das Gen.Kdo. wird im Rahmen des Möglichen die notwendigen Versorgungsgüter zuweisen. Schon jetzt sind alle innerhalb der Divisionen vorhandenen Vorräte - auch die 1.Ausstattung der an festen Straßen und Bahnen liegenden Teile - zur Bevorratung der im Schlammgebiet liegenden Truppen zu verwenden.

Eine volle Ausstattung aller Truppen wird infolge der Transportlage nicht möglich sein. Wesentliche Hilfen für die Versorgung während der Schlammperiode:

1.) Herausziehen aller nicht unbedingt zum Kampf notwendigen Truppen aus dem Schlammgebiet und Unterbringung an festen Straßen. (Vergl. Abschnitt A Ziff.4.).

2.) Im Raum der 294.Div. wird eine Feldbahn - Tanklager Lossewo nach Nepokrytaja - gebaut. Die Weiterführung ~~über Bezsuhoje - Andreapol~~ nach Star.Saltow ist beabsichtigt. Mit der Fertigstellung der Bahn bis Nepokrytaja ist günstigenfalls bis 15.3. zu rechnen. Bevorratung daher vor allem der im nördlichen Div.-Abschnitt liegenden Truppen !

3.) Einrichtung von Panje-Relais entlang der Nachschubstraßen (Umspannverfahren. Vergl. Ziff. II 3b). Einschaltung der Div. Nachschubführer ! Der Nachschubverkehr muß sich von dem Einsatz von Kfz. unabhängig machen (vergl. Abschn. B Ziff.2).

Es empfiehlt sich an den Umspannstellen der Panje-Relais gemischte Hilfsdienste einzusetzen (Straßenüberwachungs- und -instandsetzungsdienste, Nachrichten-

entstörungstrupps, San.Uffze., Einrichtung einer Tankstelle, Einrichtung von Schlafstellen und Ställen).

4.) Einsatz von Schlammschlitten und Schlammschleifen im Hand- und Pferdezug.

Schaffung von Tragtier- und Trägerkolonnen zur Überwindung besonders schlechter Stellen. Hierzu sind Tragegestelle für Mann und Pferd vorzubereiten. Ferner empfiehlt sich an Bachabschnitten der Einsatz flacher Kähne für die Versorgung.

II.

Maßnahmen auf den einzelnen Versorgungsgebieten.

1.) Verwaltungswesen:

a) Im Zuge der Dezentralisierung der Versorgung muß zur Selbstschlachtung und zur Eigenbackung der Truppe übergegangen werden. Hierzu sind - soweit erforderlich - Schlächter der Schlächt.Kp., Bäcker der Bäck.Kp. zu den Truppenteilen zu kommandieren.

b) Möglichst kleine Vorräte in der Div.Ausg.Stelle ! Dafür ist die 1.Ausstattung der Truppenteile in der Schlammzone auf 4 Wochen zu erhöhen.

c) In den Unterkünften ist ein eiserner Vorrat von Feuerungs- und Beleuchtungsmitteln niederzulegen.

d) Aushilfen: die Fußbekleidung in einen für die Schlammperiode geeigneten Tragzustand bringen. Erfahrungen der Landeseinwohner ausnutzen ! Beschaffung von Gummistiefeln aus dem Lande, soweit möglich ! Ausreichende Mengen an Lederfett bereitstellen bezw. anfordern.

2.) Sanitätswesen:

a) Für rechtzeitige und weitgehende Freimachung der im Schlammgebiet eingesetzten San.Einrichtungen ist vor Beginn der Schlammperiode zu sorgen.

b) Dezentralisierung der San.Dienste ! Die Aufnahmefähigkeit aller Lazarette, Ortskrankenstuben und Krankenreviere ist zu erweitern. Errichtung von möglichst vielen Ortskrankenstuben ! Hierzu sind Ärzte und Personal der San.Kp. zu den Truppen zu kommandieren.

c) Für ausreichende Bevorratung aller in Frage kommenden San.Einrichtungen mit Verpflegung, Krankenkost, San.Mittel aller Art, Seren, Verbandmittel, Beleuchtung und Brennmaterial, Auffüllung der Sätze a, b, c, und d ist Sorge zu tragen.

d) Der Abschub der Verwundeten und Kranken ist während der Schlammzeit mit Panjefahrzeugen durchzuführen (soweit unbedingt notwendig). (Vergl. hierzu Ziffer I/3).

e) Für den Abtransport von Schwerverwundeten, die rasch in Lazarette überführt werden müssen, ist Einrichtung von Storchlandeplätzen beabsichtigt (Befehl hierüber folgt).

3.) <u>Vet.-Wesen:</u>

a) <u>Pferdeerholungsräume:</u>

Das Abschieben der entbehrlichen Truppenpferde in die Erholungsräume muß bis zu Beginn der Schlammperiode beendet sein. Rechtzeitiges Heranziehen der erfaßten Futtervorräte an die Unterkünfte ! <u>Ersatzfuttermittel</u> ! Mit einer Verbesserung des Nachschubs von Rauhfutter ist nicht zu rechnen. Es muß daher versucht werden, mit ungewöhnlichen Ersatzmitteln auszukommen (Merkblatt wird verteilt werden).

<u>T!</u> b) Die Divisonen melden zum <u>27.2.</u>, ob genügend <u>Panje</u>kolonnen zur Durchführung der Versorgung während der Schlammzeit zur Verfügung stehen.

Anforderungen zur Aufstellung von Panjekolonnen im rückw. Armeegebiet sind baldigst an das Gen.Kdo. zu richten.

c) Die kranken und truppenuntauglichen Pferde sind möglichst frühzeitig an die Vet.Dienste abzugeben, die durch weiteres Zurückschaffen dafür sorgen, die Futterlage in Frontnähe möglichst zu entspannen.

d) Vet.Gerät, Arzneimittel usw. sind rechtzeitig in solchen Mengen anzufordern, daß sie über die Schlammperiode hinausreichen.

e) Fleischbeschau:

Da bei der Selbstschlachtung durch die Truppe eine Untersuchung infolge der Wegeschwierigkeiten nicht in jedem Fall möglich sein wird, ist streng darauf zu achten, daß alles Fleisch nur in vollkommen durchkochtem Zustand ausgegeben wird.

4.) Kraftfahrwesen:

a) Kfz. (Räderfahrzeuge) sind während der Schlammperiode nur auf festen Straßen einzusetzen (vergl. Abschn.B Ziff. 2).

Versuche mit Schlammkufen sind noch im Gange.

b) Alle reparaturbedürftigen Kfz. sind vor Beginn der Schlammperiode so an die feten Straßen (Charkow, bezw. Belgorod) zu bringen, daß ihr Abtransport zu Instandsetzungsdiensten möglich ist.

c) Betriebsstoffbevorratung:

Auslagerung von 2 V.S. Betriebsstoff bei der Truppe, 1 V.S. bei Div. Darüber hinaus möglichst hohe Befüllung von Tankstellen an der Div.Nachschubstraße (siehe Ziff. I/3).

5.) Gerätwesen:

Die vom Gen.Kdo. gelieferten Schlittenkufen für Pak, l.J.G. und s.GrW. sind auch für Verwendung als Schlammkufen gedacht. Entsprechende Versuche sind möglichst frühzeitig durchzuführen.

Zum Transport von Munition, Verpflegung usw. werden rechtzeitig aus der Fertigung des Gen.Kdos.

„Schlammschlitten" in ausreichender Menge geliefert werden. Diese Schlammschlitten sind wasserdichte Blechbehälter (110 cm lang, 40 cm breit, 35 cm hoch), die durch Pferde oder Mannschaftszug gezogen werden. Versuche haben ergeben, daß in ihnen z.B. befördert werden können:

3 Schuß s.F.H. mit Kartuschen oder
6 Schuß l.F.H. mit Kartuschen oder
21 Schuß l.J.G. mit Kartuschen oder
5400 Schuß Jnfanteriemunition.

Die Schlammschlitten werden so angefertigt, daß mehrere zusammengekoppelt werden können.

Darüber hinaus beabsichtigt das A.O.K. eine Anzahl von Wolokuschen, gem. russ. Übersetzung „Vorschrift für Kampfhandlungen im Winter" und Akja, gem. A.O.K.6 O.Qu./Qu.1 WuG v.19.1.42. zuzuweisen.

D. Vorbereitungen an Brücken und Straßen

I. Brücken

Folgende vorbereitende Maßnahmen sind durchzuführen:

1.) Einbau von Eisbrechern an den hochwasserfrei zu haltenden Brücken.

2.) Rückbau von weniger wichtigen Brücken, die durch den zu erwartenden Eisgang gefährdet sind, und Beseitigung von teilweise zerstörten Brücken, besonders solcher, die oberstrom von wichtigen Brücken liegen. Hierzu ist der Oberbau abzutragen, von den bereits zerstörten Brücken sind die in den Strom hängenden Teile zu beseitigen. Sofern wegen Feindfeuer ein Abtragen nicht möglich ist, sind wenigstens die hölzernen Brückenteile nach Begießen mit Brennflüssigkeit abzubrennen.

Durch Befragen kundiger Landeseinwohner ist der voraussichtliche Stromstrich während der Hochwasserzeit zu erkunden. Die Stellen des anwerfenden Stromes sind von Hindernissen freizumachen.

3.) Kräftige Verschwertung der Joche in der Flußrichtung und vorübergehender Ausbau von Längsverschwertungen.

4.) Beschlagen der oberstromigen Pfähle mit Eisen zum Schutz gegen angreifende Eisschollen. Tägliches Abschlagen der Eisdecke von den Rammpfählen bei Tauwetter zur Verhinderung der Lockerung bezw. des Herausziehens der Pfähle (alte russische Erfahrungsanordnung).

5.) Bildung von Katastrophendiensten für den Eisgang an wichtigen Brücken unter verstärkten Einsatz von kundigen Landeseinwohnern und Beigabe von kleinen Spezial-Pioniertrupps.

Aufgaben:

a) Freisprengen der Unterstützungen vom Eis. Sobald die mittlere Tagestemperatur weniger als -5 Grad beträgt, sind die Brücken 50 m ober- und 30 m unterstrom eisfrei zu halten.

b) Bereitstellen von Gerät wie Stangen, Sandsäcke, Bootshaken, Äxte, Leinen, Schaufeln, Boote, sowie Handwerkszeug aller Art.

c) Bereitstellung von Munition für Eissprengungen.

Der voraussichtliche Bedarf der vom Katastrophendienst benötigten Munition ist baldmöglichst an Korpspionierführer zu melden unter Angabe des derzeitigen Verbrauches an Sprengmunition von der Erstausstattung.

Für den Katastrophendienst an der Donez-Brücke Belgorod wird 1./Br.-Bau-Btl.655 eingesetzt und für diese Aufgabe dem Pi.Btl.179 unterstellt.

II. Straßen

1.) Im Bereich des XVII.A.K. sind nur die Straßen Charkow, Tschugujeff sowie Charkow, Belgorod und Charkow, Dergatschi befestigt.

2.) Alle übrigen Straßen werden während der Schlammperiode grundlos. Der Versuch, sie während dieser Zeit in Ordnung zu halten, ist nutzlos. Das Befahren der Greter, der nicht befestigten Straßen, bevor sie ganz abgetrocknet sind, muß streng unterbunden werden. Der hierdurch angestrebte Zeitgewinn steht in keinem Verhältnis zu der langen Zeit und den vielen Kräften, die zur Wiederinstandsetzung nötig sind.

3.) Folgende Maßnahmen sind durchzuführen:

a) Zum Schutz der Straßen gegen vorzeitige Benutzung:

Anbringung von Sperrschildern und Schlagbäumen,

Einsatz von berittenen Straßenposten (Feldgend., Trupps von nicht an der Front eingesetzten Einheiten) zur Überwachung des Verkehrs,

Eingehende und wiederholte Belehrung aller Einheiten über das Verbot der Benutzung der Gretestraßen und die Nachteile, die sich aus der vorzeitigen Benutzung ergeben,

b) Zur Beschleunigung des Abtrocknens der Straßen:

Ableitung des Wassers vom Straßenkörper durch Ziehen von Gräben,

bei Trockenwerden raschestes Abziehen der Oberfläche mit behelfsmäßigen Planierpflügen.

c) Erkundung von Niederungen, die nach Aussagen der Landeseinwohner noch längere Zeit (nach Trockenwerden anderer Gebiete) überschwemmt bleiben. Kahnbetrieb auf derartigen Hochwasserstrecken kann in Frage kommen.

d) Bereitstellung von Material zum schnellen Ausbessern und Verbessern der bekanntgewordenen ständig versumpften Stellen.

4.) Innerhalb ihrer Bereiche sind die Divisionen für die Überwachung, den Schutz und Pflege der Straßen selbst verantwortlich. Männliche und weibliche Landeseinwohner sind weitgehend heranzuziehen. Mit Unterstützung durch Kräfte des Bau-Btl. 153 (K) kann vorerst nicht gerechnet werden.

5.) Eine Skizze der von den Divisionen während der Schlammperiode gesperrten und überwachten Greterstraßen ist dem Gen.Kdo. zum 10.3. einzureichen.

T!

E. Nachrichtenverbindungen

I.) Drahtverbindungen:

Für die Dauer der Schlammperiode ist mit einer Zunahme der Störung der Fernsprechleitungen und einer Erschwerung des Entstörungsdienstes zu rechnen. Die durch die Armee und das Korps unterhaltenen Fernsprechlinien einschließlich Entstörungsdienste sind aus der Anlage 2 ersichtlich.

- Anlage 2 -

Durch die Divisionen sind noch vor Beginn der Schlammperiode folgende Maßnahmen durchzuführen:

1.) Die Störungsanfälligkeit wichtiger Leitungen ist herabzusetzen (Hochbau von auf der Erde verlegten Leitungen, Ausbesserung schlecht gebauter Linienzüge, Stützen schwacher Gestänge usw.).

2.) Einrichtung eines dichten Entstörungsdienstes entlang der in Betrieb gehaltenen Linienzüge.

3.) Umstellung der Entstörungstrupps auf Panjewagen- und Tragtierausstattung.

4.) Abbau von Leitungen, die nicht unterhalten werden können.

T! Die Divisionen melden bis 10.3. auf einer Leitungsverlaufsskizze

a) welche Leitungen erhalten bleiben, Art des Ausbaues,
b) Einrichtung des Entstörungsdienstes entlang der in Betrieb gehaltenen Leitungen.

Die Leitung Murom - Stariza ist durch 79.Div. auch während der Schlammperiode zu unterhalten.

II.) Funkverbindungen:

1.) Während der Schlammperiode gewinnt der Funkeinsatz zu abgesetzten Truppenteilen, zu denen voraussichtlich die Fernsprechverbindung nicht aufrecht erhalten werden kann, erhöhte Bedeutung.

2.) Die Funkstellen müssen mit ausreichenden Funkbetriebsunterlagen ausgestattet sein.

3.) Die Beweglichmachung der Funktrupps ist auf landesübliche Bespannfahrzeuge, Tragtiere umzustellen.

4.) Über Schlüsselwesen ergehen gesonderte Anordnungen.

III.) Nachrichtengerät:

Die Truppe muß vor Beginn der Schlammperiode mit dem notwendigsten Nachrichtengerät sowie dem wichtigsten Verbrauchsgerät für einen Zeitraum von etwa 8 Wochen bevorratet sein. Einzelheiten regelt Korpsnachrichtenführer durch Sonderbefehl.

Der Kommandierende General

Heitz

General der Infanterie.

Anlage 1 zu Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 99/42 geh.v.23.2.42.

Die Schlammperiode
ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

1.) Die unbefestigten Straßen und Wege sind für Kraftfahrzeuge und schwere Lastkraftfahrzeuge unbenutzbar.

2.) Straßenstrecken, die durch Mulden führen, können überschwemmt und schwer passierbar sein.

3.) Tief liegende Stellungen und Stützpunkte können überschwemmt sein.

4.) Alle Truppenverschiebungen und Nachschubverkehr ist weitgehend erschwert, oft unmöglich.

5.) Durch Hochwasser und Eisversetzungen besteht bei allen nicht hochwasserfreien Brücken die Gefahr der Zerstörung.

6.) Bei der Eisenbahn, die das einzige sichere Verkehrsmittel sein wird, muß mit Dammrutschen und Unterspülungen gerechnet werden.

Mittlere Werte für die Schlammperiode im Raum um Charkow:

Eintritt des Tauwetters	15.3.
Beginn der Dauerschmelze	25.3.
Festwerden des Bodens	10.4.
Erstmaliges Abtrocknen	20.4.

000089

Während d. Schlammzeit unterbrochene Leitung

— " — " — " — nicht — " — — " —

Störsuchtrupp d. N.E.E

— " — d. A.N.R. 545

Anlage 2 zu Gen. Kdo. XVII. A.K. Ia

Nr. 99/42 g. v. 23.2.1942

Geheim!

BELGOROD

WOSKRESSENSKAJA

Zapolka

Bergatschi

LIPZY

RUSKIJE TISCHKI

ZIRKUNY

INF. KOSAKOFF

NEPOKRYTAJA

DANILOWKA

CHARKOW

KIROWA

INF. PRELESTNYJ

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 23.2.

Zeit: 2235

Dringlichkeits-Vermerk

An: 79.Div.

1002 23.2.42 2235

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die 1.Kp. Br.Bau-Btl.655 steht der Div. während der Dauer des Ausbaues der Brücke Belgorod für Katastrophenschutz zur Verfügung. Kdr. Pi.Btl.179 kann der Kp. hierzu Weisungen erteilen.

Gen.Kdo.XVII/Ia

++ 2247/12 IIa/31/XVII Gr++

Zur Kenntnis

24.2.

Anl 1

Morgenmeldungen

294.Div. 4.50 Uhr

Keine Vorkommnisse.

79.Div. 4.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Morgenmeldung an A.O.K. 5.00 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse,

Aufgenommen: Hptm Watzek
Durchgegeben: Rennich
Hptm.

2. Morgenmeldung

294.Div. 7.50 Uhr

Nichts Besonders.

Durchgegeben: Oblt.Michel

79.Div. 7.55 Uhr

Keine Vorkommnisse,

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg

Aufgenommen: Bergrich

Hauptmann

Zwischenmeldungen. 24.2.1942

294. Div.: 15.5o Uhr

Nördlich 47o3 wurde durch I.R.514 10.15 Uhr ein russ. Bomber aus 4oo m Höhe abgeschossen. Er stürzte brennend etwa 4 km ostw. Chotomlja (4712) ab.

(Zweimotoriger Tiefdecker mit Kufen).

Auf Nordostrand Stariza (484o) 10.3o Uhr schwaches Gr.W.- Feuer aus Richtung Ssowjetskoje (4828). 11.2o Uhr schwaches Art.- Feuer aus nicht erkannter Stellung.

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

Durchgegeben : Oblt. Michel
Aufgenommen : Gefr. [illegible]

79. Div.: 15.55 Uhr

8.2o Uhr näherte sich ein feindlicher Spähtrupp in Stärke von 12 - 14 Mann der Bahnlinie nördlich Maslowa Pristanj. Der Spähtrupp wurde abgewiesen. Feindverluste: 1 Toter, 1 Verwundeter, der gefangen genommen wurde. Gefangener stammt vom Rgt. 216.

Auftrag für Spähtrupp : An der Bahnlinie festzustellen, wo Minen liegen.

Um 9.oo Uhr wurde Krutoj Log feindfrei festgestellt.

Um 12.oo Uhr überflog ein russ. Flugzeug Belgorod.

1 Zug 10 cm Kanonen (Geschütze und Personal) wurden im Brückenkopf Belgorod (5o5o) mit Zugmitteln der Div. in Stellung gebracht.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannseggg
Aufgenommen : [illegible]

000194

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 24.2. 16.45 Uhr

79.Inf.Division wies nördlich Maslowa Pristanj Feindspähtrupp ab. Ein Feindtoter, ein Gefangener (76.Geb.Div.).

Ein roter Bomber wurde durch I.R.514 (294.Inf.Div.) abgeschossen. Ein Feindflugzeug ohne Angriff über Belgorod (5o5o).

Straßenzustand unverändert.

Wetter: Bedeckt, windig, tiefste Temperatur des Tages - 5° Celsius.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben:

Gottschalden
Oberleutnant

000195

Tagesmeldungen

294.Div. 20.50 Uhr

In Pissarewka (4711) etwa 80 Russen, die aus ostwärtiger Richtung kamen, mit s.M.G. beschossen und zersprengt.

In Gegend 4720 wurde eine Marschkolonne (etwa 100 Mann) beobachtet, die von Norden nach Süden marschierte. Es wird Verstärkung für Chotomlja (4712) vermutet (durch Gefangenenaussagen angekündigt).

Eine Anlage des Blockhausstützpunktes nördl. Rubeshnoje (4799) am 24.2. abends mit 2 Gruppen besetzt. Fertigstellung der gesamten Anlage etwa in 8 Tagen.

Auf Nordrand Stariza (4840) am Nachmittag schwaches feindliches Artl.- und Granatwerferfeuer aus Stellung vermutlich Nordrand Ssowjetskoje (4828).

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Luegery

79.Div. 20.55 Uhr

Russischer Spähtrupp besetzte gegen 14.00 Uhr Besljudowka und zog um 15.30 Uhr wieder ab.

14.30 Uhr 10 Schuß leichten Kalibers aus Gegend Schebekino nach Gegend südostw. Grafowka.

15.00 Uhr 20 Schuß Störungsfeuer leichten Kalibers auf und um Jastrebowo.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Luegery

000196

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 24.2. 21.35 Uhr

Gegenüber 294.Inf.Division wurden etwa 8o Russen in Pissarewka (4711) durch MG.-Feuer zersprengt. In Gegend 4730 wurde Feindmarschkolonne (etwa 1oo Mann) Richtung Süd beobachtet.

Auf Nordrand Stariza (484o) am Nachmittag leichtes Artillerie- und Granatwerferfeuer.

Gegenüber 79.Inf.Division wurde Feindspähtrupp in Besljudowka (4931) vorübergehend beobachtet.

Artillerie-Feuer lag auf Gegend südostwärts Grafowka (493o) und Jastrebowo (5o55).

Aufgenommen: Hptm. Lungershausen.
Durchgegeben:

Oberleutnant

000197

Anl. 1

25.2.1942.

Morgenmeldungen der Div.

79.Inf.Div.: 4.3o Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg.
Aufgenommen:

Oberleutnant

294.Inf.Div.: 4.5o Uhr

Keine Vorkommnisse,

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:

Oberleutnant

Morgenmeldung an A.O.K.6 5.oo Uhr

Keine Vorkommnisse.

Aufgenommen: Hptm. Scholz.
Durchgegeben:

Oberleutnant

Anl. 2

Zwischenmeldungen der Div.: 25.2.1942.

294. Inf.Div.: 15.30 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Schmelzer
Aufgenommen: Obgefr.

79.Inf.Div.: 16.00 Uhr

Um 8.00 Uhr lief bei Jastrebowo (5055) ein Überläufer über. Er gehört zum Regiment 216, 7 Kompanie und gibt an, aus Batrazkaja Datscha zu kom en.

Um 12.50 Uhr überflog ein Flugzeug unbekannter Nationalität Grafowka in nordostwärtiger Richtung.

Durchgegeben: Oblt. Kilmannsegg
Aufgenommen: Obgefr.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 16.15 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Ein Überläufer bei Jastrebowo (76.Geb.Div.).

Straßenzustand unverändert.

Wetter: Trübe, windig, tiefste Temperatur - 4° Celsius.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben:

Gottschalk
Oberleutnant

Tagesmeldungen der Div. 25.2.1942.

79.Inf.Div.: 2o.35 Uhr

(Nachtrag 2 Km nördlich Gnilitschka)

4886 etwas stärker besetzt.

Ein starkes Arbeitskommando an der Eisenbahnbrücke nördlich Katerinowka wurde durch einen kurzen Artl.-Feuerschlag zersprengt.

Krutoj Log wurde am Nachmittag von einem russischen Spähtrupp besetzt.

Der Donez ist nach wie vor überschreitbar. Veränderungen der Eisdecke fanden bisher nicht statt.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

294.Inf.Div.: 2o.38 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Offene Stellen im Donez haben sich erweitert. Er ist noch für Fußgänger und einzelen Panje-Fahrzeuge gangbar.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz

Anl 13

Tagesmeldung an A.O.K. 6

25.2.1942

21.35 Uhr

Bei 294.Div. keine Vorkommnisse.

Abschnitt 79.Div.:

Feindliches Arbeitskommando an Eisenbahnbrücke nördl. Katerinowka (4924) durch Art.-Feuer zersprengt.

4886 und Krutoj Log (5012) feindbesetzt.

Donez südlich Woltschansk (487o) ~~xxd~~ nur noch für Fußgänger und einzelne Panjefahrzeige gangbar. Offene Stellen (warme Quellen) erweitert.

Donez nördlich Woltschansk(487o) bei unveränderter Eisdecke noch gut überschreitbar.

Aufgenommen : Hptm. Krebs

Durchgegeben: Oblt. Gottschalck.

000201

Morgenmeldungen. 26.2.1942

79. Div.: 4.4o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben : Div.Vermittlg.

294.Div.: 4.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben : Div.Vermittlg.

An A.O.K. 6 : 4.5o Uhr

Keine besonderen Efeignisse.

Aufgenommen : Lt. Knoll
Durchgegeben : Oblt.

Zweite Morgenmeldung der Div. 26.2.1942.

79.Inf.Div.: 7.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Graf v. Kilmannsegg
Aufgenommen: Hankel
Oberleutnant

294.Inf.Div.: 8.00 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Hankel,
Oberleutnant

Zwischenmeldungen der Div. 26.2. 42.

294.Inf.Div.: 16.oo Uhr

In der Nacht zum 26.2. drangen etwa 5o Russen unter Führung zweier Offiziere in Netailowka (4767) ein und verschleppten Vieh und mehrere Frauen. Zwei aus Passekowka (4746) dagegen angesetzte Gruppen nahmen 26 Russen gefangen, drei, darunter ein Offizier, wurden getötet. 1 MG und 12 Gewehre wurden erbeutet. (Rgt.1o53).

Seit 12.1o Uhr fühlte Gegner in Kompanie-Stärke auf Gefechtsvorposten Krassnyj (4781) vor. Gefechtshandlungen sind noch im Gange.

Straßenzustand unverändert.

16²⁵ Uhr Fl. Feier abgeschossen
Angeblich Absetzbewegung Feindseite
Genaue Einschätzung zurückgegangen. Fl.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:

Gottschalk.
Oberleutnant.

79.Inf.Div. 16.o5 Uhr

Gegen Mittag wurde ein eigener Verbindungsspähtrupp zwischen Murom und Ogurzowo 1 km nordwestlich Ogurzowo von einem russischen Stoßtrupp, der sich dort auf die Lauer gelegt hatte, aus nächster Nähe beschossen. Es gelang, dem russischen Stoßtrupp, der versuchte, nach Nordosten über den Donez zu entkommen, einzukreisen und wahrscheinlich vollständig aufzureiben.

Feindverluste: 16 Tote, darunter ein Kommissar und ein Offz.
1 Gefangener.

Eigene Verluste: 6 Tote,
1 Verwundeter.

Der Gefangene gehört zur 76.Div. und gibt an, daß der Stoßtrupp Befehl hatte, Gefangene zu machen. Ausgangspunkt des Stoßtrupps war Schebekino.

2 Überläufer liefen bei Jastrebowo (5055) über. Sie stammen vom Regiment 207, I.Btl.,2 Kompanie, die seit 2 Tagen in Nekljudowo liegt.

Einsverhältnisse auf Donez und Rasumnaja unverändert.

Wetter: Bedeckt, schlechte Sicht, Temperaturen um +2°Cels.

Straßenverhältnisse: Straßen befahrbar, Belgorod, Murom auch für Kfz.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg.
Aufgenommen: Gefr. [illegible]

000205

Anl. 2

Zwischenmeldungen an A.O.K.6 — 26.2.1942

16.5o Uhr

Absc-hnitt 294.Div.:

Von einem in Netaitowka (4767) eingedrungenen Feindspähtrupp von etwa 5o Mann sind 26 Russen gefangen genommen, 3 , darunter 1 Offz., getötet worden. (3oo.rote Div.)

Am Mittag fühlte Gegner in Komp.-Stärke gegen Gefechtsvorposten Hf. Krassnyj (4781) vor und wurde abgewiesen.

Abschnitt 79. Div.:

Verbindungsspähtrupp Murom (4873) - Ogurzowa (4868) stieß auf Feindspähtrupp. 16 Feindtote, 1 Gefangener (76.rote Div.) .

2 Überläufer bei Jastrebowo (5o55) (76.rote Div.) .

Wetter: bedeckt, schlechte Sicht, Temperaturen um + 2° C.

Straßenzustand: Straße Belgorod - Murom auch für Kfz.befahrbar. Sonst unverändert.

Aufgenommen : Hptm. Krebs
Durchgegeben : Oblt. Gottschalk

000206

Tagesmeldungen derDiv. 26.2.1942.

79.Inf.Div.: 2o.55 Uhr

16.3o Uhr 8 Schuß leichten Kalibers auf Jastrebowo vermutlich aus Waldstück westlich Borowskoje.

In Masslowa Pristanj (4958) wurden zwei Zivilisten aus Schebekino aufgegriffen. Vernehmung noch im Gange.

Seit 19.00 Uhr in Krutoj Log (5o12) Lärm; anscheinend Bewegungen. Aufklärung im Gange.

Eisverhältnisse auf dem Donez unverändert.

Nördlich Borisowka gegen 19.00 Uhr Gewehrfeuer und Leuchtsignale erkannt. Untersuchungen im Gange.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg.
Aufgenommen : Obgefr. Jerger

294.Inf.Div.: 21.00 Uhr

Der auf Gefechtsvorposten Krassnyj vorfühlende Gegner wurde mit I.G.-Feuer bekämpft. Darauf-hin zog er sich Richtung 48o9 zurück.

14.2o Uhr angesetzte eigene Aufklärung fand Stellungen des Gegners frei vor. Blut- und Schleifspuren lassen auf Verluste schließen.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Jerger

000207

Anl. 3

Bemerkungen des Herrn Kd.Generals
bei der Fahrt am 26.2.42.

(J. 2. 573)

1.) Die schlauchförmige Verteidigung von Stariza ist unzweckmäßig. Es fehlt nach Norden und Süden jegliche Tiefe. Es ist zu überprüfen, die H.K.L. auf die Höhen nördlich von Stariza, notfalls in den Wald hinein zu verlegen, um zu verhindern, daß der Gegner von da aus überhöhend die Feldstellungen am Ortsrand von Stariza zusammenschießt.

2.) Der Ausbau der Feldstellungen im Stützpunkt genügt nicht. Folgende Mängel wurden festgestellt:

a) Unzureichende MG-Stellung in einer Scheune, deren Wand lediglich durch eine Balkenlage verstärkt ist.

b) MG-Stellungen, die lediglich durch Baumstämme um die Waffe herum über der Erde verstärkt sind.

c) Granatwerfer-Stellungen, die überhaupt nicht verstärkt sind.

d) Stellungen von Gewehrschützen ohne jegliche Deckung.

e) Feldstellungen ohne die nötige Tiefe (nur kniehoch).

Der Kd.General hat nachdrücklichst darauf hingewiesen, daß jeder Mann und jede Waffe in der Verteidigung ihr Deckungsloch haben müssen, auch wenn die Stellung noch nicht endgültig ist.

3.) Das Zusammenwohnen der Soldaten mit der Zivilbevölkerung im gleichen Hause muß sofort abgestellt werden.

erl. 4.) Das Rgt.513 hat angeblich nur 40 Skier.

5.) Es ermangeln immer noch Zünder für Minen.

6.) Beleuchtung ist knapp.

erl. 7.) Der Befehl zur Aufstellung von Panzervernichtungstrupps war im Rgt. unbekannt (FS Gen.Kdo.XVII/Ia v.21.2.).

Innerhalb der Kp. [illegible] Kampfgruppe keine Bildung
[illegible] bis P Verbd. gem. erfolgt mit "

Verb: Blockhäuser – Schutzunterstände für Mannschaften.
Innen: schmiedeiserne Kochöfen in ausreichender Feldstellung.

Auf Lautschrift achten (kl.-k.)

Klug ist gefährlich !!

(5. 2. 57)

Kl. kann in Schrift Räume nicht kurz

kurz Silbentrennung mit Unterbrechung.

Absatzeinrückung - vermeide Druck!

000209

26.2. 21.45 Uhr

Anl. 4

Tagesmeldung an A.O.K.6

Seit Zwischenmeldung keine Vorkommnisse.
Krutoj Log anscheinend feindbesetzt.
Donez-Eis unverändert.

Aufgenommen: Oblt.Deibert
Durchgegeben: Gotthold Haase.
Oblt.

Anl. 1

Morgenmeldungen

79.Div. 4.50 Uhr

Keine Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg

294.Div. 4.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr. Stein

An A.O.K.6 5.00 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Hptm. Jahnke
Durchgegeben:

Oblt.

0002nn

Zweite Morgenmeldung der Div. 27.2.1942.

294-Inf.Div.: 7.55 Uhr

Seit 5.3o Uhr s.MG.-und Granatwerferfeuer auf Gefechtsvorposten Krassnyj.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:

Oberleutnant

79.Inf.Div.: 8.oo Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Graf v. Kilmannsegg
Aufgenommen:

Oberleutnant

000212

Zwischenmeldungen der Div.: 27.2.1942.

294.Inf.Div.: 16.oo Uhr

In Nowodonowka (4725) in den frühen Morgenstunden eingedrungener Gegner in Stärke von mindestens einer Kompanie wurde nach kurzem Feuergefecht im Gegenstoß geworfen und zog sich in ostwärtiger Richtung zurück. 9 Gefangene wurden eingebracht, keine eigenen Verluste.

Bei Punkt 472o wurden gegen 6.3o Uhr etwa 8o Russen in ostwärtiger Richtung marschierend, becbachtet.

Auf Krassnyj (4781) und Rubeshnoje (4789) in den Morgenstunden s.MG.-, schw. Granatwerfer- und Artilleriestreufeuer. Gegen 6.oo Uhrfühlte Gegner etwa in Kompaniestärke auf linken Flügel Gefechtsvorposten Krassnyj(4781) vor und wurde durch eigenes Feuer abgewiesen.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Zerger

79.Inf.Div.: 16.o5 Uhr

In der Nacht wurde Krutoj Log (5o12) von etwa 15 Russen besetzt festgestellt. Am Nachmittag gegen Krutoj Log vorgetriebene Aufklärung noch nicht abgeschlossen.

In den übrigen Abschnitten Feindlage unverändert.

Donez und Rasumnaja unverändert.

Wegeverhältnisse: Belgorod,Brodok, Murom mit Kfz. befahrbar, alle übrigen Wegen nur mit Schlitten.

Durchgegeben: Oblt. Graf v. Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Zerger

000218

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6

27.2. 16.5o Uhr

Abschnitt 294.Inf.Div.:

In Nowodonowka in den frühen Morgenstunden eingedrungener Gegner in mindestens Kompaniestärke ohne eigene Verluste im Gegenstoß nach Osten geworfen. 9 Gefangene.

Auf Rubeshnoje (4789) und Krassnyj (4781) in den frühen Morgenstunden s.MG., Granatwerfer- und Artillerie-Feuer. Gegen 6.oo Uhr gegen Gefechtsvorposten Krassnyj vorfühlender Gegner abgewiesen.

Abschnitt 79.Inf.Div.:

Keine Änderung. Krutoj Log (5912) feindbesetzt..

Wetter: Bedeckt, Temperaturen um -7° Celsius.

Straßenzustand: Keine Änderung.

Aufgenommen: Oblt. Peibert.
Durchgegeben: Gottschalk.

27.2.

Anl. 3

Tagesmeldungen

294.Div. 20.50 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Donez-Eis stark brüchig, für Personenverkehr noch gangbar.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

79.Div. 21.00 Uhr

17.30 - 18.00 Uhr 80 Schuß leichten Kalibers aus Gegend Batrazkaja Datscha (5033) auf Jastrebowo.

Krutoj Log (5012) wurde feindfrei festgestellt.

Durchgegeben: Onlt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Obgefr. [illegible]

Tagesmeldung an A.O.K.6 21.35 Uhr

Am Nachmittag Artilleriefeuer leichten Kalibers auf Jastrebowo (5055).

Sonst seit Zwischenmeldung nichts Neues.

Aufgenommen: Obgefr. Kuchozek
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant

000215

Anl. 1

Morgenmeldungen der Div. 28.2.1942.

79.Inf.Div.: 4.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Gfaf Kilmannsegg.
Aufgenommen:

Leutnant

294.Inf.Div.: 4.4o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr. Heinz
Aufgenommen:

Leutnant

Morgenmeldung an A.O.K.6 4.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Oblt. Agthe.
Durchgegeben:

Leutnant

000216

28.2.

2.Morgenmeldungen

294.Div. 7.55 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel

79.Div. 8.05 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg

Aufgenommen:
Lt.

000217

Zwischenmeldungen der Div. 28.2.1942.

294.Inf.Div.: 16.o5 Uhr

In den Morgenstunden gingen starke feindliche Spähtrupps gegen Nowodonowka (4725) und Boljschoje (4737) vor.
Bei ihrer Abwehr wurden 8 Gefangene gemacht.

Durchgegeben: Lt. Matik
Aufgenommen: Uffz. Lueger

79.Inf.Div.: 16.15 Uhr

Auf Straße Woltschansk, Schebekino nach Woltschansk (487o) lebhafterer Schlitten- und Lkw.-Verkehr (wahrscheinlich Versorgungsverkehr).

In der Nacht wurde das Geräusch eines fahrenden Zuges auf der Strecke Schebekino, Woltschansk vernommen.

Krutoj Log (5o12) wurde feindbesetzt festgestellt. Stärke etwa 5o Mann.

4 spionageverdächtige Zivilisten wurden in Siborowka (4922) festgenommen.

Eis-und Wegeverhältnisse unverändert.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Lueger

000218

Anl. 12

Zwischenmeldung an A.O.K. 6 — 28.2.1942
16.45 Uhr

Abschnitt 294.Div.:

In den Morgenstunden stärkere Feindspähtrupps vor Nowodonowka und Boljschoje abgewiesen. - 8 Gefangene - .

Abschnitt 79.Div.:

Div.beobachtete auf Straße Schebekino (4933) - Woltschansk (4870) Richtung Süd lebhafteren Lkw-und Schlittenverkehr (wahrscheinlich Versorgungsverkehr).

Wetter: Sonne, tiefste Temperatur - 16° C.

Aufgenommen : Oblt. Deibert
Durchgegeben : Oblt. Gottschalk

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

			3514

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 28.2. 19 42
um: 1605
von: HRYX/F
durch: Obgefr.Rab

Beförderr zugest.:
Datum: 28.2.
um: 1525
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
28.2.	1527

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An nachr.:An XVII.A.K.
gltd.Gen.Kdo.LI.A.K.

Bestimmungsort

Das Skijagdkommando der 294.J.D.ist aus der Front des LI.A.K.z
zu ziehen und dem XVII.A.K.zuzuführen.

A.O.K.6-Ia.

fdR

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Rad.	3

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 28.2.	294. Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 1810 L		
Dringlichkeits-Vermerk: S		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ski-Jagdkommando 294 wird der Division nach Charkow zugeführt und ist dort zur Verfügung des Gen.Kdos. unterzubringen. Eintreffen ist zu melden.
Führer hat Anweisung, sich beim Ib 294.Div. zu melden.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

gez. [illegible]

- S - AVTXJ FVIE 1022 24.2.43 1810 L
gez. 294.Y.B. 1850
Fernschreiber [illegible]

Anl. 4

Tagesmeldungen der Div.: 28.2.1942.

294.Inf.Div.: 2o.1o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Jerger

79.Inf.Div.: 2o.55 Uhr

Westrand Ssolawjew (5o43) und Batrazkaja Datscha (5o33) Schanzarbeiten. Um Kolchose 1 km südwestlich Ssolawjew (5o43) vermutlich Verlegen von Minen beobachtet. Krutoj Log (5o12) auch um 17.oo Uhr noch feindbesetzt.

Absicht für 1.3.: Aufklärung gegen Krutoj Log (5o12) vorgesehen.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Obgefr. Jerger

Tagesmeldung an A.O.K. 6 28.2.1942
21.4o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Hptm. Lungershausen
Durchgegeben: Oblt. Gottschalck

Anl.1

Morgenmeldungen. 1.3.1942

294.Div. 4.05 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben : Div.Vermittlg.

79. Div. 4.35 Uhr

In der Nacht schoß der Russe mit Leuchtspurmunition in Star.Tawolshanka ein eigenes Haus in Brand. Während der Nacht in dieser Gegend einzelnes MG-und Gewehrfeuer. Im Nordabschnitt ruhig.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg

An A.O.K.6 4.5o Uhr

Während der Nacht bei Star.Tawolshanka (4885)Gewehr- und MG-Feuer. Im übrigen unverändert.

Aufgenommen : Oblt. Ender

Durchgegeben : Lt. [illegible]

000225

2. Morgenmeldungen. 1.3.1942

294.Div.: 7.5o Uhr

Feind fühlte mit stärkeren Spähtrupps erneut gegen Brücke Star. Saltow vor. 12 Gefangene wurden gemacht, 2 Tote gezählt.

Durchgegeben : Oblt. Michel
Aufgenommen : Fr. Roeiner, Lt.

79. Div. : 8.o7 Uhr

Krutoj Log feindfrei. Aus Richtung Poljana 2 Überläufer.

Durchgegeben : Oblt. Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Oblt. Gottschalk

Bei Brückenkopf Star Saltow weiter feindspähtrupp 12 Gefangene u 2 Tote. Aufklärung der 79. Div. stellt Kr. d. Feindfrei fest. [illegible]

000224

Zwischenmeldungen

79.Div. 15.40 Uhr

12.30 Uhr Angriff von 20 Stukas gegen Bhf. Woltschansk. Auf dem Bhf. und einer Fabrik in der Nähe des Bhf. wurden Treffer beobachtet. Beim Angriff standen 2 Lok unter Dampf, von denen die eine mit einem Zug nach Süden abfuhr, die andere stehen blieb. In ihrer Nähe wurden Einschläge beobachtet.

12.35 Uhr starke Detonationen mit einem Rauchpilz von 100 m Höhe, mehrere kleinere Detonationen (Explosionen kleinkalibriger Munition) schlossen sich an.

Von den Eisenbahnsprengstelle ostw. Star.Tawolshanka nach Woltschansk reger Schlittenverkehr. Scheinbar wird Material abgefahren.

An der Eisenbahnbrücke nördl. Katerinowka verstärkte Arbeiten. Offenbar werden dort Minen verlegt.

Am Vormittag 3 Überläufer vom II./216 aus Poljana. Vernehmung noch nicht abgeschlossen.

Eis- und Wegeverhältnisse unverändert.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Lueger

294.Div. 16.oo Uhr

4.oo Uhr wurde kampfkräftige Aufklärung des Gegners (etwa 3o Mann) auf Nowodonowka (4725) im Gegenstoß zerschlagen. 14 Gefangene, 2 Tote gezählt. Blut -und Schleifspuren sowie Gefangenenaussagen lassen auf eine größere Anzahl von Verwundeten schließen.

2.3o Uhr Feindangriffe von Norden und Osten auf Hf.Krassnyj (4781) mit Art.-Unterstützung. Beide Angriffe blieben im Feuer der Inf.-Waffen liegen und wurden aufgegeben.

Durchgegeben : Oblt. Schmelzer
Aufgenommen : Uffz. Lueger

Anl.12

Zwischenmeldung an A.O.K.6 1.3. 17.1o Uhr

Abschnitt 294.Inf.Div.:

Nächtliche kampfkräftige Aufklärung des Gegners auf Nowodonowka im Gegenstoß zerschlagen.

Zwei nächtliche Feindangriffe mit Artillerie-Unterstützung auf Gefechtsvorposten Krassnyj (4781) blieben im Abwehrfeuer liegen.

79.Inf.Division beobachtete verstärkten Verkehr und Arbeiten an Eisenbahnbrücke Katerinowka (4924) und Gleisanlagen südlich davon.

Nach Erdbeobachtung Stuka-Angriffe auf das Bahngelände Woltschansk erfolgreich. Detonationen und starke Rauchentwicklung beobachtet.

14, Gefangene, 2 Feindtote, 3 Überläufer.

Wetter: Klar, Sonne, tiefste Temperatur -17° Cel.

Aufgenommen: Hptm.Krebs.
Durchgegeben:

Oberleutnant.

000226

Tagesmeldungen. 1.3.1942

294.Div.: 20.5o Uhr

Eine Anlage des Blockhausstützpunktes südlich von Stariza (484o) ist am 1.3.42 abends besetzt.

Stellungswechsel der s.F.H.Bttr. von Stariza (484o) nach Isbizkoje (4817) durchgeführt.

Ruhiger Verlauf des Tages.

Durchgegeben : Obl. Michel
Aufgenommen : Gefr. [illegible]

69. Div.: 21.oo Uhr

11.15 Uhr 5 Schuß leichten Kalibers auf Ortsmitte Maslowa Pristanj (4958).

16.oo Uhr schwaches Gewehrfeuer aus Star.Tawolshanka (4885) auf den gegenüberliegenden Stützpunkt.

Feind schanzt und legt vermutlich Minen vor Batrazkaja Datscha (5o33), Kolchos 1 km südwestlich Ssolawjew und und Ssolawjew (5o43).

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Gefr. [illegible]

000227

Anl.13

Tagesmeldung an A.O.K.6 1.3. 21³⁰ Uhr

Keine Vorkommnisse.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Onerleutnant

KTB 81

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 115/42 geh.

Korps-H.Qu., 1.3.1942.

Geheim!

Weisungen für die Kampfführung Nr. 4.

Die augenblickliche Lage erfordert von uns gebieterisch den Einsatz aller Kräfte für den Ausbau der Stellungen und für die Erhöhung der Abwehrbereitschaft. Mit wesentlichen personellen und materiellen Verstärkungen kann in nächster Zeit nicht gerechnet werden. Umso mehr müssen die vorhandenen Kräfte angespannt und ausgenutzt werden. Jeder Spatenstich und jeder laufende Meter Stacheldraht spart Blut und trägt zu der erfolgreichen Abwehr bei.

Ich teile nicht die Sorge mancher Kommandeure, daß durch die Betonung der Verteidigung der Angriffsschwung verloren ginge. Im Gegenteil werden durch eine sorgfältige Verteidigung in der jetzigen Kriegslage die Kräfte geschont und erhalten, die wir für die späteren Angriffe brauchen. Dadurch, daß in der Verteidigung der Gegenstoß und Gegenangriff eine ausschlaggebende Rolle spielen, bleibt der Angriffsgedanke durchaus lebendig.

Ich bitte daher die Herren Kommandeure, sich mit aller Energie für die rasche und sorgsame Durchführung der Arbeiten einzusetzen.

Für den Ausbau der Stellungen gebe ich folgende Hinweise:

1.) Arbeitsplan und Arbeitsansatz:

Voraussetzung für einen erfolgreichen Ausbau der Stellung ist ein wohldurchdachter Arbeitsplan. Verantwortlich hierfür ist der Btl.-Kommandeur. Er befiehlt den Kräfteansatz, die täglich zu leistenden Arbeiten und den Zeitpunkt der Fertigstellung der einzelnen Anlagen.

Die Zeit muß voll ausgenutzt, die Abneigung der Truppe gegen Schanzarbeiten überwunden werden. In Anpassung an den Sicherungs- und Wachdienst kann der Dienst für den Ausbau der Stellung ohne Bedenken reichlicher bemessen werden. Ohne Härte in den Anforderungen werden wir nicht auskommen. Diese Härte bedeutet jedoch die beste Fürsorge für die Truppe, denn sie erhöht die Sicherheit und die Stärke der Abwehr.

Durch Heranziehen der Einwohner und Aussetzen von Belohnungen lassen sich die Leistungen erheblich steigern.

An der Art der ausgeführten Arbeiten sind der Ausbildungsstand der Truppe und der persönliche Einfluß des Kommandeurs erkennbar.

Ich werde die Arbeistleistungen besonders nachprüfen und hoffe, mit Anerkennung nicht sparen zu brauchen.

2.) <u>Befehlsgebung und Überwachung durch die Vorgesetzten:</u>

An verschiedenen Stellen fehlten die theoretische Kenntnis und die praktische Schulung für den Einsatz und den Kampf in der Verteidigung, für den Stellungsausbau und die erforderlichen Vorbereitungen. Es werden daher sowohl die Divisionen wie die Regimenter mehr in die Einzelheiten zu befohlen haben, als wir dies im bisherigen Bewegungskrieg gewohnt waren. Häufig genügt es nicht, zu befehlen, was gemacht wird, sondern es muß auch die <u>Art der Durchführung</u> befohlen werden.

Das Nachprüfen der gegebenen Befehle durch persönliche Anwesenheit ist zur Zeit die Hauptaufgabe sämtlicher Kommandeure. Schon Ludendorff hat darauf aufmerksam gemacht, daß die Hauptarbeit des Führers und Vorgesetzten nicht darin besteht, daß er Befehle gibt, sondern daß er die Ausführung seiner gegebenen Befehle <u>überwacht.</u>

Die Zeit verhältnismäßiger Ruhe ist hierfür ausgiebig auszunutzen. Die persönliche Überwachung bedeutet kein Mißtrauen gegenüber der Truppe, sondern nur intensive Mitarbeit aller Stellen und rationelle Ausnutzung aller Kräfte. Sie spart viele schriftliche Vollzugstermine.

3.) [illegible]

Die vielfach in jungen Jahren schon in führende Stellungen gekommenen Offiziere sowie unsere Unteroffiziere verfügen im wesentlichen nur über die Erfahrungen aus den Angriffsschlachten des Bewegungskrieges. Die augenblickliche Art der Kriegführung ist ihnen neu. Wenn daher an verschiedenen Stellen noch Fehler gemacht worden, so sind daran nicht etwa böser Wille oder Nachlässigkeit schuld, sondern oftmals mangelndes Verständnis und mangelnde Erfahrungen. Pflicht aller Vorgesetzten ist es, ihre Untergebenen anzuleiten und fortzubilden. Offizier-Besprechungen, Belehrungen, Vorführungen von Musterbauten sind unerläßlich. Die Pioniere sind hierzu heranzuziehen.

4.) <u>H.K.L., Anlage der Stützpunkte, Wechselstellungen:</u>

Wichtige Geländepunkte müssen in die H.K.L. einbezogen werden, soweit es die eigenen Kräfte zulassen. Der Gesichtspunkt, die H.K.L. lediglich unter Anlehnung an Ortschaften zu ziehen, fällt mit dem Eintreten der wärmeren Witterung weg. Wir dürfen uns nicht scheuen, Unterstände und Feldbefestigungen in das Gelände zu verlegen, wenn Beobachtung und Schußfeld dies erfordern. Die Ortschaft selbst und der Ortsrand sind dann als „Kernwerk" zu betrachten.

Die Stützpunkte sind oft in sich räumlich zu sehr zusammengefaßt. Jeder Stützpunkt bedarf einer gewissen Tiefe. Die einzelnen Verteidigungsanlagen eines Stützpunktes müssen so weit auseinander gelegt werden, daß sie sich gegenseitig unterstützen, aber durch zusammengefaßtes Artl.-Feuer nicht zerschlagen werden können.

In einem Stützpunkt wurde mir als Begründung für fehlende Wechselstellungen angegeben, es sei kein Platz vorhanden. Wechselstellungen müssen für jede Waffe vorhanden sein. Dieser Platz muß in jedem Falle geschaffen werden. Alte Stellungen, die diesen Forderungen nicht mehr gerecht werden, können als Scheinstellungen beibehalten bleiben.

5.) Deckung und Tarnung:

Die infanteristischen Verteidigungsanlagen entsprechen vielfach nicht den einfachsten Anforderungen. Ich habe Leute gesehen, die auf dem feindwärtigen Hang ihre Stellung suchten und sich dabei unkriegsmäßig benahmen. Sie lagen nicht allein ohne jede Deckung, sondern sie hatten auch kein Schanzzeug, um sich wenigstens eine kümmerliche Deckung zu schaffen. In solchen Fällen hat der betroffende Vorgesetzte entweder seine Pflicht und Schuldigkeit nicht getan, oder er ist seiner Aufgabe nicht gewachsen.

Ich befehle daher:

Im Bereich des Kompanie ist jeder Mann in der Verteidigung tief eingegraben und zwar in einem Schützengraben oder Schützenloch für stehende Schützen. Ich verlange außerdem, daß die Stellungsteile auch hinreichend gegen Erd- und Luftbeobachtung getarnt werden. Das gleiche gilt für die schweren Inf.-Waffen und für die Artillerie.

6.) Blockhäuser und Schartenstände:

Die Blockhäuser - vielfach Bunker genannt - sind meist zu leicht gebaut, zum Teil nur aus dünnem Holz ohne genügende Verbindung und Erdanschüttung. Vielfach bieten Blockhäuser nicht einmal Splitterschutz oder Schutz gegen Volltreffer von Wurfgranaten. Infolge mangelhafter Befestigung der Hölzer laufen sie Gefahr, schon durch eine in der Nähe einschlagende Granate zum Einsturz zu kommen.

Die Scharten sind durchweg zu groß und zu weit. Scharten in den Ecken der Blockhäuser setzen deren Festigkeit besonders stark herab. Im freien Gelände werden Blockhäuser wegen ihres hohen Aufbaues leicht erkannt und außer Gefecht gesetzt. Sie lassen sich am besten in Wäldern, Hecken und in Ortschaften tarnen.

7.) Unterstände und Unterschlüpfe in Feldstellungen:

Erfahrungsgemäß sind Angriffe gegen feindliche Blockhäuser und Bunker nicht schwer, wenn sie einmal erkannt und dem direkten Beschuß ausgesetzt sind. Schwierig dagegnn sind Angriffe gegen gut getarnte und dem Gelände angepaßte Feldstellungen. Sie sind durch die Artillerie und schweren Inf.-Waffen schwer zu fassen und auch aus der Luft schwer zu bekämpfen. Wo es daher die örtlichen Verhältnisse erlauben, sind in den Stützpunkten Feldstellungen anzulegen, die alle auffallenden Punkte vermeiden. Die Stellungen und Gräben sind so tief auszuheben, daß der Mann auch bei nassem Wetter auf seinem Schützenauftritt außerhalb des Wassers und des Schlammes stehen und kämpfen kann. Unterstände und Unterschlüpfe, die sich nicht über den Erdboden erheben, bieten einen besseren Schutz gegen beobachtetes Feuer als Schartenstände und Blockhäuser. Sie sind zudem leichter und schneller herzustellen. Im Laufe der Zeit sind diese Unterstände mit den Kampfständen durch Laufgräben zu verbinden.

Soweit Kampfstände und Feuerstellungen in Gebäuden angelegt werden, sind sie in die Erde zu versenken oder durch Verstärkung des Mauerwerkes gegen direkten Beschuß zu schützen. Das Aufstapeln von einigen wenigen Hölzern bietet keinen ausreichenden Schutz. Ausnutzung von Häusern ist aber nur dann gerechtfertigt, wenn eine Brandgefahr (Strohdächer) nicht vorliegt.

8.) Hindernisbau:

Drahthindernisse erhöhen die Sicherheit und ersparen Kräfte. Daran fehlt es noch offensichtlich. Frost und hartgefrorener Boden können ein Fehlen des Drahthindernisses nicht entschuldigen. Das Gen.Kdo. wird weiterhin alle Anstrengungen machen, Stacheldraht zuzuführen. Er muß dann aber auch eingebaut werden und darf nicht in irgend einem Pi.-Park liegen bleiben.

Hindernisse sowie Minenfelder müssen nach Möglichkeit durch das eigene Feuer beherrscht werden.

9.) Tauwetter:

Die bevorstehende Schlammperiode wird einen Teil unserer Erdarbeiten zunichte machen. Es muß daher schon jetzt alles geschehen, um die Stellungs- und Deckungsbauten zu erhalten. Für Unterstände und Blockhäuser gilt es daher, rechtzeitig Entwässerungsanlagen durchzuführen. Teilweise werden die tiefer gelegenen Stellungsteile geräumt werden müssen.

Ich bitte, dafür zu sorgen, daß die Drahthindernisse und Minenfelder durch zu langes Liegen und bei eintretendem Tauwetter nicht unwirksam werden.

10.) Zusammenwohnen mit der Bevölkerung:

Ich habe festgestellt, daß in vorderer Linie unmittelbar in den Verteidigungsanlagen noch Zivilisten mit unseren Soldaten unter einem Dach wohnen.

Ich befehle:

a) In der Nähe von Kampfanlagen und Batterie-Stellungen sind alle Häuser von Zivilisten zu räumen.

b) In der Kampfzone bis rückwärts zu den Inf.Rgts.-Stäben einschl. sind die von der Truppe belegten Gebäude von Zivilisten zu räumen. Ein Zusammenwohnen ist verboten. Verantwortlich hierfür sind die Ortskommandanten und Einheitsführer.

T! Die Divisionen melden zum 10.3. daß die zu a) und b) befohlenen Maßnahmen in der Kampfzone durchgeführt sind.

Vorteiler
bis zu den Btls.Kdren.

Der Kommandierende General

Hoth

2.3.

Anl. 1 Kr

Morgenmeldungen

294.Div. 4.50 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

79.Div. 4.55 Uhr

23.00 Uhr überflog russ.Flugzeug Belgorod von SSW nach Ost.

23.15 Uhr überflog ein russisches Flugzeug Peski von West nach Ost.

01.30 Uhr Flugzeug unbekannter Nationalität über Staroje. Kein Bombenabwurf.

Durchgegeben: Oblt.Kiedmannsegg
Aufgenommen:
Hptm.

Morgenmeldung an AOK 6 5.00 Uhr

294.Div. keine besonderen Vorkommnisse.

79.Div.: Zwischen 23.00 und 01.30 Uhr je 1 fdl. Flugzeug über Belgorod, Daljnije Peski (8 km südl. Belgorod) und Staroje.

Aufgenommen: Lt.Schätz
Durchgegeben:
Hptm.

2.Morgenmeldungen

294. und 79.Div.

Gegenüber Morgenmeldung keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Rosenick
Hptm.

2.Morgenmeldung an A.O.K.6 8.35 Uhr

Gegenüber erster Morgenmeldung keine Veränderung.

Aufgenommen: Lt. Schätz.
Durchgegeben: Klein
Leutnant

Zwischenmeldungen der Div.: 2.3.1942.

79.Inf.Div.: 15.55 Uhr

Bei Archangeljskoje (4905) wurden zwei Überläufer aufgegriffen, nach deren Ausagen der Feind angeblich als Ablenkung für einen Großangriff im Raum von Losowaja für den 3. oder 4. März einen Angriff aus Gegend Krutoj Log (5012) plant. Mehrere russische Offiziere wurden 12.30 Uhr in Botkino beobachtet, von denen einzelne durch eigenes Granatwerferfeuer verwundet oder getötet wurden.

Ein gegen 8.00 Uhr von Osten in etwa 1500 m Höhe einfliegender dreimotoriger russischer Bomber warf bei Brodok drei Bomben, durch die drei russische Zivilisten getötet wurden, und flog wieder nach Osten ab.
10.50 Uhr überflogen drei Flugzeuge nicht erkannter Nationalität in großer Höhe Grafowka von Osten nach Westen.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt-Lessen
Aufgenommen: Gefr.

294.Inf.Div.: 16.00 Uhr

Gegen Mitternacht fühlte Gegner in Stärke von 15 Mann gegen Boljschoje (4737) vor. Er wurde durch eigenes Feuer abgewiesen. Eigener Gegenstoß brachte zwei Gefangene (Zerstörerbtl. 300.Div.) ein.
Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Gefr.

000237

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 2.3. 16.30 Uhr

Gegen Mitternacht bei 294.Inf.Div. feindlicher Stoßtrupp (15 Mann) vor Boljschoje (4737) abgewiesen. Zwei Gefangene (ZerstörerBtl. 300.Schtz.Div.).

Abschnitt 79.Inf.Div.: Gegen 8.oo Uhr Einflug eines dreimotorigen russischen Bombers mit Abwurf von drei Bomben auf Brodok (4953) drei Zivilisten getötet.

Wetter: Heiter, gute Sicht, Temperatur um -10° Celsius.

Straßenzustand unverändert.

Aufgenommen: Oblt. Deibert.

Durchgegeben:

Leutnant

000238

Anl,3

Tagesmeldungen der Div. 2.3. 1942.

294.Inf.Div.: 20.5o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Krueger

79.Inf.Div.: 21.oo Uhr

Gegen 16.oo Uhr marschierte Feind in Kompaniestärke von Schebekino nach Woltschansk.

Vormittags mehrfach MG. und MP.-Feuer aus Richtung Botkino auf Archangeljskoje.

16.00 Uhr fuhr von Süden kommend ein Eisenbahnzug mit 4 Wagen nach Woltschansk ein. Von den Wagen war einer wahrscheinlich ein Tankwagen.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Krueger

Tagesmeldung an A.O.K. 6 2.3.1942
21.3o Uhr

Nichts Besonderes.

Marsch einer Feindkompanie von Schebekino nach Woltschansk beobachtet.

Aufgenommen : Hptm. Krebs
Durchgegeben : Gottschalk
Oberleutnant

000239

I R. Qu

57/3.

Qu. 4

Besprechungspunkte anläßlich der Fahrt des
Herrn Kommandierenden General
am 2.3.1942 zum Stab I.R. 212 in Netschajewka und Stab I./I.R. 212

-.-.-.-.-.-.-.-

1.) Heranführung von Verpflegung in die Stützpunkte für die Schlammperiode. (Ende der laufenden Woche sollen nach Aussage des Regiments-Kommandeurs 15 Tagesportionen erreicht werden).

2.) Kabelmangel, insbesondere bei Artillerie.

3.) Genaue kartenmäßige und befehlsmäßige Festlegung der H.K.L.

4.) Ogurzowo ist geländemäßig die schwächste Stelle des Abschnittes, dabei auch am schwächsten besetzt.

5.) Mangel an Pioniergerät (Nägel, Draht, Sprengmunition).

6.) Ausrüstung mit Zielfernrohren.

Stab/Pi. Rgt. z. b. D. 677

Eingel. 9. MRZ 1942

Anl. Ia Nr. 834/42

An den Gen. d. Kdo. XXVII. A.K.
Ia/Ic
z. K.

Anl. 5

Ia 2.3.

Fahrt Chef des Generalstabes zur 294.Div. und Brückenkopf Star. Saltow.

A) Taktik :

1.) Brückenkopf Star. Saltow ist zu flach, Verbreiterung erwogen, jedoch wegen fehlender Truppe zunächst nicht durchführbar. (Div.hat 5 Bataillone auf 4o km Breite eingesetzt.) ~~Höhe 77,1~~ (7 km ostw. Star.Saltow) müßte einbezogen werden. Kgts.Kdr. I.R.514 schlägt vor,durch Bau einer zweiten Stützpunktlinie ostw. Star.Saltow eine größere Tiefe im Brückenkopf zu erzielen.

Nachteil: a) Jeglicher Versorgungsverkehr für neue Stützpunktlinie geschieht unter Augen des Gegners. (Feindbeobachtung von Höhe 77,1).

2.) Brückenkopf Star.Saltow besteht aus 3 Stützpunktgruppen (Nowodonowka, Boljschoje, Passekowka). Zwischengelände wird durch Spähtrupps beherrscht. Ausbau der Stellungen ~~sehr mangelhaft~~ noch in Anfängen. Bisher keine Verdrahtung. (Vorhandener Stadheldraht von der Div. zunächst im Waldgebiet beiderseits Stariza eingebaut.) Bei der Div. von angeforderten 15o km Stacheldraht erst 12 km einge-

getroffen. (22.30 Uhr meldet Major Flock: Der Ib verfügt jetzt uber 135 km Stacheldraht. Vorbringen beginnt sofort.)

3.) Bau von Wechselstellungen ist in Angriff genommen.– Einzelne Stellungen der Stützpunktgruppen sollen durch Graben verbunden werden.

4.) Panzerabwehr im Brückenkopf nicht ausreichend.

5.) Sicherung der Brücke von Star. Saltow ist zu überprüfen.

6.) Betr. Vorbereitende Sprengung Donez-Brücke Star.Saltow : Notwendige Munition errechnet, Sprengmaterial liegt in Star. Saltow nicht eingebaut.– Bei überraschendem starkem Feindangriff wird Anbringung der Sprengmunition nicht rechtzeitig durchgeführt werden können.

B) Ausbildung :

Lehrgänge (Gruppenführer,Zugführer,Kompanieführer) stoßen auf Schwierigkeiten, da nicht genügend Lehrpersonal und keine Lehrtruppe vorhanden.

~~Korps-Reserve, Ski-Jagdkommando 294 nur noch ein verst.Zug (2 Offz.).~~

Div. schlägt vor, Zug- und Gruppenführer-Lehrgang zu koppeln.

Hierbei sollen Gruppenführer als Lehrtruppe verwandt werden.

C) Unterbringung, Bekleidung :

Verteilung der Pelzsachen durchgeführt. Es wurde mehr geliefert, als gebraucht wird. Nicht benötigte Sachen werden in Charkow gelagert und dem Gen.Kdo.Qu. gemeldet.

Truppe entlaust. Läuse nur noch in Stützpunkten. Hier wird Entlausung bei Ablösung laufend durchgeführt.

Ablösung der eingesetzten Kompanien möglich. (Je Kompanie 1 Reservezug, je Bataillon 1 Reservekompanie.)

Zur Zeit fehlt in den Stützpunkten Karbid.

D) Sonstiges :

1.) Gefangene aus Woltschansk eingehend vernehmen. Wichtig: Belegungsstarke, neue Verbände. Versorgungsstützpunkt oder Durchgangsverkehr ? Was enthalten Eisenbahnzüge ? Welche Wirkung hatte Bombenangriff am 1.3. ?

2.) Schlammperiode : Stand der Bevorratung hat sich sehr gebessert. Nördlicher Div.-Abschnitt ist für 4 Wochen bevorratet, Süd-Abschnitt für 21 Tage.

3.) Zustand der Pferde der Div.: Im Januar sind 500 Pferde eingegangen, im Februar 250 Pferde. Abschub nicht unbedingt benötigter Pferde laufend im Gange.

4.) Auffrischung : Radfahrabteilung wird aufgestellt

a) aus 3.Pz.Jäg.Komp. (Radfahrschwadron),

b) aus Inf.Radfahrzügen.

5.) Für Stellungsbau nur wenig Arbeitskräfte vorhanden, da Truppe durch Ausstellen von Posten bei Nacht stark in Anspruch genommen.

6.) 294.Div. stellt als schlammbeweglichen Verband ein verst.Btl. (je 1 verst.Komp. I.,II.,III/I.R.514) auf. Hierbei keine MG-Komp. - Schutzenkompanie mit je 1 s.MG-Zug und Gr.W.-Gruppe, Pak und I.G. werden beim Btl.-Stab zusammengefaßt.

7.) Kufen für schwere Granatwerferkarren haben sich, da zu schwer, nicht bewährt.

8.) Truppe klagt über Röhren beim Wehrmachtsrundfunkempfänger. Diese seien verbraucht, Tonwiedergabe ist verzerrt.

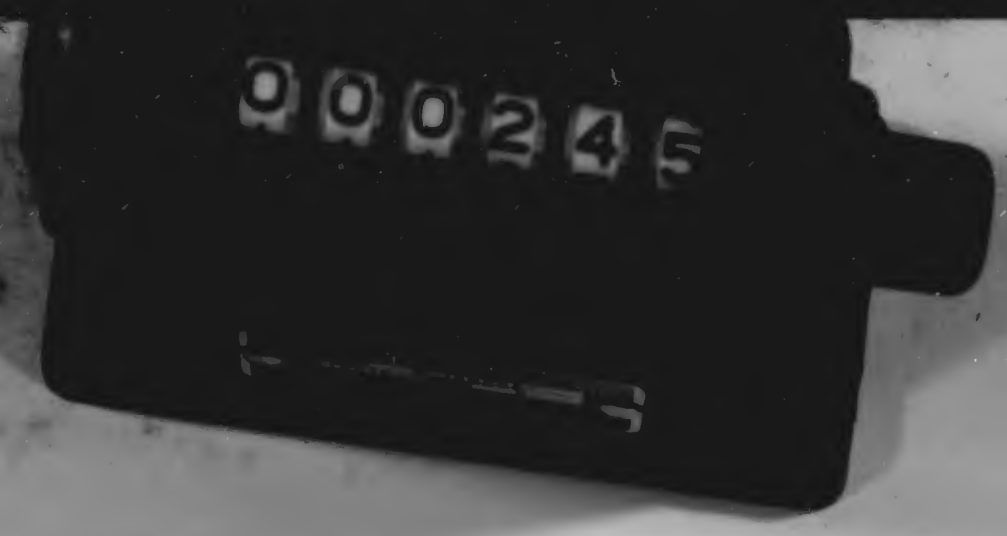
9.) Rgt. Kdr. I.R.514 beabsichtigt während des Hochwassers die im Südteil des Brückenkopfes Star.Saltow eingesetzte Einheit mittels Fährbetrieb zu versorgen, Aubo hierfür erwünscht.

10.) Die zum Arbeitsdienst im Abschnitt I.R.514 herangezogene Zivilbevölkerung wünscht Salz, welches völlig fehlt.

I.R.

Qu

zur Kenntnis bzgl. der bes. angeordneten Punkte.



Morgenmeldungen der Div. 45 3.3.1942.

79.Inf.Div.: 4.3o Uhr

22.oo Uhr Feindflugzeug über Belgorod in West-Ost-Richtung.

21.3o - 23.oo Uhr MG.- und Gewehrfeuer aus Botkino Kirche (49o7) nach Archangeljskoje (49o5).

Zwischen 22.45 und 2.oo Uhr wurde Geräusch eines fahrenden Zuges hörbar.

24.oo Uhr Neshegol Brücke Katerinowka Arbeitsgeräusch zu hören.

24.o5 Uhr russischer Spähtrupp (7o - 9o Mann) der sich von Katerinowka dem Südostteil Besljudowka (4931) näherte, durch Überfall der Artillerie zersprengt.

Lenssen

Durchgegeben: Oblt. Schmidt

Aufgenommen:

Oberleutnant

79.Inf.Div.: 4.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben : Obgefr. Lubig.

Aufgenommen:

Oberleutnant

000246

Anl. 1

Morgenmeldung an A.O.K.6 45 3.3. 5.05 Uhr

Gegenüber 294.Inf.Division nichts Besonderes.

79.Inf.Division zersprengte durch Artilleriefeuer gegen Mitternacht Feindspähtrupp (7o - 9o Mann) am Südostteil Besljudowka (4931).

MG.- und Karabinerfeuer aus Richtung Botkino auf Archangeljskoje.

Durchgegeben: Oblt. Rothenhäusler
Aufgenommen: Oblt. Nienstedt.

000247

Anl. 12

Zwischenmeldungen. 3.3.1942

294.Div.: 15.55 Uhr

2 km westlich Westausgang Rubeshnoje (4789) wurde gegen Mittag durch feindlichen Spähtrupp in Stärke von 1o Mann in Schneehemden eigener Verpflegs-Lkw beschossen.

Versuche,den Spähtrupp abzufangen,blieben bisher ohne Erfolg.

Durchgegeben : Oblt. Michel
Aufgenommen : Gefr.

79. Div.: 15.56 Uhr

Während des ganzen Vormittags schwaches MG - und MP - Feuer aus Star.Tawolshanka und Botkino auf die gegenüberliegenden eigenen Stützpunkte.

Zwischen Woltschansk und Schebekino schwacher Lkw- und Schlittenverkehr.

Wege und Eisverhältnisse unverändert.

Durchgegeben : Oblt. Schmidt-Lenssen
Aufgenommen : Gefr.

Zwischenmeldung an A.O.K.6. 16.4o Uhr

Über den Donez vorgegangener Feindspähtrupp beschoß westlich Rubeshnoje eigenen Lkw.

Aus Staraja Tawolshanka (4907) und Botkino auch während des ganzen Tages Feuer aus Handfeuerwaffen auf eigene Stützpunkte.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Oberleutnant

Anl. 13

Tagesmeldungen der Div.: 3.3.1942.

294.Inf.Div.: 2o.45 Uhr

Kein besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Krüger

79.Inf.Div.: 2o.5o Uhr

Den ganzen Tag über schwaches MG.- und Gewehrfeuer aus Botkino auf Archangeljskoje.

Im Vorfeld normaler Schlitten- und Personenverkehr,

Im Bahnhof Woltschansk zeitweise Rangierverkehr mit einer Lokomotive.

Nördlich Woltschansk wurden tagsüber Schanzarbeiten erkannt.

16.oo Uhr fühlte schwacher feindlicher Spähtrupp in den Wald ostwärts Wolkowa vor.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt-~~Linden~~ Lenssen
Aufgenommen: Uffz. Krüger

Tagesmeldung an A.O.K. 6 3.3.1942

21.15 Uhr

Tagsüber schwaches MG- und Karabinerfeuer aus Botkino auf Archangeljskoje.

Schwacher Feindspähtrupp im Wald ostwärts Wolkowo beobachtet.

Aufgenommen : Hptm. Schmidtbauer
Durchgegeben : Oblt. Gottschalk.

000249

Morgenmeldungen .

4.3.1942
4.5o Uhr

294.Div.:

Keine Ereignisse.

Durchgegeben : Div.Vermittlg.

79. Div.: 5.oo Uhr

20.4o und 21.oo Uhr je ein russisches Flugzeug über Belgorod.

Ab 20.22 Uhr mit 5 Spähtrupps durchgeführte eigene Aufklärung hatte folgendes Ergebnis:

5024 und 5032 und Waldstücke nördlich davon feindfrei. Im Kolchos 15oo m nordwestlich Batrazkaja Datscha (5o33),der feindfrei war, wurden im nördlichen Teil gut ausgebaute B-Stellen,am Wege Kolchos Batrazkaja Datscha (5o33) und westl. Batrazkaja Datscha (5o33) Kampfstände vorgefunden. Batrazkaja Datscha (5o33) feindbesetzt. Erkannt wurden 2 l.und 2 s.MG. Ssolawjew (5o43) und am Waldrand nördlich und südlich davon keine Feindberührung. Aus Gegend 2 km nördlich Ssolawjew (5o43) MG- Feuer. Verminungen wurden weder beim Kolchos noch bei Ssolawjew (5o43) festgestellt.

21.45 Uhr 7 Schuß 7,6 cm auf Belowskaja. Zwischen 21.3o Uhr und 21.5o Uhr etwa 2o Schuß aus Richtung Poljana nach Gegend Rasumnoje. 22.3o Uhr wurde die Feldwache in Archangeljskoje von einem russischen Spähtrupp in Stärke von 15 Mann angegriffen. Spähtrupp wurde abgewiesen, liess einen verwundeten Gefangenen zurück, der zum 216.Rgt. gehört. Spähtrupp hatte den Auftrag, Gefangene zu machen.

Durchgegeben : Oblt. Schmidt-Lenssen
Aufgenommen : Oblt. Haupt,

Anl. 1

Morgenmeldung an A.O.K. 6 4.3.1942

5.15 Uhr

294.Div. keine Vorkommnisse.

Aufklärung der 79.Div. stellte fest:
5o24,5o32 und Waldstück nördlich davon feindfrei.
Batrazkaja Datscha (5o33) feindbesetzt,dort ausgebaute Feldstellungen.
Ssolawjew (5o43) uud Waldrand nördlich und südlich davon feindfrei.
Auf Rasumnoje (5o22) und Belowskaja (5o42) schwaches Art.-Störungsfeuer.
Feindspähtrupp bei Archangeljskoje (49o5) abgewiesen.
1 Gefangener (I.R.216,76.Geb.Div.) .

Aufgenommen : Hptm. Starkloff
Durchgegeben : Oblt. Haenkel

2. Morgenmeldung. 4.3.1942

294.Div.: 8.oo Uhr

Zwischen 3.oo und 5.oo Uhr griffen feindliche Flieger wiederholt Dergatschi mit Bomben und Bordwaffen an. 4 - 5 Maschinen. Genauere Meldungen liegen noch nicht vor.

Durchgegeben : Oblt.Michel

79. Div.: 8.o5 Uhr

Keine weiteren Ergebnisse.

Durchgegeben : Oblt. Schmidt-Lenasen
Aufgenommen : Oblt. Laukel

Zwischenmeldungen. 4.3.1942

294.Div.: 15.35 Uhr

Aus dem Wald nördlich Gefechtsvorposten Krassnyj gegen 3.3o Uhr MG- und Gewehrfeuer ohne folgenden Angriff. Ein Toter vor den Stellungen.

Auf Ostrand Stariza (484o) schwaches feindliches Artl.-Feuer auf Stellungen Wald ostwärts Ssowjetskoje (4828) und Richtung Woltschansk (4859) am Vormittag.

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

Durchgegeben : Fw. Freund
Aufgenommen : Uffz. Krieger

79. Div.: 16.15 Uhr

Während der Nacht und bei Tage stärkerer Lkw.-Verkehr zwischen Woltschansk und Schebekino. Sonst geringer Verkehr im Vorfeld.

Um 12.00 Uhr wurden auf der Straße Woltschansk, Schebekino einzelne Panzer erkannt.

Feindliche Artillerietätigkeit:

6.30 Uhr 16 - 20 Schuß)
11.00 Uhr 16 Schuß) leichten Kalibers aus Richtung Katerinowka nach Ostrand Grafowka.

10.00 Uhr 32 Schuß mittleren Kalibers aus Gegend Schebekino nach Gegend südl. Archangeljskoje.

8.30 Uhr 30 Schuß leichten Kalibers aus Gegend Poljana nach Masslowa Pristanj.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Nachts zwischen 23.00 und 1.00 Uhr 3 Angriffe auf Bahnhof Tolokonoje und Woskressenskaja.

10.35 Uhr überflogen mehrere russische Bomber begleitet von Jägern (10 Flugzeuge) über Toplinka nach Westen ein, warfen südl. Woskressenskaja Bomben und beschossen beim Rückflug im Tiefangriff Wolkowa mit Bordwaffen, wobei eine Stallung in Brand geriet. Mutmaßlich hängen die Luftangriffe auf den

000253

Raum um Woskressenskaja zusammen mit der dort untergebrachten Gruppe Chales de Beaulieu.

Durchgegeb en: Oblt.Schmidt-Lemm
Aufgenommen: Uffz. Krieger

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 4.3.1942

16.1o Uhr

Abschnitt 294.Div.:

Auf Gefechtsvorposten Hf.-Krassnyj MG - Feuer, auf Stariza schwaches Artl.- Feindfeuer.

Abschnitt 79.Div.:

Artl.-Feuer auf Gegend südlich Archangeljskoje (49o5), Grafowka (493o) und Maslowa Pristanj (4958).

Zwischen Woltschansk und Schebekino stärkerer Lkw-Verkehr in beiden Richtungen. ~~Außerdem 12.oo Uhr ein einzelner Panzer (2) in Richtung Nord fahrend beobachtet.~~

Luftlage: Zwischen 23.oo und 1.oo Uhr 3 Angriffe auf Bahf. Tolokonnoje (2931) und Woskressenskaja (2957).

Zwischen 3.oo und 5.oo Uhr wiederholte Angriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Dergatschi (2759).

Gegen 10.35 Uhr Bombenangriffe (insgesamt 1o Flugzeuge) auf Gegend südlich Woskressenskaja (2957) und beim Rückflug Tiefangriffe mit Bordwaffen auf Wolkowo (4936).

Wetter: Heiter, Sonne. Tiefste Temperatur: - 14° C.

Aufgenommen : Hptm.Krebs
Durchgegeben : Oblt.

Anl. 3

Tagesmeldungen .

4.3.1942

294.Div.: 20.35 Uhr

Stellungswechsel der schweren Batterie von Rubeshnoje (4789) nach Star.Saltow (4736) durchgeführt.
Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

Durchgegeben : Oblt.Michel
Aufgenommen : Obgefr. Jürgen

79. Div.: 21.oo Uhr

16.oo Uhr 1o Schuß leichten Kalibers auf Maslowa Pristanj.
Zwischen 8.oo und 16.oo Uhr etwa 8o Schuß leichten Kalibers in die Gegend von Toplinka.
Auf der Straße Woltschansk - Schebekino etwas lebhafterer Lkw-Verkehr in beiden Richtungen.

Durchgegeben : Oblt. Schmidt-Lehnssen
Aufgenommen : Gefr. [illegible]

Tagesmeldung an A.O.K.6 22.30 Uhr

Am Nachmittag leichtes Artl.-Feuer auf Masslowa Pristanj sowie in Gegend Toplinka.
Weiterhin wurde lebhafter Lkw,-Verkehr auf Straße Woltschansk Schebekino in beiden Richtungen beobachtet.

Aufgenommen: Hptm. Jordan
Durchgegeben: [illegible]
Oblt.

5.3.42 Anl. 1

Morgenmeldungen

Fernspruch A.O.K.6, Ia 01.10 Uhr

Bei heutiger Morgenmeldung Schneehöhe im Korpsbereich melden.

Durchgegeben: Obfu.Dutzler

79.Div. 04.45 Uhr

Nichts Besonderes.
Schneelage: durchschnittlich 25 - 30 cm.

Durchgegeben: 01

294.Div. 04.45 Uhr

Unternehmen J.R.513 in Kp.Stärke gegen Prilipka und Nordteil Ssowjetskoje am 4.3. abends zur Einbringung von Gefangenen blieb ohne den erwünschten Erfolg, weil Gegner nach Süden auswich.

8 Feindtote gezählt.

Eigene Verluste: 1 Toter.

Schneehöhe durchschnittl. 20 - 25 cm, Schneewehen bis 1 m, stark verharscht.

Durchgegeben: Oblt.Michel

Morgenmeldung an A.O.K.6 05.15 Uhr

Eigenes Unternehmen in Kp.Stärke gegen Prilipka und Nordteil Ssowjetskoje am 4.3. abends zur Einbringung von Gefangenen blieb ohne Erfolg, da Gegner nach Süden auswich.

8 Feindtote gezählt. Eigene Verluste: 1 Toter.

Sonst keine Vorkommnisse.

Schneehöhe: 20 - 30 cm, Schneewehen bis 1 m. Oberfläche stark verharscht.

Aufgenommen: Hptm. Simon

Durchgegeben:

Oblt.

2. Morgenmeldungen

7.50 Uhr

79.Div.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: 01
Aufgenommen: Uffz.

7.56 Uhr

294.Div.

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen:
Oblt.

Gez. Hptm. Simon
K.V.
Kg

000258

An

A.O.K.6

5.3. 17.55 Uhr

Antrag auf Gestellung von Kampfverbänden der Luftwaffe:

Bekämpfung Bahnhof [illegible] Belyj Kolodesj (gestern viel Eisenbahnleermaterial beobachtet, anscheinend Ausweich-ausladebahnhof für beschädigten Bahnhof Woltschansk (4859)) und Zerstörung Neshegol-Eisenbahnbrücke westlich Katerinowka.

n. Bff. Woltschansk

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Oberleutnant.

000259

Anl. 2

Zwischenmeldungen. 5.3.1942

79. Div.: 15.55 Uhr

Normaler Tagesverlauf.

3 russische Überläufer wurden in Archangeljskoje aufgegriffen.

Wege - und Eisverhältnisse unverändert.

Durchgegeben : Oblt. Schmidt-Lenssen
Aufgenommen : Gefr.

294.Div.: 16.05 Uhr

Angriff von etwa 50 Russen mit 2 l.MG auf Neteilowka (4767) wurde in den Morgenstunden durch eigenes Feuer abgewiesen. 1 Gefangener. (300.)

Weiterer Angriff auf Passekowka (4746) von etwa 100 Russen aus ostwärtiger und südostwärtiger Richtung wurde ebenfalls abgewiesen. 2 Gefangene. (300.)

In Nowo-Pawlowka wurden 9.15 Uhr etwa 50 Russen und 5 Lkw mit 3 Geschützen beobachtet.

Durchgegeben : Fw. Freund
Aufgenommen : Gefr.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 5.3.1942

16.45 Uhr

Zwei schwache Vorstöße auf Passekowka und Neteilowka in den Morgenstunden abgewiesen.

In Nowo-Pawlowka wurde eine Feindbatterie (3Geschütze, 5 Lkw) beobachtet.

3 Gefangene.

3 Überläufer.

Wetter: Vormittag dunstig,nachmittag bedeckt. Tiefste Temperatur: - 11 Grad.

Aufgenommen : Hptm. Krebs
Durchgegeben: Oblt.

Anl. 3

Tagesmeldungen. 5.3.1942

294. Div.: 20.35 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben : Oblt. Michel
Aufgenommen : Uffz. Lucqey

79. Div.: 20.45 Uhr

Nichts Besonderes.

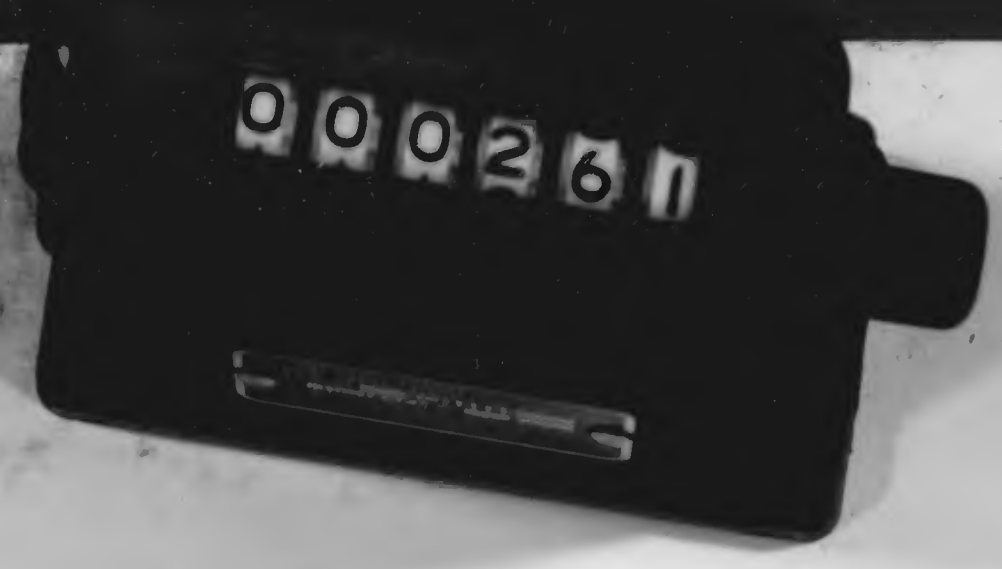
Durchgegeben : Oblt.Schmidt-Lenssen
Aufgenommen : Uffz. Lucqey

Tagesmeldung an A.O.K.6 21.10

Keine Vorkommnisse.

Aufgenommen: Hptm. Krebs
Durchgegeben:

Oberleutnant



Anl 4
473.

Bemerkungen des Herrn Kd. Generals bei der Fahrt am 5.3.1942.

1.) Die Verteidigungsstellung muß nach der Tiefe aufgelockert werden. Dies gilt auch für Stützpunkte, eine Tiefe von etwa 2oo m genügt nicht.

2.) Batterie-Stellungen (6. Batterie) dürfen nicht zu nahe an eigener vorderer Linie liegen. (Verbindung)

3.) Trosse nicht erst im Alarmfall für das Besetzen der Stellungen heranziehen, sondern schon früher (Stützpunkt 12).

4.) Schartenstände, Blockhäuser sind zu wenig widerstandfähig, besser sind vollständig in die Erde versenkte Unterstände, die feindl. Artl.-Feuer aushalten.
Die Schützenlöcher müssen tiefer werden und möglichst schmal sein.
Während des Stellungsbaues auf Tarnung achten.
Für den Ausbau der Stellungen genauen Arbeitsplan aufstellen!

5.) Gegen den Feind keine Einzelposten, sondern Doppelposten aufstellen. (Alarmierung, Fliegerabwehr usw. dadurch erleichtert).
Posten müssen genauen Auftrag haben und mit Zieltafel ausgerüstet sein.
Posten dürfen nicht weithin sichtbar sein, sondern gehören in die Erde!

6.) Auf B.-Stelle muß Ansichtsskizze aushängen.

7.) M.G. zur Fliegerabwehr muß so in Stellung gebracht sein, daß es überallhin wirken kann.

8.) Der Herr Kd.Gen. war mit dem Ausbau der Stellungen im rechten Btl.-Abschnitt zufrieden, dagegen mit den Arbeiten im linken Abschnitt nicht.

9.) Die Soldaten klagen über Brotknappheit.

Ryanik. Hptm.

000262

Anl.1

Morgenmeldungen der Div. 6.3. 1942.

294.Inf.Div.: 4.3o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr. Heimz.
Aufgenommen:
Leutnant

79.Inf.Div.: 4.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben:Oblt. Schmidt-
lenssen

Aufgenommen:
Leutnanr

Morgenmeldung an A.O.K.6 4.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Oblt. Wilhelm.
Durchgegeben:
Leutnant

000263

2.Morgenmeldungen der Div. 6.3.

79.Inf.Div.: 7.50 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt-Lenssen
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

294.Inf.Div.: 8.00 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:

Leutnant

Korr.

8 25 L

Keine Vorkommnisse.

Adj. Wilhelms.

Gottschalk
Adj.

000264

F 6/3

Zwischenmeldungen. 6.3.1942

294.Div.: 15.2o Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben : Oblt.Michel
Aufgenommen : Gefr.

79. Div.:

Außer vor linkem Flügel I.R.226 Ruhe an der Front. Gewaltsame Aufklärung des Rgt.226, 4.3o Uhr von Jastrebowo angetreten, stieß bei Obstgut [illegible] und Fabrik Batrazkaja Datscha auf Feind, der das Feuer mit 6 - 7 MG., Granatwerfern und aus Richtung Penzewo mit zwei 7,62-cm Kanonen eröffnet. Im Verlauf des Gefechts führte Feind aus Richtung Nikoljskoje und Kaschlakowo Verstärkungen heran. Die eigenen Kräfte lösten sich nach Gefangennahme eines Russen aus einem Bunker im Obstgut vom Feinde.

Feststellungen:

Batrazkaja Datscha einschl. Obstgut stark feindbesetzt, etwa 15o Mann mit 6 - 7 MG. und Granatwerfer. Fabrik und Obstgut durch Feldstellungen ausgebaut. Nördlich und südwestlich Batrazkaja Datscha leere Stellungen. Weitere Feindkräfte rückwärts Batrazkaja Datscha im Korenj-Abschnitt im Raume Kaschlakowo - Penzewo - Nikoljskoje. Artillerie mindestens zwei 7,62 Kanonen in Gegend Penzewo in Stellung. Feindstärke durch eigene Beobachtung festgestellt und durch Aussagen des Gefangenen bestätigt.

Durchführung des Unternehmens wurde infolge stärkerer Schneeverwehungen sehr behindert. Loslösung vom Feinde verlief reibungslos. Infolge der ungünstigen Bewegungsmöglichkeiten und infolge Flankenfeuer, das beim Loslösen aus Gegend südlich Obstgut einsetzte, stärkere Verluste.

1o./A.R.179 auf dem Marsch nach Grafowka (49/3o).
Batterie wird nach Erreichen von Grafowka (493o)
in Stellung gebracht und III.Abt. unterstellt.

Ein Gefangener vom I./216 (Kaukasier) gefangen-
genommen bei Batrazkaja Datscha. Feind verlor bei
Batrazkaja Datscha etwa 35 Tote und Verwundete.te

Durch starke Schneefälle eingeschränkte Bewegungs-
möglichkeiten im Gelände und auf den Seitenwegen.
Straße Belgorod,Charkow gangbar zum Teil nur einbahnig.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt Lenssen.
Aufgenommen : Obgefr. Berger

000266

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 6.3. 16.55 Uhr

Vor Korpsfront Ruhig.

Gewaltsame Aufklärung 79.Inf.Division stellte Batrazkaja Datscha (5o33) feindbesetzt fest. Feldstellungen nördlich und südwestlich Batrazkaja Datscha (5o33) unbesetzt. Gegenüber eigenem Vorstoß führte Gegner aus Raum Kaschlakowo (5o14) - Nikoljskoje (5o45) Verstärkungen heran. Aus Gegend Penzewo (5o15) zwei 7,6-cm Kanonen feuernd erkannt.

1 Gefangener (76.Geb.Div.) etwa 35 Feindtote.

Wetter: Starkes Schneetreiben, tiefste Temperatur -8° C.

Straße Charkow, Belgorod noch befahrbar, zum Teil nur einbahnig.

Aufgenommen: Hptm. Krebs
Durchgegeben: Gottschalk.

Tagesmeldungen

294.Div. 20.50 Uhr

Im Laufe des Nachmittags fühlte Feind in Stärke von etwa 200 Mann von Osten her auf Stützpunkt Passekowka vor. Er eröffnete auf weite Entfernung das Feuer und zog sich darnach zurück. Eigenes Feuer wurde nicht aufgenommen.

2 Überläufer wurden eingebracht, deren Einheit den Auftrag hatte, den Ort zu nehmen.

1 weiterer Überläufer bei Leonidowka.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Lingen

79.Div. 20.55 Uhr

Zur Durchführung der gewaltsamen Aufklärung durch J.R.226 wird noch gemeldet:

Leitung des Unternehmens: Major Stolle,
Führer des Stoßtrupps : Oblt. Hellwing.

Stärke des Stoßtrupps : Zugstärke (4 le., 2 s.M.G.), 2 Sicherungsgruppen in Zugstärke. Feuerunterstützung durch 1 le. und 1 schw.Bttr. sowie 2 10-cm-Kan. Ein le.J.G.-Zug unterstütze aus Kolchos westl. Solawjew, 2 s.M.G. aus Kolchos, 2 s.M.G. aus Waldstück westl. Batrazkaja Datscha.

Vernehmung des Gefangenen bei Division steht noch aus, da Hertransport durch schwierige Wegeverhältnisse verzögert. Bisherige Aussagen wie in Zwischenmeldung. Über russische Verluste konnte er keine Angaben machen, da er zu Beginn des Gefechtes bereits gefangen genommen wurde.

Eigene Verluste: 8 Tote, 17 Verwundete.

Sonst nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Schmidt-Lemsen
Aufgenommen: Uffz. Lingen

Nachmeldung 79.Div. 21.15 Uhr

Feindeindruck: Batrazkaja Datscha besetzt von 2 Kp. mit 10 - 12 M.G., darunter s.M.G. Dort auch etwa 3 - 4 Granatwerfer.

Nach Angabe des Gefangenen liegt in der Fabrik der Btls.-Stab.

Verminungen wurden nicht festgestellt, auch keine Eindrahtungen. Festgestellt wurden gut ausgebaute Feldstellungen.

Gelände zur Zeit durch starke Schneeverwehungen (bis Bauch- und Brusthöhe) schwer gangbar.

000269

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K. 6

6.3.1942

22.00 Uhr

Im Laufe des Nachmittags fühlte Feind in Stärke von etwa 2oc Mann gegen Passekowka (4746) vor und eröffnete auf w eite Entfernung das Feuer. Ohne durch eigene Waffen bekämpft zu werden, zog sich Gegner wieder zurück.

Überläufer berichten, sie hätten Auftrag, den Ort zu nehmen.

Keine Feindeinflüge.

Gelände zur Zeit durch starke Schneeverwehungen (bis Brusthöhe) schwer gangbar.

Aufgenommen : Hptm. Tormeier
Durchgegeben : Oblt. Gottschick

NEW FOLDER BEGINS

7 - 18 Mar 1942 AK XVII, 18798/4

Enclosure III to War Diary 6 Operations Branch (Anlage III z. KTB 6 Abtlg.Ia). Handwritten, typed. 2 lin.inches.

Folder compiled by the Operations Branch (Abtlg.Ia) of the 17th Corps contains general tactical information and orders in connection with the German defensive battle East of Kharkov.

T-314, Roll 577, 1st Frame 271

TLD

[redacted]

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Kriegstagebuch Ia

Anlagenband III

(7.3.-18.3.)

18798/4

18 798 4

Inhaltsverzeichnis Anlagenband III

Lfd. Nr.	Datum	Nr.	Von wem	Betreff
1	16.3.	132/42 geh.	Gen.Kdo. XVII/Ia	Truppenverschiebung
2	17.3.	133/42 geh	AOK 6 Ia	Bereitstellung der Panzer
3	17.3.	(827) 133/42 geh.	Gen.Kdo XVII/Ia	
4	16.3.	941/42 geh.	Gen.Kdo. LI/Ia	Korpsbefehl Nr. 9
5	18.3.	552/43 geh.	Gen.Kdo. XXIX/Ia	Korpsbefehl Nr. 33

000274

Morgenmeldungen.

Anl 1

79. Div.: 4.2o Uhr

Kei ne besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Div.Vermittlg.

294.Div.: 4.2o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Div.Vermittlg.

An A.O.K.6: 4. 22 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen : Hptm.Tormeier

Durchgegeben : Lt.

000275

Anl. 2

2. Morgenmeldung an A.O.K.6 7.3. 8.5o Uhr

Seit dem Morgenstunden greift Gegner mit geringer Artillerie-Unterstützung in Einzelangriffen auf breiter Front im Abschnitt der 294.Inf.Division an.

Angriff gegen Brückenkopf Star.Saltow (4737) und Passekowka (4746) noch im Gange. Dort bisher 5o Gefangene und etwa 6o Feindtote.

Westlich Ssowjetskoje (4828) drang schwächerer Feind in das Waldgebiet südlich Stariza (484o) ein.

Gegen Stariza (484o) angreifender Feind blieb im MG.-Abwehrfeuer liegen.

Von ostw. Nowodonowka (4725) und Chotomlja (4712) in südlicher Richtung erkannte Feindbewegungen werden durch Artillerie bekämpft.

Aufgenommen: Hptm. Thormeier.
Durchgegeben:

Gottschalck
Oberleutnant.

000276

Zwischenmeldungen. 7.3.1942

79. Div.: 16.05 Uhr

Feindliche Abteilung in Stärke von 40 - 50 Mann lag seit 6.50 Uhr in Rshawez und schoß von dort mit Gewehren und Granatwerfern in Richtung Maslowa Pristanj und beobachtete dorthin. Sie wurde bis 11.00 Uhr durch zwei eigene Stoßtrupps vertrieben und zog sich in Richtung auf Ustinka zurück. Ein russischer Toter blieb liegen. Er war ohne Papiere.

Feindliche Aufklärung in Stärke von 20 - 30 Mann 12.15 Uhr von Süden auf Ogurzowa aufklärend wurde abgewiesen.

6.30 - 7.00 Uhr aus Richtung Schebekino auf Archangeljskoje Artillerie-Feuer 7,6 cm. Zu gleicher Zeit Granatwerfer-Feuer auf Ogurzowa.

Zwischen 12.30 und 14.30 Uhr verließen etwa 30 Lkws Katerinawka in nördlicher Richtung und bogen auf den Weg nach Schebekino ein. Geringer Fahrzeugverkehr aus Ostteil Botkino Richtung Woltschansk.

Festgestellte Feindverluste: 1 Gefallener (bei Rshawez).

Klares Wetter (Mittag Tauwetter). Straßen und Wege für Schlitten benutzbar. Straße Belgorod - Charkow voraussichtlich am 7.3. ~~abends~~, Weg Belgorod - Brodok - Murom voraussichtlich am 8.3. für Kfz. befahrbar.

Durchgegeben : Oblt. Schmidt-Lenssen
Aufgenommen : Oblt. Gottschalk.

294.Div.: 16.50 Uhr

Feind greift seit den frühen Morgenstunden im gesamten mittleren und nördlichen Abschnitt der Div. mit etwa 2.000 Mann jedoch ohne nennenswerte Artl.-Unterwtützung an.

Abschnitt I.R.514: (Gef. vtl. Bojschoje)

Bei Punkt 4738 und südlich davon stellten eigene Spähtrupps 4.30 Uhr Bereitstellung von etwa 600 Russen fest. Mit Beginn der Morgendämmerung trat dieser Feind zum Angriff auf Boljschoje (4737) an.

000277

Bis Mittag wurde der erste Angriff abgeschlagen. Im Gegenstoß wurden vor dem Stützpunkt Boljschoje (4737) eingebracht:

76 Gefangene,
3 s.MG.,
2 le.MG.,
2 le. Gr.W.,
8o Gewehre,
1 MP.,
Munition.

An Toten wurden weit über Hundert Russen gezählt.

Gleichzeitig wurden aus Nowodonowka (4725) und Molodowoje (4718) auf der Linie Punkt 4739 - Punkt 472o - ostwärts davon Bewegungen nach Süden festgestellt und wirksam durch eigene Artillrie bekämpft.

Weitere Bewegung aus Schewtschenkowo (476o) auf Waldgelände westlich Beresniki (4770) wurde beobachtet und durch eigene Spähtrupps sehr verlustreich für den Feind bekämpft. 5 Gefangene.

Bis gegen Mittag schob sich Gegner über Sadonez (4768) bis auf 4oo m im Donezgrund an die Nordflanke des Stützpunktes Werchnij Saltow (4766) heran. Stärke etwa 15o Mann.

Weitere Kräfte im Wald hart ostwärts Sadonez (4768) wurden beobachtet. Maßnahmen zum Abschneiden sind eingeleitet.

Gegen Mittag trat Gegner erneut aus Bachgrund 5oo m westlich Hf. Marjanowka (4747) zum Angriff auf Boljschoje (4737) an.

Am frühen Nachmittag ließ Feinddruck vor Boljschoje nach. Feind scheint sich langsam nach Osten zu lösen.

Eigene Verluste: Bisher 3 Tote, etwa 15 Verwundete,

Abschnitt I.R.513:

Vor Abschnitt I.R.513 griff Feind seit 6.oo Uhr Rubeshnoje (4789), Isbizkoje (4817) und Stariza (484o) an. Angriff gegen Waldstützpunkt nördlich Rubeshnoje in Stärke von etwa 2oo Mann wurde nach Eintreffen von Verstärkung aus Rubeshnoje im Gegenstoß im heftigen Nahkampf geworfen. Eigene Kräfte sind von dort im Vorgehen in den Waldrand nach Nordosten.

Angriffe in Stärke von 2 Kp. auf Rubeshnoje (4789) aus

7.3.1942
16.4o Uhr

Fernspruch an 294.Div.

Ski-Jgdkommando 294 ist so marschbereit zu machen, daß es auf Befehl des Gen.Kdo. am 8.3. 7.oo Uhr abmarschieren kann.

Aufgenommen : Oblt. Michel
Durchgegeben: Oblt. Gottschalck

000279

südostwärtiger Richtung sind noch im Gange.

Isbizkoje (4817) wurde bisher von Osten und Norden von etwa 250 Mann angegriffen. Der Angriff wurde abgeschlagen. Dem nach Osten zurückgehenden Feind folgte starke Aufklärung. Sie stellte bis 14.00 Uhr Feindzuzug von 200 Mann auf Isbizkoje (4817) fest.

Aus Stariza sind Teile zum Abschneiden dieses Gegners von Übergangsstelle westl. Ssowjetskoje (4828) angesetzt.

Angriff von etwa 60 Mann auf Stariza (4840) in den frühen Morgenstunden wurde abgewiesen. Im Wald nördl. Stariza wich Feind in etwa Zugstärke vor eigener Aufklärung aus.

Insgesamt wurden im nördlichen Abschnitt etwa 140 Tote gezählt. 3 Gefangene wurden eingebracht.

Eigene Verluste: bisher 4 Tote, 15 Verwundete.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 3

Zwischenmeldung an A.O.K.6 7.3. 17.4o Uh

Seit den frühen Morgenstunden greift Feind im mittleren und nördlichen Abschnitt 294.Inf.Division in Stärke von etwa 2000 Mann an.

Im Einzelnen: Zwei Angriffe (1 - 2 Btl.) gegen Brückenkopf Boljschoje (4737), Petrowskoje (4759), Netailowka (4767) wurden zum Teil im Gegenstoß abgewiesen. Maßnahmen zum Abschneiden einer in Wald ostwärts Sadonez (4768) befindlichen Kräftegruppe sind im Gange.

Auf Rubeshnoje (4789) von Nordosten angreifender Feind (etwa 200 Mann) wurde im Gegenstoß und heftigem Nahkampf geworfen. Angriff zweier Kompanien auf ~~Star.~~Saltow (4736) von Südosten noch im Gange. Gegen Isbizkoje (4817) aus Richtung Ssowjetskoje (4828) vorgehender Feind wurde zurück gewiesen. Weitere Verstärkung dieser Feindgruppe von Osten beobachtet. Aus Stariza (484o) Gegenmaßnahmen zum Abschneiden dieses Gegners von Norden eingeleitet.

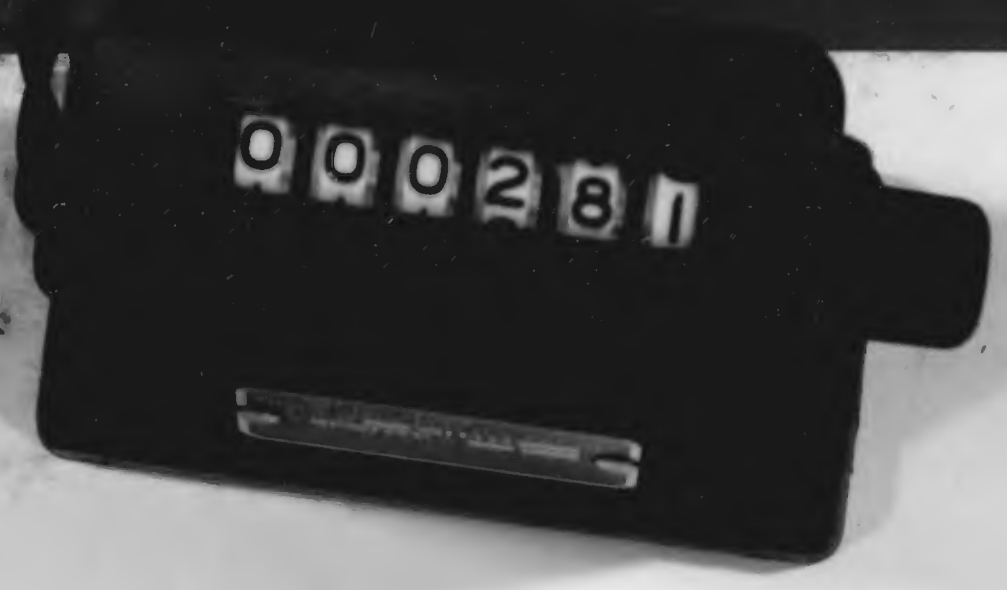
Schwächerer Vorstoß auf Stariza in den frühen Morgenstunden abgewiesen.

Im Abschnitt der 79.Inf.Division wurden am Vormittag stärkere Feindspähtrupps bei Ogurzowa (4868) und Maslowa Pristanj (4958) abgewiesen. Am Morgen lag auf Ogurzowa (4868) Granatwerferfeuer, auf Archangeljskoje (49o5) schwächeres Artilleriefeuer.

Feindeindruck:

Gegner ist gegen Abschnitt 294.Inf.Divisione in mehreren Einzelgruppen ohne wesentliche Artillerie-Unterstützung zum Angriff angetreten. Ob es sich hierbei nur um Fesselungsangriffe handelt oder Einleitung einer größeren Operation, bleibt abzuwarten.

Luftaufklärung konnte im Raum Woltschansk - Belij Kolodesj - Chotomlja keine größeren Feindbewegungen oder Ansammlungen feststellen.



Feindverluste: etwa 250 Tote,
79 Gefangene.
5 MG.,
2 Granatwerfer,
8o Gewehre erbeutet.

Wetter: Sonne, heiter, gute Sicht.

Straßenzustand: Lediglich Straße Charkow, Belgorod für Kfz. befahrbar, alle übrigen Straßen nur mit Schlitten.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant

000282

Tagesmeldungen der Div. 7.3. 1942.

79.Inf.Div. 21.oo Uhr

Ergänzung zum Verlauf des Tages:

Aufklärung des Regiments 212 stellte Feind fest etwa in Zugstärke im Wald westlich Ogurzowo (4868), über Zugstärke südlich Ogurzowo.

Aus Ogurozowo gemeldet:
Feindansammlung in Stärke von 1oo - 15o Mann im Wald südlich Gatischtsche (487Z). Aus Gegend ostwärts Gatischtsche (4877) schießt Feind noch zur Zeit mit drei leichten Geschützen auf Ogurzowo (hauptsächlich Südteil), mit mittleren Kaliber aus Richtung Woltschansk (487c) ebenfalls auf Ogurzowo-Süd.

Division rechnet mit Angriff auf Ogurzowo wahrscheinlich aus südlicher und südostwärtiger Richtung. Möglicherweise versucht Feind noch Nachtangriff. Zur Verstärkung von Murom (4873) ist eine Kompanie 19.oo Uhr aus Siborowka (4922) angetreten. Drahtverbindung nach Stariza (484o) und Ogurzowo (4868) besteht.

Jastrebowo erhielt 16.oo Uhr aus Richtung Penzewo 25 Schuß Störungsfeuer von leichten Geschützen (7,6-cm).

Feindliche B.-Stelle im Kolchos-Hof 1.4OO m westlich Ssolawjew bekämpft.

Luftlage: Ein feindliches Flugzeug gegen 2o.3o Uhr in Ost-Westrichtung fliegend über Murom (4873). Kurz nach Vorbeifliegen des Flugzeuges Bombendetonation hörbar aus südwestl. Richtung.

Durchgegeben: Schmidt/Lenssen.
Aufgenommen: Uffz. Lingg

Tagesmeldungen der Div. 7.3.1942.

294. Inf.Div.: 21.45 Uhr

Ein nach Süden vor Leonidowka (4703) vorstoßender Spähtrupp stieß überraschend auf stärkeren Feind. Erkannt wurden 2 s.MG, 2 l.MG, automat.Gewehre.

Beim Feind 18 Tote. Eigene Verluste: 2 Tote, 3 Verwundete.

Nach dem letzten Angriff gegen Mittag auf Bolschoje (4737) der abgewiesen wurde, blieb Russe in Stärke in etwa 150-200 Mann südl.4738 liegen und baut Schneeburgen.

Im Laufe des Nachmittags versuchte Russe verstärkt Werchnja Saltow (4766) anzugreifen. Er wurde abgewiesen und zog sich in norostw:Richtung zurück. Gegen Abend stieß er nochmals mit 300 Mann aus Richtugg Netailowka (4767) gegeh den Ort vor. Kampf noch im Gange.

Verstärkung aus Rgts.Reserve Star.Saltow (4736) ist zum Gegenstoß entsandt.

Nach Gefanegenaussagen will der Gegner in der Nacht erneut angreifen. Reserven sollen in Schirokij (4740) und Schewtschenkowo (4760) sein.

Einzelne Gefangene und Überläufer werden laufend eingebracht. Seit Zwischenmeldung wurde ein l.MG und Gewehre erbeutet.

Im Abschnitt I.R. 513 wude seit Zwischenmeldung noch 3 Angriffe in Stärke von 200-400 Mann aus südostw.Richtung auf Rubeshnoje (4789) abgewiesen. Feind liegt zur Zeit auf 200 m Entfernung gegenüber.

Waldstützpunkt nördl.Rubeshnoje vom Feind restlos gesäubert. Auch Gelände nordostw. bis zum Donez feindfrei.

Angriff auf Isbizkoje (4817) 18.30 Uhr von Norden her in Stärke von etwa 60 Mann abgewisen.

Bereitstellung in Stärke von etwa 100 - 200 Mann im Wald ostw.davon erkannt und durch Artl-und Gr.W.-Feuer bekämpft.

Beobachtungen von Stariza (4840) aus ergaben Feindzugug in den Wald südl.Stariza.

Insgesamt wird der Feind in dem Raum Waldstützpunkt Rubeshnoje - Stariza - Isbizkoje auf 1000 Mann mit 6 Geschützen ggeschätzt.

Bei Stariza wurde 18 Gefangene eingebracht. Nach ihren Aussagen sollen im Raum Krassnoarmeiskoje (4829) - Oktjabrjskoje (4841) 12 schwere und 8 leichte Geschütze stehen . Außerdem 2 schwere Geschütze in Woltschansk. Verstärkung soll herangeführt werden.

Zahl an Gefangenen und Überläufern hat sich seit Zwischenmeldung bisher auf 101 erhöht.

Zahl der Toten auf Feindseite ist erheblich, läßt sich z.Zt. jedoch zahlenmäßig noch nicht erfassen.

Die Div. erwartet in höchster Gefechtsbereitshaft neue Angriffe des Gegners und klärt von alle ihren Stützpunkten aus lebhaft auf.

Zur Verfügung der Div. werden 2 Komp. Pz.Jäg.294 nach Nepokrytaja vorgezogen.

Verlegung Ski-Jagdkdo.294 nach Ternowjaja (48c2) ist beantragt.

Durchgegeben : Oblt.Michel

Aufgenommen : Uffz. Krueger

Tagesmeldung an A.O.K.6 7.3. 22.55 Uhr.

Anl. 4

Abschlußlage:

A) 294.Div.:

Aufklärung stieß südlich Leonidowka mit einer stärkeren Feindgruppe (dabei 4 MG) zusammen.

Gegenüber Brückenkopf Star.Saltow blieb Russe mit etwa 200 Mann liegen und baut Schneeburgen. Über abendlichen Angriff aus Richtung Netajlowka auf Werchnij Saltow mit etwa 300 Mann liegt Abschlußmeldung nicht vor.

Seit Zwischenmeldung wurden 3 Angriffe in Stärke von 200 - 400 Mann aus südostwärtiger Richtung auf Rubeshnoje abgewiesen, ebenso ein schwächerer Angriff auf Isbizkoje.

Nach Erdbeobachtung von Stariza und Isbizkoje wird Feind im Wald um 4818 auf 1000 Mann mit 6 Geschützen geschätzt.

Gefangene und Überläufer sprechen von einer Artl.-Gruppe bei Krassnoarmeiskoje - Oktjabrjskoje - Woltschansk (insgesamt 22 le. und schw. Geschütze). Außerdem sollen Verstärkungen herangeführt werden.

B) 79.Div.:

Aufklärung 79.Div. stellte Gegner etwa in Zugstärke im Wald westl. Ogurzowa und stärkeren Gegner südl.Ogurzowa fest. Im Wald südl. Gatischtsche Feindansammlung. Auf Ogurzowa zur Zeit Artl.-Feuer leichten und mittleren Kalibers.

Auf Jastrebowo am Nachmittag leichtes Artl.-Störungsfeuer.

Feindeindruck:

Nach den ersten Gefangenenvernehmungen wurde der Angriff gegen Mitte und Nordabschnitt 294.Div. durch 124.rote Div. (2 Rgter. bestätigt) und wahrscheinlich 1.Garde-Div. (2 Rgter.?) geführt.

Nach Funkaufklärung und Erdbeobachtung ist Zuführung eines neuen Verbandes (eine Div.) um Woltschansk - Katerinowka wahrscheinlich. Die Tatsache, daß von der

300.roten Div. bisher keine Gefangenen eingebracht wurden und die am Morgen erkannte Nordsüdbewegung bei Chotomlja und zwischen 4739 und 4720 lassen vermuten, daß die 300. rote Div. nach Süden zusammengeschlossen hat.

Mit Fortsetzung der Angriffe auch gegenüber rechtem Flügel 79.Div. heute Nacht, spätestens morgen Vormittag wird gerechnet.

Gefangene seit Zwischenmeldung auf 101 erhöht.

Luftlage: 1 Feindflugzeug, Ostwest, über Murom mit Bombenabwurf südwestlich davon.

Aufgenommen: Hptm. Krebs
Durchgegeben: Gottschalck.
Oblt.

Anl. 5a

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 7.3.

Zeit: 2210

Dringlichkeits-Vermerk: A. K.

An: 79.Inf.Div.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ski-Jagdkommando 79.Inf.Div. erreicht am 8.3. früh- zeitig aufbrechend, zur Verfügung des Gen.Kdos. Nachtigall Netschajewka.

Befehlsempfang am Zielort ist sicherzustellen.

Eintreffen ist zu melden.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

Netschajewka.

KR = HVA x AFUE, 1900, 7.3.42, 2210 & OEM

Feldstation Nr. 2: 2236 HVA x A [illegible] Pfeffer

Ord. St.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 7.3.

Zeit: 2210

Dringlichkeits-Vermerk: K. R.

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: Gen. Kdo. XVII. A. K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ski-Jagdkommando 294. Inf. Div. erreicht am 8.3., frühzeitig aufbrechend, zur Verfügung des Gen. Kdos. Ternowaja.

Befehlsempfang am Zielort ist sicherzustellen.

Eintreffen ist zu melden.

Gen. Kdo. XVII. A. K. 1 18

KR HVK AFUF 1001, 2. 3. 8., 2210 t

Feldstelle, Fu.

000289

Anl. 1a

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 8.3.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: 294. Div.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zur Bereinigung der Lage bei Isbizkoje - Stariza sind alle verfügbaren Teile beschleunigt in Ternowaja zu versammeln. Es kommt darauf an, sobald wie möglich mit 1 Angriffsgruppe auf Isbizkoje vorzustoßen, um von da aus die Verbindung mit dem Btl. in Stariza wieder aufzunehmen.

Div. meldet die in Marsch gesetzten Teile und deren voraussichtliches Eintreffen in Ternowaja.

Zur Verfügung des Gen.Kdos. werden Teile Bau-Btl. 153 nach Nepokrytaja in Marsch gesetzt.

79.Div. ist angewiesen, eine Kraftegruppe (mindestens 2 Kompanien und das Ski-Jadkommando) beschleunigt um Murom zu versammeln.

6 Uhr

An 294. Gen. Kdo. Wiegl

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

Abschrift !

Anl. 1b

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 8.3.

Zeit: 5.55

Dringlichkeits-Vermerk: K R

An: 79. Div.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

79.Div. versammelt beschleunigt zur Verfügung des Gen. Kdos. mindestens 1 Schtz.Komp., 1 Hz.Jäg.Komp. und das Ski-Jagdkommando in Murom. Einsatz Richtung Stariza oder Isbizkoje ist vorzubereiten.

Hierzu ist das Ski-Jagdkommando auf auf verfügbaren Lkw.-Transportraum zu verladen.

Div. meldet die in Marsch gesetzten Teile und deren voraussichtliches Eintreffen in Murom.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

F.D.R.d.A.:

Oberleutnant

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

8.3.

Morgenmeldungen

294.Div. 4.50 Uhr

Im Bereich J.R.514 im allgemeinen bisher Ruhe. Bei Werchnij Saltow neuer Angriff im Gange.

Im Abschnitt J.R.513 hat Gegner Isbizkoje von allen Seiten eingeschlossen und greift den Ort an. Stärke noch nicht festgestellt. Zur Verbindungaufnahme von Ternowaja (4802) entsandte Aufklärung stellte Warwarowka feindbesetzt fest. Zur Bereinigung der Lage um Isbizkoje sind Kräfte von Stariza (4840) und letzte Reserve des Rgts. ausTernowaja (4802) dorthin angesetzt. Skijagdkommando wird auf Lkw. verladen und dem Rgt. zugeführt. Abfahrt in Charkow 6.00 Uhr. Lkw._Transport voraussichtlich bis Wesseloje möglich. Auf Ternowaja während der ganzen Nacht laufend (etwa alle 10 Min.) Angriffe von 1 - 3 Flugzeugen mit Spreng- und Brandbomben, in Nepokrytaja etwa stündlich. Jagdschutz ab Hellwerden beantragt.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Hptm.

79.Div. 5.00 Uhr

Lage bei Orguzowa (4868) unverändert. Während der ganzen Nacht Motorengeräusch aus Gatischtsche(4870) und aus Woltschansk Ausladegeräusch gehört. Um 2.15 - 3.30 Uhr warfen Feindflugzeuge Bomben auf Murom, die keine Verluste verursachten. Zwischen 21.00 und 22.00 Uhr im Wald südl. Archangeljskoje (4905) 3 Detonationen von Minen. Feststellung steht noch aus.

Durchgegeben: Oblt.Schmidt-Lenssen
Aufgenommen: Hptm.

Anl. 2

8.3. 5.00 Uhr

Morgenmeldung an A.O.K.6

Abschnitt 294.Div.

Auf Werchnij Ssaltow neuer Feindangriff im Gange. Gegner hat Isbizkoje von 4 Seiten eingeschlossen und greift den Ort selbst an. Stärke nicht festgestellt. Aufklärung stellte Warwarowka feindbesetzt fest. Zur Bereinigung der Lage um Isbizkoje sind Kräfte aus Stariza und Reserve des Rgts. aus Ternowaja dorthin angesetzt. Außerdem werden die letzten verfügbaren Teile beider Divisionen um Ternowaja und Murom versammelt.

Abschnitt 79.Div.

Lage bei Ogurzowa unverändert. Während der ganzen Nacht Motorengeräusch aus Gatischtsche und Ausladegeräusch aus Woltschansk hörbar.

Auf Ternowaja während der ganzen Nacht Angriffe von 1 - 3 Flugzeugen mit Spreng- und Brandbomben. 2.15 - 3.30 Uhr Bombenangriff auf Murom ohne eigenen Schaden.

Aufgenommen: Hptm. Krebs
Durchgegeben:
Hptm.

2. Morgenmeldungen

294.Div. 08.05 Uhr

Feind greift mit starken Kräften Leonidowka (4703) von Süden, Norden und Westen an. Schweres Granatwerferfeuer auf den Stützpunkt.

Von Boljschaja Babka (4655) wurden durch kampfkräftige Aufklärung 4 Gefangene iengebracht. 1 Gefangener bei Molodowoje. Aussagen: Im Wald südl. Leonidowka (4703) sollen 700 Russen sein.

Seit etwa 6.00 Uhr greift Gegner erneut Boljschoje (4737) mit starken Kräften an (300 Mann). Im Gegenstoß auf Werchnij Ssaltow (4766) von Süden her wurden 39 Gefangene eingebracht; andere Teile des Gegners zogen sich auf das Ostufer des Donez zurück.

Auf Rubeshnoje (4789) erneuter Angriff von Südosten.

Waldstützpunkt nördl. Rubeshnoje (4789) ist vollkommen gesäubert. Über 100 Tote beim Gegner.

Warwarowka (4803) in etwa Btl.Stärke feindbesetzt. Isbizkoje vollkommen eingeschlossen. Stariza (4840) im Südteil feindbesetzt, Angriff auf den Ort, von Süden, Norden und Nordosten.

J.R.513 hat Auftrag, mit zugesagten Teilen (2 Pz.Jäg. Kp., 1 Pi.Kp., Skijagdkdo.) eine Kampfgruppe zu bilden und Verbindung Ternowaja (4802) - Warwarowka (4803) - Iskizkoje (4817) - Stariza (4840) wiederherzustellen.

Stariza (4840) ist auf jeden Fall zu halten.

Gegner wird zur Zeit erfolgreich mit Artl. und J.G. bekämpft.

Durchgegeben: Obgefr.Uhlig
Aufgenommen: Obgefr.

Anl. 3

Fernspruch - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 8.3.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An:

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die in Charkow verfügbaren und zum Feldbahnbau (einschl.Stab) eingesetzten Teile Bau-Btl.153 (K) werden zur Verfügung des Gen.Kdos. nach Nepokrytaja verlegt. Marschfertige Teile sind sofort unter Ausnutzung zur Verfügung stehender Lkw. über Zirkuny und von da, soweit Weg nicht fahrbar, im Landmarsch nach Nepokrytaja in Marsch zu setzen.

Durch Hptm. W e s s e l sind im Eintreffort Kampfgruppen etwa in Zugstärke zu bilden. Beutewaffen sind zweckentsprechend zu verteilen und mit reichlich Munition auszustatten.

Meldung bei Ortskommandant Oblt. Behnert Eintreffen und Gliederung über Div. an Gen.Kdo. melden.

Gen.Kdo.XVIII.A.K./Ia

Anl. 4

Fernspruch - ~~Fernschreiben~~ - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.3.	A.K.70 ✓	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 10 22 ~	nachr. 294.Div.	
Dringlichkeits-Vermerk: KK		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1o cm-Zug des Gen.Kdos. ist beschleunigt über Kusskije-Tischki nach Ternowaja in Marsch zu setzen, dort Meldung bei Kdr. A.K.513. Er wird 294.Div. unterstellt.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

Lumpp, Hptm.

1066 1022 Juhanson 8.3.42 -KR-

++1025 Juhanson Kptn. ++

++1035 Lumpp Hptm. ++

Ed. Ob

Standartenführer Hu.

000296

Anl. 5

2. Morgenmeldung an A.O.K.6 8.3.1942

9.15 Uhr

Abschnitt 294.Div.:

Gegner griff Stützpunkt Leonidowka von Süden, Norden und Westen an. Auf den Stützpunkt schweres Granatwerfer-Feuer.

Bei Boljschaja Babka (4655) und Molodowoje (4710) 4 Gefangene eingebracht, nach deren Aussagen sich im Wald südlich Leonidowka (4703) 700 Russen befinden sollen.

Boljschoje (4737) wird seit 6.00 Uhr von etwa 300 Mann angegriffen. Im Gegenstoß von Werchnij Saltow wurde Gegner auf Ostufer Donez zurückgeworfen. 39 Gefangene. Gegen Rubeshnoje erneuter Angriff von Südosten. Warwarowka (4803) in Btl.Stärke feindbesetzt. Isbizkoje (4817) vom Gegner eingeschlossen. Feind im Südteil Stariza (4840). Angriffe auf den Ort von Süden, Norden und Nordosten.

Abschnitt 79.Div.:

Seit Morgenmeldung nichts Neues.

Auf Ternowaja (4802), Stariza (4840) und Nepokrytaja (4731) fortlaufend Bomnenabwurf ~~von~~ Ratas.

Aufgenommen : Hptm. Krebs
Durchgegeben : Oblt. Gottschalk
Oblt.

000297

Zwischenmeldungen. 8.3.1942

79.Div.: 15.55.Uhr

1.) Gegen 9.3o Uhr zwei aufeinanderfolgende feindl. Angriffe in Stärke von je 2oo Mann aus südl. und südwestl, Richtung gegen Ogurzowa abgewiesen. Gegner befindet sich weiterhin im Waldgebiet südl.des Stützpunktes in Stärke von etwa 1oo Mann.

Gegen 11.oo Uhr Art.-Störungsfeuer auf Ogurzowa mittleren Kalibers (vermutlich aus Woltschansk). Hierbei Verlust von 1 Toten und 7 Verwundeten.

Von Feldwache xxx Südrand Staroje Spähtrupp in Stärke von 3o Mann abgewisen.

In den Mittagsstunden geringes Gr.W.-Feuer von Besljudowka auf Grafowka

Krutoj Log und Waldstück 3 - 5 km ostw. Generalowka (im Wald Verminungen) durch eigene Aufklärung um 8.3o Uhr feindfrei festgestellt.

14.oo - 14.3o Uhr Artl.-Störungsfeuer leichten Kalibers aus Richtung Penzewo auf Jastrebowo. Hierbei als Verlust 1 Verwundeter.

2.) Zur Verfügung des Korps sind bis 14.oo Uhr in Murom (4873) eingetroffen:
1 Inf.Komp. (Abmarsch 8.oo Uhr von Schamino (4914),
1 Pz.Jäg.Komp.(Abmarsch 8.45 Uhr von Belgorod(5o5o),
1 Ski-Jagdkommando (Abmarsch 7.oo Uhr von Michajlowka (5o39).

Führungsstab (mit Kdr.und Adjutant) der Pz.Jäg Abt. ist um 13.15 Uhr von Belgorod (5o5o) nach Murom (4873) abmarschiert.

3.) Eigene Aufklärung von Murom nach Stariza (484o) und Isbizkoje (4817) (durch Korpsreserve in Murom) und von Murom nach Ogurzowa (4868) zur Klärung der Feindlage und Verbindungaufnahme mit eigenen Kräften angesetzt.

000298

4.) Straße Belgorod - Charkow für Fahrzeuge aller Art befahrbar.

Weg Belgorod - Brodok - Murom von Lkw bis zu 3 to benutzt. Auch für schwere Fahrzeuge befahrbar. Verbesserungen werden laufend durchgeführt.

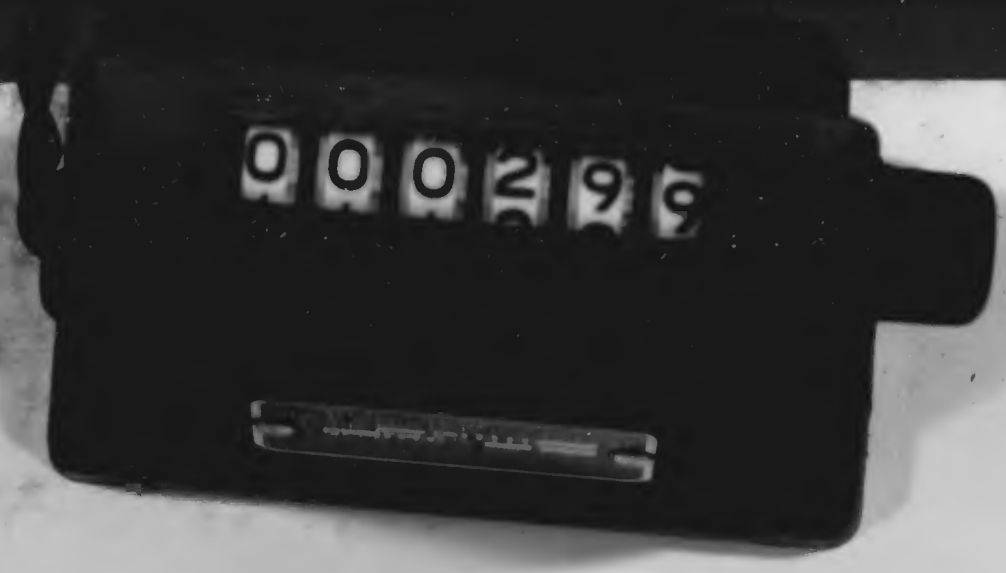
Vorläufiges Wegeerkundungsergebnis:

Weg Murom - Stariza (letzte Standortmeldung des Erk undungstrupps von 12.1o Uhr von Punkt 2 km nordwestl.Degtjarewka (4849)

und Weg Murom - Ternowaja (letzte Standortmeldung 4km ostw.Murawlewo (4837) nur für Fußtruppe mit Schlitten benutzbar.

5.) 13.15 Uhr 5 km nördl. Blishnjje Jgumnowo (5o61) (Nachbarabschnitt) mehrere russ. Bomber mit Jagdschutz. Einige Bomben wurden geworfen. Im übrigen geringer Flugverkehr deutscher Flugzeuge.

Durchgegeben: Hptm.Bucksch
Aufgenommen : Uffz. Kriegler



Zwischenmeldung 294.Div. 8.3.1942

16.45

Auch am 8.3. starke Feindangriffe im gesamten Div. Abschnitt unterstützt durch starkes Artl.Feuer vor allem im mittleren Abschnitt. Im Abschnitt J.R.514 greift Gegner mit etwa 350 - 400 Mann 4737 (Bolschoje) von Osten und Südosten an. Der Feind wurde bis auf 300 m herangelassen, dann erfolgreich mit allen Waffen bekämpft.

Zur gleichen Zeit starkes feindliches Artl.- und Granatw.-Feuer auf den Stützpunkt.

Gegen Morgen nahm linker Flügel J.R.514 von Werchnij Ssaltow aus nach Zurückwerfen des Gegners über den Donez durch kampfkräftige Aufklärung Verbindung mit III./513 in Rubeshnoje auf.

Lücke zwischen Werchnij Ssaltow und Rubeshnoje feindfrei.

Gleichzeitig wurden feindliche Verstärkungen südl. Netajlowka (4767) und Sadonezkije (4780) erfolgreich mit Artl. und MG bekämpft.

Feind zieht sich darauf hin in Richtung Beresniki (4770) und Bugajewka (4771) zurück.

Gegen 10.00 Uhr Feindbewegungen von etwa 200 Mann von Schewtschenkowo (4760) nach Beresniki (4770).

Während des ganzen Tages Artl.- und Granatwerferfeuer besonders auf 4737 u.Pkt. 4758.

Erkannt 1 Zug schw.feindl. Artl. in Schewtschenkowo (4760).

Außerdem während des ganzen Tages rege feindliche Fliegertätigkeit mit Bordwaffen und Bomben über 4737 (Bolschoje) und Werchnij Ssaltow (4766) (laufende Angriffe von etwa 4 - 6 Ratas und 6 Bombern).

Nach Gefangenenaussagen soll I. und II./1051 in Stärke von etwa 600 Mann bereitstehen bei Hf.Gremjatschija (4648) und ostw. davon mit dem Auftrag, Boljschaja Babka (4655) umfassend anzugreifen und dann in Richtung Charkow weitervorzustoßen.

Eigene Aufklärung hat den Bachgrund südl. Hf.Gremjatschij (4648) Gegner festgestellt ohne über seine Stärke bisher Klarheit gewinnen zu können.

Im Abschnitt J.R.513 wird Isbizkoje (4817) seit 8.00 Uhr von allen Seiten mit starken russischen Kräften angegriffen. Die Angriffe werden trotz eigener 35 Verluste und Ausfall an 2/3 Maschinenwaffen abgeschlagen.

Seit 9.00 Uhr schweres feindliches Artl.-Feuer auf Rubeshnoje (4789). Es hält bis gegen Mittag an.

Eigener Vorstoß am Vormittag nach Warwarowka (4803) wurde vor dem Ort durch überlegenes Feindfeuer abgeschlagen.

Seit-dem eigenes JG-Feuer auf die Ortschaft.

12.00 Uhr gemeldet: Stariza (4840) erneuter Feindzuzug von etwa 200 Mann und einem Geschütz im Wald südl. Stariza.

An Ternowaja (4802) sind bisher eingetroffen:

Skijagdkommando 294
3./Pi.Btl.294
Teile Pz.Jäg.Kp. 294

Weitere Kräfte in Stärke von einem Btl. (600 Mann mit 23 MG zusammengestellt aus rückw. Teilen und infolgedessen nur mit bedingtem Kampfwert) werden noch am 8.3. abends nach Ternowaja (4802) vorgeführt. 1 Kp. gleicher Art mit 5 MG erreicht Murawlewo (4837).

Seit 15.00 Uhr warfen eigene Flieger mit sehr gutem Erfolg Bomben auf Warwarowka (4803), anschließend ist eigener Angriff von Nordwesten her auf Warwarowka angetreten.

Auftrag: Säuberung von Warwarowka, Entsetzen von Isbizkoje
Wiederherstellen der Verbindung von Ternowaja, Warwarowka, Isbizkoje, Stariza.

Insgesamt wurden seit Tagesmeldung am 7.3. eingebracht:

Bei J.R.514: 129 Gefangene,
J.R.513 30 Gefangene.

159.

Eine Rata über Star.Saltow abgeschossen.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Oblt. Gottschalk

Anl. 6

Zwischenmeldung an A.O.K.6

8.3.1942.
17.20 Uhr.

Im Abschnitt 294.Inf.Division setzte der Gegner die Angriffe, unterstützt durch starke Artillerie, fort.

Im Waldgebiet südwestlich Chotomlja (4712) und bei Hf. Gremjatschij (4648) stieß eigene Aufklärung auf Gegner (Stärke noch ungeklärt). Nach Gefangenenaussagen sollen dort I. und II./1051 (300.Division) mit etwa 600 Mann zum Angriff auf Boljschaja Babka (4655) bereitstehen.

Durch starkes Artillerie- und Granatwerferfeuer unterstützte Angriffe gegen Boljschoje (4737) bisher abgewiesen.

Gelände zwischen 4758 und Rubeshnoje (4789) westlich des Donez vom Feind gesäubert. Erkannte Feindansammlungen im Waldgebiet südostwärts 4779 erfolgreich bekämpft. Verstärkung dieser Feindgruppe von Osten gegen 10.00 Uhr beobachtet. Nach Meldung von 17.15 Uhr greift Feind nach stärkerer Artillerie-Vorbereitung Rubeshnoje (4789) an. Isbizkoje (4817) noch vom Gegner eingeschlossen. Ort konnte bisher gegen überlegenen Feindangriffe trotz stärkerer Verluste gehalten werden.

Eigene Vorstöße gegen das in Btl.-Stärke besetzte Warwarowka (4803) noch im Gange.

Konzentrische Angriffe gegen Stariza (4840) bisher abgewiesen.

Gegner hat nach Erdbeobachtung (12.00 Uhr) etwa 200 Mann und ein Geschütz von Ssowjetskoje (4828) ~~nachgeführt.~~ in das Waldgebiet um 4818 nachgeführt.

Bombenabwurf eigener Flieger auf Warwarowka (4803) lag nach Erdbeobachtung gut.

Eine Rata bei Star.Saltow abgeschossen.

Gefangene am 8.3.: 159.

79.Inf.Division wies zwei Feind- von Süden und Südosten auf Ogurzowo (4868) geführte-Angriffe (je etwa 200 Mann) sowie Spähtrupp bei Staroje (4906) ab.

Artilleriefeuer mittleren Kalibers auf Ogurzowo (4868), leichten Kalibers auf Jastrebowo (5055), schweres Granatwerferfeuer auf Grafowka (4930).

Belgorod

Weg Ssupruhowka (5037), Murom (4873) und Charkow, Tscherkaskije Tischki (2772), Wesseloje (4801) für Kfz. befahrbar.

Wetter: Heiter, Sonne, tiefste Temperatur -18° Celsius.

Aufgenommen: Oblt.) Deibert.

Durchgegeben:

Oberleutnant

Anl. 7

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 8.3.

Zeit: 1850

Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: 79.Div.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 2 3 zur Verfügung des Gen.Kdo.

III./I.R.375 ~~wird 79.Div. unterstellt und~~ ist sofort über Netschejewka auf Murom vorzuführen. Eintreffen dort ist zu melden.

Ortskundiger Führer und reichlich Munition für MG und s.Gr.W. sind dem Btl. mitzugeben (für Besatzung Starizi).

Befehl für Angriff ~~in beschleunigter Richtung~~ am 9.3. folgt.

Fernmündlich 18.15 voraus.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

HVF X 1072 8.3.42 1850

ed. 20 Div 1000 Verpfl. Rat

Stauffenberg, Hptm.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

| | | | | 3997
Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 8.3.42 19

um: 2130 Uhr

von: HRYX/FÜ

durch: Obgefr. Mayer

Zugestellt:

Datum: 8.3.42

um: 2140

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: -- K R --

Fernschreiben:
Postelegramm: von: HRYX/FÜ
Fernspruch:

8.3.42	2025
Abgangstag	Abgangszeit

-- K R --
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

III./I.R. 375 und Pz.Kp. Kukein werden Gen.Kdo. XVII.A.K. unterstellt. Btl.Kdr. hat sich bei 79.I.D. gemeldet.

Pz.Kp. Kukein ist mit Eintreffen in Charkow durch Gen.Kdo. XVII.A.K. heranzuziehen, beabsichtigter Einsatz dem AOK zu melden.

AOK.6 Ia Az.1

fdR.: Brandstetter, Ha.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

000305

Tagesmeldungen. 8.3.1942

79. Div.: 20.5o Uhr

1.) Bereitstellung des Gegners in Stärke von etwa 1oo Mann im Waldgebiet südlich Ogurzowa (4868) gegen 17.oo Uhr durch Batterien in Murom zerschlagen. 17.3o Uhr feindlicher Spähtrupp gegen Westrand (15 Mann) und Nordausgang Ogurzowa (4868) (4 Mann) abgewiesen. Eigene von Archangeljskoje (49o5) nach Süden vorgehender Spähtrupp stellte den letzteren und zwang ihn unter Mitnahme von zwei Leichtverwundeten zum Zurückgehen nach Osten.

Am Nachmittag geringe Feindbewegungen einzelner Soldaten und kleinerer Trupps im Ortsbereich von Besljudowka . Von dort Gr.W.-Feuer auf Stützpunkt 1 1/2 km ostwärts Grafowka (493o) , das nach kurzem Störungsfeuer eigener Artl.(6 Schuß) verstummte.

2.) Lage bei rechtem Nachbarn in Stariza:

Nach Funkspruch des Stützpunktes Stariza ist Feind, der sich im Nordostteil und Südwestteil Stariza sowie im Wald südlich des Ortes bereitgestellt hatte, gegen Abend zum Angriff übergegangen. Kampf noch im Gange. Schwere Bttr. in Murom (4873) legte gegen 16.3o Uhr auf Anforderung des Stützpunktes Stariza (484o) (294.Div.) mit guter Wirkung 4 Lagen in feindl. Bereitstellungen in Prilipka (ostw. Stariza).

3.) Korpsreserve Kampfgurppe von Knobloch (Kdr.Fz.Jäg. Abt.) steht einsatzbereit in Murom (4873). Ergebnis der nach Stariza (484o) und Isbizkoje (4817) angesetzte Aufklärung liegt noch nicht vor.

4.) III./1.R. 375 (ohne 1o.Kp.) - von 75.Div.zugeführt - seit 18.15 Uhr der Div.unterstellt. Btl.erreicht im Transittransport in den fruhen Nachtstunden sie Orte Nedostupowka (4935) und Nikolajskoje (4944). Von dort am 9.3 5.oo Uhr Weitermarsch nach Murom (4873). Wegekundige sind mitgegeben.

1o.Kp. wird in der Nacht vom 8.zum 9.3. aus der 75. Div.herausgelöst,am 9.3. 8.oo Uhr in Kalmyki zum Kw-Transport

000306

verladen. und vor dort über Belgorod (5050) nach Murom (4873) weitergeleitet.

Ausstattung des Btl. mit Nachrichtenmitteln, Munition, Schlitten und Gespannen führt die Div. durch.

5.) Munition für Stützpunkt Stariza (4840) wird am 9.3. bei Hellwerden mit Kfz. von Belgorod (5050) nach Murom (4873) in Marsch gesetzt und von dort mit Schlitten = weiterbefördert.

6.) Straßen und Wege unverändert.

7.) Ein von Osten einfliegendes feindliches Kampfflugzeug warf 15.50 Uhr südl. Maslowa Pristanj (4958) über freien Felde 5 Bomben.

Durchgegeben: Hptm. Bücksch
Aufgenommen: Uffz. Meyer

000307

Tagesmeldung 294.Div. 8.3.1942

21.1o Uhr

Feindangriffe dauern seit Zwischenmeldung vor allem im nördlichen Abschnitt der Div. unter starkem Einsatz von Artl. in unverminderter Stärke an.

Im Abschnitt I.R.514 im Laufe des Nachmittags Art.- und Gr.W.-Feuer auf Leonidowka (4703). Dort 5 Gefangene.

Vom Gegner nördlich Boljschaja Babka (4655) keine neuen Meldungen.

Feind in Stärke von etwa 2oo - 3oo Mann versucht Nowodonowka (4725) von Osten her anzugreifen. Er wurde durch Feuer abgewiesen und gräbt sich 6oo m vor eigener vorderer Stellung ein.

Gegner zog sich gegen Nachmittag Richtung Beresniki (477o) zurück, erhält jedoch laufend Verstärkung aus Schewtschenkowo (476o) nach dort, und griff gegen 16.00 Uhr Passekowka (4746) von Norden und Osten her an. Kampfhandlungen zur Zeit noch im Gange.

Am Nachmittag weitere Fliegertätigkeit mit Bomben und Bordwaffen.

Im Abschnitt J.R.513 trat nach gutem eigenen Fliegerangriff auf Warwarowka (4803) J.R.513 mit einer Pi.Kp., Skijagdkommando 295 und Teilen von 2 Pz.Jag.Kp. zum Angriff an.

Ort selbst stark mit Russen, 6 s.M.G. und 2 Gr.W. besetzt. Außerdem Gegner in Wald westl. und ostw. davon.

17.15 Uhr gelingt es, den Ortsrand zu erreichen. Russe zog sich zunächst auf ausgezeichnete Stellungen am anderen Ortsrand zurück, griff dann aber wieder an. Zur Zeit ist der Ort von eigenen Truppen wieder geräumt und das Schußfeld für eingetroffenen eigene Artl. freigemacht.

Isbizkoje (4817) wurde während des ganzen Nachmittags von allen Seiten angegriffen.

III./J.R.513 wurde in Rubeshnoje (4789) während des ganzen Nachmittags unter starkem Artl.-Feuer heftig von Osten her angegriffen, schlug aber alle Angriffe ab.

In Nordostteil Stariza (4840) ist Gegner eingedrungen. Eigener Gegenstoß wurde unter schweren eigenen Verlusten abgewiesen. Das Btl. wurde außerdem von Westen, Süden und Norden angegriffen und muß als eingeschlossen gelten. Es hat den Auftrag, jetzige Stellung bis zur letzten Patrone zu halten.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 8

Tagesmeldung an A.O.K.6 8.3. 22.5o Uhr

Im Abschnitt der 294.Inf.Division dauern die Angriffe vor allem im nördlichen Abschnitt unter vermehrtem Einsatz von Artillerie an.

Auf Leonidowka lag am Nachmittag Artillerie- und Granatwerferfeuer.

Angriff gegen Nowodonowka (2oo - 3oo Mann) wurde abgewiesen. Gegner liegt dort zur Zeit auf 6oo m gegenüber.

Auch gegen Pessekowka von Norden und Osten her angesetzte Angriffe scheiterten.

Lage bei Rubeshnoje bereinigt.

Warwarowka mußte nach vorübergehendem Besitz infolge starker Gegenangriffe wieder aufgegeben werden.

Isbizkoje und Stariza sind vom Gegner eingeschlossen. Stariza wurde von Westen, Süden und Norden angegriffen, in Nordostteil ist Gegner eingedrungen. Eigener Gegenstoß scheiterte unter beträchtlichen eigenen Verlusten.

Im Abschnitt der 79.Inf.Division wurde schwächere Bereitstellung südlich Ogarzowo durch Artilleriefeuer zerschlagen. Im übrigen Abschnitt der Division außer geringer Spähtrupptätigkeit und schwacher Feuertätigkeit keine besonderen Ereignisse.

durch Fs voraus!

Absicht für morgen: Angriff mit je einer Kampfgruppe von Ternowaja über Warwarowka, Isbizkoje und von Murom nach Stariza, um zunächst die im Stariza-Tal gelegenen Orte wieder fest in die Hand zu bekommen. Stärke der Kampfgruppen wurde gesondert durch F.S. gemeldet.

2/3 III./I.R.375 befindet sich auf dem Marsch zwischen Belgorod und Nedostupowka.

Im Abschnitt der 294.Inf.Division starke Fliegertätigkeit mit Bomben und Bordwaffen.

Aufgenommen: Lt. Schätz

Durchgegeben:

Leutnant.

Anl. 9

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 8.3.

Zeit: 2h 15

Dringlichkeits-Vermerk

S.S.D.

An:

294. Div.
Pi-Rgts Stab 677
4./Fla.47

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zum Luftschutz der Brücke Star. Saltow wird 1 2 cm-Zug 4./Fla.47 der 294.Div.unterstellt. Zuführung nach Star. Saltow erfolgt durch Oberst Mikosch bzw. Hptm.John . Zugführer meldet sich bei Kdr. I-R.514 Star. Saltow.

Gen.Kdo. XVII.A.K. Ia

1074 8.3.42 2335 - 55 -

2 Fl. 1 Pi. 0215 Hptm. Pfaff

Pi.Rgts.Nr. 677 0120 Pfl. Hauff

4./Flak 47 0120 Hptm. John.

Für Richtigkeit, Fw.

Abschrift !

Anl. 10

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 8 . 3

Zeit: 22.45

Dringlichkeits-Vermerk

An:
294.Div.
79.Div.

Absendende Stelle
Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl für den 9.3.42.

1.) Feind (seit 7.3. im Angriff in Abschnitt der 294.J.D.) ist mit starken Teilen in das Waldgebiet westlich Sowjetskoje eingedrungen. Konzentrische Feindangriffe auf die Stützpunkte Stariza und Isbizkoje waren erfolglos. Die Orte konnten in zäher Verteidigung gehalten werden. Gegen Rubeshnoje sind gleichzeitig mit starker Artillerie unterstützte Feindangriffe mit erheblichen Verlusten abgewiesen. Vorstoß der Gruppe Görner auf Warwarowka hat nur vorübergehenden Erfolg gehabt. Gegen Ternowaja keine Angriffe.

2.) 294.Div. bereinigt am 9.3. durch Angriff von Westen und Nordwesten zunächst die Lage bei Stariza und Isbizkoje und stellt die Verbindung mit den dort haltenden Teile her.

3.) Hierzu stößt Gruppe Görner von Warwarowka über Isbizkoje auf Stariza durch und stellt die Verbindung mit 1./J.R.513 wieder her.

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

B.B.

Schwerpunkt des Angriffs nördlich des Starizabaches unter Abschirmung gegen das große Waldgebiet. Ternowaja, Warwarowka und Isbiszkoje sind durch ausreichende Kräfte zu besetzen und zu halten.

4.) Gruppe Eichler (Stab J.R.212 , dazu Funk- und Fernsprechtrupps der 79.Div. unterstellt:

a) Stab Pz.Jag.Abteilung 197 mit 2 Sehtz.Kp., Skijagdkommando 197 einer Panzerjägerkompanie.

b) Zwei Drittel III./I.R.395 stößt nach Versammlung ihrer Kräfte von Murom in südostwärtiger Richtung auf Stariza durch und stellt von Norden die Verbindung mit I./J.R.513 her. Mit Erreichen von Stariza tritt Gruppe Eichler unter Befehl der 294.Div. Das Vorgehen der Gruppe Eichler ist durch Artillerie zu überwachen. Zuteilung von V.B.

Für die weitere Kampfführung nach Erreichen von Stariza wird es darauf ankommen, durch Stoß Richtung Grafskoje den weiteren Zuzug von Feindkräften in das große Waldgebiet zu unterbinden.

5.) Angriffsbeginn 9.3. vormittags wird noch befohlen. Angriffsbereitschaft beider Stoßgruppen ist zu beschleunigen und über die Divisionen dem Generalkommando zu melden.

6.) Die zuletzt eintreffende verst.Komp. III./J.R.395 ist durch 79.Div. zur Verfügung des Generalkommandos nach Murom in Marsch zu setzen. Eintreffen ist zu melden.

7.) Zur Verfügung des Gen.Kdos. wird eine Panzerkomp. im Laufe des 9.3. zunächst bis Ternowaja vorgeführt.

Gez. H o l l i d t

F.d.R.d.A.:

Pz. Gr. 4

Kdo 4

I c R

Qu Abt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

				4010

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 9.3.42 19....

um: 0110 Uhr

von: HRYX/Fü

durch: Obgefr. Mayer

Befördert: zugestellt:

Datum: 9.3.42

um: 0145

an:

durch:

Rolle:

I a

Vermerke: -- K R --

Fernschreiben:
Postelegramm: von: HRYX/Fü
Fernspruch:

8.3.42	2400 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

-- K R --
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Kradschtz. Btl. 3 wird dem XVII.A.K. unterstellt.

Es ist auf LKW des Korps zum Einsatz zu bringen.

AOK 6 Ia

FdR.
Wohlenthat Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40

000314

Morgenmeldungen der Div. 9.3.1942.

79.Inf.Div.: 4.00 Uhr

1.) Nacht im ganzen Divisionsabschnitt ruhig ver laufen.

2.) III./I.R.375 ohne 10.Kp. 22.3o Uhr in Nedostupowka (4935) und Nikoljskoje (4944) eingetroffen.

Major Eichler Kdr. I.R.212 hat die Führung seiner Gruppe um 23.15 Uhr in Murom (4873) Oberstlt. Pristin, Kdr. A.R.179 um 3,1o Uhr den Befehl im Abschnitt des I.R. 212 in Netschajewka (4912).

3.) Um 22.2o Uhr flogen mehrere Flugzeuge aus Nordosten kommend in Richtung Belgorod in den Div.Abschnitt ein Von einem der schweren Kampfflugzeuge wurden über Masslowa Pristanj vier rote Leuchtkugel abgeschossen. 1 Flugzeug 22.25 Uhr beim Aufsteigen nördlich Schebekino beobachtet. Nach mehrfachem Überfliegen von Archangeljskoje nahm es Richtung auf Murom (4873).

Durchgegeben: Hptm. Buksch.
Aufgenommen: Gottschalk.
Oberleutnant

294.Inf.Div.: 5.1o Uhr

Lage vor gesamten Div.Abschnitt im Großen unverändert.

Erkundung hat ergeben, daß sich Gegner um Warwarowka (48o3) und Isbizkoje (4817) in Igeln eingegraben und anscheinend verstärkt hät.

Über Boljschoje (4737) und Ternowaja (48o2) laufend starke Fliegerangriffe.

Auf Grund Krankmeldung Oberst Görner ist III./I.R.513 (4789) dem I.R.514 bis auf weiteres unterstellt. Führung Nordgruppe I.R.513 Hptm. Theudesmann.

Es ist beabsichtigt von Ternowaja (48o2) aus Isbizkoje (4817) über Punkt 4816 -4825 zu gewinnen. In Warwarowka (48o3) und Isbizkoje (4817) bleiben Sicherungen. Antreten gegen Isbizkoje wird noch gemeldet.

Durchgegeben: Oblt. Michel. Aufgenommen: Gottschalk. Oblt.

000315

Anl. 1

9.3.1942. 5.35 U.

Morgenmeldung an A.O.K.6

Lage im Abschnitt 294.Inf.Division im großen unverändert. Gegner hat sich nach Erdaufklärung um Warwarowka (4803) und Isbizkoje (4817) im Igel eingegraben, und anscheinend verstärkt.

Auf Boljschoje (4737) und Ternowaja (4802) laufend starke Feindfliegerangriffe.

Im Abschnitt 79.Inf.Division.mehrere Feindeinflüge ohne Angriff.

Sonst hier ruhiger Verlauf der Nacht.

Aufgenommen: Lt. Schätz.
Durchgegeben:

Oberleutnant

000316

2. Morgenmeldung der Div. 9.3. 1942.

8.15 Uhr

79.Inf.Div.:

1.) Kommandeur III./I.R.375 mit einer verst. Kompanie in Murom (4873) 7.3o Uhr eingetroffen. Rest wird in Kürze dort erwartet. Als Zeitpunkt der Abmarschbereitschaft der Gruppe Eichler int Murom (4873) wird - baldiges Eintreffen des auf dem Marsch befindlichen Restes des III./I.R.375 (ohne 1o.Kp.) vorausgesetzt - 9.oo Uhr gemeldet.

Gruppe Eichler steht in ständiger Funkverbindung zum Führer des Stützpunktes Stariza (484o).

Gefechtsaufklärung von Murom (4873) nach Stariza (484o) läuft seit Morgengrauen.

2.) Von 6.oo - 6.1o Uhr 15 Schuß Störungsfeuer mittleren Kalibers auf Jastrebowo aus Richtung Penzewo.

3.) 1.13 Uhr über Netschajewka (4913) und Murom (4873) anfliegendes Flugzeug unbekannter Nationalität in Richtung Belgorod. (5o5o).

5.45 Uhr überflogen 6 Ratas Masslowa Pristanj (4958) aus Nordosten kommend in etwa 8oo m Höhe in Richtung Belgorod (5o5o).

5.4o flogen 5 russischen Bomber ohne Jagdschutz in niedriger Höhe von Südosten kommend in Richtung Belgorod (5o5o).

Durchgegeben: Hptm. Buksch
Aufgenommen:

Gottschalck
Oberleutnant

2. Morgenmeldung der 294.Div.

9.3.1942

8.55 Uhr

Angriff auf Boljschaja Babka (4655) (etwa 7o Mann) wurde sehr verlustreich für den Gegner abgewiesen. Feind zog sich nach Süden zuürck.

In den Morgenstunden griff Gegner mit etwa 8o Mann Nowodonowka (4725) und Boljschoje (4737) an und wurde abgewiesen.

Boljschoje (4737) wurde von etwa 2o Mann von Osten her angegriffen.

Angriff auf Rassekowka (4746) von Osten und Nordosten her mit etwa 100 Mann wurde ebenfalls abgeschlagen.

Werchnij Ssaltow (4766) wurde von Osten und Westen her angegriffen. Gegner wurde zurückgeworfen.

Vor J.R.513 greift Gegner mit stärksten Kräften unter Artl.-Vorbereitung Stariza (4840) von Südwesten und Nordosten her an. Angriff noch im Gange,

Sonst keine Veränderungslage bei J.R.513.

Durchgegeben: Oblt.Michel

Aufgenommen: Uffz. Hungary

000318

Anl. 2
9 3.- 2

2. Morgenmeldung an A.O.K. 6 9.3.1942

Im Abschnitt 294.Div. wurden schwächere Angriffe auf Boljschaja Babka (4655), Nowodonowka (4725), Boljschoje (4737) und Passekowka (4746) abgewiesen. Bei Werchnij Saltow (4758) wurde Gegner, der von Osten und Westen her angriff, ~~gebrochen~~ zerschlagen. Stariza (4840) greift Gegner zur Zeit mit starken Kräften unter Artillerievorbereitung von Südwesten und Nordosten her an.

Im Abschnitt 79.Inf.Division: Außer zwei Feindeinflügen zwischen 5.40 und 6.00 Uhr (5 Bomber über Belgorod, 6 Ratas über Masslowa Pristanj (4958)) keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Lt. Deibert
Durchgegeben: Obld. Gottschalck

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Qu 13

| | | | | 4034
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 9.3.42 19..
um: 1615 Uhr
von: HRYX/Fü
durch: Obgefr. Mayer

zugestellt:
Befördert:
Datum: 9.3.42
um: 1625
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: --Einsatz--K.R.--Geheim --

Fernschreiben:
Postelegramm: von: HRYX/Fü
Fernspruch:

9.3.42 — Abgangstag
1445 Uhr — Abgangszeit

--- Einsatz---K.R.---Geheim--- — Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen. Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Armeebefehl Nr.46

1.) Feind, auf das nördliche Donezufer bei Tscherk Bischkin durchgebrochen; hat mit vordersten Teilen Liman erreicht. Südl. Nowo Borissoglebsk hält 44.J.D. noch einen Brückenkopf.

2.) 6. Armee stellt die Lage am Donez wieder her.

3.) Kampfgruppe Beaulieu wird den Gen.Kdo. LI.A.K. unmittelbar unterstellt mit dem Auftrag, unverzüglich aus der Bewegung heraus von Nowo Borissoglebsk nach Westen anzugreifen und den über den Donez nach Norden vorgedrungenen Feind zu vernichten.

Gleichzeitig ist J.R.375, wie von Gen.Kdo. LI.A.K. beabsichtigt, von Werch. Bischkin zur Wiedergewinnung von Tscherk. Bischkin anzusetzen. Die bei Hf. Belikow kämpfende Gefechtsgruppe des J.R.515 ist nötigenfalls auf Werch. Bischkin zurückzunehmen.

LI.A.K. sorgt für enge Zusammenarbeit zwischen Gr. Beaulieu und Nakafü. Nord., dessen gesamte Kräfte hierzu zur Verfügung stehen.

4.) Zur Abdeckung dieses Angriffs nach Süden hält LI.A.K. den Brückenkopf südlich Nowo Borissoglebsk. Hierzu ist auch das III. J.R. 248 heranzuziehen.

5.) Für einen späteren Gegenangriff südlich Nowo Borissoglebsk sind die Stützpunkte südlich des Donez bei Melowaja und westlich zu halten.

6.) Die Übergänge bei Smijew und Tschugujew sind zu sichern. Dazu wird dem Gen.Kdo. LI.A.K. das III.J.R.528 und ein Luftwaffenkampftrupp nach Smijew zugeführt.

Für Tschugujew ist ein Verband aus den Restteilen der Divisionen, die bisher für die Verteitigung Charkows vorgesehen waren, zu bilden.

Der Oberbefehlhaber gez. Paulus.

FdR.: Schaffgotsch Lt

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.40.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 9.3.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: A.O.K.6

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Panzerkompanie K u k e i n ist mit 6 Panzern in Charkow eingetroffen. Sie wird nach Durchführung dringender Instandsetzungsarbeiten voraussichtlich heute Nachmittag nach Besseloje in Marsch gesetzt. Einsatz der Kompanie erst am 10.3. möglich. 6 Panzer befinden sich noch im Anmarsch von Belgorod auf Charkow.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

R

	4025
Fernschreibname	Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 9.3.42 19..
um: 1215
von: HRVX/F
durch: Obgefr.Fuchs

Befördert: zugest.:
Datum: 9.3.
um: 1215
an:
durch:
Rolle:

Ta 45

Vermerke: E-K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

9.3.	1150
Abgangstag	Abgangszeit

E-K R
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

I.R.528 (ohne I.)ist im KW.Transport über Charkow nach Smijew vorzuführen und wird mit Eintreffen in Smijew den Gen.Kdo.LI.A.K. unterstellt.Rgts.Fhr.voraus,meldet sich bei Gen.Kdo.LI.A.K.

AOK 6-Ia Az.1.

fdR Leiffgen, Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

Zwischenmeldungen der Div. 9.3.1942.

79.Inf.Div. 16.05 Uhr

Von Gruppe Eichler noch keine Feindmeldung.

Höhengelände 1 km südlich 4875 von Feind in Stärke von etwa 150 Mann besetzt. Mit Hauptfront nach Norden und Westen hat er offenbar nur Sicherungsaufgaben.

Gegen14.15 Uhr Tiefffliegerangriff mit Bomben und Bordwaffen auf Ogurzowo (4868) und Stariza (4840).

Ogurzowo (4868) gegen 14.45 Uhr von Süden durch schwache Feindkräfte erfolglos angegriffen.

Gegen 16.00 Uhr 25 Schuß Störungsfeuer mittleren Kalibers aus Richtung Penzewo auf Jastrebowo. Feindliche B-Stelle am Kolchos-Hof 1400 m südwestlich Ssolawjew (5043) durch 10 Schuß eigene Artillerie bekämpft.

Gegen 15.30 Uhr ein feindlicher Spähtrupp auf dem Wege von Waldstück bei Ssolawjew (5043) nach Mjassojedowo (5042) beobachtet.

Gruppe Eichler um 7.45 Uhr von Murom (4873) nach Stariza (4840) angetreten. Standortmeldung liegt noch nicht vor.

Lediglich ein der Eichler vorbauender Fernsprechbautrupp hat sich 12.30 Uhr 2 km südostw. Murom (4873) gemeldet.

10.R./I.R.75 um 10.30 Uhr von Belgorod (5050) angetrete - hat zur Zeit Murom (4873) noch nicht erreicht.

Luftlage: Lebhafte feindliche Fliegertätigkeit. Hervorzuheben Bombenangriff von 2 Kampfflugzeugen auf Murom (4873) (Abwurf von Bomben und Flugblättern). Angriff wurde gegen Mittag widerholt. Der Bombenangriff auf Bahnlinie Charkov. Belgorod verursachte Unterbrechung der Gleisanlagen. Im einzelnen vergleiche Meldung 79.Inf.Div./Ic.

Durchgegeben: Hptm. Buksch
Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldungen der Div. 9.3. 1942.

294.Inf.Div.: 16.5o Uhr

Feinddruck vor allem im Nordabschnitt nimmt zu. Munitionsknappheit bei eingeschlossenen Teilen tritt auf.

Im Abschnitt I.R.514 greift Gegner 9.oo Uhr Boljschaja Babka (4655) erneut an. 2o Gefangene.

Gegen Mittag nur schwaches Vorfühlen des Feindes gegen Boljschoje (4737). Angriff mit 15o Mann auf Passekowka (4746) wurde abgewiesen.

Starke Verluste beim Feind.

6.3o Uhr wurde ein verstärkter Zug auf Meldung, daß Feind in Bairak (4777) eingedrungen sei, von Star.Saltow (4736) nach Wiknina (4778) in Marsch gesetzt.

15.45 Uhr meldet I.R.514, daß Gegner Samulewka (4765) auf etwa 5oo Mann geschätzt, Gegner in Bairak auf 3oo Mann.

Feinddruck von Westen auf Werchnij Saltow)(4766) und 4758 nimmt zu.

Ein weiterer eigener Zug aus Molodowoje (4718) 13.oo Uhr auf 4778) Wiknina angetreten. Auftrag: Vorstoß über Samulewka (4765) und Besetzthalten der Höhen zum Schutz von Werchnij Saltow nach Westen.

Im Abschnitt I.R.513 weitere heftige Angriffe auf alle Stützpunkte.

Kompanie, die als Verstärkung nach Rubeshnoje (4789) von von Ternowaja (48o2) in Marsch gesetzt wurde,erhielt Feuer aus Bairak und Sadonez (4768). Kompanie zog sich nach Ternowaja (48o2 zurück. Sie hat Auftrag erhalten, Waldrand zwischen 4786 und 4787 zu sichern.

15.oo Uhr greift Gegner durch den Wald westlich Isbizkoje (4817) den Nordrand von Ternowaja an und dringt in die ersten Häuserreihen ein. Gruppe Theudesmann zum Gegenangriff angesetzt. damit Entlastungsversuch Isbizkoje (4817) nicht möglich.

16.oo Uhr trifft Meldung aus Rubeshnoje ein, daß mehrere Panzer in Ort eingedrungen sind.

Bei Stariza (484o) auch am Mittag und Nachmittag starke Feindangriffe. Einzelne erfolgreiche Gegenstöße brachten Gefangene.

000324

Ein Bomber bei Stariza durch Infanterie abgeschossen.

Die in Nepokrytaja eingetroffene Kompanie (zusammengestellt in Charkow aus rückwärtigen Teilen ist zur Sicherung gegen den bei Bairak gemeldeten Feind nach [redacted] Rogatschewka vorgeschoben.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Krueger

Anl. 4

Zwischenmeldung an A.O.K. 6

9.3.1942

17.45 Uhr

Abschnitt 294.Div.:

Div. wies Vorstoß auf Boljschaja Babka (4655),Angriffe auf Boljschoje (4737) und Passekowka (4746) ab. In Wald südostwärts Boljschaja Babka (4655) weiterer Feind in Versammlung.

Feindgruppe, insgesamt 800 Mann geschätzt, im Raum Samulewka (4765) - Bairak (4777). Von Ternowaja (4802) auf Bairak (4777) vorgehende eigene Kompanie wurde abgewiesen.

16.00 Uhr mehrere Panzer in Rubeshnoje (4789) eingedrungen.

Feinddruck von Westen auf Werchnij Saltow (4758) nimmt zu.

Im nördlichen Div.-Abschitt weitere heftige Angriffe auf sämtliche Stützpunkte. Munitionsknappheit fühlbar.

Seit 15.00 Uhr fühlt schwächerer Gegner auf Nordrand Ternowaja (4802) vor. Gegenangriff angesetzt.

Seit Mittag heftige Feindangriffe auf Stariza (4840). Hierbei einzelne erfolgreiche Gegenstöße.

Abschnitt 79. Div.:

Mit Rgts.-Gruppe Eichler, im Vorgehen von Murom (4873) gegen bisher schwachen Feindwiderstand auf Stariza (4840), hat Gegend westlich Stariza (4839) erreicht. Verbindung zu 1./I.R.513 besteht noch nicht. Höhengelände 1 km südlich 4875 von etwa 150 Mann mit Front nach Norden und Westen feindbesetzt.

Ogurzowa (4868) von Süden mit schwächeren Kräften erfolglos angegriffen.

Auf übriger Front 79.Div. keine wesentliche Kampftätigkeit.

Luftlage:

Von 1.00 - 5.30 Uhr ununterbrochene Bombenangriffe auf Star. Saltow (4736), Werchnij Saltow (4758), zwei Bombenangriffe auf Murom (4873). Mit Bordwaffen auf Ogurzowa (4868),sowie Bombenwurf

000326

auf Bahnlinie Charkow - Belgorod in Gegend Kasatschja Lopanj (2897). (Diese zur Zeit unterbrochen .)

Ein Bomber bei Stariza (484o) durch Infanterie abgeschossen.

Krd.Schtz.Btl.3 in Ternowaja (48o2) eingetroffen. (Vorläufig Korpsreserve.) Teile Pz.~~Jg.~~ Kp.Kukèin im Vorziehen von Wesseloje (48o1) auf Ternowaja (48o2).

Feindeindruck:

Gegner versucht durch Heranführen von Verstärkungen mit Panzern Einbruchsstelle nach Süden, Westen und Norden zu erweitern. Hierzu konzentrischer Angriff auf Rubeshnoje (4789), Stariza (484o), Isbizkoje (4817) und Vorstoß auf Bairak (4777). Lage in Waldgebiet südwestlich Chotomlja (4712) noch ungeklärt.

Wetter:

Heiter, Sonne. Tiefste Temperatur: - 17 Grad C.

Aufgenommen : Oblt. Deibert
Durchgegeben : Oblt. Gottschalck

18¹⁰ Uhr

Nachmeldung

Gruppe Eichler hat Verbindung durch Spähtrupps mit Stariz (484o).

Aufgenommen : Oblt. Deibert
Durchgegeben : Oblt. Gottschalck

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

III 4054
Fernschreibname — Laufende Nummer

Ic R/

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 9.3.42 19..

um: 1945

von: HRYX/FUE

durch: Obgefr.Krenn

Befördert: zugest.:

Datum: 9.3.42.

um: 20 20

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: ----KR---

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

9.3.42.	1945
Abgangstag	Abgangszeit

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

III.J.R.183 ist nach Eintreffen in Belgorod im E-Transport nach Charkow zu befoerdern.Das Btl.verbleibt dort als Armeereserve und wird mit Eintreffen truppendienstlich und hinsichtlich der Versorgung dem LI.A.K. unterstellt.
I.J.R.529 ist nach Eintreffen in Belgorod im E-Transport dem XVII.A.K. nach Charkow zuzufuehren.Es wird mit Eintreffen in Charkow dem XVII.A.K. unterstellt.Btl.Fuehrer nimmt in Charkow baldmoeglichst Verbindung mit Gen.Kdo.XVII.A.K.auf.

A.O.K.6 Ia.

F.d.R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40

000328

Zwei Sprüche zur Information Ia

9.3.1942
20.oo Uhr

(79.Div.,Oblt.Schmidt-Lenssen durchgegeben)

Bei 79. Div. sind eingegangen:

19.oo Uhr Spruch von Gruppe Eichler:

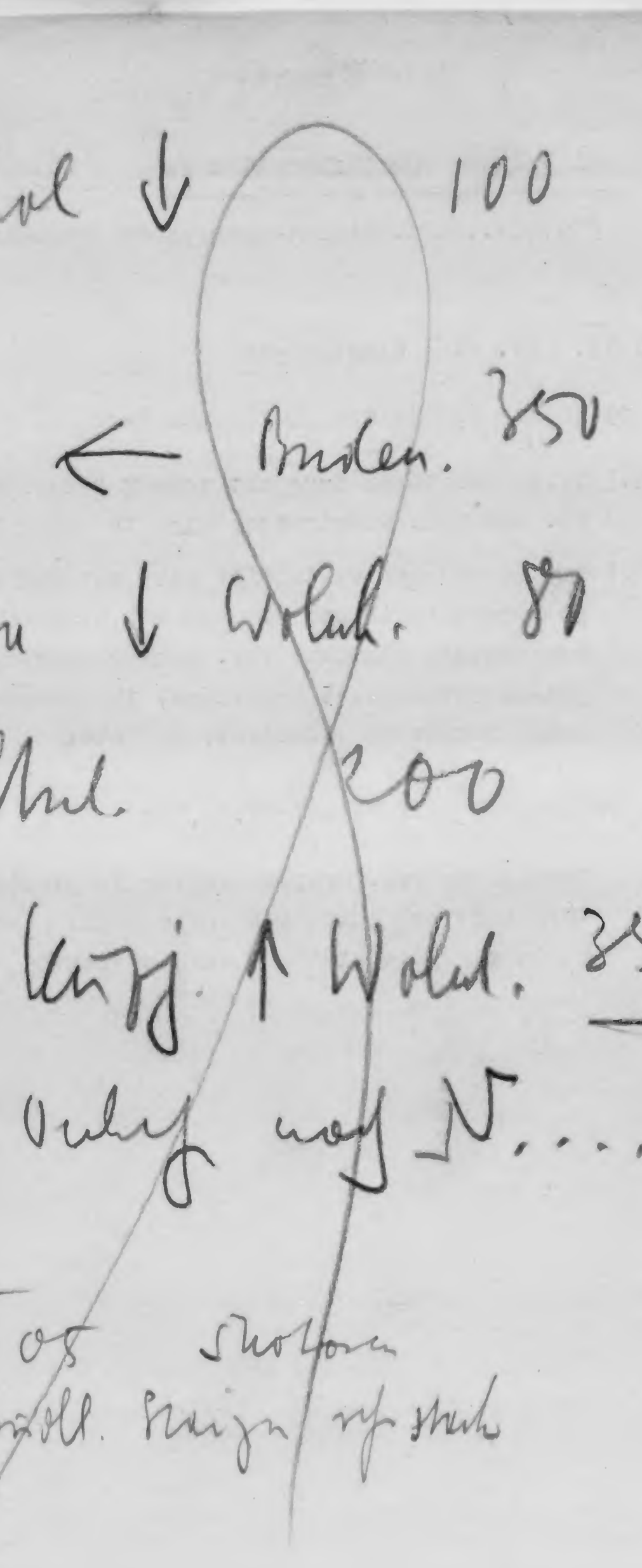
1.) 17.30 Uhr Verbindung mit Schunk hergestellt. Es hält noch eine Kp. des Btl. v.Pritwitz, wird in einer halben Stunde erwartet.

2.) Gruppe Eichler verteidigt sich mit dem Btl. v.Pritwitz im Nordwestteil und mit dem Btl. v.Knobloch im Ost- und Nordostteil Stariza. Btl. Schunk verteidigt Ortsmitte.
Eigene Verluste: 5 Gefallene, 15 Verwundete.
Feind verlor 60 Gefangene, 50 Tote.

Funkspruch Oblt.Schunk 17.50 Uhr

Vorderstes Btl. Gruppe Eichler in Stariza-Mitte eingebrochen. Nordwest- und Südwestteil vom Feind gesäubert. Teile nach Osten zur Unterstützung vorgeworfen.

000330



Abschrift !

Anl. 5

Fernschreibgespräch

Fernspruch·Fernschreiben·Funkspruch·Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 9.3.42

Zeit: 20.42

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Div.

nachr. an 79. Div.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Die Stützpunkte der 294. Div. wurden am 9.3. gegen alle Angriffe gehalten. Durch Vorstoß der Gruppe Eichler wurde die Verbindung mit I./J.R.513 in Stariza wieder hergestellt. Isbizkoje ist noch vom Feind umschlossen, Warwarowka feindbesetzt. Neue Feindkräfte sind im Raum Bairak - Samulewka aufgetreten.

2.) 294. Div. vernichtet am 10.3. durch gemeinsamen Angriff der Gruppe Mikosch und Eichler die um Isbizkoje und Warwarowka stehenden Feindkräfte und hält die Stuptzpunkte in Linie Ternowaja - Isbizkoje. Hierzu werden der Division Kradschtz.Btl.3 und Pz.Kp.Kukein unterstellt.

3.) Die Pz.Kp. und das Kradschtz.Btl. sind sobald wie möglich zu neuer Verwendung nach Ternowaja zurückzunehmen.

4.) Einsatz von Kampffliegern im Nordabschnitt der 294. Div. ist in Aussicht gestellt.

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

5.) Der Angriff der beiden Gruppen ist sorgsam vorzubereiten und durch Artillerie zu unterstützen. Angriffsbeginn ist dem Gen.Kdo. zu melden.

gez. Hollidt
Gen.d.Inf.

F.d.R.d.A.:

Oberleutnant

Tagesmeldungen der Div. 9.3.1942.

79.Inf.Div. 21.oo Uhr

Vor Divisionsabschnitt kein neuer Feind aufgetreten.

17.45 Uhr 8 Lkw. mit Mannschaften von Schebekino nach Woltschansk fahrend beobachtet.

Gleichzeitig Feindbewegung (etwa 2oo Mann) von Gatischtsch in das Waldstück südlich der Woltschja festgestellt.

Gruppe Eichler hat um 17.oo Uhr mit vordersten Teilen 2oo m ostwärts 4839 mit Gruppe Schunk Verbindung hergestellt.

Gruppe Eichler verteidigt sich mit dem Btl. von Pritwitz (III./I.R.375 ohne 1o.Kp.) im Nordwestteil und mit dem Bataillon von Knobloch (ohne der Pz.Jg.Abt;79) im Ost- und Nordostteil; das Btl. Schunk (III./I.R.513) verteidigt Orts-Mitte.

Gruppe Eichler ist mit Eintreffen in Stariza aus dem Verband der 79.Inf.Division ausgeschieden.

Feindverluste: BeimVorstoß der Gruppe Eichler auf Stariza (484o) 5o Tote, 6o Gefangene.

Eigene Verluste: 5 Tote, 15 Verwundete.

Absicht für den 1o.3.: Säuberung des Höhengeländes 1,2 km km südlich 4875 durch Teile A.A.179 aus Murom. Während der Säuberung unternimmt 1o./I.R.375, Sicherung des Stützpunktes Murom (4873). Unternehmen konnte am 9.3. wegen verspätetem Eintreffen der 1o./I.R.375 (um 16.3o Uhr) nicht mehr durchgeführt werden.

16.oo Uhr wurde Murom erneut vom feindlichen Flugzeugen mit Bomben belegt.

Durchgegeben: Hptm. Buksch.
Aufgenommen: Uffz.

Nachtrag:

20.55 Uhr Abmarsch der beiden 10-cm-Geschütze nach Charkow.

Tagesmeldungen der Div.: 9.3.1942.

21.1o Uhr

294.I.D.

Angriffe des Gegner haben nachgelassen. Vor allem im rechten Abschnittgeringe Kampfhandlungen.

Nach Gefangenenaussagen soll der Russe im Laufe der Nacht erneut Boljschaja Babka (4655) angreifen.

Den ganzen Nachmittag über wurde Leonidowka (4703) durch starkes Artillerie-und Granatwerferfeuer beschossen. (etwa 5oo Schuß).

Der im Wald südlich Nowodonowka (4725) gemeldete Feind zog sich nach Pissarewka (4711) zurück.

Nowodonowka (4725) wurde 16.oo Uhr mit Artillerie-feuer beschossen.

Feind hat sich vor Nowodonowka (4725) und Boljschoje (4737) Schneehütten gebaut.

Gesamtstärke des Gegner-s vor beiden Stützpunkten wird auf 4oo Mann geschätzt.

Vor Fassekowka (4746) verhält sich Feind im allgemeinen ruhig mit Ausnahme starken Granatwerferfeuers auf den Stütz-punkt.

15.3o - 16.3o Uhr wurde Feind in Netailowka (4767) und Sadonez (4768) erfolgreich mit Artillerie bekämpft.

Am Nachmittag fühlte Feind von Samulewka (4765) nach Werchnij Saltow (4766) vor. Feinddruck aber nur schwach.

22.1o Uhr

I.R.513 wird seit 16,oo Uhr durch Oberst Mikosch geführt.

Feindangriff auf Rubeshnoje (4789) hielt während des ganzen Nachmittags an. Bisher wurden zwei Panzer durch eigene Waffen im Nordteil Rubeshnoje zum Abdrehen nach Pissarewka (48o6) gezwungen.

Warwarowka (48o3) weiterhin feindbesetzt,

Keine neuen Angriffe auf Ternowaja (48o2). Erster Angriff wurde durch Gruppe Theudesmann abgewehrt. Feind wich aus.

Ein Feldwebel, der sich mit Hilfe von Ortsmilizen nach Ternowaja (48o2) durchgeschlagen hate, emldete 14.3o: Russe im Nord- und Südteil Jsbizkoje (4817). Kp. Nietzsche hält Gegend um Bttr.Stellung.

Rgt. hat 1 Kp. unter Anführung des Feldwebels auf unbesetzten Sehleichwegen auf Isbizkoje (4817) entsandt. Eintreffen noch nicht gemeldet.

Auf Stariza (4840) während des Nachmittags weitere starke Angriffe des Feindes, die abgewehrt wurden. Es gelang in Gegenstössen, Gefangene einzubringen.

Von 16.00 - 17.00 Uhr traf Krad-Schtz.Btl. in Ternowaja (4802) ein. Etwas später eigene Panzer.

Gegen 17.00 Uhr traf Gruppe Eichler im Nordwestteil Stariza (4840) ein. Südwest- und Nordwestteil Stariza wurde vom Feind gesäubert. Btl. Schunk Gruppe Eichler, Grupp Eichler dem Rgt.513 unterstellt.

Ortsverteidigung Ternowaja (4_o2) organisiert.

Spähtrupp in Zugstärke westl. Bairak (4777) meldet: Ort von 3 - 4 Kp. besetzt. Schlittenverkehr von Nordosten.

Absichten bei J.R.513 wie Korpsbefehl.

Antreten wird noch gemeldet.

Endgültige Gefangenen- und Botenzahl seit 7.3. wird nachgemeldet.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Krüger

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 9.3.

Zeit: 22 45

Dringlichkeits-Vermerk: K R !

An: A.O.K.6

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Absicht für 10.3.:

Gemeinsamer Angriff von Ternowaja und Stariza zur Vernichtung der um Warwarowka und Isbizkoje stehenden Feindkräfte.

Gen.Kdo.XVII/Ia

- KR-HVFXD 1079 9.3.42 2245
Adr 2250 HQ Vvkat Abgeh. Rob

9.3. 2250 Uhr

Anl. 6

Tagesmeldung an A.O.K.6

Vor rechtem Abschnitt 294.Inf.Division keine Angriffshandlungen, Stützpunkte Leonidowka (4703), Nowodonowka (4725) und Passekowka (4746) lagen unter stärkerem Artillerie- und Granatwerferfeuer. Lage im Wald südwestlich Chotomlja (4712) weiter ungeklärt. Nach Gefangenenaussagen ist im Laufe der Nacht erneuter Angriff gegen Boljschaja Babka 4655) zu erwarten. Der im Raum Bairak (4777) - Samulewka (4765) festgestellte Feind (bisher rund 700 Mann) fühlte nach Osten gegen Werchnij Saltow (4766) vor. Nach Spähtruppmeldung Schlittenverkehr von Nordosten auf Bairak (4777), das von 3 - 4 Kp. besetzt sein soll.

Auf Rubeshnoje hielten Feindangriffe durch Panzer unterstützt während des Nachmittags an. Zwei Panzer wurden durch eigenen Beschuß zum Abdrehen gezwungen. Nach letzter Meldung 5 Panzer westl. des Donez festgestellt.

Nach Abwehr weiterer starker Feindangriffe während des Nachmittags auf Stariza (4840), wurde 17.00 Uhr durch Gruppe Eichler die Verbindung mit der dortigen Stützpunktbesatzung hergestellt. Abwehr erneuter Feindangriffe und Säuberung des Ortes sind noch im Gange.

Isbizkoje,(4817) in dessen Nord- und Südteil Gegner eingedrungen ist, hält noch. Warwarowka weiterhin feindbesetzt.

Schwächere Vorstöße von Norden auf Ternowaja (4802) wurden im Gegenstoß abgewehrt.

Vor Front 79.Inf.Division keine feindlichen Angriffshandlungen.

Nach Erdbeobachtung Lkw. mit Mannschaften von Schebekino (4933) nach ~~Isbizkoje (4870~~ Woltschanka 7 fahrend und Feindbewegung von Gatischtsche (4877) in Waldstück südlich der Woltschja beobachtet.

Am Nachmittag erneuter Bombenangr-iff auf Murom (4873).

Absicht für 10.3. durch F.S.

Aufgenommen: Oblt. Berger
Durchgegeben: Gottschalk
Oberleutnant.

000338

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./IV. 66	996

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3	0015	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Ch	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3	Inf. Rgt 513	III/ Btl. / Inf. Rgt. 513
Zeit: 2330		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Doctorillon wurde nigmm
Wochen bis 9. 3. 2000 Uhr
nichtplin Blut untersuchen Heilm.
Tot: 1 Offz., 4 Uffz., 4 Mann,
Verwundet: 1 Offz. 3 Uffz.
25 Mann.
Krankmeldungen: 630 Toten, 33
Ernennungen. Brater

F. d. R.
Kantorek

000339

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N. 66	997

Vermerke: mitgefördt

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	0124	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9. 3.	Inf. Regt 513	I./Inf. Regt 513
Zeit: 2355		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Eichler 10.3. 0700 Uhr

Angriff nach Berl. mit Panzern über Seelow-

berg auf Babelsberg. Abteilung Eichler mit

einer Angriffsabteilung, Stärke 1 Schützenkomp.

mit schwerer Waffenabteilung, Stärke 1 Aufklärungs-

kommando und 1 Zug Panzerabwehr hinter

Angriff von Zotzdorf auf Babelsberg

× Freigemeldet Vorgelagerten Digen

Meine Anschrift lautet Berg- und Hüttenamt Dr. Ruhrahm, wenn Einheiten in Babelsberg bis 1000 stationiert sind.

Erbach

* wenn Einheiten Potsdam stationiert verlassen.

F.d.R.

Hartmann

000341

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	1

Vermerke: Mitgehört x Verständigung durch Funk nur Uebung. Meldung nicht vollkommen auszuwerten.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	0439	0850

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.3.

Zeit: 0030

Dringlichkeits-Vermerk

An: 7./R.513.

Absendende Stelle: I/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. Zwl

1. Strutza Bis Ostufer 7344,5

2 km parallel Hand. Ostufer Insel zerstörter Nordost-

teil weg vom Westufer Hand Schutz. Stützpunkt

a 2 km parallel Hand. Südrand räumt vom Feind,

Nordrand gesäubert.

2. Zwl wegen Funken Störungen nicht

empfangbar!

000342

3. Zug

In Okojabrskoje 2 Schützen 12,2 cm, Zuführ Woltschanska 2 Schützen 12,2 cm ------ Munitionsbedarf 400 Vorrat Schießbedarf.

4. Zug.

Kompanietrupp Führer Munitionsbedarf für Zug. Schützenzug Führer Munitionsbedarf für Zug. Schützenzug Führer Munitionsbedarf für Zug. Schützenzug eigene Munitionsbedarf für Zug und für Gefechtstross.

5. Zug

Führer Trupp Führer Schützenzug ---- Munitionsbedarf 2 Offz. 11 Uffz. 42 Mann. Tote 2 ---- Munitionsbedarf 1 Offz. 1 Mann.

f.d.R. Eichler

Führer

000345

Fernspruch - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	4

Vermerke: Wegen Störung nicht vollkommen zu entziffern.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	0455	0850

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Kriegsgericht

Abgang
Tag: 10.3
Zeit: 0200
Dringlichkeits-Vermerk

An: J.R 513

Absendende Stelle: III/513

Fernsprech-Anschluß: [illegible]

Inhalt

Feind 0400 in Abschnitt Belzig eingedrungen. Durch Gegenstoß vernichtet, Gefechtsvorgelten einzuziehen. Fallschirmjäger gelandet, drei Kompanie Angriffe Richtung Lang Lugs. Feind weg neuen Zeiten. Gefechtsvorgelten. Verbindung mit mir Hr. Brunn Brunau Bürbis 2 Braet. gez. Hirsch

Anl. 1

Morgenmeldungen. 10.3.1942

79.Div. : 4.55 Uhr

Verlauf der Nacht ruhig.

Gegen 3.oo Uhr feindliche Ansammlung südlich Ogurzowa (4868) durch eigene Artl. zersprengt.

22.3o Uhr eine rote Leuchtkugel aus Gegend Kirche Nowo Tawolshanka (49o7). An gleicher Stelle im Laufe der Nacht mehrfach eine weiße Leuchtkugel.

00.5o Uhr ein einmotoriges Flugzeug wirft von Südosten anfliegend auf Siborowka (4922) 4 Bomben ab. 4.oo Uhr feindliches Flugzeug aus nicht festzustellender Richtung über Netschajewka (4912) geflogen.

Durchgegeben : Hptm. Buksch

294.Div.: 5.2o uhr

Bei I.R.514 keine Veränderung der Feindlage.

Bei I.R.513 wird gemeldet,daß in Hf.Bairak (4777) 3 Panzer festgestellt wurden (2 mittlere,1 leichter). Sicherungen am Waldrand ostw. 4786 - 4787 und in Peremoga 4755) wurden durch Panzerabwehr (Pak und Panzervernichtungstrupps) verstärkt.

Durchgegeben : Oblt. Michel

Morgenmeldung an A.O.K.6 10.3.1942

5.45 Uhr

Während der Nacht keine besondere Kampftätigkeit.
294.Div.: Erdbeobachtung bei 4787 meldet 3 Panzer in Bairak (4777) (2 mittlere,1 leichter.).

79.Div. : Feindansammlung südlich Ogurzowa (4868) gegen 3.oo Uhr durch Art.-Feuer zersprengt.

Gegen 1.oo Uhr 4 Borben eines Flugzeuges auf Siborowka (4922).

Über Netschejewka (4912) 4.oo Uhr ein Feindflugzeug ohne Bombenwurf.

Aufgenommen : Oblt. Berger
Durchgegeben: Oblt. Hauke

000345

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4.N.66	5

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	0702	0940

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.3.

Zeit: 0600

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: 1. Bttl.

Absendende Stelle: 2. K./513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. 0630 bis 0700 Verbindung Fernsprechstelle Zorndorf! Nr. 2.

2. 0700 Anlanten einer Funk Kraftwagen mit Funk Anlage Zorndorf Babolsberg Verbindung haben Abteilungen und Funk 2 Kraftwagen mit 1 Masch. Gewehr. Ihre Gefechtsbereitschaft Löhnsdorf

3. 0700 Anlanten Rad Kraftwagen=

000346

immobil über Fischereirechte pamadel X)
Pfarrkirchen Zorndorf Babelsberg.
4. Enfalt Mikosch Dorf Finr 0400
Nim.

Eichler

X) Wegen Nichtzahlung
nicht zugestellt zurückgekommen. f.d.R.
Stein

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N. 66	9

Vermerke: Dringend

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	10.3	0716	0850

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.3

Zeit: 0650

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: V. R. 513

Absendende Stelle: III./513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kommt mit der Besatzung Babig (Entlassung) Braite

V. R.

Klein

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./IV.66	11

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	0740	0940

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 10.3.
Zeit: 0730
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: Inf. Rgt. 513

Absendende Stelle: T./I.R. 513 I II

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bataillonsmeldung gegen Babelsberg gestartet. Feind greift Ostteil Zossdorf u. Bangow (Chwino) in Sowjetskoje an.

Gruppe Wichler

f. d. R.

Wurm

2.Morgenmeldungen

o8.10 Uhr

79.Div.

Höhengelände 1,2 km südl. 4875 durch Aufklärung feindfrei festgestellt.

10./J.R.375 um 6.00 Uhr von Murom (4873) nach Stariza (4840) (Gruppe Eichler) angetreten.

Fernsprechverbindung von Murom nach Stariza gestört. Zur Zeit Funkverbindung.

Durchgegeben: Hptm.Bucksch
Aufgenommen: Uffz. Lucyga

9.15 Uhr

294.Inf.Div.:

Gegner scheint sich vor allem im Nordabschnitt zu verstärken. Panzer treten in Rubeshnoje (4789) und Stariza (4840) auf.

Südlich Leonidowka (4703) liegt Russe mit starken Kräften ohne anzugreifen. Im Wald südlich davon Motorengeräusch hörbar.

Gegner griff mit mehreren hundert Mann zwischen 4719 und Nowodonowka (4725)Molodowoje an. Er wurde verlustreich abgewiesen. Gleichzeitiger Angriff von schwachen Kräften auf Boljschoje (4737) und Passekowka (4746) unter gleichzeitigem starkem Granatwerferfeuer.

Eigene Kräfte sind von Star.Saltow (4736) auf Werchnij Saltow (4765) angesetzt. Ebenso wird Aufklärung nach Bairak (4777) von Star.Saltow (4736) und Peremoga (4755) aus durchgeführt.

Verbindungsaufnahme mit III./I.R.513 durch linken Flügel I.R.514 noch nicht hergestellt.

Rubeshnoje (4789) wird laufend mit starken Feindkräften von allen Seiten angegriffen. Panzer auch im Westen.

Seit 9.oo Uhr Warwarowka (4803) fest in eigener Hand. Es wird weiter auf Isbizkoje (4817) vorgestoßen.

Auf Stariza (4840) Feind-angriff seit heute Morgen erstmalig mit 6 Panzern aus Nordosten. Starke Feindansammlung im Südteil ...

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Lucyga

Tennessee

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./K.66	13

Vermerke: Wetterbericht

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3	0831	0940

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.3

Zeit: 0820

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: 7. R. 513

Absendende Stelle: I./513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

5 Panzer gesucht
Zarnsdorf (Camp)
gegen Norden nach Schmieds
f. d. R.
Klein

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	19

Vermerke: mitgeführt Fernm. vor: 1C 10 30

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3	1010	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3	I.R.513 z. 2.94 I.D.	III./513/1
Zeit: 1000		
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

8 Personen im Verwundetenteil, ohne Rücksicht Unterbringung nicht zu fechten.

I.V. I.R.
Schmitz

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	28

Vermerke: mitgehört [illegible] von: I c 1206

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3	1126	1400

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.3

Zeit: 1400

Dringlichkeits-Vermerk

An: J.R. 513 u. 294 J.D.

Absendende Stelle: III./513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Lfd. Gefechtsstand gesp. räd. 9. Komp. zurück. Anmarsch Einteilung mit Haerteb nur nicht schwerpunktl.

4./J.R.

Günzel

11 Anl. 2

Besprechungspunkte O.B. - Kd.General 10.3.

1.) 8 neue Panzer werden zur Zeit durch Besatzungen Montfort in Charkow eingefahren. Für XVII.A.K. in Aussicht gestellt.

O.B. schlagt vor, diese dem bisher bewährten Oblt. Kukein mitzuunterstellen und keine neue Kp. zu bilden.

2.) Armee hat bei Heeresgruppe Zufuhrung J.R.429 (aufgefrischt) zur Zeit bei 2.Armee, Kursk, beantragt. Genehmigung liegt noch nicht vor. Transportraum wird bereitgestellt, falls genehmigt, Zuführung nach Charkow zur Verfügung A.O.K. vorgesehen.

3.) Gruppe Chales de Beaulieu soll durch Angriffe mit begrenztem Ziel (nur nördl. des Donez) Lage bei LI.A.K. bereinigen. Sofortiges Herausziehen und Zurücknehmen nach Charkow vorgesehen.

4.) Panzer nach Einsatz stets zurücknehmen (Reparatur pp.), da sonst nach 3 Tagen verbraucht.

5.) O.B. weist auf die wertvolle Panzerabwehrwaffe durch 10 cm-Kan.-Bttr. bei Ternowaja hin.

6.) Bei Auftreten feindlicher Panzer kommen nach bisherigen Erfahrungen Geschütze aus Feuerstellungen heraus stets zu spat. Einzelne Geschütze sind daher von vornherein zur Panzerbekämpfung einzusetzen.

Rotkopfmunition ist nach Erfahrungen Kdr. 3.Pz.Div. ausgezeichnet (Wichtig: Nerven behalten, nicht schießen auf zu weite Entfernung, ausgeschossene Rohre, mangelnde Sicht, berücksichtigen).

7.) Nach Erfahrungen Gen. Breith weist der Herr Oberbefehlshaber weiter darauf hin, daß es zwedkmaßig ist, bei Angriff

mit Panzern einzelne Unteroffiziere des Kradschtz. Btl.3 zu den Inf.Kpen. zu entsenden und diese auf Grund der Erfahrung der mot.-Truppen vor dem Angriff kurz zu unterweisen.

8.) Feind:

Lkw.-Transport von Süden auf Isjum beobachtet.
VI.rotes Kav.Korps hat seit vorgestern Funkverbot.
Schon vor Tagen herausgezogene rote 227.Div.
steht im Funkverkehr mir roter 38.Armee.
Rote 81.Div. (Herauslösen an anderer Stelle noch nicht gemeldet) im Funkverkehr mit roter 226.Div.

9.) Die übrigen Besprechungspunkte bezogen sich auf Abwehrkampf im Nordabschnitt 294.Div.
Maßnahmen des A.O.K. zur Unterstützung des XVII.A.K.
Ansatz neuzugeführter Kräfte und eventuell in Aussicht gestellter (?).

Anl. 3

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle nYFAArUE

4099

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 10.3.42 19..
um: 1600 Uhr
von: HRYA/FUE
durch: Fuchs, Obgefr.

Befördert: zugest.!
Datum: 10.3.42
um: 1610
an: 1620
durch:
Rolle:

Ic-TA Nr. 1 Ltr

Vermerke: = E - KR =

Fernschreiben:
Postelegramm:
Fernspruch:
von: A.O.K. 6 Ia

10.3.42	1528
Abgangstag	Abgangszeit

= E - KR =
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.
Gltd.: AN Gen.Kdo. XXIX. A.K.
an A.O.K. 6 / O.Qu.
Bestimmungsort

Rgt.Stab I.R. 222 z.Zt. in Belgorod, wird in dem XVII. A.K. unterstellt. Der Rgt.Stab ist unmittelbarem Einvernehmen mit XXIX. A.K. heranzuziehen. Die Beweglichkeit des Stabes ist im Benehmen mit O.Qu., notfalls vorübergehend durch Abgaben der 79. J.D., herzustellen.

A.O.K. 6 - Ia.

F. d. R.: Brandstetter, Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40

000357

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N66	30

Vermerke: mitgehört! Fernm. vor. Ic, 1238

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1137	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3.42	294. Inf. Div.	Kradsch. Bttlg
Zeit: 1115		Fernsprech-Anschluß: 14
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Nur Straßen Verbindungen
Warmaronka genommen. Dollen
gibt Fabrikorte, werden genommen,
einen Bonzenmann verhaftet in
Warmaronka.

F.d.R.

Krüger

Anl. 4

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	31

Vermerke: Dringend! mitgeteilt

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1205	1400

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3	O.R 513	III./513
Zeit: 1120		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß: I 6

Inhalt

10. und 11. Komp. antreten um
~~Es fehlen 3 a Buchstaben!~~ ~~[illegible]~~ antreten. Führer 11. und
10. Komp. sind * a.n.v. Offiz. unterhalten. Verpflegung
mit Rad Btl. Nachschub Belzig zu holen.

* Kann heißen inf.

I.R.
Meinecke

Anl. 5

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. / N. 66.	35

Vermerke: mit Tgbl.Nr. [illegible] vom: Ic 1415

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1215	1700

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3.	294. I.D.	I./AR 294
Zeit: 1200		
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Am Maastreffen.

Linie im Ostteil Belgiens eingedrungen, von Erdbeere gerämt. * tzes ost und Nordostteil sind gehalten.

Munition für im direkten Schuß 11 Panzer.

Unterstützung dringend notwendig.

Ostabschnitt.

* Raum beiderseits Tirlemont

f.d.R.
Dittmer

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./IV.66	29

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1235	1450

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	WTR			

Abgang

Tag: 10.3

Zeit: 1220

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: III./Inf. Rgt. 513

Absendende Stelle: Inf. Rgt. 513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Stuka sind zugesagt. Einsatz Lobeck Bataillon wird unterstützt. Entlastungsangriff kommt vorerst nicht. Befehl übergeben Feldwebel Friede. F.d.R.: Hauptmann

Anl 6

Fernſpruch - Fernſchreiben - Funkſpruch - Blinkſpruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N. 66	38

Vermerke: mitgehört Fernr. an Ic 1445

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1307	1700

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.3.

Zeit: 1250

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: F.R. 514

Absendende Stelle: I./A.R.294 I a.

Fernſprech-Anſchluß:

Inhalt

Teile von Erdbeere versuchen Durch-
bruch zu Pickelhaube, Kalke mit 12 Za-
sammengeschoss. Teile 9. 10. 11. Baubtl.
den Westteil. Battr. intakt, 1 Panzer angeschos-
sen. Bitte dringendst sinn Unterstützung.
Leonore Askelaun sinnat
Männertreu.

F.d.R.!
Grimke

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	34

Vermerke: mitgehört! fernm. vom. Ic 1415

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1225	1700

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.3.

Zeit: 1250

Dringlichkeits-Vermerk

An: III./O.R.513.

Absendende Stelle

O.R.513

I 4

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Noch Schießen Ortschaft Belzig

Feldhm. Übungsplatz Zutzemünde Schießen

Verbindungsmann für Div. Führungsstaffel.

Mörtsch

d.R.R.

Dünnel

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3.	294.Inf.Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 13.00	1084 10.3.42 1300 ++ 1315/EMi/HE/HLAXA/Fü ++	Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

1.) I./A.R.529 und III./A.R.183 zur Zeit im Bahntransport auf Charkow, werden nach Eintreffen(gegen 16.oo Uhr) und Verpflegung mit Lkw. nach Nepokrytaja zugeführt und der Division unterstellt. Troßfahrzeuge einschl. Feldküchen der Btl. folgen in einigen Tagen.

2.) 2 s.F.H. (mot) IV./A.R.85 (101.le.Div.) werden am 10.3. nachmittags der 294. Div. zugeführt und unterstellt.

3.) Eintreffen der Teile zu 1) und 2) sind zu melden.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./IV.66	33

Vermerke: mitgehört Ferns. Tc 1530

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1320	1400

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.3.

Zeit: 1320

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: III./J.R. 513

Absendende Stelle: 294. J.D. IV

Fernsprech-Anschluß: 4

Inhalt

Südteil Belkig niedergekämpft. Kalken. Munition kommt, ebenso Stukas. Abwurfstelle mit Notem oder rotweißem Hakenkreuz kennzeichnen. Tagesmeldung. Feind.

F.d.R.,
Hartlord

Anl. 7

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. K. 66	41

Vermerke: mitgehört Fernm. Te 1400

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1433	1400

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.3.

Zeit: 1345

Dringlichkeits-Vermerk

An:

294 I. D.

Absendende Stelle

I.R. 513 mot

III./I.R. 513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feld Bataillon. Nachbar Nagies
fehl Nachrichtenzug. Panzer jetzt bei Korcho-
se Vorgehen. Artillerie dringend.

F. d. R.:

Markert

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./NGO	37

Vermerke: ~~nichtgefunkt~~ Fern. Ic 1530

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1410	1700

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.3

Zeit: 1355

Dringlichkeits-Vermerk

An: J. R. 513

Absendende Stelle: I/J.R.513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. Bringe to Iggen, nicht fertig stellen, da keine Verbindung zu Kradmeld. (Verpflegung 1 Leichter, 3 mittl. 1 Schalk)

2. Verbindung mit Pkt - Zugf. Kommando nicht mehr möglich über weitere Vorkommnisse Meldung Abmarschstraße mittels Kradmeld 1700 R. Makord

000367

Anl. 8

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	39

Vermerke: Dringend! fern. Tr 1530

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1415	1700

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.3.

Zeit: 1400

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: 294. I.D.

Absendende Stelle: I./A.R.294

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1) Kann fehlen

Münchow gefallen x Einzelheiten Angriff geht planmäßig weiter. Durchbruch Panzerkampfwagen Leonore, Erdbeere kann über-schritten werden. Es befindet sich im Durchbruch. Stoßrichtung Ostausgang. 1) xortamnx

x Verschiedene Stützpunkte

f.d.R.

Martin

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.3.	Pi.Rgt.677 (zugl.1.Br.BauBtl. 255)	
Zeit: 09.30	✓ 294.Inf.Div.✓	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Dringlichkeits-Vermerk	Bau-Btl.153 (K)✓	
		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Während der Abwesenheit von Oberst M i k o s c h wird Bau-Btl.153 (K) dem Generalkommando unmittelbar unterstellt. Bisher befohlene Arbeiten sind fortzusetzen.

1./Br.Bau-Btl.255 (Fedorowka) tritt vorübergehend unter Befehl 294.Inf.Div.

gez. H o l l i d t

General der Infanterie

FFxFVE 1082 10.3.42 0900 h
an: Pi 677 (zugl. 1. Br. Bau Btl 255): mit Fernschr
aufgenommen: Uffz. Pleitz, Gend. Zug Pi 677
10.3.42 0910 h
294 I.D.: ++ 1015 // EINS / LU / HGRH / Für Ba
Bau-Btl. 153 (K) gez. Hollidt 1086 Ausfertig.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Anl. 9

4087
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 10.3.42 19..
um: 1415 Uhr
von: HRYXFUE
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Abgesandt~~ zugest.:
Datum: 10.3.42
um: 1418
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:
= = K R = =

Fernschreiben:
~~Postelegramm~~:
~~Fernspruch~~:
von: AOK 6 Ia.

10.3.42	1335
Abgangstag	Abgangszeit

= = K R = =
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

III/J.R. 183, zur Zeit im E - Transport von Belgorod nach Charkow, wird mit Eintreffen in Charkow nicht Armeereserve, sondern dem XVII. A.K. unterstellt.

Btl.Führer nimmt in Charkow baldmöglichst Verbindung mit Gen.Kdo. XVII. A.K. auf.

A.O.K. 6 - Ia.

F. d. R.: Brandstetter, Fw.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

000376

Anl. 10

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 10.3.
Zeit: 23ST
Dringlichkeits-Vermerk

An: 294.Inf.Div.:

1092 10.3.42. 23ST-k-
nl: 0240 k Abgetan

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Der 294.Inf.Division werden unterstellt:

a) Rgt.Stb.I.R.222, Zuführung der Masse mit Kraftwagen am 10.3. nach Charkow zum Ib der Division. Rest folgt im Bahntransport. Bis zum Eintreffen des Rgts.-Führers (Obstlt. Weißmann) ist ein anderer geeigneter Führer zu bestimmen.

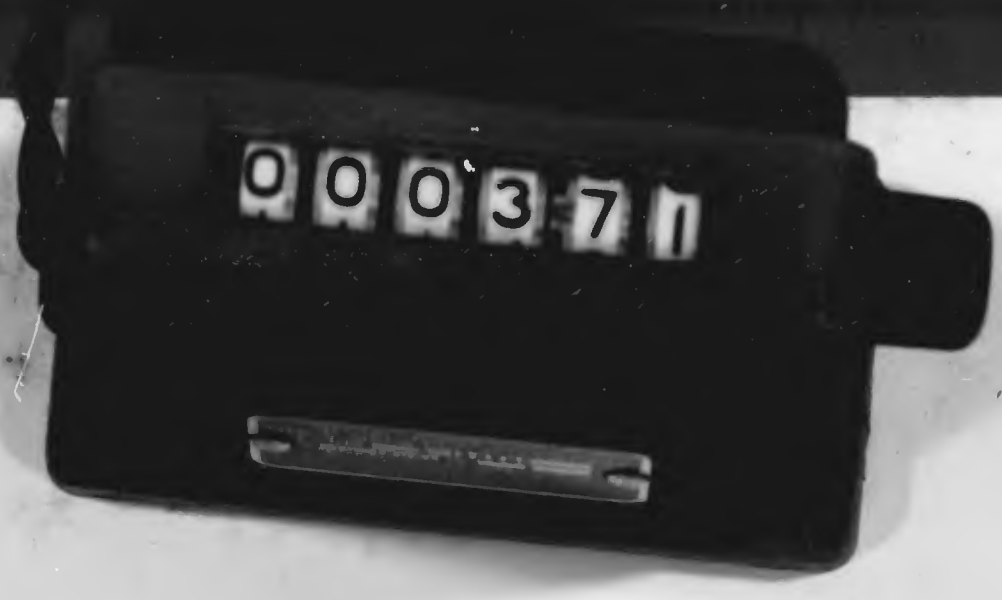
b) I./I.R.529 und II./I.R.183, Zuführung nach Nepokrytaja

c) Kampfgruppe Rogan (aus Restkommando der 68. und 101.le.Div. zusammengestellt), Zuführung erfolgt nach Bol.Babka.

d) Eine zusammengestellte Batterie s.F.H. IV./A.R.83, Zuführung nach Nepokrytaja.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

Kriebel, Hptm.



Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Anl. 11

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer 4123

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 10.3.42. 19
um: 2205
von: HRYX/FUE
durch: Obgefr.Krenn

Befördert: zugest.:
Datum: 10.3.42.
um: 2215
an:
durch:
Rolle:

Ia
Kdo.H. 22,30

Vermerke: ———KR———

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

10.3.42. Abgangstag | 2135 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.LI.A.K., nachrichtlich Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Die beiden aus den Restkommandos der 68. und 101.le.J.D.zusammengestellten Einheiten sind durch LI.A.K. auf dem besten (erkundeten) Wege nach Bolo Babka in Marsch zu setzen.Die beiden Einheiten werden mit Eintreffen in Bolo Babka dem dortigen oertlichen Fuehrer des XVII.A.K. unterstellt.

AOK 6 Ia. AZ.2.

F.d.R. Hoffmann Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 42

Zwischenmeldungen der Div. 10.3.1942.

79.Inf.Div.: 15.45 Uhr

1.) Kampfkräftige Aufklärung der A.A.179 von Murom (5137) und Ogurzowa (5160) im Waldgebiet ostwärts und südostwärts 5148 auf Feind in Stärke von etwa 150 Mann gestoßen. (Offenbar der gestern im Höhengelände 1100 m südlich 5148 befindliche Gegner). Nach Durchstoßen des überlegenen Feindes wurde die zur Verbindungsaufnahme nach Ogurzowo (5160) vorgehenden Teile der A.A. von diesem rückwärts angegriffen.

2.) Die Säuberung des Waldgebietes zwischen Murom (5137) und Ogurzowo (5160) ist seit 14.00 Uhr im Gange. Hierzu gehen Teile Stab A.A.179 mit Zuteilungen Stabskompanie I.R.212 (eine Gruppe Inf.Pi.Zug und Musikkorps) von Murom (5137) nach Osten, kampfkräftige Teile A.A.179 von Ogurzowo (5160) nach Westen und verfügbare Teile des südlich Stützpunktes von Archangelskoje (5246) nach Süden vor. Artilleristische Unterstützung durch v.B. bei von Murom (5137) aus angetretenen Teilen.
Besonders aufmerksame Beobachtung und starke Aufklärung im Nordteil des linken Regimentsabschnittes und an Abschnittsgrenze, sowie ständige Verbindung zwischen linkem Nachbarn ist gewährleistet.

3.) Fernsprechleitung von Murom (5137) zur Gruppe Eichler in Stariza (5150) noch nicht entstört. Funkverbindung vorhanden.

4.) Wegeverhältnisse unverändert. Nachschub wird Gruppe Eichler auf Weg Murom (5137) (südostw. Degtjarewka (5146)) zugeführt. Weg wird ständig verbessert.

Durchgegeben: Hptm. Buksch,
Aufgenommen: Gefr.

000373

16.00 Uhr von Funkzentrale: 10.3.

III. 1513 an 294. I.D.

Zeitz. Zeit: 13.45 h.

Feldw. Trübtal. Kaffeh. Nagies. fällt NW.-Teil.
Panzer jetzt bis Kolchose vorgestoßen.
Trübtal dringend.

Keine Meldungsköpfe

V. R.

000374

Zwischenmeldungen der Div. 10.3.1942.

294.Inf.Div.: 16.4o Uhr

Starke Angriffe vor gesamtem Div.Abschnitt,vor allem unter vermehrtem Einsatz von Panzern bei Rubeshnoje (5o49) und Stariza (515o). Rubeshnoje mußte teilweise geräumt wer eh.

Im Abschnitt I.R.514 10.oo Uhr Angriff auf Leonidowka (5o64) in Stärke von etwa 2oo Mann abgewiesan.

10.45 Uhr erneuter Angriff von je 2 Feindkompanien vom Westen und erstmalig frontal aus Südteil Chotomlja (5o7o), Gleichzeitig Gr.W.Feuer auf den Stützpunkt. Gegen 11.oo Uhr Feinddruck sehr stark bis etwa gegen 13.oo Uhr, wobei Feind Angriff einstellte. und in Stellung südlich Leonidowka (5o64) liegen bleibt.

13.oo Uhr Angriff in etwa Komp.Stärke auf Stützpunkt Molodowoje (5o47) und südlich davon.

Angriff bis 13.oo Uhr abgeschlagen,Feind liegt etwa 4oo m ostwärts des Donez.

Auf Nowodonowka (5o54) und Boljschoje (5o62) während des ganzen Tages nur schwaches Vorfühlen des Gegners. Art.- und Gr.W.-Feuer auf die Stützpunkte.

Seit 12.oo Uhr versuchte Russe mit starken Kräften (etwa 3oo Mann) zwischen Boljschoje (5o62) und Kassekowka (5o61) durchzustoßen. Abwehrkämpfe noch im Gange.

Eigener Versuch, ~~zwischen [illegible]~~ (5o51) über Werchnij Saltow (5o5o) nach 5o49 durchzustoßen, blieb ohne Erfolg.

Zu gleicher Zeit fühlte Feind von Osten her mit Spähtrupps über Werchnij Saltow (5o5o) vor.

Die aus 5o51 angesetzte Kompanie mußte sich nach hartem Kampf auf Werchnij Saltow (5o5o) und Wald westlich davon zurückziehen.

000375

2. Teil der Zwischenmeldung der 294,Div.: 10.3.1942
19.10 Uhr

Im Abschnitt I.R.513 drang Russe mit starken Kräften und 8 Panzern von Nordosten mit 3 32 to Panzern von Nordwesten her in Rubeshnoje ein. Teile Btl.Brueter wurden aufgerieben. Der Rest hielt zunachst Südteil des Ortes. Der Westteil und die Geschützstellung wurde durch Major Schüdtnagis gehalten. Ein feindlicher Panzer wurde abgeschossen. Nach weiterem Feinddruck mit Panzern und vor allem Munitionsmangel mußten die Geschütze gesprengt werden. Seither (etwa 15.00 Uhr) keine Funkverbindung mit Rubeshnoje.

Die Besatzung Isbizkoje mußte 7.00 Uhr nach Verschuß der letzten Munition die Geschütze sprengen und zog sich mit letzten Teilen unter Mitnahme der Verwundeten uber Wäldchen nördlich Punkt 185,8, Punkt 51,3 nach Ternowaja zurück.

Die zum Entsatz von Isbizkoje entsandte Kompanie Theudesmann kämpft noch im Wald westl. Isbizkoje.

7.00 Uhr - nach Eintreffen aller Panzer - startet Angriff des Krd.Schtz.Btl. auf Warwarowka.

8.40 Uhr ist der Ort bis auf den Südteil nach hartem Kampf in eigener Hand.

Im Wald ostw. davon hält der Gegner noch mit starken Kräften.

9.30 Uhr Warwarowka ganz in unserer Hand. Nachstoßende Kompanie Hptm. Harig verbleibt mit einer Komp. Krd.Schtz. in Warwarowka. Panzer und Krd,Schtz.Btl. (ohne eine Komp. stellen sich im Nordteil Warwarowka erneut zum Angriff auf Isbizkoje bereit. Isbizkoje wird vom Russen zah verteidigt. Heftiges Feuer aus Ostwald.

11.15 Uhr meldet Krad-Schtz.Btl. sehr schweres Vorgehen auf Isbizkoje.

12.00 Uhr Ortsrand erreicht,bis 13.50 Uhr die Halfte des Ortes genommen.

14.30 Uhr Isbizkoje in unserer Hand. Zwei eigene Panzer Typ III beim Angriff durch feindlichen 7,6 cm Beschuß ausgefallen. Während des Angriffs führte Russe aus dem Ostwald heftige Gegenstöße.

000376

7.3o Uhr von Stariza ebenfalls angetretnes Ski-Jagkdo.erreicht gegen 1o.oo Uhr abfallenden Hang 1 km nördlich Isbizkoje. Heftiges Feuer verhindert Eindringen in den Ort.

13.3o Uhr trifft Ski-Jagdkdo. wieder in Stariza ein. Seit 16.oo Uhr geht Kampftruppe Nitzsche mit neueingetroffenen Panzern aus Isbizkoje vor.

Auf Ternowaja fühlte Russe am Vormittag aus Wald Punkt 5o36 mit Spähtrupps vor.

Von 6.oo - 7.oo Uhr wird Südwestteil Stariza vom Feind gesäubert. Seit 8.oo Uhr greift Russe mit starken Kräften und 5 Panzern (wahrscheinli ch leichten und mittleren) von Norddsten erneut Stariza an.

Am Vormittag und Mittag nur noch leichte Angriffe.

Durchgegeben : Oblt.Michel/ Obgefr.Uhlig
Aufgenommen : Uffz. Lueger

000377

Anl. 12

Zwischenmeldung an A.O.K. 6

10.3.1942

18.00 Uhr

Abschnitt 294.Div.:

Stützpunkte südlich 5064 und Molodowoje (5047) wiesen am Vormittag mehrere Feindangriffe ab. Auf Orte s.Gr.W.- Feuer. Gegner liegt hier eingegraben in Stellungen etwa 400 m gegenüber.

Auf Nowodonowka (5054) und Boljschoje (5062) Art.- und Gr.W.-Feuer. Gegner fühlt hier nur schwach vor.

Seit Mittag versucht Gegner mit starken Kräften zwischen Boljschoje (5062) und Passekowka (5061) durchzustoßen. Abwehrkämpfe noch im Gange.

Mit Spähtrupps fühlt Gegner gegen Werchnij Ssaltow (5050) vor, Entlastungsvorstoß von hier auf 5049 blieb ohne Erfolg.

Abschnitt 79.Div.:

Div. säubert zur Zeit Waldgelände zwischen Murom (5137) und Ogurzowo (5160) und nordwestlich Ogurzowo (5160) von Feindteilen. An übriger Front dieser Division keine Kampfhandlung.

Wetter:

Tiefste Temperatur: - 17°. Am Vormittag Wolkendecke unter 100 m, am Nachmittag auflockern bis über 200 m.

Straßen:

Charkow (2939) - Belgorod (5314), Weg Dergatschi (3027) über Russkije-Tischki (3085) nach Ternowaja (5136) und Weg Charkow (2958) - Star.Ssaltow (5053) für Kfz. befahrbar. Desgleichen Belgorod (5315) - Murom (5137).

Aufgenommen : Oblt. Deibert
Durchgegeben : Oblt.

10.3. 20.45 Uhr

Nachtrag zur Zwischenmeldung an A.O.K.6

In Rubeshnoje (5056) drang Russe mit starken Kräften unter Einsatz von 11 Panzern, darunter drei 32 to Pz., von Nordwesten und Nordosten ein. Süd- und Westteil wurde bis gegen 15.00 Uhr noch gehalten. Seither keine Funkverbindung. Geschützstellung (1 l.F.H.-Bttr.) konnte wegen Fehlens der Munition nicht mehr gehalten werden. Rohre wurden gesprengt.

Besatzung Jsbizkoje (5143) kämpfte sich gegen 7.00 Uhr nach Verschuß der letzten Munition vor Eintreffen des Entsatzes nach Ternowaja (5136) durch. Auch hier mußte s.F.H.-Bttr. gesprengt werden.

Warwarowka (5140) und Jsbizkoje (5143) wurden nach hartem Kampf und Abwehr zahlreicher Gegenangriffe unter Einsatz eigener Panzer (III) genommen. Hierbei 2 eigene Panzer (III) durch 7,6 cm-Beschuß ausgefallen.

Besatzung Stariza (5150) wehrte Feindangriff z.T. mit Panzern von Nordosten ab. Von hier angesetzter eigener Vorstoß auf Isbizkoje (5143) blieb nördlich des Ortes im Feindfeuer liegen.

Absicht für 9.3.:

Angriff der neuzugeführten Bataillone und der Gruppe Mikosch zur Wiederinbesitznahme des Höhengeländes in der allgemeinen Linie Samulewka - Wiknina - Bairak.

Aufgenommen: Lt. Köster
Durchgegeben:

Oblt.

Anl. 13

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			I R f	

Abgang
Tag: 10.3.
Zeit: 1935
Dringlichkeits-Vermerk: K. R.

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Werchnij Saltow ist unbedingt zu halten !

Zur Einleitung eines Angriffes mit neu heranzuführenden Kräften und zur Fesselung des Feindes westlich Rubeshnaja greift 294.Inf.Div. den Feind südwestlich Rubeshnaja am 11.3.an und gewinnt das Höhengelände in der allgemeinen Linie Samulewka - Wiknina - Bairak, das zu halten ist. Der Angriff ist durch alle verfügbaren Batterien unter Ausnutzung höchster Schußweite zu unterstützen.

Isbizkoje und Warwarowka sind zu halten.

Angriffsbeginn und beabsichtigte Durchführung sind zu melden.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

E-HR HPF-NAFUE 10PP 10.3.42 1935

000386

Tagesmeldungen der Div.: 10.3.1942.

79.Inf.Div.: 21.15 Uhr

Mürow 5732

1.) Bei Säuberung des Waldgebietes zwischen ~~Ternowaja (5136)~~ und Ogurzowo (5160) durch drei kleinere Kräftegruppen von Norden, Osten und Westen ist Gegner (etwa 150 Mann) nach kurzer Gefechtsberührung nach Süden ausgewichen.

Eigener Spähtrupp stellte in der Zeit von 14.30 - 18.00 Uhr Waldstück drei Kilmeter ostwärts Generalowka (5344) und den Nordteil Krutoj Log (5345) feindfrei fest.

An Abschnittsgrenze bei Jastrebowo (5347) keine Feindbeobachtung.

2.) Für 11.3 ist Fortsetzung regerer Aufklärungstätigkeit - besonders im Nordabschnitt - beabsichtigt.

3.) Verluste des Gegners im Waldgebiet westlich Lessk (5161) drei Tote, 30 Gefangene.

4.) Geringere Lufttätigkeit des Feindes als am Vortage.

Durchgegeben: Hptm. Buksch.
Aufgenommen: Obgefr. Zenger

76. Gb. Div. (GR 93)
damit also keine neuen Verlust
in diesem Raum bisher aufgetreten.

10.3. 22.20 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

Feind zieht laufend von Südteil Chotomlja Verstärkung über 4951 [illegible] 4946 vor. Stärke ca. 500 Mann, dabei 4 Geschütze festgestellt. Stützpunkt Leonidowka (5064) von Osten, Süden und Westen eingeschlossen. Feind hat sich vor unserer Stellung eingegraben. Im Laufe des Nachmittags MG- und Granatwerferfeuer auf Stützpunkt nördl. Leonidowka und Stützpunkt ostw. Molodowoje. Der von etwa 100 Russen gegen Mittag erfolgte Angriff auf Stützpunkt ostw. Molodowoje (5047) wurde abgewiesen. Feind liegt noch in der Donez-Niederung.

Stützpunkt Nowodonowka (5054) wurde seit Mittag mit kurzer Unterbrechung durch Artl.und Granatwerfer beschossen. Seit 16.00 Uhr Ruhe, da Feuer unserer Artl. anscheinend sehr wirksam war.

Der gegen Mittag vor Stützpunkt Boljschoje (5062) erfolgte Angriff von 80 - 100 Russen auf Stellung nördl. Stützpunkt Boljschoje (5062) wurde abgewiesen. 35 Gefangene wurden eingebracht, dabei 1 Offz. 20 Tote blieben im Vorfeld liegen (darunter 1 Offz.). Beute: 1 le.Gr.W., 1 l.M.G., Gewehre.

Stützpunkt Werchnij Ssaltow (5050) wird nach Osten, Norden und Nordwesten verteidigt. Nach Westen keine Feindberührung. Vorgelände bis Samulewka (5044) einzusehen. Keine Feindbewegung erkannt.

Eine Abwehrgruppe hat Stellung am Nordrand des Waldes (1 km südwestl. Kypjewacha (5038) bezogen. Dort bisher keine Feindberührung.

Im Abschnitt J.R.513 seit Zwischenmeldung Lage unverändert.

Ternowaja (5136), Warwarowka (5140), Isbizkoje (5143) und Stariza (5150) fest in unserer Hand.

Lage in Rubeshnoje (5056) unbekannt, da keine Verbindung.

18.20 Uhr trafen 2 weitere Geschütze Artl.Abt.711 in Ternowaja (5036) ein. Sie erhielten Auftrag, bei Bedarf Sperrfeuer ostw. Pkt.5153 und Warwarowka (5140) zu legen.

000382

Seit 19.50 Uhr erneut laufend Bombenangriffe auf Ternowaja (5136).

Absicht: Division wird sich am 11.3. mit Gruppe Winkler (I./J.R.529, verst.durch eine verst.Kp., 2 Kp. Kradschtz.Btl., Panzer und Artl.) in den Besitz von Bairak (5037), Samulewka (5044), Wiknina (5043) setzen, um zu verhindern, daß Feind über die Linie Werchnija Ssaltow (5050) - Samulewka (5044) nach Süden stößt, um Brückenkopf Star.Ssaltow (5053) zu Fall zu bringen.

Für alle übrigen Teile: Halten der Stellung.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Lingen

Gefreite:	7	Tote:
Zahl:	35	20
	30	
29.		
	65	20

Anl. 14

Tagesmeldung an A.O.K.6 10.3. 22.55 Uhr

Gegenüber 294.Inf.Division führt Gegner laufend aus Gegend Chotomlja (5o7o) in das Waldgebiet südostwärts Boljschaja Babka (4927) Verstärkungen vor (500 Mann mit 4 Geschützen festgestellt).

Stützpunkt südlich 5o64 von drei Seiten eingeschlossen. Feindangriff ostwärts Molodowje (5o47) abgewiesen.

Auf Nowodonowka (5o54) während des ganzen Tages Artillerie- und Granatwerferfeuer. Feindbatterie hier wirksam bekämpft. Schwächere Angriffe auf Stützpunkte Boljschoje (5o62) und nördl. abgewiesen.

Wachtmg.-Schaft

Stützpunkt 5o51 wird nach Osten, Norden und Nordwesten verteidigt.

Feind in Orten und Waldgebiet südlich Wiknina (5o43) - Bairak (5o37).

Ternowaja (5136), Warwarowka (514o), Isbizkoje (5143), Stariza (515o) in eigener Hand.

Mit Verlust des Stützpunktes Rubeshnoje (5o56) muß gerechnet werden. Von dort seit 15.oo Uhr keine Meldungen.

Im Abschnitt 79.Div. keine wesentlichen Änderungen.

Luftlage:

Zahlreiche Feindeinflüge in Raum 294.Div. mit Bombenabwurf besonders auf Ternowaja (5136). Seit 19.5o Uhr im rollenden Einsatz.

79.Div. gegenüber Vortagen geringere Feindfliegertätigkeit.

III./I.R.183 und I./I.R.529 in Nepokrytaja (5o18) eingetroffen und 294.Div. unterstellt. Pz.Kp.Kukein einsatzbereit: 8 Panzer (III),1 Panzer (IV).

Aufgenommen : Oblt. Deibert
Durchgegeben : Oblt. Gutbrodt

Anl. 15

Besprechung am 10.3.1942, 21.30 Uhr beim Oberbefehlshaber A.O.K.6 in Charkow.

Anwesend:	A.O.K.6	O.B.	Gen.d.Pz.Tr.	Paulus
		I d	Hauptmann	Jordan
	XVII.A.K.	K.G.	Gen.d.Inf.	Hollidt
		IIa	Oberstleutnant	Reichert
	3.Pz.Div.	Div.Kdr.	Gen.Major	Breith

O.B. teilt mit,daß mit Gruppe Beaulieu vor 11.3. abends zunächst nicht zu rechnen ist.

K.G.XVII. teilt mit: Es ist beabsichtigt am 11.3., wenn Artillerie rechtzeitig eintrifft, Angriff zur Inbesitznahme des Höhengeländes südwestlich Werchnij Ssaltow durchzuführen. Durch das Vorgehen ist zu hoffen, den Gegner zum Halten zu bringen. Ob aber ein längeres Aufhalten des Gegners als 24 Stunden erreicht werden kann, bezweifelt K.G. K.G. entwickelt seine Absichten.

O.B. stellt fest,daß der Feindeinbruch auf Rubeshnoje kanalisiert ist. Er beabsichtigt, da die Armee nicht überall stark sein kann, den Einbruch im Süden der Armee in Kauf zu nehmen und beim XVII.A.K. die Donezlinie wieder zu erreichen. Vor Eintreffen der Gruppe Beaulieu müssen für deren Einsatz die Erkundungen durchgeführt sein. Die Ergebnisse müssen am 11.3.abends vorliegen. General Breith erhält Befehl vom XVII.A.K.

K.G.XVII. schlägt für Erkundung vor:

Verbindungsaufnahme mit Nepokrytaja und 294.Division
Verbindungsaufnahme mit Oberst Winkler in Gegend Kupjewacha
Erkundung der Gegend zwischen Bairak und Wiknina,Angriffsweg durch die Waldenge südl.B.von Bairak
Verbindungsaufnahme mit Major Pape, Krad.Schtz.Btl.3

O.B. Die Truppe muß sich nunmehr wieder daran gewöhnen am Tage das Gelände und vor allem die Höhen auszunützen; bei Nacht muß sie natürlich die Dörfer aufsuchen.
Wie soll der Angriff am 11.3. geführt werden?

000385

K.G.XVII.	orientiert gemäß Korpsbefehl 10.3.42.
O.B.	Welches Ziel soll durch Krad.Schtz.Batl.3 erreicht werden?
K.G.XVII.	Die Höhen ostwärts Bairak mit Feuer zu erreichen.
O.B.	Welche Verwendung ist der Gruppe Beaulieu im Rahmen der kommenden Kämpfe zugedacht?
K.G.XVII.	Rubeshnoje nehmen, auch wenn der beabsichtigte Infanterieangriff nicht den vollen Erfolg erbracht hat.
Kdr.3.Pz.Div.	bittet für den Einsatz der Panzergruppe Beaulieu das Krad.Schtz.Batl.3, das auf Zusammenarbeit eingespielt ist, zu unterstellen. Er würde in diesem Falle auf die Unterstellung des J.R.429 verzichten.
K.G.XVII.	stimmt dem zu,wenn J.R.429 eingetroffen, das vorläufig noch nicht da ist. K.G. macht darauf noch aufmerksam,daß Gegner noch schwach ist, 24 Stunden später jedoch mit stärkerer Artillerie zu rechnen sein dürfte.

Richert

Anl. 16

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Geheim!

Abgang

Tag: 10.3.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An:

79. Inf. Div.
294. Inf. Div.
} rel. Gen. Kdo. Abt. Ic

10 30 10.3.42. 2330 = Leh. —
Kdl. Hoffmann

Absendende Stelle

Gen. Kdo. XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kampferfahrungen der letzten Tage.

a) 10-cm-Kan. auch ohne Rotkopf ausgezeichnete Panzerabwehrwaffe.

b) Rotkopfmunition hat stets Erfolg, wenn nicht auf zu große Entfernungen geschossen wird.

c) Bei Gefahr des Auftretens von Feindpanzern sofort einzelne Geschütze von vornherein zur Panzerbekämpfung (10-cm, l.F.H., s.F.H., I.G.) in Stellung bringen. Geschütze, die aus Batterie-Stellungen im letzten Augenblick vorgezogen werden, kommen stets zu spät.

d) Angriff eigener Infanterie mit Panzern:
Wenn möglich vorher Schtz.Kp. durch Uffz, die im Angriff mit Panzern Erfahrungen haben, (Kradschtz.Btl.3) unterweisen lassen.

e) Eigene Panzer nach Einsatz zurücknehmen (Überholung), sonst nach kurzer Zeit nicht mehr einsatzfähig.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia
Nr.126/42 geh.

11.3 1.00 Uhr

Ziele für die Luftwaffe

Die Division bittet im Rahmen ihres eigenen Angriffsplans um Bekämpfung folgender Ziele:

1.) von 11. - 11.15 Uhr (spätestens 11.15 Uhr) Ziel Bairak (5037)
2.) 12.15 - 12.30 Uhr Orte Samulewka (5044) und Wiknina (5043)
3.) Als weiteres Ziel kommt der ganze Ort Rubeshnoje (5049) in Frage.

Falls nur eines dieser Ziele angeflogen werden kann, wird auf die Bekämpfung von Ziel 2 Wert gelegt.

Als weiteres Ziel wird die Brücke bei Schopowka (5065) bezeichnet. Eine Zerstörung derselben würde eine wesentliche Unterstützung der Truppe bedeuten, da hierüber die Panzer geführt werden.

Durchgegeben: Maj.i.G.Plock
Weitergegeben an Flivo.

Lageangabe für eigenen Stuka-Angriff 6,55

Eigene Truppe liegt voraussichtlich um die angegebenen Zeiten bei Ziel Wiknina (5043) und Samulewka (5044) an dem Nordrand des Waldes hart südl. Samulewka. Front von Süden nach Norden. Bei Ziel Bairak (5037) liegen wir an Straße, die Pkt.30 und 36 verbindet. Front von Westen nach Osten.

Durchgegeben: Maj.i.G.Plock
Weitergegeben an Flivo

4.) Waldlichtung südl. Lewisowka

000386

11.3.

Anl. 1

Morgenmeldungen

79.Div. 4.50 Uhr

Nacht ruhig verlaufen.

Nichts Besonderes zu melden.

Durchgegeben: Hpt,. Bucksch

294.Div. 5.50 Uhr

In beiden Abschnitten in der Nacht keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Maj.i.G. Plock

Morgenmeldung an A.O.K.6 6.00 Uhr

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Aufgenommen: Hptm.Weniger

Durchgegeben: Weg.

Oblt.

000386

11/3. 7.10 Uhr

Anruf Maj.i.G. Plock

Bei Leonidowka (5064) liegt Russe von Osten und Süden her, ohne anzugreifen. Bei Molodowoje (5047) etwa 40 - 60 Russen in abgebrannten Südteil eingedrungen.

Bei Kupjewacha (5038) wird die Troß-Kp. von Feind in Stärke 1 Kp. angegriffen. Lage fest. Eigene Truppe mit 2 Btl. seit 6.00 Uhr dorthin vorgehend. Ein Spähtrupp hat beobachtet, daß Gegner aus dem großen Wald südl. Bugrowka (5041) in Richtung Bairak (5037) vorgeht. In den nördlichen Stützpunkten nichts Besonderes.

Aufgenommen: Oblt.

2.Morgenmeldung 79.Div. 8.00 Uhr

Keine Nachmeldung.

Durchgegeben: Hptm.Bucksch
Aufgenommen: Uffz.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./IV.66	53

Vermerke: mitgeführt Fernm. von I c. 0912

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.3	0850	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	11.3.	1220		

Abgang

Tag: 11.3

Zeit: 0845.

Dringlichkeits-Vermerk

An: I.R. 513

Absendende Stelle

I/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Allgemeine taktische Anlage
der Kompf. Abt. Teilstärke Grenzwache als
linke Kompanie.

Ostmeister Eichler

F.d.R.

Hartock

000391

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	54

Vermerke: mitgeführt

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.3.	0959	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Fernm.	11.3.	1220		

Abgang
Tag: 11.3.
Zeit: 0940
Dringlichkeits-Vermerk

An: I./J.R.513

Absendende Stelle: J.R.513 Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Dringlichkeit zur Kenntnisnahme der Artillerievorbereitung und Jagdkommando zur Verbindungsaufnahme mit Babelsberg vorhanden.

Kümmelmann

I.J.R.

Matzdorf

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	58

Vermerke: dringend!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.3.	1110	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	11.3.	1220		

Abgang
Tag: 11.3.
Zeit: 1100
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: I O.Qu.513

Absendende Stelle: I/O.Qu.513 I 9

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vor Einsatz des Ski-Jagd-Kommando, beim Lager in Babelsberg?

Obringer Eichler

F.d.R.
Witten

000393

Zwischenmeldungen der Div. 11.3.1942.

79.Inf.Div.: 16.1o Uhr

1.) Ergebnisse der von Murom (5137) nach Süden angesetzten Aufklärung stehen noch aus.
Waldgebiet zwischen Murom (5137) und Ogurzowo (516o) wurde am Vormittag feindfrei festgestellt.
Im linken Divisionsabschnitt ergab in den Morgenstunden angesetzte Aufklärung Krutoj Log (5345) und Waldstück südwestlich 5242 zum ersten Mal in den letzten 8 Wochen feindfrei.

2.) Beim linken Nachbarn greift Feind seit Mittag den Stützpunkt Melichowo (5458) mit etwa 2 Rgt. von Norden, Osten und Süden mit Panzerunterstützung an.
Verbindung zu Gruppe Eichler in Stariza (515o) wird durch Funk und Sicherungskräfte der den Nachschub von Murom (5137) nach Stariza bringenden Schlittenkolonnen gehalten.

3.) Aus Versorgungsdiensten und Ausbildungskommandos werden als Divisionsreserve aufgestellt und verlegt:
a) 1 Kompanie aus den in Ausbildung stehenden Bausoldaten nach Nadeshda (5112)
b) 1 Zug aus Versorgungstruppen nach Murom (5137)
c) 1 Geschütz-Zug aus bisher abgestellten und aus dem Hinterland herangeführten Geschützen und aus Personal des A.R. nach Nadeshda.

4.) Der aus 75.I.D. herausgelöste Stab I.R.222 ist am 1o.3. gegen 23.3o Uhr mit 36 Offz., Uffz. und Mannschaften, 6 Schlitten, 5 Pferden und Nachrichtengerät mit Kfz. der Division nach Charkow abgesetzt. Verladung der restlichen Teile (14 Mann, 4 Gef.Fahrzeuge, 6 Pferde) ist auf Bhf. Belgorod durchgeführt). Zug geht heute nachmittags nach Charkow ab.

Durchgegeben : Hptm Buksch.
Aufgenommen: Ufiz.

000394

Zwischenmeldungen der Div. 11.3.1942.

1630

294.Inf.Div.:

Gegner hat seine Kräfte gegen rechten Flügel der Div. sowie westlich und nordwestlich Rubeshnoje 5049 verstärkt, hier insbesondere durch Zuführung motorisierter Teile über wiederhergestellte Brücke Pissarewka (5165).

Die gegen den Südflügel der Div. im Abschnitt des rechten Nachbar in den letzten Tagen in den Wald südwestl. Chotomlja (5070) eingedrungenen Kräfte werden auf etwa 2000 Mann geschätzt. Bei Punkt 4946 ein schweres und drei leichte Geschütze. Nach Gefangenenaussagen soll die Absicht bestehen, Molodowoje (5047) mit Resten der 124. Schtz.Div. über Pissarewka (5063), mit Teilen der 300.Div. über 4946 anzugreifen.

Gegen 6.00 Uhr wurde schwächerer Angriff auf Südteil 5047 erfolgreich abgewiesen; 11 Gefangene, 5 Tote beim Feind.

Vorstoß von 6 schweren Panzern von Werchnij Saltow (5050) nach Süden und bei 5051 durch Artillerie und Minen abgewehrt. Ein Panzer bewegungsunfähig.

Eigenes Vorgehen zur Bereitstellung am Nordrand des Waldes südlich Samulewka (5044) mußte wegen undurchdringlicher Schneeverwehungen aufgegeben werden.

Bei Peremoga (5025) starke Spähtrupp mit le.Granatwerfern in den Morgenstunden abgewiesen.

Angriff Kradschtz.Btl. und Panzer-Kp. gegen Barrak (5037) konnte wegen Überlegenheit feindlicher Panzer (7 Panzer, davon 2 schwere) sein Ziel nicht erreichen. Bei Warwarowka (5140), Isbizkoje (5143) und Stariza (5150) harte Abwehrkämpfe im Gange.

Bei Warwarowka (5140) drei schwere, bei Stariza (5150) 5 Panzer aufgetreten.

Durchgegeben: Lt. Matzk
Aufgenommen: Uffz. Krueger

000395

Nachtrag zur Zwischenmeldung 294.Inf.Div. 11.3. 17.00 U.

Gezwungen durch Angriffe von Osten und Panzerangriffe von Norden wurde Werchnij Saltow (5050) aufgegeben. Zur Zeit werden 5051 und Höhen westlich davon gehalten.

Durchgegeben: Major Plock
Aufgenommen:

Oberleutnant.

000396

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 11.3. 18[illegible] Uhr

Vor rechtem Abschnitt 294.Inf.Division hat Gegner sich weiterhin verstärkt. In Wald südwestlich Chotomlja (5o7o) eingedrungener Feind wird auf 2.000 Mann geschätzt. Nach Gefangenenaussagen soll Gegner Angriffe (mit Teilen 124. und 300. roten Schtz.Div.) von Osten und Süden auf Molodowoje (5o47) beabsichtigen. Hier schwacher Feindvorstoß in den Morgenstunden abgewiesen.

Infolge Panzervorstoß von Norden und Angriffe von Osten mußte Werchnij Saltow ~~5o5o~~ aufgegeben werden. 5051 und Höhengelände westlich werden gehalten,

Bei Peremoga (5025) starker Feindspähtrupp abgewiesen.

Vorgehen zur Bereitstellung an Nordrand des Waldes südlich Samulewka (5o44) wegen unüberwindbarer Schneeverwehungen aufgegeben.

Der gegen Bairak (5037) vorgesehene Angriff des halben Kradschtz.Btl.3 und Panzerkompanie Kukein kam wegen Überlegenheit feindlicher Panzer nicht zur Durchführung. (7 Feindpanzer, davon zwei schwere).

Bei Warwarowka (5140), Isbizkoje (5143) und Stariza (5150) harte Abwehrkämpfe, zum Teil gegen schwere Feindpanzer. Kämpfe noch im Gange.

Gegenüber 79.Inf.Division keine Kampfhandlungen. Waldgebiet zwischen Murom (5137), Ogurzowo (5160) feindfrei festgestellt.

Feindeindruck:

Verstärkter Druck am Südflügel der 294.Inf.Division, sowie Gefangenenaussagen lassen Angriffsabsichten des Gegners zur Wegnahme von Boljschaja Babka und Molodowoje möglich erscheinen.

Im Raume Rubeshnoje - Stariza versucht Gegner, durch anhaltenden Druck nach Westen und Süden den Einbruch zu erweitern

Über Stoßrichtung der nach Gefangenenaussagen um Woltschansk sich versammelnden 81. und 227.Schtz.Division liegen noch keine Anhaltspunkte vor.

Wetter: Tiefste Temperatur -6° Celsius, Wolkenhöhe unter 1oo m, neblig.

Straßenzustand unverändert.

Aufgenommen: Hptm. Hahn.
Durchgegeben:

Oberleutnant

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. N./66	76

Vermerke: Mitgehört [illegible] von: Ic Gesch. 1815 h

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.3	1735	2130

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 11.3

Zeit: (1715)

Dringlichkeits-Vermerk

An: Gruppen Winkler

Absendende Stelle: Rudolf Lott

Fernsprech-Anschluß: 2130

Inhalt

Angriff auf Bairak. von Infantrie und Kavallerie für Pistolen und Pauzen nicht möglich. Angriff von Fahrern nachmittag möglich.

F. d. R.

Krämer

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 11.3.42

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

KK

An: Bau-Btl.153 (K) OFM
nachrichtl.294.Div.

1097 11.3.42. 2000 – KR.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bau-Btl.153 (K) bildet aus den in Charkow und Michajlowka eingesetzten Teilen 3 Schtzn.Kpn. mit Btl.Stab.

Das Btl.wird 294.Div. unterstellt. Abtransport nach Nepokrytaja erfolgt durch Gen.Kdo.-Quartiermeister auf Lkw am 12.3. bei Morgengrauen.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

mdl. Bau Btl. 153(K): Hptm. Ing. Meidler Versm.
= mdl. Fernspr. = Bau Btl. Gef.St. 1025 Vfg. OFM
mdl: 294 I.D. 2010 Hptm FVE, Inhalt befohlen

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 11.3.

Zeit: 2015

Dringlichkeits-Vermerk

K. R.

An:

3. Panzer Div.
294. Inf.Div. / AOK

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Stab 3. Panzer-Div. wird Gen.Kdo.XVII.A.K. unterstellt, und ist am 12.3. vormittags mit ausreichenden Nachrichtenmitteln nach Nepokrytaja zu verlegen.

Quartierzuweisung erfolgt durch 294.Inf.Div.

Über Einsatz ~~und Sonderaufträge~~ ergeht Sonderbefehl.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

KR - AVFXAFUIE 1098 11.3.42 2015 GEM

wl 3. Panz Div 2040 HHF-A

2Pz.J.D. 2035 HGHX FOE

Brauchitsch, Gen.

20 30 w Aud. 3

HIER/GEN/+KDO/+17/+A/+K/++OBERLT/+GOTTSCHALK++ICH/BEGINNE ch
HIER/GEN/+KDO/+17/+A/+K/++OBERLT/+GOTTSCHALK++ICH/BEGINNE

Tag	Zeit	durch	Rolle
Munr. 3. Pz. Div.			2103

....AN 294/+DIVISION....
....AN 294/+DIVEION....

ZUM ANGRIFF GEGEN DEN BEI RUBESHNOJE EINGEBROCHENEN FEIND SIND NEUE KRAEFTE IM ANROLLEN /+ BIS DAHIN IST ES EHRENPFLICHT D JEDES SOLDATEN/// IN ZAEHER VERTEITIGUNG DA AUSZUHALTEN///WO ER STEHT/+ NUR UNBEDINGTES FESTHALTEN JEDES STUETZPUNKTES/// AUCH WENN ER UMGANGEN ODER EINGESCHLOSSEN IST/// GIBT DER TES/// FUEHRUNG DIE MOEGLICHKEIT ZU GEGENAKTIONEN/..AUSRUFUNGSZEICHEN..// DIE MOEGLICHKEIT ZU GEGENAKTIONEN/..AUSRUFUNGSZEICHEN..// ABSATZ//

Fernsprech-

HIERZU BEFEHLE ICH/DOPPELPUNKT..UNTERSTRICHEN//ABSATZ

1/+/KLZU/ DIE STELLUNG IST BIS ZUR LETZTEN PATRONE ZU HALTEN/+ DIE NACHT IST FUER VERMINUNGEN VOR DER FRONT AUSZUNUTZEN /+ SOWEIT NACH WETTERLAGE MOEGLICH///WIRD DIE LUFTWAFFE MIT STARKEN THAFFE MIT STARKEN KRAEFTEN DEN KAMPF UNTERSTUETZEN/+//ABSATZ//

2/+/KLZU/ AM 12/+3/+ SETZT SICH DIE DIVISION DURCH FRUEHZEITIGEN ANGRIFF VON SUEDEN UND WESTEN IN DEN BESITZ BESITZ DES HOEHENGELAENDES OSTWAERTS UND NOERDLICH BAIRAK/+ IN KUPJIWACHA IST EIN BATAILLON ZUR VERTEITIGUNG DES ORTES ZUBELASSEN/// DAS EIN VORGEHEN DES FEINDES IN SUEDLICHER IN SUEDLICHER UND SUEDWESTLICHER RICHTUNG VERHINDERT/+//ABSATZ//

3/+/KLZU/ AM STRAS ZENDREIECK /KLAUF/ 3KM SUEDOSTWAERTS TERNOWA JA /KLZU/ UND AN DER HOEHE 203 /// 4 SIND WAEHREND WREND DER NACHT AUSREICHENDE KRAEFTE ZU BELASSEN/// UM DORT EIN WEITERES VORDRINGEN DES GEGNERS WAEHREND DER NACHT ZU ES GEGNERS WAEHRENT DER NACHT ZU

(Uffz.)

Name Dienstgrad

VERHINDERN/+//ABSATZ//

4/+/KLZU/ BAU-BATAILLON 133/KLAUF/ STAB UND 3 KOMPANIEN ZU JE 100MANN MIT 2 M/+G/+/KLZU/ WIRD DER DIVISION UNTERSTELLT JE 100MANN MIT 2 M/+G/+/KLZU/ WIRD DER DIVISION UNTERSTELLT

Allinke & Thiele. 3. 41.

000401

UND AM 12/+3/+ FRUEHZEITIG AUF LKW/+ IN ZWEI RATEN
ZUGEFUEHRT //+//ABSATZ// IG AUF LKW/+ IN ZWEI RATEN
3/+/KLZU/ DIVISION MELDET A BSICHT UND ANGRIFFSBEGIN/+//ABSATZ/
6/+/KLZU/ STAB 3/+PANZER-DIVISION WIRD 12/+3/+ VORMITTAGS
NACH NEPOKRYTAJA VERLEGT UND SPAETER DEN NORDABSCHNITT
UEBERNEHMEN/+ ZEITPUNKT DER BEFEHLSUEBERNAHME WIRD VOM
GENERALKOMMANDO BEFOHLEN/+ DER BEFEHLSUEBERNAHME WIRD VOM
GENERALKOMMANDO BEFOHLEN/+

//UNTERSCHRIFT GEZ/+...HOLLIDT..GENERAL DER JNFANTERIE/+
//UNTERSCHRIFT GEZ/+...HOLLIDT..GENERAL DER INFANTERIE/+

++++ZUSATZ...
++++2030/EINS/ST/HGAXA/FUE...
...ICT/HGAXA/FUE++++

401

UND AM 12/+3/+ FRUEHZEITIG AUF LKW/+ IN ZWEI RATEN
IG AUF LKW/+ IN ZWEI RATEN
ZUGEFUEHRT #/+//ABSATZ//
3/+/KLZU/ DIVISION MELDET A BSICHT UND ANGRIFFSBEGIN/+//ABSATZ/
6/+/KLZU/ STAB 3/+PANZER-DIVISION WIRD 12/+3/+ VORMITTAGS
NACH NEPOKRYTAJA VERLEGT UND SPAETER DEN NORDABSCHNITT
UEBERNEHMEN/+ ZEITPUNKT DER BEFEHLSUEBERNAHME WIRD VOM
DER BEFEHLSUEBERNAHME WIRD VOM
GENERALKOMMANDO BEFOHLEN/+
GENERALKOMMANDO BEFOHLEN/+

//UNTERSCHRIFT GEZ/+...HOLLIDT..GENERAL DER INFANTERIE/+
//UNTERSCHRIFT GEZ/+...HOLLIDT..GENERAL DER INFANTERIE/+

++++2030/EINS/ST/HGAXA/FUE++++
++++2030/EINS/ST/HGAXA/FUE++++

000402

Meldung von A.O.K.6 / Bv.T.O. 11.3. 21.05 Uhr

Der Zug Fahrtnummer 217301 19.25 Uhr von Belgorod abgefahren. Ausladebahnhof Nowo Browaria. Voraussichtliches Eintreffen gegen 23.00 Uhr

Aufgenommen: Obgefr. Berger

000403

Tagesmeldung der 79.Div. 11.3.1942
21.05 Uhr

1.) Von Murom (5137) aus angesetzte Aufklärung nach Süden stellte am Nachmittag Waldgebiet ostwärts 5138 und nordostwärts Degtjarewka (5146) feindfrei fest.

Nach Funkmeldung Gruppe Eichler um 15.oo Uhr während des ganzen Tages starkes Art.- und Schützenfeuer auf Stariza (5150). Waldgebiet nördlich Stariza feindfrei.

Am Nachmittag geringes Störungsfeuer aus Richtung Neshegolj (5256) auf Archangeljskoje (5246) und Grafowka (5233).

Angriffsvorbereitungen im Abschnitt der Div. nirgends erkannt.

2.) Zur Verstärkung der Besatzung von Murom (5137) aus Versorgungstruppen gebildeter Zug eingetroffen.

1.Ausbildungskompanie in Nikoljskoje (5212) eingetroffen, desgleichen ein 1.F.H.Zug in Ssolnzewo (5114).

3.) Für 12.3. verstärkte Aufklärung nach Süden und vor der Front angesetzt.

4.) Lage bei linkem Nachbarn bei Melichowo (5458) bereinigt.

5.) Bahntransport Reste Stab I.R.212 um 19.35 Uhr abgefahren.

6.) Geringe Lufttätigkeit.

Durchgegeben : Hptm. Buksch
Aufgenommenr : Uffz. Krieger

000404

~~Fern-~~
Funk-
~~Blink-~~ Spruch Nr. 77 von

an

Vermerke: zurückgerufen! // ferm. von Ic Gericht 18..

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. I. D.	Abgegangen	11. 3.	(1715)
	Angekommen	11. 3.	2130
	An Ostpreußen Winkler		

Ostpreußen Süd ist Funker
Marker Abschnitt nach Opum in Kupiewacha
zum Ausgang am 12. 3. in nördlicher Richtung
zu patrouillen.

Friebe

F. d. R.

Winkler

A. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000405

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 73

von

an

Vermerke: // ferm. von 1815 h Ic sucht. ///

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Rudolf Hall	Abgegangen		11. 3.	1610
	Angekommen		11/3	2130
	An	gruppe Winkler		

Gruppe Cape Fisher Süd
fühlungsverb. Fernaufn. von funkt.
203,4 Nachrichtenzug Kriegsmarine Fun-
spruch Hilf auf Anruf 203,4
Nachrichtenzug Kriegsmarine 3 c k r i e t i
sex Funkstelle ständig Verbindung
Kriegsmarine Stelle vor funkt.
Stelle Funkspruch von Ob auf
Ruf * a ü t Bunker

* k. L. ausfindig

E. Braun G.m.b.H., Frankfurt/M.

Tagesmeldung der 294.Div. 11.3.1942

21.45 Uhr

49 '33

Südlich Boljschaja Babka (4927) verhielt sich Gegner im allgemeinen ruhig. Eigene in den Wald südlich davon angesetzte Aufklärung ergab weiter feindliche Truppenverstärkungen, vor allem im Raum 4923 und Art.Sseljanin (4932).+

Bei Leonidowka (5064) keine Veränderung der Lage. Stützpunkt wird im schwachen Artl.Feindfeuer (12,2 cm) gegen schwächere Feindangriffe gehalten. Mit der Masse liegt Gegner ostw.,südl.und westl in Stellung .

Schwächere Feindangriffe auf Stü tzpunkte nördlich dav on wurden durch Feuer abgewiesen.

Auf Nowodonowka (5054) und 5052 nur schwaches Vorfühlen des Gegners. Etwa 200 Mann liegen 2 km südostw. Boljschoje (5062) in Schneeburgen in Stellung.

Auf Star.Ssaltow (5053) nur schwaches feindl. Art.Feuer. Im Laufe des Nachmittags mußte 5051 , Werchnij Ssaltow (5050) und die Höhen westl.davon infolge zu starken Feinddrucks mit 8 Panzern geräumt werden. Das Rgt. hat Befehl, auf jeden Fall allgemeine Linie 5052 - 5045 bis zur letzten Patrone zu halten, Ebenso wird Passekowka (5061) auf jeden Fall gehalten.

In den frühen Morgenstunden des 12.3. wird von Nepokrytaja (5018) aus dem Rgt. eine Komp. Bau-Btl nach Star.Ssaltow (5053) zur Verstärkung zugeführt.

5 l.F.H. sind zur Panzerbekämpfung nach Norden eingesetzt, 1 Bttr. s.F.H. und 2 L.F.H. sind zur Bekämpfung übriger Ziele in Star. Ssaltow (5053) in Stellung , können jedoch im Bedarfsfall zu erkannter Panzerbekämpfung herangezogen werden.

Gruppe Winkler hat Auftrag, mit seinen Kräften Kupjewacha (5o38) Ortsmitte zu sichern und zu halten, um am Morgen des 12.3. von dort zum Angriff gegen Waldstück südlich Bairak (5o37) anzutreten. Rogatschewka (5o26) wird durch 2 zusammengestellte kompanien verteidigt.

Feindbesetzung in Samulewka (5o44) und Wiknina (5o43) wird auf etwa 1oo Mann geschätzt, Feindbesetzung in Bairak (5o37) auf mehrere hundert Mann vermutlich mit Panzern.

I.R.513 beläßt in der Nacht vom 11./12.3 starke Kräfte (Stab Pape (Krad-Schtz.Btl.) mit 2 Kpmn.) am Straßendreieck 1 km westl.Bairak (5o37) und nördli.davon am Waldrand 1 Komp. aus Ternowaja (5136), um weiter s Vordringen des Gegners zu verhindern.

In den späten Nachmittagsstunden starkes eigenes Art.-Wirkungsfeuer in den Raum um Bairak (5o37).

Bei Warwarowka (514o) , Isbizkoje (5143) und Stariza (515o) harte Abwehrkämpfe noch im Gange. Gegner ist im Laufe des Nachmittags dreimal mit Teilen in Isbizkoje (5143) eingedrungen, wurde jedoch mit Hilfe von 2 eigenen Panzern in den Wald ostw. zurückgeworfen. Das Rgt. hält mit seinen Kräften Waldrand 5o29 - 5o36 - Punkt 2o3,4 und die Ortschaften Warwarowka (514o), Isbizkoje (5143) und Stariza (515o).

Aufträge für 12.3.:

Gruppe Höhling (I.R.514) hält die Donez-Linie und verhindert ein weiters Vorgehen des Gegners von Werchnij Ssaltow (5o5o), 5o51 nach Süden und Westen.

Gruppe Winkler (I.R.222) tritt 6.oo Uhr nach vorheriger Bereitstellung aus den Raum Kupjewacha (5o38) zum Angriff auf Bairak (5o37) an, um sich in den Besitz des Höhengeländes Bairak (5o37) zu setzen und diese zu verteidigen.

Gruppe Mikosch hält bis zum Eintreffen der Gruppe Winkler die Linie Wegedreieck 1 km westl. Bairak (5o37) und richtet sich in den frühen Morgenstunden auf Höhe 2o3,4 mit Front nach Osten und Nordosten zur Verteidigung ein. Die Straße nach Rubeshnoje (5o56), ostwärts Höhe 2o3,4 wird vermint.

Panzerbrechende Waffen (Pak und l.F.H.) sind bei Höhe 2o3,4 zum Schutz gegen Panzer eingesetzt.

Gesamtgefangenenzahl seit 7.3. : 425 .
An Feindtoten wurden gezählt : 2060

Durchgegeben : Fw. Freund
Aufgenommen : Uffz. Krieger

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

			4182
Fernschreibname			Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 12.3.42 19..
um: 0115 Uhr
von: HRYXFUE
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Abgesandt~~ zugest.:
Datum: 12.3.42
um: 0315
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
~~Postelegramm:~~
~~Fernspruch:~~ von: AOK 6 Ia.

11.3.42	2215
Abgangstag	Abgangszeit

An nachr.: Gen.Kdo. XVII. A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

1.) Nach einer soeben aus Berlin eingetroffenen Entscheidung ist der Einsatz der kgl.Ung.Sich.Brig. 108 zum Abwehrkampf freigegeben.

2.) Die Brigade scheidet mit dem 12.3.42, 0000 Uhr, aus dem Befehlsbereich des Kdt.Rückw.Armeegebiet 585 aus und tritt unter den unmittelbaren Befehl des ~~XXXX~~ A.O.K. (Meldeweg: Führungsabteilung).

3.) Das A.O.K. beabsichtigt, die Brigade zunächst auf breiten Raum ostwärts und südostwärts Charkow bereitzustellen.

4.) Hierzu ist die um Walki stehende Rgt.Gruppe 34 mit 2 Btln. wie befohlen-am 12.3. früh antretend - in den Raum Smijew-Murefa vorzuführen. Das westlich Charkow liegende Btl. III./35 ist - am 12.3. früh antretend über Charkow nach Ssorokowka (18 km ostw. Charkow) vorzuziehen. Das Btl. bildet dort die Sicherung für die z.Zt. in Gegend Bogoduchow stehende, später ostw. Charkow zu versammelnde Rgt.Gruppe 38. Die in Bogoduchow stehenden Teile des Rgt. sich marschbereit zu machen, das in Krasnokutsk stehende Btln. hat am 12.3. nach Bogoduchow aufzuschliessen. Antreten des Rgt. von Bogoduchow wird noch befohlen.

5.) Für das Zusammenziehen der Brigade zum Einsatz folgt Befehl je nach Entwicklung der Lage. Hinsichtlich der Husarenschwadron

- / -

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.40.

bleibt der am 11.3. gegebene Auftrag bestehen.

6.) Der Brigadestab ist am 13.3. von Walki nach Südostteil Charkow zu verlegen. Mit Gen.Kdo. LI. A.K. (Charkow West) ist Verbindung aufzunehmen.

Fernsprechverbindungen sind mit Armee-Nachrichtenführer unverzüglich vorzubereiten.

A.O.K. 6 - Ia -.

F. d. R.:

Brandstetter, Hptm.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Fernschreibname | | | | 4211 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 12.3.42 19..
um: 1810
von: HRYX/F
durch: Obgefr.Rab

Abgang zugest.:
Datum: 12.3.
um: 1820
an:
durch:
Rolle:

Ta

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
12.3.	1735

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen): K R

An nachr.Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Die bei Bogoduchow versammelte Rgts.GRuppe 38 ist,am 13.3. früh antretend,über Charkow in den Raum Stepanki-Ssorokowka-Pawlow vorzuführen.Hierzu ist frühzeitig Verbindung mit G^n.Kdo.XVII.A.K.in Charkow (Kirowa)aufzunehmen

Kgl.Ung.Sich.Brig.bleibt mit allen Teilen(ausser Husarenschwadron)zunächst dem AOK als Armeereserve unmittelbar unterstellt

Versorgung regelt O.Qu.-AOK-6(Karte 1 zu looooo)

AOK-6-I-a.

fdR Leutnant

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40.

~~Fern-~~
~~Funk-~~
~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 80 von

an

Vermerke: Mitgehört

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
I./J.R.513	Abgegangen	11.3.	2230
	Angekommen	11.3.	
	An J.R.513		

Am Schützengraben bei Wünder-
land. Befand 304 Az. Truppenver-
band, freie vom linken Nachbarn Ver-
bindung aufnehmen. Bei Meldung 9.3. 1615
Uhr 1 Offz. 1 Mann verwundet 5
Mann tot. Truppe bei mir absolut in Ord-
nung.

gez. Darlitzki.

F.J.R.:

Hauptm.

6 Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000413

Anl. 4

Tagesmeldung an A.O.K.6 11.3. 22[50] Uhr

Südlich Boljschaja Babka (4927) bisher keine Feindangriffe. Angesetzte Aufklärung stellte bei Hf. Gremjatschij (4933) und Art.Sseljonin (4932) beim Gegner Truppenverstärkung fest.

Stützpunkt südlich Leonidowka (5064) noch immer von drei Seiten eingeschlossen; wird gegen schwächere Feindangriffe gehalten.

Gegen Stützpunkt nördlich davon bis Passekowka (5060) fühlte Gegner nur mit schwächeren Kräften vor. Auf Orte schwaches Artilleriefeuer.

5051 und Höhen westlich davon gingen infolge starker Feindangriffe mit Panzern verloren.

Allgemeine Linie Passekowka (5061), 5052, 5045, ~~werden~~ wird gehalten.

Samulewka (5044) und Wiknina (5043) wie bereits gemeldet durch Feind mit Panzern besetzt.

Bei Warwarowka (5140), Isbizkoje (5143), Werchnij Saltow (5150) heftige Abwehrkämpfe noch im Gange. Dreimal in Isbizkoje (5143) eingedrungener Gegner wurde im Gegenstoß geworfen.

Gefangene seit dem 7.3.: 425, an gezählten Feindtoten 2060 gemeldet.

Gegenüber 79.Inf.Division keine Feindtätigkeit.

Feindeindruck siehe Zwischenmeldung.

Mit Fortsetzung der Angriffe aus dem Raume um Rubeshnoje (5056) in südlicher ~~Richtung~~ und südwestlicher Richtung ist sicher zu rechnen. Vielleicht wird auch der Feind seine Angriffe nach Westen fortsetzen.

Eine Heranziehung der 76.Geb.Division zur Angriffsoperation erscheint möglich.

Auch gegen Boljschaja Babka (4927) und Moldowoje (5047) sind Angriffe zu erwarten.

Aufgenommen: Oblt. Deibert.
Durchgegeben: Gottschick
Oberleutnant

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 11.3.

Zeit: 23.50

Dringlichkeits-Vermerk

K R !

An:

294.Division

Absendende Stelle

Gen-Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

III./J.R.429 am 12.3. gegen 6.00 Uhr im Kw.-Transport Charkow erreichend wird zur Verfügung des Gen.Kdos. nach Nepokrytaja zugeführt. Kdr. meldet sich auf Div.Gef.Stand.

Gen.Kdo.XVII/Ia

Pfeiffer Hptm.

KR-AVF-XAFUE 1900 11.3.42, 2350

nl.: 2350 Hptm AXAFUE, Faulig Oblt

000415

Anl. 1

Morgenmeldungen der Div. 12.3.1942.

294.I.D.: 5.00

Gegenüber Tagesmeldung keine Veränderungen.

Gegner fühlte mit schwacher Aufklärung vor.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:

Leutnant

79.I.D. 505

1.) Nacht im Divixionsabschnitt ruhig verlaufen.

2.) Zur Ermittlung der Feindabsichten vor dem Abschnitt der Division wird seit den frühen Morgenstunden starke Aufklärung durchgeführt.

3.) Fernsprechverbindung zur Gruppe Eichler, (Stariza) besteht seit 11.3. 23.00 Uhr.

Durchgegeben: Hptm. Buksch
Aufgenommen:

Leutnant

An A.O.K.: 5.30 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Hptm. Dr.Scholz.
Durchgegeben:

Leutnant

000416

Bau Btl. (K) 153. O.U.,den 12.3.1942, 6. Uhr

An das
Gen.Kommando XVII.A.K.

Die gemäss Befehl XVII.A.K. vom 11.3.1942 befohlene Bildung von 3 Schützenkompanien mit Btls.Stab ist durchgeführt. (Stärke je Kompanie rd. 1 Offz., 1o Uffz., 1oo Mann). Die Inmarschsetzung ist befehlsgemäss am 12.3.1942 um 6.oo Uhr zur 294. Inf.Div. nach Nepokrytaja erfolgt.

Die Teile der 3.Kp. in Michalowka wurden laut Fernspruch der 294. Inf.Div. Inmarschsetzung so befohlen, dass Meldung um 5.oo Uhr beim Pi.Btl.294 erfolgt.

Hauptmann u.Btls.Kommandeur.

000417

Fern- Funk- ~~Blink~~ **Spruch Nr. 87** von _____

an _____

Vermerke: dringend! Komm. vok. Ic Funkz. 0858h

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. Div.	Abgegangen	12.3.	0712
	Angekommen	12.3.	1055
	An Oberbefehlshaber		

Ic/Zensur Korück Kommando über Verschlüsselt 30. Ic/Zensur Feldpostprüfstelle.

K. d. R.

Gümmer

C. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000418

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19.....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: .....
Fernspruch:

15.3. Abgangstag

8,10 Abgangszeit

Rn 3. Kg. Dr.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Oberst Pourtow ~~fährt~~ war früher
in Charkow Chef/Chef v. Tiadden einsetzen.
Frankfurt XVII. AK.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 .c.

0004 16

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 89

von

an

Vermerke: Dringend sofort Kommando vom. Ic Gefechtsstand OKH

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gruppe Blinklaw	Abgegangen	12.3.	0845
	Angekommen	12.3.	1050
	An 294. I.D.		

Kapitulation mit Unterschriften von Rokossowski, Chuikow und Tschuikow. Fall Paulus, Woroschilowsky mit Funk.

gez. Dr.:

Krause

● Braun G.m.b.H., Karlsruhe

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66.	94

Vermerke: mitgehört!, Imum. von Ic Gefr. 1010

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	12.3	0937	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.3	Zwischen 294. I.D. / Gruppe Winkler	I a
Zeit: 0935		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Sitzung Kommando mitten
für Rentenpunkt 30
K.d.R.
Krüger

Ferns
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 92

von _____

an _____

Vermerke: mitzeichnet Kamm. vok. Ic Gefechtsst. 05 55 a

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gruppe Winzler	Abgegangen	12.3.	0512
	Angekommen	12.3.	1057
	An 254. I.D.		

4 bis 6 Kol. Kommen im Angriff.
Achten Pkt. nach rückwärts Kolonnen.

B. Braun W.m.b.H., Karlsruhe

~~Fern-~~
~~Funk-~~
~~Bild-~~ **Spruch Nr.** 93 von _____

an _____

Vermerke: mitgeschrieben Kenn. vom Ic Gesch.-Z. 1010

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gr. Winkler	Abgegangen	12.3.	0930
	Angekommen	12.3.	1050
	An 294 J.D.	TU	

Angriff findet Durchführung

Maßnahmen wurden getroffen.

gez. [illegible]
Hauptmann

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen: **Aufgenommen:** **Datum:** ..... 19..... **um:** ..... **von:** ..... **durch:**	**Befördert:** ..... **Datum:** ..... **um:** ..... **an:** ..... **durch:** ..... **Rolle:**	

Vermerke: 1 K R 1

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An 79. Inf.
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

bekannt

Fg. Abt. Ziff V 1 merk. bell. (Einzelheiten fern. mündl. Rücksprache Tfg - Insp. Faroch)
auf der Insel ~~Insel~~ (wie bekannt o. ä.)
und stellt es zur Verfügung der Fern Abt.
in Belgrad damit.

HKR-HYFXT 1804 12.3.42 1450
eil. Fg. Öst. 1510 Absetzte Rolle
Kol. Leiffgen K.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.H. 10 .42.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 12.3.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

KR !/

An:

294.Division

3.Pz.Division.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

294.

1.) III./J.R.429 wird der Div. unterstellt. Die noch fehlende 10.Kp. mit Teilen des Stabes treffen am 12.3. gegen 21.00 Uhr in Charkow ein und werden mit Lkw. zugeführt.

2.) J.R.429 (ohne III.) im Antransport mit der Bahn wird Kdr. 3.Pz.Div. unterstellt und um Wesseloje versammelt. Zuführung im Kw.-Transport durch Gen.Kdo.

3.Pz.Div. [redacted]. sorgt für ausreichende Verkehrsregelung auf Straße Charkow, Zirkuny, Russkije Tischki, Wesseloje. Einbahnverkehr auf nur einbahnigen Strecken muß sichergestellt sein. Kdr.3.Pz.Div. meldet laufend das Eintreffen der herangeführten Kräfte in Wesseloje. -

Gen.Kdo.XVII/Ia

-KR- HYFXTP 1403 12.3.42 1450 TM2.

an: 3.Pz.Div.) 1500 an HYFXTP Wehrm. Dom Chef Ltr. Fm. 4
294. Div.)

Durch Funk

Quittung	Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Allinke & Thiele. 5.41.

000425

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 12.3.

Zeit: 1540

Dringlichkeits-Vermerk

K R !

An:

79.Div. ✓
294.Div. ✓

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) 79.Div, übernimmt ab sofort Stützpunkt Stariza (Gruppe Eichler mit unterstelltem I./J.R.513 und 1 l.F.H._Bttr. der 294.Div.).

2.) Neue Trennungslinie zwischen 294. und 79.Div.:

Lipzy (294.) - Koslow (79.) - Arapowka-Ploskoje (294.) - Km T4 Pkt. 4,0 (1 km nordostw. Isbizkoje) - Ssowjetskoje (79.) - Semljanoj Jar (79.).

Gen.Kdo.XVII/Ia

-KR- HVFKO 1105 12.3.42 1540

obi. 79. D. } 1559
294 — }

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Alinhe & Thiele. 5.41.

12.3. 16.05 Uhr

Zwischenmeldung 79.Div.

1.) Feind unbekannter Stärke - offenbar zur Sicherung und Aufklärung - erneut im Waldgebiet zwischen Murom (5137) und Ogurzowa (5160) festgestellt. Säuberung des Waldgebietes seit 13.30 Uhr im Gange. Hierzu sind Kräfte aus Ogurzowa (5160) Stariza (5150) (im Einvernehmen mit Gruppe Eichler), Murom (5137) und Degtjarewka (5136) angesetzt.

2.) Durch Aufklärung wurde am Vormittag festgestellt: Stellungen im Waldgebiet südostw. 5338 feindfrei. Im Waldmitte schwache Postierungen. Krutoj Log (5345) und Waldspitze südostw. davon zwischen 5237 und 5357 feindfrei. Am Waldrand 3 km ostw. Generalowka (5344) schwächere Postierungen. Kolchose 1 km westl. Ssolawjew (5360) feindfrei. Westrand des Waldgebietes nördl. Batrazkaja Datscha feindbesetzt.

3.) Von Murom (5137) angesetzter Verbindungsspähtrupp nach Süden fand das auf dem Wege Murom, 5132, Ladyzkoje (5133), 5130 uud Ternowaja (5136) beobachtete Gelände feindfrei. Verbindung wurde um 13.15 Uhr mit Gruppe in der Ternowaja (5136) aufgenommen.

4.) Nach Meldung von Gruppe Eichler wurde feindlicher um 3.00 Uhr begonnener Angriff auf Stariza (5150) aus Waldgebiet südl., vorbereitet von 4 Granatwerfern aus Nordteil und 1 Bttr. aus Mitte dieses Waldes (etwa Gegend 5152), um 5.00 Uhr abgewiesen. Nach letzter Meldung von 11.00 Uhr Artl.-Störungsfeuer auf Stariza.

5.) Kp. Bierfelder (Teile Ers.Kp. mit Abgaben von J.R.212 und 226) seit 14.00 Uhr im Kw.-Marsch nach Netschajewka (5214). Zug Reis (2.Ausb.Kp. J.R.226) um 15.00 Uhr zum II./J.R.212 zum Stellungsbau abmarschiertt. Zug Reis löst verst. 6./212 in Maslowa Pristanj (5230) ab, um Kp. für anderweitigen Einsatz verfügbar zu machen.

6.) Die Herausziehung eines verst.Btl. aus dem Div.Verband zur Verfügung des Gen.Kdos. ist in Vorbereitung.

7.) Keine feindliche Lufttätigkeit.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch
Aufgenommen: Obgefr. Jäger

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 12.3.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

K R !

An:

An
294.Div.
3.Pz.Div.
79.Div.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

1.) Stab 3.Pz.Div. übernimmt mit sofortiger Wirkung die Gruppe Mikosch (Stab J.R.513, Kradschtz.Btl.3, Skijagdkommando 294, Pz.Kp. Kukein, 2 Pz.Jäg.Kp.294.Div., 1 Bttr. Artl.Abt.711, 1/2 Bttr. A.R.294, 1 Pi.Kp. 294.Div. und besonders zusammengestellte Schützeneinheiten).

2.) Grenze rechts (zu 294.Div.):
Borschtschewoje - Wesseloje-Lipzy - Bairak - Wilmina - Beresniki (Orte zu 3.Pz.Div.)

Grenze links (zu 79.Div.):wie mit FS Gen.Kdo.XVII/Ia von 15.40 Uhr befohlen.

3.) Der Stab 3.Pz.Div. ist am 13.3. frühzeitig nach Wesseloje zu verlegen.

Gen.Kdo.XVII/Ia

-E- KR- HVF X 17 1106 12.3.42 17[illegible]
294. Div. } HGAXA/F 1720)
3 Pz.Div. }

Quittung

Fernspruch
Fernschreiben
Funkspruch
Blinkspruch

Nr.

Von Grandstelle, Vm.

An 79. Div. Tag 12.3. Zeit 1720

Annehmender Offz. (Uffz.)

Name	Dienstgrad

Klinke & Thiele. 5.41.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Fernschreibname | | | 4207 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 12.2.42 19..
um: 1715 Uhr
von: HRYX/F
durch: Obgefr.Rab

[illegible] zugest.:
Datum: 12.3.
um: 1718
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

12.3.42 Abgangstag	1645 Abgangszeit	An Gen.Kdo. XVII. A.K.
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

An den Heeresgruppenbefehl (294. Nach 3Bd. S. 74.)
des Herrn Oberbefehlshabers ergeht:

Die Zeiten, in denen der Winter dazu zwang, nur in Ortschaften zu kämpfen, sind vorbei. Eine Stützpunktverteidigung in den Ortschaften wird in der jetzigen Zeit leicht zur Falle. Die Verteidigung musz daher bei Tag und bei Nacht auch auszerhalb der Ortschaften, auf Höhen usw. geführt werden.

Ich bitte alle Divisionen, sofort darauf hinzuweisen.

A.O.K. 6 der Oberbefehlshaber
gez. Paulus.

F. d. R.: Frandsteller, Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

Kdr

12.3. 18.15 Uhr

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.C.K.6

294.Div.

Angriffe gegen Boljschaja Babka (4927) und Molodowoje (5047) (dieses von Südosten und Westen) wurden abgewiesen. Erdbeobachtung stellte gegen 12.00 Uhr lange Kolonne von Gontarowka (5090) über Chotomlja (5070) in südlicher Richtung vormarschierend fest.

Gegen Star.Ssaltiw (5053) griff der Russe am Vormittag von Nordosten, Norden und Nordwesten mit überlegenen Kräften und Panzern an. Nachdem die zur Panzerabwehr am Nordrand des Ortes eingesetzten Geschütze (4 l.F.H.) durch Volltreffer vernichtet waren, mußten der Ort und die Brückenköpfe Nowodonowka (5054), Boljschoje (5062) und Passekowka (5061), deren Besatzung nach Westen zum Gegenstoß angetreten war, aufgegeben werden. Zur Zeit wird noch der am Westrand des Ortes in Nordsüdrichtung verlaufende Panzergraben gehalten.

aufgeben

Kupjewacha (5038) konnte gegen starke Angriffe von Süden, Osten und Norden, die zur Zeit noch im Gange sind, gehalten werden.

Der von Peremoga (5025) über Pkt.5030 auf Bairak (5037) beabsichtigte Angriff kam infolge starker Feindangriffe von Osten, Norden und Nordwesten nicht zur Durchführung. Die Angriffe wurden, unterstützt durch einen eigenen Panzerstoß von Ternowaja (5136) nach Süden, abgewiesen. Von 5 Feindpanzern 2 abgeschossen.

Gegen die im Waldgebiet südostw. Ternowaja (5136) beiderseits Pkt.5036 sichernden Teile Kradschtz.Btl.3 greift Gegner von Osten her an, Die beherrschende Höhe 203,4 (4 km südostw. Ternowaja (5136) ging verloren.

Nach Erdbeobachtung verstärkt sich der Gegner im Raum um Bairak (5037) laufend.

Angriffe gegen die Stützpunkte im Stariza-Tal wurden abgewiesen.

79.Div.

Zwischen Murom (5137) und Ogurzowa (5160) wurden erneut Feindkräfte (Stärke unbekannt) festgestellt. Säuberung des Waldgebietes im Gange. Gelände zwischen Ternowaja (5136) und Murom (5137) feindfrei.

00430

Der Korpsabschnitt wurde wie folgt neu gegliedert:

a) 294.Div. von rechter Korpsgrenze bis Waldgelände südlich Bairak (5037)
(unterstellt: Gruppe Höhling: Boljschaja Babka (4937) - Molodowoje (5047) - westl. Star,Ssaltow (5053).
Gruppe Winkler: Kupjewacha (5038) - Peremoga (5025).

b) Stab 3.Pz.Div. von Waldgelände südl. Bairak (5037) bis Isbizkoje (5143) (einschl.)
(unterstellt: Gruppe Mikosch, sowie die später um Wesseloje (5111) in Versammlung begriffenen neuen Kräfte).

c) 79.Div. von Isbizkoje (5143) (ausschl.) bis zur linken Korpsgrenze
(neu unterstellt Gruppe Eichler, Stariza).

Von den neuzugeführten Kräften sind bisher eingetroffen:
III./J.R.429 (ohne 10.Kp.) in Nepokrytaja (5018)
Rgts.Kdr. mit Adj., Stab II./J.R.429 und 7.Kp. in Wesseloje (5111).

79.Div. versammelt ein verst.Btl. zur Verfügung des Gen.Kdos, in Belgorod (5320). Für beschleunigte Zuführung nach Charkow wird Bereitstellung von Kolonnenraum beantragt. Der dem Gen.Kdo. zur Verfügung stehende Kolonnenraum ist für die Heranführung des J.R.429 voll eingesetzt.

Feindeindruck: Fortsetzung der Angriffe zum Aufrollen der letzten noch haltenden Stützpunkte der Donez-Front von Norden und Süden ist zu erwarten. Außerdem wird mit verstärktem Feinddruck aus Gegend Bairak (5037) nach Südwesten, vielleicht auch aus Richtung Star.Ssaltow (5053) und südlich Ternowaja (5136) nach Westen gerechnet.

Aufgenommen: Oblt.Deibert
Durchgegeben: Lt.

000431

Fernspruch vom A.O.K.6 (Hptm.Jordan) 12.3.1942, 18.30 Uhr

III./I.R.164 wird mittels Lkw-Transport (durch Gen.Kdo. XXIX.A.K.) nach Charkow zugeführt. Eintreffen in der Nacht vom 12./13.3. oder 13.3. früh. Mit dem Erreichen von Charkow wird das Btl. dem Gen.Kdo.XVII.A.K. unterstellt.

Kdr. hat Anweisung, sich beim Gen.Kdo. zu melden.

Das Btl.ist möglichst nach Eintreffen aufzufrischen (Ersatz trifft am 13.3. vormittags in Stärke von etwa 600 Mann in Charkow ein.).

16 Uhr ab Woroshba

Aufgenommen : Oblt. Gottschalk

18.45 ach

Zwischenmeldungen der Div. 12.3.1942.

294.Inf.Div.:

Am Vor- und Nachmittag starke Angriffe vorhehmlich von Süden und Westen auf Stützpunkte Boljschaja Babka (4927) 5o64 und nördlich davon aus 5o45. Alle Angriffe konnten abgeschlagen werden. Die Stützpunkte werden auf jeden Fall gehalten.

In den Morgenstunden drang Gegner, unterstützt durch Panzer, von Norden her in den Nordrand Star.Saltow (5o53) ein. Durch Panzerbeschuß wurden 5 auf Panzerabwehr aufgefahrene eigene Geschütze ausßer Gefecht gesetzt. Die eigene Sicherungslinie wurde durchstoßen. Auf Grund dieser Tatsache entschloß sich Kommandeur I.R.514 die Stützpunkte Nowodonowka (5o54), Boljschoje (5o62) und Passekowka (5o61) aufzugeben und setzte die dortigen Kräfte zum Gegenstoß von Südosten her auf den Nordrand Star.Saltow (5o53) an. Trotzdem gelang es nicht, den Gegner zu werfen

Von Stützpunkt Passekowka (5o61) liegen seit Mittag keine Meldungen mehr vor.

Infolge immer größer werdenden Feindrucks mußte Star.Saltow (5o53) aufgegeben werden. Panzergraben unmittelbar-nördlich 5o46 wurde bis 15.3o Uhr gehalten, dann wurde auf Befehl der Division Star.Saltow (5o53), hinhaltend kämpfend, planmässig geräumt. 2 le.F.H.18 konnten herausgezogen werden. 4 s.r.H. wurden infolge Verschusses gesprengt.

Mit den von 5o42 herausgezogenen Kräften, mit Teilen Bau-Btl. 153 und mit III./I.R.429 wird in allgemeiner Linie Pederowka (5o43), Argumowskij (5o33) eine neue Abwehrfront aufgebaut. Teile Bau-Btl.153 werden nach Pestschenoje (5o35) in Marsch gesetzt.

Gruppe Winkler gelang es am Vormittag von Peremoga (5o25) aus starke Feindangriffe, unterstützt von Panzern, abzuwehren, Nachdem von 5o29 eigene Panzer auf Peremoga (5o25) durchgestoßen waren, wurden im Gegenstoß die Höhen nordostwärts Peremoga (5o24) genommen und wird gehalten. Auf Kupjewacha (5o38) starke Feindangriffe von Süden Osten und Norden. Die Orte wurden am Frühen Nachmittag noch gehalten.

Seit 17.3o Uhr erneute Feindangriffe unterstützt von Panzern aus nordostwärtiger Richtung auf Peremoga (5o24) und aus Richtung Kupjewacha (5o28). Die Teile Kupjewacha (5o38) werden auf Befehl der Gruppe Winkler auf Dragunowka (5o31) zurückgezogen. Verbindung mit Argumowskij (5o33) ist aufgenommen;

Auf die eigene Sicherungslinie, die stellenweise vermint wurde, - allgemeine Linie Höhe 2o3,4, Straße in südwestl. Richtung - wurde vom Gegner laufend mit stärkeren Spähtrupps vorgefühlt. Zwei Angriffe am Morgen in Kompaniestärke wurden abgewiesen. Drei Panzer vernichtet,

Gefangene sagen aus, daß in Bairak 8 Geschütze, darunter sechs 12,2 cm sich befinden sollen.

Gegen Mittag gelang es dem Russen, mit ca. 3oo Mann hart nördlich 293,4 in den Wald südostw. Ternowaja (5136) einzudringen.

14.oo Uhr brach Russe mit weiteren Kräften in die eigene Stellung ein. Kämpfe sind noch im Gange.

Warwarowka (514o) und Isbizkoje (5143) werden gegen stärkere feindliche Angriffe gehalten.

Durchgegeben: Fw. Freund
Aufgenommen: Obgefr.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 12.3.

Zeit: 1900

Dringlichkeits-Vermerk

An:

294.Div. } TM2
Stab 3.Pz.Div. }
79.Div.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Der Herr Oberbefehlshaber befiehlt:

Die Zeiten, in denen der Winter dazu zwang, nur in Ortschaften zu kämpfen, sind vorbei. Eine Stützpunktverteidigung in den Ortschaften wird in der jetzigen Zeit leicht zur Falle. Die Verteidigung muß daher bei Tag und bei Nacht auch außerhalb der Ortschaften, auf Höhen usw. geführt werden.

gez. Paulus

Gen.Kdo.XVII/Ia

HYFXA 1107 12.3.42 1900
an: 79.Div. HYFXA 1950
294. — HGFXA } TM2
3.Pz.Div. 1950 }

Ohpfr. Rab

Fernschreiber, TM

Anl. 3

Kriegsgliederung für den 13.3.1942 (Nach der Neugliederung.)

XVII. Kirowa

66

4./47 (oh. 1./)

677 (Stab)

294. Nepokrytaja

222 (Winkler)
Peremoga

I./524
4 Kp.
20 7 5 5

III./183
300 Mann

2 Troß Kp. 294

153

12/35

Fla Kampftrupp
im Anmarsch

514 (Weißmann)
Federowka
I. – III. Teile (??)

153

III./429
3 Kp.
M. G. K.
im Anmarsch

3.

AA 1

513 (Gr. Mikosch)
Ternowaja

3

Reste 513

294

Kukain
6 Pz.

3 Kp.
M. G. K.
16 12 4 2

1 Troß Kp. 294

1 Kp. 513

1 Kp. 294

3./711

Stab 429 Wesseloje
Im Anmarsch

II./429

3 Kp.
M. G. K.
Im Anmarsch

79.

226

III./226
3 Kp.
M. G. K.

II./226
3 Kp.
M. G. K.

I./208
3 Kp.
M. G. K.

2./179

3./179

212

I. – III./212

2 Kp.
M. G. K.

I.: noch 1 Ausb. Kp.

179

179

1./179

Gr. Eichler
(Stariza)

III./375
3 Kp.
M. G. K.

2 Lehr – Kp

179

I./513
3 Kp.
M. G. K.

000435

Anl. 4

Fernruf | Fernschreiben | Funkspruch | Blitzfernruf

++++ 294/+DIVISION WIRD GEBETEN N E BENACHDRUCK DES FERNSCHREIBENS
++++ 3/+PANZER-DIVISION ZU UEBERGEBEN/+
3/+PANZER-DIVISION ZU UEBERGEBEN/+

DRUCK DES FERNSCHREIBENS

Tag	Zeit	Durchg.	Rolle

Nachr.-Stelle aus

++++++++++++...KORPSBEFEHL... FUER 13/+3/+42/+..//ABS//

1/+ TROTZ HELDENMUETIGEN WIDERSTANDES GELANG ES DEM FEIND///
UNTER EINSATZ SCHWERER PANZER STAR/+-SALTOW ZU NEHMEN /+//ABS//

DIE IM KUPJE WACHA UND PEREMOGA EINGESETZTEN KRAEFTE
KRAEFTE
DER GRUPPE WINCKLER WEHRTEN IN ZAEHER VERTEITGUNG ALLE
IE
FEINDANGRIFFE AB UND VERNICHTETEN 3 FEINDPANZER/+//ABS//
MIT FORTSETZUNG DER FEINDANGRIFFE GEGEN DIE LINIE BOLSCHAJA-
BABKA . MOLODOWOJE SOWIE AUS DEM RAUM UM BAIRAK
UM BAIRAK
IN SUEDWESTLICHER RICHTUNG WIRD GERECHNET/+//ABS//
3/+ ROEM 17/+A/+K/+ VERHINDERT AM 13/+3/+ IN
DEN AUGENBLICKLICHEN STELLUNGEN EINE AUSWEITUNG DES FEINDLICHEN
N
EINBRUCHS/+ DIE STELLUNGEN SIND BIS ZUM AEUSSERSTEN ZU HALTEN
N SIND BIS ZUM AEUSSERSTEN ZU HALTEN
..AUSRUFUNGSZEICHEN../+/ABS//
15 16
4/+ 294/+DIVISION VERHINDERT DURCH VERTEITGUNG DER
STUETZPUNKTGRUPPEN BOLSCHAJA-BABKA . MOLODOWOJE UND
IN
DRAGUNOWKA . PER IMO GA EINEN WEITEREN
FEINDVORSTOSZ IN NORDWESTLICHER BEZW/+SUEDWESTLICHER RICHTUNG/+
//ABS// DIE ORTE PESTSCHANOJE . FEDOROWKA . /KLAUF /
ARGUNOWSK I /KLZU/ SIND GEGEN EINEN ANGRIFF AUS DEM
GEGEN EINEN ANGRIFF AUS DEM
RAUM STAR/+-SALTOW ZU HALTEN/+//ABS//
DURCH AUFKLAERUNG IST DER VERBLEIB DES FEINDES IM WALD

SUEDWESTLICH CHOTOMLJA UND WESTLICH STAR/+-SALTOW FESTZUSTELLEN/+
SUEDWESTLICH CHOTOMLJA UND WESTLICH STAR/+-SALTOW FESTZUSTELLEN/+
//ABS// Fernschreiben / Funkspruch

5/+ 3/+PANZER-DIVISION HAELT IHRE STELLUNGEN UND VERHINDERT EIN
5/+ 3/+PANZER-DIVISION HAELT IHRE STELLUNGEN UND VERHINDERT EIN

Klinke & Thiele. 5.41.

VORDRINGEN DES FEINDES AUF TERNOWAJA UND TRIFFT DIE VORBEREITUNGEN
V FT DIE VORBEREITUNGEN
FUER DEM BEABSICHTIGTEN GEGENANGRIFF/+//ABS//

ES IST VON AUSSCHLAGGEBENDER BETEUTUNG DAS DIE STUETZPUNKTE

SUEDLICH TERNOWAJA///WARWAROWKA UND ISBITZKOJE GEHALTEN
 IO///WARWAROWKA UND ISBITZKOJE GEHALTEN
WERDEN/+//ABS//

AUFKLAERUNG IN DAS WALDGEBIET UM WARWAROWKA UND WESTLICH BAIRAK/+//ABS
 /ABS
6/+ AUFTRAG FUER 79/+DIVISION WIE BISHER/+DIE DIVISION HAELT MIT

UNTERSTELLTER GRUPPE EICHLER STARIZA UND UEBERWACHT DIE STRASZE
 TR STARIZA UND UEBERWACHT DIE STRASZE
BIS ISBITZKOJE /+//ABS//

EIN BATAILLON UND EINE BATTERIE SIND ZUR VERFUEGUNG DES
 ING DES
GENERALKOMMANDOS IN BELGOROD BEREITZUSTELLEN/+//ABS//

7/+ 294/+DIVISION WERDEN ZUGEFUEHRT UND UNTERSTELLT/ /DOPP/ /
 PP/ /
A/KLZU/ ROEM 3/+/J/+R/+ 164 /// EINTREFFEN FRUEHESTENS
 EINTREFFEN FRUEHESTENS
IN DER NACHT 13/+/14/+3/+

B/KLZU/ EIN FLAK- KAMPFTRUPP /KLAUF/ EINE 8 /// 8 CM

EIN 2 CM /KLZU / EINTREFFEN AM 13/+3/+FRUEH IN NEPOKRYTAJA /+
EIN 2 CM /KLZU / EINTREFFEN AM 13/+3/+FRUEH IN NEPOKRYTAJA /+

GEZ /+--HOLLIDT--- GENERAL DER JNFANTERIE----/+
GEZ /+--HOLLIDT--- GENERAL DER JNFANTERIE----/+

++++2108 - TM2 HE HGA XA/FUE +
+++++2108 - TM2 HE HGA XA/FUE +

+++++2108/EINS/DA/HY1AA++++
+++++2108/EINS/DA/HY1XA++++1

2P4. A. 3. Pz. Div.

2P. Inf. Div.

Hptm. u. Hayer / Ukgef.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

				4227
Fernschreibname				Laufende Nummer

K9

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 12.3.42 19....

um: 2210 Uhr

von: HRYX/FÜ

durch: Obgefr. Mayer

zugestellt:
Befördert:

Datum: 12.3.42

um: 2215

an:

durch:

Rolle:

Ia 1 Kl

Vermerke: --Einsatz--K.R. --

Fernschreiben:
Postelegramm: **von:** HRYX/FÜ
Fernspruch:

12.3.42	2115 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

--Einsatz-K.R.--
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Der dem AOK von 9.Flakdiv. zur Verfügung gestellte Flak Kampftrupp Tschugujew wird dem XVII.A.K. unterstellt. Der Flakkampftrupp ist durch XVII.A.K. im Benehmen mit Gen.Kdo. LI.A.K. nach Nepokrytaja heranzuziehen. Nach Meldung des Flak-Regts. ist der Kampftrupp beweglich, jedoch Straszenabhängig.

AOK 6 Ia

FdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

000435

Tagesmeldung der Div. 12.3.1942.

3. Pz.Div.: 21.35

16.oo Uhr Befehl über Nordabschnitt (Oberst Mikosch) übernommen. In Nepokrytaja (5o18) A.A.1 eingetroffen. Dort örtliche Sicherung. Bei Gruppe Mikosch Fortdauer des Feindruckes aus Wald um Punkt 5o36 mit Schwerpunkt nördlich bei Höhe 2o3,4 in Richtung auf die Schneise. Eigene Sicherungen mußten hier zurückgenommen werden.

Feindverstärkung (2 Kp. mit Geschützen) im Marsch nach Bairak (5o37) von Osten beobachtet. Dort auch ein Doppeldecker gelandet.

Feindruck auf Warwarowka (514o) und Isbizkoje (5143) hält an. Bei Warwarowka (514o) Feindangriff abgewiesen. Feindvorgehen auch nördlich Isbizkoje (5143) in westlicher Richtung. Bei Punkt 5147 Geschütz in Stellung

Feindeindruck:

Gegner verstärkt sich von Osten her laufend weiter und zwar bei Bairak (5o37) und rückt durch den Wald bei Punkt 5o36 anscheinend in Richtung auf Ternowaja (5136).

Durchgegeben: Lt. Schauseil

Von Panzerkompanie Kukeim laufen zur Zeit noch 7 Panzer Nr.3 und zwar:

2 bei Isbizkoje , 3 bei Ternowaja (5136) und
2 bei Punkt 5o29.

Vorübergehend (durch Beschuß) bisher insgesamt ausgefallen: 1 Panzer Nr.4 und 4 Panzer Nr.3. Zwei davon bereits in Charkow zur Reperatur.

Berichtigung der gestrigen Meldung:
Bisher kein Totalausfall.

Durchgegeben: Liebrecht.
Aufgenommen:

Leutnant.

12.3. 21.50 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

In Boljschaja Babka keine Veränderung der Feindlage. Feinddruck hat am Nachmittag nachgelassen. Stützpunkte nördl. Leonidowka (5064) und nördlich davon werden gehalten, sind zum Teil von Westen umgangen. Von Molodowoje (5047) seit 15.oo Uhr keine Verbindung mehr zu bekommen. Die Stützpunkte haben für den 13.3. den Auftrag, auf jeden Fall zu halten.

Um Molodowoje (5047) waren 15.oo Uhr noch 4 s.F.H. und 4 le.F.H. feuerbereit. Munition knapp, je Batterie etwa 25 Schuß. Munition aus der Luft am 13.3. für s.F.H. und le. F.H. dringend erbeten.

Vor überstarkem Feinddruck mit schweren Panzern mußte 15.3o Uhr auch der Panzergraben westlich Star.Saltow (5053) geräumt werden. Die dort eingesetzten Teile gingen hinhaltend kämpfend auf die Linie Fedorowka (5034), - Argumowksij (5033) zurück. 2 le.F.H. wurden mitgeführt und haben mit der Masse gegen 2o.oo Uhr die Brückenkopfstellung ostwärts Fedorowoka (5034) erreicht.

In Star.Saltow (5053) mußte gesprengt werden:

4 s.F.H.,-5 le.F.H. wurden durch Panzer und Artilleriebeschuß vernichtet. Mit den zurückgegangenen Teilen wurde in der allgemeinen Linie ostwärts Fedorowka - Argumowskij eine behelfsmässige Stellung ausgebaut. Auf Peremoga (5025) am späten Nachmittag Angriff mit starken Kräften mit 6 Panzern von Nordosten und Osten. Feindbewegung von Kupjewacha (5038) nach Süden beobachtet.

Die Gruppe Winkler hat die Verlegung ihrer rechten Flankensicherung von Kupjewcha (5038) nach südostwärts Dragunowka (5031) befohlen.

Gegen 18.oo Uhr wurde Feindangriff auf Peremoga (5025) abgeschlagen. Ein feindlicher Panzer vernichtet.

Am Abend Feindbewegungen aus Gegend nördlich Peremoga (5024) in allgemein südwestlicher Richtung beobachtet.

Am 12.3. wur en nordostwärts Peremoga (5o25) drei feindlicher Panzer vernichet, darunter mit Sicherheit zwei schwere (32 t).

In den Abendstunden wurden von Nepokrytaja aus eine Kompanie Bau-Btl.153 nach Pestschanoje (5o35) verlegt.

Absichten für den 13.3.:Halten der allgemeinen Linie Pestschanoje (35) - Brückenkopf ostw. Fedorowka (5o34) - Argunowskij (5o33) - Dragunowka (5o31) - Gordijenka (5o27) - Peremoga (5o25) und weiterer Ausbau als Verteidigungs-Stellung.

Hier sind eingesetzt:

in Pestschanoje (35) in Fedorowka (34) u. Argunowskij	1 Kp.Baubtl.153 Gruppe Weißmann (I.R.222) (Von Star.Saltow zurückgegangene Teile 514, Stärke kann vorläufig nur geschätzt werden: etwa 5oo Mann III./I.R.429 1 Kp./ Baubtl.153)
In Gegend südostw. Dragunowka (31)	III./I.R.183 (1 Kp.) Eine aus Trossen zusammengestellte Kp.
In Peremoga (25).	Gruppe Winkler mit I./I.R.529 2 Troß-Kp. versprengte Teile III/I.R.513

An Artillerie sind eingesetzt:

südostw- Argunowskij (33):	2 le.F.H. im direkten Schuß zur Panzerbekämpfung
in Rogatschewka (26)	1 s.F.H.-Bttr. 1 le.F.H.
ostw. Nepokrytaja(18)	2 s.F.H. 1 le.F.H.

An Gefangenen wurden seit 7.3. gezählt:

2411 (gezählt)

An Gefangenen wurden eingebracht:

496

Durchgegeben: Fw. Freund

Aufgenommen: Uffz Lueger

000442

Tagesmeldungen der Div. 12.3. 1942

79.Inf.Div.: 22.3o Uhr

1.) Im Laufe des Tages keine Angriffe, jedoch starkes Artl-Feuer aus Osten und Südosten auf Stariza (5150) (vermutlich eine mittlere und zwei le. Batterien. Durch Treffer eine Pak außer Gefecht gesetzt, zahlreiche Häuser zerstört.

Im Nordostteil Stariza (5150) feindliche Ansammlung durch Artillerie zersprengt.

Ununterbrochener Schlittenverkehr zwischen Ssowjetskoje (5163) und Waldgebiet westlich 5164 beobachtet.

Waldgebiet zwischen 5131 und Ogurzowo (5160) noch nicht vom Feind (wahrscheinlich 2 Kp.) gesäubert.

2.) Im Nordabschnitt keine besonderen Feindbeobachtungen. Angriffsabsichten des Gegners sind nicht zu erkennen.

Übernahme der Gruppe Eichler vollzogen.

3.) Herausziehen eines Bataillons zur Verfügung des Gen.Kdo. im Gange. Zusammensetzung ist gesondert gemeldet. Vorlage der Neugliederung der zur Abwehr eingesetzten Verbände folgt.

4.) Absichten für den 13.3.: Fortsetzung verstärkter Aufklärung vor der Front, Abschluß der durch Herausziehen eines Batl. notwendigen Umgliederung in der Abwehrfront. Versammlung des herausgezogenen Batl. in Belgorod.

5.) Keine Luftätigkeit des Gegners.

Durchgegeben: Hptm. Bukesch.
Aufgenommen. Uffz. Luegger

000445

Anl. 5

Tagesmeldung an A.O.K.6 12.3.1942

23.45 Uhr

Abschnitt 294.Div.:

Feindruck auf Boljschaja Babka (4927) am Nachmittag nachgelassen. Stützpunkte 5064 und nördlich, zum Teil vom Westen umgangen, werden gehalten.

Von Molodowoje (5047) seit 15.00 Uhr keine Meldung. Für 4 l.F.H. und 2 s.F.H. Munition knapp.

Bei 5039 zur Zeit Gefechtslärm hörbar. (Dort eine Bau- Komp.)

Vor überstarkem Feinddruck mit schweren Panzern mußte auch Panzergraben westlich Star.Gsaltow geräumt werden. 4 s.F.H. mußten gesprengt werden. 5 l.F.H. wurden durch Panzer und Art.-Beschuß vernichtet. Mit zurückgegangenen Teilen wurde behelfsmäßig Linie ostwärts Fedorowka (5034) und Argunowskij (5033) zur Verteidigung ausgebaut.

Auf Peremoga (5025) am späten Nachmittag starker Feindangriff mit 6 Panzern abgewiesen. 3 Feindpanzer abgeschossen, davon zwei 32 to. Feindbewegungen von Kupjewacha (5038) nach Süden und aus Gegend nördlich Peremoga (5025) nach Südwesten beobachtet.

Gruppe Winkler verlegt rechte Flankensicherung nach südostwärts Dragunowka (5031).

Abschnitt 3.Pz.Div.:

Bei 5036 Fortdauer des Feinddruckes auf Ternowaja (5136). Feindverstärkung von Osten nach Bairak (5037) beobachtet.

Wiederholte Angriffe gegen Warwarowka (5140) und Isbizkoje (5143) abgewiesen. Feindvorgehen auch nördlich Isbizkoje (5140) Richtung west beobachtet.

Abschnitt 79.Div.:

Auf Stariza (5150) keine Feindangriffe. Art.-Feuer (2 leichte und 1 schw.Bttr.) auf den Ort.

Gefangene am 12.3. : 71
An gezählten Feindtoten : 351

Keine Feindfliegertätigkeit.

I.R.429 mit III. (ohne 1o.Komp.) nach Nepokrytaja (5o18) verlegt. 1o.Komp. dorthin im Lkw-Transport. Stab II./ und 7.Komp. in Wesseloje (5111), 8., 5. und 6. Komp. dorthin im Lkw-Transport.

Pz.Komp. Kukein zwei Pz. (III) bei Isbizkoje (5143), drei bei Ternowaja (5136), zwei bei 5o29.

Ein Pz. (IV), vier Panzer (III) (davon zwei zur Reparatur in Charkow) durch Beschuß ausgefallen. Kein Totalausfall.

Aufgenommen : Hptm. Watzeck

Durchgegeben : Oblt. Gottschalk

13.3. 0545 Uhr

Morgenmeldung 79.Div.

1.) Keine neuen Feindmeldungen.

2.) Nach Herauslösen des verst.Btl. zur Verfügung des Gen.Kdos. sind die entstandenen Lücken wie folgt geschlossen worden:

a) Für verst.6./226 hat ein Zug 2./Pi.179 am 12.3. abends Rasumnoje erreicht.

b) 2./Pi.179 steht in beschränktem Umfang für Wachdienst, im Falle eines Feindangriffs für taktischen Einsatz J.R.226 zur Verfügung.

b) Für verst. 6./212 hat 2./Ausb.Kp. Maslowa Pristanj erreicht. Die steht für Stellungsbau und Sicherungsaufgaben zur Verfügung J.R.212.

c) Für verst. 2./212 sind Teile 3./Pi.179 verstärkt durch einen Zug Kp. Bierfelder (aus Ers.Kp. zusammengestellt) in Grafowka eingesetzt. Führungsstab II./212 wird als behelfsmäßiger Btl.Stab aufgestellt und in Iwanowka eingesetzt.

d) Für 4./A.R.179 ist ein l.F.H.-Halbzug in bisheriger Stellung in Bhf. Kreida gekoppelt mit 12./A.R.179 eingesetzt.

3.) Keine feindlicher Fliegertätigkeit.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch
Aufgenommen: Uffz. Lueger

000446

Anl. 1

Morgenmeldungen .

13.3.42
5.45 Uhr

3.Pz.Div.:

0.oo Uhr II./I.R.429 in Wesseloje (5111) eingetroffen. Bei Gruppe Mikosch Nacht ruhig verlaufen, nur einzelne Schießereien. Bei Pape ca. 3o Mann durchgesickert. Auch im Wald westl. Isbizkoje (5143) geringer Feind. Wald wird gesäubert.

Durchgegeben : O 1

294.Div.:

5.5o Uhr

Keine besonderen Ereignisse. An der ganzen Front noch ruhig.

Durchgegeben : Major i.G. Plock

An A.O.K. 6 :

6.oo Uhr

Bisher keine größeren Kampfhandlungen. II./I.R.429 in Wesseloje (5111) eingetroffen.

Aufgenommen : O.v.D.

Durchgegeben: Oblt.

000447

13.3. 8.05 Uhr

2.Morgenmeldungeh

79.Div.

Keine Nachmeldung.

Durchgegeben: Gefr.Schönberg
Aufgenommen: Uffz.

Fern-
Funk-
Blink- **Spruch Nr.** 113 von _____

an _____

Vermerke: mitgeführt

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Rundfunkstelle Berlin.	Abgegangen	13.3.	0645
	Angekommen	13.3.	0745
	An Jüngere Winkler		

Rundfunk Hörspiel Rundfunkstelle Magnetwinkel.

f.d.R.

Winkler

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000446

Zweite Morgenmeldungen der Div. 13.3.1942.

294.Inf.Div. 9.oo Uhr

Während der Nacht keine Veränderung der Lage. Seit 7.oo Uhr starker feindlicher Angriff aus Richtung Bairak (5o37) auf Peremoga (5o27). Kämpfe noch im Gange. Es wird um Freigabe der Kompanie Kukein gebeten.

Eigene Aufklärung stellte Fortsetzung der Feindbewegungen aus dem Raum Bairak (5o37) - 5o36 - 5o29 in westlicher und südwestlicher Richtung auch während der Nacht fest.

Um Luftaufklärung gegen den Feind wird gebeten.

Durchgegeben: Fw. Freund
Aufgenommen: Uffz. Kriegel

13.3. 9.55 Uhr

Anl. 2

An

Oberst G r u n e r

II./J.R.429 wird Gruppe Mikosch unterstellt und ist durch Stab J.R.429 sofort nach Ternowaja in Marsch zu setzen. Westl. Ternowaja auftretender Feind ist im Gegenangriff zurückzuwerfen. Die fehlenden Trosse sind nachzuziehen.

~~2.) Die von Charrow nach Ternowaja in Marsch gesetzten 7 Panzer sind der Pz.Kp. Kukein zu unterstellen und für einen Entlastungsstoß nach Süden auf Peremoga beschleunigt bereitzustellen. Eintreffen der Panzer ist dem Gen.Kdo. zu melden. Angriff wird noch befohlen.~~

Durchgegeben: v. Thadden Oberst i.G.

13.3. 9.55 Uhr

An

Gruppe M i k o s c h

Zur Entlastung der in Peremoga kämpfenden Gruppe Winkler ist Pz.Kp. Kukein mit den auf Ternowaja in Marsch gesetzten 7 Panzern zum Stoß nach Süden anzusetzen. Angriffsbeginn ist zu melden.

Durchgegeben: v. Thadden Oberst i.G.

II/JR429 wird Gruppe Mikosch unterstellt und ist durch Stab JR429 sofort nach Ternowaja in Marsch zu setzen. Westl. Ternowaja auftretender Feind ist im Gegenangriff zurückzuwerfen. Die fehlenden Trosse sind nachzuziehen.

13.3. 10.40 Uhr

Anruf Oberst Friebe bei Maj. Schäfer

Alles schreit nach Fliegern. Südlich vom Wald von Bairak eine Bttr. in Stellung. Erneute dringende Bitte nach Fliegern, Schwerpunkt Bairak und Wald südlich davon.

Druck gegen Argunowskij und Fedorowka nur am linken Flügel.

Schwere Sorge machen die Waffen.

Im Brückenkopf stehen an zurückgekommenen eigenen Kräften:

32 Offz.
227 Uffz.
1024 Mann.

Waffen:

43 l.M.G.
3 s.M.C.
8 MP
4 le.Gr.W.

Bei Peremoga - Gordijenka sehr starkes Artl.-Feuer.

2 s.F.H. ausgefallen, jedoch nur vorübergehend. Instandsetzung ist möglich. Ziemlich starker Druck, zur Verstärkung nun auch die 10.Kp. dorthin angesetzt.

Zur Verfügung nur mehr 1 Bau-Kp. und eine Versprengten-Kp.

000452

Fernspruch 79.I.D. 13.3. 11.05 Uhr

6./I.R.226 um 9.45 Uhr von Belgorod abgerückt, Kw. Transport. Chef meldet sich beim Korps. Dabei Teile (1 s.MG.-Gruppe, 1 schw. Gr.W.) von 4./I.R.208. Eintreffen wahrscheinlich zwischen 13.00 - 14.00 Uhr

4./A.R.179 ab 12.00 Uhr von Belgorod Bhf. verladen, abfahrbereit.

Durchgegeben: Hptm. Buksch
Aufgenommen: Obgefr. Jurgu

Rffle — Kur. 11 05

T II - 1164 Offak Mufftfabrgmbh

Mehr Ihnen Ihrer Antwort bereit.

18 L Kw 202.1

---

11 30

Auf Ihrer Preis

4 mm Bz na Dtsch. Salbuden

auf Vorgewerk in Messing.

einschließlich der Rückbiegen

12 - 15 Bz.

000454

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 121

von

an

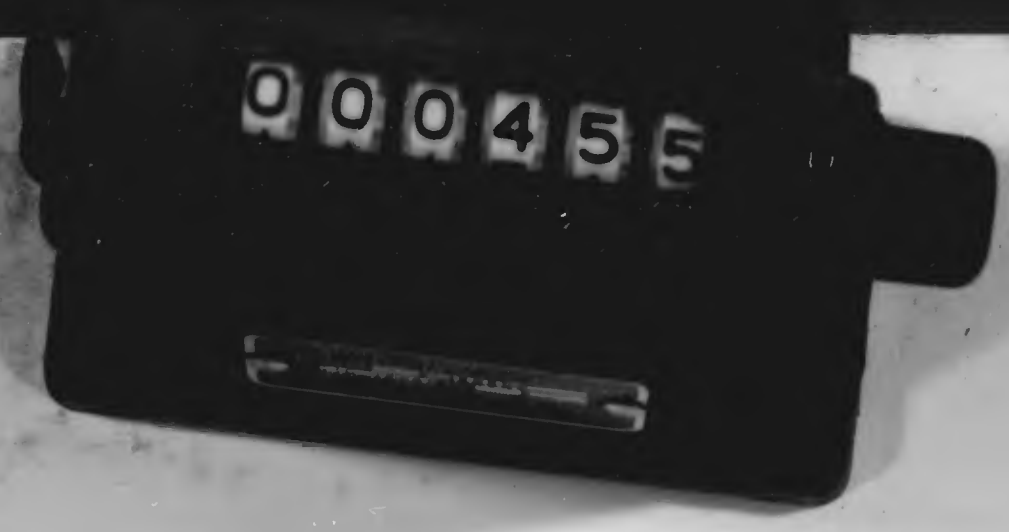
Vermerke: mitgehört [illegible] Kommando [illegible] 17:-

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gruppe Winkler	Abgegangen	13.3.	1105
	Angekommen	13.3.	1205
	An 294 J.D.		

Weitere Feindbeobachtungen und Beirat wie Absprache.

F. d. R.
Hinrichs

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe



13.3. 11.10 Uhr

An

III./J.R.164
nachr.: 294.Div.

1.) III./J.R.164 (rund 200 Mann) wird sofort mit Lkw-Transport nach Nepokrytaja in Marsch gesetzt und der 294.Div. unterstellt. Der eingetroffene Ersatz (150 Mann) wird nachgeführt. Meldung des Btl.Kdr. bei Führer 294.Div., Oberst Friebe.

2.) Eine Bttr. I./A.R.85 (1.F.H.) (101.le.Div.) 10.35 Uhr nach Nepokrytaja mit Beutetraktoren im Marsch gesetzt und wird der Div. unterstellt.

Durchgegeben an 294.: Uffz. Lueger
Aufgenommen: Obgefr.Uhlig

Nachtrag:
3.) 150 Mann Ersatz für III./J.R.183 werden nach Nepokrytaja zugeführt.

13.3.1942

11.15 Uhr 6./I.R.226 in Charkow-Nord (motorisiert durch 79.Div.) eingetroffen. Komp.Fhr., Lt. Mathies, meldet sich fernmündlich und erhält folgenden Befehl:

6./I.R.226 erreicht verlastet sofort antretend über Zirkuny, Russkije-Tischke Wesseloje.

Unterstellt I.R.429. Meldung dort bei Kdr. (Oberst Gruner).

Transportraum ist von Wesseloje sofort zur 79.Div. zurückzuschicken.

Durchgegeben : Oblt. Gotzebalcke

13.3. 14.30 Uhr

Anl. 3

Armeebefehl

XVII.A.K. wirft mit 3.Pz.Div. und allen um Nepokrytaja kämpfenden und noch dorthin zuzuführenden Jnf.-Verbänden den Feind über den Babka-Abschnitt zurück und gewinnt die Höhen ostw. der Babka. 3.Pz.Div. muß sodann zu einem weiteren Stoß nach Norden oder Süden, je nach Entwicklung der Lage, freigemacht werden.

Durchgegeben: Hptm. Jordan
Aufgenommen:

Maj.i.G.

000458

Anl. 4

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 13.3.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: ~~294.Div.~~ 3.Pz.Div.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Feind drang mit Panzern in Argunowskij ein. Nepokrytaja unter Führung des Div.Kdrs. fest in unserer Hand. Gegen Gruppe bei Peremoga greift Feind mit verstärktem Druck an.

2.) XVII.A.K. stellt durch Gegenangriff mit 3.Pz.Div. die Lage am Babka-Abschnitt wieder her und hält diesen Abschnitt.

3.) 294.Div. hält die Stützpunkte Boljschaja Babka, Pestschanoje, Nepokrytaja und Peremoga. Durch schärfste Maßnahmen sind Ausweichbewegungen zu unterbinden. Die Stellung ist bis zum letzten Schuß zu halten.

Durch Funk

Lh. Pz. Abt. 12 35

4.) 3.Pz.Div. wirft mit unterstellter Gruppe Chales de Beaulieu den Feind über den Babka-Abschnitt zurück und gewinnt die Höhen ostw. der Babka. Alle zurückgehenden Trupps sind aufzufangen, unter verantwortlichen Führern zu Einheiten zusammenzustellen und zum Angriff vorzuführen.

Mit Gruppe Mikosch ist das Höhengelände südl. und der Wald südostw. Ternowaja zu halten. Mit der der Gruppe Mikosch unterstellten Pz.Kp. Kukein ist sobald als möglich ein Angriff mit begrenztem Ziel auf Peremoga zu führen.

Der Div. werden für diesen Angriff unterstellt:

III./J.R.164
gem.II./J.R.212
I./J.R.429 mit 13.u.14.Kp. } Zuführung der Teile im Laufe des 13.und 14.3. durch Gen.Kdo.
7./A.R.168
4./A.R.179

Der Kommandierende General

General der Infanterie.

Zwischenmeldung der 79.Div.: 13.3.1942

16.2o Uhr

1.) Stariza (515o) liegt seit Vormittag unter feindlichem Störungsfeuer mittleren und leichten Kalibers aus Richtung Ost uns Südost, und seit 4.oo Uhr Ostteil des Ortes unter Gr.W.-Feuer aus Südosten und Süden.

Die im Waldgebiet südlich Stariza (515o),etwa bei 5152 vermutete Bttr.,wirkt nach Westen.

Zwei zeitlich kurz aufeinander festgestellte Feindansammlungen in ungefährer Stärke von je 1 Komp. in der Zeit von 8.oo - 9.3o Uhr durch Artillerie und schwere Inf.Waffen zersprengt.

Aufklärungsergebnisse aus dem Wald und Höhengelände zwischen Murom (5137) und Ogurzowo (516o) liegen noch nicht vor. Bereinigung der Lage in diesem Raum heute noch nicht möglich,da Schneeverwehungen Kräftebereitstellungen erschweren. Säuberung wird für 14.3. vorgesehen.

Um 14.35 Uhr von Katerinowka (5255) feindlicher Spähtrupp in Stärke von etwa 4o Mann nach Besljudowka (5244) beobachtet,der mit Teilen bis zur Mitte von Besljudowka (5244) vorging und sich anschließend zurückzog. Möglicherweise sollten Eisverhältnisse geprüft werden.

Eigene Aufklärung brachte von Krutoj Log (5345) nach kurzem Feuergefecht mit feindlichem Spähtrupp einen gefallenen russischen Soldaten und drei wahrscheinlich ortskundige,den Spähtrupp begleitende Zivilisten ein. Nach deren Aussagen ist Poljana (5247) schwach feindbesetzt, in Gremjatschij (5358) ein leichtes Geschütz, in Kaschlakowo (5368) Trosse und in Schankalowa (5258) von Gruppen unbelegt. Sie selbst sind nach eigenen Angaben in Poljana (5247) zu Feldbefestigungsarbeiten eingesetzt.

2.) Herauslösung des Inf.Btl. aus der Front ist erfolgt ; Zusammenziehung in Belgorod im Gange. Transportbewegungen werden durch Schneeverwehungen erschwert.

000461

6./I.R. 226 verstärkt durch eine s.MG-Gruppe und ein s.Gr.W. der 4./I.R.208 ist im Kw-Transport 9.45 Uhr von Belgorod nach Charkow in Marsch gesetzt.

4./I.R. 179 mit Gefechtsfahrzeugen und Bespannungen der 6./I.R.226 im Bahntransport 14.25 Uhr nach Charkow abgefahren.

3.) Wegeverhältnisse durch Schneeverwehungen verschlechtert. Schneeräumung im Gange.

Durchgegeben : Hptm. Buksch

Aufgenommen : Gefr.

000462

~~Fern-~~
~~Funk-~~
~~Bild-~~

Spruch Nr. 107

von

an

Vermerke: Spruch mitgeführt

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Sprung Winkler	Abgegangen	12.3.	1830
	Angekommen	12.3.	
	An 294. I.D.		

Marsch Spitze Sprung wird.
Rogaschowka im Einvernehmen Div=
sion.

L.v.R.:
Hatorel

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

4280
Fernschreibname | Laufende Nummer

kg

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 13.3.42 19.. um: 2045 von: HRYX/F durch: Opgefr.Rab	~~Abgesetzt:~~ zugest.: Datum: 13.3. um: 2105 an: durch: Rolle:	Ta 1615

Vermerke: E-K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

13.3.	2000
Abgangstag	Abgangszeit

E- K R
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Die Entwicklung der Lage macht folgende Veränderung der Korpsgrenzen notwendig:

a) Korpsgr.Süd-LI.A.K.:

Smijew(LI)-Werch.Bischkin(Kgr.Süd)

Michailowskoje(Kgr.Süd)

Damit treten die unter dem Kdr.I.R.515 in Werch.Bischkin zusammengefassten Truppenteile wieder unter den Befehl der Korpsgruppe Süd

b) LI.A.K.-XVII.A.K. Charkow-Mitte-Bolo-Babka(LI)-Kulokow(LI)

Damit, treten die in Bolo-Babka stehenden Teile der 294.I.D. und die beiden Kompanien der 68.und 101.le.I.D.unter den Befehl des LI.A.K.

Den Zeitpunkt der Befehlsübernahme vereinbaren die Gen.Kdos. unmittelbar.Die Gen.Kdos.treffen Massnahmen zur Sicherung einer ständigen Verbindungen an den neuen Korpsgrenzen.

AOK-6Ia.

fdR Lüttwitz Gen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.40.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

			313
Fernschreibname			Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen: 13.3.42
Datum: ... 19...
um: 2025
von: LJUC/HRYX/F
durch: Obgefr.Rab

Abgefertigt zugest.:
Datum: 13.3.
um: 2030
an:
durch:
Rolle:

TC

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

13.3.	1930
Abgangstag	Abgangszeit

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An XVII.A.K.-Ia

Bestimmungsort

Erfolgsbericht für den 13.3.42.

Bei schlechter,nachmittags stark wechselnder Wetterlage griff I./Stuka 77 mit 19 Ju 87 Truppen und Fahrzeuge in Argunowskij und Strasse W Stary Saltow und Waldrand 5 km W Stary Saltow mit Bomben und Bordwaffen an.Gute Wirkung ist anzunehmen.Im einzelnen 1 LKW und 2 bespannte Fahrzeuge vernichtet,einige Pferde getötet.12 Ju 88 griffen Baraken und Truppen um Argunowskij mit Bomben an.12 Me 109 unterstützten ausser Jagdschutz durch Tiefangriffe im selben Raum eigene TK Truppe.

Nakafü"Nord.

fdR Lüttgenau Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

13.3. 21.35 Uhr

Anl. 5

K o r p s b e f é h l für den 14.3.

1.) Feind in Fedorowka (5034), Argunowskij (5033), Rogatschewka (5026), Peremoga (5025).

1.) Mit Fortsetzung der Feindangriffe von Ostenund Nordosten auf Nepokrytaja wird gerechnet.

2.) XVII.A.K. wirft am 14.3. unter Festhalten aller besetzten Stützpunkte und Abwehr gegen den Feind bei Fedorowka (5034) und Argunowskij (5033) den Feind, bei Rogatschewka (5026), Peremoga (5025) nach Nordosten zurück und setzt sich wieder in sicheren Besitz der Orte.

3.) 3.Pz.Div. greift mit Gruppe Beaulieu und der Pz.Kp. Kukein frühzeitig antretend den Feind in Rogatschewka (5026) und Peremoga (5025) von Südosten und Norden an.

Gruppe Winkler, 4./A.R.179 und weitere verfügbare Teile der 294.Div. werden für die Dauer d s Angriffs unterstellt.

Herausziehen der Gruppe Beaulieu nach fester Inbesitznahme von Rogatschewka (5026) und Peremoga (5025) durch Teile 294.Div. vorgesehen.

Der Div. werden unterstellt:

Stab J.R.429
I./J.R.429
13.u.14. /J.R.429
7./A.R.248

} Zuführung durch Gen.Kdo. zunächst bis Wessedoje (5111)

4.) 294.Div. hält die Stützpunkte Pestschanoje (5035), Nepokrytaja (5018) und nach Wiedergewinnung durch 3.Pz.Div. Rogatschewka (5026) - Peremoga (5025). Der Angriff der 3.Pz.Div. ist durch sonstige verfügbare Teile (dabei Gruppe Winkler und 4./A.R.179) zu unterstützen, die für die Dauer des Angriffs der 3.Pz.Div. unterstellt werden. Stützpunkt Boljschaja Babka (4927) wird taktisch 297.Div. unterstellt.

000466

Der Div. werden unterstellt:

gem. II./J.R.212)
III./J.R.164) Zuführung durch Ge..Kdo. nach Nepokrytaja (5018).

1 Bttr. A.R.85 (bereits eingetroffen)

Zu 3.) und 4.): Zuführungszeiten werden gesondert durchgegeben.

5.) Auftrag 79.Div. unverändert.

Der Kommandierende General

gez. H o l l i d t

General der Jnfanterie.

3. Panzer - Division
Ia

Div.Gef.Std., den 13. 3. 1942.

_ Abendmeldung für den 13.3.1942. _

Gruppe Chales de Beaulieu, 14.00 Uhr zu neuem Einsatz von Charkow angetreten, hat mit Anfängen 20.00 Uhr Nepokrytaja erreicht. Erhebliche Marschverzögerung durch z.T. zurückflutenden Gegenverkehr auf nur einbahniger Schneestrasse.

Gruppe Mikosch warf z.T. im Gegenangriff Gegner im Waldgebiet südostw. Ternowaja zurück und sichert mit neu zugeführtem II./J.R. 429 die Höhe 226,9 - Südrand Wald südostw. Ternowaja - ~~36~~ - 203,4. Gegner verstärkt sich hier laufend, auch jetzt vermehrt mit Artl. und Gr.W. Lage weiterhin gespannt. Feindangriffe auf Warwarowka und Jsbizkoje wurden z.T. mit Einsatz von Panzern abgewiesen. Auch hier hält Feinddruck weiterhin an.

Eigener Pz.Vorstoss der Komp. Kukein von Ternowaja auf Peremoga stiess bis Peremoga vor, erhielt hier von allen Seiten Feuer. Die Panzer kehrten befehlsgemäss nach Ternowaja zurück. Ostw. Peremoga wurden Lkw. von . 30 nach Süden, 1 Feindpanzer in entgegengesetzter Richtung beobachtet.

Pz.A.A. 1 sichert Wesseloje-Lipzy.

Feindeindruck:

Vor Gruppe Mikosch verstärkt sich Gegner laufend, jetzt auch durch vermehrte Zuführung von Artl. und Gr.W., sodass hier weitere Angriffsabsichten des Gegners zu erwarten sind.

Absicht:

Angriff mit Gruppe Chales de Beaulieu auf Peremoga, um Babka-Abschnitt bei Peremoga für Gruppe Winkler zurückzugewinnen, Pz.-Vorstoss bis Höhe 211,8, um Gegner weiter Abbruch zu tun.

Gruppe Mikosch hält bisherige Linie.

Panzerlage:

Pz.Kp. Markowski (bei Gruppe Beaulieu):

9 Pz.Kpf.Wg. IIIb) im Marsch nach Nepokrytaja
2 " " " IV)

Pz.Kp. Kukein (bei Gruppe Mikosch):

13 Pz.Kpf.Wg. IIIb mit Masse in Ternowaja,
2 Wg. in Jsbizkoje.

3. Pz.Div.
Ia Kh.

13.3. 21.10 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

Boljschaja Babka wurden den ganzen Tag über gegen starke Feindangriffe gehalten. 19.10 Unr wird gemeldet, daß der Stützpunkt eingeschlossen sei. Es wird um Einwirkung gegen die Höhe hart südwestl. Boljschaja Babka durch die Nachbardivision gebeten. Auch Leonidowka (5064) und Stützpunkte nördl. davon wurden gehalten.

Eigene in der Nacht 12./13.3. aufgebaute Sicherungslinie ostw,Fedorowka (5034) - Argunowskij (5033) - 5032 wurde 12.oo Uhr durch feindl.Panzer durchbrochen. Eine l.F.H.18 fiel durch Volltreffer aus. Eine l.F.H. wurde gesprengt. Darauf ging eigene Inf. auf Nepokrytaja (5018) zurück.

Die Besatzung Pestschanoje (5035) wurde auf Befehl der Div. zum Gegenstoß in der Flanke des nachrückenden Feindes angesetzt. Es gelang jedoch erst bei Nepokrytaja das Zurückgehen der Besatzung von Fedorowka und Argunowskij aufzuhalten. Nepokrytaja wird verteidigt.

18.oo Uhr traf Kdr.Schtz.Rgt.3,Oberst Beaulieu,ein. Seine Truppen sind auf dem Marsch nach Nepokrytaja. Peremoga (5025) mußte 18.3o Uhr unter starkem Panzerdruck (12 Panzer,die eigen Truppe beschossen) geräumt werden. Gruppe Winkler ist auf Nepokrytaja zurückgegangen und sichert mit Teilen etwa 1 km nordwestl. und nördl. davon.

Absicht für 14.3.: Halten der Stützpunkte Boljschaja Babka (4927) und ostw.am Donezufer. von Pestschanoje (5035) und einer Stellung auf den Höhen ostw. Nepokrytaja sowie Wiederinbesitznahme und Halten der Stellung ~~Gordijenka~~ Rybalenko (5027) - Peremoga (5025) - 5024 hinter Gruppe Beaulieu.

In Peremoga (5025) sind 4 s.F.H.und 1 l.F.H. durch Volltreffer ausgefallen.

Am Ostrand Nepokrytaja sind 3 l.F.H.,2.s.F.H. und am Nordwestrand 4 l.F.H. in Stellung. Flak-Kampftrupp wegen zu geringer Geländefähigkeit noch nicht einsatzbereit.

Durchgegeben : Fw. Freund
Aufgenommen : Uffz. Krueger

000469

Tagesmeldung der 79.Div. 13.3.1942

20.35 Uhr

1.) Vor der Front der Div. keine neuen Feindfeststellungen. Bei Gruppe Eichler verlief ~~der Tag~~ bei geringer Art.-und Inf.Feuertätigkeit der Tag ruhig. Feindl.Pakstellung im Nordostteil Stariza (5150) erfolgreich bekämpft (ein Geschützvolltreffer). Schwacher feindl.Spähtrupp auf Höhe westl.5151 durch eigene Aufklärung vertrieben.

15.30 Uhr reger Verkehr zwischen Ostteil Stariza und Prilipka (5162) (anscheinend Verwundetenabtransport), auch Abtreiben von Rindern beobachtet.

Lebhafte eigene Lufttätigkeit im Raum ostw. und südl. Stariza. Starker feindl. Flakbeschuß auf eigene Flugzeuge aus Gegend Rubeshnoje (5049) (Flakabwehr jetzt südlicher als bisher).

Aufklärung hat Waldgelände um Degtjarewka (5146) feindfrei festgestellt.

2.) Die zur Verfügung des Gen.Kdo. aus der Front der Div. nach Belgorod auf Kfz. verladenen und die pferdebespannten Teile des I.R.212 haben Marschziel nicht erreicht. Starke Schneeverwehungen verhindern die Marschbewegungen. Zur Zeit sind mot. und Landmarschkolonne auf der Wegstrecke Brodok (5207)- Tawrowo (5312). Bei Verschlechterung der Wege- und Wetterverhältnisse für alle Teile Fußmarsch nach Belgorod und Weitertransport nach Charkow auf dem Bahnweg vorgesehen. Verladung am 14.3. im Laufe des Tages isto auch für die ursprünglich auf Kw-Transport verwiesenen Teile vorbereitet.

3.) Absichten für 14.3.: Fortführung verst.Aufklärung vor ganzer Front, Verbindungsaufnahme mit rechtem Nachbarn in Ternowaja(5136), Überwachung des Zwischengeländes, besonders von Murom aus nach Osten,Südosten und Süden. Und von Stariza (5050) auf Isbizkoje (5143).

4.) Wegeverhältnisse haben sich im Laufe des Tages bei starkem Schneetreiben verschlechtert. Nach Schneeräumung bei heftigem Wind neue Verwehungen . Wegeverbesserung durch starke Kräfte im Gange. Straße Belgorod -Charkow noch befahrbar.

5.) Geringe eFeindfliegertätigkeit.

Durchgegeben : Hptm.Buksch

Aufgenommen : Uffz. Unger

13.3. 23.15 Uhr

Anl. 6

Tagesmeldung an A.O.K.6

Abschnitt 294.Div.

Boljschaja Babka (4927) eingeschlossen, ~~wurde~~ ist den ganzen Tag heftig angegriffen und gehalten worden. Auch wurden Stützpunkte südl. Leonidowka (5064) und nördlich davon gehalten.

Die in der Nacht 12./13.3. aufgebaute Sicherungslinie ostw. Fedorowka (5034) - Argunowskij (5033) - 5032 wurde durch mit starker Artl.-Unterstützung geführten Feindpanzervorstoß durchbrochen. Jnfanterie ging auf Nepokrytaja (5018) zurück. 1 l.F.H. fiel durch Volltreffer aus. Eine zweite wurde gesprengt. Von der Division aus Pestschanoje (5035) angesetzter Gegenstoß in die Flanke des Gegners war erfolglos.

Bei Nepokrytaja (5018) fand zurückgehende Jnfanterie erneut Halt. Ort wird verteidigt.

Nach starkem Feindangriff mit Panzern von Norden und Osten ging Gruppe Winkler auf Nepokrytaja (5018) zurück, nachdem in Peremoga (5025) 4 s.F.H. und 1 l.F.H. durch Volltreffer ausgefallen waren, sie sichert mit Teilen 1 km nördl. und nordwestl. Nepokrytaja (5018).

3.Pz.Div.

hat mit Anfangen Gruppe Beaulieu gegen 20.00 Uhr Nepokrytaja (5018) erreicht. Erhebliche Marschverzögerung infolge einbahnig verwehter Schneestraße.

Gruppe Mikosch warf zum Teil im Gegenangriff Feind im Waldgebiet südostw. 5036, das neu unterstellte II./J.R.429 sichert Höhen 226,9 - Südrand Wald südostw. ~~5136~~ Ternowaja (5136) - 203,4. Gegner verstärkt sich hier auch mit Artl. und Granatwerfern laufend. Feindangriffe auf Warwarowka (5140) und Isbizkoje (5143)abgewiesen. Lage gespannt.

79.Div.

Auf Stariza (5050) abgesehen von geringem Artl.- und Jnf.-Feuer keine Feindangriffe.

Feindeindruck: Erwarteter starker Feinddruck aus Waldgebiet südwestl. Chotomlja (5070) bisher nicht eingetreten. Mit Fortsetzung der Feindangriffe aus dem Raum westl. Star. Ssaltow (5053) und besonders nach den Ergebnissen der Luftaufklärung aus Gegend Bairak (5037) - Samulewka (5044) nach Südwesten wird gerechnet. Auch gegen Gruppe Mikosch wird verstärkter Feinddruck erwartet.

Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

Panzerzustand:

Kp. Markowskj: 9 III, 2 IV

Kp. Kukein: 13 III,

Aufgenommen: Hptm. Hahn

Durchgegeben:

Oblt.

13. 3.

Fernschreiben des neuen 23.45

Fernschreiben Verbleib: (Vorgang liegt für 14.3.)

I. 3 Pz. Div.

1.) Nebel F.R. 429 — Ankünfte in Hfarbens 13.3 etwa 23[15] —
Handmarsch nach Meldung.

2.) I./F.R. 429 — Ankünfte im Hfarbens

3.) 13. u. 14./FR 429 — in 3 Transportraum:
Transport Nr. 0. 1. 2. 3. } zusammen. KW nach Meldung.
Ankünfte in Hfarbens 13.3.
13. : 20[00]. - Landmarsch Meldung.
Soll gehen in 14. : 19[15] Hfarbens verlassen - Landmarsch nach Meldung.

4.) 7./A.R. 248 — ~~Ankünfte in Hfarbens~~
Batterie 7. : marsch in Hfarbens auf Hauptstraße der Batt. Ankunft 22[45], (13.3.) Landmarsch Meldung.

II. 294. I.D.

1.) Gem. II./I.R. 212. — 6./226 bereits in Neprokr.

9.) 4/AR 179. 1830 von Hfl. Oberes Bayern Landmarsch Nepo angetreten — Ank. beobachtet! 2 KW. Gürtelung.

2.) III./IR 164 — 9./Ba. in Neprokrytaya

(1 Batt. AR 87 bereits eingetroffen) — eingetroffen (mit Marschplan Zeiten.)

000474

23 45 Meldungen aus
Spion. aus Abschnitt
für 3 Pz Div.

0 15 Telegr. Meldungen aus
My: Kdos. bis 24 24.
My: Kdos hatte mit, daß
6./226 nur nicht die Negro-
Kapitäne übergeben ist.

Klein, Lt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

1171
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 14.3.42 19..
um: 0030
von: HYBXA
durch: Obgefr.Rab

Befördert: zugest.:
Datum: 14.3.
um: 0045
an:
durch:
Rolle:

I f

Vermerke: E-K RN

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

13.3.	2345
Abgangstag	Abgangszeit

E-K R
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An nachr.XVII.A.K.
nachr.294.I.D.
Bestimmungsort

Auszug aus dem Korpsbefehl f.14.3.

1b.)Trennungslinie zum XVII.A.K.:, Charkow-Priwolje-Boljschaja-Babka-Hf.Kulakowka.Alle Orte für LI.A.K..Damit treten die in Boljschaja Babka eingesetzten Teile der 294.I.D.(Stab Pz.Jg.Abt.294,2 Züge Radfahrschwadron 294)und die beiden Kompanien Lt.Broll und Lt.Stefan(68.u.lol.1.I.D.)unter den Befehl des LI.A.K..Die genannten Truppenteile werden der 297.I.D. unterstellt.

Befehlsübernahme durch Gen.Kdo.LI.A.K.am 14.3.0000 Uhr.

2.)297.I.D.trifft Massnahmen zur Sicherung einer ständigen Verbindung mit dem linken Nachbarn an der neuen Korpsgrenze.

Für das Gen.Kommando der Chef des Generalstabes
gez.Clausius.

fdR Lüttgen, Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.40.

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 133

von

an

Vermerke: mitgehört

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen	14.3.	0010
	Angekommen	14.3.	

An Abteilung zwischen 294. I.D. und Panzerjäger-Abt.

130 Mann mit Fahrrad. 9
und 92 345 für eingesetzten Bataillon
Bereitschaft von zusammen rund 120 Mann
werden noch folgen.

Knorr.

X) Die Zahl ist nicht genau anzugeben, sicher 100 Männer beim Eintreffen des Befehls.

F.d.R.

Unterschrift

K. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

14.3. 0.20 Uhr

Nachtrag zur Tagesmeldung an A.O.K.6

In Verbindung mit dem Kampf um Fedorowka wurde Pestschanoje vom Gegner besetzt. Der Division ist Rückgewinnung befohlen worden.

Aufgenommen: Hptm. Hahn
Durchgegeben: Gottschalck
Oblt.

000478

~~Fern-~~
~~Funk-~~
~~Bild-~~ **Spruch Nr.** 137 von

an

Vermerke: sofort unmittelbar Abschrift an Ia Ic 07 30

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
2pz. Y. D.	Abgegangen	14.3.	0630
	Angekommen	14.3.	
	An Gen. Kdo. XVII		

P Ostchampic Fmst hofst.
Firsms Bukt. südlich unterwegs.
Div Nispakrystoje Bukte.
Ein feindl. Panzer durchbricht bei
Kwiatoni von Osowiecki
Abschn Tore nach Norden.

Stock

Hilf-

tr. Arm

W. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

14.3. 6.45 Uhr

Funkspruch von 294.Div.

Feind überschreitet laufend im Süden und Norden ..... der Stützpunkt des Babka-Tals in jeweils Kp.Stärke mit Pferdeschlitten. Nachrichtenmittel zur 294.Div. gestört.

Empfänger unbekannt
mitgehört

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 5

von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen	14.3.	0659
	Angekommen		1057
	An 29 V 7. D.		

Die Lage dort:

Panzerdivision

ist

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Kriegsgliederung für 14.3.1942

KTB.

XVII. Kirowa

66 | 4./47 (ohn./) | 677 (Stab) | III/35 (ung.) Fillipowo, (später Für Ostrand Charkow)

294. in und um Nepokrytaja

222 (Winkler) | 514 (Weißmann) I.–III. Teile ??

II./212 | III./164 | I./529 | III./183 | III./429

3 Kp. 1 a Kp. | 3 Kp. M. G. K. 200 Mann | 4 Kp. | 300 Mann | 3 Kp. M. G. K.

im Anmarsch aus Gegend Belgorod
nicht vor 15./16.3.
6./226 eingetr.

4./179 | IV/83 | 85

Bau-Bat. ?

Flaktrupp

3.

513 Gruppe Mikosch

3. (AA 1.)

Restt. | Kukein 6 Pz. | 3./711

3 Kp. M. G. K. | II./429 3 Kp. M. G. K.

Gruppe Chales d. B. (Nepokrytaja)

I/8 | I/6

2 Kp. | (Markowski) | (v. Baum) | d. 14. Charkow 2

39 | 2 Kp.

Grenner (Wesseloja) Stab (eingetroffen)

429 | 429 | II./429 4 Kp. M. G. K.

im Eintreffen.

7/248

79.

III/208 | 226 II/226 | I/308 | I/212 | II/212 (E) | III/212 | 179 | Eichler III./375 | I/513

3 Kp. M. G. K. | 2 Kp. M. G. K. | 3 Kp. M. G. K. | 2 Kp. M. G. K. | 2 Kp. 1 Ausb. Kp. M. G. K. | 2 Kp. M. G. K. | 2 Lehr-Kp. | 3 Kp. M. G. K. | 3 Kp. M. G. K.

177 | 179

0004811

14.3.

Anl 1

Morgenmeldungen

79.Div.

1.) Um 22.00 Uhr in regelmäßigen Abständen einzelne rote und weiße Leuchtkugeln aus Richtung Woltschansk.
Sonst keine neuen Feindfeststellungen.

2.) ~~Vom~~ Im Btl. Liebsch ~~traten die~~ (zur Verfügung des Gen.Kdos.) gehörende Teile des J.R.212 am 14.8. in Tawrowo und Nikoljskoje an und werden nach Eintreffen in Belgorod verladen. Für Kw.-Transport vorgesehene Mannschaften und Waffen werden, falls Wegeverhältnisse mot.-Marsch nicht zulassen, ebenfalls auf Bahntransport verwiesen.
Hierüber wird rechtzeitig gemeldet.

Durchgegeben: 01

Morgenmeldungen 294. und 3.Pz.Div. nicht eingegangen.

Morgenmeldung an A.O.K.6

Meldungen über Kampfhandlungen während der Nacht liegen bisher nicht vor. Leitung zu 294.Div. seit 01.30 Uhr gestört.

Aufgenommen: Lt.Köster
Durchgegeben:
Hptm.

3 Pz.Div.

3. Panzer - Division
Ia

Div.Gef.Std., den 14. 3. 1942.

_ Nachtrag zur Morgenmeldung 14.3.42. _

Kampfgruppe Chales de Beaulieu,nach erheblichen Marschverzögerungen infolge Gegenverkehr und starker Schneeverwehungen mit letzten Teilen zu Fuss bei Hellwerden in Nepokrytaja eingetroffen, benötigte zum Marsch von Charkow nach Nepokrytaja rund 14 Stunden. Die Kampfgruppe befindet sich in der Bereitstellung zum Angriff auf Peremoga. Betriebsstoffmangel für Panzer, da Betriebsstoff-Lkw. noch nicht eingetroffen.

Bei Gruppe Mikosch Nacht verhältnismässig ruhig. Truppe leidet unter der starken Kälte, da besonders Teile K. 3 seit 3 Tagen und 3 Nachten ohne ein Haus auf freiem Feld halten muss.

Wegeverhältnisse durch starke Schneeverwehungen in der letzten Nacht stark verschlechtert, deshalb Versorgungsschwierigkeiten, besonders in der Nachführung von Betriebsstoff für Panzer.

Div. beabsichtigt, die Teile der Gruppe Mikosch von Südrand und Südostrand Wald südostw. Ternowaja auf Südrand Ternowaja zurückzunehmen unter Belassung von Sicherungen am Feinde mit starker Sicherung auf Höhe 226,3, da durch das Herumliegen im Freien die Kampfkraft rapide herabsinkt.

Erhalten um ... Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink~~ **Spruch Nr.** 142 von ...

an ...

Vermerke: Kommando d. Panzergruppe 2 0825 I a

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. I. D.	Abgegangen	14. 3.	0750
	Angekommen	14. 3.	1055
	An Q Q. XVII		

Trans Entschlüsselung folgt

Kopfschmerzen Feind tastete.

Im Abschnitt 6 Panzerangriff,

Westlich Kopatschytoje und

Kopatschanka Einbruch.

f. d. R.

Hitzler

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

2. Morgenmeldung der 79.Div. 14.3.1942

8.1o Uhr

22.3o Uhr Angriff schwächerer Kräfte auf Nordostteil Stariza (5150).

Durchgegeben : Hptm. Buksch
Aufgenommen : Gefr.

000486

~~Fern-~~
~~Funk-~~
~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 147 von

an

Vermerke: Fernm. von 1102 h.

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. I. D.	Abgegangen	14. 3.	1035
	Angekommen	14. 3.	
	An Gen. Kdo. XVII. A.K.		

Von Ostrochabkoje noch keine
nähreren Meldungen. Ostfront der Div. zur
Zeit ruhig. Im Norden Gruppe Bestülein
im Vorgehen auf Bogatschewka.

Ia

f.d.R.

Ohnmacht

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 14.3.42

Zeit: 10 40

Dringlichkeits-Vermerk

An:

294.Div. Fk

3./Pz.Div.

Abl. L

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Verkehrsregelung .

Gen.Kdo.XVII.A.K. übernimmt die Verkehrsregelung auf Straße Charkow - Nepokrytaja, Charkow - Wesseloje.

Dem Feldgendarmerie-Trupp 417 (Führer Oblt. Krumbiegel) werden hierzu unterstellt:

verfügbare Teile Feldgend.Trupp 3./Pz.Div.

und 294.Div.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

NVFKO 1110 14.3.42 1040

Ausf. 2 Fk 1065

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr.** 149 von

an

Vermerke: Fernmündlich vorweg 1155 h

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. J. D.	Abgegangen	14.3	1128
	Angekommen	14.3	
	An Gen. Kdo XVII. A.K.		

— III / 464 Lstb. Abt. 14

Postschaden eingetreten.

Rest Munition fol. Zusammenst.

Brandt fällt zunächst kurzfristig Gefechten Ostufer.

294. Inf. Div.

Kdr. R

Grimm

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fu

		4302	

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 14.3.42 19..

um: 1225

von: HRYX/F

durch: Obgefr.Rab

~~Abgang~~ zugest.: 14.3.

Datum:

um: 1230

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: Einsatz-K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

14.3.	1145
Abgangstag	Abgangszeit

Einsatz-K R

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.LI.A.K.und XVII.A.K.

Bestimmungsort

Im Rahmen der Schutzstellung Charkow sind an allen begehbaren ~~KK~~ Strassen,die von SO,O und NO auf Charkow führen,Auffangposten einzurichten,die alle Offz.,Uffz.und Mannschaften,die ohne überzeugenden Grund zu Fuss oder mit Fahrzeugen nach Charkow zurückgehen,Anhalten und durch einen Offz.wieder zu Gruppen und Zügen zusammenstellen.Diese Einheiten sind laufend dem Gen.Kdo.XVII.A.K.zur Wiederverwendung an der Front zu melden oder,falls Marschbefehle durch das Gen.Kdo.nicht gegeben werden,in der Schutzstellung Charkow einzusetzen.

Der Kdr.der Heeresstreifen in Charkow wird zum einheitlichen Aufbau dieser Organisation dem Gen.Kdo.LI.A.K.vorübergehend unterstellt.

AOK 6-Ia

fdR Hellgrewe Kr.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40

Funkspruch. 14.3.1942

Von Pz.Jäg.Abt. an 294.Div. - Takt.Zeit 12.15 Uhr (mitgehört).

4917

" Feind um Babka zur Zeit Rgts.-Stärke, verstärkt sich laufend. Masse Norden, Osten und Süden."

19[45] an Lt. a.d.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

[| | |] 4309

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 14.3.42 19..

um: 1450 Uhr

von: HRYXFUE

durch: Fuchs, Obgefr.

~~Erfolgt~~ zugest.:

Datum: 14.3.42

um: 1450

an:

durch:

Rolle:

Ia
145

Vermerke:

Fernschreiben:
~~Postsiegstamm~~:
Fernspruch:

von: AOK 6 Ia.

14.3.42	1310
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

Das A.O.K. ist mit der vorgeschlagenen Grenzregelung zwischen ~~XXXX~~ LI. und XVII. A.K. einverstanden. Die Grenze verläuft demnach: Charkow -- Ssorokowa -- Bolo-Babka --Kulikow. Ort für LI. A.K.

A.O.K. 6 - Ia.

F. d. R.:
Feldmeyer
Hauptmann.

Unterschrift des Aufgebers

[| | | | |]

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

A b s c h r i f t !

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	66 M

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	14.3.	1343	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.3.42	3./Panz.Div.	Gr. Beaulieu
Zeit: 13.10		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Starke blutige Verluste des Gegners etwa 1oo Tote, eigene Verluste gering.
(nach)
3V Geschütze, 1 Pak, 3 Panzer erbeutet. Zahlreiches deutsches Gerät und Waffen wiedergewonnen, dabei 3 schwere Feldhaubitzen und viel Munition.

f.d.R.
Theißen, Obgefr.

für die Richtigkeit
der Abschrift:
Oberleutnant

000493

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				Fe. Qu.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.3.1942	294.Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 14.40		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Neue Trennungslinie zwischen XVII. und LI.A.K. :
Charkow - Priwolje - Boljschaja Babka - Hf. Kulakowka
(Orte zu LI.A.K. (297.Inf.Div.)) .

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

Ffff.

HWFXAFVE 1113 14.3.42 1440

mit: 8 1cm Lpsptrm

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Allahe & Thiele. 5. 41.

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 154

von

an [Komm. vor. 1628h]

Vermerke: [Durchgegeben mitgeh.] [übermittelt an L I A.K. 1740h]

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Lt. Jäger Abt.	Abgegangen		14.3	1530
	Angekommen		14.3	
	An 294. J. D.			

Am 29.7. Mio.

Südtrik und Nordtrik Raum

Bolschbabka Höhe Flugzeugführ.

Ziele. Ausgangspunkt Brück Ost.

Marschrichtung ankommen.

I. V.

Braun

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000495

Ferns-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 155

von

an

Vermerke: Übermittelt an L.I.A.K. 1740 h

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. J.D.	Abgegangen	14.3	1520
	Angekommen	14.3	
	An Gen. Kdo XVII. A.K.		

Herr Hauptmann Abteilung

294 Inf. Div.

Bericht und Kriegstat

von Batl. Sabka nimmt

Hauptmann Ziata. Rückzugsbefehl

sind Ortskenntnis nicht vorhanden.

Leutn.

L.92

Grimm

W. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000496

Zwischenmeldung der 79.Div. 14.3.1942

16.1o Uhr

1.) Im Südabschnitt der Div. wurden Angriffe auf Stariza (5150) um 4.00, 5.30 und 12.00 Uhr (geführt in Stärke von etwa 1 Komp.) abgewiesen. Im einzelnen wurde festgestellt ein Flak-Scheinwerfer in Grafskoje (5163).

In den frühen Morgenstunden eine Komp. in Fliegermarschtiefe von Norden nach Süden nach Grafskoje (5163) marschierend.

1 Zug Ski-Jagdkommando von Stariza (5150) klärte nach Norden und nach Süden von Stariza (5150) nach Degtjarewka (5146) und nach 5147 hin auf.

Der am 13.3. von Siborowka (5225) nach 5236 angesetzte, am 14.3.früh zurückkehrende Spähtrupp hat Zwischengelände feindfrei festgestellt und Verbindung mit rechtem Nachbarn in 5236 aufgenommen. Auch heute Spähtrupp zur Verbindungsaufnahme mit Gruppe Mikosch und Überwachung des Geländes unterwegs.

In Höhen- und Waldgelände zwischen Murom (5137) und Ogurzowo (5160) durch Aufklärung schwache Feindpostierungen festgestellt. Nach kurzem Feuergefecht wurde Gegner nach Osten und Südosten gedrängt. Dabei Feindverluste: 1 Gefallener, 6 Gefangene, nach deren Aussagen sich heute noch 1 Komp. in diesem Waldgelände befand. Feind wich sofort beim Herankommen der eigenen Kräfte nach Südosten aus.

Aufklärung von Grafowka (5233) stellte in den Morgenstunden vor Besljudowka (5244) feindfrei fest. In der Nacht in der Gegend Katerinowka (5255) aufsteigende weiße Leuchtkugeln lassen gewisse Unruhe des Gegners erkennen.

Feindbesetzung in den Südwesträndern der Walstücke beiderseits des Weges Toplinka (5229) und Poljana (5247) festgestellt. Dabei 2 l.MG und 1 s.MG. Ein l.MG wurde niedergekämpft.

2.) Restteile des zur Verfügung des Korps stehenden Btls. mit Kdr.,Stab und II./I.R.212 sind in Belgorod (5320) 15.00 Uhr eingetroffen. Verladebeginn 16.00 Uhr. Abfahrt des Zuges voraussichtlich im Laufe des Abends. Verst. 6./I.R.212 und l.G.-Zug befinden sich auf dem Marsch und treffen erst im Laufe der Nacht oder morgen vormittag hier ein.

000497

3.) Feindverluste bei Angriffen auf Stariza (5150) erheblich. Bei Säuberung des Feindgebietes zwischen Murom (5137) und Ogurzowo (5160) ein Gefallener, 6 Gefangene.

4.) Wegeverhältnisse infolge starker Verwehungen schlecht. Starker Westwind.

Straße Charkow-Belgorod nur bis Golowino (3282) geräumt und befahrbar. Schneeräumung überall im Gange.

5.) Keine Feindfliegertätigkeit.

Bei Schamino (5234) wurde eigene Stützpunktbesatzung um 13.10 Uhr durch 2 Heinkel Jagdflugzeuge mit Bordwaffen beschossen.

Durchgegeben : Hptm. Buksch
Aufgenommen : Gefr.

000498

3. Panzer - Division
Ia

Div.Gef.Std., den 14. 3. 1942.

_Z w i s c h e n m e l d u n g_

Gruppe Chales de Beaulieu mit unterstellter Gruppe Winkler 8.00 Uhr aus Nepokrytaja angetreten hat 10.30 Uhr Rogatschowka, später Peremoga genommen. Gegner nach Nordosten ausgewichen. Es wurden erbeutet:

1 Battr. (7,5 cm) zu 3 Gesch.,
1 russ. Pak,
3 russ. Panzer

und wiedergenommen:

3 s.F.H. mit viel Munition,
1 Pak,
zahlreiches deutsches Gerät und Waffen.

Zahlreiche Feindtote gezählt.

Panzervorstoss auf Wegegabel südl. 211,8 erfolgreich durchgeführt. Gegner wich nach Nordosten aus. 2 Panzer, dabei 1 T 34 und 3 Gesch. vernichtet.

15.10 Uhr Panzer der Pz.Kp. Baum mit 4 Wagen in Nepokrytaja eingetroffen.

Gruppe Mikosch hält bisherige Stellung trotz starker andauernder Feindangriffe seit 4.30 Uhr auf ganzer Linie mit Schwerpunkt im Wald südostw. Ternowaja und im Wald südostw. Warwarowka. Do.-Geräte, Gr.W.-Feuer und Luftangriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Ternowaja. Die Stellung wird nur unter Einsatz aller Kräfte gehalten, Ausscheiden von Reserven bisher unmöglich. Kampfwert der Truppe sinkt ständig durch Kälte und grosse Überbeanspruchung.

Vor der Front der Gruppe wurden 100 Feindtote gezählt.

Absicht:

Noch heute Fortsetzung des Angriffs der Gruppe auf Beaulieu auf Kupjewacha, um damit Voraussetzung für den morgigen Angriff auf Bairak zu schaffen.

Pz.Jäger (Sfl.) sind 294.J.D. für einen Angriff auf Pestschanoje zur Verfügung gestellt. Heranführung der schw.Waffen für Gruppe Beaulieu sowie Versorgung von Nepokrytaja aus ganz besonders fast unmöglich, wird sich bei Weiterführung des Angriffs weiterhin sehr ungünstig auswirken.

Versorgung im Zuge der Fortsetzung des Angriffs daher nur auf dem Luftweg möglich, das vorzubereiten wäre.

3.Pz.Div. Ia Ltr.

14.3. 17.50 Uhr

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6

Abschnitt 294.Div.:

Nach Fliegermeldung Feind (etwa 1 Btl.) im Vorgehen von Pestschenoje (5035) auf 5020. Von eigenem erneut auf Pestschenoje (5053) angesetzten Angriff steht Meldung noch offen.

Von Osten keine Feindeinflüge auf Nepokrytaja (5018).

Abschnitt 3.Pz.Div.:

Gruppe Chales de Beaulieu mit für den Angriff unterstellter Gruppe Winkler hat über Rogatschewka (5026) Peremoga (5025) genommen. Anschließend stießen eigene Panzer bis Wegegabel südlich Pkt.211,8 vor. 1 Bttr. (7,6 cm zu 3 Geschützen), 1 russ.Pak,3 russische Panzer erbeutet. 2 Panzer, dabei 1 T.34 und 3 Geschütze vernichtet.

3 s.F.H.(D) ,1 Pak wiedergewonnen.

Gruppe Mikosch hält bisherige Stellung trotz starker seit 4.30 Uhr andauernder Feindangriffe auf ganzer Linie mit Schwerpunkt in Wald südostwärts Ternowaja (5136) und in Wald südostw. Warwarowka (5140). Kampfwert sinkt ständig infolge Kälte und übermäßiger Beanspruchung. Salven-Geschütze, Gr.W.-Feuer und Luftangriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Ternowaja (5136). Die Stellung wird nur unter Einsatz aller Kräfte gehalten. Ausscheiden von Reserven bisher unmöglich.

Abschnitt 79.Div.:

Div. wies 3 schwache Angriffe auf Stariza (5150) ab. Feindpostierung zwischen Murom (5137) und Ogurzowo (5160) vertrieben.

Straßen-und Wegezustand: Weiterhin verschlechtert. Straßen Charkow - Nepokrytaja (5018) - Peremoga (5025) und Murom (5137) - Belgorod (5315) zur Zeit nicht befahrbar.

Aufgenommen : Hptm. Hahn

Durchgegeben: Oblt. Rothenburger

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 14.3.42

Zeit: 1925

Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: 79.Div.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ski - Jagdkommando Gruppe Eichler wird Gruppe Mikosch unterstellt und ist am 15.3. nach Ternowaja in Marsch zu setzen.

Marschweg regelt 79.Div.

Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia

KR-HWFXAFVE, 1114, 14.3.42, 1925

Kl. 1925 HXIX 1, Fmst. Obl.

Kl. Kniffgen

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
	4.	14, 3. 42					

Klinke & Thiele. 5.41.

000502

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 104

von

an

Vermerke: Vorrang Nachrichtenmittel an LI.A.K. 2340 Ops

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. I.D.	Abgegangen	14.3.	1945
	Angekommen	14.3.	
	An 297. I.D. üb/ XVII. A.K		

Von Division zu Division Nr. 294

Dessau von starken Feind eingeschlossen.

Sind schnellst mit Infanterie, Pak und

Granatwerfern. Nachrichtenmittel stören

häufig, weshalb in besonderen Anfragen-

leitung. Dessau ist seit 1520 Kommando

Artillerieschieß- muß. Westen genügt

Feind Stützpunkten.

An 294. Div. und Korps.

L.d.D.

Kruse

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

F u n k s p r u c h .

14.3.1942

294.Div.an 297.Div. über XVII.Korps - 20.05 Uhr

" Feind greift an bei Leinöl."

(Spruch 20.19 Uhr fernmündlich an LI.A.K. gegeben.)

14.3. 2015 Uhr

Fernschreiben

An

Gen.Kdo.LI.A.K.
nachr. Gen.Kdo.XVII.A.K.

1.) Feindliches Schlittenbataillon stieß über Pestschanoje ohne eigenen Widerstand bis Priwolje vor. Zwischen diesem Btl. und Pestschanoje stellte Luftaufklärung keine Feindkräfte fest. Eigene Truppen greifen Pestschanoje von Nordwesten her an.

2.) Gen.Kdo.LI.A.K. setzt mit höchster Beschleunigung einen Kampfverband bestehend aus 2 Kp. der Schützenbrigade der 3.Pz.Div., 3 für die 44.J.D. vorgesehenen Panzer und ein Sturmgeschütz von Charkow auf Priwolje zur Vernichtung des gemeldeten Feindes unter Führung eines Btl.Kdrs. an.

3.) Soweit irgend möglich, ist auch von Saroschnoje ein Jagdkommando in die Gegend ostw. Priwolje zu entsenden mit dem Auftrag, durch Unterbrechung der Marschstraße weitere Verstärkung des Gegners bei Priwolje zu verhindern.

4.) Nahkampfgruppe Nord überwacht und bekämpft die Bewegung des fdl. Schlittenbataillons, insbesondere etwaiges Nachführen weiterer Kräfte.

A.O.K.6 Ia Az.1

Aufgenommen: 20.40 Uhr

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname | | | 4341 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 14.3.42 19..
um: 2117 Uhr
von: HRYXFUE
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Abgesandt~~ zugest.:
Datum: 14.3.42
um: 2133
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: = Einsatz - KR =

Fernschreiben:
~~Postelegramm~~:
~~Fernspruch~~:
von: AOK 6 Ia.

14.3.42 Abgangstag | 2030 Abgangszeit

= Einsatz-K R =
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An nachrichtlich Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

Die Entwicklung der Lage in Gegnd Werch.Bischkin macht eine stärkere Sicherung der Bahnlinie Murefa - Taranowka - Lichatschewo in dem Waldgebiet südostw. Taranowka erforderlich.

Hierzu wird die kgl. Ung.Sich.Brig. 108 unter Aufhebung bisher ergangener Befehle im Raum N Taranowka - Smijew - Ssokolow versammelt und der Korpsgruppe Süd unterstellt.Es kommt darauf an, so rasch als möglich stärkere Kräfte der Brigade über Taranowka nach Bol. Gomoljscha vorzuführen und von dort aus starke Aufklärung gegen den Bischkin - Bach und den Donez vorzutreiben. Das bereits in Smijew eingetroffene Btl. III./47 ist dort zur Sicherung der Übergänge zu belassen.

Brigadestab ist nach Murefa zu verlegen.

Alle Teile der Brigade, auch die Husarenschwadron, verbleiben zu einheitlicher Gefechtsführung unter dem Befehl des Brigadekommandeurs . Dieser nimmt am 15.3. Verbindung mit Korpsgruppe Süd in Murefa auf.

A.O.K. 6 Ia.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.40

– E –

14.3.1942 21.15 Uhr

Anl. 3

Korpsbefehl für den 15.3. 1942

1.) Gruppe Beaulieu hat in erfolgreichem Gegenangriff Rogatschewka und Peremoga wiedergenommen, 5 Feindpanzer und zahlreiche Waffen und Gerät erbeutet bzw. vernichtet. Pestschanoje wurde nach wechselvollen Kämpfen durch Teile der 294.Div. wieder genommen. Gruppe Mikosch wies laufend starke Angriffe ostwärts Ternowaja ab.

Ein Feindbataillon mit Schlitten im Vorgehen in Richtung auf Priwolje, am Nachmittag erkannt und durch Luftwaffe angegriffen.

2.) XVII.A.K. greift unter Abwehr an der übrigen Front am 15.3. mit 3./Pz.Div. den Feind im Raum um Bairak an.

3.) 3./ Pz.Div. greift am 15.3. so frühzeitig wie möglich den Feind auf den Höhen südlich Bairak an und nimmt Bairak, das zu halten ist. Teile Gruppe Mikosch sind zum Angriff heranzuziehen.

Der Gruppe Mikosch wird Ski-Jagdkommando 79.Div, von Stariza nach Ternowaja zugeführt und unterstellt.

4.) 294.Div. hält den Babka-Abschnitt. Hierbei ist das Festhalten von Pestschanoje und der Höhen westlich Fedorowka von entscheidender Bedeutung für die Gesamtlage des Korps. Durch Spähtrupp ist der Verbleib des am 14.3. ostwärts Lebedinka gemeldeten Schlitten-Bataillons festzstellen. Von Charkow aus werden Kräfte mit Panzern dagegen angesetzt.

5.) 79.Div. Auftrag unverändert. Das Ski-Jagdkommando der Gruppe Eichler ist gemäß fernschriftlichen Befehls zur Gruppe Mikosch nach Ternowaja in Marsch zu setzen.

An 294. durch FS
3. Pz. Div. – N.A.

gez. Hollidt
General der Infanterie

NH 3

14.3. 21.00 Uhr

Tagesmeldung 79.Div.

1.) In Waldgebiet zwischen 5157 und Ogurzowa (5160) sind im Laufe des Tages 3 von Osten kommende Spähtrupps eingedrungen. Es handelt sich hierbei wahrscheinlich um Teilkrafte der die Verbindung zwischen Murom (5137) und Ogurzowo (5160) seit einigen Tagen störenden Russen.

Sonst keine Veranderung der Feindlage.

Ergebnis der Verbindungaufnahme mit Gruppe Mikosch in Ternowaja (5136) von Netschajewka (5124) aus liegt noch nicht vor.

2.) Abfahrt der bereits verladenen Restteile des zur Verfugung des Gen.Kdos. stehenden verst.Btl. Liebsch (Stab II., 6. und 1 Zug 13.Kp.J.R.212) nicht vor 15.3. 4.00 Uhr. Schneeverwehungen verzögern den Fahrbetrieb der Bahn.

3.) Für 15.3. ist Fortsetzung der verstärkten Aufklärung vor der Front und im Raume Ogurzowa (5160) - Stariza (5150) - Ternowaja (5136) - Murom (5137) vorgesehen.

Skijagdkommando 79 wird am 15.3. von Gruppe Eichler zur Gruppe Mikosch (Ternowaja) in Marsch gesetzt. Abmarschzeit wird gemeldet.

4.) Verluste des Gegners beim Feuergefecht im Wald und Höhengelände zwischen Murom (5137) und Ogurzowa (5160) haben sich auf 4 Tote und 6 Gefangene erhöht.

5.) Zustand der Wege unverändert schlecht.
Straße Charkow, Belgorod weiterhin nur bis Golowino (3282) befahrbar.

6.) Keine Feindfliegerbeobachtung.
Starke eigene Lufttätigkeit.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch
Aufgenommen: Uffz.

000508

14.3. 21.10 Uhr

Tagesmeldung 3.Pz.Div.

Gruppe Beaulieu zum Stoß auf Kupjewacha angesetzt. Meldungen fehlen noch.
Pz.Abt. Frank 16.00 Uhr nach Nepokrytaja in Marsch gesetzt, war bis 18.00 Uhr infolge starker Schneeverwehungen erst 3 km ostw. Charkow.
Teile Gruppe Mikosch im Kampf gegen von Süden kommenden Feind in Stärke von 300 Mann bei Pkt. 186,1.
Absicht: Fortsetzung des Angriffs Richtung Bairak.

Panzerlage:

Kp. Markowski	12 2	III IV
Abt. Frank	22	III
Kp. Kukein	5	III
In Übernahme in Charkow	7	III

3 Wagen abgegeben an LI.A.K.
1 Wagen ausgefallen.

000506

14.3. 21.40 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

5.30 Uhr von Nepokrytaja auf Pestschanoje (5035) angesetztem III./J.R.164 gelang es, gegen 9.00 Uhr in den Westteil der Ortschaft einzudringen. Die Ortschaft konnte aber nicht gehalten werden. Vor starkem Feinddruck ging das Btl. auf Nepokrytaja zurück. Nach Meldung des Kdrs. ist die Ortschaft mit etwa 800 Mann besetzt.

Die früh zum Angriff auf Peremoga (5025) angetretene Gruppe Beaulieu nahm am Vormittag die Ortschaft wieder fest in eigene Hand und stieß mit Pz.Kräften weiter auf 5030 vor. Die zum Teil am Angriff beteiligte und zum Teil nachgeführte Gruppe Winkler besetzte Peremoga (5025) und hält eine Stellung auf Höhen ostw. des Ortes.

15.30 Uhr trat II./514, III./183 und 6./J.R.226 unterstützt durch Panzer erneut zum Angriff auf Pestschanoje (5035) an. Nach eigenem Stuka-Angriff und Artl.-Vorbereitung 16.50 auf Pestschanoje wurde die Ortschaft genommen.

Am Nachmittag zeitweise Artl. und Granatwerferfeuer auf Nepokrytaja. Eigene Sicherungen stehen bei 123,0 (1 km ostw, Nepokrytaja) - ostw. Pkt. 10,0 und bei Höhe 199,0.

Nach Gefangenenaussagen sollen in Fedorowka und Argunwoskij einige feindliche Panzer stehen.

westl. Pestschanoje (5035) wurden feindliche nach Westen und später Südwesten vorgehende Kolonnen (etwa 1 Btl.) durch eigene Artl. beschossen und mit Bomben belegt.

Absicht für 15.3.: Vorschieben der Sicherungen auf Höhe 173,2, Halten der Stellung ostw. Pestschanoje, Gordijenka - Peremoga.

Durchgegeben: Felw. Freund
Aufgenommen: Uffz. Krueger

00056

Nachtrag zur Abendmeldung.

Gruppe Beaulieu meldet Dragunowka und Kupjewacha stark feindbesetzt. Im Wald ostw. Kupjewacha Feindpanzer. Wegen notwendiger Betriebsstoffauffüllung und Munitionierung Panzer konnte Angriff auf Kupjewacha am 14.3. nicht mehr durchgeführt werden. Division hat Fortführung des Angriffs für 15.3. befohlen mit Auftrag, als Voraussetzung für die Fortführung des Angriffs auf Bairak zunächst Dragunowka und Kupjewacha zu nehmen. Weiterführung des Angriffs auf Bairak nach Lage unter Belassung Pi.-Btl. 39 zur Sicherung in Kupjewacha.
Eigene Verluste Gruppe Beaulieu: 2 Tote, 20 Verwundete, 60 Ausfälle durch Erfrierungen. Beute: 5 Panzer, 6 Geschütze, 1 Pak, zahlreiche MG erbeutet oder vernichtet. Deutsches Gerät und Waffen wiedergewonnen, dabei 4 schwere und 1 leichte Feldhaubitze und viel Inf.-Munition. Über 100 Feindtote, 30 Gefangene. Wegelage durch Schneeverwehungen weiter verschärft. Pz.-Abt. Frank bis 21.30 Uhr erst 12 km Wegstrecke in 5 Stunden zurückgelegt. Nachgeführte Versorgungskolonnen mussten trotz Versuch des Fahrens in Panzerspur wieder umkehren. Division erbittet Einsatz von Schneepflügen und Schneewalzen auf Weg nach Nepokrytaja.

3. Pz.-Div.

Ia.

14.3.42. 22,30 Uhr

000511

Anl. 4

Tagesmeldung an A.O.K. 6 14.3.1942

23.35 Uhr

Abschnitt 294.Div.:

Das in den frühen Morgenstunden auf Pestschanoje (5035) angesetzte Btl. drang in den Westteil des Ortes ein, konnte sich aber hier gegen starken Feinddruck nicht halten. 15,30 Uhr griff eine verst.Kampfgruppe, unterstützt durch Artl. und Stuka-Angriffe, Pestschanoje erneut an und nahm den Ort.

Eine bei Pestschanoje durchgebrochene feindliche Ski-Abteilung (1 Btl.?) hatte nach Fliegermeldung Westrand Wald 5020 erreicht.

Gegen Nepokrytaja (5018) keine Feindangriffe, lediglich Artl.-Feuer auf den Ort.

Gruppe Winkler hält Höhe ostw. Peremoga (5025) besetzt.

Abschnitt 3.Pz.Div.:

Aufklärung Gruppe Beaulieu hat Dragunowka (5031), Kupjewcha (5038) und Wald ostw. davon stark feindbesetzt festgestellt, dabei Panzer.

Nachdem Gruppe Mikosch den ganzen Tag Angriffe von Osten und Südosten abgewehrt hatte, stieß neue Feindgruppe (etwa 300 Mann) von Süden gegen Höhe 186,1 [3 km südl. Ternowaja (5136)] vor. Kämpfe noch im Gange.

Abschnitt 79.Div.:

In Waldgebiet zwischen Murom (5137) und Ogurzowa (5160) erneut schwächere Feindspähtrupps eingedrungen.

Das heutige Flugwetter gestattete einen besonders wirkungsvollen Einsatz der Kampfverbände des Nakafü-Nord.

Mehr als 100 gezählte Feindtote.

Absicht durch FS

000512

Feindeindruck: Durch den Angriff der 3.Pz.Div. kam erwarteter Feindangriff aus dem Norden um ~~Murom~~ Bairak (5037) nach Südwesten nicht zur Durchführung. Mit Fortsetzung der schweren Angriffe aus diesem Raum gegen Gruppe Mikosch wird gerechnet. Nach Fliegermeldung ist für morgen erneuter Angriff gegen Pestschanoje (5035) und wahrscheinlich auch Nepokrytaja (5018) zu erwarten.

Panzerlage:

Kp. Markowski	12	III
	2	IV
Abt. Frank	22	III
Kp. Kukein	5	III
In Übernahme in Charkow	7	III

(3 Wagen abgegeben an LI.A.K.,
1 Wagen ausgefallen).

Aufgenommen: Hptm. Hahn
Durchgegeben: Rothenbücher
Oblt.

000518

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 15.3.	A.O.K.6	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 04[illegible]	116 15.3.42. 0040 -KR-	
Dringlichkeits-Vermerk: KR	nt: 0045 [illegible]	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Absicht für den 15.3.

Halten der bisherigen Linie.

Vorstoß Gruppe Beaulieu gegen die Feindgruppe Kupjewacha, von dort Weiterführung des Angriffs auf Bairak nach Lage unter Belassen von Sicherungen in Kupjewacha.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

Brandstetter, Hptm.

Kriegsgliederung für 15.3.1942

III. ung. ausgeschieden.

XVII. Kirowo

66 | 4./47 (oh.1/) | 677 (Stab)

294.

Gr. Beckmann

II./212 — 4 Kp. 1s.Kp. — Verladen in Belgorod am 13.3. abds. (I./ u. 6./226)

III./164 — 3 Kp. M.G.K. 250 Mann — 153 | 294 | Trofl 294 — 255 | 4./179 (noch in Charkow)

Reste 514

I./529 — 3 Kp. M.G.K.

III./429 — 3 Kp. M.G.K.

222 (Winkler)

Reste 513

IV./83 | 85

514 (Weißmann)

III./183 — 300 Mann — Ersatz im Marsch.

II./514 — ?

6./226 — ~~7.Stg nach~~ ~~nicht verladen~~

Flaktrupp — 1 | 1 | 4 Sfl.

3.

513 Gruppe Mikosch

3. — 3 Kp. M.G.K. — Restl. — 294 | 179 (100 M.) — 234

5 Kukoin

II./429 — 3 Kp. M.G.K.

2 | 4 | 3./711

Gruppe Chales d. Bl. (Nepokrytaja)

I./3 — 2 Kp.

I./424 — 3 Kp. M.G.K.

I./6

Kp. Markowski 12/III 2/IV

Abtg. Frank 22./III ~~auf den Marsch~~

nach Nepokrytaja über Zirkuny im Marsch. 3 Kp. Charkow

7/III in Charkow

39 — 2 Kp. — 18 | 4

1 | 2

---

429 Gruppe Gruner (Wesseloje)

AA 1 Stab

13./429 | 14./429 auf den Marsch

7./248 (Zirkuny)

79.

226

III./226 — 3 Kp. M.G.K. — 2./179 | 3./179

II./226 — 2 Kp. M.G.K.

I./208 — 3 Kp. M.G.K.

I./212 — 2 Kp. M.G.K.

212

II./212 (E) — 2 Kp. 1 Ausb.Kp. M.G.K.

III./249 — 2 Kp. M.G.K.

179 — 179 | 2./179

Eichler

III./375 — 3 Kp. M.G.K.

I./513 — 3 Kp. M.G.K.

179 — 2 Lehr-Komp.

Anl. 1

Morgenmeldungen der Div. 15.3.1942

79.Div.: 4.55 Uhr

1.) Nacht im Div.Abschnitt ruhig verlaufen. Keine neuen Feindfestellungen.

2.) Infolge Stockung des Bahnverkehrs auf Strecke Belgorod - Charkow (starke Verwehungen) ist erst am späten Nachmittagsstunden mit Abfahrt des Transportzuges zu rechnen.

Durchgegeben : Hptm. Buksch
Aufgenommen : Oblt.

3./ Pz.Div.: 5.02 Uhr

Keine Ereignisse.
2.00 Uhr Abt.Frank in Nepokrytaja eingetroffen.

Durchgegeben : O 1
Aufgenommen : Gefr.

294.Div.: 5.03 Uhr

Keine Veränderung bisher bekannt.

Durchgegeben : Major i.G. Flock
Aufgenommen : Oblt.

An A.O.K.6: 5.10 Uhr

Keine Veränderung der Lage.
Pz.Abt. Frank in Nepokrytaja (5018) eingetroffen.

Aufgenommen : Lt. Schätz
Durchgegeben : Oblt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

			1181
Fernschreibname			Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 15.3.42 19..

um: 0900

von: HYBXA

durch: Obgefr.Rab

Befördert zugest.:

Datum: 15.3.

um: 0920

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: S S D

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

15.3.	0835
Abgangstag	Abgangszeit

S S D
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An XVII.A.K.

Bestimmungsort

M o r g e n m e l d u n g.

Feind vor Südfront verhielt sich bisher ruhig.Zurücknahme der anderer Artl.und schwer beweglicher Teile aus dem Raum um Pjatigorsk un Melovaja zur Zeit in Durchführung.I.R.131 bekämpfte Bereitstellungen einer 100 Mann starken Feindabteilung,die nördlich der Bahn auf Balakleja angreifen wollte.Sonst keine Kampfhandlungen an der Ostfront.Feind in Rgts.-Stärke,der in Nordteil Bol.Babka eingedrungen ist und den Ort von allen Seiten eingeschlossen hat,wurde von eigener Artl.wirksam bekämpft.In Bol.Babka Mun.-Mangel.Der konzentrische Angriff gegen Feind in Wald nördl.Kotschetok ist im Gange.

Der Einsatz der beiden verst.Schtz.-Kp.der 3.Schtz.-Brigade gegen das bis ostw.Lebedinka vorgestossene Feindbtl.kann nicht durchgeführt werden,da es bisher nicht möglich war,den Kp.ausreichend Schlitten zuzuführen.3 Pz.Kampfwagen mit 2 3,7 cm Kanonen auf Selbstfahrlafette daher allein gegen genannten Feind eingesetzt.Die beiden Schtz.-Kp.werden am Wege nach Ssorokowka 10 km über die Schutzstellung Charkow nach Osten vorgeschoben,um einen überraschenden fdl.Vorstoss auf Charkow hier zu verhindern.

Gen.Kdo.LI.A.K.Ia
gez.Sprenger.

fdR

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

3844
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 15.3.42 19..
um: 1050
von: HYBXA/Fü
durch: Obgefr. Rab

~~Befördert~~ zugest.:
Datum: 15.3.
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

15. Abgangstag | 1030 Abgangszeit

An XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Tagesmeldung 14.3.

Gruppe Velke: Am Nachmittag 150 Reiter von Ssuchaja Gomoljscha in den Wald nördl.des Orts vorgehend beobachtet. Spähtrupps von Komendantow und von Tscherk.Bischkin stellten Hf.Korobow feindfrei fest. Feindbewegungen und Ansammlungen bei Ginischtsche und westl.davon von eigener Artl. bekämpft.

44.I.D.:

Vor Tscherwonyj Donez und Kopanka keine besonderen Ergignisse. Über das Loslösen der Teile in Pjatigorsk liegen noch keine Meldungen vor.

An der Ostfront keine Kampfhandlungen.

297.I.D.:

Eigenes Artl.-Feuer auf starke Feindansammlungen am Waldrand nördl.Petschenegi.

In Kizewka, Hf.Seleyjgaj und Hf.Wesselyjgaj wurden vorbereitete Stellungen bezogen.

Kolchose am Nordrand Pjatnitzkoje und Feindbewegungen ostw. Boljschaja Babka wurden durch Artl. mit Erfolg bekämpft. Boljschaha Babka allseitig eingeschlossen. Versorung nicht mehr möglich.

Nach Überläuferaussagen im Wald nordostw.Kotschetok 2 Btl. Schtz.-Rgt.1049 festgestellt. Konzentrischer Angriff gegen diese Feind-

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

000518

gruppe von Kotschetok,Pjatnitzkoje und Tetlega für 15.3.0400 Uhr vorbereitet.

Luftlage:Geringe fdl.Jagdfliegertätigkeit.

Gen.Kdo.LI.A.K.

fdR

15.3.
11 10

Oblt. Thormann meldet 0.45 Uhr Eintreffen der 1./, 3./ und 4./429 in Kutusowka. Alle Fahrzeuge einschl. Verpflegung und Feldküchen sind zurückgeblieben.

Weitergegeben an OvD 3.Pz.Div.

15.3. 13.10 Uhr

Fernschreiben

An

Gen.Kdo.LI.A.K.
nachr,: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Die Front nördl. Tschugujew ist weiterhin auf Kosten der Front im Donez-Bogen infanteristisch und artilleristisch zu verstärken. Dazu sind bei Saroshnoje weitere Kräfte zu versammeln, um durch Angriff nach Norden einen Durchbruch des Feindes nach Westen oder nach Südwesten zu verhindern. Ein späteres Zusammenwirken mit der 3.Pz.Div. nach Beendigung ihrer Aufgabe am Oberlauf der Babka wird von hier aus angestrebt.

Gen.Kdo.LI.A.K. meldet seine weiteren Absichten.

A.O.K.6 Ia

000521

15.3. 15.30 Uhr

Zwischenmeldung 79.Div.

1.) Feindmeldung des Skijagdkommandos 79 über Wahrnehmungen im Raum Tschurkin (5124) - Ssereda (5125) - Ternowaja (5136) - Ladyzkoje (5133) ist dem Korps bereits über Gruppe Mikosch zugegangen.

Spähtrupp von Ssolnzewo (5114) nach Ternowaja (5136) hat noch am 14.3. nachmittags Zwischengelände feindfrei festgestellt und Verbindung mit Gruppe Mikosch aufgenommen. Ergebnisse heutiger Aufklärung liegen noch nicht vor.

Am Vormittag des 15.3. von Osten und Südosten auf Stariza (5150) vorgehende Spähtrupps wurden abgewiesen. Bewegungen kleinerer Gruppen von Nordostteil Stariza nach Prilipka (5162) beobachtet. Ferner wurden Bewegungen von Mannschaftsschlitten und Lkw. (wenige) auf dem Marsch von Norden nach Süden auf Strasse Oktjabriskoje (5170) - Krassnoarmeiskoje (5171) erkannt.

Nach Aussagen von am 5.3. bei Ogurzowa (5 60) übergelaufenen Angehörigen des Rgts.93 befindet sich im Waldgelände zwischen Ogurzowa und Stariza ein ständiges Kommando in Stärke von etwa 170 Mannschaften, mit der Aufgabe, die Verbindung zwischen Murom (5137) und Ogurzowa (5160) und Ogurzowa - Stariza zu stören und zu verhindern. Es handelt sich vermutlich um das I./93.

2.) Fortgesetzte Aufklärung auch nachts von Murom aus in den Raum Tschurkin (5124) - Sserede (5125) - Ladyzkoje (5133) - Pjatnize (5138) und von Netschajewka (5214) aus nach Süden (zugleich zur Verbindungaufnahme mit Gruppe Mikosch) sowie Überwachung des Raumes Degtjarewka (5146) - 5139 - 5147 von Stariza (5150) aus ist sichergestellt.

Skijagdkommando 79 hat am 15.3. - 4.30 Uhr von Stariza angetreten - Ternowaja um 13.00 Uhr erreicht und wurde dort Gruppe Mikosch unterstellt.

3.) Rest des Btl. Liebsch (Stab II., 6. u. 1 Zug 13./212) steht verladen auf Bhf. Belgorod bereit. Verwehungen auf der Strecke nach Charkow haben den Bahnbetrieb vorübergehend lahmgelegt. Eintreffen der Lokomotive aus Charkow nicht vor spätem Nachmittag.

4.) Wegeverhältnisse haben sich weiter durch Verwehungen verschlechtert. Straße Belgorod, Charkow nicht befahrbar.

5.) Keine Feindfliegertätigkeit.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch
Aufgenommen: Uffz. Unregen

15.3. 16.10 Uhr

Zwischenmeldung 3.Pz,Div.

Kampfgruppe Beaulieu trat 11.40 Uhr zum Angriff auf Dragunowka und Kupjewacha an. 1 Pz.Kp. wurde zur Entlastung der Gruppe Mikosch zum Stoß in nördlicher Richtung angesetzt. Dragunowka wurde 13.30 Uhr genommen. Gegner wich frühzeitig nach Osten aus. Um 14.50 Uhr war der Angriff in gutem Fortschreiten bis auf 300 m an Kupjewacha herangekommen-

Bei Gruppe Mikosch im Laufe des Vormittags Angriffe auf Ternowaja von Süden und Norden, die abgewehrt wurden. Skijagdkommando von Gruppe Eichler traf bei Gruppe Mikosch ein und stellte im Wald bei Ladizkoje Feindbesetzung fest. Stabs-Kp. J.R.429, 1 Zug 13. u. 14.Kp. auf dem Marsch von Lipzy nach Ternowaja. 7./A.R.248 mit Anfängen in Lipzy eingetroffen. I./J.R.429 hat Auftrag, mit Teilen von Zirkuny, mit Masse von Charkow aus am 16.3. Nepokrytaja zu erreichen.

000525

15.3. 16.30 Uhr

Zwischenmeldung 294.Div.

Pestschanoje (5035) ist fest in eigener Hand und wurde auch am 15.3. gegen Feindangriff in etwa Btl.Stärke aus Richtung Fedorowka (5034) gehalten.

In den Morgenstunden wurde eine feindliche Marschkolonne von etwa 2000 Mann durch eigenen Stuka-Angriff westl. Pkt.5046 erfolgreich bekämpft. Seit 14.30 Uhr Russe im Angriff aus Richtung Fedorowka (5034) beiderseits der Strabe nach Nepokrytaja. Stärke der ersten Angriffswelle etwa 400 Mann, 3 Panzer, darunter 1 schwerer. Weitere Verstärkungen im Bachgrund bei Fedorowka von Pestschanoje aus beobachtet. Der Angriff der 1.Welle wurde durch gut liegendes Feuer der Artl. und 2 Pak auf Selbstfahrlafette zum Stehen gebracht. Kampf ist noch im Gange.

Bei Gruppe Winkler keine besonderen Ereignisse.

Angriff der Gruppe Beaulieu ist 11.00 Uhr aus Peremoga (5025) angetreten.

An Gefangenen wurden seit Tagesmeldung vom 12.3. eingebracht: 79. Weitere sind zu erwarten.

Durchgegeben: Feldw. Freund
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Lü/N 66	179

Vermerke: sammelbefehl vom 1830

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	15.3.	1900	2150

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 1825

Zeit: 15.3.

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: Gen Kdo X VII A.K.

Absendende Stelle: 294.J.D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An I a.

Infolge ungenügender Flugsicherungsmittel Fl Kdo muß SF Kaz in Wyszkow tage- oder längere Zeit [illegible]

I a

294. Div.

[illegible]

Anl. 2

15.3. 19.00 Uhr

Zwischenmeldung an A.O.K.6

~~Abschnitt~~ 294.Div.

Feindangriff in Btl.Stärke aus Richtung Nordost gegen Pestschanoje (5035) abgewiesen.

Feindliche Marschkolonne (etwa 2000 Mann) westlich 5046 mit guter Wirkung durch Nakafü bekämpft.

Seit 14.30 Uhr Angriff in Btl.Stärke mit 3 Panzern aus Fedorowka (5034) beiderseits der Straße auf Nepokrytaja (5018). Kampf noch im Gange. Weitere Feindverstärkung bei Fedorowka (5034) beobachtet.

Bei Gruppe Winkler keine Ereignisse.

~~Abschnitt~~ 3./Pz.Div.:

Kampfgruppe Beaulieu nahm Dragunowka (5031) und drang in Kupjewacha (5038) ein. Harte Kämpfe dort noch im Gange.

Gruppe Mikosch wies im Laufe des Vormittags starke Angriffe von Süden und Norden auf Ternowaja (5136) ab. Gruppe Mikosch wurde durch Ski-Jagdkommando 79.Div. und Stabs-Kp. I.R.429 verstärkt. Teile 13.und 14./I.R.429 im Marsch dorthin. Für morgen ist Zuführung einer leichten Bttr. (7./A.R.248) von Wesseloje (5111) nach Ternowaja (5136) vorgesehen.

~~Abschnitt~~ 79.Div.:

Div. wies schwache Vorstöße bei Stariza (5150) ab. Das von Gruppe Eichler zu Mikosch entsandte Ski-Jagdkommando stellte Waldgebiet 5133 - 5134 - 5139 von etwa 200 Mann feindbesetzt fest. Einzelne Skispuren wiesen von da aus in Richtung Ssereda (5125).

Waldgebiet zwischen Ogurzowo (5160) und Stariza (5150) von etwa 150 Mann feindbesetzt,die nach Gefangenenaussagen Aufgabe haben,Verbindung zwischen Ogurzowo (5160) und Murom (5137) zu stören.

Wetter:

Klar,gute Sicht, - 21°, scharfer Nordwest.

Aufgenommen: Oblt. Deibert

Durchgegeben : Hattendorf
Oblt.

F e r n s c h r e i b e n.

15.3.42
20 20

KR

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

1.) AOK rechnet für 16.3. mit Vorgehen stärkerer Feindkräfte zwischen Bolo-Babka und Pestschanoje in südwestlicher oder westlicher Richtung.

2.) Gegen diesen Feind sind am 16.3. früh anzusetzen
a) die Pz.Reserve Nepokrytaja
b) die in Priwolje stehenden Panzer.

Beide Panzer-Abteilungen stoßen hierzu zunächst nach Saroschnoje durch und greifen nach der Vereinigung mit der Gefechtsgruppe Saroschnoje mit dieser nach Norden zur Entsetzung von Bolo-Babka an. Sie werden hierzu dem Führer der Gefechtsgruppe Saroschnoje unterstellt.

AOK 6 Ia

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

Fernschreibname 350 Laufende Nummer

Kdo +

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 15.3.42 19
um: 2145 Uhr
von: LJUC/ 350
durch: Obgefr. Mayer

~~Zugestellt~~ gestellt:
Datum: 15.3.42
um: 2205
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: -- K.R. --

Fernschreiben:
Postelegramm: von: LJUC Nr. 350
Fernspruch:

15.3.42 Abgangstag | 2020 Uhr Abgangszeit

An Gen.Kdo. XVII.A.K. Ia

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Erfolgsbericht für den 15.3.42

Nakafü-Nord unterstützte in rollenden Einsatz durch I/Stuka 77 in 5 Einsätzen mit Schwerpunkt von früh bis in die späten Abendstunden Feindangriff sw Woltschansk. Ausserst wirkungsvolle Angriffe auf Fahrzeugkolonnen w Star Saltow, Belegungen in Antrenka, Star Saltow und Fedorowka, sowie Bereitstellungen w davon mit Bomben und Bordwaffen schwächten feindliche Angriffskraft. 1 Einsatz auf feindliche Reiter in Schlucht 10 Km w Tscher.-Bischkin u. auf Ort 5Km w Tscherk-Bischkin Bomben gut im Ziel. Von I/Stuka 11 sicher ~~vernichtet: 20 LKW,~~ mit weiteren hohen Verlusten an Menschen u. Material ist zu rechnen

III./J.G. 52 2 J 61 sicher abgeschossen, 2 LKW vernichtet.
Eingesetzt: 72 Ju 87, 38 Me 109 und ausserdem 18 Ju 88
1 Ju 87 durch Flak schwer beschaedigt.

Nakafü - Nord

F.D.R. Leutn.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 15.3.

Zeit: 2050

Dringlichkeits-Vermerk

SSD !

An:

A.O.K.6

1120 15.3.42 2050-SSD-
++ 2135/ EINS/RE/4RYX/6++ Ou Hpt.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Neue Trennungslinie zwischen 294. und 3.Pz.Div.:

Wald nordostw. Michajlowka 2 (3.Pz.) - Dragunowka (3.Pz.) -
Nordrand Waldgebiet westl. Star.Ssaltow.

Gen.Kdo.XVII/Ia

Hldr

Anl. 3

-E-

Generalkommando XVII.A.K.
Ia

Korps-H.Qu., 15.3.1942
20.15 Uhr

169 op.

K o r p s b e f e h l für den 16.3.

1.) Feindangriffe auf Pestschanoje konnten abgewiesen werden. Die gegen Gruppe Mikosch von Süden und Norden geführten Angriffe wurden in hartem Ringen erfolgreich abgewehrt. ~~Kämpfe ostw. Nepokrytaja noch im Gange.~~

Gruppe Beaulieu nahm Dragunowka und Kupjewacha gegen zähen Feindwiderstand und starke feindliche Artillerie.

Stärkere Feindbewegung von Star.Ssaltow über Molodowoje auf Boljschaja Babka, schwächere Feindgruppe (Ski-Btl.?) im Raum Ssereda - Wald um Ladyzkoje festgestellt.

Mit Fortsetzung der Feindangriffe aus dem Raum um Star.Ssaltow und Bairak ist zu rechnen.

2.) XVII.A.K. setzt am 16.3. mit 3.Pz.Div. unter Festhalten der Bisherigen Linie den Gegenangriff auf Bairak fort.

3.) 294.Div. Auftrag unverändert. Die Division hat unter allen Umständen die Versorgungsbasis für 3.Pz.Div. zu halten und zu sichern und ein Vorgehen des Feindes über die Linie Pestschanoje - Fedorowka - Argunowskij zu verhindern.

Aufklärung nach Süden gegen Straße Priwolje - Boljschaja Babka und Boljschaja Babka, das vom Feind eingeschlossen ist.

4.) 3.Pz.Div. greift die um Bairak stehende Feindgruppe an und vernichtet sie, um die Voraussetzung für einen Vorstoß in ostwärtiger Richtung zu schaffen. Die Division ist bedacht auf die Sicherung ihrer Ostflanke. Gruppe Winkler bleibt hierzu unterstellt.

Das Festhalten von Ternowaja und der Stützpunkte ostwärts davon ist weiterhin von entscheidender Bedeutung.

5.) Neue Trennungslinie zwischen 294. und 3.Pz.Div.:

Wald nordostw. Michajlowka 2 (3.Pz.) - Dragunowka (3.Pz.) - Nordrand Waldgebiet westl. Star.Ssaltów.

6.) 79.Div.: Auftrag unverändert. Aufklärung von Norden gegen Heeresgruppe Ssereda - Wald um Ladyzkoje. Verbleib und Stärke des dort gemeldeten Feindes feststellen.

7.) Jch ersuche sämtliche Kommandeure, durchgreifende Maßnahmen anzuordnen, damit die Versprengten nicht allein erfaßt, sondern auch ausgeruht und in guter Verfassung unter Führung energischer Offiziere wieder einsatzfähig gemacht werden.

Die Fürsorge für die in vieltägigem Kampf stehende Truppe und die Bekämpfung der Einwirkungen durch den Frost gewinnen in diesen Tagen des entscheidenden Kampfes besondere Bedeutung.

Der Kommandierende General

gez. H o l l i d t

General der Jnfanterie.

Für die Richtigkeit:

Major i.G.

15.3. 21.00 Uhr

Tagesmeldung 3.Pz.Div.

Gruppe Beaulieu hat nach mehrstündigem Kampf 18.00 Uhr Kupjewacha genommen. Dort noch Ortskämpfe im Gange.

Bei Gruppe Mikosch hat Gegenstoß der Panzer von Süden in Richtung auf Höhe 226,8 fühlbare Entlastung gebracht. Auch nördlich Ternowaja hat Feinddruck nachgelassen.

Absicht: Fortführung des Angriffs Gruppe Beaulieu auf Bairak unter Abschirmung nach Osten. Panzererkundung in Richtung Samulewka - Wiknina. Gruppe Mikosch hat Auftrag, bei Auswirkung des Angriffs der Gruppe Beaulieu auf Bairak sich dem Angriff von Westen her anzuschließen.

Truppe durch den unausgesetzten Einsatz körperlich sehr stark beansprucht. Truppe zum größten Teil seit Tagen ohne warme Verpflegung, da Feldküchen infolge Schneeverhältnisse nicht nachgeführt werden können.

Kampfkraft der Gruppe Mikosch durch tagelanges Halten der Stellung in freiem Gelände und unter dem Einfluß der Kälte stark herabgesunken. Starke Erschöpfungserscheinungen, und Erfrierungen.

Tagesmeldung der 79.Div. 15.3.1942
21.35 Uhr

1.) Von Murom (5137) zur Aufklärung nach Süden angesetzter Spähtrupp stellte in den frühen Morgenstunden den Raum 5138 - 5133 - 5134 feindfrei fest. Bei Pkt. etwa 1 km nördlich 5134 nach Westen gehende Fußspuren (je 3 nebeneinander). Geschätzte Stärke der dort durchgegangenen Einheit 3o - 4o Mann. Keine Skier und keine Schlittengespanne.

Ssolnzewo (5114) durch von Netschajewka (5214) angesetzte Aufklärung feindfrei festgestellt.

Ergebnisse der von Stariza (5150) in südwestlicher Richtung angesetzten Aufklärung liegen noch nicht vor. Auf Stariza (5150) am Nachmittag schwaches Art.-Feuer.

14.15 Uhr landete etwa 3,5 km ostw. Ogurzowo (5160) ein russ. Doppeldecker, der um 14.4o Uhr wieder aufstieg und nach Osten flog.

In Katerinowka (5255) rauchte am frühen Morgen nur ein Schornstein; mithin offenbar nur schwach belegt.

Krutoj Log (5345) am Nachmittag feindfrei.

Angriffsabsichten im Div.-Abschnitt nicht erkannt.

2.) Schwächung der Gruppe Eichler und Abzug des Ski-Jagdkommandos 79.Div. ist teilweise durch Verlegung folgender Teileinheiten nach Stariza (5150) ausgeglichen:

a) Inf.Gruppen vom I./I.R.212 aus Wolkowo in Stärke eines Zuges,

b) 2 Gruppen Inf.Pi.Zug I.R.212

Nach Wolkowo wurden verlegt Reste Kopp. Thierfelder.

3.) Verladene Restteile des zur Verfügung des Gen.Kdo. stehenden Btl. Liebsch noch immer infolge Stockung des Bahnbetriebes auf Bhf. Belgorod. Nach Angaben des Bhf.Offz. Abfahrt 17.3. früh.

4.) Absicht für 16.3.: In Zwischenmeldung aufgeführt.

5.) Wegeverhältnisse unverändert schlecht. Jeder Kfz.-Verkehr

000535

außerhalb des Stadtgebietes unmöglich. Straße Belgorod - Charkow weiterhin unbenutzbar. Arbeiten des Straßenbaues der Bevölkerung wegen der Erfolglosigkeit eingestellt. Wiederaufnahme bei Nachlassen des Sturmes.

Keine Fliegertätigkeit.

Durchgegeben : Hptm. Bukesch
Aufgenommen : Gefr.

I o R

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

| | | | 1186 .

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 16.3.42 19..
um: 0055 Uhr
von: HXBXA/FÜ
durch: Obgefr. Mayer

zugestellt:
Datum: 16.3.42
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: -- S S D --

Fernschreiben:
Postelegramm: von HYBXA/FÜ
Fernspruch:

15.3.42 Abgangstag | 2130 Uhr Abgangszeit

An Gen. Kdo. XVII.A.K.

-- S S D --
Vermerke für Aufgabeamt (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Zwischenmeldung 15.3.

Gruppe Velke: Am Vormittag stärkerer Verkehr zwischen Ssuchaja Gomoljscha und Hf. Tscherkasskij. Auf Ssuchaja Gomoljscha wirksames Art.-Feuer.

44.J.D.: Feind schanzt vor Brückenkopf Andrejewka. Im Wald südwestl. Tscherwona Gorka ~~XXX~~ fdl. Bereitstellungen erkannt. Angriff auf Tscherwona Gorka wird erwartet.

Seit 15.3. vorm. Angriff in Rgt.-Stärke von Westen, Süden und Südosten und aus Richtung Krinitschinyj auf Melowaja. Feind in den Ort eingedrungen, eigene Kräfte verteitigen sich im Nordteil des Ortes. Melowaja jetzt vermutlich vom Feind genommen.

Fdl. Vorstoss in Kp.-Stärke gegen HKL nördl. Balakleja abgeschlagen.

297.J.D.: Um 0900 Uhr blieb Angriff eines Btl. von Basalejewka auf Stützpunkt nordostw. Borowenska in eigenem Abwehrfeuer ostw. des Donez liegen. Gleichzeitig stärkerer Angriff von Nordwesten auf Stützpunkt im Südostzipfel des Waldes nördl. Petschenegi.

Auf Pjatnizkoje während des Tages starkes fdl. Artl.-Feuer, das jede Bewegungen im Ort unmöglich macht. Ort brennt.

Starke fdl. Bereitstellungen am Waldrand nordostw. Pjatnizkoje und Heranschieben des Feindes von Nordosten, Norden und Nordwesten auf Saroshnoje lassen einen Angriff auf diese beiden Orte noch in der Nacht erwarten. Bol. Babka eingeschlossen. Besatzung wurde durch Artl.-Feuer wirksam unterstützt. Am 15.3. Versorgung durch die Luftwaffe.

Verst. Btl. 3. Schtz. -Brigade: Aufklaerung durch Panzer am Vormittag ergab schwache Feindbesetzung in Piwolje. Beim Nachstossen nach Osten erhielten sie Gr.W.-Feuer aus Kolchose bei Punkt 211,96 2km ostw. Lebedinka. Um 1500 Uhr Angriff einer verst. Kp. mit Unterstützung der Panzer von Höhe 209,3 auf Ssorokowka, um Ort

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.o.Th. 10 40.

zu nehmen und Feind nach Osten zurückzuwerfen. Abschliessende Meldung steht noch aus.

Feindbeurteilung: Südl. des Donez liegen noch keine Anzeichen für eine operative Umgruppierung des Feindes vor. Es muss daher damit gerechnet werden, dass der Feind den Kampf um die volle Beherrschung des Donez-Südufers durch Angriff mit 253. Schtz. Div. auf den Brückenkopf Andrejewka fortsetzen und anschliessend oder gleichzeitig mit 337. Schtz. Div. über den Abschnitt nach Norden angreiffen wird.

Auf der Ostfront sind die Feindkräfte z.Zt. stark verdünnt. Nach einer Gefangenenaussage ist jedoch der bevorstehende Einsatz einer neuen roten Div. nicht ausgeschlossen.

Auf dem Nordflügel des Korps steht der Angriff der roten 300. Schtz. Div. auf Petschenegi und Pjatnitzkoje, vieleicht auch auf Kotschetok unmittelbar bevor. Bol. Babka ist von Teilen dieser und wahrscheinlich der 124. Schtz.-Div. eingeschlossen. Bereitstellungen zum Angriff auf Saroshnoje von Nordost, Norden und Nordwest ist z.Zt. im Gange. Mit baldiger Heranführung weiterer Feindkräfte hierher zum Durchbruch in Richtung Strasse Roganj-Tschugujew oder auf Charkow ist zu rechnen. Die hiernach notwendigen und eingeleiteten Umgruppierungen der der eigenen Kräfte sind nur noch auf Kosten der Ostfront möglich, die dadurch so geschwächt wird, dass sie einen zusammengefassten Angriff nicht mehr gewachsen ist.

Absicht: An Süd-und Ostfront unverändert. Heranführung weiterer Kräfte von der Ostfront nach Saroshoje, um den Durchbruch in Richtung Strasse Roganj-Tschugujew oder Charkow zu verhindern.

Gen.Kdo. LI.A.K. Ia

FdR.: Hoffgen, Lt.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 15.3.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: A.O.K.6 /Ia

1121 15.3.42 2220 -KR-
+++ 2235 HYFXA/Fü 1124 WUNDER HRXX/Ia ++

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A-K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Veränderung zur Panzerlage bei XVII.A.K.:

Abgang: an einsatzfähigen Panzern: 2 Pz. III auf Minen gelaufen. Voraussichtlich Totalausfall.

Zugang: 1 Pz.III wieder betriebsfähig.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

Nachtrag zur Tagesmeldung der 3./Pz.Div.

15.3.1942
22.35 Uhr

Im Nordteil Kupjewacha noch in der Dunkelheit anhaltende Kämpfe gegen sich aus Wald nordostwarts Kupjewacha verstärkenden Gegner. Weitere Feindartillerie aufgetreten. Am Waldrand nördlich Kupjewacha mehrere Pan er, dabei auch schwere, festgestellt.

Funkspruch

15.3.1942
22.54 Uhr

294.Div. an Gen.Kdo.XVII.A.K. dringend

Abgang 22.3o Uhr Aufgenommen 22.4o Uhr

" Wegen erwarteten starken Feindangriffs auf Pestschanoje und begrenzter Abwehrkraft des Ortes wird Belassung einer Panzerreserve 3./Pz.Div. in Nepokrytaja für erforderlich gehalten."

Unterschrift F r i e b e

15.3. 23.05 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

Am Nachmittag meldet eigene Luftaufklärung feindliche Marschkolonne von etwa 5000 - 6000 Mann von Star.Ssaltow (5033) nach Molodowoje. Mit Teilen geht der Gegner von Molodowoje weiter auf Pestschanoje (5035) vor und erreichte mit vordersten Teilen etwa gegen 18.00 Uhr den Babka-Grund. Stärke des Gegners konnte wegen einbrechender Dunkelheit nicht festgestellt werden.

In den Morgenstunden des 16.3. wird auf Pestschanoje starker Feindangriff erwartet. Pestschanoje wird gehalten durch II./514 (etwa 300 Mann), III./183 (etwa 120 Mann) und 6./226 (etwa 100 Mann) ohne wesentliche schwere Waffen. Eine Verstärkung dieses großen langgedehnten Ortes ist aus Mangel an Kräften nicht möglich.

Feindlicher Angriff von Fedorowka (5034) auf Nepokrytaja beiderseits der Straße, unterstützt durch 3 Panzer, wurde abgewiesen. 1 Pz. T 34 (?) wurde vernichtet. Im eigenen Nachstoß unterstützt durch 2 Panzer der Pz.Kp. 521 wurde der Feind (etwa Btl.Stärke) auf Fedorowka zurückgeworfen. Ein weiterer kleinerer Panzer wurde in Brand geschossen, der bereits vernichtete nachhaltig gesprengt.

Aus Richtung Argunowskij (5033) und Höhen ostw. davon starkes Abwehrfeuer auch mit Pak.

Auf Gordijenka (5027) und Peremoga (5025) am Nachmittag vereinzelt Artl.Feuer.

Eigene Spähtrupps beobachteten gegen Abend Gegner in Stärke von etwa 100 Mann auf dem Marsch von Argunowskij (5033) nach Dragunowka (5031).

Gruppe Beaulieu nahm am Abend Kupjewacha.

Absicht für 16.3.: Halten von Pestschanoje und Nepokrytaja, Zurückwerfen etwa im Abschnitt der Division über den Babka-Abschnitt vorgehenden Gegner.

Inmarschsetzung von 2 Panzern Pz.Kp.521 von Nepokrytaja nach Pestschanoje in den frühen Morgenstunden. Bereitstellung

einer Panzerreserve in Nepokrytaja dringend notwendig und wird hierum gebeten.

Durchgegeben: Feldw. Freund
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

Anl. 4

Tagesmeldung an A.O.K. 6

15.3. 1942
23.30 Uhr

294.Div.:

Gegen Abend schoben sich Feindkräfte - Stärke unbekannt - gegen den Babka-Abschnitt bei Pestschanoje (5035) heran. Der gegen Nepokrytaja vorgetragene Angriff wurde abgewiesen, der Gegner im Gegenstoß zurückgeworfen. Ein mittlerer und ein leichter Panzer abgeschossen.

3.Pz.Div.:

Gruppe Beaulieu hat nach hartem Kampf und starker Feindartillerie-Überlegenheit Kupjewacha (5038) genommen. Im Nordteil Ortskampf noch im Gange. Aus Wald nordostw. verstärkte sich Gegner. Weitere Feindartillerie aufegtreten. Am Waldrand nördl. Kupjewacha (5038) mehrere Panzer, dabei auch schwere festgestellt. Panzervorstoß von Süden Richtung Höhe 226,8 (2 km südl. Ternowaja (5036) brachte Gruppe Mikosch fühlbare Entlastung.

79.Div.:

Nach Erdbeobachtung Katerinowka (5255) anscheinend nur schwach feindbelegt. Krutoj Log (5345) feindfrei festgestellt.

Feindeindruck:

1) Der mit starken Kräften gegen Pestschanoje (5035) und Nepokrytaja (5018) angesetzte Angriff kam durch den wirkungsvollen Einsatz der Kampfverbände der Luftwaffe nur mit Teilkräften zur Durchführung. Mit Fortsetzung der Angriffe aus diesem Raum wird gerechnet. Daneben deuten von Star.Ssalow (5053) und Molodowoje (5047) in südwestlicher Richtung beobachtete Feindbewegungen auf verstärkten Druck gegen Gordijenka.

Gegen Gruppe Beaulieu und Gruppe Mikosch hält starker Feindruck aus dem Raum um ~~Pestschanoje~~ Bairak (5037) und südostw. an. Hier sind bisher 4 Divisionen mit Panzerkräften festgestellt. Luftaufklärung und ein aufgefangener Funkspruch deuten auf weitere Verstärkung dieser Feindgruppe.

Kampfkraft der Truppe:

2 Durch den unausgesetzten Einsatz ist die Truppe körperlich sehr beansprucht. Namhafte Teile sind seit Tagen ohne warme Verpflegung, da Feldküchen infolge der Schneeverwehungen nicht nachgeführt werden können. Erschöpfungserscheinungen und Erfrierungen nehmen täglich zu. Die durch die wechselvollen Kämpfe der letzten Tage zum Teil stark vermischten Verbände werden wieder geordnet. Es ist zu hoffen, daß sich die erfolgreichen Kämpfe der beiden letzten Tage auf das Selbstvertrauen der Truppe günstig auswirken. Dennoch ist die Truppe ohne Zuführung weiterer Verbände und Auffüllung durch Ersatz einer stärkeren Belastung nicht gewachsen.

Absicht für morgen: Fortführung des Angriffs 3.Pz.Div. auf Bairak (5037).

Aufgenommen: Hptm. ~~Knebs~~ Hahn
Durchgegeben: Gottschalck
Oblt.

000545

16.3. Anl. 1

Erste Morgenmeldungen

4.40 Uhr

79.Div.

Nacht vor Div. bschnitt ruhig verlaufen. Gegen 23.00 Uhr starker Lkw.-Verkehr auf Straße Schebekino, Woltschansk festgestellt. 0.30 Uhr 12 Schuß Störungsfeuer auf diese Straße.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch

4.45 Uhr

3.Pz.Div.

Seit 3.00 Uhr starke Feindangriffe von Norden, Osten und besonders Süden gegen Gruppe Mikosch. Lage noch ungeklärt.

Durchgegeben: Lt.Schauseil

4.55 Uhr

294.Div.

Bisher keine Veränderung der Feindlage.

Durchgegeben: Oblt.Michel

5.07 Uhr

Morgenmeldung an A.O.K.

Seit 3.00 Uhr stärkerer Feindangriff von Norden, Osten und besonders Süden auf Gruppe Mikosch. Lage noch ungeklärt.

Gegen 23.00 Uhr starker Lkw.-Verkehr auf Straße Schebekino, Woltschansk.

Aufgenommen: Hptm. Gotzmann

Durchgegeben:

Hptm.

6.40 Uhr

Nachtrag zur Morgenmeldung 3.Pz.Div.

Seit frühesten Morgenstunden geführte starke Angriffe des Gegners auf Gruppe Mikosch führten am Südflügel zu einem Einbruch, der nur mit äußerster Anstrengung notdürftig geschlossen werden konnte. Gegner stellt sich zur Zeit erneut zum Angriff bereit. Nach Gefangenenaussagen auch Angriff auf Kupjewacha, um diesen Ort wieder zu gewinnen.

Auf Kupjewacha nachts artl. Störungsfeuer. Mehrere Spähtrupps abgewiesen.

Durchgegeben: Lt.Schauseil

Aufgenommen:

Hptm.

Geheim!

Anl. 2

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			1 R.	I
			2.	R
				Qu
				A

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 16.3.	A.O.K.6	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 1345	-SSD-Geh. HVFXA 1122 16.3.42 1335	
Dringlichkeits-Vermerk: S D !	erl. Aok 6 Ia Nr. 1430 Abgef. Rab	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Truppeneinteilung XVII.A.K.

I.) 294.Div.:

a) Gruppe Beckmann (Neppokrytaja)

III./J.R.164
Reste J.R.514
2 Kp. Bau-Btl.153
1./Br.Bau.Btl.255
1 Pi.Kp. 294
Trosse 294.Div.

b) Gruppe Weißmann (Stab J.R.514)

III./J.R.183
Teile II./J.R.514
6./J.R.226

c) Artillerie:

2 s.f.H.
7 l.F.H.
1 8,8 Flak

II.) 3.Pz.Div.:

a) Gruppe Chales de Beaulieu

I./Schtz.Rgt.3
Pz.Abt. Frank
Pz.Kp. Markowski
Pi.Btl.39
2 s.F.H.
4 l.F.H.
I./J.R.429 } auf dem Marsch
4./A.R.179 }

b) Gruppe Winkler (Stab J.R.222, Peremoga)

I./J.R.529
III./J.R.429
Reste J.R.513

c) Gruppe Mikosch (Stab J.R.513, Ternowaja)

II./J.R.429
Kradschtz.Btl.3
Pz.Kp. Kukein
Reste J.R.513
2 Pz.Jäg.Kp. 294
1 Pi.Kp.294
1 Zug 13./ u. 14./J.R.429
Skijagdkommando 179
Skijagdkommando 294
2 l.F.H.
3./A.R.711 (10 cm)
7./A.R.248 (auf dem Marsch)
Trossteinheit 294

d) Stab J.R.429 (Wesseloje)

III.) 79.Div.:

a) Gruppe Eichler (Stab J.R.212, Staniza)

III./J.R.375
I./J.R.513
Stab Pz.Jäg.Abt.179
1 Pz.Jäg.Kp.179
2 zusammengestellte Schtz.Kp.
l.F.H. Btl. 294

b) Stab J.R.179

III./J.R.212
II./J.R.212 (Ersatzstab) (2 Kp., MGK (zusammengestellt))
I./J.R.212 (ohne 1 Kp.)

c) Stab J.R.226

I./J.R.208
II./J.R.226 (ohne 1 Kp.)
III./J.R.226

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

d) Pi.Btl.179
e) Artillerie:
A.R.179 (ohne Stab und 4.Bttr.)

Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia
Nr.132/42 geh.

Feldstelle, den

Kriegsgliederung 16.3.1942

XVII. Kirowa

J.R. 530 im Anmarsch

66

4/47 (o.l.)

677 Stab

294. Nepokrytaja

5/III

4 sFl.

514 (Weißmann) Petschenoje

Gr. Beckmann Nepokrytaja

III./164: 3 Kp. M.G.K. 250 Mann — Ersatz im Marsch

Reste 514

II./212: 4 Kp. 1 s Kp. — Zur Verladung in Belgorod (ob. 6./226)

III./183: 300 Mann — Ersatz im Marsch

II./514: ?

6./226

Flaktrupp

153 2 Kp. 294 Tr. 294 255

4./179 (noch in Charkow)

im Marsch

K./83 5

2

3. Kirowa

429 Gr. Gruner (Wassiljoje)

1 Stb.

513 Gr. Mikosch Ternowaja

II./429: 3 Kp. M.G.K.

Reste 513

546 429

6 Kukein

3 Kp. M.G.K. 3 Kp. M.G.

X 294 X 179 (700 M.)

13./429 14./429

2 4 3./711 7./248 im Marsch

Gr. Charles de Beaulieu (Kupjewacha)

I/3: 2 Kp.

I./429: 3 Kp. M.G.K. — nach Napokrytaja in Marsch.

I./6 Frank

16/III Kp. Markowski

10/III. 2/IV

7/III ab Charkow nach Napokrytaja

2 Kp.

2 4

222 (Winkler) Peremoga

I./529: 3 Kp. M.G.K.

III./429: 3 Kp. M.G.K.

Reste 513

2 beschädigt

79.

226

III./226: 3 Kp. M.G.K.

II./226: 2 Kp. M.G.K.

I./208: 3 Kp. M.G.K.

2./179 3./2/3/179 Tr. 226

4 4 4 4 2

212

I./212: 2 Kp. M.G.K.

II./212(E): 2 Kp. 1 Ausb Kp. M.G.K.

III./212: 2 Kp. M.G.K.

179

Schw.

129 1./179 3./3 Pi 179 13./ 14./

III. 3 3 4 4 4 4

Eichler (Stariza)

III./375: 3 Kp. M.G.K.

I./513: 3 Kp. M.G.K.

179

2 Lehr-Kp.

1 Zg. 212 2 Gr. 212

Ersatz:

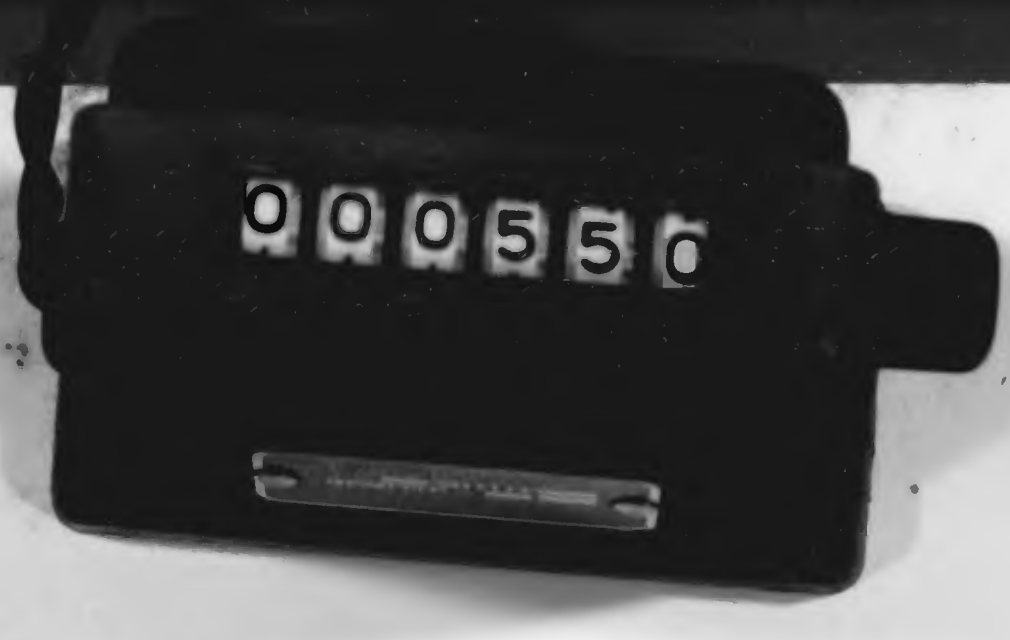
Für III./164 150 Mann } zu 294. Inf.

" III./183 150 "

1/2 Feld.Ers.Btl. I./79 500 " } zu 294 Inf.

Versprengte 400 " zu 294 Inf.

00546



-E- UR

IIa. 11 Anl. 3

16.3.1942

An

294.Div. (Fernspruch)
3./Pz.Div.

1.) Es befinden sich zur Zeit in Charkow und werden der 294.Div. zum Heranziehen und Einreihen in die Einheiten zur Verfügung gestellt:

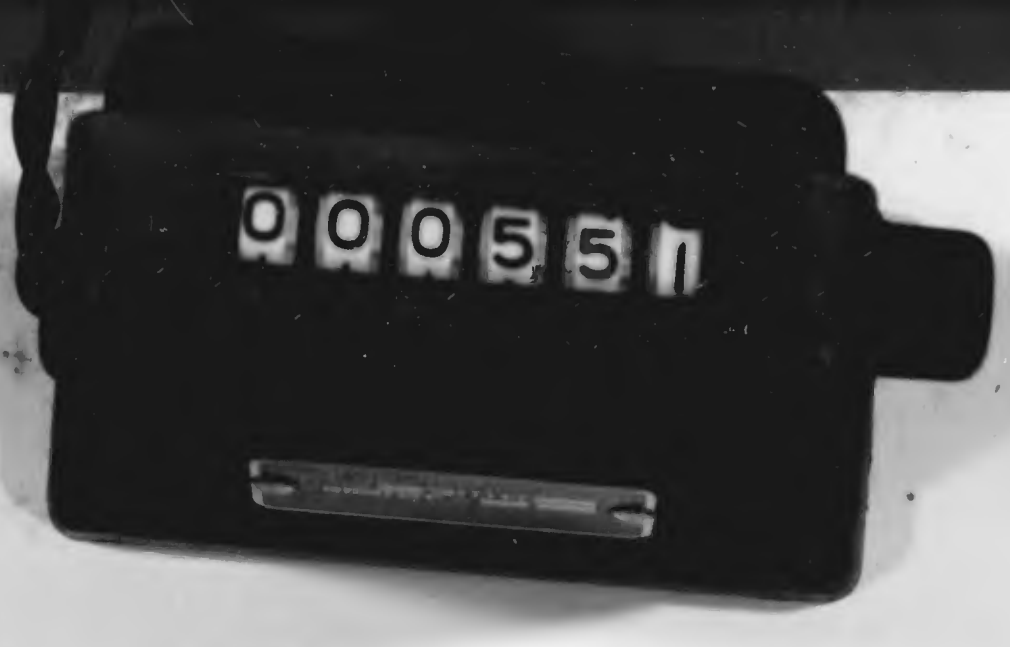
a) Marsch-Btl.für III./I.R.164 (150 Mann),
b) " " " III./I.R.183 (" "),
c) Versprengte der 294.Div. (400 Mann),
d) 150 Artilleristen,Pioniere und Funker aus Feldersatz-Btl. I./79.

2.) Reste Feldersatz-Btl.79.Div. in Stärke von 215 Mann werden durch das Korps dem I.R.429 nach Wesseloje zugeführt und stehen der 3./Pz.Div. zur Auffrischung der Gruppe Mikosch zur Verfügung.

3.) 4./A.R.179 ist gegen Mittag des 16.3. in Richtung Nepokrytaja in Marsch gesetzt worden und tritt unter den Befehl 3./Pz.Div.

4.) Von der Art.- Gruppe um Nepokrytaja (294.Div.) sind 2 Geschütze an 3./Pz.Div. abzugeben. Zuführung im unmittelbaren Einvernehmen mit den Divisionen.

erledigt 16.3.: 13.40 Uhr 3./Pz.Div. (im H.) O 1,
13.50 Uhr 294.Div. durch Fernspruch.
(aufgenommen: Fw.Freund).



Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

				4425
Fernschreibname				Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 16.3.42 19..
um: 1550
von: HRYX/F
durch: Obgefr.Rab

Bestätigt: zugest.:
Datum: 16.3.
um: 1600
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: K R TM 2

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

16.3.	1505
Abgangstag	Abgangszeit

K R TM 2
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An 1.An 3.Pz.Div.
2.nachr.An Gen.Kdo.XVII.A.K.
Bestimmungsort

Der Herr Oberbefehlshaber der Herresgruppe hat mich beauftragt,den im Armeebereich zum Kampf eingesetzten Teilen der Div. seinen Dank und seine Anerkennung für Haltung und Kampferfolge auszusprechen.

Ich schliesse mich dieser Würdigung der bisherigen vorzüglichen Kampfleistung[en] voll an und ersuche um rasche Bekanntgabe dieses Schreibens an die in Frage kommenden Truppenteile.

Der Oberbefehlshaber der 6.Armee,gez.Paulus.

fdR Schlömer Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

16.3. 15.50 Uhr

Zwischenmeldung 79.Div.

1.) Dorfgruppe Ssereda (5124, 25,26) durch von Netschajewka ausgehende Aufklärung feindfrei festgestellt. Nach mit Vorsicht aufzunehmenden Aussagen von Einwohnern haben sich russische Soldaten in diesem Raume nicht gezeigt,

Von Stariza (5050) aus angesetzter Aufklärungsspähtrupp stellte eine kleine russische Abteilung von 25 Mann mit 4 Schlitten und 1 Räderkarren beim Vorgehen aus dem großen Waldgebiet um 5152 aus der Mulde 500 m südl. 5147 in westnordwestlicher Richtung unter Ausnutzung der langen Mulde in das Waldstück bei und nördlich 5139 fest, Aus diesem kamen einzelne Soldaten der Kolonne entgegen und halfen beim Vorwärtsbringen der Fahrzeuge. Die Russen trugen neuen Uniformen und Schneeanzüge, hatten jedoch keine Schneeschuhe. Auf häufigen Verkehr deuten die schon ausgefahrenen Schlittenspuren.

Gruppe Eichler hat gegen 4.30 Uhr mit 1 Kp. in Nordwestteil Stariza festgesetzten Gegner in Stärke von etwa 2 Kp. unter Verlusten für den Gegner geworfen und Gebäude und Stellungen in diesem Ortsteil zerstört.

Von Woltschansk (5168) starker Nachschubverkehr nach Süden. Auf Bhf. Woltschansk reger Rangierbetrieb.

Auf Stariza (5050) seit den Morgenstunden schwaches MG- und Gewehrfeuer aus Osten und Nordosten und schwaches Artl.-Feuer aus Osten und Südosten.

Aus Mittel- und Nordabschnitt der Div. liegen keine neuen Feindmeldungen vor.

2.) Zur Säuberung des Waldes bei 5133, 5134, 5139 und Niederkämpfung südl. davon auftretenden Feindes wird für 17.3. Ansatz je einer verst. Kp. unter Führung eines Btl.Kdrs. von Gruppe Eichler und a aus Murom (5137) vorbereitet. Nach Bereitstellung im Waldgebiet südwestl. von Pjatnize (5138) um 9.00 Uhr Angriffsbeginn. Das Unternehmen soll von einer halben le. und einer schw.Bttr. aus Gegend Murom unterstützt werden.

3.) Abfahrt der Restteile Btl. Liebsch am 16.3. gegen 16.30 Uhr

16.10 V abgeht

4.) Durch Stoßtruppunternehmen der Gruppe Eichler gegen Südwestteil Stariza wurden dem Gegner Verluste in Höhe von 38 - 40 Toten zugefügt. 8 Verwundete wurden gefangengenommen.

5.) Bei nachlassendem Sturm Besserung der Wegeverhältnisse. Von Straße Charkow, Belgorod Schnee bis Golowino geräumt. Bahnverkehr zwisdhen Charkow und Belgorod wieder aufgenommen.

6.) Rege beiderseitige Luftätigkeit im Südabschnitt. Starke Flugabwehr im Raum Woltschansk.

Durchgegeben: Hptm.Buchsch
Aufgenommen: Uffz. Lange

Zwischenmeldung 294.Div.

16.3.1942
16.45 Uhr

In den frühen Morgenstunden wurden von Süden und Norden auf Pestschanoje geführte Angriffe des Gegners und Angriff mit Unterstützung zweier Panzer aus Richtung Argunowskij von Süden und Südwesten gegen Nepokrytaja zurückgeschlagen. Gesamtstärke des angreifenden Gegners etwa 800 Mann. An der Abwehr der feindlichen Angriffe hatten die eigenen Panzer wesentlichen Anteil .
70 Gefangene wurden eingebracht.

Am Vormittag mehrere Bombenangriffe auf Nepokrytaja und Straße Charkow - Nepokrytaja.

Durch Treffer in Bttr.-Stellung eine s.F.H. ausgefallen.

Durchgegeben : Obgefr. Uhlig
Aufgenommen : Uffz. Lurczyn

Mitgehört!

16.3. 17,15 Uhr
17.30 aufgen.

F u n k s p r u c h

Verkehr zwischen I./513 und Gruppe Mikosch.

Gegner zieht sich aus Schlucht hart südlich 5347 nach Nordwesten gegen Gegend 5139. Bisher ungefähr 300 Mann beobachtet. Erbitten dringend noch heute um Vernichtung dieser Feindgruppe durch 79.Div.

Mikosch

Anl. 4

Zwischenmeldung an A.O.K. 6 — 16.3.1942 17.30 Uhr

294.Div. wies in den frühen Morgenstunden Feindangriffe von Süden und Norden auf Pestschanoje, sowie Angriffe von Osten, Süden und Südwesten auf Nepokrytaja ab. Zwei Feindpanzer aufgetreten. Eigene Panzer hatten wesentlichen Anteil an der Abwehr. Gesamtstärke des Gegners etwa 800 Mann. 1 s.F.H durch Bombenwurf ausgefallen.

3./Pz.Div. beteiligte sich an der Abwehr der Feindangriffe am Vormittag gegen Nepokrytaja (5018). Seit 14.30 Uhr Vorstoß einer Pz.Komp. nach Osten auf Fedorowka im Gange. Gegen Gruppe Beaulieu greift der Gegner den ganzen Tag über bei Kupjewacha (5038) und Dragunowka (5031) an. In Kupjewacha (5038) mehrmals eingedrungener Gegner wurde im Gegenstoß geworfen. Feindartillerie verstärkt sich laufend. Durch umfassenden Angriff von Süden versucht er, die eigenen Kräfte abzuschneiden.

Gegen Gruppe Mikosch hält starker Feinddruck von Südwesten und Norden gegen Ternowaja (5136) an. In Nordteil des Ortes eingedrungener Gegner konnte erst nach mehrstündigem Kampf zurückgeworfen werden. Auch gegen Warwarowka (5140) und Ysbizkoje (5143) starker Feinddruck.

7./A.R.248 in Ternowja (5136) eingetroffen. Desgleichen Zug 13. und 14./I.R.429.

79.Div. warf zwei in den Nordwestteil Stariza eingedrungene Feindkompanien unter Verlusten für den Gegner. Schwaches Art.- und MG-Feuer auf den Ort.

In Mulde zwischen 5147 und 5139 schwache Feindtrupps Richtung Westen. Desgleichen Feind an Wald bei 5139 beobachtet.

Dorfgruppe Sseredа feindfrei festgestellt.

Luftlage: Bombenangriffe auf Nepokrytaja und Straße nach Charkow, auf Kupjewacha sowie im Raum um Ternowaja.

Wetter: Westwind, -19°, Klar, Sonne.

Aufgenommen : Oblt. Deibert
Durchgegeben : Oblt.

16.3. 17.50 Uhr

Zwischenmeldung 3.Pz.Div.

Durch Vorstoß einer Pz.Kp. von Nepokrtaja nach Osten an den Babka-Abschnitt am Vormittag wurde Gegner, der in etwa Rgts.-Stärke von Fedorowka und Argunowskij angriff, zurückgeworfen. 14.30 Uhr erneuter Vorstoß einer Pz.Kp. über Fedorowka nach Osten angesetzt. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

In den Nachmittagsstunden geht Gegner nördl. Argunowskij gegen den Babka-Abschnitt vor.

Bei Gruppe Beaulieu den ganzen Tag über Feindvorstöße von Osten und Nordosten auf Kupjewacha. Der Gegner mußte mehrmals aus dem Ort im Gegenstoß wieder herausgeworfen werden. Er auch erlitt dabei starke Verluste, auf eigener Seite Ausfälle. In den Nachmittagsstunden Zunahme des Druckes besonders gegen Südteil Kupjewacha und Dragnuowka. Gegner versucht hier, die in Kupjewacha stehenden eigenen Kräfte im umfassenden Angriff abzuschneiden. Durch russische Fliegerangriffe auf Kupjewacha eigene Ausfälle.

Lage bei Gruppe Mikosch weiterhin äußerst gespannt. Starker Feinddruck von Südwesten und Norden gegen Ternowaja. Im Nordteil des Ortes eingedrungener Gegner konnte erst nach mehrstündigem Kampf in das Waldgebiet zurückgeworfen werden. Auch bei Warwarowka und Isbizkoje starker Feinddruck, besonders gegen Warwarowka. Panzervorstoß südl. 226,3, nach Osten zur Entlastung der Gruppe Mikosch noch im Gange.

7./A.R.248 und 1 Zug 14./429 in Ternowaja eingetroffen.

Die Div. rechnet mit Eintreffen I./429 16.3. abends bei Gruppe Beaulieu.

Feindeindruck: Zunehmend starker Feinddruck auf Südflanke auf Gruppe Beaulieu, Dragunowka und nördl. Argunowskij. Anhaltender Druck von Osten und Norden auf Ternowaja. Neuerdings starke Zunahme der Feindartillerie.

Absicht: Zurücknahme der Gruppe Beaulieu in der Nacht auf den Babka-Abschnitt, Bilden einer Stoßreserve in Nepokrytaja und einer Eingreifreserve in Wesseloje.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

1192
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 16.3.42 19..
um: 1905
von: HYBXA/Fü
durch: Obgefr.Rab

[illegible]t: zugest.:
Datum: 16.3.
um: 1930
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

16.3. Abgangstag | 1840 Abgangszeit

An XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Z w i s c h e n m e l d u n g 16.3.

Gruppe Velke:

Von 5.3o Uhr bis 8.oo Uhr starker russ.Kolonnenverkehr von Hf. Tscherkasskij nach Suchaja Gomoljscha beobachtet.14.3o Uhr wurde HF. Korobow von etwa 150 Russen nach Kampf mit ungar.Spähtrupp besetzt.

44.I.D.:Vor Südfront und Ostfront keine Gef.-Tätigkeit.

297.I.D.:Im Morgengrauen erneuter Angriff eines russ.Btls.von Russe scharzt südl.des Brückenkopfes Basalejewka gegen Stützpunkt 1(nordostw.4853).Feind wurde teilweise zersprengt.

Ein Vorstoss schwächerer Feindkräfte am 16.3.früh von Osten auf Pjatnizkoje wurde abgewiesen.Feind sitzt mit Teilen noch im Ostteil des Ortes.

Auf Boljschaja Babka Angriff von Norden abgeschlagen.Feind zieht hier weitere Verstärkungen heran.Heftiges Artl.-Feuer aus dem Wald ostwärts des Ortes.

Saroshnoje wurde am Vormittag von Nordosten,Norden und Nordwesten angegriffen.Eingedrungener Gegner wurde im Gegenstoss teilweise geworfen.Säuberung z.Zt.im Gange.

Gruppe Boehm:

Ssorokowka,15 km ostw.Charkow,wurde von Gruppe Boehm am 15.3. nachmittags nach Kampf genommen;13 Gefangene,

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

00055

Gruppe Boehm sichert in Linie Südrand Oljchow-Ostrand Ssorokowka-Nordrand Priwolje.Aufklärung am 16.3.stellte Koropy und Waldstücke 2 km südostw.Ssorokowka feindfrei fest.Feind in Kolchose 2 km ostw. Priwolje wurde vertrieben.

Feind hier scheinbar in kleineren Gruppen zersprengt;Verbleib unbekannt.

Drahtverbindung zur Gruppe Boehm hergestellt.

Gen.Kdo.LI.A.K.Ia.

fdR Hüffgen Ltn.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 16.3.

Zeit: 1915

Dringlichkeits-Vermerk

An: LI. A.K.

4 FF XA 1125 16.3.42. 1915.

erl: LI.A.K. 2005 Oberst Rol

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nachtrag zur Zusammenfassung:

Feindangriffe von Süden und Norden auf Postschanoje sowie von Osten, Süden und Südwesten auf Nepokrytaja abgewiesen. Zwei Feindpanzer aufgetreten.

Am Nachmittag Vorstoß mit Panzern auf Fedorowka.

Starke Feindangriffe auf Kupjewacha und Dragunowka mit zunehmender Heftigkeit und artilleristischer Überlegenheit. Gegner versucht hier durch umfassenden Angriff eigene Kräfte abzuschneiden.

Starker Feinddruck von Südwesten und Norden gegen Ternowaja. Im Nordteil des Ortes eingedrungener Gegner nach mehrstündigem Kampf geworfen. Auch gegen Warwarowka und Isbizkoje starker Feinddruck.

Zwei in den Nordteil Stariza eingedrungene Feindkompanien unter Verlusten für den Gegner geworfen.

Gen.Kdo. XVII.A.K. Ia

Quittung

Fernspruch
Fernschreiben
Funkspruch
Blinkspruch

Nr.

Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Klinke & Thiele. 5.41.

000561

Generalkommando XVII.A.K. -E- Korps-H.Qu., 16.3.42 21.05 Uhr.
Ia

Anl. 5

K o r p s b e f e h l für den 17.3.

1.) 294.Div. und 3.Pz,Div. wiesen auch heute Angriffe gegen Pestschanoje, Nepokrytaja, Kupjewacha und Ternowaja unter teilweise harten Kämpfen und gegen weit überlegenen Feind ab.

2.) XVII.A.K. hält am 17.3. in zäher Abwehr seine Stellung.

3.) 294.Div.: Auftrag unverändert.

Aufklärung ist gegen Lebedinka, Waldgebiet (5020) und B.Babka vorzutreiben.

Neu unterstellt: gem.II./J.R.212 (gem.Sonderbefehl).

Zwei 1.F.H. der Artl.-Gruppe Nepokrytaja sind der 3.Pz,Div. (Gruppe Winkler) zuzuführen.

4.) 3.Pz.Div., der Gruppe Winkler vorläufig unterstellt bleibt, hält den Babka-Abschnitt um Rogatschewka - Peremoga und bisherige Stellung um Ternowaja. Durch Panzerangriff mit Tagesanbruch von Süden auf Ternowaja ist der Gruppe Mikosch Entlastung zu schaffen.

4./A.R.179 wird der Division unterstellt.

Die Masse der Panzer ist bei Nepokrytaja zusammenzufassen, um je nach Lage in südostwärtiger, ostwärtiger und nordostwärtiger Richtung ein Vordringen des Feindes im Angriff zerschlagen zu können.

Eine Pz.Abt. ist nach Wesseloje heranzuführen, die die Verteidigung der Gruppe Mikosch durch Panzervorstoß südlich oder nördlich von Ternowaja unterstützt.

5.) 79.Div.: Auftrag unverändert.

Mit Teilen der Gruppe Eichler und Kräften aus Murom ist Wald bei Ladyzkoje zu säubern, falls nach Lage möglich, ist bis Ternowaja zur Verbindungaufnahme mit Gruppe Mikosch durchzustoßen.

Gegen das Waldgebiet westl. Schebekino ist verstärkte Aufklärung vorzutreiben.

Der Kommandierende General

gez. H o l l i d t

General der Jnfanterie.

Für die Richtigkeit:

Major i.G.

79. } Fs
294. }

3. Pz. Div.
KTB

Nagr

Zwischenmeldung 79.Div.: 16.3.1942

21.1o Uhr

1.) Gegen 16.oo Uhr stellte von Stariza (5150) angesetzter Spähtrupp Feind in Stärke von etwa 7o Mann und mit pferdebespannten Geschützen in der Bewegung aus dem großen Waldgebiet von 5152 aus der Mulde 5oo m südlich 5147 in westnorwestlicher Richtung in den Wald bei 5139 fest. Nach einem Funkspruch von Gruppe Mikosch wird der in diesen Wald gesickerte Gegner auf 3oo Mann geschätzt.

Aus gleicher Mulde fuhr gegen 16.2o Uhr ein Lkw. in den Südwesteingang von Stariza, setzte dort einige Soldaten ab und fuhr wieder zurück.

Starker Spähtrupp von 4 Gruppen, auf Floskoje (5127) angesetzt, ist noch nicht zurückgekehrt.

Von Stariza (5150) wurde Feind in Stärke von 5o Mann mit mehreren Schlitten an dem Westrand des Waldgebietes 2 km ostwärts Lessk (5161) in nördlicher Richtung marschierend beobachtet.

In Nowo Tawolshanka (5252) und nordwestlich anschließenden Orte regere Feindbewegung als am Vortage. Insgesamt im Laufe des Nachmittags etwa 15o Mann in kleinen Gruppen mit Handschlitten aus Gegend Katerinowka (5255) und Neshegolj (5256) in den Raum Katerinowka (5258) gelangt. (Stärke der üblichen Besatzung).

Nach Meldung des Korps-Aufklärungsfliegers wurden 17.5o Uhr am Waldrand bei 525o dicht aufgeschlossen 15o Kfz. abgestellt beobachtet worden (Fahrtrichtung Ustinka (5261)).

Mehere Detonationen wurden im Raum Neshegolj (5256) - Schebekino (5266) im Lauf des Tages gehört.

2.) Artl. Feuerüberfall auf abgestellte Kfz. bei 5250 im Gange.

Truppe gewarnt, erhöhte Wachsamkeit angeordnet. Morgen früh verstärkte Aufklärung.

3.) Absicht für 17.3.: enthält Zwischenmeldung.

4.) Reste des von der Div. zur Verfügung des Korps gestellten Btl. Liebsch um 16.02 Uhr vom Bhf. Belgorod abgefahren.

000564

5.) Straßen- und Wegezustand in ständiger Verbesserung.
6.) Rege beiderseitige Fliegertätigkeit.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch
Aufgenommen: Gefr.

16.3. 21.35 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

Eigene am Nachmittag angesetzte Aufklärung von Pestschanoje (5035) nach 5019 kehrte ohne Feindberührung zurück. In Pestschanoje selbst Ruhe.

Gegen Mittag versuchte eine versprengter Feindgruppe von etwa 20 - 30 Mann sich zu nähern Südwestteil von Nepokrytaja und wurde im Gegenstoß geworfen.

Eigener kampfkräftiger Spähtrupp stieß von Nepokrytaja entlang der Straße auf Tscherwona Poganka (5011) vor und stellte Gelände beiderseits des Weges bis etwa 1 km südwestl. Pkt.213 feindfrei fest.

Ein gegen 15.00 Uhr angesetzter eigener Vorstoß mit Panzern auf Fedorowka (5034) und Argunowskij (5033) drang mit der Jnfanterie in Teile der Ortschaft ein. Panzer blieben wegen Pakabwehr auf dem abfallenden Hang stehen, so daß auch die Jnf. nach Häuserkampf auf das Westufer zurückgenommen werden mußte. Die Panzer schossen dann etwa 30 Häuser in Brand. Ein Teil der Besatzung (etwa 300 - 400 Russen mit Schlitten) hatte bei Annäherung der Panzer den Ort nach Osten verlassen.

Insgesamt wurden am 16.3. 75 Gefangene eingebracht und etwa 120 Tote beim Feind gezählt.

Beute: 4 Granatwerfer,
1 Pz.Büchse
1 M.G.
3 MP
4 Granatwerfer wurden außerdem vernichtet.

Absicht für 17.3. unverändert.

Durchgegeben: Obgefr. Uhlig
Aufgenommen: Uffz.

16.3. 21.55 Uhr

Tagesmeldung 3.Pz.Div.

Teile der Pz.Abt. Frank unterstützten Teile 294.Div. bei einem Vorstoß auf den Babka-Grund bei Fedorowka. Auch während des Nachmittags Angriffe unter stärkstem Menschen- u. Artl.Einsatz gegen Kupjewacha. Vorstoß einer Pz.Kp. über den Babka-Abschnitt auf Kupjewacha führte zum Erfolg und ermöglichte ein Herauslösen des fast eingeschlossen und verschossenen Btl. Wellmann auf Kupjewacha, das auf den Babka-Abschnitt bei Jeremoga zurückgenommen wurde.

Gruppe Mikosch Feinddruck unverändert.

Es wurde beobachtet, daß Gegner in Stärke von 500 Mann und 2 Geschützen nördl. Osbizkoje aus dem Wald nach Nordwesten vorging. Felders.Btl.79/Div. 20.00 Uhr ein Wesseloje eingetroffen, im Weitertransport nach Ternowaja. 4./A.R.179 in Kotusowka eingetroffen. I./429 mit vordersten Teilen in Rogatschewka.

000567

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 16.3.

Zeit: 23[illegible]

Dringlichkeits-Vermerk: KR!

An: A.O.K.6

1126 16.3.42 2300-KR- Ed. Oberfeldwebel Hoff

++2335 / EIN KR / HYFXA / FÜ 1126 / EBERLE / HRYX / FÜ

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Absicht für 17.3.:

Verteidigung des Babka-Abschnittes Peschanoje - Peremoga und der Stellungen um Ternowaja. Entlastung der Gruppe Nikosch durch frühzeitigen Panzervorstoß von Rogatschewka auf Ternowaja und durch Säuberung des Waldgebietes um Ladyzkoje (5133, 34, 39) durch Teile 79.Div. Aufklärung gegen Straße Ssorokowka, Boljschaja Babka (294.) und Waldgebiet westl. Schebekino (79.).

Gen.Kdo.XVII/Ia

Anl. 6

Tagesmeldung an A.O.K. 6

16.3.1942
23.00 Uhr

Feindangriffe auf Pestschanoje (5035)), Nepokrytaja (5018), Kupjewacha (5038), Dragunowka (5031) und Gruppe Mikosch abgewiesen.
Aufklärung am Nachmittag stellte 5019 und Höhe 213,2 (nördl. Tscherwona Poganka (5011)) feindfrei fest.

Eigener Vorstoß mit Panzern drang bis Fedorowka (5034) und Argunowskij (5033) vor, ein Teil der Besatzung (300 - 400 Russen) wich nach Osten aus. Einige Häuser wurden in Brand geschossen.

Auch während des Nachmittags unter schwerstem Menschen- und Artl.-Einsatz gegen Kupjewacha (5038), Panzerentlastungsvorstoß über den Babka-Abschnitt ermöglichte ein Zurücknehmen der fast eingeschlossenen und verschossenen Teile der Gruppe Beaulieu aus Kupjewacha, die auf Peremoga (5025) zurückgenommen wurden. Lage bei Gruppe Mikosch (starker Feinddruck) unverändert.

Auch am Nachmittag wurden Feindbewegungen mit 2 Geschützen in Mulde von 5147 nach 5139 beobachtet.

In Nowo Tawolshanka (5252) und nordwestl. wurden rege Feindbewegungen, am Waldrand bei 5250 durch Luftaufklärung 150 Kfz. abgestellt festgestellt.

Vordere Linie unverändert, Besatzung Dragunowka (5031) und Kupjewacha (5038) auf Peremoga (5025) zurückgenommen.

Gemischtes II./J.R.212 (ohne 6./226) in Charkow eingetroffen. 4./A.R.179 in Kotusowka (3099) auf Marsch nach Nepokrytaja (5018). I./J.R.429 in Peremoga (5025) eingetroffen (3.Pz.Div. unterstellt.) 2 Ersatz-Kp. auf dem Marsch nach Nepokrytaja. 1/2 Felders.Btl. I./79 in Ternowaja eingetroffen.

Absicht durch FS.

Gefangene: 84, 120 gezählte Feindtote (294.Div.).

Einsatzbereite Panzer: 37 III
1 IV

Bis auf 6 III alle in Nepokrytaja, Rest in Ternowaja. N
Nicht einsatzbereit: 7 III, 1 IV. Totalausfall am 16.3. 1 III.

Feindeindruck: Die im Raum westl. Star.Ssaltow (5053) um Samulewka - Bairak und im Waldgebiet ostw. Ternowaja festgestellten Feindgruppen werden ihre Angriffe auf Pestschanoje -

Nepokrytaja, Rogatschewka - Peremoga und Ternowaja fortsetzen. Schwerpunkt voraussichtlich Gegend Peremoga - Rogatschewka und Ternowaja. Verstärkung dieser Kräfte aus dem Raum Schebekino - Woltschansk ist nach Luft- und Erdaufklärung als sicher anzunehmen.

Absicht einer möglicherweise westl. Schebekino sich versammelnden neuen Feindgruppe (150 Kfz. auf Straße 5250, Schebkino festgestellt) ist noch ungeklärt.

Aufgenommen: Oblt. Deibert
Durchgegeben: Oblt.

5. D

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

1188
Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 16.3.42 19..

um: 0110 Uhr

von: HYBXA/Fü

durch Obgefr. Mayer

Zugestellt:

Datum: 16.3.42

um:

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: --- S S D ---

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: HYBXA/Fü
Fernspruch:

15.3.42 Abgangstag | 2325 Uhr Abgangszeit

--- S S D ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Tagesmeldung 15.3.

Gruppe Velke: M.G. - Nester und Sicherungen in Nish. Russ. Bischkin wurden wirksam mit l.I.G. bekämpft. Wiederholt eigenes Störungsfeuer auf Ssuchaja Gomoljscha.

44.J.D.: Seit 1715 Uhr Angriff in Btl. Stärke auf Tscherwona Gorka. Angriff von Süden abgewehrt, von Osten hat sich der Gegner in den Donezgrund geschoben. Vor starkem Feindangriff von Westen, Süden und Osten, der am 15.3. früh begonnen hat, wurde Nordteil Melowaja am 15.3. nachmittags mit Zustimmung des Gen.Kdo? aufgegeben.

Wie festgestellt wurde ist an dem gestrigen Angriff auf Pjatigorsk die Masse der 337.Schtz.-Div. beteiligt gewesen.

297.J.D.: Die Angriffe auf Stützpunkt nordostw. Borowenska und auf Stützpunkt in der Südostecke des Forstes Pjatnizkoje wurden unter starken Verlusten fuer den Feind abgeschlagen.

Auf Pjatnizkoje am Nachmittag heftiges Artl.-Feuer (400 Schuss, dabei auch schweres Kaliber). Die ostw. des Ortes erkannten Bereitstellungen wurden mit Artl.-Feuer bekämpft. Ort im Westen und Nordwesten von stärkerem Gegner umfasst.

Im Walde nördl. Kotschetok kam es mehrfach zu heftigen Zusammenstössen mit Kampfkräftigen fdl. Spähtrupps. Gegner schob sich mit stärkeren Kräften von Osten, Norden und Nordwesten im Schutze von Mulden an den Ort heran.

Gen.Kdo. rechnet am 16.3. mit Angriff der 300. roten Schtz.Div., verst. durch Teile der 124.roten Schtz.Div. über den Babka-Abschnitt auf die Stützpunkte Pjatnitzkoje, Bol.Babka und Saroshnoje.

297.Div. hat Befehl, aus dem Abschnitt suedl. des Donez alle Kräfte bis auf 1 Jnf.Rgt., 1 leichte- und 1 schwere Artl.Abt. heranzuziehen und die zum Schutz der Nordflanke der Div. und der XXXX Strasse Tschugujew-Charkow in den Raum Saroshnoje, Kammennaja Jaruga

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

000571

zu verschieben.

Meldung von der verst. Schtz.Kp. der 3. Schtz.Brigade noch nicht eingegangen.Sie befand sich um 1630 Uhr im Angriff auf Ssorokowka. Luftlage: Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

Gen.Kdo. LI.A.K. Ia

FdR.: Lüttgens, Kl.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

Geheime Kommando-Sache

Fernschreibname	4453 Lfd. Nummer	Einsatz K.R. Geheim	**Geheim** Anl. 7

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 17.3.42 19 um 0010 Uhr von: HRYX/FÜ durch Obgefr. Mayer	zugestellt: Befördert: Datum: 17.3.42 um: 0020 an: durch: Rolle:	Ta Nr. 133/42 geh.

Vermerke: --- Einsatz K.R. --- Geheim --

Fernschreiben:
Posttelegramm: von HRYX/FÜ
Fernspruch:

16.3.42 Abgangstag	2340 Uhr Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Die Masse der Panzer der 3. Pz.Div. ist bis zum 17.3.früh in Nepokrytaja bereitzustellen. Da die Entwicklung der Lage an und südlich der rechten Korpsgrenze des XVII.A.K. ein eingreifen von Panzern nötig machen kann, ist der Einsatz der Masse der Panzer in mittleren oder nördlichen Bereich der 294.J.D. an die vorherige Zustimmung der Armee gebunden.

XVII.A.K. meldet, sobald die Masse der Panzer in Nepokrytaja eingetroffen ist und welche Gruppe in Wesseloje bereitgestellt wird.

AOK 6 Ia Nr. 827/42 g.

FdR.: Paulus, Fw.

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

860 geh. Rabeck-Druck Wien 8., Wickenburggasse 13

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke: G e h e i m !

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Geheim!

Abgang

Tag: 17.3.

Zeit: 1210

Dringlichkeits-Vermerk KR

An: A.O.K.6

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Bezug: F.S. A.O.K.6/Ia Nr. 827/42 geh. vom 16.3.

Betr.: Augenblicklicher Einsatz der Panzer.

3. Panzerdivision meldet:

a) Nepokrytaja:
15 Panzer III (davon 4 noch fraglich)
1 Panzer IV

b) Rogatschewka:
7 Panzer III (können zur Zeit noch nicht herausgezogen werden).

c) Auf dem Marsch nach Wesseloje:
8 Panzer III.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia
Nr. 133/42 geh.

HR-sch HYFXAFUE, 1128, 17 3. 42, 12/a h

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
		Nr.: 1250 HHRYXFUE					
		Gr. Hauptq. 16					

Allinhr & Thiele. 5. 41.

Geheim

Gen. Abt. XVII. A.K.

Geheim!

Generalkommando LI.A.K. K.Gef.Std., den 16.3.1942
Abt. Ia Nr. 941/42 geh.

Gen. Abt. XVII. Armeekorps
17. MRZ. 1942
Nr. 135/42 geh.
Anlagen

Korpsbefehl Nr. 9

betr. Verteidigung von Charkow.

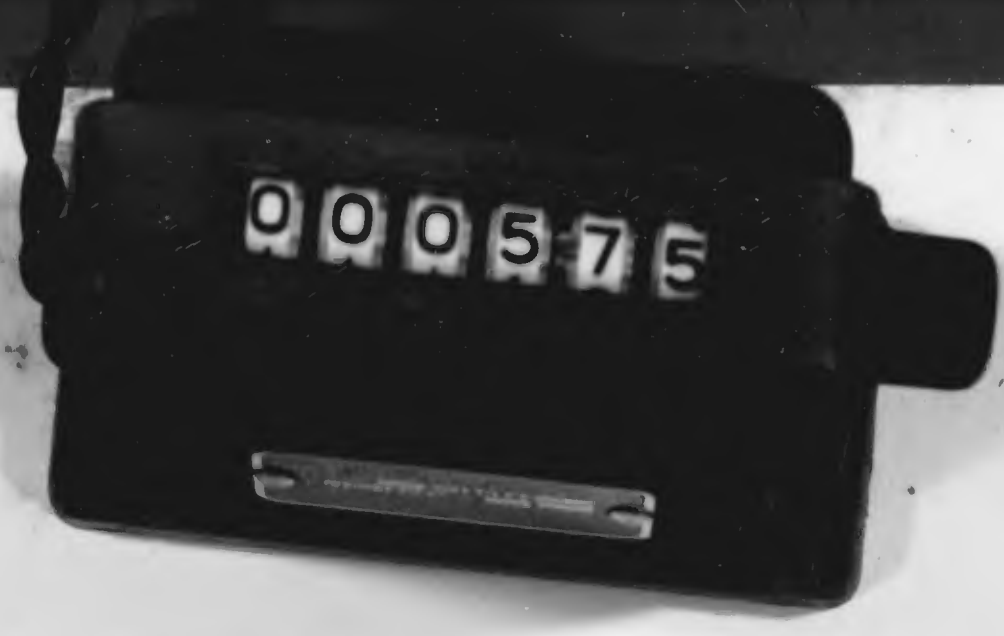
1.) Vertretung.
Als Vertreter des zur Zeit anderweitig eingesetzten Oberst Ulbrich übernimmt ab 16.3. Major Jäger, Kdr. schw. Artl.Abt. 861, bis auf Weiteres das Kommando über die Südfront. Er ist wie Oberst Ulbrich über Stab Ackemann zu erreichen.

2.) Unterstellung der Artillerie:
Taktisch sind die eingesetzten Abteilungen und Batterien den Kommandeuren der Fronten unterstellt, vor denen ihre Hauptfeueraufgaben liegen. Versorgungsmässig und truppendienstlich unterstehen sie wie bisher dem Stab Ackemann.

3.) Sammelstellen für Kfz.
Sammelstellen für abgekommene und versprengte Kfz. sind die Versprengtensammelstellen der Süd- Ost- und Nordfront. Zum A.K.P. 571 Charkow - West sind keine Kfz. abzuschieben.

Über die eingetroffenen und sichergestellten Kfz. ist unter Angabe der Fahrzeugart, des Truppenteils, ob fahrbereit oder nicht, laufend zu melden. Über die Kfz. verfügt das Gen.Kdo., sofern es sich nicht um Kfz. des A.O.K.6 (O.Qu.) oder des XVII.A.K. handelt, die sie auch unmittelbar abrufen.

4.) Aufgaben der Standortkommandantur.
Gemäss Korpsbefehl Nr. 4, Abs. B. 3, Abschnitt g behält die Standortkommandantur Charkow auch nach Eingang des Stichwortbefehles die Aufgabe der Verkehrsregelung auf den Durchgangsstrassen im gesamten Stadtbereich auch ausserhalb der Grenzen der Innenstadt.
Dasselbe gilt für die Überwachung der Zivilbevölkerung (Verbleiben in den Häusern in der Sperrzeit von 18.00 bis 5.00 Uhr) im Hintergelände der Fronten.
Soweit es in ihren Kräften steht, helfen die Kommandeure der Fronten mit rückwärtigen Organen der Standortkommandantur bei der Durchführung dieser Aufgaben.



5.) Partisanen im Stadtbereich.

Das Auftreten von Partisanen, Sabotagefälle usw. sind in jedem Falle dem zuständigen Kommandeur der Fronten bzw. der Standortkommandantur für den Bereich der Innenstadt zu melden. Von diesen ist ein Truppenteil mit der verantwortlichen Erledigung der einzelnen Vorfälle zu beauftragen.

6.) Meldungen.

a) Von den Kommandeuren der Fronten wie von der Standortkommandantur sind täglich folgende Meldungen dem Gen.Kdo. zu erstatten:

Morgenmeldung bis 05.00 Uhr,
Tagesmeldung bis 21.00 Uhr.

b) Wichtige Ereignisse sind sofort zu melden. Hierzu gehören auch Vorgänge innerhalb der Zivilbevölkerung.

Verteiler:
Im Entwurf.

gez.: R e i n h a r d.

F. d. R.

Major i.G.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Fernschreibname | | | 1195 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 17.3.42 19
um: 0105 Uhr
von: HYBXA/Fü
durch: Obgefr. Mayer

zugestellt:
Datum: 17.3.42
um: 805
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: HYBXA/Fü
Fernspruch:

16.3.42 Abgangstag
2340 Uhr Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Tagesmeldung 16.3.42.

Gruppe Velke: Am Nachmittag wurden etwa 300 Russen mit Schlitten und Fahrzeugen im Vorgehen von Nishne Russkij Bisshkir auf Ssuchaja Gomojscha beobachtet. Feind in Hf. Korobow durch l.F.H.-Bttr. unter Feuer genommen. Spähtrupps von Südosten, Osten und Norden auf Hf. Korobow angesetzt.

44.J.D.: Lage an der Südfront unverändert. Von Bhf. Bulazelowka nach Bogodarowka starker Strassenverkehr während des Tages.

297.J.D.: Im südl. und mittleren Rgt.-Abschnitt unverändert. Fdl. Stosstrupp in Stärke von 60 Mann ist mit Einbruch der Dunkelheit in den Wald noerdl. Borowenska vorgedrungen.

Nordfront: Angriff auf Petschenegi bisher abgewiesen. Feind liegt mit Teilen noch in den Mulden hart noerdl. des Ortes. Heftiges fdl. Artl.-Feuer von Martowaja auf Petschenegi, insbesondere auf eigene Bttr.-Stellungen; dabei 2 Geschuetze durch Treffer ausgefallen.

Nach Erfolgreichen Stuka-Angriff auf Feindbttr. bei 4945 und unter starker Artl.-Feuerschutz wurde um 1500 Uhr Pjatnitkoje zum grossen Teil vom Feind gesaeubert. Säuberung von Feindresten im Nordzipfel und Ostrand des Ortes noch im Gange.

Auf Boljschaja Babka während des ganzen Tages heftiges Artl.-Feuer aus dem Wald ostw. des Ortes. Luftversorgung geglückt.

Im Wald nördl. Kotschetok ausser vereinzelten fdl Spähtrupps keine Feindberuehrung.

Im Vorgelände Saroshnoje im Norden, Nordwesten und Westen des Dorfes anscheinend schwacher Feind.

Gruppe Böhm: Aufklärung am Nachmittag stellte Lebedinka und Tscherwona Poganka und Westausläufer des Waldstückes 5020 feindfrei fest. Südostwärts 4912 russ. Spähtrupp erkannt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

Keine Feindberührung.
Einsatzbereite Panzer: 2 röm 3 bei Gruppe Böhm.
Luftlage: Keine fdl. Fliegertätigkeit.

Gen.Kdo. LI.A.K. Ia

FdR.:

Kriegsgliederung 17.3.1942 + 18.3.1942-

XVII. Kirowa

J.R. 530
im Marsch

N66

4./47 (oh.1/)

677 (Stab)

294. Nepokrytaja

514 Weißmann Pestschanoje
222

III./183 — 300 Mann — 9 | 3 | 3

II./514 — ?

6./226

III./164 — 3 Kp. M.G.K. 250 Mann — Ersatz

gem. II./212 — 4 Kp. 1 s. Kp. — im Marsch

Reste 514 + 400 Versprengte

2 Kp. 153 | 294 | Tr. 294 | 255

Flaktrupp — 1 | 1 — II./83 — 1 — 4 — 85

+ 1 Zwilling
+ 1 Einling

3. Kirowa

1 Stb. Werfeloje

429 Gr. Gruner Ternowaja
(u. Stabspersonal Stb. J.R. 513)

Gr. 514 Winkler Peremoga

Gr. Chl.d.B. Nepokrytaja

Reste 513

3 Kp. M.G.K. — 3 | 3b | 4 | 4 | 2 — u. 145 Mann

II./429 — 3 Kp. M.G.K.

I./529 — 3 Kp. M.G.K. — 3 | 3 | 2 | 30

III./429 — 3 Kp. M.G.K.

Reste 513

beschädigt 2 | 2

I./3 — 2 Kp. — 31 | 6 | 4 | 4

I./429 — 3 Kp. M.G.K.

I./6 Frank

Markowski (nach Bolsch.-Babka)

Rühl (Wesseloje)

Bodenhausen (u. Peremoga u. S. Nepokrytaja)

Kukein (Ternowaja)

2 Kp. — 18 | 4

bedingt einsatzbereit 2 | 2

4./179 (z.Zt. Kutosowka)

4. Sfl.

X 294 | X 179 (100 M.) | 14./179 | 13./179

1 MA | S.R. 394 — ab Charkow 17.3 Früh — 2 | 3./711 — 4 | 7./248 — 4

79. Belgorod

226

III./226 — 3 Kp. M.G.K.

II./226 — 2 Kp. M.G.K.

I./208 — 3 Kp. M.G.K.

2./179 | 1/3 3./179 | Tr. 226

4 | 4 | 4 | 4 | 2

212

I./212 — 2 Kp. M.G.K.

II./212(E) — 2 Kp. 1 Ausb. Kp. M.G.K.

III./212 — 2 Kp. M.G.K.

179 — Schw.

179 | 1./179 | 1/3 3./179 | 13./ | 14./

III

3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4

Gr. Eichler (Stariza)

I./513 — 3 Kp. M.G.K.

III./375 — 3 Kp. M.G.K.

179

2 Lehr-Kp

1 Zg. 212

2 Gr. 212

4

Ersatz:

Für III./164	150 Mann	} zu 294. Div. im Marsch
" III./183	150 "	
1/2 Feld.Ers.Bt. I./79	350 "	: 150 Spezialisten zu 294. Div. 200 M. zu Gruner (eingetroffen)
Versprengte	400 "	zu 294. Div.

2 Marschkp. I./75 in Charkow zu Gruner

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 189

von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294 J.D	Abgegangen	17.3.	0320
	Angekommen		
	An 3. Pz Div über XVII AK		

Feind greift von Osten
und Südosten auf von Orel —
und Abschnitte Nepokrytoje an
Feindgruppe rückt Tschern über
Kruzyst zum Zerschlagen und fest.
Angriffe im Frontabschnitt

Feindl.
f. d. R
Hertel

C. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

~~Fern-~~
Funk-
~~Bild-~~ **Spruch** Nr. 190 von

an

Vermerke: Eilt sehr!

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
2941./7	Abgegangen	17.3	0330
	Angekommen		
	An Gen. Kdo. XVII A.K.		I.a

Gegner greift mit 0220
Nepokrytoje voennik von Ostnu zu.
Zurückfuhr von Kanzow beim Zu-
pflegen des Fall. Angriff-[illegible] zu-
bilden.

Führer
f.d. Fl.
Führer

W. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Fernspruch - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	15

Vermerke: Dringend

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
294 I.D.	17.3	0444		

Abgang

Tag: 17.3

Zeit: 0424

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294 I.D.

Absendende Stelle: Gen. Kdo. XVII. A.K. O.U.

Fernsprech-Anschluß: 14

Inhalt

Feuer auf Zone Brecht = Verteidigung und Zone Brückenköpfe Abschnitt frei XVII. A.K.

mdl. Lerner

000582

~~Fernsprach~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	191

Vermerke: [illegible] 0516

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	17.3	0455	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	17	1455		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 17.3	Gen. Kdo XVII A.K.	294 J.D.
Zeit: 0420		Fernsprech-Anschluß: [illegible]
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Bereitschaftsmeldung
Bis 0300 Angriff mit Panzerstoß
5035 und Vorstoßen auf Hegnach
mit Schützenregiment 501 und
2 Panzern. Während der Angriff
Nach Westen Deckung angesetzt und
5018.

Ia 299 Fw.
i.V. Fr
Fischer

000583

Morgenmeldungen. 17.3.1942

294.Div. (Funkspruch) 4.2o Uhr
4.55 Uhr

Seit 3.oo Uhr Angriff auf Nordwestteil Pestschanoje (5o35) und Vorfühlen des Gegners auf Gefechtsvorposten Nepokrytaja (5o18) mit zwei Panzern.

Während der ganzen Nacht schwerste Bombenangriffe auf Nepokrytaja (5o18).

Durchgegeben : Ia

79. Div. 5.o5 Uhr

1.) Nacht verlief ruhig.

2.) Nachmittag vom 16.3.: Der am 16.3.von Sselnzewo (5214) über Tschurkin (5124) - Ssereda (5125) - Murawiewo (5126) - Aragowka-Ploskoje (5127) - 513o zur Verbindungsaufnahme mit Gruppe Mikosch angesetzter kampfkräftigen Spähtrupp fand auf seinem Wege das Gelände feindfrei. Bei Befragen des russischen Ortsvorstehers von Ssereda (5125) erklärte dieser, am 15.3. seien 6 russische Soldaten bei ihm erschienen, hätten ihm Waffen und Ausrüstungsstücke gegeben und seien in westliche Richtung in ihre Heimatorte weitergegangen.

Durchgegeben : Hptm. Busch

3./Pz.Div. 5.15 Uhr

Teile der Panzer zur Abwehr eines Angriffs auf Nepokrytaja (5o18) eingesetzt.

Feldersatz-Btl.79.Div. bei Gruppe Mikosch eingetroffen.

Auch während der Nacht Fliegerangriffe auf (5436) Terenaja.

Durchgegeben : O 1

Aufgenommen : Oblt.

000584

Anl. 1

Morgenmeldung an A.O.K. 6

17.3.1942
5.55 Uhr

Auf Pestschanoje (5035) von Nordwesten Angriffe. Gegen Nepokrytaja (5018) fühlte Gegner vor. Einzelheiten fehlen, da zur Zeit nur Funkverbindung.

Während der Nacht rollende Bombenangriffe auf Nepokrytaja (5018) und Ternowaja (5136).

Aufgenommen : Hptm. Hirschhausen.
Durchgegeben : Oblt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname 1196 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 17.3.42 19..
um: 0745 Uhr
von: HYBXA
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Befördert~~ zugest.:
Datum: 17.3.42
um: 0810
an:
durch:
Rolle:

I a

Vermerke:

Fernschreiben:
~~Fernsprechgramm~~:
~~Fernspruch~~:
von: HRBXA/Fü

17.3.42 Abgangstag
0600 Uhr Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Morgenmeldung 17.3.42.

An der Süd und Ostfront während der Nacht keine besonderen Ereignisse. Bombenangriff auf Tscherk. Bischkin und auf Balakleja. Ebenfalls wurden auf die Feindbesetzten Orte Glinischtschna und Nishne Bischkin Bomben abgeworfen.

Nordflügel der 297. Div.: Feind griff um 2300 Uhr Stützpunkt südl. Petschengi aus ostw. Richtung in Btl. Stärke an und wurde nach hartem Kampf abgewiesen. Petschenegi wurde vom Feind in unbekannter Stärke im Westen umgangen. Bisher ausser Art.-Störungsfeuer hier noch keine Kampfhandlungen.

Von Pjatnizkoje wurden fdl. Spähtrupps abgewiesen. 100 Schuss mit s.Gr.W. auf den Ort. Feindvorstoss aus dem Walde südwestlich Saroshnoje gegen den Ort wurde abgewiesen.

Besatzung von Boljschaja Babaka meldet um 2200 Uhr, dass Feind im ganzen Einkreisungsgürtel Geschütze u. Gr.W. Eingesetzt hat und den Ort ununterbrochen unter Feuer hält. Am 16.3. 1745 Uhr starker Feindangriff aus westl. Richtung abgeschlagen. 62 Ausfälle.

Um Boljschaja Babka möglichst bald entsetzen zu können, bittet das Gen.Kdo. um Zuführung von Panzern nach Saroshnoje.

Gen.Kdo. LI.A.K. Ia

FdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

000586

2. Morgenmeldung der 79.Div. 17.3.1942

8.05 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben : Fw. Wiechmann
Aufgenommen : Gefr. [illegible]

Anl. 2

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 17.3.

Zeit: 1300

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294.Inf.Div.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Zur Luftabwehr in Nepokrytaja wird der Division ein Fla-MG.-Zug der 4./Fla-47 unterstellt. Zugmittel sind aus den der Division zur Verfügung gestellten Traktoren zu entnehmen. Außerdem stellt die Division zum Munitionstransport 2 Lkw.
Abholung in unmittelbarem Einvernehmen mit Hauptmann J o h n, Chef 4./Fla-47 in Charkow-Kirowa.

2.) Der Zug darf nicht in vorderer Linie eingesetzt werden. Der Zug muß ständig beweglich bleiben. Eine Verwendung der Traktoren zu anderen Zwecken wird ausdrücklich verboten.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

Brandstetter, Fw

HVF-KAFUE, 1125, 17. 3. 42. 1300 h

Fernt. 1320 h

000586

17.3.1942.

Zwischenmeldungen der Div.

79.Inf.Div.:

1.) Gruppe Eichler hat in den Morgenstunden Vorstoß eines feindlichen Stoßtrupps in Stärke von etwa 3o Mann aus Südwestteil Starizs (5150) abgewiesen. Hierbei wurden zwei Gefangene eingebracht. (vom 4.Rgt. der 1. Garde-Div.), nach deren Aussagen im Waldgebiet um 5152 sich etwa 4.000 Mann, 7 le.Geschütze befinden sollen. Die Masse dieser Truppen wären zum Wegebau eingesetzt, mehrere Wege seien schon für Lkw. befahrbar.

Eigene von Stariza (5150) angesetzte Aufklärung stellte Bewegungen kleiner Feindabteilungen in Stärke von etwa je 3o Mann in den nördlich und südlich 5147 nach Westen verlaufenden Mulden fest. Bis 11.3o Uhr wurden 5 le. Geschütze in Begleitung von 5o - 6o Mann auf diesem Wege beobachtet.

Während des Tages schwächeres Artilleriefeuer mit vermutlich zwei leichten Batterien aus Richtung Ssowjetskoje (5163) und Waldgebiet südlich Stariza (5150). Umfassende Aufklärung gegen Wald südostw. Masslowa Pristanj (5230), bei 5249 und 5250 ohne Feindfeststellungen verlaufen. Von den am 16.3. um 17,5o Uhr von Aufklärungsflieger gemeldeten 150 Lkw. ist im Raume um 5250 keine Spuren zu finden.

Waldstück zwischen 5237 und 5242 feindbesetzt. Eigener Spähtrupp wurden durch feindlichen Gegenstoß von etwa 4o - 5o Mann (darunter 1 s. und 2 le. MG.) zur Umkehr gezwungen.

2.) Unternehmen von Murom (5137) und Starizá (5150) gegen Waldstück Ladyzkoje (5133), 5134, 5139 gegen 14.3o Uhr mit Verlusten für den Feind abgeschlossen. Säuberung des Süd- und Südostteiles infolge überlegener, durch Feldbefestigungsanlagen verstärkte Feindabwehr nicht durchgeführt. Stärke geschätzt auf 400-500 Mann. Nach Aussagen eines Überläufers sind dort drei Btl. zum Angriff gegen Ternowaja (5136) in Versammlung.

Aufklärungs- und Überwachung von Stariza (5150) nach Südwesten und von Murom 5137) nach Süden und Südwesten lauft weiter.

3.) Verluste des Gegners im Waldgebiet m Ladyzkoje (5133), 5134, 5139 30 - 40 Mote und Verwundete, 1 Überläufer. Bei Stariza (5150) zwei Gefangene.

4.) Straße Belgorod - Charkow befahrbar. Nachschub- und Verbindungswege im Div.-Abschnitt zur Zeit nur mit Schlitten befahrbar.

Durchgegeben: Hptm. Buksch,
Aufgenommen: Obgefr. Berger

000590

294.Inf.Div.: 17.3. 16.15 Uhr

Feindlicher Angriff auf Pestschanoje (5035) in den frühen Morgenstunden (Stärke etwa 200 Mann) gegen 7.00 Uhr abgewiesen. Bei Widerholung seiner Angriffe mit stärkeren Kräften im Laufe des Vormittags drangen Teile des Feindes in den Nordwestteil von Pestschanoje (5035) von Südwesten und Nordwesten her ein. Gleichzeitig schob der Gegner Kräfte auf die Höhen 186,3 (1 km westlich Nordwesteingang Pestschanoje) - hier Schwerpunkt - 180 (1,5 km nördlich Pestschanoje) vor.

Der Versuch unter Bedeckung einer verstärkten Schützen -Kp- (dabei 2 Panzer) der Besatzung von Pestschanoje Munition zuzuführen, scheiterte an feindlicher Gegenwirkung von Höhe 186,3. Wiederholung des Unternehmens durch starke Panzerkräfte des Generals Breith noch am heutigen Nachmittag beabsichtigt. Die Besatzung von Pestschanoje hat gemeldet, daß sie unter Einsatz der letzten Munition mit Teilen zum Gegenangriff gegen den eingedrungenenn Feind angetreten ist in der Absicht, die Verbindung zu den sie entsetzenden Truppen herzustellen.

Ostwärts Nepokrytaja stieß der Gegner etwa 4.30 Uhr hinter den zurückweichenden eigenen Sicherungen auf Höhe 173,2 mit 2 Panzern unterstützt vor, überschritt die Höhe aber nur unwesentlich nach Westen. 9.00 Uhr ging der Gegner wieder zurück, die Stellungen auf Höhe 173,2 wurden durch die eigenen Gefechtsvorposten wieder besetzt.

Auffallend starke feindliche Fliegerangriffe in der Nacht und am Vormittag gegen Nepokrytaja siehe Ic-Meldung

Durchgegeben : Fw. Freund.
Aufgenommen : Uffz.

18.3. 16.55 Uhr

Zwischenmeldung 3.Pz.Div.

Dragunowka in den Morgenstunden durch Angriff der Schützen mit Panzerunterstützung zurückgewonnen. Mehrere Feindangriffe auf den Ort abgewiesen.

Pz.Kp. Rühl stieß über Peremoga bis zum Wegedreieck im Walde südostw. Ternowaja ohne wesentlichen Feindwiderstand vor . Die Kp. wurde als Eingreifreserve nach Wesseloje zurückgenommen und ist seit 16.00 Uhr zu einer Aufklärung nach dem Wald nördl. Ternowaja unterwegs. Angriff von 800 Russen vor durch Gruppe Mikosch 10.30 Uhr am Waldrand 2,5 km südl. Ternowaja abgeschlagen. Hierbei 300 Russen vernichtet. In Nordteil Tennowaja und bei Isbizkoje wurden schwache Feindangriffe abgewiesen. Feind fühlt laufend auf Warwarowka vor und verstärkt sich weiterhin im Wald südl. Ladyzkoje.

Zur Klärung der Lage in Festschanoje Vorstoß einiger Pz. mit Schützen befohlen. Laufende Bombenangriffe bei Tag und Nacht mit Schwerpunkt auf Nepokrytaja und Ternowaja.

Kp. Störk 13.30 Uhr Ternowaja eingetroffen.

Feindeindruck: Erkundungsvorstösse des Gegners gegen Gruppe Beaulieu. Gegner verstärkt sich laufend mit Pak. Luftangriffe nehmen zu. Mit der Wahrscheinlichkeit stärkerer Angriffe auf Stellungen der Gruppe Beaulieu am 18.3. ist zu rechnen. Bei Gruppe Mikosch ist mit starken Feindangriffen aus dem Wald nördl. Ternowaja auf Ternoaja zu rechnen

Zusatz: Die Div. verfügt am 17.3. vormittags bei den Kämpfen um Nepokrytaja und Ternowaja über folgende eigene Kräfte:

a) Gruppe Chales de Beaulieu :

je 2 schwachw Schützen- und 1 Pi.Kp.
2 s.F.H. (von 3.Pz.Div.)
2 l.F.H. und 2 s.F.H. (von 294.Div.)
2 Pz.Kp. (insgesamt etwa 20 einsatzbereite Pz.Kpf.Wg.)

b) Gruppe Mikosch:

K.3 mit einer Gefechtsstärke von 150 Mann.

c) Eingreifgruppe Major Ziervogel:

1 Pz.Kp. (8 Pz.Kpf.Wg)
Pz.A.A.1 (Stärke 60 Kradschützen
18 l.M.G.
2 l.J.G.
2 Pak
5 Pz.Spähwagen)

d) Bei 294.Div. 2 Pz.Jäger (Sfl.)

000592

17.3. Uhr Anl. 3

Zwischenmeldung an A.O.K.6

294.Div.

In den frühen Morgenstunden wurde Angriff (etwa 200 Mann) auf Pestschanoje (5035) abgewiesen. Im Laufe des Vormittags drang der Gegner mit stärkeren Kräften von Südwesten und Nordwesten in den Nordwestteil des Ortes ein und schob Kräfte auf die Höhen 180 und 186,3 (nördlich bezw. westl. Pestschanoje 5035) vor. Nach Funkmeldung steht die Besatzung von Pestschanoje (5035) unter Einsatz der letzten Munition im Gegenangriff gegen den eingedrungenen Feind. Von Nepokrytaja (5018) aus ist Entlastungsstoß mit Panzern noch im Gange.

Gegen 4.30 Uhr stieß der Gegner unterstützt von 2 Panzern beiderseits der Straße ~~der Straße~~ Star.Gsaltow (5053), Nepokrytaja (5018) über den Babka-Grund vor und drängte eigene Sicherungen von 173,2 nach Westen zurück. 9.00 Uhr räumte der Gegner das gewonnene Gelände, ohne Neppkrytaja (5018) selbst angegriffen. Höhe 173,2 wieder in eigener Hand.

3.Pz.Div. nahm in den frühen Morgenstunden Dragunowka (5031) und wehrte mehrere Feindangriffe auf den Ort ab. Gruppe Mikosch wies am Waldrand 2,5 km südl. Ternowaja (5136) Angriff (etwa 800 Russen) unter hohen blutigen Verlusten für den Feind ab. Schwächere Feindangriffe im Nordteil Ternowaja (5136) und bei Isbizkoje (5143) scheiterten. Anhaltender Feinddruck gegen Warwarowka (5140). Zur Entlastung der Gruppe Mikosch stieß eine Pz.Kp. über Peremoga (5025) bis zum Wegedreieck (ostw. 5029) ohne wesentlichen Feindwiderstand vor. Vorstoß der Kp. zur Klärung der Feindlage im Waldgebiet nördl. Ternowaja (5136) noch im Gange.

79.Div.

Spähtruppvorstoß gegen Südwestteil Stariza (5150) wurde am Morgen abgewiesen. Hierbei eingebrachte Gefangene stammen von der 1.Garde-Div., nach deren Aussagen im Waldgebiet um 5152 sich etwa 4000 Mann und 7 le.Geschütze befinden sollen.

000593

←— Die Masse der Div. sei zum Wegebau eingesetzt. Einige Wege bereits für Lkw. fahrbar. Nach Erdbeobachtung zieht der Feind aus dem Wald bei 5147 laufend Truppen und leichte Geschütze (bisher 5 - 7 beobachtet) in das Waldgebiet 5134, 5139. Die zur Säuberung des Waldgebietes von Stariza (5151) und Murom (5137) aus angesetzten Kräfte (etwa 2 Kp.) stieß im Südteil des Waldes auf stärkenen Widerstand. Nach Aussagen eines Überläufers sind dort 3 Btl. zum Angriff gegen Ternowaja (5136) in Versammlung. Gegen 5250 und 5249 angesetzte Spähtrupps fanden keine Feindberührung.

Die durch Luftaufklärung beobachtete Kraftfahrzeugansammlung wurde nicht festgestellt, auch keine Fahrspuren.

Aufgenommen: Hahn Hptm.

Aufgegeben: Gottschalk

Obl.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

1200
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 17.3.42 19
um: 1935
von: HYBXA/Fü
durch: Obgefr.Krenn

Übermittelt zugest.:
Datum: 17.3.
um: 1945
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: S S D

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

17.3. — Abgangstag
1830 — Abgangszeit

S S D
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An XVII.A.K.
Bestimmungsort

Z w i s c h e n m e l d u n g 17.3.1942

Gruppe Velke:

Lage unverändert.

44.I.D.:

Ausser Artl.-und Gr.W.-Störungsfeuer auf der Süd-und Ostfront keine Kampfhandlungen.

297.I.D.:

Feind hat seine Angriffe auf Stützpunkt südl.Petschenegi von Osten und auf Petschenegi von Norden nicht wiederholt.Auch auf Stützpunkt im Waldzipfel nördl. Petschenegi heute keine Feindangriffe.Lediglich Feuerüberfälle der Feindbttr.in Martowaja auf eigene Bttr.und zwei Bombenangriffe am Vormittag durch 3 bezw.8 Bomber auf den Ort.

Aus Ostteil Pjatnizkoje ging Feind mit Masse in den Wald ostw. des Ortes zurück.

Auf Boljschaha Babka Angriffschwächerer Feindkräfte um 0700 Uhr von Nordosten abgewiesen.

In Ssaroshnoje Säuberung der Ortsränder vom Feind im Gange.

Im Übrigen Lage bei Pjatnizkoje,Boljschaja Babka,Saroshnoje und im Wald nördl.Kotschetok unverändert.

Gruppe Boehm:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.K. 10.26.

Aufklärungsergebnisse Wege von Ssorokowka nach Roganj,nach Bolljschaja Babka bis Punkt 206,2 und nach Nepokrytaja und Raum Ssorokowka-Saroshnoje-Südrand Wald 5020 feindfrei.Im Nordwestteil des Waldes 5020 Lager von 240 versprengten Russen,gegen die am 18.3.morgens ein Unternehmen angesetzt ist.

Panzeraufklärung auf Saroshnoje hat Verbindung mit Gruppe Maeder in Saroshnoje aufgenommen,in den Ortskampf am Westrand des Ortes eingegriffen,zahlreiche Gefangene gemacht und dem Feind Verluste zugefügt.

Absicht:Freikämpfen der eingeschlossenen Besatzung von Boljschaha Babka und Bereinigung der Lage im Raum Saroshnoje-Boljschaja Babka durch Angriff der Gruppe Deutsch,unterstützt durch Panzer der 3.Pz.Div.und der Gruppe Boehm.Angriffsbeginn:1200 Uhr.

Gen.Kdo.LI.A.K.Ia

fdR Leutn.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Fernschreibname | | | Laufende Nummer 4494

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 17.3.42. 19..

um: 1855

von: HRYX/FU

durch: Obgefr.Krenn

Befördert: zugest.:

Datum: 17.3.42.

um: 1840

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: ---KR---

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

17.3.42. Abgangstag | 1800 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Ueber die Eisverhaeltnisse Donez ist mit heutiger Tagesmeldung, ab 18.3.42. bis auf weiteres mit der Zwischenmeldung zu berichten.

AOK 6 Ia.

F.d.R.

durchgeg. an Feld. Richmann
Fa-Funk.Z. 19. Div. 1850

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.40.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

405
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 17.3.42 19..
um: 2215
von: LJUC/HRYX/F
durch: Obgefr.Rab

Befördert zugest.:
Datum: 17.3.
um: 2250
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

17.3.	2000
Abgangstag	Abgangszeit

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An XVII.A.K.Ia

Bestimmungsort

Erfolgsmeldung für den 17.3.42.

Nakafü Nord setzte am 17.3.zur Unterstützung des Heeres in den Räumen südwestlich Woltschansk und zwischen Bischkin und Donez 160 Flugzeuge ein.

1.)I.St.G.77 warf mit 68 Ju 87 30600 kg.Bomben(68 zu 250 kg. 272 zu 50 kg.ab.)Ostwärts Gremjatschij Wurden 2 Batterien mit 8 Geschützen Vernichtet,die die eigenen Trppen imeingeschlossenen Bolo Babka schwer bedrängt hatten.Ostwärts Werschnij Bischkin wurde ein russischer Panzerangriff abgeschlagen.Dabei 3 Panzer vernichtet,die fliehenden Besatzungen im Tiefangriff mit M.G.vernichtet.3 Panzer blieben qualmend liegen,4 weitere wurden beschädigt.Im übrigen wirksame Angriffe gegen Feldstellungen,Fahrzeuge und Truppen in und bei ~~XX~~ Dragunowka,Kupjewacha.

2.)Mit 16 Ju 88 und 33 He 111 wurden Truppen und Kolonnen westlich Stary-Saltow,ostwärts Fedorowka,nördlich Ternowaja bei Rubeshnoje in und um Andrejewka,Bairak,Kisselkeskij und Schebelinka bekämpft.

3.)50 Bf 109 der III./52 schossen bei Begleitschutz und freier Jagd 12 Maschinen(2 unbestätigt)ab,nämlich 5 J 61,1 R 5,1 J 16 und zerstörten durch Tiefangriff einzelne Fahrzeuge.Feindberührung mit etwa 80 russischen Maschinen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.K. 10 ..6

Abschüsse:FW.Grislawski 1 R 5(15)
Hptm.Ehrenberg 1 J 16,1 J 61(12 und 13.)
Lt.Brückmann 1.J.61(unbestätigt)
Oblt.Sommer,1 J 61(12)Ofw.Zwernemann 1 J 6 1(32.)
Ltn.Dickfeld 3 J 26(50,51 und unbest.)
Hptm.Hoerning 1 J 26(9)
Uffz.Wachsmut 1 J 26(2.)
Fw.Wachowiak 1 J 61(43)
Einsatzbereitschaft für 18.3.:18 Ju 87,17 Bf 109.

Nakafü Nord.

fdR

17.3. 20.35 Uhr Anl. 4

17/3

Fernschreiben

An

Gen.Kdo.LI.A.K.
Gen.Kdo.XVII.A.K.
3.Pz.Div.
Nakafü Nord

1.) Gen.Kdo.LI.A.K. stellt am 18.3. die Verbindung mit Bolo-Babka wieder her.

2.) An dem Angriff nimmt 1 Pz.Verband der 3.Pz.Div. in Stärke von 10 Panzern teil.

3.Pz.Div. wird hierzu auf Zusammenarbeit mit Gen.Kdo. LI.A.K. angewiesen.

3.) Nakafü Nord hält während des Angriffs mit starken Kräften den Feind auf dem Ostufer der Babka nieder und vernichtet die unter der Einwirkung des Panzerangriffs auf das Ostufer des Abschnitts zurückgehenden Feindteile.

Nakafü Nord wird hierzu für den 18.3. auf Zusammenarbeit mit Gen.Kdo.LI.A.K. angewiesen.

4.) Dem bei Bolo-Babka weichenden Feind ist bis an die Babka nachzustoßen.

Die Verbindung mit den Kräften des Nakafü ist hierzu sorgfältig vorzubereiten.

A.O.K.6 Ia Nr.828/42 geh.

F.d.R.
Gottschalck
Oblt.

17.3. 20.50 Uhr

Tagesmeldung 3.Pz.Div.

Pz.Vorstoß mit Teilen 294.Div. zur Wiedergewinnung des vom Feinde besetzten Nordteiles von Pestschanoje. Unternehmen noch nicht beendet.

Vor Gruppe Beaulieu hielt der Feinddruck auch am Nachmittag mit Schwerpunkt bei Dragunowka und nordostw. Peremoga an. Gegen 17.15 Uhr erneuter starker Angriff von Wegedreieck 3 km nordostw. Peremoga gegen Höhe ostw. Peremoga. Gleichzeitig Vorgehen von 300 Russen von Osten gegen Dragunowka. Ergebnis steht noch aus.

Oberst Gruner hat 16.00 Uhr Befehlsführung im Abschnitt Nord übernommen. Der Feind in den Wäldern nördl. Ternowaja verstärkt sich laufend durch Zuzug von Osten und Norden. Nach Gefangenenaussagen in den Wäldern 1500 Mann und 5 Geschütze. Über Pz.Vorstoß auf Wald nördl. Ternowaja noch kein Ergebnis. x)

Fliegerangriffe hielten aich während des ganzen Nachmittags in verstärktem Maße an. Hierbei Verluste an Menschen und Gerät.

Feindeindruck: Nach Gefangenaussagen soll Gegner beabsichtigen, in der Nacht oder morgen auf ganzer Front anzugreifen.

x) R.Vg. ist ab sofort [illegible], Absicht nicht mehr bekannt. L.

Tagesmeldungen der Div. 17.3.1942

21.1o Uhr

79.Inf.Div.:

1.) Ort Arapowka--Ploskoje (5127) mit angrenzendem Waldstück - am 16.3. noch feindfrei festgestellt - um 13.oo Uhr vom Feind besetzt. Bewegung einer russischen Kompanie in Stärke von 4o - 5o Mann von Norden nach Murawlewo (5126) beobachtet,

Vom Wald 5152 in den Wald nordwestlich 5139 um 16.oo Uhr keine Bewegungen festgestellt. Feind, der heute Mittag in der Mulde mit leichten Geschützen auf dem Wege beobachtet wurde, ist gegen 17.oo Uhr in den Wald 5152 zurückgekehrt.

Geringe Bewegung von Schlittenfahrzeugen in das Waldgebiet ostwärts 5156 un dem auf gleicher Höhe liegenden Wald ostwärts des Donez beobachtet.(Nachschubverkehr für die zwischen Lessk (5161) und Ogurzowo (516o) liegende Kompanie in Stärke von etwa 5o Mann).

Neu aufgetreten:

Eine feindliche leichte Batterie im Raum um Ustinka (5261) erkannt. Vereinzeltes Störungsfeuer auf Stützpunkte im Südabschnitt der Division.

Im Nordabschnitt wurde Krutoj Log (5345) feindfrei, Ssolawjew (536o) schwach feindbesetzt festgestellt.

2.) Absicht für 18.3.: Ständige Überwachung des Raumes Ssereda (5125) - Waldgebiet Ladyzkoje (5133) - 5139 - 5147 - Stariza (515o) - Ogurzowo (516o) durch kampfkräftige Spähtrupps sowie Aufklärung vor der Front.

3.) Verluste des Gegners: 3o - 4o Tote und Verwundete, 2 Gefangene, 1 Überläufer.

Eigene Verluste: 1 Toter, 7 Verwundete, davon 2 schwer.

4.) Wiederholt überflogen mehrere Ratas im Tiefflug Stützpunkte des Südabschnittes Angriffe erfolgten nicht.

000602

5.) Nachschub- und Verbindungswege mit Schlitten befahrbar.
Verbesserung für Benutzung mit Kfz. im Gange.
Mittlere Eisstärke des Donez 60 cm.

Durchgegeben: Hptm. Bu[illegible]sch.
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

000603

Meldesammlung

294.Inf.Div.: 17.3. 21.2o Uhr

18.oo Uhr traten 12 Panzer des Major Frank mit einer Schützenkompanie zum Gegenstoß gegen Pestschanoje (5o35) an, um Gegner aus Nordwestrand Pestschanoje zu werfen, die Verbindung mit Pestschanoje wieder herzustellen und Munition nachzuschieben. 18.3o Uhr wurde außerdem eine Pi.-Kompanie zum Munitionnachführen auf Pestschanoje angesetzt. Nach augenblicklich vorliegenden unverbürgten Nachrichten sollen eigene Panzer in Nordwestrand eingedrungen sein, aber infolge zu großer Steigung nicht bis zur Kirche vorgekommen sein. Da zu gleicher Zeit Feindangriff von Osten her einsetzte, soll Panzerkompanie nach Osten zur Entlastung angesetzt werden. Verbindung mit Gruppe Weißmann soll noch nicht bestehen. Abschließende Meldung wird nachgereicht.

Von Nepokrytaja (5o18) nach Süden angesetzte Aufklärung hat Gelände südlich Wald 5o19 und 5o15 feindfrei festgestellt. Vor Nepokrytaja keine Veränderung der Feindlage.

Auch während des Tages starke feindliche Fliegerangriffe mit Martin-Bombern und Ratas mit Bomben und Bordwaffen auf Nepokrytaja. Verluste an Menschen und wertvollem Gerät.

II./I.R.212 ist nach verlustreichen feindlichen Fliegerangriffen dicht westlich Nepokrytaja am Abend in Nepokrytaja eingetroffen und wird im Austausch gegen III./I.R.183 am 18.3. nach Pestschanoje (5p35) in Marsch gesetzt.

Durchgegeben : Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz.

17.3. Uhr.

Meldung an A.O.K.6 über Panzerlage

Einsatzbereit:		
in Pestschanoje	10	III
	1	IV
in Peremoga	8	III
in Nepokrytaja	5	III
in Wesseloje	8	III
in Ternowaja	6	III
nicht einsatzbereit:	11	III
	1	IV
Gesamttotalausfall:	4	III

Aufgenommen:
Durchgegeben:

Hptm.

17.3. 22.35 Uhr

Anl. 5

Tagesmeldung an A.O.K.6

Starke Feindangriffe von Nordosten, Osten und Nordwesten auf Pestschanoje (5035). Angesetzter Entlastungsstoß mit Panzern von Nepokrytaja (5018) hat Dorfmitte erreicht. Verbindung mit im Südteil kämpfender Truppe besteht noch nicht.

Nach schwächeren Vorstössen von Osten auf Nepokrytaja am Vormittag, ruhiges Feindverhalten.

Feinddruck auf Dragunowka (5031) und nordostw. Peremoga (5025) hält an.

Gegen Abend russischer Angriff von Osten und Nordosten auf Peremoga. Abschlußlage unbekannt.

Starke Feindangriffe gegen eigene Linie südl. Ternowaja (5136) abgewiesen. In Wald nördl. Ternowaja verstärkt sich Gegner weiterhin. (Gefangene sprechen von 1500 Mann mit 5 Geschützen).

Erdaufklärung stellte Gelände südl. Wald 5019 - 5015 feindfrei und Arapowka-Ploskoje (5127) feindbesetzt fest. 40 - 50 Mann von Norden auf Murawlewo (5126) vorgehend beobachtet. Geringer Schlittenverkehr im Waldgebiet ostw. 5156. Feindbatterie ostw. Ustinka (5261) neu aufgetreten.

Vordere Linie: Petsrhanoje - 3 km ostw. Nepokrytaja - Dragunowka und Höhen ostw. Peremoga, sonst unverändert.

Oberst Gruner mit Stab J.R.429 hat Abschnitt Gruppe Mikosch übernommen. Gem. II./212 (ohne 6./226) in Nepokrytaja eingetroffen.

330 Feindtote, 2 Gefangene gemeldet.

300 Mann Felders.Btl. 75/1 für Gruppe Gruner in Ternowaja eingetroffen.

Panzerlage wird nachgemeldet.

Auch während des Tages starke Fliegerangriffe auf Nepokrytaja, Ternowaja und Wesseloje.

Feindeindruck: Für morgen wird mit Wiederaufnahme starker Angriffe im ganzen Abschnitt 294. und 3.Pz.Div. gerechnet. Schwerpunkt voraussichtlich gegen Ternowaja. Hier ist starker Angriff vornehmlich von Norden, vielleicht auch von Nordwesten zu erwarten.

Aufgenommen: Wm. David

Durchgegeben: Gottschalk Oblt.

000606

17.3.

Ann 2947 D

Ann Gen St. XVII

23 20

Lage bei Kempf:

Verlagerung der Artl Abtlg zu gunsten

Abt. etwa 22[00] nach,

Verbindung m. Rückwärtigen gestört

Fl. Art. feindl. Artl. Offiziere

der Artl zu suchen.

Art Besetzung d. Fl. ein Lange.

I. A.

Aufg. Klein, Lt.

Abgegeben: Fernschreiber

Ia

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 17.3.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An:

294.Inf.Div.
79.Inf.Div.

-OLD-Ur Nr 1133 17.3.42 2335
ei 79.I.D. 0105) Kdo. Dtsch

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

-REN QED. 294.I.D. 0210) - -

Inhalt

Betr.: Zusammenarbeit Heer - Luftwaffe.

a) Anträge zur Bekämpfung von Zielen durch Kampf - verbände des "Nakafü Nord sind täglich bis 20.00 Uhr

b) Anträge zur Versorgung der Erdtruppen durch die Luftwaffe täglich bis 17.00 Uhr dem General-kommando einzureichen.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

Verteiler:

3.Pz.Div.

Gen.Kdo.:

Ia, Qu.

Anl. 6

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FO

Fernschreibname | | | 4514 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 17.3.42 19..
um: 2325
von: HRYX/F
durch: Obgefr.Rab

Befördert: zugest.:
Datum: 17.3.
um: 2340
an:
durch:
Rolle:

I°

Vermerke: K R TM 2

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

17.3.	2240
Abgangstag	Abgangszeit

K R TM 2
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An 1.Gen.Kdo.XVII.A.K.
2.An 3.Pz.Div.
Bestimmungsort

Der an dem Angriff des LI.A.K.auf Bolo-Babáka teilnehmende Panzerverband wird für die Dauer dieses Angriffes dem Gen.Kdo.LI.A.K. unterstellt.Er ist nach Durchführung seines Auftrages nach Nepokrytaja zu entlassen.

AOK 6-Ia.

fdR Lüttwitz

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers | | | | | |

K.u.Tr. 10 ..6.

F u n k s p r u c h -

Abs: 294.Inf.Div. 17.3. 23.55 Uhr
18.3. 1.2o Uhr

An

Generalkommando XVII.A.K.

22.3o Uhr Verbindung zu den von Osten in Pestschanoje eingedrungenen deutschen Panzern und der Besatzung des Ortes hergestellt. Munition auf dem gleichen Wege zur Gruppe Pestschanoje.

18.3. 0.3o Uhr

Abs.: Panzerjäger-Abt.

An

Gruppe Dorschner.

Erbitte Störungsfeuer auf Kommando "Ruine". Grund-Richtung 3o5 - 39o; mehr 7.500 oder 7.600

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Fernschreibname | | | 1203 laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 18.3.42 19..
um: 0040
von: HYBXA/Fü
durch: Obgefr.Rab

Befördert: zugest.:
Datum: 18.3.
um: 0100
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

18.3. Abgangstag | 0020 Abgangszeit

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An XVII.A.K.

Bestimmungsort

Tagesmeldung 17.3.

An der Südfront am Nachmittag Spähtruppvorstösse auf Tscherwona Gorka.Feindvorstoss in den Abendstunden in Kp.-Stärke blieb im eigenen Abwehrfeuer liegen.Russe liegt dicht vor Stützpunkt Tscherwona Gorka.

Vor der Ostfront am Nachmittag etwa 100 Lkw auf der Fahrt von Nordosten nach Morosowka beobachtet.Sonst der übliche Fahrzeugverkehr.

Im Norden wiederholte Feind um 1800 Uhr seinen Angriff auf eigenen Stützpunkt südl.Petschenegi,jedoch ohne Erfolg.Während des ganzen Tages Art.-Feuer,auch schweren Kalibers,auf Petschenegi und Stützpunkte südl.und nördlcih davon?Der Ort Pjatnizkoje wurde bis auf die Kolchose am Nordrand des Ortes vom Feind gesäubert.Feind setzt sich anscheinend nach Osten in den Wald ab.

Gegen Boljaschaja Babka keine Feindangriffe?Jedoch während des ganzen Tages heftiges Art.-und Inf.-Feuer auf den Ort.

Saroshnoje bis Nachmittag vom Feind gesäubert.Gegner liegt hinter Schneewellen im Osten,Norden und Westen um den Ort.

Russ.Waldlager ostw;Punkt 189,3 erkannt.

Gen.Kdo.LI.A.K.Ia

Ochs, Leutnant.

Fernspruch

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.42.

18.3.

Morgenmeldungen

79.Div. 4.30 Uhr

Schanzarbeiten im Schnee im Höhengebiet um Pkt.186 (2 km südl. 5149) und südostw. davon erkannt.

Am 17.3. zwischen 18.30 und 19.00 Uhr auf Stariza (5151) Artl.-Störungsfeuer mittleren Kalibers (12cm) aus Gegend Krassnoarmeiskoje (5171).

Sonst nichts zu melden.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch

3.Pz.Div. 4.40 Uhr

Noch keine Meldung eingegangen.

Durchgegeben: Lt.Schauseil

Nachmeldung 3.Pz.Div. 6.20 Uhr

Nacht im allgemeinen ruhig verlaufen. Örtliche Vorstösse abgewiesen.

Bei Gruppe Beaulieu mit Hellwerden zunehmendes Artl.Feuer und Vorstoß auf rechten Flügel z.Zt. noch im Gange.

Durchgegeben: Lt.Schauseil

294.Div. 5.00 Uhr

Erhebliches Artl.Feuer verschiedener Kaliber auf Nepokryraja.

Weitere Meldungen liegen noch nicht vor.

Durchgegeben: Maj.Plock

Nachmeldung 294.Div. 6.30 Uhr

Bei Pestschanoje ist Munitionsversorgung im Einvernehmen mit Pz.Kp. am 17.3. abends durch umfassenden Angriff der Pz. von Osten her gelungen. Z.Zt. wird Nordwestteil vom Feinde gesäubert.

Bei Nepokrytaja und Gefechtsvorposten ostw. davon keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Maj . Plock

Aufgenommen:

Lt.

000612

18.7. 5.40 Uhr

Anl. 1

Morgenmeldung an A.O.K.

Bei 3.Pz.Div. liegen noch keine Meldungen vor. Auf Nepokrytaja Artl.Störungsfeuer.

Sonst bisher keine Kampfhandlungen gemeldet.

Aufgenommen: Lt.Zimmermann

Durchgegeben: Lt.

Nachmeldung 6.15 Uhr

Abschnitt 294.Div.: In Pestschanoje im Laufe der Nacht Verbindung zwischen den von Nepokrytaja vorstossenden Panzern und der Besatzung des Ortes hergestellt. Einzelheiten fehlen noch.

3.Pz.Div.: Bei Gruppe Beaulieu mit Hellwerden zunehmendes Artl.feuer und Vorstoß auf rechten Flügel zur Zeit noch im Gange.

79.Div.: keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt.Zimmermann Durchgegeben: Lt.

000613

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

				1204
Fernschreibname				Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 18.3.42 19....
um: ~~1204~~ 0600
von: HYBXA/Fü
durch: Obgefr.Rab

Befördert: zugest.:
Datum: 18.3.
um: 0620
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: S S D

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

18.3.	0550
Abgangstag	Abgangszeit

S S D
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An XVII.A.K.

Bestimmungsort

M o r g e n m e l d u n g

1.) Südfront: Feindangriff in Btl.-Stärke mit Art.-Unterstützung am 18.3. 0100 aus Glinischtsche gegen ~~XXXXXXXX~~ Tscherk.Bischkin ~~wurde abgeschlagen.~~ Eigener Angriff gegen Hf.Korobow z.Zt.im Gang. Fdl. Erkundungsvorstoss mit 1 Kp.gegen Tscherwona Gorka blieb dicht vor eigener Stellung liegen.

2.) Ostfront: Keine Kampfhandlungen.

Gen.Kdo.LI.A.K.Abt.Ia

fdR

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 42.

000614

Funkspruch (mitgehört) 18.3.1942

Von Pz.Abt. an Gruppe Dorschner. 7.05 Uhr

" 4 Panzer mit Begleitmannschaften un Schlitten bewegten sich etwa von Nordosten nach Südwesten in etwa 1,5 km westlich Dessau. Zur Zeit westlich Dessau Motoren gehört."

mit d. S. Kl. Kn.

Funkspruch (mitgehört) 18.3.1942

Pz.Jäg.Abt. an Gruppe Dorschner (mitgehört - dringend !)
7.45 Uhr aufgenommen: 7.55 Uhr

" Ein fünfter Mittlerer Panzer etwa 2 km nordwestlich Dessau mit etwa Richtung Südwest."

000616

2. Morgenmeldungen der Div.: 18.3. 8.1o U

79.Inf.Div.: 8.1o Uhr

Im Großen nichts Neues.

5.45 Uhr zwei russische Doppeldecker über Grafowka in Richtung Schebekino.

6.oo Uhr mehrere Doppeldecker von Norden nach Süden.

6.o5 Uhr ein Flugzeug (Doppeldecker) aus Richtung Südost kommend kreiste in etwa 4oo - 5oo m Höhe über Masslowa Pristanj

Gegen 6.oo Uhr wurden im Bereich des I.R.212 4 Bomben ausgelöst und Flugblätter abgeworfen.

Durchgegeben: Feldw. Michman.
Aufgenommen: Obgefr. Meyer

~~Fern-~~ ~~Funk-~~ ~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 245 von

an

Vermerke: Weitergeführt Komm. Vor. 2213

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Grenzgendarmerie	Abgegangen	18.3	2000
	Angekommen	18.3	0900
	An Panzerjägerabteilung.		

Einen Einheit und Höhe 178,3 Anzahl
Fahrt. Eine Einheit Fort 191,4 unleserlich.
Dessau soll mit Figuren Inhalt von
West und Ost senden.

f. d. R.

Schmee

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 221

von

an

Vermerke: DRINGEND mitgehört Ferna, Verk. 0845

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Panzerjägern Abt.	Abgegangen	18. 3.	0824
	Angekommen	18. 3.	
	An Jägern Dorschner		

Verbinde mich Dessau und bitte
2 Flaschen Bier
F. d. R.

E. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 226

von

an

Vermerke: mitgehört! Ic Kommando vom 1140 a dringend!

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Kr. Jäg. Abt. 1	Abgegangen	18.3.	1110
	Angekommen	18.3.	1240
	An Gruppe Saarbrücken		

2 schwere Panzer, nach einem Erkundungsstehen etwa 5 Km nördlich Kirche Gressaü ostwärts 191,3 auf Weg.

f.d.R.

Brummel

Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname | | | 4535 Laufende Nummer

Ang Qual. 2

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 18.3.42 19
um: 1450 Uhr
von: HRYXFUE
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Abgesandt~~ zugest.:
Datum: 18.3.42
um: 1505
an:
durch:
Rolle:

I c R
I a

Vermerke: + Einsatz - K R +

Fernschreiben:
~~Fernkopie~~
Fernspruch: von:

18.3.42	1400
Abgangstag	Abgangszeit

= = E - K R = =
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen. Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

1.) Zur Verstärkung der Kampfkraft des XVII. A.K. übernimmt XXIX. A.K. den bisherigen Abschnitt der 79.I.D. im Brükkenkopf Belgorod nach S bis zur Linie Almasow - Grjasnoje - Daljnije Peski - Rasumnoje - Nikolskoje - Starikowo (alle Orte zu XXIX. A.K.)

2.) Die in diesem Abschnitt eingesetztem beiden Btle. der 79.I.D. sind zu offensiver Verwendung in die Gegend von Ternowaja heranzuziehen. Die Ablösung durch Btle. des XXIX. A.K. ist mit allen Mitteln zu beschleunigen.

Die in dem Abschnitt in Stellung befindliche Artl. tritt bodenständig unter den Befehl der 75.I.D. Alle anderen Stäbe und Truppen sind abzulösen.

3.) Soweit die ostw. des Donez im Raum Masslowa Pristanj - Nish. Oljschanez - Dorogobuschina stehenden Teile der 79.I.D. über Belgorod versorgt werden, ist 79.I.D. berechtigt, alle für den Durchmarsch durch den Brückenkopf Belgorod notwendigen Masznahmen zu treffen.

AOK 6/- Ia - / AZ. 1 .

F. d. R.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 ~.6.

F u n k s p r u c h .

Abs.: Pz.Jg.Abt.

15.1o , 15.18 Uhr
18.3.

An

Gruppe Dorschner.

Feind zieht sich von Westen nach Osten zurück.
Erbitte Störungsfeuer auf folgende Kommandos:
1.) Waldeck, 2.) Kylschoee (k.h. Kolchose).
100 mehr, 4800 je drei Schuß-

-

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname | | | 4540 laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 18.3.42 19..

um: 1540 Uhr

von: HRYXFUE

durch: Fuchs, Obgefr.

~~Rückgx~~ zugest.:

Datum: 18.3.42

um: 1550

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: = = K R = =

Fernschreiben:
~~Postsendung:~~
~~Fernspruch:~~

von: AOK 6 Ia.

18.3.42	1525
Abgangstag	Abgangszeit

= = K R = =
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

I.R. 530 verbleibt mit Eintreffen als Reserve des Oberkommandos der H.Gr. in Charkow.

Unterbringung durch Stadtkommandantur.

A.O.K. 6 - Ia - .

F. d. R.: Schiffgens, H.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 46.

Funkspruch.

Abs.: 294.Inf.Div.: 15.34 Uhr

18.3.

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Gegner aus Pestschanoje (5035) geworfen, Nordwestteil im Laufe des Vormittags gesäubert. 51 Gefangene. Bisher 7 schwere Angriffe mit Bomben und Bordwaffen von jeweils mehreren Martin-Bombern mit Jagdschutz von drei Ratas auf Nepokrytaja (5018).

Matik, Lt.

000624

F u n k s p r u c h

18.3. 15.45
15.52 aufgen.

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Gefangenenaussagen: Stab der 10.Pz.Brigade und Pz.Werkstätten in Rubeshnoje.

294.Div. Ia

18.3. 10.00 Uhr

Zwischenmeldung 3.Pz.Div.

Vor der Front der Gruppen Beaulieu und Gruner bis auf einzelne Erkundungsvorstösse verhältnismäßige Ruhe.

Pz..Kp. Markowski um 10.30 Uhr aus Pestschanoje kommend um 12.30 Uhr von Nepokrytaja nach Priwolje gestartet. Pz.Kp. Rühl erreichte 13.30 Uhr ohne Feindberührung die Waldlücke 2 km nördl. Ternowaja und erhielt Auftrag, auf dem Wege nach Murom nach Norden weitervorzustoßen bis in Höhe von Ladyzkoje. Starke feindliche Fliegertätigkeit, jedoch schwächer als an Vortagen.

18.3. 16.10 Uhr

Zwischenmeldung 79.Div.

1.) Im Raum Ladyzkoje (5133) - 5135 - 5147 - 5146 wurde zwischen 9.00 und 11.00 Uhr folgende Feindfeststellungen gemacht: Geringe Bewegung in der Mulde von Gegend 5147 in Richtung auf Waldgebiet 5139. Waldstücke 5133, 5134, 5139 bis auf besetzten Südwestteil feindfrei. Zahlreiche frische Fußspuren aus Gegend 5139 in südwestlicher Richtung auf das Waldgebiet nördl. Ternowaja (5136) zu. Zwischen 5134 und 5135 schwach besetzte Feldstellungen mit Front nach Osten. Feldstellung mit B-Stelle im Höhengebiet von 186 (2 km südwestl. Degtjarewka (5146) und am Waldrand nördl. 5139 verlassen und von eigenem Spähtrupp zerstört.

In den frühen Morgenstunden in feindliche Stellung Ostteil Stariza (5150) mit Stoßtrupp eingedrungen, Kampfanlagen und Unterkünfte unbrauchbar gemacht. Hierbei verlor der Gegner 20 Tote und 1 Gefangenen (vom 93.Rgt., 76.Div.)

Wald nördl. und nordwestl. Stariza (5150) feindfrei; nur im Waldgebiet ostw. 5156 in Nähe der Baumsperre ein feindlicher Doppelposten, der bei Annäherung verschwand.

Der heute von Netschajewka (5214) über Wergelewka (5113) nach Ssereda (5125) angesetzte kampfkräftige Spähtrupp meldete 14.30 Uhr Ssereda feindfrei. Nach Angabe des Bürgermeisters am 17.3. etwa 60 russische Soldaten gegen 19.00 Uhr aus dem Wald 5133 - 34 in Tschurkin (5124), um zu verpflegen. Eine Sicherung in Stärke von etwa 100 Mann sei vor dem Ort verblieben. Um 22.00 Uhr sei der Ort wieder verlassen worden.

Waldgebiet ostw. Pjatnize (5138) feindfrei.

In Krutoj Log (5345) überraschte gegen 7.30 Uhr eigener Spähtrupp schwache russische Aufklärung und machte hierbei 6 Gefangene (Angehörige des 216.Rgt.).

76. Di

2.) Herauslösung des J.R.226 mit Stab, Rgts-Einheiten, II., III. und 2./Pi.179 ist eingeleitet. Das im Abschnitt Dorogobushino (5330) - Rasumnoje (5335) - Generalowka (5344) eingesetzte II./226 (verst. durch 2./Pi.179) wird heute abend vom III./222 abgelöst, das III./226 am 19.3. abends durch II./222.
Die Einheiten sammeln und stellen Marschbereitschaft in

Belgorod her.

Aufklärung vor der Front und nach Süden wie bisher.

3.) Verluste des Gegners: 20 Tote, 7 Gefangene.
Keine eigenen Verluste.

4.) 13.50 Uhr überflogen 3 Ratas Netschajewka (5214) in niedriger Höhe von Nordosten nach Südosten.

5.) Wegeverhältnisse in ständiger Verbesserung.
Durchschnittliche Eidecke des Donez 60 cm.
Vereinzelt offene Stellen und Wasser auf dem Eis.
Abgesehen von einigen wenigen Stellen noch überall überschreitbar.

Durchgegeben: Hptm.Bucksch
Aufgenommen: Uffz. Krueger

627

Belgorod her.

Aufklärung vor der Front/nach Süden und wie bisher.

3.) Verluste des Gegners: 20 Tote, 7 Gefangene.
Keine eigenen Verluste.

4.) 13.50 Uhr überflogen 3 Ratas Netschajewka (5214) in niedriger Höhe von Nordosten nach Südosten.

5.) Wegeverhältnisse in ständiger Verbesserung.
Durchschnittliche Eidecke des Donez 60 cm.
Vereinzelt offene Stellen und Wasser auf dem Eis.
Abgesehen von einigen wenigen Stellen noch überall überschreitbar.

Durchgegeben: Hptm.Bucksch
Aufgenommen: Uffz. Krueger

000628

Anl. 3

Zwischenmeldung an A.O.K.6 — 18.3. 16.55 Uhr

Kampf Pestschanoje wesentlich schwerer als bisher angenommen. Gegner erst in den heutigen Vormittagsstunden endgültig geworfen.

Sonst bis auf einzelne Erkundungsvorstöße ruhig.

Aufklärung stellte Murom-Tal in ganzer Ausdehnung feindfrei fest.

Neu festgestellt: Gegenüber Peremoga rote 169. Division mit allen drei Regimentern.

Überall starke feindliche Fliegertätigkeit, besonders auf Nepokrytaja. Dort bisher 7 schwere Angriffe mit Martinbombern unter Jagdschutz.

Einsdecke Donez 60 cm.

Aufgenommen: Oblt. Deibert.
Durchgegeben: Gottschalch.
Oberleutnant

000629

Anl. 4

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 18.3.

Zeit: 16 35

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294.Inf.Div.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zur einheitlichen Regelung des aktiven und passiven Luftschutzes in Nepokrytaja wird Kompanie-Trupp 4./Fla-47 (Hauptmann J o h n) der 294.Inf.Division unterstellt und nach Nepokrytaja zugeführt.

Aufgaben:

a) Einheitlicher Aufbau aller Flugabwehrwaffen einschl. MG.

~~Leitung der Flugabwehr eingesetzten MG.~~

b) Organisation des Luftspähdienstes

c) Überwachung des passiven Luftschutzes (gelockerte Aufstellung, Tarnung, Verdunklung, usw.).

Im Rahmen dieser Aufgaben ist Hauptmann J o h n berechtigt, allen in Nepokrytaja untergebrachten Einheiten der 294. und 3. Panzer-Div. Befehle zu geben.

Zur aktiven Luftabwehr werden Hptm. J o h n unterstellt

1 Zug 4./Fla-47
1 Vierling und 1 Einling 3.Pz.Div.
Flakkampftrupp (1 8,8-cm, 1 2-cm-Geschütz)

Verteiler:

3.Pz.Div.
Hptm. John
Ia

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

18.3. 16.55 Uhr

Zwischenmeldung 294.Div.

Bei den Gegenstössen und der Säuberung des Ortes in der Nacht 17./18.3. in Pestschanoje (5035) wurden 70 Gefangene eingebracht.

Am Vormittag wurden rückläufige Bewegungen des Gegners von Pestschanoje aus beobachtet.

Pz.Jäg. auf Sfl. sind zur Munitionierung und Instandsetzung nach Nepokrytaja (5018) zurückgezogen.

Vor Nepokrytaja keine Veränderung der Lage.

Bau.Btl.153 wird nach Michajlowka 1 (5008) zurückgezogen.

Anhaltende starke Bombenangriffe auf das Versorgungszentrum Nepokrytaja.

Durchgegeben: Feldw. Freund
Aufgenommen: Obgefr. Zirger

000631

Anl. 5

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	KR-	HYFX	AFVE, 1140 18.3.42 1715 h

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		I G R		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 18.3.	79.Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 1245	nachr.: Gen.Kdo.XXIX.A.K.	
Dringlichkeits-Vermerk: KR!	ark: 79 J.D. 1738 HYIXA, XXIX A.K. 1755 HYDXA	Fernsprech-Anschluß:

1.) XXIX.A.K. übernimmt den bisherigen Abschnitt der 79.Div. im Brückenkopf Belgorod nach Süden bis zur Linie Almasow - Grjasnoje - Daljnije Peski - Rasumnoje - Nikoljskoje - Starikowo (Orte zu XXIX.A.K.).

2.) Die in diesem Abschnitt eingesetzten Truppen der 79.Div. (ohne Artl.) sind beschleunigt im unmittelbaren Einvernehmen mit der ablösenden 75.Div. herauszuziehen und in Belgorod zum Abtransport mit der Bahn bezw. auf Kraftwagen zu versammeln.

3.) 79.Div. meldet umgehend dem Gen.Kdo.:
a) Die aus dem Brückenkopf Belgorod herauszuziehenden Truppen und deren Transportstärke (Kopfzahl, Pferde, Kraftfahrzeuge, Fahrzeuge, Protzfahrzeuge).
b) Verladebereitschaft der einzelnen Teile.
c) den für Kw.-Transport verfügbaren Lkw.-Raum der Div.

4.) Transport- bezw. Marschbefehle folgen.

5.) Die im Brückenkopf Belgorod befindliche Artl. tritt bodenständig unter den Befehl der 75.Div.

6.) Bis auf weiteren Befehl bleibt Div.Stab u.und Versorgungsbasis der Div. in Belgorod.

7.) Erfolgte Übergabe des bisherigen Abschnitts ist dem Gen.Kdo. zu melden.

Gen.Kdo.XVII/Ia

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 18.3.

Zeit: 17 25

Dringlichkeits-Vermerk

An: LI. A.K.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

2 Kampf Festschanöje wesentlich schwerer als bisher angenommen. Gegner erst in den heutigen Vormittagsstunden endgültig geworfen.

6 7 8 Sonst bis auf einzelne Erkundungsvorstöße ruhig. Aufklärung stellte Front-tal in ganzer Ausdehnung feindfrei fest.

10 11 12 Neu festgestellt: Gegenüber Peremoga rote 169. Division mit allen drei Regimentern.

13 15 16 Überall starke feindliche Fliegertätigkeit, besonders auf Nepokrytaja. Dort bisher 7 schwere Angriffe mit Martinbombern unter Jagdschutz.

18 19 20 Eisdecke Donez: 60 cm.

22 23 24

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia.

25 26 27 28

29 30 HVFXA FUE 31 1141 18.3.42 32 1225 OEM

33 34 an: 1235, KXBXA, Fmsch Pdeck 35 36

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
		Kol. Hoffmann					

Alinhe & Thiele. 5.41.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

1206

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 18.3.42 19..

um: 1835 Uhr

von: HYBXA

durch: Fuchs, Obgefr.

~~Beförderx~~ zugest.:

Datum: 18.3.42

um: 1845

an:

durch:

Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
~~XXXXXXXX~~ Postelegramm: von:
Fernspruch:

18.3.42	1745
Abgangstag	Abgangszeit

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Zwischenmeldung 18.3.42.

Südfront: Gruppe Velke: Das am Vormittag genommene Hf. Korobow ging bei Gegenangriff des Russen, der von Westen und Norden angesetzt war, verloren. Feind in Btl.-Stärke steht z.Zt. im Kampf mit Teilen der Pol.-Kp. an der Waldecke hart ostw. 2763.

44.I.D.: Keine Kampfhandlungen.

Aufklärungsergebnisse: Lkw.- und Schlittenverkehr von Schebelinka nach Gejewka. In Pjatigorsk mehrere Panzer. Tscherwonyj Schljach von 1 - 2 Kp. besetzt.

Ostfront: Vereinzeltes Störungsfeuer auf eigene Stützpunkte und beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

297.I.D.: 0900 Uhr Vorstosz einer Kp. aus Forst Pjatnitzkoje gegen Hf. Selenyj Gaj. Vor Gegenstosz wich Gegner aus, mehrere Gefangene. Bei Pjatnitzkoje nur beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

Nördl. und nordwestlich Saroshnoje griff Gegner mit Unterstützung von 7 Panzern eigene Stellungen am Nordrand des Ortes an. 2 Panzer durch Artl. vernichtet, einer beschädigt. Gegner setzte

- / -

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.42

000635

sich nach Norden ab.

Nach Umgruppierung zum Angriff trat Gruppe Maeder 1330 Uhr zum Angriff auf Boljschaja Babka an.

Pz.-Kp. Markowsky um 1445 Uhr von Ssarokowka zum Vorstosz auf Boljschaja Babka angetreten.

Gen.Kdo. LI. A.K. Abt. Ia.

F. d. R.: Hoffmann, Lt.

000636

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer 422

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 18.3.42 19
um: 2200
von: LJUC/HRYXQU
durch: Krenn, Obgefr.

Beförderung: zugest.:
Datum: 18.3.42
um: 2210
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: = = K R = =

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

18.3.42 Abgangstag | 1850 Abgangszeit

An Gen.Kcdo;. XVII. A.K. Ia.

= = K R = = Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Erfolgsbericht für den 18.3.42.

NAKAFU Nord griff am 18.3. mit 45 Ju 87 der I/Stuka G. 77 Feindtruppen (Panzer und Fahrzeuge) südwestl. Woltschansk und südwestl. Liman an. Abgeworfene Bomben: 45250 kg. Und 18050 kg.

In einzelnen 2 Panzer nördlich Saroshnoje und mit Sicherheit 5 Fahrzeuge auf der Strasze Isbizkoje - Woltschansk und auf dem Donez südwestl. Liman vernichtet. Weitere Wirkung dieser und der weiteren Angriffe auf Fahrzeuge aus der von Sauchaja Gomoljscha nach Norden führenden Waldschneisze und auf Waldstück 5 km nordostwärts Werch.Bischkin nicht erkannt.

III/J.G. 52 vernichtete mit 40 BF. 109 bei freier Jagd und Begleitschutz 2 Lkw. und schosz 7 Maschinen ab. Ltn. Dichfeld 1 I 61 (52.) .

Oltn. Schade 1 I 61 (21.)

Obergefr. Gratz 1 SB 2 (7.) . Fw. Wachowjack 1 SB 2 und 1 I 153 (44. und 45.) .

Feindberührung mit etwa 40 russischen Maschinen.

Einsatzbereitschaft für den 19.3.42.: 16 Ju 87, 17 BF

109.

Brandstetter, Fw.
Unterschrift des Aufgebers

NAKAFVE, Nord Ic
Charkow
Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 .46.

000637

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer 2

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 18.3.42. 19

um: 0010

von: HGAXA/FU

durch: Obgefr. Krenn

Durchgegeben zugest.:

Datum: 18.3.42.

um:

an:

durch:

Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

18.3.42. Abgangstag | 1930 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Fuer den Abschnitt der Division wird folgende Befehlsfuehrung vorgeschlagen:

Gruppe Pestschanoje :Major Weissmann mit Stab I.R.222.

Gruppe Nepokrytoje: Oberst Winkler mit Stab I.R.514.

Gruppe Rogatschewka: 1 durch Gen.Kdo.der Division noch zuzufuehrender Stabs-Offz.,moeglichst Major Siebenhuener,z.Zt. Kdr.II./J.R.513.Als Nachfolger Major Siebenhuener in der Fuehrung des II./J.R.513 wird Oberleutnant Birnbaum,Chef 7./J.R. 513 vorgeschlagen;dazu Stab J.R.513.

Die Fuehrung in Nepokrytoje durch einen aelteren Stabs-Offz.ist Voraussetzung fuer Zurueckverlegung des Div. Stabes nach Michailowka.Oberst Winkler wuerde ausserdem damit J.R. 514 neu aufbauen koennen,da es im wesentlichen um Nepokrytoje versammelt ist.

294.Jnf.Div.Ia.

F.d.R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.40

000638

XIII. A.K.

Geheim

Korps-Kommando XXIX
Abt.Ia Nr. 552/42 geh.

Korps-Gef.Stand, den 18.3.42.
19.30 Uhr.

23. MRZ. 1942
Nr. 147/42 geh.
Anlagen —
12

5)

Korpsbefehl Nr. 33.

1.) XXIX.A.K. übernimmt den gesamten Brückenkopf Belgorod bis Rasumnoje einschl. und löst die hier eingesetzten Kräfte der 79.Div. mit Ausnahme der Artl. ab.

Grenze rechts:zum XVII.A.K.:
Almasoff - Gr.jasnoje - Rasumnoje - Nikoljskoje - Starikowo (Orte zu XXIX.A.K.).

2.) 75.Div. übernimmt den neuen Abschnitt und löst in der Nacht vom 18./19.3. im Abschnitt Rasumnoje - Generalowka (einschl.), in der Nacht vom 19./20.3. im Abschnitt Generalowka (ausschl.) - Jastrebowo ab.

Hierzu wird aus den unterstellten Kräften das II./J.R.222 zur Verfügung gestellt.

Die im Abschnitt Rasumnoje - Belgorod eingesetzte Artillerie der 79.Div. bleibt bodenständig und wird der 75.Div. unterstellt.

Soweit die ostw. des Donez im Raume Maslowa Pristanj-Nish.Oljschanez - Dorogobushino stehenden Teile der 79.Div. über Belgorod versorgt werden, ist die 79.Div. berechtigt, alle für den Durchmarsch durch den Brückenkopf Belgorod notwendigen Maßnahmen zu treffen.

75.Div. meldet nach erfolgter Übernahme auf Karte 1 : 100 000 die im neuen Abschnitt eingesetzte Kräfteverteilung.

3.) Gruppe Kraiß übernimmt den Abschnitt des J.R.248.
Neue Trennungslinie zu 75.Div.: Gluschinskij (75.Div.)-Nowyje Lesy (75.Div.) - Beschnoje (75.Div.) - Stroljnikowo (Gr.Kraiß).
Das II./J.R.222 ist in der Nach vom 18./19.3. herauszulösen und mit Tranportmitteln der Gruppe Kraiß bis zum 19.3. 12.00 Uhr der 75.Div. nach Belgorod zuzuführen.

Die Gruppen IV./A.R.239 und II./A.R. 175 werden der Gruppe Kraiß unterstellt. IV./A.R.239 übernimmt die Aufgaben einer Nahtabteilung und hat die Unterstützung des linken Flügels der 75.Div. vorzubereiten.

Befehlsübernahme ist im gegenseitigen Einvernehmen zwischen 75.Div. und Gruppe Kraiß zu regeln. Zeitpunkt der Befehlsübernahme ist an Gen.Kdo. XXIX.A.K. zu melden.

Der Kommandierende General.

Verteiler:
Wie Korpsbefehl Nr. 32

Anl.6

Generalkommando XVII.A.K.
Ia

Korps-H.Qu., 18.3.1942
21.00 Uhr

K o r p s b e f e h l für den 19.3.

1.) Der Feind beschränkte sich heute auf Erkundungsvorstösse, die leicht abgewiesen werden konnten. Mit Fortsetzung der Angriffe auf der ganzen Front ist zu rechnen.

2.) XVII.A.K. verhindert mit allen Mitteln ein weiteres Vordringen des Feindes.

3.) Hierzu folgende Gliederung:

a) 294.Div. übernimmt ab 19.3. 12.00 Uhr den Abschnitt Gruppe Beaulieu (Dragunowka - Peremoga). Das Herausziehen des Btl. Wellmann und Pz.Btl. und der mot.-Teile ist vorzubereiten. Die bei der Div. verbleibenden Panzer dürfen nur bei feindlichem Einbruch in die eigene Stellung und geschlossen eingesetzt werden.

Neue Trennungslinie zu 3.Pz.Div.: Wesseloje-Lipzy (3.Pz.) - Bairak (3.Pz.) - Wiknina (294.) - Bugajewka (3.Pz.).

Stab Gruppe Beaulieu wird zur Ubernahme des Abschnittes Nepokrytaja der 294.Div. zur Verfügung gestellt. Die Artl. von Nepokrytaja und Rogatschewka ist unter einheitlicher artilleristischer Führung zusammenzufassen.

Die Höhe 173,2 ostw. Nepokrytaja ist durch ein Btl. in vorgeschobener Stellung zu besetzen und zu halten.

b) 3.Pz.Div.: Auftrag unverändert.

c) 79.Div.: Ablösung der im Brückenkopf eingesetzten Kräfte und Abtransport gemäß Sonderbefehl.

Die Div. säubert Waldgebiet um Ladyzkoje mit je einer Kampfgruppe von Stariza und Murom gemäß mündlicher Weisung.

Der Kommandierende General

gez. H o l l i d t

General der Infanterie.

Für die Richtigkeit:

Major i.G.

000641

Tagesmeldungen der Div. 45 18.3. 1942.

294.Div. 21.00 Uhr

Keine Veränderung der Lage.

Eigener Spähtrupp von Nepokrytaja (5018) über Pkt.5019 von da nach Höhe 30 stellte Gelände feindfrei fest, ebenfalls Gelände in Gegend 173,2 und 199 feindfrei. Am frühen Morgen traf Ersatz für III./183 und III./164 und Versprengte für J.R.514 und Pi.294 ein, die auf die Einheiten verteilt wurden

Im Laufe des Spätvormittags kamen 4./Pi.Kp. und 11./164 von Unternehmen auf Pestschanoje (5035) zurück.

Gegen 16.00 Uhr kehrt III./183 nach erfolgter Ablösung durch II./212 nach Nepokrytaja zurück.

Ab 20.00 Uhr Verstärkung der Gefechtsvorposten auf Höhe 173,2 und 180 durch eine verst.Kp. und Teile Pi.Btl. und Ausbau der Feldstellungen (Sprengarbeiten).

Durchgegeben: Feldw. Freund
Aufgenommen: Obgefr. Burger

3.Pz.Div. 21.10 Uhr

Eine Pz.Kp. zum Angriff auf Boljschaja Babka zum LI.A.K. abgestellt. Nach ruhigem Nachmittag drückte der Gegner bei Gruppe Beaulieu seit den späten Nachmittagstunden in Stärke von je 2 Kp. auf die Stellung bei Dragunowka und gegen den linken Flügel bei Feremoga. Das starke Artl.Störungsfeuer hält an, besonders auf der Straße Nepokrytaja, Rogatschewka. Weiterhin starke Feindfliegertätigkeit mit Bomben und Bordwaffen auf Nepokrytaja und den Raum um Feremoga hatte Ausfall an Menschen und Fahrzeugen zur Folge.

Bei Gruppe Gruner bis auf vereinzeltes Artl.Störungsfeuer Ruhe. Aufklärung in den Wald nördl. Fernowaja ergab das Gelände feindfrei. Seit Dunkelheit wird wieder stärkerer Nachschubverkehr mit Kfz. durch Bairak beobachtet. Vorstoß einer Pz.Kp. bis Ladyzkoje stellte keinen Feind fest. Murom-Tal bis Murawlewo feindfrei.

000642

Feindeindruck: Im Raum Bairak eine neue Feinddivision (169.) mit 3 Rgtern. festgestellt. Anzeichen für Nachlassen des Widerstandesbei egners vor und vor allem bördlich Ternowaja.

Absicht: Verstärkte Aufklärungstätigkeit.

000643

18.3. 21.15 Uhr

Tagesmeldung 79.Div.

1.) Im Raume 5133 - 5139 - 5144 - Degtjarewka (5146) keine neuen Feindbeobachtungen.

Am Nachmittag starker Rangierbetrieb in Woltschansk (5177). Auf Straße Schebekino (5266), Woltschansk geringer Verkehr.

In das Waldgebiet westl. des Donez 2 km südl. Ogurzowo ist im Lauf des Tages Feind in Stärke von 40 und zweimal 20 Mann eingesickert. Schanzarbeiten im Wald wurden beobachtet.

2.) Zur Verladung auf Kw. stehen am 19.3. in Belgorod um 9.00 Uhr bereit:

Rgts.Stab J.R.226 und II./J.R.226 (mit 5 Feldküchen mit zugehörigen Protzen und Bespannung)
1 l.J.G.-Zug (ohne Protze und Bespannung)
1 Pak-Zug(mit Gerät und Personal)

Personal, Pferde und Gerät für 1.Bahntransport steht 12.00 Uhr verladebereit.

Ablösung durch Stab J.R.222 und Übernahme des Abschnittes des II./226 durch III./222 erfolgt im Lauf der Nacht.

3.) Für 19.3. ist zur Klärung der Feindlage im Waldgebiet 5133 - 5134 - 5139 und südlich davon ein Unternehmen von je einer verst.Kp. aus Murom und Stariza unter Führung eines Btl.Führers vorgesehen. Artl. überwacht das Vorgehen aus Gegend Murom.

Aufklärung vor der Front und im Zwischengelände wie bisher.

4.) Bei Erscheinen eigener Flugzeuge über Woltschansk und Schebekino kein Flakbeschuß mehr hörbar.

5.) Nachschubweg der Div. Belgorod, Brodok, Murom für Lkw. befahrbar. Über Eisverhältnisse siehe Zwischenmeldung.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch
Aufgenommen: Gefr. [illegible]

Abschl. f. 1913.

Reinigung des Waldgebietes um
Ludyzhoje durch 2 Kompagnien
ein Kurier n Murom.

2 V ff. M.

Hauptm. Lachse 2 Bz III 5018
Vzfw Pfeife 8 III 5111
Rfr Rybakow 8 III 5024
Kf Nowikow 10 III 2 IV 4922
Kf Kirkyn 6 III 5136
nicht aufgeführte 13 III

000645

Anl. 7

Tagesmeldung an A.O.K.6 18.3. 22.oo Uhr

Gegenüber 294.Inf.Division keine besonderen Kampfhandlungen. Gelände im Raum um 5019 feindfrei festgestellt.

Bei Gruppe Beaulieu weiterer Feinddruck. Am Nachmittag etwa zwei Feindkompanien auf Dragunowka und gegen linken Flügel bei Peremoga im Vorgehen. Starkes Artilleriestörungsfeuer auf Weg Nepokrytaja, Rogatschewka.

Bei Gruppe Gruner Artilleriestörungsfeuer. Aufklärung gegen Wald nördlich Ternowaja stellte keinen Feind fest. Verstärkter Kfz,-Verkehr des Gegners um Bairak beobachtet.

Bei 79.Inf.Division schwächerer Gegner im Wald südlich Ogurzowo.

Absicht für 19.3. Säuberung des Waldgebietes um Ladyzkoje durch zwei Kampfgruppen aus Stariza und Murom.

2o Gefangene, 77 Feindtote.

Vordere Linie unverändert.

Wechsel Unterstellungsverhältnis: III./I.R.183 nach Nepokrytaja, gem. II./I.R.212 nach Pestschanoje verlegt.

Panzerlage:

Eingreifreserve:	3 III	in Nepokrytaja,
Kp. Rühl:	8 III	in Wesseloje
Kp. Rhodenhausen:	8 III	in Peremoga
Kp. Markowski	10 III 2 IV	in Bol.Babka
Kp. Kukain	6 III	in Ternowaja

Nicht einsatzbereit:

13 III

Totalausfall: 4 III

Aufgenommen: Oblt. Deibert.
Durchgegeben

Gottschalck
Oberleutnant

000646

Gliederung der Division am 18.3.1942

Gruppe Pestschanoje (Führer Major Weißmann):

II./J.R.514
II./J.R.212 (gemischt)
4 Panzer/Pz.Kp.521

Gruppe Nepokrytoje (Führer Hauptmann Beck)

I./J.R.514
III./J.R.514
13./J.R.514
14./J.R.514
Pi.-Kp.Scherer

III/164

In Nepokrytoje eingesetzte Artillerie (Führer Oberstlt.Haehling):

1./A.R.85 (3 l.F.H.)
4 l.F.H.(A.R.294)
2 s.F.H.(A.R.294)
1 8,8-cm-Flak
4 2-cm-Flak
6 l.F.H. aus Gruppe (1 Btl.)
2 s.F.H.

Außerdem in Rogatschewka:

2 s.F.H.(A.R.294)

Von Gruppe Realjeu:

3 s.F.H.
2 Bttrn.l.F.H.

Divisions-Reserve in Nepokrytoje:

~~III./J.R.164~~
III./J.R.183
~~Bau-Btl.153~~
~~1.Br.Bau-Btl.255~~
Panzer des Major Frank

I Pi/A 4. 52

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Fernschreibname 1213 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 18.3.42. 19
um: 2345
von: HYBXA/FUE
durch: Obgefr.Krenn

xBefördert: zugest.:
Datum: 19.3.42.
um: 0020
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: ---SSD6---

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

18.3.42. Abgangstag | 2230 Abgangszeit

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Tagesmeldung vom 18.3.

Nach Abwehr eines mit 2 Btl.und Panzern gefuehrten Angriffes gegen Ssaroshnoje trat Gruppe Maeder (6 Kpn.) um 1330 Uhr zum Gegenangriff auf Bol.Babka an.Nach Ueberwinden hartnaeckigen fd.Widerstandes im Nordteil des Ortes und in den Waldstuecken noerdl.Tetlega kam Gruppe Maeder bis 1900 Uhr bis in die Hoehe der Schneise 1 km suedl.Bol.Babka vor.Fd.hatte starke Verluste;bisher 214 Gefangene,3 Panzer durch Artl.vernichtet.Kaempfe suedl.Bol.Babka und Saeuberung des Nordteiles von Tetlega noch nicht voellig abgeschlossen.

Pz.Kp.Markowsky nach Fliegermeldung 1750 Uhr in Bol.Babka.

Absicht der Div.fuer 19.3.:Saeuberung des Raumes zwischen Ssaroshnoje - Babka Grund und Bol.Babka.Verstaerkung der Besatzung von Bol.Babka,Ausbau einer Stuetzpunktlinie von Pjatnizkoje ueber Bol.Babka nach Ssaroshnoje.

Gruppe Boehm saeuberte Wald 5020.5 Gefangene. Restteile des am 15.3. Geschlagenen Batl.bereits am 17.3. nach Osten zurueckgegangen.

Gen.Kdo.LI.A.K. Ia.

F.d.R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 .

NEW FOLDER BEGINS

379000

000647

19 - 31 Mar 1942

AK XVII, 18798/5

Enclosure IV to War Diary 6 Operations Branch (Anlage IV z. KTB 6 Abtlg.Ia). Handwritten, typed. 1½ lin.inches.

Continuation of 18798/4 (same area).

T-314, Roll 577, 1st Frame 645

TLD

000650

Gen. Kdo. XVII. A.K.

Kriegstagebuch Ia

Anlagenband IV

(19.3. - 31.3.)

18793/5

18 798/5

00065

Inhaltsverzeichnis Anlagenband IV

Kdo. Nr.	Datum	Nr.	Von wem	Betreff
1	23.3.	68/42 ghkdos.	~~[illegible]~~ Gruppe XVII/Ia	Durchführung des Angriffs
2	23.3.	910/42 geh.	AOK 6 Ia	Ablösung durch III./32 SD
3	23.3.	910/42 geh.	AOK 6 OB	„Seydlitz"
4	23.3.	146/42 geh.	Gruppe XVII/Ia	X-Tag
5	23.3.	909/42 ghkdos.	AOK 6 Ia	Ausgabe des Kennwortes
6	27.3.	1. geh.	3. Pz. Div Ia	Freigabe der Pz. Besatzung von Orel
7	29.3.	160/42 geh.	Gruppe XVII/Ia	Beurteilung der Lage
8	31.3.	166/42 geh.	" "	Gefechtsstärken

Kriegsgliederung 19.5.1942

XVII. Kirowa

I.R. 530 (Armeereserve) im Anmarsch

N66

4./45 (oh. 2)

677 Stab

294.

153 Michailowka

1./255 Michailowka

222 Gr. Weißmann Pestschanoje

gem. II./212 — 200 Mann

II./514 — 300 Mann

S394 Chl. d.B Peremoga

I./429 — 3 Kp. M.G.K. — 450 Mann

I./3 — 2 Kp. 200 Mann — Herausziehung vorbereitet. — 39/100 Mann

III./429 — 3 Kp. M.G.K. — 300 Mann

I./529 — 2 Kp. M.G.K. — 200 M

Reste 513 — 150 M. usw.

III./75

Nep. Rog. Rog. Nep.

514 Gr. Winkler Nepokrytaja

III./183(R) — 230 Mann

III./164 — 200 Mann

I./514 — 150 Mann

III./514 — 150 Mann

14./514

13./514

294

Divisions-Artillerie

Flak (Neb)

3. Kirowa

AA 1 Wesseloje — 60 Mann

513 St.

429 Gr. Gruner

3

III./429 — 3 Kp. M.G.K.

Troß — 2 Kp.

Marsch 75 — 2 Kp. — Tern. Res.

4 Kp. — 1 Kp. Warw. — 1 " Jsb.

2 verst. Kp Tern.
1 " " Warw.
1 " " Jsb.

5/394 (z.b.V.) Tern.

verst. 5./514 Jsb.

St./429 Tern.

gem. gem. Reste 513 — Tern.

X 179 Tern.

X 294 Warw.

3/294 Warw.

13./429 Tern.

13./513 Tern.

14./429 Tern.

14./513 Tern.

294 Tern.

294 Warw.

3./771

7./248

294

Kukein (6 – (80)) (81 Tern. 2 Jsb.)

Tern

Panzer

a): Eingreifreserve Nepokrytaja — 5 III — 5 — 1

b): Kp. Rodenhauser Peremoga — 8. III

c): Kp. Markowski Bolschaja Babka — 10 III — 2 IV

d): Kp. Rühl Wesseloje — 8 III

Kp. Kukein siehe Gr Gruner

dem Korps unterstellt:

nach Wesseloje

226 zur Verladung in Belgorod

20. ID

III./226 — 3 Kp. M.G.K.

II./226 — 2 Kp. M.G.K.

19.3

Rgt. Res.

2./179

13./226

14./226

79. Belgorod

179 Netschajewka

I./208 — 3 Kp. M.G.K. — 3./179

III./212 — 2 Kp. M.G.K.

II./212 (E) — 2 Kp. 1 Aufs. Kp. M.G.K.

I./212 — 1 Kp. M.G.K. 1 Cws. Kp.

AA 179

Nachw.

13./212

14./212

179

179

212 Gr. Eichler Stariza

I./513 — 3 Kp. M.G.K.

III./375 — 3 Kp. M.G.K.

179

179

2./Sich.-Kp 272

Reg. 272

2. Gr. 212

294

3/294

III.

Raum I./II./272

II.

dem XXIX. A.K. unterst.

I.

Raum I./208 u. I./212

00052

~~Fern-~~
~~Funk-~~
~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 254 von

an

Vermerke: mitgelesen

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
P2. Jäg. Abt.	Abgegangen	19.3.	0430
	Angekommen	19.3.	04 00
	An 297. Inf. Div.		

Sind gestern abend durch nigger
panzer und gegner Trüppen von Westen und
Süden westlich Ivangorod
Knorr
f. d. R.
Hesse

B. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Morgenmeldungen. 19.3.1942

79.Div. : 4.5o Uhr

1.) Nacht i. ganzen Abschnitt ruhig verlaufen.
2.) Ablösung des II./I.R.226 durch III./I.R.222 durchgeführt. Btl.stabt in Belgorod in Versammlung. Verladebeginn für Bahntransport 8.oo Uhr. Die Verlastung der für Kw-Transport vorgesehenen Teile beginnt 9.oo Uhr.

Durchgegeben : Hptm.Buksch

Nachtrag 79.Div: 7.oo Uhr

Eigene Aufklärung in den Wald südlich Stariza (5150) stellte Verkehr von Kfz. im Innern des Waldes fest. Auf einigen Wegen wurden von eigenem Spähtrupp Minen verlegt.

Durchgegeben : Hptm. Buksch

294.Div.: 4.53 Uhr

Keine besonderen Ereignisse mit Ausnahme stärkerer Fliegerangriffe (seit 19.3o Uhr je 1o Minuten 1 - 2 Flugzeuge) auf Nepokrytaja (5o18).

Durchgegeben : Major Plock

Nachtrag 294.Div.: 6.1o Uhr

Gegner greift seit etwa 5.oo Uhr Pestschanoje (5o35) aus Richtung Fedorowka (5o34) an. Auch gegen eigene Gefechtsvorposten auf Höhe 173,2 geht Gegner aus Fedorowka (5o34) seit 6.oo Uhr vor. Nach Mitteilung Gruppe Winkler hat Gegner Dragunowka (5o31) genommen. Gegenstoß dorthin ist durch Gruppe Winkler angesetzt.

Durchgegeben : Major Plock

Nachtrag 294.Div.: 6.15 Uhr

Bei Angriff des Gegners aus Fedorowka (5o34) gegen Höhe 173,2 drei Feindpanzer.

Durchgegeben : Major Plock

3./Pz.Div.: 5.15 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben : Lt. Diebrecht

Aufgenommen : Lt.

000655

Anl. 1

Morgenmeldung an A.O.K. 6

19.3.1942
5.30 Uhr

Im gesamten Korpsabschnitt ruhiger Verlauf der Nacht mit Ausnahme starker Bombenangriffe (seit 19,3o Uhr alle 1o Minuten 1 - 2 Flugzeuge) auf Nepokrytaja (5o18).

Aufgenommen : Oblt. Ender
Durchgegeben : Lt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Fernschreibname | | | Laufende Nummer 1214

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 19.3.42. 19
um: 0615
von: HYBXA/FUE
durch: Obgefr.Krenn

Befördert: XXXXX zugest.:
Datum: 19.3.42.
um: 0630
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: ---SSD----

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

19.3.42. Abgangstag | 0550 Abgangszeit

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Morgenmeldung vom 19.3.42.

1.) Suedfront : Durch Artl.und schwere Inf.-Waffen unterstuetzter Vorstosz einer Kp.gegen Tscherk.Bischkin wurde abgeschlagen.Feind,vermutlich 1 Kp.,drang in der Nacht in den Wald bei Gelaendepunkt 4/04 ein.

2.) Ostfront:Beiderseitige Spaehttaetigkeit und vereinzeltes Artl.-Stoerungsfeuer auf den eigenen Stuetzpunkten.Feind schanzt bei Nacht teilweise mit kuenstlicher Beleuchtung und benutzt hier deutsche Leuchtzeichen.

Gruppe Maeder ist nach Funkmeldung nach Bol.Babka durchgestossen und hat mit der Besatzung die Verbindung aufgenommen.Einzelheiten ueber Verlauf und Ergebnis des Kampfes sind bisher nicht gemeldet worden.Im Nordteil Bol.Babka sollen mit Sicherheit 2 schwerste fdl.Panzer erkannt sein.

Rege fdl.Fliegertaetigkeit im Raum ostw. Charkow.

Gen.Kdo.LI.A.K.Ia.

F.d.R. Brandstetter, Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 ..

000657

Fern- Funk- Blink-

Spruch Nr. 261

von

an

Vermerke: Meldespruch.

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Pz. Jäg. Abt.	Abgegangen	19.3	0730
	Angekommen	19.3	
	An Pionier-Nachschub		

5 Munitionsfahrzeuge kommen heute nicht zurück zum Bataillon. Munition ist Umgehend zu ersetzen. Fahrzeuge sind T.G. - Munition für Einzugsmat. Ebenfalls ist Oft - Nachricht.

f.d.R.

Schmidt

C. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

~~Fern-~~
~~Funk-~~
~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 264 von

an

Vermerke: mitgehört !

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
2 94. J. D.	Abgegangen	1ſ. 3.	0830
	Angekommen	1ſ. 3.	
	An Lt. Jäg. Abt.		

Wichtige Gefechtsnachr. Soll Verpflegung
und Munition wieder den gleichen Weg von Burg
nach dort?

Friesen.

i.V. K.

Bürner

C. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000659

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch Nr. 263** von

an

Vermerke: Weitergeführt Kenn. von: 1020

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Pz. Jäg. Abt.	Abgegangen	19.3	0920
	Angekommen	19.3	
	An (Wahrscheinlich Gr. Dorschner)		

Anw. Kdr. und Kdr. d. Pi. Dessau

ist monatlich Einreichung Übersicht Verbrauch

Einzug Anforderung.

i.V. K.

Bäcker

C. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

19.3. 16.15 Uhr

Zwischenmeldung 3.Pz.Div.

Pz.Kp. Markowski bei LI.A.K. zr Bereinigung der Lage in Bolo Babka eingesetzt. Kp. z.Zt. im Rückmarsch zum Auffüllen nach Charkow.

Bei 294.Div. eingesetzte Teile Pz.Abt.Frank und Pz.Jäg. (Sfl.) zur Unterstützung der bei Festschanoje kämpfenden Teile eingesetzt, zur Zeit im Kampf gegen fdl. Inf. und 2 T 34.

Bei Gruppe Beaulieu wurden 3 Feindangriffe auf Dragunowka im Gegenstoß z.T. mit Panzereinsatz zurückgewiesen.
Gruppe Beaulieu trat 12.00 Uhr unter Befehl der 294.Div.
Teile der Pz.Kp. Rhodenhausen zum Stoß nach Süden in die Flanke des nach Nepokrytaja vorfühlenden Gegners eingesetzt. Kampf dauert noch an.

Bei Gruppe Gruner stellte Aufklärung die Waldstücke nordwestl. Bairak stark feindbesetzt fest. Bei Warwarowka und Isbizkoje Feindberührung wie bisher. Wald nördl. Ternowaja feindfrei festgestellt. Spähtrupps zur Verbindungaufnahme mit Spähtrupp 79.Div. in Wald bei Ladyzkoje entsandt.
Im Murom-Tal bei Murawlewo schwache Feindbesetzung. Von Gruppe Ziervogel Pz.Kp. Rühl 15.30 Uhr nach Nepokrytaja angetreten.

000661

19.3. 16.15 Uhr

Zwischenmeldung 79.Div.

1.) Von Stariza in den frühen Morgenstunden nach Süden in das große Waldgebiet angesetzer Spähtrupp fand auf seinem Nordsüdweg Gelände bis hart ostw. 5152 feindfrei. Auf Nachschub- und Annäherungswege des Gegners wurden Minen verlegt. Motorengeräusch aus Gegend südl. 5152 wurde gehört (offenbar Bewegung von Geschützen).

Bei zur Säuberung des Waldgebietes 5133 - 5134 - 5139 in Stärke von 2 Kp. angesetztem Unternehmen wurde dieser Raum um 12.40 Uhr feindfrei festgestellt. Schneestellungen waren verlassen, Skier hatten die Russen zurückgelassen. Nach einem aufgenommenen Funkspruch der Gruppe Mikosch von 13.35 Uhr ist Waldgebiet um 5135 - nördl. Ternowaja - gleichfalls feindfrei.

Auf Stariza schwaches Artl.-Störungsfeuer leichten Kalibers aus südostw. Richtung, geringes MG- und Gr.W.-Feuer aus Osten.

In Murom trafen um 13.00 Uhr 3 Überläufer des 4V./93 (76.Div.) ein. Nach ihren Angaben liegen sie seit 6.3. in einem Waldlager in Gegend 2 km südwestl. Ogurzowo in Stärke von etwa 40 Mann. Die gestern von eigenem Spähtrupp am Waldrand ostw. 5156 gemeldeten Postierungen sind Sicherungen dieser Kp. An der Südostnase des Waldes zwischen Ogurzowo und Lessk (5161) (in der Höhe von Kissljakowka) soll ein Btl. liegen.

Im übrigen Abschnitt keine neuen Feindfeststellungen.

2.) Abschnitt J.R.226 ist dem J.R.222 11.00 Uhr übergeben worden. Abfahrt Kdr., Adj. und 1 Pakzug J.R.226 um 11.05 Uhr. Abmarsch der auf Kw.- verlasteten Teile J.R.226 (Stab, NZ, II., 1.J.G.-Zug mit Bespannung) 11.40 Uhr. Transportzug mit Rest Stab, NZ, II.Btl. verläßt gegen 16.30 Bhf. Belgorod. 2.Transportzug für Rest 13., 14./J.R.226 und 2./Pi.179 wird zur Zeit beladen.

3.) Keine Fliegertätigkeit.

4.) Durch die weiteren Schneefälle und stellenweise Schneetreiben haben sich die Wegeverhältnisse verschlechtert.
Eisverhältnisse am Donez unverändert.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch
Aufgenommen: Gefr.

19.3. 16.30 Uhr

Zwischenmeldung 294.Div.

In den Morgenstunden Feindzusammenziehung von Fedorowka (5034) in südwestlicher Richtung auf Pestschanoje (5035). 3 Panzer nördl. Fedorowka erkannt. Später 3 weitere Panzer ostw, Brücke Pestschanoje mit Jnfanterie.

Eigene Panzer und Panzerjäger auf Sfl. wurden zum Gegenstoß angesetzt und säuberten den Nordwestteil. Im Ostteil noch Kämpfe im Gange.

Es wurden einwandfrei 2 T 34 erkannt.

Am Vormittag Feindangriff von Osten beiderseits der Straße und über Höhe 199,2, der sich infolge unsichtigen Wetters bis jetzt hart an den Ostrand Nepkorytaja (5018) heranschieben konnte. Stärke wird auf etwa 600 Mann mit s.M.G. und schw.Gr.W. geschätzt. Als Gegenmaßnahmen sind zur Zeit im Gange: Panzervorstoß von Süden entlang der Front nach Norden (Teile von Fedorowka zurückgekehrter Panzer). Panzervorstoß von Peremoga (5025) von Norden auf Höhe 199,0 gegen die Flanke des Gegners.

In dem Bachgrund und Ort eingedrungener Gegner (dabei 1 Pz.) wurde durch Pi.Kp. im Gegenstoß geworfen. Panzer ist abgedreht. Schwerer Kampf noch im Gange. Infolge schlechter Sicht ist artl.Wirkung nur bedingt möglich.

Durchgegeben: Feldw. Freund
Aufgenommen: Obgefr. Burger

000664

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

| | | | | 441
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 19.3.42 19..

um: 1735 Uhr

von: LJUC

durch: Obgefr. Mayer

zugestellt:
Befördert:

Datum: 19.3.42

um: 1740

an:

durch:

Rolle:

T
24

Vermerke: -- K R ---

Fernschreiben:
Postelegramm: **von:** LJUC
Fernspruch:

19.3.42 Abgangstag	1655 DS Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An XVII.A.K. Ia

Bestimmungsort

Jnfolge schlechten Wetters kein Einsatz am

19.3.1942.

Nakaffü — Nord

FdR.: Feldwebel, Hu

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K u.Th. 10 .6.

000665

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 19.3. 17.1o U.

Gegner greift unterstützt durch 6 Panzer (dabei zwei T 34) von Osten und Norden Pestschanoje an. Kampf mit den in Ort eingedrungenen Teilen unter Einsatz eigener Panzer noch im Gange.

Seit den Vormittagsstunden schiebt sich Gegner unterstützt durch einen Feindpanzer von Osten und Nordosten unter dem Schutz des Schneetreibens an Nepokrytaja heran. Stärke etwa 600 Mann. Gegenstoß durch Panzer von Norden und Süden eingeleitet.

Gruppe Beaulieu wies drei Angriffe auf Dragunowka zum Teil im Gegenstoß mit eigenen Panzern zurück.

Aufklärung Gruppe Gruner stellte Waldstück nordwestl. Bairak stark feindbesetzt, Wald nördlich Ternowaja feindfrei fest. Bei Murawlewo schwache Feindbesetzung.

Aufklärung Gruppe Eichler stieß im Waldgebiet südlich Stariza bis Gegend 5152 ohne Feindberührung vor. Die zur Säuberung des Waldgebietes 5133, 5134, 5139 angesetzten Kräfte stellten keinen Feind fest.

Vor übriger Front keine Veränderung.

Donez-Eis wie gestern

Wetter: starker Schneefall, ab Mittag Schneetreiben. Stellenweise Verwehungen. Tiefste Temperatur - 13 °Celsius.

Aufgenommen: Hptm. Hahn
Durchgegeben:

Oberleutnant.

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer 1216

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 19.3.42 19
um: 1645 Uhr
von: HYBXA/Fü
durch: Obgefr. Mayer

zugestellt:
Befördert:
Datum: 19.3.42
um: 1900
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: HYBXA/Fü
Fernspruch:

19.3.42 Abgangstag | 1740 Uhr Abgangszeit

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Zwischenmeldung

Südfront: Bei Hf. Korobow und Tscherk. Bischkin keine Kampfhandlungen. Der in den Wald bei Pkt. 4704 eingedrungener Feind wurde vernichtet. Er liess 54 tote und 3 Gefangene zurück. 1 eigener Verwundeter.

Eigener Stosstrupp in Kp.-Stärke vertrieb Feind aus Schneestellung nordwestlich Melowaja.

Ostfront: Feindliche Spähtruppt"tigkeit.

297.J.D.: Feind in Batl.-Stärke um 0430 Uhr von Now. Liman auf Nijelowka angetreten, Angriff wurde abgewiesen. Fd. ging im eigenen Art. Feuer fluchtartig zurück.

Feindvorstosz in Stärke von 100 Mann aus Wald nordwestlich Petschenegi in Richtung Strasse Petschenegi, Kizewka wurde abgewiesen. Feind ging in den Wald zurück.

1000 Uhr Feindangriff in Stärke von 2 Batl. von Osten und Nordosten auf Pjatnizkoje. Angriff war um 1200 Uhr abgewiesen. Gegner hat wieder im Ost-und Nordteil des Dorfes Fuss gefasst.

Feind hält in Bol. Babka den Nordteil des Ortes, die Waldecke 1,5 Km suedw. des Ortes und die Höhe 196,3 besetzt. Säuberung vom Feind im Gange.

Pz.Kp. Markowsky hat Befehl erhalten, Ortsunterkunft Charkow zu erreichen. Abschlussergebnis des Angriffs am 18.3. zur Wiederherstellung der Verbindung mit Bol. Babka folgt in der Tagesmeldung.

Gen.Kdo. LI.A.K. Ia

FdR.: Brandstetter, Fw.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.M. 10 ..6.

19.3. 19.55 Uhr

Fernschreiben

Anl. 3

An

Gen.Kdo.XVII .A.K.
Gen.Kdo. LI. A.K.

nachr.: O.Qu./AOK 6

Zur Wiederherstellung der Lage am Donez hat XVII.A.K. bei Ternowaja eine Angriffsgruppe aus 6 Btl., der Masse der Panzer der 3.Pz.Div. und der Artl. unter dem Befehl des Kdr. der 3.Pz.Div. zu versammeln.

Aufgabe dieser Gruppe ist es, sobald wie möglich auf Rubeshnoje durchzubrechen, den dortigen Donezübergang zu sperren und mit der Masse der Kräfte die feindliche Front nach Süden aufzurollen. Dazu wird J.R.530 (o. 1 Btl.), z.Zt. im Antransport auf Charkow, mit dem Eintreffen dort unterstellt. Zum Vorführen kann auch Transportraum der Armee bei O.Qu. angefordert werden.

Für den Zeitpunkt des Angriffs ist maßgebend, daß mindestens 3 Btl., die an den bisherigen Kämpfen nicht beteiligt waren, bei Ternowaja eingetroffen sind.

Voraussetzung für die Operation ist das Festhalten des Babka-Abschnittes von Pjatnizkoje bis Peremoga. Diese Front ist daher mit allen Mitteln (u.a. Zuführen von Ersatz, Minen, Munition) von beiden Korps zu stärken. LI.A.K. hält bei Bolo-Babka eine Eingreifgruppe mit den unterstellten Panzern bereit, um einem etwa nördlich Bolo-Babka nach Westen vorgehenden Feind in die Flanke stoßen zu können. Bei Nepokrytaja ist eine kleinere Gruppe von Panzern als Rückhalt der Infanterie zu belassen.

Gen.Kdo.XVII.A.K. meldet durch FS baldmöglichst beabsichtigte Gliederung, Ansatz, Aufträge und Zeitberechnung.

A.O.K.6 Ia

Tagesmeldung der 79.Div. 19.3.1942

21.1o Uhr

1.) Das zur Säuberung der Waldgebiete nördlich Ternowaja (5136) angesetzte Unternehmen von Stariza (515o) und Murom (5137) aus wurde nach Durchkämmen des Waldes Ladyzkoje (5133), 5134 und 5139 beendet, da durch Funkspruch von Ternowaja das Waldgebiet nördlich des Ortes feindfrei gemeldet war. Die zur Säuberung angesetzten Verbände hatten keine Feindberührung im Raum Ladyzkoje 5133,5134,5139. Die Feldstellungen waren verlassen, Ausrüstungsgegenstände und Blutspuren deuteten auf Verluste hin,die durch Art.-Feuer aus Stariza entstanden waren.

Gruppe Eichler meldete starken Gefechtslärm während des ganzen Tages aus südlicher und südwestlicher Richtung (besonders Abschüsse von 2 cm MG).

Schwaches Art.-Störungsfeuer leichten Kalibers aus südostwärtiger, geringes Gr.W.-Feuer aus ostwärtiger Richtung aus Stariza während des Nachmittags und Abends.

Vor ganzer Front der Div. keine neuen Feindfeststellungen.

2.) Der erste Transportzug mit Rest Stab, NZ, und II./I.R.226 hat 16.33 Uhr Bhf. Belgorod verlassen. Abfahrt des zweiten Transportzuges mit Rest I., 13.und 14./I.R.226 und 2./Pi.179 im Laufe der Nacht zu erwarten.

3.) Herausziehung des III./I.R.226 nach dessen Ablösung durch II./I.R.222 im Laufe der Nacht zum 2o. Verlastung von Personal und Waffen auf Kw. (bestellt durch AOK.). Um 9.oo Verladung von auf Bahntransport angewiesenen Teile des Btls. und Restteile der Stabskomp. beginnt in den frühen Morgenstunden nach Eintreffen aus dem Einsatzraum.

4.) Die bisher dem I.R.226 unterstellte 1./I.R.2o8 ist der Div. unmittelbar unterstellt worden.

5.) Aufklärung vor der Front und Überwachung des Zwischengeländes südlich der Linie 5134,Ogurzowo (516o) ist Absicht für 2o.3.

000669

Gegen Feind (nach Ausagen von Überläufern in Stärke eines Btl.) im Waldgebiet zwischen Ogurzowo und Stariza wird Unternehmen für 21.3.vorgesehen.

6.) Keine Feindfliegertätigkeit.

7.) Zustand der Nachschub - und Verbindungswege im Div.Abschnitt durch weiteren Schneefall und stellenweise Verwehungen etwas verschlechtert.

Straße Belgorod - Charkow weiterhin gut befahrbar.

Eisverhältnisse auf dem Donez unverändert.

Durchgegeben : Hptm. Buksch.

Aufgenommen : Obgefr. Mrga

000670

Tagesmeldung 24.Inf.Div. 19.3. 21.1o

2035 Uhr verstärkt sich Gegner nach Säuberung durch eigene Panzer erneut vor allem auf Höhe 18o. Starker Feinddruck hielt auch am Abend an.
Feindangriff auf Nepokrytaja (5o18) konnte gegen 17.oo Uhr in Zusammenarbeit mit eigenen Panzern abgewehrt werden.
Zwei vom Nordostrand Nepokrytaja (5o18) zum Angriffsstoß auf Höhe 199 angesetzten Kompanien gelang es, zusammen mit drei eigenen Panzern drei Feindpanzer (mittlere) zu vernichten.
(1 durch eigenen Panzer, 2 durch Infanterie im Nahkampf)
Nach Abwehr des Angriffes wurde 3?o Feindtote gezählt, darunter ein Offizier. 18 Gefangene wurden eingebracht, 1 l.MG. wurde erbeutet.
Bei Dragunowka (5o31) und nordostwärts Peremoga (5o25) versucht der Gegner in vier vor 4.oo Uhr bis zu Mittag andauernden Angriffen die Brückenkopfstellung einzudrücken. Es gelang ihm zwiemal unter Einsatz starker Kräfte, etwa je ein Btl. den Ort wegzunehmen. Unter Einsatz der Stoßreserven und der Panzer wurde Dragunowka (5o31) beide Male wieder im Gegenangriff zurückgewonnen. Von Mittag an erfolgte weiterer Vorstoß, jedoch nicht über Kompaniestärke, die von den dort sichernden Teilen jedesmal selbst abgewehrt oder erfolgter örtlicher Einbrüche im Gegenstoß zurückgewiesen werden konnten.
Eigene Aufklärung am frühen Morgen und am Vormittag in der linken Flanke stellte Feindbesetzung in Kp.-Stärke am Westrand des Waldes 1,5 km nördlich Punkt 5o3o)und Postierungen an Höhe 186,1 fest. Dabei wurde vor dem Waldrand ein Schneebunker mit einem s.MG. vernichtet.
Ein Spähtrupp am Nachmittag stellte Wald 1 km nordwestlich Punkt 5o29 feindfrei fest. Ein weiterer meldete MG.- und Schneebunker am Waldrand an Höhe 212,8.
Befehlsübernahme der Gruppe Nepokrytaja (5o18) durch Oberst Winkler und der Gruppe Rogatschewka (5o26) durch Oberst Challes de Beaulieu ist durchgeführt.

000671

Abs. 2 Nr. 3

Absicht: Zuführung einer l.F.H. in den Morgenstunden des 20.3. Pestschanoje (5035) wird versucht.

Vorverlegung der H.K.L. zunächst für die Dauer der Tagstunden an den Babka-Grund.
Gefechtsaufklärung an den Babka-Grund.

Durchgegeben: Feldw. Freund
Aufgenommen: Gefr.

000672

KG 19.3. 20.20 Uhr

45

Tagesmeldung 3.Pz.Div.

Kp. Rhodenhausen vernichtete im Vorgehen ostw. Nepokrytaja einen BT.

Kp. Rühl in Nepokrytaja 18.00 Uhr eingetroffen.

Bei Gruppe Gruner und Ziervogel keine Veränderung der Lage.

Seit Unterstellung unter das XVII.A.K. wurden an Beute gemacht bezw. vernichtet:

von Gruppe Beaulieu: 8 Panzer, davon 1 T 34
7 Geschütze
3 Pak
30 MG
2 Gr.W.
13 Fahrzeuge, außerdem zahlreiches deutsches Gerät wiedergewonnen, ~~darunter~~
4 s.F.H., 1 l.F.H., 1 Pak.
330 Gefangene
900 Feindtote.

Hierin sind die Zahlen vom Panzerangriff auf Pestschanoje ~~44~~/77 am 17.3. nicht enhalten.

Bei Gruppe Mikosch, späterer Gruppe Gruner:

3 s.M.G.
13 Pz.Büchsen
mehere 100 Gewehre
7 l.Gr.W.
20 MP
3 Pak
12 l.M.G.
1474 Tote
183 Gefangene.

Panzerlage: Kdr. Major Frank 1 III
Kp. Rühl 7 III (1 techn.Ausfall)
Kp. Rhodenhausen 7 III (2 techn. Ausfalle, 1 durch Beschuß besch.)
6
Kp. Markowkaki unbekannt (1 IV durch Beschuß beschädigt)
Kp. Kukein 6 III

000673

Anl. 4

Tagesmeldung an A.O.K.6 19.3. 22.00 Uhr

294.Inf.Div.:

Auf Pestschanoje (5o35) hält Feinddruck an. Lage ostwärts Nepokrytaja (5o18) bereinigt. Höhen 173,2 und 199 wieder in eigener Hand. Hierbei durch Infanterie zwei Panzer vernichtet.

3. Pz.Div. vernichtete einen weiteren BT. Sonst unverändert.

79.Inf.Div.:

Die gegen das Waldgebiet 5133 - 34 - 39 angesetzte Aufklärung hatte keine Feindberührung. Die russischen Feldstellungen waren verlassen.

Vordere Linie: unverändert.

Änderung der Unterstellung:

I.R.226 und I.R.53o nach Eintreffen der 3.Pz.Div. unterstellt.

Absicht für morgen: Unverändert. Vorbereitung des befohlenen Unternehmens.

18 Gefangene,
370 Feindtote (vor Nepokrytaja)
3 Panzer vernichtet.

Panzerlage:

Kdr. Major Frank:	1	III	
Kp. Rühl	7	III	(1 tech. Ausfall)
Kp. Rhodenhausen	7	III	(2 tech. Ausfälle, 1 durch Beschuß beschädigt).
Kp. Markowski	unbekannt		(1 IV durch Beschuß beschädigt).
Kp. Kukein	6	III	

Durchgegeben:
Aufgenommen:

000674

HR Ia R Anl. 5

Generalkommando XVII.A.K.
Ia

Korps-H.Qu., den 19.3.1942
21.00 Uhr.

K o r p s b e f e h l für den 20.3.1942

1.) Der Feind griffheute erneut mit Panzern Pestschanoje, Nepokrytaja und Dragunowka an. Die Angriffe wurden im Gegenstß und unter Einsatz von Panzern abgewiesen. Bei Pestschanoje sind die Kämpfe noch im Gange.

Im Abschnitt der 3./Pz.Div. und 79.Div. keine größeren Kampfhandlungen.

2.) XVII.A.K. : Absicht unverändert.

3.) 294.Div. hält den Babka-Abschnitt und verhindert eine unmittelbare Einsicht und Einwirkung des Feindes auf Nepokrytaja. Hierzu sind die Höhen 180, 173,2 und 199,0 als vorgeschobene Stellungen mit allem Nachdruck auszubauen und zu halten. Zur Panzerabwehr sind tagsüber Einzelgeschütze vorzuschieben. Zur Erhaltung der Kampfkraft und zum Schutz gegen die Kälte sind während der Nacht nur die notwendigen Sicherungen in Schützenlöchern auf den Höhen zu belassen. Die Div. verstärkt ihre Stellung durch Einsatz von Minen und Draht, die zugeführt werden.

Aufklärung ist auf Boljschaja Babka, über den Babka-Abschnitt und in Richtung Bairak vorzutreiben.

Der Div.-Gefechtsstand ist nach Michailowka 1 zu verlegen.

Pz.Jäg. auf Selbstfahrlafette (3./Pz.Div.) bleiben der Div. unterstellt.

4.) 3./Pz.Div. Auftrag unverändert. Die Div. beläßt zu ihrer Verfügung Pz.Abt. Frank (Pz.Komp.Rühl) in Nepokrytaja, und Pz.Komp.Rhodenhausen in Peremoga. Aufklärung gegen Bairak und in den großen Wald.

5.) 79.Div.: Auftrag unverändert. Durch verst. Aufklärung gegen Wälder südlich und nördlich Stariza ist Verbleib des Feindes festzustellen.

000675

6.) Umgruppierungen und Neuzuteilungen :

Es treten unter den Befehl:

a) der 294.Div.: ~~44./I.R.515~~) bisher 3./Pz.Div.
1 Kp.Pz.Jäg.Abt.294) in Ternowja
2/A.R.711 (2 10 cm Geschütze),die in Gegend Michailowka 1 in Stellung zu bringen ist.

b) der 3.Pz.Div.: I.R.226 (Stab mit Rgts.Truppen, II.,III. und 2./Pi.179).
Zuführung durch Gen.Kdo. Zielorte sind zu melden.
III./A.R.75 (1 l.F.H.-, 1 s.F.H.Bttr.) bisher 294.Div. in Nepokrytaja
1 Artl.Abt.Stab der 294.Div.
2./A.R.294 (in Charkow neu aufgestellt.)

c) des Korpspionierführers:
Bau-Btl.153 (K)
1./Br.Bau-Btl.255.

Die Wünsche der 294.Div. hinsichtlich Wegeinstandhaltung und Ablage eines Mun.-Lagers sind zu berücksichtigen.

Zuführung der zwischen 294.Div, und 3.Pz.Div. auszutauschenden Einheiten vereinbaren beide Divisionen unmittelbar.

Der Kommandierende General

gez. H o l l i d t

General der Infanterie.

Für die Richtigkeit:

Major i.G.

Verteiler: AR 70
3. Pz. Div. Pi R 677
Kdt

000676

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname | | | | 1218 laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 20.3.42 19..
um: 0035 Uhr
von: HYBXA
durch: Fuchs, Obgfr.

~~xxxxxxx~~ zugest.:
Datum: 20.3.42
um: 0800
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
~~xxxxxxxxxx~~ ~~Postelegramm~~:
~~Fernspruch~~:
von: Gen.Kdo. LI. A.K. Ia.

19.3.42	2235
Abgangstag	Abgangszeit

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Tagesmeldung 19.3.42.

Südfront: Ssuchaja Gomoljscha feindbesetzt. Im Übrigen unverändert.

Ostfront: Bei ~~Balakleja mehrere Erkundungsvorstösze~~ des Gegners und Feuerüberfälle mit M.G. auf Balakleja von Osten, Süden und Südwesten. Bereitstellung an der Eisenbahn wird z.Zt. durch Artl. bekämpft.

Feind, der sich vor einem Stützpunkt des I.R. 134 am Nachmittag festgesetzt hatte, wurde durch Artl.-Feuer zersprengt.

Vor I.R. 132 hat Feind sich dicht an die HKL. herangeschoben. Um 1630 Uhr wurde ein 20 Mann starker Spähtrupp aufgerieben. 19 Tote, 1 Gefangener.

Seit 1800 Uhr Angriff in Kp.-Stärke aus Richtung Bogodarowka unter Ausnutzung des dichten Schneetreibens. Angriff wurde unter blutigen Verlusten für den Feind abgewiesen.

297.I.D.: Waldrand nördl. Petschenegi feindfrei, 1,5 km waldeinwärts fdl. Sicherungen.

- / -

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 .46.

000677

Auf Pjatnizkoje während des ganzen Tages Artl.- und Gr.W.-Feuer. Feind griff während des Tages 8 mal jeweils in Kp.-Stärke den Ort von Osten an. Sämtliche Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Kampfgruppe Maeder am 18.3. 2115 Uhr von Südosten in Boljschaja Babka eingedrungen. Im Laufe des 19.3. wurde Ort einschl. Nordteil vom Feind gesäubert. Auf Höhe 196,3 und an Waldecke 1,5 km südwestl. Boljschaja Babka noch Feind. Drahtverbindung nach Boljschaja Babka noch nicht hergestellt. Daher von dort noch keine genauen Abschlusz-meldungen.

Gen.Kdo. LI. A.K. Abt. Ia.

F. d. R.: Schiffgens Lt.

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 280

von _____

an _____

Vermerke: mitbekört pmm Nr. 0515

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Panz. Jäg. Abt.	Abgegangen	19.3.	2320
	Angekommen	20.3.	0020
	An 297. Inf. Div.		I a

Um 1800 war nach heftigem Artilleriekampf Nordteil Denain in unserer Hand. Der Abschnitt danach Knorr übergeben.

Gliederung im Nordteil wie auf Karte.

Verbindungsspähtrupps Flanken angenommen.

Nach Gefangenenaussagen ist morgen mit Feindangriff aus Denain zu rechnen.

5 cm Pak, schwer Kanone Kor. Morgen früh an Tank anhängen. Heute mit 2 52 Ton.

Panzer im Gefecht abstanden.

*) Kann heißen: feuern

C. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Beute: 1 15 cm Geschütz, 1 sch. Granat-
werfer, 3 le. Granatwerfer, zahl-
reiche Handfeuerwaffen.

Gefangene 122 einfach-sadjede,
1406, 124 Div.

Tote beim Feind etwa 80.

Horn.

F. d. R.

Irrsen

000680

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 279.

von

an

Vermerke: übern. an I./Flak Rgt. 9 0307 Nfs fmmm vvv: 0.VII. 0315

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. Inf. Div.	Abgegangen	19.3.	2350
	Angekommen	20.3.	020
	An Gen. Kdo. XVIII. A.K.		

über I./Flak Rgt. 9 über O Qu Verkehrt.

Gefechtsmeldung:

Im Laufe des Tages Angriffe fdl. Infanterie mit Panzerunterstützung auf Nepokoytoje. Durch starkes Schneetreiben war die Sicht sehr schlecht.

1045 Uhr 2 fdl. Panzerkampfwagen mit 2 Schuß 8,8 cm Panzergranatpatronen bekämpft. Panzerkampfwagen waren wegen des Schneetreibens nur wenige Sekunden sichtbar.

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

1245 Angreifende Fdt. Infanterie mit
3 Schuß 8,8 Sprenggranaten mit AZ
und 2 Schuß mit ZZ bekämpft.
1400 Angreifende Fdt. Infanterie mit
4 Schuß 8,8 Sprenggranaten mit AZ
bekämpft.
Munitions-Bestand vom 19.3. 1700 Uhr: 54 Schuß
8,8 Sprenggranaten mit Z und 18 Schuß
mit AZ, 66 Schuß 8,8 Panzergranat-
patronen, 770 Schuß 2 cm Sprenggranat-
patronen, 540 Schuß 2 cm Panzergranat-
patronen.
Betriebsstoffverbrauch 50 Liter Otto.
Materielle Verluste keine. Personelle Verluste
keine. Flakkampfstand steht in alter Feuer-
stellung.

Fl. d. R.

Lasser

Kriegsgliederung 20.3.1942

Anl. 24/3

XVII. Kirowa

677 Stab

N 66

4./47 (ob.2/)

153 Michalowka

Br.Bau 1./255 Tscherwona

294. Michalowka 1

S.394 Chl.d.B. Peremoga

I./429 — 3 Kp. M.G.K. 450 M.

I./3 — 2 Kp. 200 M.

I/3 39 100 M.

Reste 513 — 150 M.

III./429 — 3 Kp. M.G.K. 300 M.

I./529 — 2 Kp. M.G.K. 200 M.

514 Gr. Winkler Nepokrytaja

III./183(R.) — 270 M.

III./164 — 200 M.

I./514 — 150 M.

III./514 — 150 M.

13./514

14./514

294 0-6 von Tern.

294

222 Gr. Weißmann Peschanoje

gem.II./212 — 200 M.

II./514 — 300 M.

Divisions-Artillerie

2./711 Mich. Anmarsch

294 Nep.

11./83 Rog.

1/85 Nep

294 Nep.

294. Rog.

4./179 Nep.

6 Ers. Nep.

Flak

1 1 4 1 Nep.

3. Kirowa

AA 1 Wesseloje

60M. 5

J.R. 530 im Anmarsch

13./530 2-6 200 Mann

14./530 2 Z. 2 m. 150 M.

zg 60 M.

Russkije Tischki

226 Wesseloje

III./226 — 3 Kp. M.G.K. 400 Mann Anmarsch

I./226 — 2 Kp. M.G.K. 300 Mann

2./179

13./226 2-4

14./226 7

Res.Kp. 4-2

513 St.

429 Gr. Gruner Ternowaja

200 M. 1

3 — 4 Kp. 3 verst. Kp Tern. 1 " " Warw. 1 " " Jsb. zg.

II./429 — 3 Kp. M.G.K. 450 M.

Troß — 2 Kp. 100 M. 1 Kp. Warw. 1 " Tern (110 M.)

Marsch 75 — 2 Kp. 270 M. Res. Tern.

270 M.

5./394 (z.K.3) Tern.

verst. 5./514 Jsb.

429 Tern.

80 M. gem. Tern.

Reste 513 Tern.

100 M.

60 M. 3./294 Warw.

60 M. 179 Tern.

294 Warw.

60 M.

13./429 Tern.

13./513 1-4 Tern.

Kukein (6 Tern. 2 Jsb.)

14./429 1-3 Tern.

14./513 1-6 Tern.

294 0-8 Warw.

III./75 — 75 Nap. 75 Rog. auf d.M. n. Charkow

294

3./711 Tern.

7./248 Tern.

294 Tern.

2./294 Anmarsch

Panzer

a): Abtlg. Stab Nep. — 1 III

b): Kp. Rhodenhauser Peremoga — 7 III

c): Kp. Markowski Nep. — 10 III 1 IV — nach Charkow

d): Kp. Rühl Nep. — 7 III

Kp. Kukein siehe Gr. Gruner

5 4 Peschanoje

79. Belgorod

III 179 Netschajenka

I./208 — 3 Kp. M.G.K.

3./179

III./212 — 2 Kp. M.G.K.

II./212 (E.) — 2 Kp. 1 Ausb. Kp. M.G.K.

I./212 — 2 Kp. M.G.K.

AA 179 — 1 schw.

13./212 14./212 179 179

212 Gr. Eichler Stariza

I./513 — 3 Kp. M.G.K.

III./375 — 3 Kp. M.G.K. 270 M.

179 — 1 Kp. 2 Lehr Kp.

1 Zg 212 2 Gr. 212 294

13./294

Divisions-Artillerie

III. — Raum I./III./212

II. — dem XXIX.A.K. unterstellt

I. — Raum I./208 u. II./212

000618

000683

Anl. 1

20.3.

Morgenmeldungen

79.Div. 5.00 Uhr —

1.) 22.00 - 24.00 Uhr Geräusche aus Now.Tawolshanka Richtung Staroje . 2.00 Uhr weiße Leuchtkugeln aus Now.Tawolshanka. Keine wesentlichen Feindfeststellungen.

2.) Transportzug mit Rest 1./, 13., 14./226 und 2./Pi.79 3.15 Uhr abgefahren.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch

5.Pz.Div. 5.30 Uhr

Keine besonderen Meldungen.

Durchgegeben: Hptm.v.Waldow

29.Div. 5.35 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Maj.i.G. Plock

AA A.O.K. 5,55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Oblt.Wa.Fü

Durchgegeben: Flivo

000684

Abſendeſtelle:	....te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
	Angek.		20.3.	

An Herrn Gen. Kdo.

Stärke 13./J.R. 530: 2 Offiz., 28 Mannsch., 172 Mann. Von 6 l.D.K. 1 einsp. Fhr. (Leutnant d. R.) 2 einsp. Fhr. (Unteroffz.), 1 Fhr. (Gefreiter) einsp. Fhr. Komp. Führer: Oblt. Schüssler.

Stärke 14./J.R. 530: 1 Offiz., 22 Mannsch., 120 Mann. 3 Gespanne, davon 1 3 Kräder, Gef. davon 2 4 Gespanne. 7 l., 2 m. Pak. Komp. Führer: Oblt. Schneemann.

Gen. Kdo., Gefr. Trop T./226, Kdo. T./226, Reiter Abteilungsarzt hat am einem Kriegsg. der Franzos. auf gegen 5 Uhr einberufen. Der Kdr. Stab in Wendlage weiter vorgehen. Stärke: Oblt. C. v. J.

000685

Absendestelle:	...te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
	Angek.		20.3.	

An Ta Morgenmeldungen.

T. 79. Div. (Hptm. Brückner) 5.00 Uhr
z. 22-24 Uhr Grün-Kp aus 5252 (Nov.
Zawalstanka) eing. auf 5253 (Slawka).
2 Uhr weiße Leuchtkugeln aus 5252.
Keine besonderen Feindbeobachtungen.
Z. Transportzug mit Kdo T./13., 14./
J.R. 226 eingetr. 2./Pi 179 3.15 Uhr
abgefahren.

II. 3. Bz Div. (Hptm. v. Waldow) 5.30 Uhr
Keine besonderen Meldungen.

III. 294. Div. (Maj. Block) 5.35 Uhr
Keine besonderen Nachrichten.

A.O.K. Meldung. 5.55 Uhr (Aufgenom.
von: Oblt. Krantz)
Keine besonderen Nachrichten.

Meldg. Abt.
O.H.Q.

000686

Abſendeſtelle:	...te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
294 J.D.	Abgeg.			
	Angek.		20.3.	6 25

An O.v.D. XVII. A.K. Armee von
Abj. Ploesk.

bei Petschanoje 3 J.Kl. Büje. Ob Feind.
Jagen weg in Ost, in Augen-
blick nicht ganz geklärt. Höhen an
Nepolowglaja (180; 199, E; 173, 2)
in eigenem Land. In Fedorowka,
Artgunowskij Feind. Truppenlagen
in beiden Richtungen dort unklar.
Bei Beamten geht Gegner gegen
Draganowka an. Gegenstoß mit
3 Pz. J.Kl in Gange.

6.35 Uhr Armee von Abj. Ploesk: Feind in
Vorgehen befindet sich in dem Dreieck,
der 1 km Petschanoje von den beiden Höhen
gebildet wird. Ist aufklärende Motor-
räder. Alle Meldungen an Gefechts-
stand weitergeben. Gleiwitz. Oblt.

000687

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname | | | 1220 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 20.3.42 19..
um: 0645 Uhr
von: HYBXA
durch: Fuchs, Obgefr.

Befördert: zugest.:
Datum: 20.3.42
um: 0800
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
~~Postelegramm:~~
~~Fernspruch:~~ von: Gen.Kdo. LI. A.K. Ia.

20.3.42 Abgangstag | 0630 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

Morgenmeldung 20.3.42.

An der Südfront, bei Balakleja, Jakowenkowo und Wolochow Jar ~~K~~ ruhiger Verlauf der Nacht. Nachdem der am 19.3. ~~abends~~ aus Richtung Bogodarowka gegen I.R. 132 geführte Angriff verlustreich für den Feind abgeschlagen war, trieb er während der Nacht mehrfach kampfkräftige Spähtrupps an gleicher Stelle gegen die eigenen Stellungen vor und wurde wieder mit schweren Verlusten abgeschlagen. Seit 0400 Uhr Angriff aus nordostw. Richtung gegen Annowka im Gange.

Gruppe Maeder erwartet heute morgens starken Gegenangriff mit Panzerunterstützung, nachdem schon am 19.3. abends erneut schwere Feindpanzer in den Kampf bei der Säuberung von Bol. Babka eingegriffen hatten.

Gen.Kdo. LI. A.K. Abt. Ia.

F. d. R.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 .42.

000688

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

			1 223

Fernschreibname — Laufende Nummer

kg +

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 20.3.42. 19

um: 1210

von: HYBXA

durch: Obgefr.Krenn

Befördert: ~~xxxxxx~~ zugest.:

Datum: 20.3.42.

um: 1220

an:

durch:

Rolle:

I c R

Ta

Vermerke: ----Einsatz-Kr----

Fernschreiben:
Posttelegramm: **von:**
Fernspruch:

20.3.42.	1120
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVIII.A.K.(nachr.)

Bestimmungsort

1.) Die aus der Heeresartillerie des LI.A.K. gebildete Art.Gruppe (2 10 cm Kan, 2 21 cm Moerser teileBeob.Abtl.3) werden dem Kdr.der Ostfront Oberst Westhoven zum Einsatz an der Naht zum XVII.A.K. bei Lebedinka unterstellt.

Auftraege: 2.) a) Unterstuetzung der bei Petschenoje und Nepokrytaja eingesetzten Kraefte des XVII.A.K.

b) Bekaempfung eines etwaigen fdl.Vorstosses in den Raum nordw.Soroshnoje.

c) Unterstuetzung der Gruppe Boehm,die auf Zusammenarbeit mit der Art.Gruppe anzuweisen ist.Infanteristischer Schutz fuer die Art.Gruppe durch Gruppe Boehm.

Gen.Kdo.LI.A.K., Abt.Ia
gez.Clausius .

F.d.R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 .42.

Fernspruch 294.Div. 20.3.1942

13.40 Uhr

Betr.: Abschuß der 2 Panzer durch Inf.294.Div. gemäß Tagesmeldung vom 19.3.

Zwei Feindpanzer, älterer Typ, Rohrkaliber 5 cm, Rohrlänge 1.40 m, (ähnlich unserem Panzer III neu). Panzer waren im Schnee mehr stecken geblieben. Durch zwei angreifende Schtz.Kpn. des III./I.R.514 wurden Panzer mit MG und Karabiner mit s.m.K.H.- und ss- Munition beschossen. Besatzung verliess die Panzer. Ausgestiegene Besatzung wurde abgeschossen. In die Panzer wurden Handgranaten geworfen und anschließend durch Pioniere sachgemäß gesprengt.

Durchgegeben : Oblt. Michel
Aufgenommen : Oblt. Gottschalck.

Weiter an A.O.K. 6 14⁰⁰ Uhr

Aufgenommen : Lt. Dürbeck
Durchgegeben : Oblt. Gottschalck.

M 20/3.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

4640
Fernschreibname / Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 20.3.42 19..
um: 1505
von: HRYX/F
durch: Obgefr.Rab

Befördert: zugest.:
Datum: 20.3.
um: 1515
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

20.3.	1415
Abgangstag	Abgangszeit

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An nachr.Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

1.)Gen.Kdo.VIII.A.K.übernimmt den Befehl über die bisherige Korpsgruppe Süd.Zeitpunkt wird vom AOK.noch befohlen.

Mit der Befehlsübernahme entfällt die Bisherige Bezeichnung "Korpsgruppe Süd"

2.)Genlt.Gabke übernimmt am 21.3.42 wieder den Befehl über die 294.I.D.die Führung der Korpsgruppe Süd übernimmt bis zum Eintreffen des Kdr.Gen.VIII.A.K.Gen.Maj.Friedrich.Nach Befehlsübernahme durch Gen.Kdo.VIII.A.K.ist der Stab der 57.I.D.dem Gen.Kdo.XXIX.A.K. zur Wiederherstellung des Div.Verbandes zuzuführen.Stab 62.I.D.verbleibt zunächst weiterhin als Gruppe Friedrich unter dem Befehl des Gen.Kdo.VIII.A.K.

3.)Die mit Fernschreiben AOK.6 Ia Az.2 vom 20.3.42,Uhrzeit 1145,übermittelten bisherigen Absichten sind hinfällig.

A.O.K.6-Ia-Az.2.

fdR

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.H. 10 ..6.

000691

Zwischenmeldungen.

20.3.1942.
16.00 Uhr

der 3.Pz.Div.

Panzer der Pz.Abt. Frank zu Gegenstößen zur Unterstützung 294.Div. eingesetzt. Bei Gruppe Gruner wurden kleine Bereinigungen der vorderen Linie vorgenommen. Eigene Spähtrupptätigkeit . Gegner verhält sich ruhig. Bei Gruppe Ziervogel keine Veränderung der Lage. Pz.Kop. Markowsky auf dem Marsch nach Charkow.

13.und 14./I.R.530 in Russkije-Tischkij eingetroffen.

000692

Anl 12

Zwischenmeldung an A.O.K.6 — 20.3. 18 Uhr

Seit den Morgenstunden greift starker Feind unterstützt durch 5 Panzer, dabei wahrscheinlich ein schwerer Panzer, Pestschanoje von Süden, Osten und Norden an. Harte Kämpfe im Ostteil des Ortes, in den der Gegner eingedrungen ist, sind im Gange. Gegenangriff mit einer Panzerkompanie angesetzt.

Angriffsvorbereitungen des Gegners bei Fedorowka (5034) und Argunowskij (5033) kamen durch eigenes Artilleriefeuer und Stuka-Angriffe nicht zur Durchführung.

Bei Dragunowka (5031) Feindangriff abgewiesen.

An übriger Front Stoßtrupptätigkeit des Gegners.

Wald Ladyzkoje (5133) feindfrei.

Donezeis unverändert.

Aufgenommen: Hptm. Scholz
Durchgegeben: Gottschalk
Oberleutnant

Zwischenmeldung der 79.Div. 20.3.1942

16.1o Uhr

1.) Feind verhält sich seit Vormittag vor gesamter Front der Div. ruhig. In den frühen Morgenstunden auf Stariza (5150) geringes Artl.-Störungsfeuer aus südostwärtiger, schwaches MG-Feuer aus ostwärtiger Richtung. Kirche Ssowjetskoje (5163) zeigt Rote-Kreuz-Flagge. Gegen Mittag dort einiger Verkehr. (Vermutlich Verwundete) Aufklärungsergebnisse der Gruppe Eichler liegen noch nicht vor. Von Murom (5137) nach Süden angesetzte Aufklärung ergab: In Gegend Wald bei Ladyzkoje 5133 keine Feindfeststellungen. Von Ssolnzewo (5114) über Ssereda (5125) nach Arapowka-Ploskoje (5127) angesetzter Spährtupp noch nicht zurück.

Wald-und Höhengebiet zwischen Murom und Ogurzowo (5160) feindfrei. Aufklärungsergebnis von Waldgebiet zwischen Stariza und Ogurzowo liegt noch nicht vor.

Zwischen 0.oo und 1.oo Uhr von Süden gegen Ogurzowo vorfühlender feindlicher Spähtrupp wurde abgewiesen.

Waldecke 1 km südwestlich 5242 schwach feindbesetzt.

Geringer Nachschubverkehr auf Straße Schebekino (5266) - Woltschansk (5177) in beiden Richtungen.

2.) Auf Kw verlastet haben Teile des III./I.R.226 in Stärke von 8 Offz.,68 Uffz. und 719 Mannschaften Belgorod in der Zeit von 11.1o - 12.3o Uhr verlassen.

Auf Bahntransport angewiesener Rest des Btls. steht verladebereit. Leerzug aus Charkow noch nicht eingetroffen.

3.) Keine Feindfliegertätigkeit.

4.) Nachschubweg Ssuprunowka (5315) - Blishnije Igumnowo (5337) für Kfz.befahrbar.

Eisverhältnisse am Donez unverändert.

Durchgegeben : Hptm. Buksch

Aufgenommen : Obgefr. Berger

K l a u s i n g
Oberleutnant und Batteriechef,
11./ A. R. 83.

U.O., den 15. 3. 1942.

Bericht über den Einsatz der 11./A.R. 83
bei der 294. Div. vom 11. bis 14.3.1942.

Am Dienstag, dem 1o.3.1942, wurde der erste Zug der 11./A.R. 83 marschbereit gemacht und gegen 22.oo Uhr abends unter Führung von Lt. Mittelstaedt zur 294. Inf. Div. nach Nepokrytaja in Marsch gesetzt. Fehlende Fahrzeuge und Zugmaschinen wurden vom Gen.Kdo. XVII. A.K. gestellt. - Am Mittwoch, den 11.3.1942, gegen 8.oo Uhr, morgens folgte der zweite Zug, ebenfalls mit vom Gen. Kdo. XVII. A.K. gestellten Fahrzeugen, unter Führung des Hptwtm. Böttge. - Ich war während dieser Zeit in Poltawa, zwecks Erfassung und Reparatur dort liegender Kraftfahrzeuge.

Der erste Zug erhielt am Mittwoch, den 11.März 1942, gegen 4.oo Uhr morgens,vom Adjutanten des A.R. 294, Hptm.Brehme, in Nepokrytaja Einsatzbefehl. Danach sollte der Zug zusammen mit einer 1.F.H. des A.R. 294 als Artilleriegruppe Brehme von Kupjewacha aus den Angriff der aus zwei Infanteriebataillonen bestehenden Kampfgruppe des Oberst Winkler auf Samulewka und Wiknina unterstützen. Gegen 8.oo Uhr morgens während des Marsches von Nepokrytaja nach Rogatschewka überbrachte der Oblt. Gienlein vom A.R. 294 Lt. Mittelstaedt den Befehl, nicht in Kupjewacha , sondern schon in Rogatschewka in Stellung zu gehen.Lt. Mittelstaedt führte den Befehl aus.

Rogatschewka wurde, als der erste Zug 11./A.R. 83 dort in Stellung ging,bereits von russischer Infanterie angegriffen. Der Angriff wurde abgeschlagen, nicht zuletzt durch die Unterstützung der inzwischen ebenfalls in Rogatschewka in Stellung gebrachten 1.F.H. des A.R. 294, die zu diesem Zweck durch Befehl des Hptm. Brehme dem Lt. Mittelstaedt unterstellt war. Der erste Zug 11./A.R. 83 griff nicht in das Gefecht ein,belegte aber die Straßengabel etwa 2 km westlich Bairak mit Störungsfeuer. Weiterhin gab der Zug in der Nacht vom 11. zum 12.3.1942 Störungsfeuer auf den Ort Bairak ab.

Munitionsverbrauch am 11.3.1942: 5o Schuß. Der Munitionsnachschub war sehr gut.

Am späten Abend des 11.3.1942 ging der zweite Zug 11./ A.R. 83 ebenfalls in Rogatschewka in Stellung, sodaß nunmehr die ganze 11./A.R. 83 dort stand. Die Feuerstellung war allerdings sehr ungünstig, da sie im Westteil des nach der Mitte abfallenden und Osten wieder ansteigenden Dorfes lag. Eine andere Stellung war jedoch nicht möglich, da das Gelände etwa 3 km nach rückwärts anstieg und dann erst wieder abfiel. Dahinter kam eine Feuerstellung deshalb nicht in Betracht, weil dort die Batterie ohne infanteristischen Schutz gestanden hätte,und dies infolge der stützpunktartigen Verteidigung von Rogatschewka nicht tragbar gewesen wäre.

Außer der 11./A.R. 83 kamen im Laufe der Nacht vom 11. zum 12.3.1942 noch ein Zug s.F.H. (Oblt.Model) und zwei weitere 1.F.H.(Oblt.Schilling) vom A.R. 294 zur Verstärkung der Artilleriegruppe Brehme nach Rogatschewka.

000695

Dem für Donnerstag, dem 12.3.1942, geplanten Angriff der Kampfgruppe Winkler auf Bairak kam der Feind zuvor. Er griff bereits um 6.oo Uhr vormittags mit Panzerkampfwagen und Skibataillonen Rogatschewka an. Der Angriff kam jedoch im konzentrischen Feuer aller Geschütze, die nur noch im direkten Schuß kämpften, zum Stehen. Feindliche Kräfte, die in die Kolchose am Nordostrand des Dorfes eingedrungen waren, wurden ebenfalls im direkten Schuß wieder hinausgeworfen.

Ich selbst kam am Donnerstag, dem 12.3.1942, gegen 15.oo Uhr, auf dem Divisionsgefechtstand in Nepokrytaja an und meldete mich dort beim Divisionskommandeur, Herrn Oberst Friebe. Er teilte mir die Erfolge der Batterie mit und machte mich gleichzeitig darauf aufmerksam, daß der Kampfwert der in Rogatschewka eingesetzten Infanterie sehr schwach sei, da die Leute stark angeschlagen seien, seit einer Woche ununterbrochen im Abwehrkampf stünden und daßüberdies die Kompanien bunt zusammengewürfelt seien. Um 16.oo Uhr war ich dann bei der Batterie, die von neuem im Abwehrkampf stand, der bis zum Dunkelwerden anhielt. Zu diesem Zeitpunkt befand sich in Rogatschewka außer meiner Batterie und einer l.F.H. vom A.R. 294 keine weitere Artillerie. Der s.F.H.-Zug des Oblt. Model und die beiden l.F.H. des Oblt. Schilling waren bereits aus Rogatschewka herausgezogen, bzw. standen zum Abmarsch bereit.

Munitionsverbrauch am 12.3.1942: 6oo Schuß.

Erfolge: 3 feindliche Panzer vernichtet, etwa 6oo Russen gefallen, 3o Russen gefangen.

Verluste der 11./A.R. 83: 3 Mann durch Infanteriebeschuß verwundet, 1 Mann infolge Quetschung durch das zurückrollende Geschütz ausgefallen.

Die Erfolge des 12. 3. 1942 sind allein auf das Konto der Artillerie u.zwar größtenteils auf das der 11./A.R. 83 zu buchen. Die Infanterie ging bei fast allen russischen Angriffen sofort zurück.

Die Nacht vom 12.zum 13.3.1942 verlief unruhig und im vollkommenen Alarmzustand. In Rogatschewka eingedrungene russ. Spähtrupps wurden von einer Infanteriekampfgruppe wieder hinausgeworfen. Am Freitag, dem 13.3.1942, wurde sofort bei Hellwerden auf den Höhen nördlich und nordostwärts starke feindliche Bewegung beobachtet. Gegen 6.oo begann bereits die artilleristische Bekämpfung, die ganzen Vormittag über dauerte. Hierbei wurden bis 1o.oo Uhr zwei feindliche Panzer, eine im Auffahren begriffene leichte Feindbatterie im direkten Schuß vernichtet und Massenangriffe des Feindes abgewiesen. Dabei wurde das feindliche Feuer aus Panzern und schweren Geschützen immer stärker. Gegen Mittag kamen die ersten Volltreffer in die Batterie hinein. Das erste Geschütz war erkannt und erhielt einen Volltreffer schweren Kalibers, wodurch zwei Mann der Geschützbedienung fielen und sieben verwundet wurden. Jegliche Bewegung an diesem Geschütz war von da ab unmöglich. Gegen 13.oo Uhr wurde auch das vierte Geschütz erkannt. Ein Volltreffer beim Geschütz hatte den Ausfall von sechs zum Teil schwer verwundeten Kanonieren zur Folge. Nun schoßen nur noch das zweite und dritte Geschütz der Batterie, wobei der Ob.Gefr. Maas als Richtkanonier seinen dritten Panzer auf 24oo m auf den ersten Schuß erledigte.-Gegen 12.oo mittags war mir noch ein 8.8 cm Flakgeschütz unterstellt worden, das aber drei km südwestlich des Dorfes in Stellung ging und nach zwei bis drei eigenen Schüssen auf Grund des sofort einsetzenden feindlichen Feuers kehrt machte und nach Nepokrytaja verschwand. - Das jetzt immer stärker werdende feindliche Feuer konzentrierte sich nunmehr auf die beiden letzten Geschütze der Batterie. Zwei Volltreffer zerschmetterten an beiden Geschützen die Holme, hatten 1o Verwundete zur Folge und

setzten damit die Batterie völlig außer Gefecht.

Munitionsverbrauch am 13.3.1942: Etwa 5oo Schuß, 5o Schuß blieben übrig, 8o Schuß waren durch Feindeinwirkung unbrauchbar geworden(Kartuschen verbrannt usw.).

Der Versuch, eine Zugmaschine heranzuziehen,um die beschädigten Geschütze nach Nepokrytaja zu bringen, mißlang, da die Zugmaschinen schon weit vor Errreichen des Dorfes Rogatschewka starken Panzerbeschuß erhielten. Um der Batterie die Zugmaschinen zu erhalten, gab ich daher den Befehl, die Zugmaschinen nach Nepokrytaja zurückzubringen.

Die Batterie hatte auf der Höhe hinter dem Dorfe Rogatschewka eine zweite B.-Stelle mit Lt. Mittelstaedt, die Verbindung mit dem Oberst Winkler hielt, der ebenfalls dort oben seinen zweiten Gefechtsstand hatte, Um 14.oo Uhr meldete mir Lt. Mittelstaedt, die Infanterie habe den Befehl, sich ab 15.oo Uhr vom Feinde zu lösen und nach Nepokrytaja zurückzuziehen.Ich fragte sofort beim Artilleriekommandeur an, und erhielt die Antwort, Rogatschewka würde gehalten. Ich wandte mich darauf erneut an den Kommandeur der Infanteriekampfgruppe und erfuhr, daß die Infanterie sich nun ab 16.oo Uhr vom Feinde lösen und die Artillerie das Loslösen schützen sollte. Mein Einwand, daß ich nicht mehr schießen könnte und dieinfolge des Zurückgehens der Infanterie meine Geschütze verloren gingen, wurde damit abgetan, daß man mir sagte, die Loslösung würde bis zum Dunkelwerden dauern, sodaß ich dann mit meinen Zugmaschinen wenigstens zwei Geschütze herausziehen könnte. Ich meldete diesen Sachverhalt dem Artilleriekommandeur, der mir erwiderte, da Rogatschewka auf Befehl der Division gehalten würde, bestehe kein Anlaß zu Sorgen. Die Batterie solle bei Dunkelwerden die beiden marschbereiten Geschütze nach Nepokrytaja zurückbringen. Diesen Befehl meldete ich dem Infanteriekommandeur, erhielt aber zur Anwort, daß sich die Infanterie trotz allem ab 16.oo Uhr vom Feinde löse. - In einem Ferngespräch schilderte dann der Herr Divisonskommandeur dem Oberst Winkler die Lage. Er erklärte, es sei fraglich, ob Nepokrytaja gehalten werden könne; die Kampfgruppe Rogatschewka solle jedenfalls so lange halten wie möglich und sich dann gegebenenfalls nach Westen durchschlagen. Daraufhin gab auch der Oberst Winkler Befehl, Rogatschewka zu halten. Auf Grund der Tatsache, daß von der Division das Halten von Nepokrytaja in Frage gestellt wurde, veranlaßte ich sofort die Beladung sämtlicher in Rogatschewka befindlichen Kraftfahrzeuge der Batterie mit Verwundeten, Gerät und Gepäck, die gegen 14.oo Rogatschewka einzeln verließen, da der einzige Weg von Rogatschewka über Nepokrytaja führte und, falls Nepokrytaja nicht gehalten würde, dieselben in die Hände der Russen fallen würden.

Die Batterie versuchte, mit einem Geschütz wieder zu schießen, dabei klemmte aber der Verschluß und die Seitenrichtmaschine war nicht mehr beweglich. Beim Versuch, diesen Schaden zu beheben, erfolgte sofort feindlicher Panzerbeschuß von den Höhen nordostwärts Rogatschewka. Versuche, mit dem anderen Geschütz zu schießen, scheiterten ebenfalls an dem sofortigen Einsetzen des Feuers feindlicher Panzer. Dabei stellte ich fest,daß die links eingesetzte Infanteriesicherung nicht mehr vorhanden war. Zum Gefechtsstand der Batterie zurückgekehrt, mußte ich feststellen, daßauch der dort liegende Bataillonsgefechtsstand nicht mehr da war.

Gegen 16.oo Uhr wurde Rogatschewka vom Südwesten her angegriffen. Die Erkundung ergab, daß es sich um eigene Infanterie handelte, die den Auftrag hatte, den Ort vom Feinde zu säubern.

Beim Vorstoßen dieser Infanterie an den Südostrand des Dorfes schlug ihr sofort stärkstes feindliches Panzer- und Infanteriefeuer von der gegenüberliegenden Höhe entgegen. Die Infanterie machte daraufhin sofort kehrt und lief angeblich in die alte Ausgangsstellung, 2 km südwestlich Rogatschewka, zurück. Im gleichen Zeitpunkt erhielt das Dorf starkes Feuer aus nördlicher Richtung. Durch Erkundung ließ ich feststellen, daß es sich um sieben deutsche Panzer handelte, die in der Annahme, Rogatschewka sei von Russen besetzt und bei der zurückgehenden Infanterie handelte es sich um fliehende Russen, den ganzen Ort unter Feuer nahmen. Das Feuer der deutschen Panzer rief bei der restlichen sich noch im Ostteil des Dorfes befindlichen Infanterie eine Panik hervor. Sie flutete ebenfalls zurück. Ich rief daraufhin bei Mittelstaedt an und veranlaßte ihn, beim Oberst Winkler die Lage zu klären und auf die deutschen Panzer hinzuweisen. Mittelstaedt erwiderte kurze Zeit später, Herr Oberst Winkler habe erklärt, die deutschen Panzer könnten die Lage doch nicht mehr retten, der Russe sei zu stark.

Ich nahm nun Verbindung mit den deutschen Panzern auf. Zwei Unteroffiziere, die ich dorthin entsandt hatte, meldeten mir, die Panzer hätten den Auftrag Rogatschewka vom Feind zu säubern. Infolge der hereinbrechenden Dämmerung könnten sie jedoch nichts mehr ausrichten und führen in ihre Ausgangsstellung zurück.

Die Infanterie, die aus dem Ostteil des Dorfes zurückflutete, hielt ich bei meiner Feuerstellung auf, Offiziere waren nirgends zu finden. Ich teilte die Mannschaften zur Verteidigung des Dorfes neu ein und gab Befehl zum Sprengen der Sondermunition der im Südosteil Rogatschewkas eingesetzten l.F.H., da dort bereits die Russen eindrangen. Das Geschütz selbst ließ ich nicht sprengen, sondern erteilte nur Befehl zum Entfernen des Rundblickfernrohres und des Schlagbolzens. Inzwischen meldeten mir Infanteristen, daß außer zwei Kompanien alles zurückgeflutet sei. Ein Infaterieleutnant, den ich schließlich ausfindig machte, erklärte mir, auf meine Frage, was eigentlich gespielt würde, er sei vom Regimentsstabe und der Oberst habe vor einer halben Stunde Rückzugsbefehl gegeben. Als ich ihn fragte, warum die Artillerie davon nichts erfahren habe, erklärte er mir, man habe mich nicht gefunden. Dabei lag mein Gefechtsstand 2o m von dem Gefechtsstand der Infanterie entfernt. Als der Rückzugsbefehl mir durch den Oberarzt der Infanterie sowie durch einen Feldwebel und einem Unteroffizier des Regimentsstabes bestätigt wurde, versuchte ich durch Lt. Mittelstaedt die Lage nochmals klären zu lassen. Mittelstaedt teilte mir daraufhin telefonisch mit, er sei beim Regimentsgefechtsstand II gewesen, der Gefechtsstand sei jedoch geräumt und Herr Oberst Winkler nicht mehr da. Im übrigen flute die Infanterie rechts und links nach Nepokrytaja zurück. Von unseren Zugmaschinen, die in der Dämmerung nach Rogatschewka kommen sollten, sei noch nichts zu sehen.

Mehrfache Versuche mit der Division oder dem Artilleriekommandeur telefonische Verbindung zu bekommen, blieben erfolglos. Anscheinend waren die Fernsprechstellen nicht mehr besetzt. Ich gab daraufhin an die zwei zurückgebliebenen Kompanien, sich gemäß dem Befehl des Oberst Winkler vom Feinde zu lösen und zwar in der Reihenfolge linke, dann rechte Kompanie. Am Westrand des Dorfes wollte ich die Kompanien aufnehmen. Ich hatte immer noch die Hoffnung, bei Eintreffen meiner Zugmaschinen mit Hilfe der beiden Kompanien wenigstens zwei Geschütze aus Rogatschewka herausholen zu können. Schließlich meldete mir aber ein Infanteriemelder der rechten Kompanie, zwischen seiner und der linken Kompanie sei der Feind bereits durchgebrochen. Seine Kompanie ziehe sich langsam zurück. Mein Versuch mit der linken Kompanie wieder Verbindung

aufzunehmen, blieb erfolglos. Zwei von mir ausgeschickte Leute kamen zurück und meldeten, die linke Kompanie sei abgeschnitten und ziehe sich anscheinend nach Westen zurück.

Nachdem die rechte Kompanie durch Rogatschewka durchgezogen war, schloß ich mich mit meinen restlichen Leuten an und verließ als Letzter den Ort. Der Russe drängte bereits stark nach. Ein Sprengen der Geschütze habe ich abgelehnt in der Hoffnung, sie bei einem späteren Gegenstoß vielleicht wieder bekommen zu können. Ich habe aber von sämtlichen vier Geschützen Rundblickfernrohre und Schlagbolzen mitnehmen lassen. Nach einstündigem Fußmarsch, wobei die zurückgehenden Truppen aus der rechten Flanke von eigener Infanterie angegriffen wurden, die uns für Russen hielt, stieß ich auf meine beiden Zugmaschinen. Ein nunmehriger Versuch, die Geschütze zu holen, hätte mit Rücksicht auf das Fehlen jeglicher infanteristischer Unterstützung für die Batterie mit Bestimmtheit den Verlust der Zugmaschinen bedeutet. Ich entschloß mich daher zum weiteren Zurückgehen auf Nepokrytaja. Dort meldete ich mich beim Artilleriekommandeur, Herrn Obstlt. Heling, der die Leistungen der Batterie voll anerkannte und mir den Befehl gab, am nächsten Tag nach Charkow zurückzufahren und neue Geschütze zu holen. Auf ausdrückliche Anfrage teilte er mir mit, eine nochmalige Meldung vor der Abfahrt nach Charkow sei nicht erforderlich.- Nepokrytaja selbst brannte an allen Ecken und Enden. Die Verpflegungsmagazine waren in die Luft gesprengt und sämtliche Vorräte vernichtet. Das Dorf war von zurückflutenden Truppen überfüllt, sodaß die Batterie nur notdürftig in einem kalten Schuppen untergebracht werden konnte. Die Leute waren vollkommen erschöpft, zumal kaum Verpflegung vorhanden war. Die Feldküche war durch Volltreffer beschädigt und bewegungs- sowie betriebsunfähig in Rogatschewka zurückgelassen worden. Die Temperatur war auf - 30° gesunken. Da die Batterie nur noch wenig Kraftstoff hatte, konnten die Zugmaschinen die Nacht über nicht laufen. Infolgedessen zog sich am anderen Morgen der Versuch, die Zugmaschinen marschbereit zu machen, bis Mittag, 12.oo Uhr, hin und gelang überhaupt nur dadurch, daß gegen 11.oo Uhr eine andere Zugmaschine kam, um die in Nepokrytaja stehenden anzuschleppen. Die erste Zugmaschine kam gegen 19.oo Uhr in Charkow an. Die zweite blieb unterwegs liegen; dies alles war durch den starken, orkanmäßig anwachsenden Schneesturm bedingt, der die ganze Zeit über andauerte.

Die zwei vom Gen.Kdo. XVII.A.K. gestellten Zugmaschinen waren bereits am Donnerstag, dem 12.3.1942, gegen 15.oo Uhr zu ihren Einheiten nach Charkow zurückgefahren mit der Begründung, sie hätten Kettenschaden usw. Die ganze Last blieb nun auf meinen beiden Zugmaschinen hängen, die zudem während der drei Tage dauernd von der 294. Inf. Div. zum Umkarren von bespannten Geschützen, (1.F.H. u. s.F.H. 18), Herausziehen von festgefahrenen Lkw. und Pkw. mit Beschlag belegt waren. Die Zugmaschinenfahrer beantworteten meine Frage, weshalb sie am Freitag abends nicht früher herangekommen seien, dahin, daß sie erst mit Anbruch der Dämmerung nach Rogatschewka in Marsch gesetzt und unterwegs dauernd von Offizieren der zurückflutenden Infanterie aufgehalten worden seien, die sie stets vor dem Weiterfahren warnten, da Rogatschewka bereits in russischen Händen sei.

Abschließend melde ich:

1.) Personelle Verluste: 3 Tote (1 wurde als vermißt gemeldet)
25 Verwundete (davon 16 im Lazarett)
16 Erfrierungen (davon 6 schwererer Natur)

2.) Materielle Verluste: 3 s.F.H. 18 derart beschädigt, daß sie nicht mehr einsatzfähig sind, 1 s.F.H. nur noch bedingt einsatzfähig.

3.) Erfolge der 11./A.R.83: 6 feindliche Panzer vernichtet,
1 leichte Feindbatterie zerschossen,
1ooo bis 12oo tote Russen, wahrscheinlich ein Vielfaches dieser Zahl an Verwundeten.

4.) Munitionsverbrauch: Etwa 1300 Schuß.

Fleming

IV.Abteilung
Artillerie-Regiment 83

Abt.St.Qu., den 19.3.1942.

Betr.: Bericht über den Einsatz der 11./83 bei Rogatschewka.

Dem

Gen.Kdo. XVII,A.K. (a.d.D.)

Die Abteilung überreicht anliegend den Bericht des Battr. Chefs der 11./83 über den Einsatz der Batterie bei der 294.J.D. in der Zeit vom 11.3. - 14.342. Von den Geschützen mußten 2 Geschütze, da die Holme durch Artillerietreffer beschädigt und dadurch nicht transportfähig sind, vorläufig noch in Rogatschewka zurückgelassen werden. Ein Geschütz wurde nach Nepokrytaja zurückgebracht und dort auf Befehl des Herrn Oberstleutnant Heling, Art.-Führer der 294.J.D., an die Einheit Model abgegeben. Das vierte Geschütz wurde nach Charkow zurückgebracht und wird in der Waffenmeisterei der Abteilung wieder instandgesetzt.

Die Abteilung bittet, hiervon Kenntnis nehmen zu wollen.

Hauptmann und Abt.Führer.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Artillerie-Regiment 70
Abt. I a

Gef.Stand, den 19. März 1942.

Urschriftlich

dem

Generalkommando XVII.A.K.

mit dem Bericht der IV./Art.Rgt.83 über den Einsatz der 11./Art.Rgt.83 bei Rogatschewka vorgelegt.

-1- Anlage.

Zwischenmeldung der 294.Div. 20.3.1942

17.20 Uhr

In den Morgenstunden von Pestschanoje aus Feindversammlung bei Argunowskij und Fedorowka beobachtet. Dabei 5 Panzer. Gruppenweise zog sich Gegner nach Süden im Babka-Grund herunter.

Am Vormittag Feindangriff von Südosten, Osten und Nordosten auf Pestschanoje. Stärke etwa je Gruppe 300 Mann. Schwerpunkt von Osten mit 3 Panzern. Zur Entlastung wurde Pz.Kp. Rühl angesetzt mit dem Auftrag, den Nordteil der Ortschaft vom Feind zu säubern, Feind zu zersprengen und evtl. auftretende Panzer zu vernichten. 15.45 Uhr wird aus Pestschanoje gemeldet, daß Gegner in den Ost- und Nordteil mit 5 Panzern, darunter 1 schweren, eingedrungen ist. Eigene Inf. mußte mit Teilen zurückgehen. Gegend Kirche wird im Westen noch gehalten. Inzwischen zurückgekehrte eigene Pz.Kp. Rühl und Teile J.R.514 und III./164 (je 1 Kp.) beiderseits des Baches zum Gegenstoß angesetzt. Kampf noch im Gange. Abschließende Meldungen werden nachgereicht. Pestschanoje-West bis Kirche wird gehalten, verlorengegangene Ortsteile im Gegenstoß genommen.

Höhe 180 anscheinend mit Teilen feindbesetzt. Eigene Inf. wird im Vorgehen beobachtet.

Am Tage fühlten ein mittlerer und ein leichter Panzer beiderseits der Straße auf 173,2 vor, zogen sich jedoch nach Erreichen des Hanges westl. des Babka-Grundes zurück. Ein aus Richtung Babka-Grund vorstossender mittlerer Panzer auf Höhe 199 fuhr ebenfalls auf halber Strecke in Deckung.

Ein Panzer durch Artl. zerschossen.

An Beute wurden vom 19.3. her noch eingebracht:

2 s.M.G.
5 l.M.G.
2 Pz.Büchsen.

Außer einem Feindangriff (ca 100 Mann) auf Dragunowka in den frühen Morgenstunden erfolgten am Vormittag und Mittag keine weiteren Feindangriffe. Feindliche Spähtrupps fühlten an verschiedenen Stellen vor.

Starkes Artl.-Störungsfeuer auf Straße und Höhen südwestl. Rogatschewka.

Während des ganzen Tages Fliegerangriffe auf Nepokrytaja mit Bomben und Bordwaffen.

Durchgegeben: Obgefr. Uhlig
Aufgenommen.: Uffz. Lurger

000703

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

			1225

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 20.3.42 19..

um: 1825 Uhr

von: HYBXA/Fü

durch Obgefr. R a b

Befördert: zurestellt:

Datum: 20.3.42

um:

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: --- S S D ---

Fernschreiben:
Postelegramm: von: HYBXA/Fü
Fernspruch:

20.3.42	1800 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

--- S S D ---
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Zwischenmeldung vom 20.3.

Südfront: Am Vormittag Feindbewegung in Btl.-Stärke mit Fahrzeugen von Südosten Richtung Ssuchaja Gomoljscha beobachtet. Bei 2704 wurde fdl. Spähtrupp in Stärke von 10 Mann vernichtet.

Während des ganzen Vormittags mehrfache Angriffe des Feindes in je Batls.-Stärke gegen Brückekopfstellungen südl. Andrejewka. Angriffe wurden abgewiesen. Insgesamt haben 2-3 Rgter. mit etwa 8-10 Panzer angegriffen. 2 Feindpanzer, dabei 1 T 34, durch 8,8 Flak abgeschossen.

Ostfront: Ausser fdl. Artl.-und G.W. Störungsfeuer während der Nacht auf Gawrilowka und Annowka keine Kampfhandlungen.

Nordostfront: Auf Petschenegi heute kein fdl. Artl.-Feuer. Waldecke nordwestl. Petschenegi feindbesetzt.

Gegen Feind, vermutlich in Kp.-Stärke, bei Pkt. 174,1 (westl. 4942) Säuberungsaktion im Gange.

Auf Pjatnizkoje während des ganzen Vormittages heftiges Art.-und G.W.-Feuer. Feind hält weiterhin Ostrand und nördlichsten Teil des Ortes besetzt.

Seit 0715 Uhr stärkerer Feindangriff mit Panzer-unterstützung gegen Boljschaja Babka Nord-und Westteil. Um 1100Uhr ist Feind wieder in den Nordteil des Ortes eingedrungen. 2 Feind-angriffe in je Btls.-Stärke von Art. Sseljanin und Hf. Gremjatschj auf Bol. Babka-Ostteil blieben mittags im eigenen Abwehrfeuer im Babka Grund liegen.

Gen.Kdo. LI.A.K. Ia

FdR.: Lüttgen Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.H. 10 .6.

000704

~~Fern-~~ ~~Funk-~~ ~~Bild-~~ **Spruch** Nr. Fernschreiben

von

an

Vermerke: dringend, geh. Kdos.

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
A.O.K. 6	Abgegangen	22.3.	2000
	Angekommen		
	An Gen. Kdo. XVIII. A.K.		I a

Der Angriff der gKK
Breith ist durch gleichzeitige Inbrufta
Feindtätigkeit, vor allem der Artillerie,
und durch Verstärkungsmaßnahmen des
Verbandes der 297. und des Teilgegners der
294. Inf. Div. zu verfolgen.
Weitere Meldungen die
Korps unterrichten.

A.O.K. 6 Ia Nr. 90642 g. Kdos.
f. d. R.
Kuntze
Gt.

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Ia F-S.

+++ EINSATZ KR ... HRYX/FUE 4682 20/+3/+42/+2110 // //

AN KORPSGRUPPE SUED // // AN GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+ //

// DIE BEI DER KORPSGRUPPE SUED BEFINDLICHE 4/+/ PZ/+ JAEG/+ABT/

+294 IST UMGEHEND ZUR 294/+1/+D/+ NACH NEPOKRYTAJA IN MARSCH

ZU SETZEN/+ DIE LAGE ERFORDERT GROESSTE BESCHLEUNIGUNG /+ // /

// AOK 6 ROEM EINS A AZ/+ 6 +++

+++2140 HRYX /FUE 4682 KRENN HYFXA/FUE++++

EKR

20.3.42 21.10 Uhr

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Die bei der Korpsgruppe Süd befindliche 4.Pz.Jäg.Abt.294 ist umgehend zur 294.Div. nach Nepokrytaja in Marsch zu setzen. Die Lage erfordert größte Beschleunigung.

AOK 6, Ia Az 6

000706

Tagesmeldung der 3.Pz.Div. 20.3.1942

21.15 Uhr

Bei Gruppe Gruner vor dem Wald südostwärst Ternowaja (5029 und 5036) verstärkte der Gegner seinen Stellungsbau und zeigte vermehrt schwere Inf.Waffen. Am Waldrand zwischen Warwarowka und Isbizkoje erneut feindliche Scharfschützen. Am Waldeinschnitt südostwärts 5147 ein 1.MG und 1 s.MG aifgetreten. Ein Unternehmen in den frühen Morgenstunden auf einen feindlichen Stützpunkt bei Isbizkoje führte zum Erfolg. Es wurden 20 Feindtote gemacht. Der Wald nördlich Ternowaja erneut feindfrei.

In Wesseloje III./I.R.226 (onne Trosse) eingetroffen.
13./I.R.226 in Zirkuny, 7./I.R.226 in Neskutschnoje.

In Russkije-Tischki 13.und 14./I.R.530 eingetroffen.

Panzerlage : Pz.Kp. Rühl: 5 einsatzbereite Pz-Kampfwagen in Pestschanoje,
2 beschädigt durch Feindeinwirkung. (Instandzusetzen).

Pz.Kp.Markowsky:
6 Panzer im Rückmarsch nach Charkow,
3 Panzerkampfwagen beschädigt. (Instandzusetzen).

Pz.Kp.Rhodenhausen:
6 Panzerkampfwagen in Peremoga,

Pz.Kp.Kukein: 6 Panzerkampfwagen in Ternowaja, Isbizkoje.

000707

Gliederung, Gefechtsstärken und Waffen der Gruppe Gruner
am 20.3.1942.

Stand 18.00 Uhr

Ternowaja:		
Tross-Kp. Hptm. Dreudesmann (J.R. 515)	112	3 l.M.G. (t) 3 l.M.G. 34
1 Marsch-Kp. 2./75 (Ltn.Möller)	130	1 l.M.G. (t)
1 Ausb.Kp.u.Teile Felders.Btl.79 (Obltn. Böttcher)	80	2 l.M.G.
Marsch-Kp. 1./75 (Ltn.Ludwig) (J.R. 513)	145	2 l.M.G. (t) 2 l.M.G. 34
Tross-Kp. (2./A.R.294) (Hptm. Gers)	~~110~~	-
Ski-Jagdkdo. Obltn. Metzger	60	6 l.M.G., 1 s.M.G., 1 l.Gr.W.
Rgt.Stab J.R. 513, N.Zug, Radf. Zug, 13./513, 1 Zug 14./513	143	4 l.J.G., 1 s.J.G., 1 m.Pak
Pz.Kp. Kuckein	60	8 Pz.Kpf.Wg. III b
Rgt.Stab J.R.429, Stabs-Kp., II.Btl., 13.u.14.Kp.	443	37 l.M.G., 8 s.M.G., 4 l.Gr.W., 4 s.Gr.W., 3 l.Pak, 1 m.Pak.
K. 3	200	36 l.M.G., 14 s.M.G., 3 s.Gr.W., 4 l.J.G.
Kp. Störk	160	18 l.M.G., 2 s.M.G.
Warwarowka:		
Rittmstr. Boye Stab Tross-Btl. 1 Kp. Tross 3./Pi.294 2 Pak-Züge 294.J.D. 1 Skikdo. 294.J.D. 3./K. 3	259	17 l.M.G., 2 l.Gr.W., 2 Fla-M.G., 6 le.Pak
Jsbizkoje: (Obltn. Betsche) 3./J.R. 514 2./J.R. 513 2 Züge 1./J.R. 513 4./K. 3	279	5 l.M.G., 1 l.Gr.W.

Gefechtsstärken u. Waffen

	Gef.Stärke	Iststärke	Waffen
Stab Btl.Wellmann	-	40	
Kp. Wnuck	2 / 15 / 123	etwa 200	14 l.M.G., 3 s.M.G., 3 s.Gr.W., 4 l.J.G., 1 s.J.G.
Kp. Busch	1 / 9 / 44	etwa 100	4 l.M.G., 1 s.M.G., 1 s.Gr.W.
Pi.Kp. Miller	4 / 9 / 90	-	2 l.M.G.
Pz.Kp.Markowsky Pz.Kp. Baum	-	140	4 Pz.Kpf.Wg.III 1 " III (lang) 1 " IV 1 Pz. III 1 " III (lang)
Pz.Kp. Rodenhauser	-	98	2 Pz. III 4 " III (lang)
Pz.Kp. Rühl	-	43	8 Pz. III
Pz.Jäg.Kp.Jakubowski		60	4 Pz.Jäger, 1 M.G.Pz.
III./A.R. 75	6 / 38 / 197		5 l.F.H., 3 s.F.H., 4 l.M.G.
4./A.R. 179			4 l.F.H.
I./J.R. 429	6 / 50 / 393		24 l.M.G., 8 s.M.G., 6 l.Gr.W., 4 s.Gr.W., 6 Pz.Büchsen, 2 l.J.G.
III./J.R. 429	9 / 54 / 220		29 l.M.G., 6 s.M.G., 2 l.Gr.W., 1 s.Gr.W., 4 Pz.Büchsen, 2 l.J.G.
III./J.R. 529	6 / 27 / 164		12 l.M.G., 6 s.M.G., 5 l.Gr.W., 4 s.Gr.W.
Gruppe Bräter	4 / 63 (Mannsch.)		4 l.M.G., 1 s.M.G.
Gruppe Selinka	1 / 84 (Mannsch.)		1 l.M.G.
Rgts.Stab Oberst Winkler	3 / 9 / 47		
Gruppe Tenner	1 / 5 / 18		2 l.M.G., 2 l.Pak.

20.3. 21.30 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

Seit Zwischenmeldung in Pestschanoje keine Veränderung der Feindlage. Starker Feinddruck vor allem im Ostteil und von Norden auf Bachgrund hält an. Starkes Artl.-Feuer auf die Ortschaft. Eigene Panzer sind gegen 18.00 Uhr in Gegend Kirche eingetroffen und haben sich mit Gruppe Pestschanoje vereinigt. Eigene Inf. zusammen mit Panzern hält den Nordwestteil der Ortschaft. Gegenstoß eigener Kp. von Südwesten über Höhe 183,1 hat sich noch nicht bemerkbar gemacht. Eine eigene Kp., die von Norden her auf Pestschanoje angesetzt war, hat Verbindung mit Gruppe Pestschanoje hergestellt.

Vor Nepokrytaja wird Höhe 173,2 und Höne 199 gehalten. 1 l.J.G. und 1 m.Pak wurden in Gegend 173,2 in Stellung gebracht.

Feindansammlungen in Argunowskij wurden durch eigene Artl. in den Abendstunden bekämpft.

Am Nachmittag Artl.-Feuer schweren Kalibers auf Nepokrytaja und Fliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen. Feindansammlungen (ca 200 Mann) in Kolchose südostw. Dragunowka wurden durch Artl.-Feuer vertrieben. Weitere Vorstösse starker Spähtrupps von Süden gegen Dragunowka wurden abgewehrt. Starke Feindbewegung westl. Argunowskij in Richtung Höhe 199 und Dragunowka.

Vorstoß eigener Panzer von Rogatschewka nach Süden erhielt aus Argunowskij starkes Pak- und Artl.-Feuer, vertrieb Gegner von Nordostrand Höhe 199 und vernichtete einen schweren Granatw. Spähtrupp von Peremoga und Pkt. 5029 nahm dort Verbindung mit eigener Truppe auf. Gelände nördl. 186,1 heute feindfrei.

Beute vom 19. und 20.3. bei Gruppe Beaulieu:

60 Gewehre
2 Granatwerfer
4 MG
1 Panzer BT vernichtet
40 Gefangene
etwa 370 Tote gezählt.

Absicht: Gegenstoß am 21.3. früh in Pestschanoje zur Wiederherstellung der Lage. Munitionsnachschub in der Nacht 20./21.3. nach Pestschanoje. Versuch in den Morgenstunden des 21.3. je eine

2.

1.F.H. nach Peremoga und Höhe 173,2 in Stellung zu bringen.

Weiterer Ausbau der Stellung auf Höhen ostw. Nepokrytaja, Sprengarbeiten, Verlegen von T-Minen ostw. 173,2.

Überführung einer Pi.Gruppe mit Nahkampfmitteln nach Pestschanoje.

Verlegung d s Div.Gef.St. am 21.3. mittags nach Michajlowka 2 (5007)

Durchgegeben: Fw. Freund
Aufgenommen: Uffz. Krieger

Tagesmeldung 79.Inf.Div.: 20.3.1942. 2200 Uhr

1.) Von Netschajewka (5214) nach Süden angesetzter Spähtrupp fand Ortschaften Tschurkin (5124), Ssereda (5125), Murawlewo (5126), Besboshnyj (5121) und Arapowka Ploskoje (5127) und beobachtetes Gelände feindfrei vor. Mit einem Spähtrupp des Nachbarn in Ternowaja wurde 1 km nördl. 5130 auf Höhe 219,7 Verbindung aufgenommen. Nach dessen Angabe ist Waldgebiet nördl. Ternowaja (5136) feindfrei.

Bei Rubeshnoje (5056) bei Erscheinen eigener Flugzeuge starke Flugabwehr.

In Woltschansk (5168) stärkerer Rangierbetrieb und laufend Nachschubverkehr von dort nach Süden,

Von Stariza (5150) und Murom (5137) in das Höhengelände bei 5148 und 5156 und das angrenzende Waldgebiet angesetzter Spähtrupp hatte am Vormittag keine Feindberührung, am Nachmittag traf er mit Feind in Stärke von etwa 40 Mann im Wald in Gegend 5148 zusammen, der eine Baumsperre anzulegen versuchte. Er ist nach Südosten ausgewichen. In Gegend 5148 2 Zivilpersonen festgenommen.

Geringer Verkehr kleiner Trupps zwischen Waldnase 1,3 km nordostw. Lessk (5161) in beiden Richtungen beobachtet,

Gegen 14.00 Uhr schwaches Störungsfeuer leichten Kalibers auf Südteil Stariza aus ostw. Richtung.

Auf Straße Schebekino, Woltschansk regerer Verkehr als am Vortage. In der Zeit von 13.00 - 13.30 Uhr 30 Lkw. und 2 Panzerspähwagen nach Süden fahrend beobachtet.

Bei Nish Oljschanez (5222) 1 Überläufer einer Arbeits-Kompanie in Nekljudowo (5276). Vernehmung noch nicht abgeschlossen.

2.) Bei der Säuberungstätigkeit der Gruppe Eichler im Südwestteil Stariza 1 l.M.G., 13 Gewehre (darunter 3 Simonow-Gewehre) und zahlreiche gefüllte Mun.-Behälter sowie ein neuartiges Minensuchgerät erbeutet. Die Stellung war verlassen. Es wurden eigene Minen verlegt.

3.) Verladung der Restteile des III./J.R.226 nach Eintreffen des Leerzuges aus Charkow gegen 0.00 Uhr.

4.) Keine Feindfliegertätigkeit.

5.) Wegezustand im Div.Abschnitt und Eisverhältnisse auf dem Donez unverändert.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch
Aufgenommen: Obgefr. Berger

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K. 6 — 20.3.1942

22.15 Uhr

In Pestschanoje weiter starker Feinddruck von Osten und Norden. Feind befindet sich mit Panzern noch im Ostteil. Starkes Artl.-Feuer auf den Ort. Eigene Inf. hält Nordwestteil, Bereinigung für morgen früh eingeleitet.

Erneute Feindansammlungen in Fedorowka, Orgdnowskij und südl. Dragunowka durch Artl. bekämpft.

Auf Nepokrytaja Artl.-Feuer schweren Kalibers.

Bei Gruppe Gruner erfolgreiches eigenes Spähtruppunternehmen.

Sonst keine Änderung.

390 Feindtote

40 Gefangene

1 Panzer vernichtet.

Panzerlage:

Einsatzbereit:	1	Kdr.-Panzer in Nepokrytaja
	5	III in Pestschanoje (Kp. Kühl)
	6	III in Peremoga (Kp. Rhodenhausen)
	6	III in Charkow (Kp. Markowski)
	6	III in Ternowaja (Kp. Kukein)
nicht einsatzbereit:	24	III
	2	IV
Bisher Totalausfall:		
	3	III

Vordere Linie unverändert.

Aufgenommen: Hptm. Hahn

Durchgegeben: Kattelwitz
Oblt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

				1220
Fernschreibname				Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 21.3.42 19
um: 0100 Uhr
von: HYBXA/Fü
durch: Obgefr. Mayer

Zugestellt:
Datum: 21.3.42
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: **von:** HYBXA/Fü
Fernspruch:

20.3.42	2230 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Tagesmeldung 20.3. 1942.

44.J.D.: 1530 Uhr Feindangriff auf Tscherwonij Donez aus Südwesten und Westen. Angriff unter schweren Verlusten für den Feind abgewehrt. Seit 1815 Uhr Angriff auf Tscherwona Gorka aus dem Donez-Grund heraus. Entlastungsstoss von Nordufer des Donez ist angesetzt.

Artl.Störungsfeuer auf HKL an der Süd-und Ostfront.

297.J.D.: Panzerzug ,der Gawrilowka unter Feuer nahm, fuhr vor eigenem Art. Feuer nach Osten zurück.

Im laufe des Tages ein Angriff in Batl. Stärke auf Pjatnizkoje. Feind,der suedlich Pjatnizkoje über den Babka-Abschnitt in den Wald nördl. Kotschetok eingedrungen war (Stärke etwa 250 Mann) ging zwischen Hf. Wesselyjgaj und Pjatnizkoje über den Babka-Grund zurück und erhielt im Kreuzfeuer eigener Jnfanterie und Artl. starke Verluste.

Gegen Feind im Nordteil Bol. Babka zur Zeit Vorstoss im Gange,um Ort wieder zu säubern. Feindlicher Vorstoss mit starken Spähtrupps von Süden gegen den Ort wurde im Gegenstoss verlust= reich fuer den Feind abgewiesen.

Luftlage: Geringe feindliche Kampffliegertätigkeit.

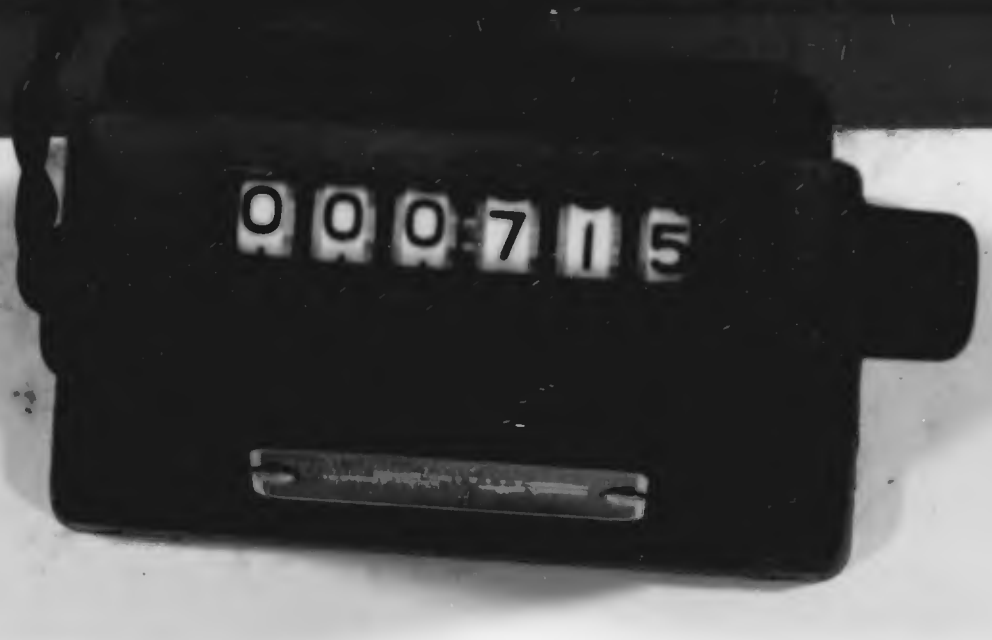
Gen.Kdo. LI.A.K. Abt. Ia

FdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 .46.



Anl. 4

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 20.3.

Zeit: 22 [illegible]

Dringlichkeits-Vermerk: KR !

An: 294.Div.

1151/ 20.3.42 2255 -KR- Abgang.
++2315/ HVF-Kdo/IFü 1151/MÖBIOS/HGrH+2

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

294.Div. setzt sich am 21.3. durch Gegenangriff wieder in vollen Besitz von Pestschanoje. Pz.Kp. Rühl bleibt für diese Aufgabe der Div. unterstellt.

Der Div. wird 4./Pz.Jag.Abt.294 (bisher Korpsgruppe Süd) beschleunigt nach Nepkrytaja zugeführt. Auf der Naht zum LI.A.K. wird eine Artl.-Gruppe (2 Mörser, 2 10-cm-Geschütze) um Lebedinka im Laufe des 21.3. in Stellung gebracht. Die Gruppe ist auf Zusammenarbeit mit 297. und 294.Div. angewiesen und wird mit Draht Verbindung zu 294.Div. aufnehmen.

Gen.Kdo.XVII/Ia

[illegible]

000716

Morgenmeldungen. 21.3.1942.

Funkspruch von 294.Inf.Div.: 5.00 - 5.20 Uhr

In Pestschanoje (5035) keine Veränderung der Feindlage. Feinddruck hat sich nicht verstärkt. Über Höhe 186,3 zur Entlastung von Westen angesetzte eigene Kompanie der Gruppe Nepokrytaja (5018) gelang es, die Höhe 193,1 zu nehmen und vom Feind zu säubern. Verbindung mit Gruppe Pestschanoje ist hergestellt.

Vor Nepokrytaja (5018) keine Veränderung der Lage.

Dragunowka (5031) wurde auch während der Nacht stark vom Gegner angegriffen. Kämpfe sind zur Zeit noch im Gange.

3. Pz.Div.:

Keine besonderen Ereignisse gemeldet.

79.Inf.Div.: 4.5o Uhr

Nach am 2o.3. nachmittags und abends festgestelltem Rangierbetrieb auf Bhf.Woltschansk (5168) ab 2o.oo Uhr reger Kfz.-Verkehr von Woltschansk (5168) in südlicher Richtung festgestellt. Starkes Motorengeräusch (von schw. Gleisketten fahrzeugen herrührend).

Vorstöße schwachen Gegners auf Stariza (5150) von Nordostteil des Ortes um 23.oo Uhr und auf Ostteil von Süden her abgewiesen.

Sonst Ruhe an ganzer Front.

Durchgegeben: Hptm. Baksch.
Aufgenommen:

Hauptmann

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

			1227
Fernschreibname			Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 21.3.42 19
um: 0540 Uhr
von: HYBXA/FÜ
durch: Obgefr. Mayer

Zugestellt?
Befördert:
Datum: 21.3.42
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: **von:** HYBXA/FÜ
Fernspruch:

21.3.42	0515 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Bestimmungsort

Morgenmeldung 21.3.

Nacht vom 20. / 21.3. an der Front des LI.A.K. bisher ruhig verlaufen.

Gen.Kdo. XVII.A.K. Abt. Ia

FdR.: Raudzettel, Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 ~6.

000718

Anl. 1

Morgenmeldung an A.O.K.6

21.3. 6.05 Uhr

294.Inf.Div.:

In Pestschanoje (5095) keine Veränderung der Feindlage. Über Höhe 186,3 zur Entlastung von Westen angesetzte Kompanie säuberte Höhe 193,1 vom Gegner und stellte Verbindung mit Gruppe Pestschanoje her.

Vor Nepokrytaja (5018) keine Veränderung der Lage. Dragunowka (5091) wurde auch während der Nacht stark angegriffen. Kämpfe sind noch im Gange.

3. Panzerdivision:

Keine besonderen Ereignisse gemeldet.

79.Inf.Div.:

Ab 20.00 Uhr reger Kfz.-Verkehr von Woltschansk (5168) in südlicher Richtung. Starkes Motorengeräusch von schweren Gleisketten- Kfz. Schwache Vorstöße auf Stariza (5150) wurden abgewiesen.

Aufgenommen: Hptm. Jahnke
Durchgegeben:

Hauptmann.

F u n k s p r u c h .

Abs.: 24.Inf.Div. 7.35, 7.44 Uhr

Dringend !

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Ab 6.30 Uhr Gegner im Zurückgehen von Argunowksij (5033) nach Osten. Bitte durch Aufklärer Veroleib feststellen.

Abs.: 24.Inf.Div.: 7.36, 7,50 U.

Dringend !

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Seit 6.30 Uhr starke Lufttätigkeit mit Bomben und Bordwaffen über Pestschanoje (5035) und Nepokrytaja (5018). Erbitten Jäger.

21.3. 08.10 Uhr

Funkspruch von 294.Div.

Dringend !

Schwere feindliche Bttr. schießt wieder auf Pestschanoje. Erbitten Aufklärung und dringende Bekämpfung.

Ia

Ia

21.3. 08.12
08.30 aufgen.

Funkspruch von 294.Div. an XVII.A.K.

Dringend !

Pestschanoje in eigener Hand. Einen leichten Panzer abgeschossen.

Ia

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Kurier	2

Abgang

Tag: 21.3.42

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An:

A. O. K. 6

Absendende Stelle

Gen. Kdo. XVII. A. K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: FS AOK 6, Ia, Nr. 686/42 geh. vom 19.3.

Gliederung und Ansatz:

A) Rechts Gruppe Gruner (I.R. 426 o. 1 Btl., II./I.R. 429, Pz.Kp. Kukein).

Angriffsführung: Angriff aus Wald südostwärts Ternowaja auf Bairak und Bugrowka, dann über Wald südlich und südostwärts Bairak auf Wikuina.

Links Panzerstoßgruppe (Pz. Abt. Frank mit Masse der Panzer, verst. mot. Btl. Böhm)

Angriffsführung: Durchstoßen auf Straße nördlich Bairak auf Rubeshnoje. Dort Abschirmen am Donez und Umgruppierung zur Weiterführung des Angriffs nach Süden.

B) Gruppe Chales de Beaulieu (294. Div.) greift mit linkem Flügel (III./I.R. 429) von Peremoga durch die Mulde nordostwärts Peremoga auf das Waldstück westlich Bairak an und schließt sich dem Angriff der Gruppe Gruner auf Bairak und die Waldstücke südlich

000723

an.

C) Div.Reserve : III./I.R.375 (bisher Gruppe Eichler).

D) Abschirmung der Nordflanke bei Warwarowka, Isbizkoje und Stariza durch Kradschtz.Btl.3 und Gruppe Eichler.

E) Art.- Gliederung:

Stab A.R.75 mit

III./ A.R.75 (1 l.F.H.-, 1 s.F.H. Bttr.)(mot.)

III./A.R.294 (2 Bttr. l.F.H.

2 Bttr. 10-cm).

Teilungsraum um Ternowaja.

F) Pioniere: 2 Pi.Kp.

Aufträge:

3.Pz.Div. stößt, unter Wahrung der Überraschung, bei Morgendämmerung antretend, mit zusammengefaßten Panzerkräften voraus auf Rubeshnoje durch, setzt sich in den Besitz des Ortes und sperrt die Donezübergange bei Krassnyj und Rissarewka.

Mit Masse der Inf. ist Bairak in Besitz zu nehmen und von da auf Wiknina vorzustoßen. Die Div. gliedert sich sodann für die Fortsetzung des Stoßes in südlicher Richtung um.

Ternowaja, Warwarowka und Isbizkoje sind durch ausreichende Besatzungen in der Hand zu halten, entbehrliche Kräfte zur Nährung des Angriffs aus der Tiefe nachzuführen.

III./ I.R. 375 (zur Zeit Gruppe Eichler, Stariza) wird zugeführt und unterstellt.

294.Div. fesselt durch starke Feuertatigkeit und

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vorstöße kampfkräftiger Abteilungen den Feind vor der Front.

Mit möglichst starken Teilen der Gruppe Beaulieu ist vor Peremoga aus auf Bairak vorzustoßen und Anschluß an die auf Bairak vorgehenden Kräfte zu gewinnen.

Im übrigen ist der Dabki-Abschnitt fest in der Hand zu halten.

~~Luftwaffe unterstützt Angriff durch Stuka mit Schwerpunkt~~ in Gegend Str.Saltow.

Zeitberechnung:

21.3. Auffrischung III./ A.R. 75 in Charkow
Ablösung II./ S 3 (Btl.Böhm) durch zuerst eingetroffene Teile III./I.R.530 in Priwolje.

Eintreffen Trossfahrzeuge II./I.R.[illegible] in Wesseloje.

22.3 Verlegung II./ S 3 (Btl.Böhm) nach Ternowaja.
Verlegung III./ I.R.375 (Gruppe Eichler) von Stariza nach Isbizkoje.

Vorziehen und Instellungbringen III./A.R.75 in Temnowaja.

Aufmarsch der für den Angriff vorgesehenen Panzer in Wesseloje.

Eintreffen TroBfahrzeuge III./L.R.226 in Wesseloje.

23.3. Angriffstag.

Gen. Kdo. XVII. A.K. Ia

000726

F u n k s p r u c h

21.3.1942

13.3o Uhr

13.4o Uhr aufgenommen

Von 294. Div. an XVII.A.K.:

" 4 Feindpanzer, dabei 22 to, Fedorowka (5034) hart ostwärts 18o. 2 nördlich Brücke Pestschanoje (5035). Erbitte Stuka dringend. Eigene Panzer nur in Pestschanoje (5035)."

294.Div., Ia

F u n k s p r ü c h e

21.3.1942

13.45 Uhr
13.55 Uhr aufgenommen

1.) 294.Div. an Gen.Kdo.XVII.A.K. dringend :

" Angriff auf Pestschanoje (5035) läuft von Osten und Nordosten unter Unterstützung von bereits gemeldeten Panzern. In Ostteil hält bereits eigene Truppe. Maltzahn ist bei Sammlung eigener Kräfte. Stukas auf Panzer dringend."

294.Div., Ia

2.) 294.Div. an Gen.Kdo.XVII.A.K. : dringend: 13.45 Uhr
13.59 Uhr aufgenommen

" Dragunowka (5031) in eigener Hand."

294.Div., Ia

Zwischenmeldung der 79.Div. 21.3.1942

16.05 Uhr

1.) Auf Stariza seit den frühen Morgenstunden stärkeres Art.-Störungsfeuer leichten Kalibers aus Osten und Südosten. Während des Tages reger Nachschubverkehr von Woltschansk in südlicher Richtung. Mehrere Lkw im Pendelverkehr zwischen Woltschansk und Ssowjetskoje erkannt. In Ssowjetskoje Entladung der Fahrzeuge (offenbar Lager für Nachschubgut) .

Durch Spähtrupp Höhe 208,1 (1,5 km nordwestlich 5156) von 25 Russen besetzt festgestellt.

Weitere Aufklärungsergebnisse liegen noch nicht vor.

2.) Dritter Transportzug mit Teilen III./226 um 8.30 Uhr abgefahren. (2 Offz.,158 Uffz. und Mannsch., 84 Fahrzeuge, 209 Pferde). Rest III./226 wird - angehängt an Kurierzug - gegen 18.00 Uhr Belgorod verlassen.

3.) 1.I.G.Zug der 13./226 von Archangeljskoje (5246) nach Stariza verlegt.

4.) Geringe Feindfliegertätigkeit, keine Angriffe.

5.) Wege und Eisverhältnisse unverändert.

Durchgegeben : Hptm. Burgsen

Aufgenommen : Uffz.

21.3. 16.05 Uhr

Zwischenmeldung 294.Div.

Ostteil Pestschanoje wurde - 6.00 Uhr antretend - im Gegenstoß genommen. In Zusammenarbeit mit eigenen Panzern wurde der Ort vom Feind gesäubert. Ein le.Pz. durch eigene Panzer abgeschossen. Während des Vormittags starkes Artl.-Feuer und Feuer von Do-Gerät auf Pestschanoje. Gegen Mittag Feindangriff von Osten und Nordosten her. 4 Feindpanzer auf Höhe 180, die eigene Inf. von der Höhe zurückdrückten, schossen auf den Ort.

Zeitweise mußte Ostteil infolge zu starken Artl.-Feuers planmäßig geräumt werden. Zur Zeit wird der Ort gehalten. Infolge abgerissener Verbindungen ist genaue Lage augenblicklich ungeklärt.

Am Vormittag wurden Feindbewegungen mit 6 Panzern und 20 Lkw. von Osten her auf Pestschanoje und Argunowskij durch eigene Artl. wirkungsvoll unter Feuer genommen.

Feindliche Panzer schossen aus Babka-Grund auf Höhe 73,2

Gegen 13.00 Uhr traten weitere 4 Panzer von Osten über Fedorowka und Kupjewacha auf (dabei etwa 300 Infanteristen).

Eigener Spähtrupp klärte auf 5015 und 5019, Höhe 186,3 auf und stellte Gelände feindfrei fest.

Dragunowka wurde am Vormittag durch den Gegner genommen, konnte aber zusammen mit Panzern gegen Mittag nach Stuka-Angriff und starker Artl.-Vorbereitung wieder zurückerobert werden.

Panzer stoßen weiter nach Kupjewacha vor.

Ein Do-Gerät schoss in den Mittagstunden zwischen Dragunowka und Gordijenka. Genaue Meldungen werden nachgereicht.

Während des ganzen Tages starke feindliche Fliegerangriffe auf Pestschanoje und Depokrytaja.

Eigene Stuka bombardierten Höhe 180 und Fedorowka.

Anscheinend versprengte russische Teile wurden am Vormittag in Prelestnyj durch San.Kp. abgefangen. 17 Tote beim Feind, 1.M.G. erbeutet.

Durchgegeben: Fw. Freund

aufgenommen: Goldschalk
Oblt.

Zwischenmeldung der 3.Pz.Div. 21.3.1942

16.2o

Bei Gruppe Gruner außer Verstärkung der feindlichen Inf. Waffen keine wesentliche Änderung der Lage.

Panzerlage: Pz.Kp.Markowski erfordert eine Verlängerung der Instandsetzungszeit um 24 Stunden. Angriffsbeginn deshalb erst am 24.3. früh.

Anl. 3

Zwischenmeldung an A.O.K.6 21.3. 17.1o

Ostteil Pestschanoje in den frühen Morgenstunden wieder genommen. Infolge starken Artilleriefeuers und Feuer von Salvengeschützen, mußte Ostteil des Ortes planmässig geräumt werden. 1o Panzer im Vorgehen von Osten auf Pestschonaje und Fedorowka wirksam durch Artillerie bekämpft. Von diesen drangen 4 über den Babka-Abschnitt auf Höhe 180 ostwärts Nepokrytaja vor.

Dragunowka, das vorübergehend verloren-gegangen war, nach Stuka-Angriff wieder genommen.

Auf übriger Front keine Veränderung der Lage.

Erdbeobachtung stellte starken Lkw.-Pendelverkehr zwischen Woltschansk und Ssowjetskoje und Materialausladung in Ssowjetskoje fest.

Anscheinend versprengte russische Teile wurden am Vormittag in Prelestnij durch San.-Kp. abgefangen. (Hierbei 14 Feindtote, 1 MG. erbeutet).

Wetter: Klar, gute Sicht, tiefste Temperatur -25°Celsius.

Aufgenommen: Hptm. Hahn.
Durchgegeben:

Gottschalck
Oberleutnant

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

1232 (Laufende Nummer) / (Fernschreibname)

kg

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 21.3.42. 19

um: 1735

von: HYBXA

durch: Obgefr.Krenn

~~XXXXXXXX~~ zugest.:

Datum: 21.3.42.

um: 1746

an:

durch:

Rolle:

Ta

Vermerke: ----SSD---

Fernschreiben:
Postelegramm: **von:**
Fernspruch:

21.3.42. Abgangstag	1715 Abgangszeit	Rn Gen.Kdo.XVII.A.K.
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

Zwischenmeldung.

Gruppe Velke: Lebhafter Verkehr zwischen Nishne Russkij Bischkin und Ssuchaja Gomoljsha wurde mit I.G. bekaempft.Art.-Stoerungsfeuer auf Tscherk.Bischkin.

44.J.D.: Feind griff Stuetzpunkt auf 160,7 (1 km suedw.Kopanka) mit 1 Btl.umfassend an und nahm ihn. Gegenstosz zur Zeit im Gang.

Feindangriff in Btl.-Staerke gegen Stuetzpunkt bei 162,5 (800 m suedostw.Tscherwona Gorka) mit 2 Panzern wurde durch Art.-Feuer zerschlagen.

Feind,der sich im Wald westl. Tscherwonyj Schljach bereitstellte,wurde durch Art.-Feuer zum Ausweichen nach Suedosten gezwungen.In der gesamten Ostfront keine Kampfhandlungen.

297.J.D.: Starkes Art.-Stoerungsfeuer in der vergangenen Nacht auf Pjatnizkoje und am Vormittag auf Boljschaja Babka.Nordteil Boljschaja Babka noch feindbesetzt.

Gruppe Boehm:Ablösung der Gruppe Boehm durch verst.III.J.R.530,fuer die dem Gen.Kdo. bisher kein Befehl zugegangen ist,noch nicht vollstaendig durchgefuehrt,da Teile des III.J.R.530noch im Anmarsch.Art.Gruppe bei Priwolje kann bis 22.3. in Stellung sein.

Gen.Kdo.LI.A.K.Ia.

Staudacher, Ta.

F.d.R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 .46.

000735

Anl. 4

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 174 op.

-E-

Korps-H.Qu., 21.3.1942
19.00 Uhr

K o r p s b e f e h l für den [redacted] Angriff gegen d. Donez.

1.) Der Schwerpunkt der Feindangriffe hat sich gegen die Front der 294.Div. bei Pestschanoje – Nepokrytaja – Dragunowka und südlich verlagert. Hier versucht der Gegner, mit 5 Divisionen und 1 – 2 Pz.Brigaden den Durchbruch zu erzwingen. Gegenüber 3.Pz.Div. hat der Feinddruck nachgelassen. Mit Zuführung neuer Kräfte auf der Nachschublinie Woltschansk – Rubeshnoje – Star.Ssaltow muß nach Luft- und Erdbeobachtung gerechnet werden.

2.) XVII.A.K. durchschlägt am X – Tag mit 3.Pz.Div. die Nachschublinie des Feindes bei Rubeshnoje, um von da aus die Front der westl. des Donez stehenden Feindkräfte nach Süden aufzurollen.

3.) 3.Pz.Div. stößt, unter Wahrung der Überraschung bei Morgendämmerung antretend, mit zusammengefaßten Panzerkräften voraus auf Rubeshnoje durch, setzt sich in Besitz des Ortes und sperrt die Donez-Übergänge bei Krassnyj und Pissarewka. Mit der Masse der Infanterie ist Bairak zu nehmen und von da aus auf Wiknina vorzustoßen. Die Div. gliedert sich sodann für die Fortsetzung des Stosses in südlicher Richtung um und treibt Aufklärung bis Samulewka – Werchnij Ssaltow – Passekowka – Beresniki – Gniluschka – Ssowjetskoje vor.

Ternowaja, Warwarowka und Isbizkoje sind durch ausreichende Besatzungen zu sichern, entbehrliche Kräfte zur Nährung des Angriffs aus der Tiefe nachzuführen.

Für den Angriff wird der Div. neu unterstellt: III./J.R.375 (Gruppe Eichler). Zuführung am X – 1 Tag nach Isbizkoje.

4.) 294.Div. hält den Babka-Abschnitt fest in der Hand und fesselt durch starke Vorstösse kampfkräftiger Abteilungen den Feind vor der Front. Mit mindestens einem Btl. der Gruppe Beaulieu ist durch die Schlucht nordostw. Peremoga von Westen her in das Waldgebiet westl. Bairak vorzustoßen und Anschluß an die auf Bairak vorgehenden Kräfte zu gewinnen. Diese Teile werden nach Erreichen von Bairak der 3.Pz.Div. unterstellt.

Durch zusammengefaßtes Feuer auf Kupjewacha, Samulewka, Wiknina und die Höhen südl. Bairak ist der Angriff der 3.Pz.Div. zu unterstützen.

5.) Trennungslinie zwischen 294. und 3.Pz.Div.:

Wesseloje-Lipzy (3.Pz.) - Südrand des Waldes südl. Bairak - Wiknina (3.Pz.).

6.) 79.Div. Auftrag unverändert.
Die Div. klärt mit kampfkräftigen Spähtrupps den Verbleib des Feindes im großen Wald südlich Stariza.

7.) Die Luftwaffe wird den Angriff nach Wetterlage unterstützen. Schwerpunkt auf die Donez-Übergänge bei Rubeshnoje und Ort Rubeshnoje. Zur engen Zusammenarbeit zwischen der Angriffsgruppe und dem Nakafü wird ein Flivo des Nakafü-Nord der 3.Pz.Div. zugeteilt.

8.) Nach Wiederinbesitznahme von Rubeshnoje ist der Ort zu halten gegen Angriffe von Südwesten, Süden, Osten und Norden. Korpspionierführer sorgt für Nachschub an Sprengmunition, Minen und Hindernismaterial. Durch Nachziehen von Teilen der Artl.-Gruppe Ternowaja ist dem Stützpunkt baldigst der notwendige Rückhalt zu geben.

9.) 3.Pz.Div. meldet beabsichtigten Angriffsbeginn und Gliederung der Truppen für den Angriff.

Der Kommandierende General

General der Infanterie.

Verteiler:

294.Div.)
79.Diu.) durch FS
3.Pz.Div.
Ia/N
Ia/Pi
Ia/Art
Nakafü
2.(H)/10

Gen.Kdo.:
Ia
Iu
KTB

000735

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

		504

Fernschreibname — Laufende Nummer

Kg

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 21.3.42 19..

um: 2400

von: LJUC

durch: Obgefr. Kab

zugestellt:
Befördert:

Datum: 21.3.42

um: 2010

an:

durch:

Rolle:

T^n 44

Vermerke: --- K R ---

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: LJUC
Fernspruch:

21.3.42	2025 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

--- K R ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K. Ia

Bestimmungsort

Erfolgsmeldung für den 21.3. 42.

Nakafür-Nord unterstuetzte am 21.3. die 6.Armee durch Einsatz von 147 Flugzeugen in ihren Abwehrkämpfen.

1) In fünfmaligem Einsatz griff die I/K.G. 55 mit 37 He 111 wirkungsvoll mit Truppen und Fahrzeugen belegte Orte Schebelinka, Nishne Russkij Bischkin, Kisselyzkoje, Chotomlja und Wald westlich Star. Saltow an.

2) Die I/St.G.77 warf in 5 maligen Einsatz mit 65 zu 87 folgende Bomben ab: 4 SC 500, 46 SC 250, 15 SD 250, 240 SD 50.

Ein am 20.3. bei einen Stuka Angriff geflüchteter nördlich von Bolo Babka und in die Babka eingebrochener 52 T -Panzer wurde durch eine 500 Kg. Volltreffer (Hptm. Bruck) vernichtet. Desweiteren wurden 10 bespannte Fahrzeuge 1 LKW und 2 Geschütze zerstört, 1 Panzer 2LKW und 1 Batterie (3 Geschütze) südwestlich Star-Saltow schwer beschädigt.

Ohne erkannte Einzelwirkung wurden die zum Teil stark mit Truppen und Fahrzeugen belegten Orte Argunowskoje, Fedorowka, Molodowoje, Dragunowka mit Bomben gut eingedeckt.

Durch einen Flaktreffer wurde die Ju 87 des Oblt. Leicht steuerlos. Da der Bordfunker schwer verwundet war, sprang Oblt. Leicht nicht ab. Sondern brachte die Maschine unter Einsatz seines Lebens in einer überaus schwierigen Notlandung zu Boden.

An der Vernichtung der Batterien am 21.3. und am 17.3. durch die I/ St.G. 77 hat die 2.(H)10 durch ihre vorbildliche Aufklärungstätigkeit wesentlichen Anteil.

3. Da III/ J.G. 52 flog bei 20 Einsätzen mit 45 BF. 109 Begleitschutz und freie Jagd.

Erfolg: 3 Abschüsse: Oblt. Schade (23.und 24.) 2 I 61

Feldw. Ratzlaff (32)1 I 16

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 .G

1 SB 2,1 Doppeldecker,1 Aufklärer,
1 Aufklärer beschädigt

Am Boden zerstört: 3 LKW, 2 Pak-Geschütze,
1 Spähtrupp.Feindberührung mit etwa 40 russischen Maschinen.
4) Einsatzbereitschaft für 22.3. 10 Ju 87,15 BF.109.

Nakafür-Nord. Ic

FdR.:

000737

Tagesmeldung der 79.Div. 21.3.1942

2055 Uhr

1.) Im Raum 5137 - 5134 - Stariza (Murom) keine Feindfeststellungen.
Im Ostteil Stariza feindliche MG-Stellung durch IG - Volltreffer vernichtet, ein als Munitionslager eingerichtetes Haus in Brand geschossen.

Der bis 14.00 Uhr festgestellte Verkehr von Woltschansk nach Ssowjetskoje und nach Süden ließ am Nachmittag nach. Dagegen wurde stärkerer Verkehr von Schebekino nach Woltschansk beobachtet (etwa 80 Lkw, 200 Reiter, 80 Stück Großvieh). Bahnbetrieb in Woltschansk normal.

Zwischen Waldnase südlich Ogurzowo und Waldstück jenseits des Donez reger Einzelverkehr in beiden Richtungen. Ein dort auf dem Ostufer liegendes Haus (offenbar Umschlagplatz) wurde durch Volltreffer zerstört.

Kampfkräftige Aufklärung hatte im Wald hart nordostw- 5148 Feindberührung. Dem nach Süden ausweichenden Feind (etwa 60 Mann) wurde bis zur Baumsperre 3 km südlich Ogurzowo nachgestoßen. Dort wurden dem Gegner Verluste in Höhe von 4 Toten und zahlreichen Verwundeten zugefügt. Die Verwundeten nahm er mit. 2 l.MG wurden erbeutet. Der Verbindungsweg zwischen Murom und Ogurzowo ist hart nordostwärts 5148 vermint. Hiebbei 4 Verletzte.
Im sonstigen Frontabschnitt ruhig.

2.) Verluste des Ggeners : 4 Tote
3 Überläufer,
zahlreiche Verwundete.

Eigene Verluste: 4 Verwundete.

3.) Absichten für 22.3.: Starke Aufklärung vor der Front und im Zwischengelände, besonders in das Waldgebiet Ogurzowo -Stariza-

4.) Keine feindliche Fliegertätigkeit.

5.) Straßen- und Wegezustand und Eisverhältnisse auf dem Donez unverändert.

Durchgegeben : Hptm. Buksch

Aufgenommen : Uffz. Lueger

000738

Tagesmeldung der 5.Pz.Div. 21.3.42

21.05 Uhr

-

Bei Gruppe Gruner keine Veränderung der Lage.

III./I.R.530 traf gegen Abend mit 2 Kompanien in Priwolje ein. Ablösung des Btl! Böhm erfolgt am 22.3. früh.

Nach Meldung der zur Zeit der 294.Div. unterstellten Pz.Jäg.Kp. Jokubowski gelang es, eine T 34 mit einer 4,7 cm Pak abzuschießen.

Bei einem Gegenstoß der Gruppe Beaulieu wurden 90 Gefangene gemacht und 250 Gefallene gezählt.

Panzerlage:

Major Frank	1	III in Nepokrytaja,
Kp.Rhodenhausen	7	III in Peremoga
	4	III in Nepokrytaja (einer bedingt einsatzfähig)
Kp.Kühl	4	III in Pestschanoje
	2	III in Nepokrytaja
Kp. Markowski	6	III in Charkow
	1	IV (bedingt einsatzfähig , in Charkow).

Tagesmeldung der 24.Inf.Div. 21.3.
21.30 Uhr

Am Nachmittag erneuter Angriff der Russen auf Pestschanoje mit etwa 400 Mann, unterstützt durch starkes Artl.-Feuer. Eigene Jnf. mußte den Ostteil räumen und hält den Nordwestteil.

Durch Panzerjäger auf Sfl. wurde ein T 34 abgeschossen.

Höhe 186,3 ist durch Teile Gruppe Winkler besetzt und wird gehalten. Eigene Infanterie hat sich vor stärkerer feindlicher Infanterie und einem feuerndem Panzer etwas nach nordostw- Höhe 180 abgesetzt.

Höhe 179,2 und 199 werden im vollem Umfange genalten.

Dragunowka wurde von Gruppe Beaulieu im Gegenstoß mit Panz-r. genommen. 90 Gefangene wurden eingebracht, 250 Tote gezählt. Feind fihlte jedoch erneut mit schwachen Kräften vor.

Eigene Aufklärung stellte Höhe 180,1 feindfrei fest.

Am ganzen Nachmittag Artillerie- und Granatwerferfeuer auf gesamte Brückenkopfstellung.

Absichten: Wiederinbesitznahme von Ostteil Pestschanoje, Halten der gesamten Stellung, weiterer Ausbau der Stellung und Aufklärung nach Süden und Norden.

Durchgegeben: Oogefr. Unlig.
Aufgenommen: Ufiz. Lueger

Anl.5

Tagesmeldung an A.O.K. 6 — 21.3.1942

1130-h

Am Nachmittag drang Russe nach starker Artl.Vorbereitung mit etwa 400 Mann und Panzern wiederum in den Ostteil Pestschanoje (5035) ein. Nordwestteil wird gehalten. Ein T 34 durch Pak (4,7 cm) abgeschossen.

Gegner fühlte erneut gegen Dragunowka vor.

79.Div. beobachtete stärkeren Verkehr (80 Lkw, 200 Stück Großvieh) von Schebekino nach Woltschansk.

Sonst seit Zwischenmeldung keine Veränderung der Lage.

Beute: 271 Feindtote,
93 Gefangene,
1 MG erbeutet,
1 T 34 abgeschossen (Pak),
1 T 34 außer Gefecht gesetzt (Stuka),
1 T 34 beschädigt.

Gefechtsstand 294.Div.: Michailowka 2 (5007).

Stärkere feindliche Luftangriffe vornehmlich mit Bomben auf Nepokrytaja (5018) und Pestschanoje (5035).

Feindeindruck: Anhaltender starker Feinddruck im Abschnitt der 294.Div. Schwerpunkt Pestschanoje (5035).

Nach Luft- und Erdbeobachtung führt Gegner neue Kräfte (III.Kav.Korps ?) über Rubeshnoje (5056) nach Süden und Südwesten heran. Außerdem starke Bahnhofsbelegung ostwärts und südostwärts Woltschansk (5168).

Mit weiteren starken Angriffen gegen 294.Div. wird gerechnet.

Ersatzlage: 1/2 II./I.R.530 in Charkow eingetroffen.
Masse III./I.R.530 und 14./ nach Priwolje verladet.
Marsch-Btl.II./79 in Charkow eingetroffen.
Mit Masse für I.R.226, Spezialisten für 79.Div. vorgesehen.

Panzerlage: Major Frank : 1 III Nepokrytaja (5018)
Kp.Rhodenhausen : 7 III Peremoga (5025)
4 III Nepokrytaja (5018)

000741

Kp. Mühl	:	4	III	Pestschanoje (5035)
		2	III	Nepokrytaja (5018)
Kp. Markowski	:	6	III	Charkow
		1	IV	Charkow
Kp. Kukein	:	6	III	Ternowaja (5136)
Nicht einsatzbereit	:	18	III	
		1	IV	
Totalausfall bisher	:	3	III	

Aufgenommen : Hptm. Hahn

Durchgegeben : Gottschalck
Oberleutnant

000742

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

| | | | | 1234

Fernschreibname — Laufende Nummer

Kg +

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 21.3.42 19..

um: 2310

von: HYBXA/F

durch: Obgefr.Rab

Bttrn: zugest.:

Datum: 21.3.

um: 2330

an:

durch:

Rolle:

Tr
145

Vermerke: S S D

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

21.3. — Abgangstag

2245 — Abgangszeit

S S D
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An XVII.A.K.

Bestimmungsort

Tagesmeldung vom 21.3.:

Gruppe Velke:Feindbewegungen zwischen Hf.Tscherkassij und Ssuchaja Gomoljscha wurden durch S.I.G.-Feuer wirsam bekämpft.Stärkeres Artl.-Feuer am Nachmittag und Abend auf Tscherk.Bischkin. Mehrere in den Raum nördl.und nordwestl.Hf.Tscherkassij vorgeschobene Bttrn.lassen auf Angriffsabsichten in diesem Abschnitt schliessen.

Verst.I.R.523 und 2./A.R.96(bei 44.I.D.herausgelöst)sind zur Verfg.des Gen.Kdo.in Versammlung bei Liman begriffen.

44.I.D.:Stützpunkt auf Höhe 160,7 (südwestl.Kopanka)wieder in eigenem Besitz.Seit 1800 Uhr wird Tscherwona Gorka von Osten angegriffen.Bereitstellungen bei Pkt.173,1 südostw.Melowaja wurden durch Artl.bekämpft.

An der Ostfront keine Kampfhandlungen.Vereinzeltes Artl.-Störungsfeuer auf Nordflügel I.R.132 und auf Gawrilowka.

297.I.D.:Im Walde ostw.Pjatnizkoje nach wie vor Feind.Feindbttr.in Partisanenschlucht schweigt seit Stuka-Angriff.Auch das Artl.-Feuer auf Bol.Babka aus Richtung Molodowoje liess nach Stuka-Angriff nach.

Eine l.F.H.zur Pz.-Abwehr nach Bol.Babka und gesamte 12./A.R. 297(S.F.H.)nach Saroshnoje vorgezogen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.K. 10 ..6.

000743

Ablösung der Gruppe Boehm durch 2.Kp.III./I.R.330 erfolgt am 22.3. morgens.

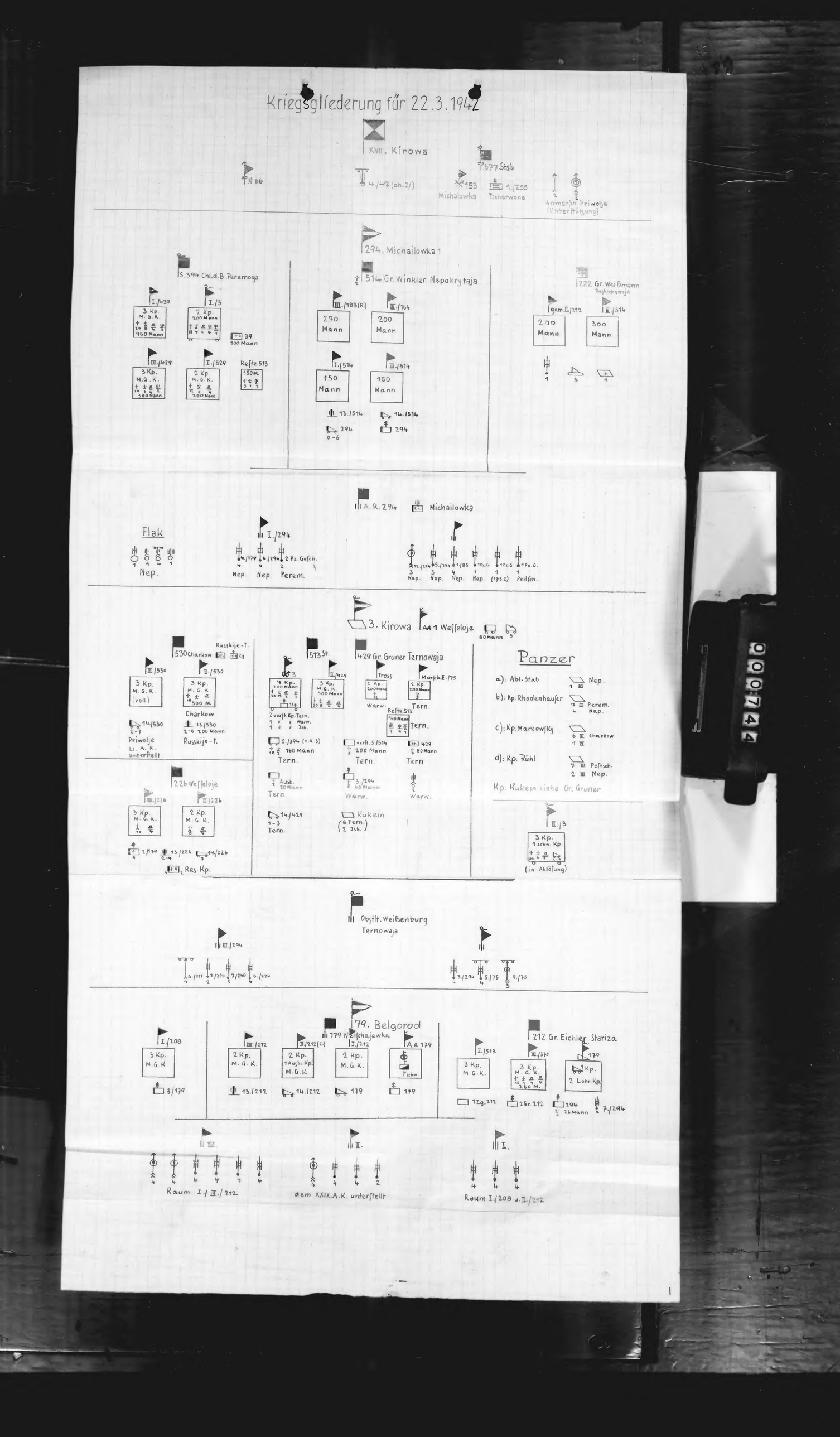
Luftlage:Bombenangriff auf Saroshnoje,Bordwaffenangriff auf Bol.Babka. Eine Rata über Charkow-Ost,ohne anzugreifen.

Im übrigen Abschnitt des LI.A.K.keine fdl.Fliegertätigkeit.

Gen.Kdo.LI.A.K.Ia.

fdR

Kriegsgliederung für 22.3.1942



00074

Wetterübersicht für den 22.3.42.

Noch keine Abdrehung der Hochwetterlage. In der Frühe dunstig. Örtl. Bodennebel.

Temperatur nachts bis -20 Grad.

Bodenwind fast still.

000746

Anl. 1

Morgenmeldungen . 22.3.1942

3.Fz.Div:

Keine besonderen Vorkommnisse.

79. Div.: 5.05 Uhr

Am 21. 3. suchte und räumte der Feind Minen aus von eigenen Pionieren am Ostteil Stariza verlegter Minensperre. Aus Richtung Belyj Kolodesj kommend, erreichten 4 Gruppen zu je 25 Reitern Woltschansk.

Seit Abend des 21.3. liegt stärkeres Feuer auf Stariza von je einer leichten Bttr. aus Nordwestteil des Waldgebietes südlich und des Ortes aus Gegend Sowjetskoje.

2.30 Uhr warf feindlicher Flieger in Gegend von Brodok 2 Bomben ab.

Sonst Nacht ruhig verlaufen,

Durchgegeben : Hptm. Buksch

294.Div.: 5.1o Uhr

Keine Änderung der Feindlage.

Durchgegeben : Oblt. Michel

An A.O.K. 6 : 5.3o Uhr

Während der Nacht keine Änderung der Feindlage.

Aufgenommen : O.v.D.

Durchgegeben: Hptm.

Dienststelle: ..... stelle: .....

Spruch Nr.	Befördert am 19	Uhr durch .....
	Aufgenommen am 19	Uhr durch .....
.....	Erhalten am 19	Uhr .....

KR GENEIM
DATUM 22/3 /42 UHRZEIT

1500 NUMMER 5 AN GEN/+KDO/+ ROEM 29/+ A/+K/+

Absend: // GEN /+KDO/+R OEM/+ 17/+ AK/+ //

NACHRICHTLICH KORPSGRUPPE SUED //

Tag Monat	Stunde Minuten

GENLT/+ NEULING UEBERNIMMT MIT DER FUEHRUNGS ABTEILUNG

SEINES DIV/+ STABES SOFORT DEN BEFEHL UEBER DIE 294/+ DIV/+

KLAUF ROEM 17/+ AK/+ KLAZU /+ DIV/+ KIR/+ UND

ROEM EINS A MIT GROESZT MOEGLICHSTER BESCHLEUNIGUNG

VORAUS ZU ROEM 17/+ AK /+ CHARKOW - OST/+ ABSATZ

ROEM 29/+ AK/+ REGELT DIE FUEHRUNG AM NORDFLUEGEL

BIS ZUM SPAETEREN EINTREFFEN DES DIV/+ STABES 57/+

I/+D/+ SELBSTAENDIG UND MELDET DARUEBER DER ARMEE /+

BSATZ A/+O/+K/+ 6 - ROEM EINS A - NR/+ 889/ 42 GEH/+

+++++ 1510 HRYXFUE - NVO - KR GEH FUCHS HYFXAFUE /ROEM 1 A +++

O. D. 10. 39.

000748

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 22.3.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294.Div.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die Führung der 294.Div. übernimmt vorläufig Oberst Charles de Beaulieu, die Führung der Gruppe Beaulieu Major Wellmann.

Gen.Kdo.XVII/Ia

An [illegible] Charles Beaulieu Hptm. Mün 15-20 L
An [illegible] 294. Div.: A. Empfehlung 15 30 L
L.D.IV. 294.

3. Panzer - Division
Ia op

Div.Gef.Std., den 22. 3. 1942. Anl. 2
16[illegible] Uhr
XVII AK

Nicht in die vordere Linie mitnehmen!

_ Befehl für den Angriff gegen den Donez zur Zurückgewinnung _
_ der Winterstellung. _

1.) Der Schwerpunkt der Feindangriffe hat sich gegen die Front der 294.J.D. bei Pestschanoje - Nepokrytaja - Dragunowka und südlich verlagert. Hier versucht der Gegner mit starken Kräften unter Einsatz von Panzern den Durchbruch zu erzwingen. Weitere Feindkräfte sind im Anrollen. Ihre Einsatzrichtung ist noch nicht klar zu erkennen.

Nachdem der Druck des Gegners vor der Kampfgruppe Gruner in den letzten Tagen nachgelassen hatte, sind auch hier jetzt Verstärkungen zu erkennen. Besonders zeigt der Gegner wieder am Nordflügel bei Jsbizkoje grössere Aktivität.

Einzelheiten siehe Feindnachrichtenblatt Anlage 1.

2.) XVII.A.K. greift am X-Tag mit 3.Pz.Div. aus dem Raum um Ternowaja heraus an, durchschlägt die Nachschublinie des Feindes bei Rubeshnoje, um von da aus die Front der westl. des Donez stehenden Feindkräfte nach Süden aufzurollen und den Gegner zu vernichten.

3.) Hierzu greift 3.Pz.Div. am X-Tag, 4.00 Uhr die vorderen Sicherungen der Gruppe Gruner überschreitend, mit zusammengefassten Panzerkräften voraus, an, gewinnt zunächst Rubeshnoje und sperrt die Donez-Übergänge bei Krassnyj und Pissarewka. Die Div. nimmt mit der Masse der Inf. Bairak und Wiknina.

Nach Abschluss des Kampfes gliedert sich die Div. um zum Stoss nach Süden auf Star.Ssaltow, um die in diesem Raum stehende Kräftegruppe zu vernichten.

Die Div. sichert den Raum Warwarowka - Jsbizkoje - Ternowaja.

4.) Hierzu greifen an:

a) Rechts: Kampfgruppe Gruner mit unterstellten

J.R. 225 (ohne 1 Btl.),
J.R. 429 (ohne 2 Btl.), verstärkt durch alle verfügbaren schweren Waffen der bisherigen Kampfgruppe Gruner,
Pz.Kp. Kuckein mit allen Panzern.

Kampfauftrag:

Kampfgruppe Gruner greift am X-Tag, 4.00 Uhr die Strasse am Waldrand südostw. Ternowaja überschreitend, den Gegner nordwestl. Bairak an, nimmt Bairak - Bugrowka, stösst unter Abschirmen an den Waldstücken nach Süden auf Wiknina durch und riegelt hier nach Westen und Südwesten ab.

Panzerstossgruppe Munzel hat Auftrag, nach Erreichen von Rubeshnoje bei Wiknina Anschluss an Gruppe Gruner zu nehmen.

Gruppe Gruner hält sich hier bereit, unter Abschirmung nach Westen für die Fortsetzung des Angriffs in Richtung auf Star.Ssaltow sich bereitzustellen.

Der Angriff der Kampfgruppe Gruner wird unterstützt durch Angriff von Teilen der Kampfgruppe Charles de Beaulieu (294.J.D.), die Auftrag haben, von Peremoga aus nach Nordosten auf das Waldstück westl. Bairak vorzugehen. Nach Erreichen von Bairak werden diese Teile der Kampfgruppe Gruner unterstellt.

b) Links: Panzerstossgruppe Munzel mit unterstellter

Pz.Abtlg. Frank,
verst.mot.Btl. Bochn (Stl. Bochn, 13./J.R. 530,
verst.Pz.Pi.Zg. Brandt, 1 Zug Pz.Jg.543),
III./J.R. 375.

Kampfauftrag:

Panzerstossgruppe Munzel tritt mit der Pz.Abtlg. Frank am X-Tag aus dem Bereitstellungsraum in Nesseloje so an, dass die Panzer um 4.00 Uhr auf der Strasse nach . 203,4 südostw. Ternowaja angreifen können.

Gruppe Munzel nimmt bei . 203,4 das dort antretende Btl. Bochn auf und stösst unter Abschirmung gegen den Wald ostw. Jarwarowka sofort auf Rubeshnoje durch, sperrt hier die Donez-Übergänge bei Krassnyj und Pissarowka unter Einsatz von Pionieren, säubert den Ort Rubeshnoje und gewinnt dann bei Wikmina Anschluss an Kampfgruppe Gruner.

Gruppe Munzel sichert den Südrand von Rubeshnoje und gliedert sich hier für den beabsichtigten weiteren Vorstoss in Richtung auf Star.Ssaltow um.

4.) Kampfgruppe Pape mit unterstelltem

K. 3 und Kp. Störk,
Besatzungen von Jarwarowka und Jabizkoje,
sämtliche in Ternowaja verbleibenden Restteile
der bisherigen Kampfgruppe Gruner

sichert die Nordflanke der Div. bei Jarwarowka - Jabizkoje - Ternowaja unter Ausscheiden einer möglichst starken Stoss-Reserve.

Die Div. beabsichtigt, am Angriffstag Teile von Pz.A.A. 1 als Div.-Reserve nach Ternowaja zu verlegen.

Major Pape übernimmt den Befehl über die Sicherung am X - 1 Tag, 20.00 Uhr.

5.) Kampfführung:

a) Kampfgruppe Gruner greift am X-Tage, 4.00 Uhr die Linie der vordersten Sicherungen überschreitend, sobald die Panzer auf der Strasse nach . 203,4 vorgegangen sind, mit der Infanterie über die Strasse in Richtung auf Bairak an.

Zur Überwachung des Angriffs sind sämtliche verfügbaren schweren Waffen in Stellung zu bringen, wobei auch eine Verstärkung durch schwere Waffen von K. 3 in Frage kommen kann und zu überprüfen ist. Das schnelle Nachführen der schweren Waffen beim Angriff mit Schlitten usw. ist sicherzustellen.

Die Pz.Kp. Kuckein ist so anzusetzen, dass sie, den Angriff der Abtlg. Frank ausnutzend, von Höhe 203,4 zuerst nach Osten verstösst und dann von Nord nach Süd auf Bairak - Bugrowka

eindreht.

Der Angriff auf Bairak ist so zu führen, dass eine Flankierung aus dem Wäldchen südwestl. Bairak ausgeschaltet wird. Rückwärtige Teile sind frühzeitig zur Säuberung des Waldstückes nördl. 211,8 anzusetzen, da noch nicht zu übersehen ist, ob und wie sich der Stoss der Teile der Gruppe Chales de Beaulieu auswirken wird. Nach Erreichen von Bairak ist eine kampfkräftige Aufklärung auf Wiknina anzusetzen (Panzer). Unter Abschirmung gegen den Wald südostw. Bairak stösst die Kampfgruppe unter Einsatz der Pz.Kp. auf Wiknina vor, nimmt den Ort und sichert sich hier.

Die Kampfgruppe stellt sich später darauf ein, ihre Kräfte unter starker Abschirmung nach Westen für den beabsichtigten weiteren Vorstoss nach Süden in Richtung auf Star.Ssaltow umzugruppieren.

Angriffsziel: Wiknina. Fortführung des Angriffs Richtung Star.Ssaltow erst auf Befehl der Div.

b) Panzerstossgruppe Munzel geht mit der Pz.Abtlg. Frank so vor, dass die Abtlg. um 4.00 Uhr auf der Strasse am Waldrand südostw. Ternowaja den Gegner bei . 203,4 angreift. Das verst. Btl. Boehn ist so bereitzustellen, dass es den Vorstoss der Panzer Richtung Rubeshnoje zum Vorgehen gegen Höhe 203,4 und dann weiter auf Rubeshnoje ausnutzt.

III./J.R. 375 ist, an X-Tag, 4.00 Uhr aus Werwarowka antretend, zum Abschirmen der Nordflanke im Waldgebiet nördl. der Strasse anzusetzen und hat nach Osten vorstossend den Südrand des Waldes zu säubern, um dann bei Rubeshnoje wieder Anschluss an die Kampfgruppe zu gewinnen.

Nach Erreichen von Rubeshnoje kommt es darauf an, dass bald die Donez-Übergänge bei Krassnyj und vor allem bei Pissarowka abgeriegelt und gesichert werden. Das Btl. Boehn ist für die Säuberung und die Besetzung des Ortes dicht heranzuhalten. Bei Wiknina ist Anschluss zu nehmen an die von Westen vorgehende Gruppe Gruner. Bei Rubeshnoje Gliederung zur Abwehr.

Die Panzerstossgruppe Munzel stellt sich darauf ein, nach Herankommen des III./J.R. 375 sich zum weiteren Vorstoss in südl. Richtung umzugruppieren.

Angriffsziel: Rubeshnoje. Fortführung des Angriffs Richtung Star.Ssaltow erst auf Befehl der Div.

c) Kampfgruppe Pape sichert die Nordflanke der Div. unter Festhalten der Stützpunkte Werwarowka - Jsbizkoje - Nordrand Ternowaja. Hierzu ist eine starke Stoss-Reserve auszuscheiden. Über evtl. Zuteilung von Panzern folgt Entscheid. Das Waldgelände ostw. Werwarowka - Jsbizkoje sowie nördl. Ternowaja ist durch rege Aufklärungstätigkeit zu überwachen.

6.) Kdeur. A.R. 75 überwacht und unterstützt den Angriff der Div. mit unterstellter

III./A.R. 75 und
II./A.R. 294.

Es kommt darauf an, dass die Bewegung der beiden Kampfgruppen auf ihre Angriffsziele nach den in den beiden Flanken liegenden Waldstücken abgeschirmt und auftretende Feindziele sofort bekämpft werden können (Vorgesch.Beobachter). Rechtzeitiger Stellungswechsel

und Nachführen einzelner beweglicher Batterien oder Geschütze ist vorzubereiten. Im besonderen ist die Mitführung eines 10 cm Geschützes bei Kampfgruppe Munzel unter Panzergeleit vorzusehen.

Eine Artl.Abtlg. ist auf Zusammenarbeit mit Gruppe Gruner anzuweisen.

Artl.Flieger ist beantragt.

7.) Pz.Pi.Btl. 39 mit unterstellter

Kp. Brandt, Pz.Pi.Btl. 39,
2./Pi. 179 (bisher J.R. 226),
3./Pi. 249 (bisher Besatzung Warwarowka)

hält sich für folgende Aufgaben bereit:

a) Verst.Kp. Brandt mit unterstellter 3./Pi. 249, die durch Pz.Pi.Btl. 39 aus Warwarowka nach Ternowaja heranzuziehen ist, wird Panzerstossgruppe Munzel für Wegehilfe und Sperraufgaben in Rubeshnoje unterstellt. Verst.Kp. Brandt stellt sich zum Angriff bei Btl. Bochn mit bereit und stellt ein schnelles Nachführen von Minen und Sprengmaterial beim Angriff sicher.

b) 2./Pi. 179 rückt am 23.3. früh nach Ternowaja und steht für Wegehilfe und pi.techn. Maßnahmen zur Unterstützung der Kampfgruppe Gruner mit zur Verfügung. Die Kp. bleibt jedoch Pz.Pi.Btl. 39 unterstellt.

Wegen der Wegehilfsmaßnahmen wird Pz.Pi.Btl. 39 auf Zusammenarbeit mit Hptm. Jandt angewiesen.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Strasse von . 226,3 nach . 203,4 und Rubeshnoje zuerst für das Vorführen der Panzer und nach dem Durchziehen der Panzer für das Nachführen einzelner Geschütze und Gefechtsfahrzeuge freigehalten wird.

8.) Die Unterstützung der Luftwaffe ist beantragt zum Abschirmen der Südflanke bei Star.Ssaltow und Waldgebiet westl. sowie der Nordflanke auf die Donez-Übergänge bei Rubeshnoje, im übrigen auch zur unmittelbaren Unterstützung der Truppe.

Zur engen Zusammenarbeit zwischen 3.Pz.Div. und Nakafü Nord tritt ein Flivo des Nakafü Nord zum Div.Stab. Pz.N.A.39 stellt Funkverbindung zwischen Flivo und Nakafü Nord sicher.

Vordere Linie kennzeichnen! Unaufgefordert weisse Leuchtkugeln oder gelbe Rauchzeichen abschiessen!

9.) Luftschutz durch Truppe. 6./Fla 59 übernimmt ab 23.3.42 abends die Sicherung des Luftschutzraumes Ternowaja.

Auf Tarnung, getarnte und auseinandergezogene Aufstellung aller Fahrzeuge wird besonders hingewiesen.

Nachziehen von Fahrzeugen hinter den Angriffsgruppen erst auf Befehl der Div.

Hptm. Jandt überwacht mit Feldgend.Trupp 83 im Raum Ternowaja die Aufstellung der Fahrzeuge.

10.) Pz.A.A. 1 hält sich zur Verfügung der Div. in Wesseloje-Lipzy ab X-Tag, 4.00 Uhr abmarschbereit nach Ternowaja unter Zurücklassung einer örtlichen Sicherung in Wesseloje-Lipzy.

Ein Panzerspähtrupp tritt ab X-1 Tag, 20.00 Uhr zum vorgeschobenen Div.Gef.Std.

11.) Marschbewegungen in die Bereitstellung siehe Anlage 2.

12.) Stab 3.Schütz.Brig. hält sich ab X-1 Tag, 18.00 Uhr zur Verfügung der Div. einsatzbereit in Kesseloje-Lipzy. Die Vertretung Stab 3.Schütz.Brig. in Charkow übernimmt Kdeur. S.R. 3.

13.) Hauptverbandplatz: Kesseloje-Lipzy.

Wagenhalteplatz: Ternowaja.

14.) Stosslinien:

I . 226,3 (südl. Ternowaja) (O-Punkt = 10) -
. 175,8 (westl. Rubeshnoje).

II . 164,0 (nordwestl. Bugrowka)(O-Punkt = 0) -
. 199,8 (3,5 km südwestl. Star.Ssaltow).

15.) Pz.N.A. 39 stellt folgende Verbindungen sicher:

a) Fernsprech und Funk zu: Gen.Kdo. XVII.A.K.,
Angriffsgruppen Gruner und Munzel,
Pz.A.R. 75,
Pz.A.A. 1.

b) Fernsprech zu: K. 3,
Pz.Pi.Btl. 39.

c) Funk zu: Nekafü Nord.

16.) Verkehrshilfe und Verkehrsregelung durch Feldgend.Trupp 83 gemäss mündl. Befehl. Hptm. Jandt sperrt ab 23.3.42, 20.00 Uhr die Strasse Kesseloje-Lipzy - Ternowaja für jeden Fahrzeugverkehr in beiden Richtungen bis zum Durchziehen der Panzer zum Angriff.

17.) Div.Gef.Std. ab 23.3.42 Kesseloje-Lipzy.

Vorgesch.Gef.Std. Ternowaja.

18.) Meldungen:

Auf laufende Meldeerstattung wird hingewiesen. Auch negative Meldungen sind mindestens stündlich abzugeben.

Von den Angriffsgruppen ist zu melden:

a) Von beiden Angriffsgruppen das Antreten.

b) Von Gruppe Gruner:

Das Erreichen von Bairak-Bugrowka,
das Durchkämmen des Waldstückes südwestl. Bairak,
das Erreichen von Wikinka,
Verbindungsaufnahme mit Kampfgruppe Munzel in Wikinka,
beabsichtigte Umgliederung für die Weiterführung des Angriffs.

c) Von Gruppe Munzel:

Das Erreichen der Höhe 203,4,
das Erreichen des Westrandes von Rubeshnoje,
das Erreichen des Donez,
das Erreichen des Südrandes von Rubeshnoje,

die Verbindungsaufnahme mit Gruppe Gruner in Wiknina,
die beabsichtigte Gliederung für die Weiterführung des Angriffs.

Verteiler I

Anlage 1 zu 3.Pz.Lib.Ia op, vom 22.März 1942.

F e i n d n a c h r i c h t e n b l a t t Nr.23.

1.) Der Gegner steht mit vorderen Teilen etwa an der Linie Wald nördl. Molodowoje - Ostrand Pestschanoje - Fedorowka - Argunowskij - Kupjewacha - Wald südw.Bairak - Höhe 203,4 - Wald ostw. und nordostw. Warwarowka - Isbizkoje. Behelfsmässig sind Schneestellungen zwischen den Ortschaften, die Ortschaften selber stützpunktartig, ausgebaut.

2.) Die bisher unter starkem Menscheneinsatz - mit Teilen von 4 Divisionen (226.,227.,81.,1.G.S.D.), einer Pz.Brig. (10.Pz.Brig.) und starker Art.Massierung (zu gleicher Zeit 10 Batterien aufgetreten) - geführten Feindangriffe scheiterten bisher unter hohen blutigen Verlusten des Gegners. Infolge der verstärkten, offensiv geführten eigenen Verteidigung hatte Feinddruck im Abschnitt Ternowaja - Isbizkoje nachgelassen. Am 22.3. zeigte der Gegner auch hier wieder stärkere Aktivität. Stärkere Kräfte mit Panzern, Artillerie und Salvengeschützen sind anscheinend in südl. Richtung bei Stary Ssaltow und westl. versammelt. Möglicherweise ist auch die von Osten neu zugeführte am 17.3. ostw. Peremoga aufgetretene 169.S.D. ganz oder mit Teilen weiter nach Süden heruntergezogen worden.

Die an 18./19.3. bei Saroschnoje und Bolschaja-Babka geführten Feindangriffe wurden von einigen T52 und T34 unterstützt, von denen inzwischen 3 abgeschossen wurden. Die wiederholten Einbrüche mit 3-5 Pz. (darunter 3-4 T34) in Pestschanoje und laufende Angriffe von Fedorowka - Argunowski auf Lopokrytaja sowie die jetzt von Süden geführten Angriffe auf Dragunowka lassen auf eine Verlagerung des Schwergewichtes der feindl. Kräfte und Angriffsabsichten in den Raum um Stary Ssaltow schliessen.

Dasselbe Bild ergibt die Luftaufklärung die am 21.3. starken mot. Versorgungsverkehr von Woltschansk nach Stary Ssaltow und umgekehrt meldet. Mit Zuführung weiterer Kräfte oder Ablösungen muss gerechnet werden.

3.) Mit Verminung besonders zwischen Waldstücken und bei Engen ist zu rechnen.

Pakflak ist in und um Bairak sowie Stary Ssaltow aufgetreten.

4.) Bezeichnend für die derzeitige Kampfführung ist der Ansatz gleichzeitiger umfassender Infanterie-Massenangriffe z.T. mit Unterstützung von Panzern (T52, T34, BT). Nach Zusammenbruch der ersten Angriffswellen im eigenen Feuer wurden die Angriffe mehrmals wiederholt. Die Artillerievorbereitung wurde in gutgelenkten wendigen Feuer unter hohen Munitionseinsatz von mehreren Batterien gleichzeitig durchgeführt.

Granatwerfer, besonders schwere, sind in letzter Zeit zahlreicher aufgetreten. Besonders bemerkenswert ist der dem Gelände geschickt angepasste Einsatz von Scharfschützen mit Zielfernrohren.

5.) Die Kampfkraft der südl. bzw. nördl. Ternowaja eingesetzten 81.S.D. bzw. 1.G.S.D. ist nach kürzlichen Gefangenenaussagen infolge der hohen blutigen Verluste und zahlreicher Ausfälle durch Erfrierungen erheblich geschwächt.

6.) Verstärkte eigene Flugblattpropaganda ist angelaufen.

7.) Gliederung der fdl. Verbände, vordere fdl. Linie, Granatwerfer-, Pak-, und Art.Stellungen siehe umseitige Skizze.

Feindskizze
21. II. 42.

1.) ---- Ungefährer Verlauf d. vord. fdl. Linie.
2.) Nur z. T. noch im Einsatz, da teilweise zerschlagen.

Jsbizkoje
Ternowaja
Peremoga
Kogutschowka
Babka
Nepokrytaja
Pestschanoje
Donez
Panzergr.
Batt. St.
M.G.
Gr. Werf.
Batt. Stgen
2. Flak
Gr.W.
Flak
Graben

1. G.D. 4. (früher 85) 7. (" 331) 16. (?) 2.)

81. Div. 23. 202 323. 2.)

227. Div. 777 2.) 787 714.

10. Pz. Br.

169. Div. 434 556 680

34. mot. S. Brig. mot 32 2.) " 34

6. G. Pz. Brig.

226. Div. 485 2.) 967 989

124. G.D. 406 422 781

000757

Anlage 2 zu 3.Pz.Div. Ia Op v.22.3.42.

Marschplan für den Marsch in die Bereitstellung.

Tag	Truppenteil	Abmarsch Ort	Zeit	Bereitstellungs-raum	Bemerkungen
23.3.	13./J.R.530	Russkije-Tischki	5.00	Ternowaja	dort Führer melden bei Major Boehm
	Btl.Boehm mit Pz.Jäg.543	Charkow Ausgang nach Zirkuny	4.00	Wald südostw. Ternowaja	im Abschnitt Kp. Stärk nordwestl. Höhe 203,4 Transport mit Fahrzeugen DNF.
	Pz.Pi.Btl.39	"	5.00	Ternowaja	Kp.Brandt tritt zu Btl.Boehm. Führer Pz.Pi.39 veranlaßt das Heranziehen der 2./Pi.249 aus Warwarowka.
	J.R.226 (Fahrzeugstaffeln u.2./Pi.179)	Wesseloje-Lipzy	6.00	"	Meldg.bei Oberst Gruner zum Einsetzen d.schw.Waffen.Entbehrliche Fahrzeuge sind wieder nach Wesseloje-Lipzy abzuschieben. 2./Pi.179 tritt zu Pz.Pi.39.
	Rgt. ohne Fahrzeugstaffeln	"	20.00	Wald südostw. Ternowaja	Einweisungstrupps sind rechtzeitig vorauszusenden.
	III./J.R. 375	Stariza	nach Anordng. Gen.Kdo.	Jsbizkoje	durch Gruppe Munzel bis X-Tag, 3.00 Uhr nach Warwarowka heranzuziehen.
	Pz.Rgt. 6	Charkow Ausgang Zirkuny	14.00	Wesseloje-Lipzy	Von hier aus Antreten zum Angriffsbefehl
	Div.Stab Fü.Staffel u. Pz.N.A. 39	"	9.00	"	Vorgesch.Gef.Stl. Ternowaja.
	3.Schütz.Brig.	"	16.00	"	

000758

Anl. 3
16.20

Zwischenmeldung der 79.Inf.Div. 22.3.

1.) Am Vormittag zeitweise heftiges Artilleriestörungsfeuer leichten Kalibers auf Stariza (5150) aus Gegend Ssowjetskoje.
Um 12.00 Uhr feindlicher kampfkräftiger Spähtrupp am Nordrand des Waldgebietes südlich Stariza abgewiesen. Beim Nachstoßen erlitt der Gegner Verluste von einem Toten und zwei Verwundeten.
Starker Spähtrupp - in den frühen Morgenstunden gegen Ogurzowo (5160) vorgehend, zog sich nach Erkanntwerden sofort zurück.
Nach wahrgenommenen Geräuschen schanzt Gegner im Wald 1,5 km nordostwärts Lessk (5161).
Auf Straße Schepekino Woltschansk reger Nachschubverkehr in beiden Richtungen.
Starker Verkehr mit Stroh und Hausgerät beladenen Schlitten von Botkino nach Schepekino. Evakuierung von Botkino vermutet.
Von 9.30 Uhr bis 10.45 Uhr wurde das Eintreffen von 47 Schlitten (davon ein Fahrzeug vierspännig gezogen) von etwa 30 Mann begleitet aus Poljana kommend in Krutoj Log beobachtet. Da der Ort evakuiert ist - wie früher wiederholt festgestellt - wird als Grund Beschaffung von Nahrungsmitteln angenommen.
Einige Schuß gutliegendes Störungsfeuer ließ eilige Rückkehr nach Poljana erkennen.

2.) Ergebnis der Aufklärung nach Pernowaja (5136), von Stariza nach Südosten und Norden und von Murom (5137) nach Osten und Südosten liegen noch nicht vor.

3.) 12.55 Uhr wurden von Osten kommend 5 russische Bomber bei Staroje (5253) in den Div. Abschnitt ein . Angriffe wurde nicht beobachtet.

4.) Hauptnachschubwege im Div.Bereich wieder für Lkw. befahrbar.

5.) Eisverhältnisse auf dem Donez unverändert.

Durchgegeben: Hptm Buksch.
Aufgenommen: Obgefr. Jäger

000759

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

1237
Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 22.3.42 19..
um: 1710 Uhr
von: HYBXA/Fü
durch: Obgefr. Mayer

zugestellt:
Befördert:
Datum: 22.3.42
um: 1720
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

22.3.42 Abgangstag | 1645 Uhr Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVIII.A.K.

Bestimmungsort

Zwischenmeldung

Südfront: 3.A.R. 96 in Liman unterstützt Angriff des ung. Rgt. 34 auf Korobow.

Feindliche Bereitstellungen in Batl.-Stärke südl. Kopanka durch Artl.-Feuer zersprengt. Zeitweilig leichtes Artl.-Störungsfeuer auf HKL.

Ostfront: Lage unverändert.

297.I.D.: Bei Petschenegi und Kizewka keine Kampfhandlungen.

Auf Pjatnizkoje während des vormittags heftiges Artl.-Feuer. Feind sitzt weiterhin in Ost-und Nordteil des Ortes.

Feindangriff auf Bolo Babka von Norden am Vormittag abgewiesen. Im Gegenstoss wurde Nordteil des Ortes bis 1330 Uhr gesäubert und Feind nach Nordosten zurückgedrängt.

Gruppe Böhm 0530 Uhr durch III./I.R. 530 abgelöst.

Luftlage: Während der Nacht 14 Bombenangriffe im Abschnitt der 297.I.D. Auf Flugplatz Charkow am 22.3. vormittags bis 1530 Drei Bombenangriffe. Dabei 2 Tote, 3 verletzte, 2 Maschinen leicht beschaedigt.

Gen.Kdo.LI.A.K. Abt. Ia

FdR.: Brandstetter, Hptm.
Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 ..6.

000760

Tagesmeldungen der Div. 22.3. 1942.

79.Div. 21.05 Uhr

Tagsüber auf Stariza Artl.-Störungsfeuer leichten Kalibers aus Gegend Ssowjetskoje. Inf.Geschützfeuer auf Südwestteil Stariza. Feindliche B-Stelle am Ostrand Stariza durch Volltreffer eigener J.G. zerstört. Schanzarbeiten bei Schule Prilipka.

Aufklärungsergebnisse von Stariza und Ssolnzewo liegen noch nicht vor.

Gegen 17.00 Uhr wurde von eigener Aufklärung ein 8 - 10 Mann starker russ. Spähtrupp im Wald 2,5 km nordwestl. Degtjarewka festgestellt. Nach Erkennen eigenen Spähtrupps verschwand er im Inneren des Waldes ostw. Pjatnize (5138). Sofort eingeleitete Suchaktion von Murom und Stariza aus ist noch im Gange.

Wald- und Höhengelände zwischen Murom und Ogurzowo feindfrei festgestellt.

Zwischen Waldnase 1,5 km nordostw. Lessk (5161) und Waldgebiet ostw. des Donez geringer Einzelverkehr in beiden Richtungen. Nachschubverkehr auf Straße Schebekino, Woltschansk und Bahnbetrieb in Woltschansk normal.

2.) Für 23.3. ist verst. Aufklärung in Waldgebiet im Raume Murom - Pjatnize - Stariza - Ogurzowo und südl. davon beabsichtigt.

3.) Feindverluste: 1 Toter, 2 Verwundete.
Keine eigenen Ausfälle.

4.) 16.55 Uhr überflogen 6 russische Kampfflugzeuge von 3 Jägern begleitet von Nordosten kommend bei Grafowka und gleichzeitig weitere drei bei Archangeljskoje aus gleicher Richtung ein . Kein Bombenabwurf im Div.Abschnitt.

5.) Eisverhältnisse auf dem Donez und Wegezustand unverändert.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch
Aufgenommen: Obgefr. Bruger

000761

Tagesmeldung der 3.Pz.Div. 22.5. 21.25 Uhr

Keine Veränderung der Lage.

Panzerlage:

Einsatzbereit: ~~21~~ 28 davon 13 in Charkow
8 in Ternowaja (Kp-Kukein)
3 LI
4 Ternowaja 2 mit
3 Rep. einfach

Durchgegeben: Hptm.v.Waldow.
Aufgenommen: Uffz. Gregory

000762

Anl. 4

Tagesmeldung an A.O.K.6 22.3.2205 Uhr.

Feind mit Panzern in Ostteil Pestschanoje. Schweres Artilleriefeuer auf den Ort. In Fedorowka und Archangeljskoje Feindansammlung mit Panzern. Besatzung Dragunowka hat insgesamt drei Feindangriffe abgewehrt.

In Schlucht 2 km nordostwärts Peremoga Zusammenstoß eigenen Spähtrupps mit etwa 200 Russen.

Gegen Gruppe Gruner weiter stärkerer Feindruck und Artillerie-Feuer auf vordere Linie.

Bei Stariza Feindspähtrupp abgewiesen.

Sonst seit Zwischenmeldung keine Veränderung.

Gegenüber Vortagen regere feindliche Lufttätigkeit. Anscheinend planmässige Bekämpfung der Orte Pestschanoje (Westteil), Nepokrytaja, Rogatschewka, Peremoga.

Feindeindruck: Vor ganzem Abschnitt 294.Inf.Division starker Feinddruck. Auch gegenüber 3. Panzer-Division stärkere Feindfeuertätigkeit. Erd- und Luftaufklärung ergab Heranführen neuer stärkerer Kräfte. Mit Beginn eines Großangriffs ist in den nächsten Tagen, vielleicht schon morgen, mit Bestimmtheit zu rechnen.

Gefechtsstände:

294.Inf.Div. seit 12.00 Uhr in Michailowka 2.
Generalkommando Charkow.

Panzerlage:

Pz.Kp.	Markowski	Charkow	7	III
Pz.Kp.	Kühl	Wesseloje	6	III
Pz.Kp.	Kukein	Ternowaja	8	III
Pz.Kp.	Rhodenhausen	Nepokrytaja Peremoga	8	III (4 Totalausfall einer neu). Rest nicht einsatzbereit

Feldersatz-Bataillon 79.I mit Masse zu 294.Inf.Div.

Vorlegt.

Aufgenommen: Oblt. Deibert
Durchgegeben: Rothenburg
Oberleutnant

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUF

			1238

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 22.3.42. 19
um:
von: HYBXA
durch: Obgefr.Krenn

~~Befördert:~~ zugest.:
Datum: 23.3.42.
um:
an:
durch:
Rolle:

Ic
KR
Tg
Tgbl

Vermerke: ---OKD---

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

22.3.42. Abgangstag | 2230 Abgangszeit

An Gen.Kdo.XVIIA.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Suedfront: Feind in Staerke von 200 Mann mit 2 Geschuetzen auf dem Marsch zwischen Pjatigorsk und Waldstueck westlidavon durch Artl.-Feuer zersprengt.

Angriff um 1900 Uhr gegen Tscherwona Gorka wurde durch Artl.-Feuer abgewehrt.Feind im Donezgrund westl. Tscherwonyj Schljach soll durch kampfkraeftigen Stosstrupp vertrieben werden.Unternehmen noch im Gange.

Ostfront:Reger Verkehr im Raum Oljchowatka, Morosowka,Borschtschewoje wurde mit I.G. bekaempft .

Auch vor Abschnitt I.R.132 im Gegensatz zu den vergangenen Tagen reger Verkehr zwischen Bulazelowka und Brigadirowka,sowie um Grusinowka.

297.I.D.: Vor I.R.524 starker Verkehr auf Strasse Artemowka ,Martowja in den Wald westlich Martowja.

Auf Pjatnizkoje waehrend des ganzen Tages Art. -Stoerungsfeuer.Bei der Saeuberung des Nordteiles von Bol.Baba wurden nach Brechen hartnaeckigen Widerstandes 106 Gefangene gemacht und 4 Panzerbuechsen mit Munition,sowie zahlreiche Handfeuerwaffen erbeutet;82 tote Russen gezaehlt.

Division erwartet in kommender Nacht Angriff auf Stuetzpunkt in der Suedostecke des Waldes noerdl.Petschenegi und rechnt mit weiteren Angriffen am 23.3. auf Pjatnizkoje.

Gruppe Zimmermann: bekaempfte mit Moerser 11 feindliche Bereitstellungen ostw.Petschanoje.

Luftlage: Zahleiche Tiefflieger und Bombenangriffe im Raum ostw.Charkow.

F.d.F. Gen.Kdo.LI.A.K. Ia.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 42

Kriegsgliederung für 23./25. 3. 1942

XVII. Charkow

N 66 | 4./47 (oh. Z.) | 677 St. | Petrowlje (Unterstützung)

153 Michailowka | 1./255 Tscherwona

294. Michailowka 2

S. 394 Gr. Wellmann Peremoga

1 Kp. 200 Mann | 3 Kp. | 3 Kp. M.G.K. 300 Mann | 2 Kp. M.G.K. 200 Mann

39 100 Mann | 150 Mann Reste S13 | 294

S14 Gr. Winkler Nepokrytaja

270 Mann | 200 Mann | 150 Mann | 150 Mann

13./S14 | 14./S14 (1 m) | 294 | 294

Panzer: Kp. Rhodenhauser | 6 Perem. 3 Nep.

Peltschanoje 222 Gr. Weißmann Wolf

gem. I./272 | I./S14

90 Mann | 200 Mann

AR 246 Michailowka 2

Flak

Nep. | I./294 | 2./711

3. Weissfeloja | 39

Div. Reserve

530 Charkow | Russkaja - T. | 2 g | II./530 Russk.-T | 3 Kp. M.G.K. 500 Mann | AA 1 Weissfeloja | 80 Mann

Gr. Pape

4 Kp. 200 Mann | 2 Kp. 200 Mann | 2 Kp. 200 Mann

2 verst. Kp. Tern | 1 Warw. | 1 Jsb. | 5./390 (z.b.V.) 150 Mann Tern. | Aufkl. Kp. 80 Mann Tern. | 80 Mann

Tross | Warw. | 2 s/Pz. 513 Tern. | 3./194 Warw. | Warw.

I./78 | Tern. | verst. 5./S14 200 Mann Tern. | 429 80 Mann Warw.

St. S13 | 220 | 429 Gr. Gruner Ternowaja

3 Kp. M.G.K. | 2 Kp. M.G.K. | 3 Kp. M.G.K. 300 Mann

2./279 | 13./220 | 14./220 | 14./429 Tern. | Res Kp 220 | 6./S4

Kukkein (6 Tern. 2 Jsb)

Gr. Munzel Ternowaja

3 K. 1 verst. Kp. | 3 Kp. M.G.K. 200 Mann Tern. Panzer

13./530 L-b 200 Mann Russkaja - T.

Abt St. | Kp. Markowsky | Kp. Rühl | verst. 39

II 530

II./429

Obstlt. Weibenburg Ternowaja

III./294

A 3./711 | 2./294 | 7./260 | 4./294

3./294 | 5./95 | 6./95

79. Belgorod

I./208

3 Kp. M.G.K.

3./279

179 Netschajewka

I./272 | II./272 (E) | I./-72 | AA 279

2 Kp. M.G.K. | 2 Kp. 1 Aufg. Kp. M.G.K. | 2 Kp. M.G.K. | Panzer

13./272 | 14./272 | 179 | 179

272 Gr. Eichler Stariza

I./S13

3 Kp M.G.K. | 2 Lehr. Kp.

2 Gr. 272 | 7./294

Raum I./II./272 | dem XXIX. A.K. unterstellt | Raum I./208 u. I./272

0007764

000765

23.3.

Anl. 1

Morgenmeldungen

294.Div. 5.00 Uhr

Bei Gruppe Wolf geringe Gefechtstätigkeit, ~~wehrte~~e fdl. Panzervorstoß während der Nacht in Pestschanoje zurückgewiesen.

Vor Nepokrytaja ruhiger Verlauf der Nacht. Feindliche Bombenangriffe auf den Ort.

Seit 3.30 Uhr Entlastungsstoß nach Pestschanoje im Gange.

Bei Gruppe Wellmann ruhiger Verlauf der Nacht.

Durchgegeben: Hptm. Braune

79.Div. 5.10 Uhr

Nacht im Div.Abschnitt ruhig verlaufen.

Seit Einbruch der Dunkelheit wieder starker Lkw.-verkehr von Woltschansk nach Süden. Auf Straße Störungsfeuer von Bttr. aus Stariza.

Aus Gegend Gatischtsche 1 führte Russe unter Benutzung eines Laufsprechers Propaganda durch (22 - 23.00 Uhr)

III./J.R.375 trat in den frühen Morgenstunden von Stariza nach Ternowaja an.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch

3.Pz.Div. 5.15 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Hptm.v.Waldow
Aufgenommen: [illegible]

An AOK 5.20 Uhr

In Pestschanoje bis auf einen nächtlichen feindlichen Panzervorstoß geringe Gefechtstätigkeit. Seit 3.30 Uhr Entlastungsstoß von Nepokrytaja aus im Gange.

Nach Einbruch der Dunkelheit erneut starken Lkw.-Verkehr von Woltschansk nach Süden beobachtet.

Feindliche Bombenangriffe auf Nepokrytaja.

III./375 430 angek.

Aufgenommen: Lt. [illegible]
Durchgegeben: [illegible] Oblt.

000766

23.3. 5.18 Uhr

Anruf 294.Div. (Hptm. Braune)

Erbitten auf Pestschanoje keinen Stuka-Angriff. Jnfanterie hat nächtliches Unternehmen geplant. Stuka-Ziele werden nach Aufklärung gemeldet.

Weiter an Hptm. Bruck, Nakafü 5.20 Uhr

durch Gottschalck

Oblt.

1898 {43} 1941

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYBXA/FU

			1239

Fernschreibname — Laufende Nummer

kg Gerke Mel.

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 23.3.42. 19

um: 0745

von: HYBXA

durch: Obgefr.Krenn

~~Befördert:~~ zugest.:

Datum: 23.3.42.

um: 8.20

an:

durch:

Rolle:

TC

Tan

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: **von:**
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
23.3.42.	0700

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Bestimmungsort

Morgenmeldung.

1.) Suedfront: Feind greift 22.3. abends frontal und umfassend den Brueckenkopf suedl.Andrejewka an.Trotz mehrfacher Gegenstoesse wurden Tscherwona Gorka und Stuetzpunkt 180, (suedw.Kopanka) vom Feind genommen.Angriffe von Westen gegen Hf.Shostnewyj bisher abgewehrt.

2.) O-tfront: Ausser Art.-Stoerungsfeuer auf eigene Stuetzpunkte und ausser seit 2000 Uhr laufend,in kurzen Abstaenden durchgefuehrten Bombenangriffen,Spreng-und Brandbomben) besonders auf Wijelowka,Gawrilowka und Bhf.Grakowo,keine besonderen Kampfhandlungen.Auf Stuetzpunkt in der Suedostecke des Waldes noerdl. Petschenegi ebenfalls 4 Bombenangriffe und Art.-Stoerungsfeuer waehrend der ganzen Nacht.Aus Pjatnizkoje und Bol.Babka liegen bisher keine Meldungen vor.

Gen.Kdo.LI!A.K. Ia.

F.d.P. Lemp, Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 43

000769

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Fernschreibname 1235 Laufende Nummer

KTB

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 23.3.42 19..
um: 0810 Uhr
von: HYBXA/Fü
durch: Obgefr.Rab

Durchgegeben: zugest.:
Datum: 23.3.
um: 0820
an:
durch:
Rolle:

I C
Q
I a
Fü

Vermerke: S S D

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

23.3. Abgangstag | 0750 Abgangszeit

S S D
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

M o r g e n m e l d u n g

Südfront: Während der Nacht keine Kampfhandlungen.

Ostfront: Angriffe in Kp.Stärke gegen einen Stützpunkt des I.R. 132 wurde verlustreich fuer den Feind abgeschlagen. Im übrigen kleinere Spähtruppvorstösse gegen H.K.L. und Art.-Störungsfeuer.

Nordostfront: Auf Pjatnizkoje während der ganzen Nacht stündliche Angriffe von Osten, Norden und Nordwesten, teilweise bis in Btl. Stärke, wurden abgewiesen.

Auf Südteil Bolschaja Babka Angriff von 200 Russen mit Panzerunterstützung um 2100 Uhr abgewiesen.

Gruppe Böhm um 0530 Uhr durch III. / I.R. 530 abgelöst.

Fliegertätigkeit: Zwischen 2100 u. 2300 Uhr mehrere Einflüge im Abschnitt der 297.Div. von Osten nach Westen.

Gen.Kdo. LI.A.K. Abt. Ia

FdR.: Graudenz Hptm

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 ..6.

000776

Anl. 2

Fahrt des Herrn Kommandierenden Generals
zur 3.Pz.Div. nach Kirowa und zur 294.I.D. nach Michailowka 2
am 23.3.42, 8.30 - 12.00 Uhr.

Besprechungspunkte bei 294.Inf.Division:

1.) Hebung der Kampfmoral der Truppe.

2.) Geländeverstärkungen. Ausheben von ausreichenden Schützenlöchern.

3.) Panzereinsatz:

Die der 294.Inf.Division verbleibenden Panzer unterstehen der 294.Inf.Division. Sie sind zusammenzufassen und als bewegliche Stoßreserve bei Gegenstößen an örtlichen Brennpunkten einzusetzen.

4.) Einsatz der Sondermunition für le. Pak:

Munition befindet sich in Nepokrytaja. In Pestschanoje keine le. Pak. Nach Pestschanoje ist sofort le. Pak mit Sondermunition zu verlegen.

5.) Fliegerschutz für Divisionsstab. Splittergräben.

6.) General Neuling bittet, ihm von den 2 für 299.Inf.Div. vor kurzem eingetroffenen neuen Kübelwagen wenigstens einen zu verschaffen. (Beide hat A.O.K.6 vereinnahmt; einen für Ia, den anderen für O.Qu.).

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname | | | | 4781 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 23.3.42 19..

um: 1300 Uhr

von: HFYXFUE

durch: Fuchs, Obgefr.

Befördert: zugest.:

Datum: 23.3.42

um: 13.10

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: = E - KR =

Fernschreiben:
~~Postelegramm:~~
~~Fernsprech~~

von: AOK 6

23.3.42	1238
Abgangstag	Abgangszeit

= E - K R =
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII! A. K.

Bestimmungsort

Die noch in und bei Charkow zurückgehaltenen Teile des I.R. 530 (verst. II./530) sind sofort nach Ternowaja zur Teilnahme an dem beabsichtigten Unternehmen in Marsch zu setzen.

Der Oberbefehlshaber gez.
Paulus AOK 6.

F. d. R.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 41

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

1)

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke: G e h e i m e Kdos.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Anl. 3		
Geheime Kommandosache!				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.3.	3. Pz.Div. 294.Inf.Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit:	Nachr: 79.Inf.Div.	
Dringlichkeits-Vermerk: K.R.		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf höheren Befehl findet der Angriff der 3.Pz.Div. am 24.3. nur statt, wenn die Wetterlage den Einsatz der Luftwaffe erlaubt.

Die Divisionen stellen sicher, daß der Angriff kurzfristig abgesagt bzw. verschoben werden kann.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia
Nr. 68/42 g.Kdos.

Angriff 3 Pz. Div am 24. 3. findet nur statt wenn Wetterlage Einsatz Luftwaffe erlaubt.

Wenn Angriff kurzfristig abgesagt oder verschoben werden kann

Zum Nachrichtenblatt abgegeben: 23.3.1942 um 1458 Uhr
Von Fernschreibstelle weitergegeben: 23.3.1942 1510 Uhr Rauner

000773

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Aul. 4	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.3.	✓294.Div. ✓ 3.Pz.Div. ✓ 79.Div. ✓Gen.Kdo.LI.A.K. – KR HYFXH 4 23.3.42 1540. 79 an 294 etc. 1730 Abgk Roc	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 1540		
Dringlichkeits-Vermerk: K R !		Fernsprech-Anschluß:

REDUCEM LI.A.K. an 3.Pz. etc. 1730 an 1724

Ergänzende Anordnungen zu Gen.Kdo.XVII/Ia Nr.174 op. vom 21.3.

1.) 79.Div. stört durch Vorstoß mit einer kampfkräftigen Gruppe den Übergangsverkehr westl. Grafowka. Skoje.

2.) Der 3.Pz.Div. wird II./J.R.530 mit 13.Kp. und 1 Zug 14./J.R.530 unterstellt, II.Btl. am 23.3 bis Russkij-Tischki zugeführt.

Stab J.R.530 bleibt vorläufig zur Verfügung des Gen.Kdos. in Charkow.

3.) Aufgaben der Artillerie:

A) LI.A.K. wird gebeten, mit der Artl. der 297.Div. und Artl.-Gruppe Jazzo zu übernehmen:

a) Bekämpfung erkannter Feindbatterien bei 5048, falls möglich auch bei 5047.

b) Bekämpfung erkannter Feindansammlungen ostw. 5035, bei 5034 und 5033 durch Gruppe Jazzo.

c) Störungsfeuer auf 5053.

B) 294.Div.:

a) Bekämpfung erkannter Feindbatterien, Schwerpunkt bei 5047.

b) Bekämpfung erkannter Feindansammlungen bei 5035, 5034, 5033, im Waldgebiet um 5042 und im Raum 5038.

c) Unterstützung des Vorstosses des linken Flügels der Gruppe Beaulieu auf 5037 im engsten Einvernehmen mit der Infanterie (v.B.!).

Gen.Kdo.XVII/Ia

Kdt. Höffgen, G.

Zwischenmeldungen der Div.: 23.3.1942.

79.Inf.Div. 15.5o Uhr

1.) Im Abschnitt Stariza (516o) ruhig. Am Vormittag nur geringes Gewehr- und MG.-Feuer aus russischen Kampfständen im Südwestteil Stariza.

Eigene kampfkräftige Spähtrupps stießen im Waldgebiet bei 5148 auf Feind in Stärke von etwa 6o Mann. Nach kurzem Feuergefecht wich dieser nach Osten aus. Ergebnis des Nachstoßes liegt noch nicht vor. Schneestellung des Feindes war vermint, ebenfalls Weg 5148, Ogurzowo(516o). Suchen und Räumen der Minen im Gange.

Auf Straße Schebekino, Woltschansk, Ssowjetskoje normaler Nachschubverkehr. (weniger Kfz., mehr Schlittenfahrzeuge als am Vortage).

Am Waldrand 1,5 km südlich 5242 Schanzarbeiten beobachtet.

2.) III./I.R.375 ist 4.3o Uhr in Stariza angetreten und befindet sich auf dem Marsch über Ladyzkoje, 5134, 513o nach Ternowaja.

Kampfkräftige Spähtrupps klären im Höhen- und Waldgebiet Murom (5137) - Degtjarewka (5146), Stariza, Ogurzowo auf. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

In den Nacht zum 24.3. ist Ablösung der Radf.Schw. in Ogurzowo durch Reiter-Schwadron von Murom vorgesehen.

3.) Gegen 7.3o Uhr Tiefflliegerangriffe von 5 Ratas auf von ungarischen Sicherungsverbänden belegte Orte im Raum um Borisowka.

11.53 Uhr überflogen zwei Ratas Nikoljskoje von West nach Ost, um 12.oo Uhr ein Kampfflugzeug in großer Höhe Belgorod von Ost nach West.

Um 15.15 Uhr und 15.22 Uhr griffen zwei einwandfrei als deutsche erkannte Kampfflugzeuge mit Bomben Stariza an (fernmdl. um 15.28 Uhr voraus).

4.) Zustand der Nachschub- und Verbindungswege im Div.-Bereich gut.

5.) Eisverhältnisse unverändert.

Durchgegeben: Hptm. Bilksch
Aufgenommen: Uffz. Lueger

000776

Zwischenmeldung 3.Pz.Division 23.3. 16.07 Uhr

Im Laufe des Vormittags Feindangriffe in Gegend Höhe 203,4 gegen Abschnitt Pape. Angriffe wurden abgeschlagen.

Starke Angriffe, nach letzten Meldungen etwa 1200 Mann auf Isbizkoje (5143), die unter Einsatz von Teilen der Pz.Kp. Kukein und Schießen von Sperrfeuer abgewehrt wurden. Kämpfe noch im Gange. Feind schießt zur Zeit Störungsfeuer auf Straße Wesseloje (5004) - Ternowaja (5036) aus Bairak (5037.

Von und nach Bairak (5037) Kolonnenverkehr beobachtet.

Vorderste Teile III./I.R.375 14.30 Uhr ohne Feldküchen in Ternowaja (5136) eingetroffen.

Bereitstellungsbewegungen verlaufen planmässig.

Durchgegeben: Hptm. v. Waldow.
Aufgenommen:

Leutnant

23.3. 16.25 Uhr

Zwischenmeldung 294.Div.

5.00 Uhr eigener Angriff in Pestschanoje. Nach Angriff geht Jnfanterie auf Ausgangsstellung zurück wegen Minen, die ein Begleiten der Jnf. durch Pz.Jäger verhindern.
2 feindliche Panzer und Artl.-Feuer, starke Feuerüberfälle und Granatwerferfeuer auf Pestschanoje halten an. Feind hält Ostteil Pestschanoje mit etwa 150 Mann besetzt.
Lage in Pestschanoje infolge der übermüdeten Truppen gespannt.

Um 5.00 Uhr gleichzeitig eigener Angriff auf Höhe 180. Höhe wird genommen, wegen starken Artl.- und Granatwerferfeuers wieder geräumt und am Nachmittag erneut angegriffen. Kampf noch im Gange.

Feindangriff von 200 - 300 Mann auf Kupjewacha durch eigenes Artl.-Feuer abgeschlagen. Beobachtetes eigenes Artl.-Feuer auf Verkehr nach Argunowskij und Fedorowka und auf Schneebunker am Waldrand nordwestl. Höhe 211,8.

Vormittags auch Verkehr von Osten von Jnf. und Fahrzeugen nach Fedorowka. Eigener Spähtrupp meldet Höhe 186,8 feindfrei.

Mehrfache Bombenangriffe, teilweise unter Jagdschutz, auf Nepokrytaja, Peremoga, Rogatschewka, Gordijenka.

Durchgegeben: Cblt.Wenge
Aufgenommen: Lt.

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA3Fü

F | | | Fernschreibname 128 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 23.3.42 19
um: 1735
von: HKFXA
durch: Obgefr.Rab

Befördert zugeteilt:
Datum: 23.3.
um: 1810
an:
durch:
Rolle:

Ia
45

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

23.3. Abgangstag | (1640) Abgangszeit

An ~~Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia~~

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

K.R.
1845

An Korps Ia

3.Pz!Div.meldet,dass alle Vorbereitungen für die Durchführung des Angriffs am 24,3.0500 Uhr getroffen sind.

~~3.Pz.Div.,Ia~~

fdR Leiffam Lt.

XVII. Ia

-KR-HYFXA D 23.3.42 1845 OEM
an: Q066/Fu 2150, HRXXFVE, Fmsk Obgefr

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.43

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

			1241

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 23.3.42 19....
um: 2220 Uhr
von: HYBXAFUE
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Abgetrieben~~: zugest.:
Datum: 23.3.42
um: 2245
an:
durch:
Rolle:

T 9

Vermerke: = = S S D = =

Fernschreiben:
~~**Postelegramm:**~~
Fernspruch:
von: Gen.Kdo. LI. A.K.

23.3.42	1650
Abgangstag	Abgangszeit

= = S S D = =
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

Zwischenmeldung

Südfront:

Stützpunkte, Schanzarbeiten und B - Stellen des Feindes bei Glinischtsche wurden durch I.G. und Gr.W. wirksam bekämpft.

Stützpunkt auf Höhe 180,7 südwestl. Kopanka wieder in eigener Hand. Tscherwona Gorka soll um 1700 Uhr im ~~Gegenangriff~~ Gegenangriff genommen werden.

Vor Ostfront lebhafter ~~K~~ Verkehr südl. und ostw. von Balakleja.

Angriff von 2 Kp. gegen Nijelowka wurde abgeschlagen. Feind ließ 33 Tote zurück.

Nordostfront: Waldrand nördl. Betschenegi feindbesetzt. Angriff auf Stützpunkt in Südostecke des Waldes nördl. Petschenegi wurde abgeschlagen. 0430 Uhr Feindangriff in Stärke 1 Rgt. von Osten und Nordosten auf Pjatnizkoje abgeschlagen.

0530 Uhr Feindangriff in Stärke von 2 Kp. von Norden auf Bolo Babka abgeschlagen. Verbindungsspähtrupp von Bolo Babka zum linken Nachbarn erhielt von Höhe 1 km nördl.

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

K.u.Th. 10 43

4923 M.G. - Feuer.

Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia.

F. d. R.:

Anl. 5

Zwischenmeldung an A.O.K.6 23.3. 18.oo Uhr

294.Inf.Division:

In den frühen Morgenstunden Vorstoß in Pestschanoje. Infanterie wegen ausgelegter Minen, die Pakbegleitung verhinderte, auf Ausgangsstellung zurückgegangen. Starkes Artillerie- und Granatwerferfeuer auf den Ort. Zwei Feindpanzer und etwa 15o Mann im Osttteil des Ortes. Um Höhe 18o (nördlich Westausgang Pestschanoje (5o35) Kämpfe noch im Gange.

Feindangriff auf Kupjewacha (5o38) durch Artilleriefeuer abgeschlagen.

3.Pz.Division:

Im Laufe des Vormittags Feindnagriff bei Höhe 2o3,4 (3 km südostwärts Ternowaja (5136) abgewiesen). Mehrfach konnten starke Ang iffe von etwa 1200 Mann auf Isbiszkoje (5143) bisher abgewiesen werden. Kämpfe noch im Gange. Artilleriestörungsfeuer auf Straße Wesseloje (5111), Ternowaja (5136).

79.Inf,Division:

Im Südteil Stariza (5150) am Vormittag geringe Kampftätigkeit An übriger Front nur Spähtrupptätigkeit.

Mehrfache Bomenangriffe, teilweise unter Jagdschutz, auf Orte 294.Inf.Division, mit Ratas im Tiefangriff auf einige Orte 79.Inf.Division.

Donezeis unverändert.

Wetter: Klar, heiter, gute Sicht.

Aufgenommen: Oblt. Deibert.
Durchgegeben:

Oberleutnant.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA3Fü

				4800
				Laufende Nummer
Fernschreibname				

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 23.3.42 19....
um: 1800
von: HRYX/Fü
durch: Ob gefr.Rab

Beförderet: nnnn zugest.:
Datum: 23.3.
um: 1810
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: Einsatz Kr Geheim

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

23.3.	1730
Abgangstag	Abgangszeit

Einsatz Kr Geheim
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.
Gen.Kdo.LI.A.K.

Bestimmungsort

Der Heer Oberbefehlshaber genehmigt die Ablösung der in Pestschanaja stehenden infanteristischen Restteile der 294.I.D.durch das III./I.R.330 in der Nacht vom 23./24/3/42.

Gen.Kdo.XVII.A.K.trägt dafür Sorge ,dass die ununterbrochene Abwehrbereitschaft in Pestschanaja gewährleistet bleibt.

Gen.Kdo.LI.A.K.meldet die Einrichtung der nach Priwolje zurückzuführenden Restteile der 294.I.D.zur Abwehr.

AOK 6 Ia Nr.910/42 geh.

fdR Hoffmann St.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.43

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname | | | 6 Laufende Nummer

31

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 23.3.42 19..
um:
von: HFYXNVO
durch: Fuchs, Obgefr.

Abgang zugest.:
Datum: 23.3.42
um: 2045
an: 2050
durch:
Rolle:

Vermerke: = K R = G e h e i m =

Fernschreiben:
Postteletramm:
Fernspruch:
von: AOK 6

23.3.42	2004
Abgangstag	Abgangszeit

:= K R = Geheim =
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

Können 6.

Seydlitz

Der Oberbefehlshaber
gez. Paulus
Nr. 916/42

F. d. R.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.42

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XVII.A.K.
Fernspruch: -kp- HYPXH7/FÜ 10 23.3.42 1900 OKH

Abgangstag	Abgangszeit
23.3.	1900

KRI
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 294.Div. ✓
nachr.: Gen.Kdo.LI.A.K.
Rgt.Stab J.R.530 ✓
Bestimmungsort

A.O.K.
Auf Befehl des ~~A.O.K.~~ löst III./J.R.530 in der Nacht 23./24.3. vormarschierend, Teile der Besatzung von Pestschanoje ab. Das Btl. tritt mit Eintreffen in Pestschanoje unter Befehl 294.Div. Die abgelösten Teile sind nach Priwolje zur Sicherung der Naht zwischen LI. und XVII.A.K. zu verlegen (Kopfstärke entsprechend III./J.R.530). Sie treten mit Eintreffen in Priwolje unter Befehl LI.A.K.

294.Div. meldet durchgeführte Ablösung und abgelöste Einheiten dem Gen.Kdo.

Gen.Kdo.XVII/Ia

Nach Eintreffen in Priwolje nimmt Führer des abgelösten Verbandes bei Obstlt. Zimmermann, Führer Abteilung Oberbefehl Verbindung auf.

294.I.D OKH 2115 HGAXA FVE
an: LI.A.K 2115 HYBXA FVE

Kpt. Rgt. J.R.530 in Gef.-Stand Priwolje, Rgt.Stab J.R.530, 1935 Uhr

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

4. 8. 9. 36

000785

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

47

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Geheim!

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XVIII.A.K.
Fernspruch:

23.3.1942 — Abgangstag
19.20 — Abgangszeit

An LI.A.K.

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Bezug: Ergänzende Anordnungen zu Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 174 op vom 22.3.

x - Tag : 24.3., 5.00 Uhr

Gen.Kdo.XVII.A.K.
Ia Nr. 146/42 geh.

Geh. KR HYFXA 6 23.3.42 1900
erl: HYBXA 1945 Obgefr. Rol

Gen. Leyser, K.

K.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 3

000786

Fern- Funk- Kurier

Spruch Nr. 4803

von

an

Vermerke: D r i n g e n d !

Geheime Kommandosache

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
A.O.K.6 Ia	Abgegangen	23.3.	1745
	Angekommen	23.3.	21 10
	An Gen.Kdo.XVII.A.K. Gen.Kdo.LI.A.K.		

Der für den 24.3.beabsichtigte Angriff wird mit Stichwort " Seydlitz " bezeichnet. Die Übermittlung des Stichwortes "Seydlitz" bedeutet Angriffsbefehl der Armee, der nur gegeben wird, wenn die Unterstützung der Luftwaffe auf Grund der Wetterlage sichergestellt ist.

Die Entscheidung über die Durchführung des Angriffs wird das Arm.Ob.Kdo. so frühzeitig übermitteln, daß der Ablauf der Angriffstruppen des XVII.A.K. aus dem Hintergelände, wie beabsichtigt, vollzogen werden kann.

"Seydlitz" wird durch Fernschreibbefehl durchgegeben. Der Empfang ist durch die Chefs der Generalstäbe ohne Benennung des Stichwortes fernmündlich zu bestätigen.

Der Oberbefehlshaber

gez. P a u l u s

AOK 6, Ia/Nr. 909/42 g.K.

F. d. R.:

Oberleutnant.

Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Dienststelle: ..... Stelle: .....

Spruch Nr.	Befördert am ..... 193..	..... Uhr durch .....
	Aufgenommen am ..... 193..	..... Uhr durch .....
.....	Erhalten am ..... 193..	..... Uhr .....

Fern: ~~Funk:~~ ~~Blink:~~ Abschrift Spruch Nr. von .....

an .....

Vermerke: E. Kr

Abgesandte Stelle:

....fe Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Abgegangen	23.3.42	1906
Angekommen		

An 294. J. D.

Gefraind

Welche Feile Bemerkungen betreffen sich an Ihren Spruch? Antwort durch F.S.

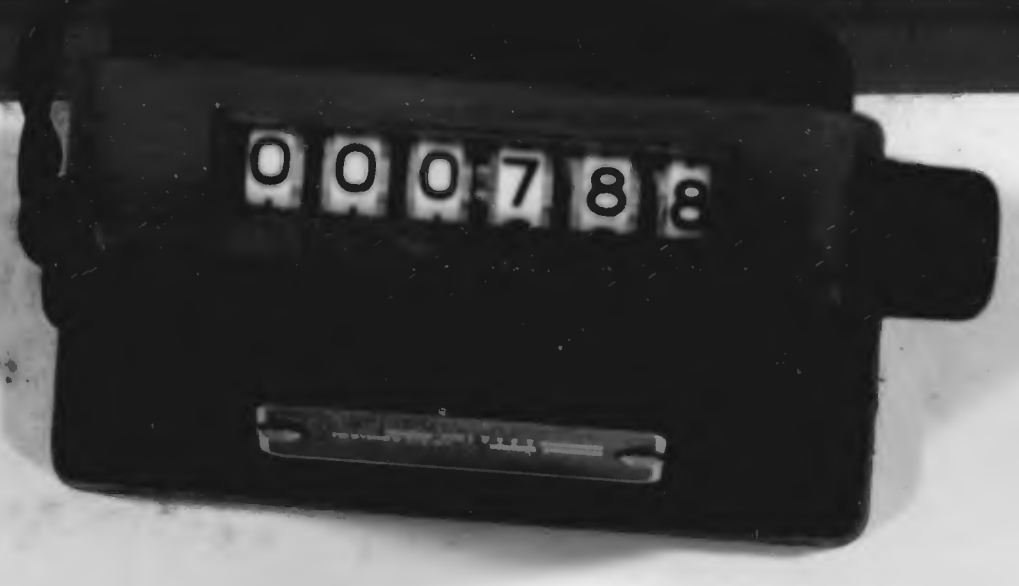
Gen. Kdo. XVII A.K. Ia.

E-KR-HYFXA 9.23.3.42 1906

ect. ABAXA 1940 Major Bal

Kdt. Leipzig II

O. K. 6. 38.



Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

			5

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 23.3.42 19..
um: 2130 Uhr
von: HGAXAFUE
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Befördert:~~ zugest.:
Datum: 23.3.42
um: 2135
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: = K R =

Fernschreiben:
~~Fernspruch:~~
von: 294. Inf. Div.

Abgangstag	Abgangszeit
23.3.42	2045

= K R =
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII! A!K!

Bestimmungsort

III. / I.R. 429 beteiligt sich.

294. Inf. Div. Ia.

F. d. R.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.42

000789

Tagesmeldungen der Div.: 23.3.1942.

3.Pz.Div.: 21.1o°Uhr

Ein Angriff von westlich 1[illegible]6,1 auf das Waldstückchen südwestlich Höhe 5o36 wurde abgewiesen, dabei 8 Gefangene gemacht. Nach Aussagen der Gefangenen sollen sich zwei Btl. zu je 1000 Mann in Bairak (5o37) zum Angriff bereitstellen. Eigene Artillerie schießt Störungsfeuer auf Bairak. Bei Isbizkoje (5o43) Lage noch gespannt. Truppe dort von weit überlegenem Gegner (angeblich über 1000 Mann) eingeschlossen. Feindbewegungen Ost West Warwarowka (514o) - Isbozkoje (5143) nach Fliegermeldung im Wald nördlich 5136 festgestellt.

Die Bewegungen in die Bereitstellung verlaufen planmässig. Btl.I.R.530 2o.oo Uhr in Russkije Tischki eingetroffen, wird am 24.3. 6.oo Uhr nach Ternowaja (5136) vorgeführt.

Absicht: Angriff wie bereits gemeldet. Entlastungsvorstoß von Ternowaja aus in Richtung Isbozkoje mit Btl. I.R.530.

Panzerlage: Bisher in Wesseloje Lipzi eingetroffen 25 Kampfwagen, mit Eintreffen weiterer noch zurückliegender Wagen ist zu rechnen. Kp. Kukein 5 III.

Durchgegeben: Hptm.v. Waldow-
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

Tagesmeldung der 294.Div. 23.3.1942

21.2o Uhr

In Pestschanoje keine Veränderung, starkes feindliches Artl.-Feuer hält an.

1. Höhe 18o 14.oo Uhr im Gegenstoß genommen und besetzt. 19.3o Uhr feindlicher Angriff auf Höhe 19o von etwa 15o - 2oo Mann. Kampf noch im Gange.

Bei Gruppe Beaulieu keine Veränderung.

Angriff mit Bomben und Bordwaffen auch am Nachmittag auf Nepokrytaja.

Absicht für 24.3.: gem. Korpsbefehl.

Fliegerziele für 24.3.:

1.) Jagdschutz und Bekämpfung der feindlichen Inf. am Ostrand Höhe 18o

2.) Stuka auf Fedorowka und Waldstück südostwärts davon.

3.) Stuka auf Molodowoje.

Panzerlage bei 294.Div.: 9 Panzer
1 in Pestschanoje,
2 in Nepokrytaja
2 in Dragunowka
1 in Peremoga
3 nicht einsatzbereit.

Durchgegeben : O 1 294.Div.

Aufgenommen : Oblt. Gottschalck.

23.3. 21.20 Uhr

Tagesmeldung 79.Div.

1.) Im Abschnitt der Gruppe Eichler während des Tages ruhig. Aufklärung im Höhen- und Waldgebiet zwischen Murom, ~~und~~ Stariza und Ogurzowo ergab Feststellung von Feindstellungen bei Höhe 197,4 südlich Ogurzowo. Dorthin zogen sich die in der Zwischenmeldung erwähnten 60 Mann von Nordwesten und schwache Sicherungen am Waldrand ostwärts 5156 zurück. Geringer Einzelverkehr zwischen Waldnase nordostwärts Lessk und Waldgebiet ostwärts des Donez in beiden Richtungen.

Auf Straße Schebekino, Woltschansk, Ssowjetskoje normaler Nachschubverkehr mit Kfz. und Schlitten.

Um 17.00 Uhr zwei Traktoren auf Weg 5242, Paljana (5247) nach Osten fahrend beobachtet.

Schanzarbeiten nordostwärts Punkt 176.0 bei Krutoj Log (5345) erkannt.

2.) Absicht für 24.3.: Kampfkräftige Aufklärung in Höhen-und Waldgebiet im Raum Murom - 5139 - Stariza - Ogurzowo. Aufklärung vor der Front. Verlegung eines Inf-Zuges der Kp. Fiedler von Netschajewka (5214) nach Stariza zur Verstärkung der Gruppe Eichler nach dem Ausscheiden des III./I.R.375 aus der Gruppe.

Gegebenenfalls Unternehmen zur Störung des Übergangverkehrs von Grafskoje (5163) über den Donez nach Westen.

3.) Rege beiderseitige Fliegertätigkeit über den Südabschnitt der Division. Angriffe an keiner Stelle.

4.) Zustand der Nachschub- und Verbindungswege infolge von Verwehungen an einigen Stellen verschlechtert.

Eisverhältnisse über den Donez unverändert. An manchen Stellen wurden Eisstärken von 86 cm am Uferrand und 88 cm in der Strommitte gemessen.

Durchgegeben: Hptm. Böksch.
Aufgenommen: Uffz.

000792

Anl. 7

Tagesmeldung an A.O.K.6 23.3.42

21.2o Uhr

In Pestschanoje (5o35) seit Zwischenmeldung keine Veränderung. Starkes feindliches Artl.-Feuer hält an.

Höhe 18o 14.oo Uhr im Gegenstoß genommen und besetzt. 19.3o Uhr feindlicher Angriff auf Höhe 199 von etwa 15o - 2oo Mann. Kampf noch im Gange.

3.Pz.Div. wies am Nachmittag Feindangriff von Süden gegen eigene Stellungen südlich Ternowaja (5136) ab. Bei Isbizkoje (5143) Lage noch ungeklärt. Truppe von weit überlegenem Gegner (angeblich über 1ooo Mann) eingeschlossen.

Bei 79.Div.: Höhen südlich Ogurzowo (516o) schwach feindbesetzt.

III./I.R.375 nach Ternowaja (5136) verschoben.

Panzerlage: Kp.Rhodenhausen: 1 III in Pestschanoje,
2 III in Nepokrytaja,
2 III in Dragunowka,
1 III in Peremoga,
3 nicht einsatzbereit.

Kp. Kukein : 5 in Ternowaja,

(3 bei LI.A.K.)
25 bei Wrsseloje/Lipzy.

Mit Eintreffen weiterer Wagen ist zu rechnen.

Aufgenommen : Hptm. Hahn
Durchgegeben : Oblt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUF

1244
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 23.3.42 19..
um: 2240 Uhr
von: HYBXAFUF
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Abgegeben~~ zugest.:
Datum: 24.3.42
um: 0800
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
~~Posttelegramm:~~
~~Fernspruch:~~
von: Gen.Kdo. LI. A.K.

23.3.42 — Abgangstag
2200 — Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An XVII. A.K.

Bestimmungsort

Tagesmeldung 23.3.

44. I.D.: Südfront: Unterkünfte und Schanzarbeiten des Feindes in Nishne Russkij Bischkin und bei Glinischtsche mit beobachteter Wirkung durch I.G. und Gr.W. bekämpft.

Tscherwona-Gorka wurde um 1730 Uhr nach Stuka-Angriff genommen.

Starke Verluste des Feindes. Unter anderem wurden 2 Geschütze Kal. 7,62 erbeutet.

Auch beim Gegenstoß auf Höhe 160,7 am Vormittag ließ Feind über 100 Tote zurück.

Durch Luftbild wurde Bau einer Brücke über den Donez südostw. Gejewka durch Feind festgestellt. Aufklärung hiergegen angesetzt. Zerstörung der Brücke durch Angriff am 25.3. beabsichtigt.

Ostfront: Reger Verkehr südl. und ostw. von Balakleja. Mehrere Feuerüberfälle auf Stellungen in den Abschnitten des I.R. 131 und I.F. 132.

297.I.D.: Auf Petschenegi vereinzeltes Artl.-Feuer Waldrand nördl. Petschenegi weiterhin Feindbesetzt.

- / -

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 43

Auf Pjatnizkoje während des ganzen Tages heftiges Artl-Feuer. Feindangriff um 1715 Uhr von Osten auf Pjatnizkoje wurde abgeschlagen.

Auf Bol.Babka während des Tages Artl.- und Gr.W.-Feuer. Feind hält nach wie vor Hf. Gremjatschij, Art. Sseljani und die Mulde nordwestl. davon sowie Höhe 1 km nördl. 4923 besetzt.

Artl.-Gruppe Jatzow unterstützte mehrfach die Besatzung von Pestschanoje durch Feuer auf Feindansammlungen ostw. des Ortes. V.B. in Pestschanoje.

III./I.R. 530 auf dem Marsch nach Pestschanoje.

Gen.Kdo. LI. A.K. Abt. Ia.

F. d. R.:

000795

Abſendeſtelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.		23.3.42	2220
	Angek.			

An I^a 3. kp. dr.

Ich bitte dringendst in
dringendsten vorliegt so kurz.
Zusammenarbeit
Angriffsabsichten ~~keine~~
keine besonderen wie in der
heutigen abendmeldung Kom.
Kranke ~~Einfluß~~ Sämtlichen ~~Kom~~,
Selbstständigen Kampfwagen.

~~Chef~~ Abt. Ia.

HYFKA FUE 12, 23.3.42, 2220 h
QIEM,
ab 24.3.42 0100 HYFKA
Kdt. Truppenteile

Günther Mann, Breslau, Antonienstr. 36/38

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19.....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen-Kdo. XVII. A.K.
Fernspruch:

23.3. Abgangstag | 2240 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An / 294. Div. ✓
✓ 3. Pz. Div. ✓
79. Div. ✓

Bestimmungsort

Absichten für den kommenden Tag sind grundsätzlich durch FS dem Gen.Kdo. bis täglich 21.00 Uhr einzureichen.

Gen.Kdo. XVII/Ia

HYFXAFVE, 14, 23.3.42, 2240 h, OIEM

wk: 2 Pz Div.; 24.3.42, 0110, HGAXAFVE,
Pz ~ ; 24.3.42, 0120 Nr. HYIXA
3. Pz. Div.; — ~ 0105 ~ HWFXA

Ord. Offizier

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

000797

Funkspruch.

24.3.42
6.5o Uhr

Abs.: Nakafü d ringend !

An

3. Panzerdivisi on.

Angriff auf Brücke Pássarewka (5165), Ausweichziel Wiknina (5o43).

.-.-.-.-.-.-.-

Von 8.oo - 8.2o Uhr bewaffnete Aufklärung durch 11 He 111 Wald südlich Molodowoje (5147) und bei 5152. Ausweichziele 5o44 und Ssowjetskoje (5163).

Alte Grosse Wald

Südrand Wald

000798

Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

[| | |] 1246

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 24.3.42 19..

um: 0550 Uhr

von: HYBXAFUE

durch: Fuchs, Obgefr.

~~Befördert:~~ zugest.:

Datum: 24.3.42

um: 0800

an:

durch:

Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
~~Drahtdepesche:~~ von: Gen.Kdo. LI. A.K.
~~Fernspruch:~~

24.3.42 Abgangstag	0520 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An XVII. A.K.

Bestimmungsort

Morgenmeldung

Nacht vom 23. zum 24.3. ohne besondere Kampfhandlungen verlaufen.

Vereinzelte fdl. Spähtrupps wurden überall abgewiesen.

Auf Straße Bulazelowka, Brigadirowka reger Fahrzeugverkehr.

Um 2100 Uhr wurde Vorstoß einer fdl. Kp. gegen Bolo Babka Nordteil abgewiesen.

Rege fdl. Fliegertätigkeit während der Nacht im Raum ostw. Charkow.

Gen.Kdo. LI. A.K. Abtl. Ia.

F. d. R.: Hüffmeyer Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 42

000496

24.3. 8.50

F u n k s p r u c h

Abs.: Nakafü

An 3.Pz.Div.

9.20 - 9.30 Uhr 4 Ju 88 Angriff des Übergangs südl. Pissarewka (5165).

24.3.42

F u n k s p r u c h .

Abs.: Nakafü. 8.05 Uhr

An

3. Panzerdivision.

8.40 Uhr Stuka-Angriff auf Batterie 2 km südostw. 5144.

000801

Morgenmeldungen der Div.: 24.3.1942.

294.Inf.Div.: 5.05 Uhr

Lage unverändert. Auch in der Nacht feindliches Artilleriestörungsfeuer auf Pestschanoje (5035).

Die Ablösung nach Pestschanoje (5035) 5.00 Uhr mit ersten Teilen eingetroffen. Bei Höhe 199 alles wieder in Ordnung.

Durchgegeben: Qu O
Aufgenommen: L.

79.Inf.Div.: 5.10 Uhr

Im Laufe der Nacht keine neuen Feindfeststellungen. Vorstoß eines kampfkräftigen Teiles der Gruppe Eichler in südsüdostwärtiger Richtung vorbereitet.

Durchgegeben: Hptm. Buksch.
Aufgenommen: L
Oberleutnant

3. Pz.Div.: 5.20 Uhr

Nacht ruhig verlaufen bis auf vereinzelte Fliegerangriffe und vereinzeltes Artilleriestörungsfeuer auf Ternowaja. Antreten der Panzer verzögert sich durch große Straßenglätte.

Durchgegeben: Hptm.v Weldow.
Aufgenommen: Hauke,
Oberleutnant

000802

Anl. 1

Morgenmeldung an A.O.K.6

24.3. 5.35 Uhr

294.Inf.Div.:

Außer Artilleriestörungsfeuer auf Pestschanoje (5035) keine besonderen Ereignisse.

Die ersten Teile des III./I.R.530 sind zur Ablösung in Pestschanoje (5035) eingetroffen.

Höhe 199 (ostwärts Nepokrytaja) wieder in eigener Hand.

79.Inf.Div.:

Keine besonderen Ereignisse.

3.Pz.Div.:

Bei 3.Pz.Div. Artilleriestörungsfeuer und Feindfliegerangriffe auf 5036.

Aufgenommen: O.v.D.

Durchgegeben: Lauber,

Oberleutnant

000803

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fu

Fernschreibname 31 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 24.3.42 19..
um: 1040.
von: LJTC/HRYX/Qu
durch: Obgefr.Rab

Befördert zugest.:
Datum: 24.3.
um: 1110
an:
durch:
Rolle:

T 9

Vermerke: QED K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

24.3.	0935
Abgangstag	Abgangszeit

An XVII!A.K.

K R QED
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Erfolg-meldung für den 23/3.42

Nakafü-Nord setzte am 23.3.im Raum der 6.Armee 131 Flugzeuge ein..

1.) I/K.G.55:5 Einsätze mit 55 He 111

Wirksame Angriffe auf Truppen und Fahrzeuge in Star. Saltow und Wald westlich davon,in Rubeshnoje,Werchnij Saltow,Nordteil von Woltschansk,Wikhina und Samulewka.Bei Angriff auf Burluk kann mit Beschädigung von etwa 10 2 mot.Flugzeugen gerechnet werden.

2.)I./St.G.77:4 Einsätze mit 31 Ju 87

Bomben:8 SC 500,10 SC 250,20 SD 250,88 SD 50 kg.

Vernichtet:2 Geschütze einer Batterie Westrand Molodowoje.

Mot.und besp.Fahrzeuge in Bairak und Tscherwona Gorka.

3 Eisübergänge südl.zerstörter Donez-Brücke bei Pissarewka.

3.)III./J.G.52:21 Einsätze mit 45 Bf 109

Freie Jagd und Begleitschutz:

11 Abschüsse:1 P 2 Oblt.Schade(25)

1 I 61 Stfw.Emberger(20)

2 I 61 und 2 I 26 Lt.Burk(16.-19)

1 I 26,1 I 61,1 SU 2 Lt.Graf(48.-50)

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 .c.

1 I 26,1 I 26,1 I 16 Fw.Steffen(28. und 29.)
"m Boden zerstört:5 Lkw und etwa 5o Pferde bespannter Einheiten
Feindberührung mit etwa 15 russischen Flugzeugen
Verluste:Oblt.Schade(Führer 9.Staffel) vermisst.
Einsatzbereitschaft für 24.3.:14 Ju 87,15 Bf 1o9.

Nakafü Nord.I.c Charkow.

fdR Steffens, Lt.

000805

24.3.44

F u n k s p r u c h .

Abs.: 3.Pz.Div. 10.35 Uhr

An

Nakafü.

Kradschtz.Btl.3

Russische 81.Div. funkt um Hilfe.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

	4843
Fernschreibname	Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 24.3.42 19..
um: 1320
von: HRYXFUE
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Abgang~~ zugest.:
Datum: 24.3.42
um: 1330
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: = Einsatz - KR =

Fernschreiben:
~~Postelegramm:~~
~~Fernruf:~~ von: A.O.K. 6

24.3.42.	1243
Abgangstag	Abgangszeit

An nachr.Gen.kdo.XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

1.) Luftaufklaerung meldet Rueckläufige Bewegungen des Feindes bei Kupjewakhe, Andrenka und nordostw. Isbizkoje. Es muss damit gerechnet werden, dass der Feind das Westufer des Donez raeumt, mindestens aber unter dem ersten Eindruck unseres Panzerangriffes voruebergehend auszuweichen beginnt.

2.) XVII.A.K. hat in dieser Lage den Angriff auf der ganzen Korpsfront befohlen.

3.) LI.A.K. unterstuetzt die beabsichtigte Vernichtung des Gegners auf dem Westufer des Donez durch Angriff einer moeglichst starken Gefechtsgruppe von Bolo Babka auf Molodowoje. Inwieweit hierzu Teile des Nakafue Nord abgezweigt werden koennen, wird die Entwicklung der Lage ergeben. Antraege hierzu sind an AOK zu richten.

4.) Der Angriff der Gruppe Bolo Babka wird auch nach Ueberschreiten der Trennungslinie unter dem Befehl des LI.A.K. gefuehrt. Engste Zusammenarbeit erforderlich.

F.d.R.

A.O.K.6 Ia AZ 1.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Tr. 10 .42.

Zwischenmeldungen der Div. 24.3.1942.

79.Inf.Div.: 16.oo Uhr

1.) Von Stariza aus in südostwärtiger Richtung auf die vom Gegner benutzte Donez-Übergangstelle bei Ssowjetskoje vorgegangene kampfkräftige Abteilung seit den frühen Morgenstunden im Kampf mit Feind an Schlucht nördlich der Übergangsstelle. Schwere Infanteriewaffen dieser Abteilung und Artilleriefeuer aus Stariza stört unter Auffahren das Lösen des Feindes (Batterievolltreffer auf Lkw. und Verlust von Bespannungen und Begleitmannschaften von Schlitten erkannt).
Verkehr von der Übergangstelle in nordostwärtiger Richtung auf Woltschansk gering. (im Laufe des Vormittags 7 Lkw., 3o Schlitten und etwa 2oo Mann in kleinen Trupps erkannt).

Gegen 13.3o Uhr zwei feindliche Panzer westlich der Mulde 5oo m südlich 5147, die sich nach kurzem Artillerie-Störungsfeuer aus Stariza in den großen Wald zurückzogen.

Auf Straße Schebekino Woltschansk normaler Nachschub - Verkehr . Von Woltschansk in Richtung Ssowjetskoje nur wenig Fahrzeuge. In den frühen Morgenstunden aus ostwärtiger Richtung Mg.-Feuer mit Brandgeschossen auf Nordteil Ogrzowo. 11 Häuser gingen in Brand auf.

Störungsfeuer mit Granatwerfern gegen 8.oo Uhr aus ostwärtiger Richtung auf Ogurzowo.

Im übrigen Frontabschnitt keine neuen Feindfeststellungen.

2.) Druck von Stariza aus auf Übergangsstelle bei Ssowjetskoje mit dem Ziel des Störens der West-Ostbewegung des Gegnen bleibt bestehen .

3.) 8.4o Uhr überflogen eine Rata von Norden nach Süden Netschajewka, um 11.5o Uhr drei Ratas und zwei Kampfflugzeuge Gorowino von Osten nach Westen ohne Stützpunkte im Divisions-Abschnitt anzugreifen.

4.) Straßenverhältnisse durch teilweise starken Wind sehr verschlechtert. Nachschubstraße Belgorod, Brodok, Murom zur Zeit nicht befahrbar. Eisverhältnisse auf dem Donez vorerst noch unverändert-

Durchgegeben: Hptm. Buksch Aufgenommen: Uffz. Lueger

Zwischenmeldung 24.3.42

3. Panzer-Division 16.15 Uhr

Angriffsbeginn durch Marschschwierigkeiten der Panzer bis 6.5o Uhr verzögert. Gruppe Gruner nimmt nach Widerstand besonders aus Waldstücken südwestlich Bairak mit Unterstützung der Panzerkompanie Kukein 11.oo Uhr das stark besetzte Bairak und stößt weiter auf Bugrowka vor. Der Ort wird 13.3o Uhr genommen. Verbindung mit den von Süden kommenden Teilen der Gruppe Beaulieu wird 11.35 Uhr ostwärts Höhe 211,8 hergestellt. Der Angriff der Panzerabteilung Frank kommt nach Überwindung starken Artillerie- und Flakfeuers aus Gegend Bugrowka und Waldrand 4 km nordostwärts Bairak bis Gegend westlich Rubeshnoje vorwärts. Hier verhindern mehrere T 34 und ein 52 to zunächst weiteres Vordringen, da die Schluchten am Westrand des Ortes den Panzern keine Entfaltungsmöglichkeit geben. Das nachfolgende Bataillon Boehm blieb längere Zeit im starken Abwehrfeuer in Gegend Höhe 293,4 liegen. III./I.R.375 stößt im Wald ostwärts Warwarowka auf eine Feldstellung und kämpft sich durch den Wald bis in Gegend 5744 durch, dahinter II./I.R. 530. 15.3o Uhr haben Btl. Boehm, III./I.R.375 und II./I.R.530 Anschluß an die Panzer und stellen sich zum Angriff gegen Rubeshnoje bereit.

Isbizkoje im Laufe der Nacht zeitweise eingeschlossen. Feinddruck am Nachmittag hat nachgelassen. Auf den Ort leichtes Artilleriefeuer.

Durchgegeben: Hptm. v. Waldow.
Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung 294.Div. 24.3.1942

16.15 Uhr

In Pestschanoje (5o35) seit 6.oo Uhr wechselseitiger Kampf mit russischen Panzern. Ein Panzer kampfunfähig geschossen und von Pionieren in Brand gesetzt. Zwei weitere Panzer bei der Windmühle im Südwestteil und 4 Panzer in Nähe der Kirche. Stärkere eigene Feuerüberfälle auf Ostteil Pestschanoje (5o35) auch von Mörsern und 1o-cm.

Eigener Stoßtrupp in Richtung auf Argunowskij/ Fedorowka (5o33/34) im russischen Abwehrfeuer liegen geblieben. Nördlich 173,2 und ostwärts 199 Feind in Stärke von etwa 3 Kompanien in Schneeburgen mit Gewehr und Gr.W.

Teile Gruppe Beaulieu, dabei 4 eigene Panzer, in Kupjewacha (5o38) auf stärkeren Widerstand gestoßen. Angriff wird fortgesetzt. Höhe Süd- und südwestlich Bairak (5o37) und Höhe 211,8 genommen. Dort etwa 2oo Gefangene. 2 Pak (7,62) und 2 l.I.G. erbeutet.

Vorderer Linie von III./I.R.429 wird nachgemeldet, sobald Verbindung wieder hergestellt.

Durchgegeben : Oblt. Wempe
Aufgenommen : Oblt.

24.3. 17.15 Uhr

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6

Im Angriff zur Wiedergewinnung der Donez-Stellung hat 3.Pz.Div. mit Gruppe Gruner nach hartem Kampf Bairak genommen und ist im weiteren Vorstoßen auf Wiknina. Mit Pz.Abt.Frank ist die Div. bis hart westl. Rubeshnoje vorgedrungen und zur Zeit noch im Kampf mit mehreren T 34 und einem 52 to Panzer. Nach Zuführung von 3 Jnf.Btl., die zunächst im Raum ostw. Warwarowka eine feindliche Feldstellung durchbrechen mußten, wird der Angriff fortgesetzt mit dem Ziel, noch heute die Übergänge bei Krassnyj und Pissarewka zu sperren.

Im Laufe des Tages ließ der Feinddruck auf Isbizkoje nach.

Von Stariza aus ist eine Kampfgruppe zur Sperrung des Donez-Überganges westl. Grafskoje angesetzt und mit nach Osten ausweichenden Feindteilen im Wald in Kampf getreten.

294.Div. stieß mit 1 Btl. von Peremoga nach Brechen stärkeren Widerstandes bei Höhe 211,8 in Richtung Bairak durch. Das Btl. ist unter Befehl der Gruppe Gruner (3.Pz.Div.) getreten.

Teile der Gruppe Beaulieu (dabei 4 Panzer) im Vorstoß von Dragunowka auf Kupjewacha. Kämpfe mit stärkerem Gegner in Kupjewacha noch im Gange.

Vor rechtem Flügel und Mitte der 294.Div. macht sich noch kein Nachlassen des Feinddrucks bemerkbar. In Pestschanoje stehen noch 6 russische Panzer, nachdem ein Panzer im kampfunfähig geschossen worden ist. Auf Argunowskij und Fedorowka angesetzte Stoßtrupps blieben im russischen Abwehrfeuer liegen. Nördl. Höhe 173,2 und ostw. Höhe 199,0 steht Feind in Stärke von etwa 3 Kp. in ausgebauten Schneeburgen.

Luftaufklärung stellte rückläufige Bewegungen von Kupjewacha nach Nordosten, aus Gegend Bairak nach Südosten und Osten, aus Rubeshnoje nach Nordosten und aus Gegend 5147 Richtung Grafskoje fest. Der Raum ostw. des Donez wies keine größeren Feindbewegungen auf.

Donezeis noch unverändert.
Wetter: vormittags klar, gute Sicht, nachmittags bedeckt.

Aufgenommen: Oblt. Deibert
Durchgegeben:

Oblt.

000812

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYBXA/FUE

Fernschreibname | | | | 1252 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 24.3.42. 19

um: 1810

von: HYBXA

durch: Obgefr.Fuchs

~~Befördert~~: zugest.:

Datum: 24.3.42.

um: 1835

an:

durch:

Rolle:

IV

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

24.3.42. Abgangstag | 1715 Abgangszeit

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Zwischenmeldung.

Suedfront: Vor Hf.Korobow nach Sueden zurueckgehender Feind (etwa 200 Mann) wurde durch eigene Inf.-Waffen zersprengt.Staerkere rueckläufige Bewegungen zwischen Ssuchaja - Gomoljotscha und Nishne Russkij Bischkin.Bis 1500 Uhr etwa 700 Mann undzahlreiche Fahrzeuge beobachtet.Diese Feindbewegungen wurden unter wirksames Artl.-und I.G.-Feuer genommen.

Wirksames I.G.Feuer auf fdl.Schanzarbeiten und Stellungen bei Glinischtsche und Nishne Russkij Bischkin fuehrte zur Vernichtung einer russ.Pak.

Vor Front der 44.J.D. ist zunehmende Verstaerkung der fdl.Sicherungen festgestellt worden.Die Ergebnisse der Nachtluftaufklaerung,der zunehmende Verkehr vor der Suedfront und ostw.Balakleja,sowie der Brueckenbau bei Gajewka sind weitere Anzeichen fuer fdl.Angriffsabsichten.

Ostfront:

Artl.-und Gr.W.-Stoerungsfeuer auf Stellungen nordostw.Balakleja.

Vor linkem Fluegel 44.J.D. und rechtem Fluegel 297.J.D. bei unveraenderter Feindlage keine Kampfhandlungen.

Bei Petschenegi und Pjatnizkoje verhielt sich

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.d.N. 10 ..6.

der Feind ruhig.Er haelt wie bisher Waldrand noerdl.Petschenegi und Ost-und Nordteil Pjatnizkoje besetzt.

Feindangriff von etwa 2 Kp.um 0630 Uhr von Nordosten auf Bol.Babka abgeschlagen.Hoehe 1 km noerdl.Bol.Babka und Hoeh 175,1 (2 km nordwestl.Bol.Babka) durch eigene Sicherungen besetzt. Diese vertrieben fdl.Spaehtrupp westl.Pkt.101,1 noerdl.Bol.Babka. Art.Sseljanin und Waldrand ostw.davon feindbesetzt.

Absicht: Bei 44.J.D. in der Nacht 24./25.3. Durchfuehrung eines Unternehmens zur Zerstoerung der im Bau befindlichen Bruecke bei Gejewka.

Bei 297.J.D. am 25.3. Unterstuetzung der Absicht der Vernichtung des Feindes westl.des Donez durch Angriff aus Bol.Babka gegen Feind ostw.und nordostw.Bol.Babka.

Gen.Kdo.LI.A.K.Abt.Ia.

F.d.R.

Stratule Hptz

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA FU

				580
				Laufende Nummer

Fernschreibname

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 25.3.42 19..

um: 0130 Uhr

von: LJUC

durch: Obgefr. Rab

zugestellt:
Befördert:

Datum: 25.3.42

um:

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: --- K. R. --- QEM---

Fernschreiben:
Postelegramm: von: LJUC
Fernspruch:

24.3.42	1900 DSZ
Abgangstag	Abgangszeit

An XVII.A.K. Ia

--- K R --- QEM ---
Vermerke für Beförderung (vom Bbl. auszufüllen)

Bestimmungsort

Erfolgsmeldung fuer den 24/3/42.

Nakafue - Nord unterstuetzte am 24/3/42 die Operationen des Heeres im Raum des XVII.A.K. durch Einsatz von 207 Flugzeugen.

1.) I K.G.55: 6 Einsaetze mit 66 He 111 rollende Angriffe auf zurück eichende Fahrzeuge und Fusztruppen im Raum Bairak- Rubeshnoje-Stary Ssaltow brachten den Feind schwere Verluste bei.

5 Maschinen waren bei Ssuchaja Gomoljescha eingesetzt.

2.) II.K.G. 51 : 7 Einsaetze mit 21 Ju 88.

Ssaltow-Burluk und Angriffe auf zurückgehenden Feind im Raum Bairak - Star. Ssaltow.

3.)I / ST.G .77: 8 Einsaetze mit 78 Ju 87 - abgeworfene Bomben : 3 SC 500 , 45 SC 250 , 30 SD 250 , 304 SD 50 Kg. Durch wiederholten Angriff gegen massierte zurückweichende mot. und bespannte Truppen im Raum Bugrowka-Rubeshnoje und besonders in Rubeshnoje selbst wurden dem Feind schwerste im einzelnen nicht feststellbare Verluste beigebracht. Abgesehen von Menschen Verlusten wurden 1 Panzer (32 T) vernichtet, 1 weiterer beschaedigt, 1 Flakbatterie, 1 Pk-Geschuetz, 2 Kesseltankwagen und etwa 40 meist motorisierte Fahrzeuge zerstoert.

4.) III.J.G. 52: 20 Einsaetze mit 42 Bf 109-bei freier Jagd, Begleitschutz und wirksamen Tiefangriffen wurden 2 Maschinen

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.K. 10 .42.

abgeschossen: 1 I 61 Lt. Burk (20.) - 1 I 61 Obergefr. Gratz (8.) - Weiterhin wurden 3 Geschütze und 13 LKW zerstoert.

Feindberührung mit etwa 35 russischen Flugzeugen.

Einsatzbereit fuer 25.3.: 18 Ju 87 und 18 Bf 109.

Nakafuer Nord Ic

FdR.:

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

				9
Fernschreibname				Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 24.3.42 19

um: 2040 Uhr

von: HGAXA/FÜ

durch: Obgefr. R a b

Zugestellt:

Datum: 24.3.42

um: 2045

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: --- K R ---

Fernschreiben:
Posttelegramm: **von:** HGAXA/FÜ
Fernspruch:

24.3.42	2015 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

--K R --
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen. Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Absichten fuer Morgen:

0430 Uhr Angriff mit Gruppe Winkler gegen 34 und 33 und Jnbesitznahme der Hühen ostwaerts davon. Antreten der Gruppe Beaulieu Richtung 45 im Anschlusz an 3. Pz.Div.

294.Jnf.Div. Ia

FdR.: Dietzsch H.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.H. 10 ~6.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

			350

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 24.3.42 19

um: 2100 Uhr

von: HYIXA

durch: Obgefr. R a b

Beförderer: zugestellt:

Datum: 24.3.42

um: 2115

an:

durch:

Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: **von:** HYIXA
Fernspruch:

24.3.42	2040 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K. Ia

Bestimmungsort

Absichten fuer 25.3.42:

1. Verstaerkung des Druckes von Gruppe Eichler auf die Donez Übergangsstelle bei Ssowjetskoje.
2. Überwachung des Höhen-und Waldgeländes im Raume 5137,34,47,50,.
3. Kampfkräftige Aufklaerung im Waldgebiet 5148 , 50 , 60 , 61, .
4. Klärung der Feindlage vor der Front.

79.J.D. Ia

FdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 .46.

000818

Tagesmeldung 79.I.D. 24.3. 21⁵ Uhr

1.) Auch am Nachmittag und Abend Waldschlucht westlich Grafskoje (5163) stark feindbesetzt. Im Feuergefecht mit kampfkräftiger Abteilung der Gruppe Eichler Feindverluste: 1 Toter und drei Verwundete beobachtet, Verluste des Gegners auf Straße Ssowjetskoje, Woltschansk nicht genau feststellbar, jedoch konnte Wirkung der schweren Infanteriewaffen und der Artillerie von Stariza aus auf Ssowjetskoje beobachtet werden. (Einige Treffer auf Lkw., Schlittenfahrzeuge, kleinere Ansammlungen und Gebäude). Verkehr auf Straße Ssowjetskoje, Woltschansk in beiden Richtungen noch geringer als am Mittag. (In Richtung Woltschansk 48 Mann, 19 Schlitten und 11 Lkw., zurück 2o Mann, 15 Schlitten und 19 Lkw.; das bedeutet normalen Nachschubverkehr.

Tagsüber schwaches feindliches Granatwerferstörungsfeuer, jedoch lebhaftes MG.-Feuer aus ostw. Richtung auf Stariza.

Von kampfkräftigem Spähtrupp auf Schneeschuehen wurde die vom Feind besetzte Feldscheune bei 5156 angegriffen. Feind hatte Verluste von 15 Toten und etwa 15 Verwundeten. Rest zog sich nach Osten zurück. Von Waldrand ostwärts 5156 MG.-Feuer.

Während des Nachmittags auf Ogurzowo etwa 3o Schuß schweres Granatwerferfeuer aus Gegend Gatischtsche.

Am Waldrand ostwärts 525o Schanzarbeiten erkannt.

Waldgebiet 5133 - 5134, 5135 feindfrei festgestellt.

2.) Wegezustand weiter verschlechtert (Verwehungen). Eisverhältnisse unverändert.

3.) 16.2o Uhr überflogen 5 russische Kampfflugzeuge in Begleitung von zwei Jagdfliegern Archangeljskoje von Nordosten nach Südwesten.

Durchgegeben: Hptm. Buksch.
Aufgenommen: Uffz. Krieger

Tagesmeldung 294.Div. 24.3.1942

21.2o Uhr

In Pestschanoje (5o35) seit Zwischenmeldung keine Veränderung. Windmühlenhöhe am Südwestrand des Ortes und Höhe 193,1 noch vom Feind besetzt.

Auf Nepokrytaja (5o18) am Nachmittag Arti.-Störungsfeuer leichten und mittleren Kalibers aus Gegend Molodowoje (5o47). Gegen Höhe 199 fühlte Feind erneut am Abend mit starkem Spähtrupp vor und wurde abgewiesen.

Kupjewacha (5o38) nach hartem Kampf in der Dämmerung genommen. Btl. Wellmann (1./429) bis Hohe 183,3 vorgestoßen. Btl. Thomas ( ) nördlich davon im Wald 1 - 2 km westlich Samulewka (5o44). Starkes feindliches Art.-Feuer aus Gegend 5o45.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Absichten gem. FS.

Durchgegeben : Oblt. Wempe

Aufgehommen : Oblt.

Tagesmeldung 3.Pz,Division 24.3. 21.2o Uhr

Gruppe Gruner nahm 17.2o Uhr mit Einsatz der Kp. Kukein Wiknina (5o43) und Höhe ostwärts. III./I.R.429 nahm gegen 18.oo Uhr Samulewka (5o44).

Kampfgruppe Grunder sichert mit II./I.R.429 Bairak (5o37) mit Masse (I.R.226 ohne 1 Btl. und III./I.R.429) Raum Wiknina-Samulewka.

Gruppe Munzel brach mit Panzerabteilung Frakk und Schützen nach starkem Einsatz der Stuka in hartnäckigem Kampf gegen Panzer, Pak/Flak und Artillerie, teilweise umfassend, in Westteil Rubeshnoje. Meldung über Abschluß der Kämpfe liegt noch nicht vor. Gruppe Munzel hat Auftrag, noch heute Abend auf die Brücke Pissarewka (5165) durchzustoßen und dort den Übergang zu sperren.

Bei Gruppe Pape keine Veränderung.

Absicht: Vorstoß mit Gruppe Grunder von Wiknina (5o43) aus, mit Gruppe Munzel von ~~Starina~~ auf 5o53. Sicherung des Donez-Abschnittes von ~~Starina~~ bis Brücke bei Pissarewka (5165) durch neugebildete Gruppe Westhofen. Kampfkräftige Aufklärung der Kampfgruppe Pape in Waldgebiet ostwärts Warwarowka (5140).

Als Gefangene Feindtote und Beute sind bisher vorläufig gezählt

69 Geschütze
8 Pak-Flak
2 deutsche Pak
2 I.G.
5 s,Gr.W.
5 l.Gr.W.
14 MG.
3 Pz.B.
14 Flammmenwerfer
zahlreiche MP. und Gewehre
viele zerschossene Lkw.
2 T 34
3 BT
500 - 6oo Gefangene,
600 Tote (in nur einem Abschnitt gezählt.)

Durchgegeben: Lt. Liebrecht.
Aufgenommen: Uffz. Krüger

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 ....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke: K. R.

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia
Fernspruch:

24.3. Abgangstag ..... Abgangszeit .....

KR Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An A.O.K.6

Bestimmungsort

Absicht für Morgen:

Wiedergewinnung der Donez-Linie und Vernichtung der westlich des Donez noch stehenden Feindkräfte durch Vorstoß auf Star.Saltow unter Abschirmung der Nordflanke bei Pissarewka und westlich.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

HYFXA 20 24.3.42 2210 -KR-
uf Aobf 2230 Oberstlt. i.G. Kriegsm. St.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. M. 9. 39

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 24.3. 22.15 Uhr

294.Inf.Div.:

In Pestschanoje Lage unverändert. Ostteil des Ortes und Höhe 193,1 noch vom Feind besetzt. Schwächerer Vorstoß gegen Höhe 199 am Abend wurde abgewiesen. Gruppe Beaulieu nahm nach hartem Kampf Kupjewacha und drang mit je einem Bataillon bis Höhe 183,3 und Wald 2 km westlich Samulewka vor.

3.Pz.Division

nahm gegen Abend mit Gruppe Gruner Samulewka und Wiknina, mit Gruppe Munzel nach hartem Kampf Westteil Rubeshnoje. Kämpfe noch im Gange.

79.Inf.Div.:

Die von Stariza in Wald westlich Grafskoje angesetzte stärkere Kampfgruppe steht noch im Kampf.

Feindeindruck:

Durch überraschenden Vorstoß des Korps ging der Feind teilweise fluchtartig, teilweise nach zähem Widerstand nach Osten zurück. Mit Gegenangriffen gegen den erkämpften Raum von Süden, Osten und Norden ist zu rechnen. Vor Südabschnitt und Mitte der 294.Inf. Division Feinddruck unverändert.

Absicht für morgen: (Durch F.S. voraus).

Wiedergewinnung der Donez-Linie und Vernichtung der westlich des Donez noch stehenden Feindkräfte durch Vorstoß auf Star.Saltow unter Abschirmung der Nordflanke bei Pissarewka und westlich.

Feindtote, Gefangene und Beute (vorläufiges Ergebnis):

600 Tote (in nur 1 Abschn. gezählt),
500-600 Gefangene,
69 Geschütze,
8 Flak-Pak
2 deutsche Pak,
2 I.G.
5 s.Gr.W.
5 le.Gr.W.
14 MG.,
3 Pz.B.,
14 Flammenwerfer
zahlreiche MP. und Gewehre,
viele zerschossene Lkw.,
2 T 34
3 BT

000823

Panzerlage: (Noch nicht voll geklärt).

einsatzbereit:

Kp. Rühl und Markowski	7 IV 15 III
Kp. Kukein	4 III

Aufgenommen: Oberlt. Deibert.
Durchgegeben:

Klein
Leutnant

Anl. 4

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 175 op.

Korps-H.Qu., 24.3.1942
21.30 Uhr.

K o r p s b e f e h l für den 25.3.

1.) 3.Pz.Div. hat heute durch kühnen Vorstoß den Feind geworfen und Wiknina und Südteil Rubeshnoje genommen.

294.Div. warf den Feind über Kupjewacha nach Osten.

Teile der 79.Div. stehen im Wald westl. Grafskoje noch im Kampf.

Mit Gegenangriffen des heute überraschten Feindes von Süden, Osten, vor allem aber mit neuherangeführten Kräften von Norden ist zu rechnen.

2.) XVII.A.K. setzt am 25.3. den Angriff zur Wiedergewinnung der Donez-Stellung und zur Vernichtung des Feindes auf dem westlichen Flußufer fort.

Hierzu greift es mit starkem linken Flügel auf Star.Ssaltow an unter Festhalten von Rubeshnoje.

3.) 3.Pz.Div. säubert Rubeshnoje vom Feinde. Der Besitz des Nordostteils Rubeshnoje und die Sperrung der Brücke Pissarewka ist für die Durchführung des weiteren Angriffs von ausschlaggebender Bedeutung. Die Div. stößt mit allen verfügbaren Kräften so früh als möglich über Linie Samulewka - Werchnij Ssaltow auf Star.Ssaltow vor und zerschlägt Feindkräfte bei und westl. Star.Ssaltow. Nach Molodowoje ist abzuriegeln. Aufklärung ist nach Osten und Nordosten über den Donez sowie nach Norden in den großen Wald vorzutreiben.

Soweit möglich, sind Teile der Artl.-Gruppe Ternowaja vorzuziehen.

4.) 294.Div. fesselt durch Angriff der Gruppe Winkler über Linie ßß Fedorowka - Argunowskij und durch Vorgehen der Gruppe Beaulieu von Kupjewacha auf 5045 die vor ihr stehenden Feindkräfte.

Pestschanoje ist zu halten. Die Ablösung eines Btl. und Verlegung nach Priwolje ist durchzuführen.

Aufklärung ist bis Wald westl. Star.Ssaltow sowie südostw. und ostw. Kupjewacha vorzutreiben.

5.) 79.Div. sperrt den Donez-Übergang westl. Grafskoje, falls erforderlich nach Verstärkung der dort kämpfenden Truppe.

6.) Zur Vermeidung von Verlusten durch Beschuß durch eigene Truppe ist zu den Nachbarverbänden und mit dem Gen.Kdo. durch laufende Orientierung engste Verbindung zu halten.

7.) Die Luftwaffe wird den Angriff je nach Wetterlage unterstützen, Schwerpunkt vor 3.Pz.Div. Nahkampfführer-Nord wird gebeten, vor Einsatz der Kampfverbände jeweils die Gesamtlage der Angriffsoperation beim Gen.Kdo. zu erfragen.

8.) Die Divisionen melden noch heute Nacht Angriffsbeginn und Ansatz der Kräfte.

Der Kommandierende General

gez. H o l l i d t

General der Jnfanterie.

Für die Richtigkeit:

Major i.G.

Verteiler:

294.Div.)		Ia/Art	Nakafü-Nord
3.Pz.Div.)	durch FS	Ia/Pi	2.(H)/10
79.Div.)		Ia/N	Gen.Kdo.: Ia, Qu, KTB

000826

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

				1253
Fernschreibname				Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 24.3.42 19....

um: 2305 Uhr

von: HYBXA/Fü

durch: Obgefr. Rab

Beförderung: zugestellt:

Datum: 24.3.42

um: 2345

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: --- S S D ---

Fernschreiben:
Posttelegramm: **von:** HYBXA/Fü
Fernspruch:

24.3.42	2215 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

--- S S D ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An XVII.A.K.

Bestimmungsort

Tagesmeldung vom 24.3.42.

Südfront: Starke rückläufige Bewegungen des Feindes aus Suchaja Gomoljscha Richtung südwestteil Nish. Russ.Bischkin wurden unter wirkungsvolles Feuer genommen.

Zahlreiche mot. Fahrzeuge von Süden kommend in Richtung Hf. Tscherkasskij fahrend erkannt.Tscherwonij Schljach von Gegner stark besetzt.Auffallend starker Verkehr in Melowaja,sowie zwischen Krinitschiny und Hf. Krejdjanka.

Die Luftaufklaerung stellte am 24.3. nachmittags auf den von Michailowka über Schebelinka und über Hf. Kaminka,Kisseli in den Raum Gejewka-Hf. Tscherkasskij führenden Wegen etwa 300 Fahrzeuge,davon die Masse LKW fest.Dabei auch eine grössere Anzahl Traktoren erkannt.Ausserdem hat Gegner die 337.Schützendivision nach Westen dicht an die 253.Schützendivision herangezogen,so dasz sie mit Teilen vor dem Brückenkopf südl. Andrejewka eingesetzt ist.Das Genralkommando rechnet mit starkem Feindangriff ab 25.3. morgens.

Ostfront: Im Raum Oljschowatka-Borschtschewoje - Morosowka ebenfalls starker Verkehr.

297.J.D. Lage bei Petschenegi und Pjatnizkoje unverändert Im Wald ostw. Pjatnizkoje Schanzarbeiten des Feindes erkannt.

Art.-und Gr.W.-Feuer auf Bol. Babka stärker als an den Vortagen.Angriff in Btl.-Stärke um 1615 Uhr von Osten gegen Bol. Babka wurde abgeschlagen.

Feinddruck auf Pjatnizkoje und Bol. Babka hält weiterhin an. Rückläufige Bewegungen des Feindes bisher nicht beobachtet.

Für III./ J.R. 530 bisher kein Ersatz von 294.J.D. eingetroffen.Artl.-Gruppe zieht bis 25.3. abends den Zug 10 cm Kan. bis zur Kolchose nordwestl. Punkt 218,4 (5Km ostw. Priwolje) vor.

Gen.Kdo. LI.A.K. Ia

FdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.H. 10 .40

000827

Wetterübersicht

für den 25.3.42.

Ziemlich bewölkt. Einzelne Wolkenlücken, Untergrenze 600 - 1000 km . Bodenwind um Süd, 12 - 15 km/h.

Es zieht von Norden eine Störung durch, die morgen wieder durch sein dürfte.

Sicht am Boden 4 - 6 km.

25. 3. 1942.

Wetterlage:

Zunehmender Einfluss zur Westwetterlage. Über dem gesamten Ostraum und den skandinavischen Ländern einheitlich geschlossenes Druckfallgebiet zeigt das Zuströmen warmer Luftmassen an. Sie setzen sich am Boden nach Südosten durch und bringen Bewölkungszunahme 4/10 - 8/10 und ansteigende Temperaturen bis - 2 Grad.

Sichten im Wesentlichen 4 - 10 km.

Bodenwind Südwest 10 - 20 km^h.

Entwicklung:

Vorwiegend geschlossene Schichtwolken bei 600 m über Grund. Mässige Sichten 4 - 10 km. Jn den Morgenstunden absinkend örtlich bis 2 km.

Schwache Winde aus West 10 - 20 km^h.

Temperaturen nachts - 5 bis - 8 Grad, tagsüber bis 0 Grad ansteigend.

000829

Morgenmeldungen. 25.3.1942

3.Pz.Div. 5.oo Uhr

Bei Gruppe Gruner verlief die Nacht ruhig.

Gruppe Munzel hat gegen 0.oo Uhr (mit II./I.R.53o) den Südteil Rubeshnoje (5056) erreicht und Verbindung mit Gruppe Gruner aufgenommen.

Westteil Rubeshnoje (5056) bis Kirche ausschließlich mit Btl.Böhm und Panzern in eigener Hand.

Absicht Gruppe Munzel, zunächst mit zusammengefaßten Kräften Nrodteil Rubeshnoje (5056) zu nehmen.

Bei Grupee Pape ruhiger Verlauf der Nacht

Durchgegeben : Lt.Liebrecht

294.Div. 5.1o Uhr

Nacht völlig ruhig verlaufen.

Durchgegeben : Oblt. Wampel

79. Div, 5.25 Uhr

Während der Nacht hat ein verst. Zug den sehr geringen Verkehr an der Donezübergangsstelle bei Schlucht westlich Ssowjetskoje (5163) gestört.

In den frühen Morgenstunden (4.oo Uhr in Stariza (5150) angetreten) sperrt eine durch schwere Inf. Waffen und Pioniere verst.Kompanie mit Unterstützung der Artl. der Gruppe Eichler den Donezübergang bei Ssowjetskoje (5163), um Zugug von Verstärkungen des Gegners an dieser Stelle zu verhindern.

Sonst keine neuen Feindfeststellungen im Div.Abschnitt.

Zur Verstärkung der Gruppe Eichler wird Rest der Kp.Fiedler von Wetschajewka (5214) nach Stariza (5150) verlegt.

Durchgegeben : Hptm. Buksch

Aufgenommen : Oblt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Fernschreibname | | | 1255 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 25.3.42 19..
um: 0610
von: HYBXA/FO
durch: Obgefr.Rab

Datum: zugest;
Datum: 25.3.
um: 0625
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: S S D

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

25.3. Abgangstag | 0545 Abgangszeit

S S D
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An XVII.A.K.

Bestimmungsort

Morgenmeldung vom 25.3.

1.)Südfront :Nacht ruhig verlaufen.Bisher keine Gefechtstätigkeit.

2.)Ostfront:ausser Artl.-Störungsfeuer auf eigene Stützpunkte und Bombenabwurf auf Gawrilowka keine Gefechtstätigkeit vor südl.und mittl.Abschnitt der Ostfront .Am Waldrand nördl.Petschenegi und im Wald nördl.Kiezewka hat sich Feind verstärkt.Eigene Artl.bekämpfte hier durch Spähtrupps gemeldete Bereitstellungen des Feindes.Pjatnizkoje wird z.Zt.von Osten und Norden von starkem Feind (vermutlich 2 Rgter.) angegriffen,nachdem der Ort die ganze Nacht mit M.G.und Gr.W.beschossen worden war.Gegen Feind,der nördl.Pjatnizkoje den Babka-Abschnitt überschritt,ist Aufklärung angesetzt.Feindansammlungen bei der Kolchose am Ausgang der Schlucht nordostw.Pjatnizkoje wurde mit Art.und I.G.bekämpft.

Bei Bol.Babka wiederholt Artl.Störungsfeuer und lebhafte fdl.Spähtrupptätigkeit.

Gen.Kdo.LI.A.K.Ia

fdR Schiffmacht

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 ..6.

00083

Anl. 1

Morgenmeldung an A.O.K.6 25.3.1942
5.55 Uhr

Bei 294.Div. und Gruppe Gruner der 3.Pz.Div. Nacht ruhig verlaufen. Gruppe Munzel hat gegen 0.00 Uhr Rubeshnoje (5056) erreicht. Westteil Rubeshnoje (5056) bis Kirche ausschließlich in eigener Hand.

Bei Gruppe Pape und anschließend bei 79.Div. ruhiger Verlauf der Nacht.

Aufgenommen : Lt.Schetz
Durchgegeben : Oblt.

F u n k s p r u c h 25.3.1942

9.40 Uhr

11.00 Uhr aufgenommen

Absender Gruppe Gruner.

an 3.Pz.Div.

" Wald südlich Samulewka (5044) feindfrei, Höhe 205,5 noch feindbesetzt. In Wiknina (5043) liegen noch 15 Verwundete, deren Abtransport mit eigenen Mitteln nicht möglich. Es fehlt auch San.Material."

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 320

von

an

Vermerke: Wichtig!

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
3. Panz. Div.	Abgegangen	25.3	0945
	Angekommen	25.3	1130
	An Pz. Brüner		11

Gruppe Brüner Fritz

1030 Uhr neue 44 und nach Brüne

um und gemeinsam Höhe 977,5

dort Vereinigung mit rechtem

Nachbar, Verb. Böhm weiter

50 nördl 51 umgeh.

L. d. R.

11.

1035

C. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Etappen-Nr. .....

Feld-Funk-~~Klosk~~

Spruch Nr. 321

von .....

an .....

Vermerke: mitgehört.

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
3. Panz. Div.	Abgegangen	25.3.	0950
	Angekommen	25.3.	1230
	An Gruppe Grüner		

Kampf Kriegsmarine Fuß
Lage nördl. 2 11,8 mit Klapp-
Kreuz 2 Km südwestlich 50 – 44
Panzerschlacht der Kampfwagen
mit 50 – 43 mit Süden mit
wirksam. Vorl Verbindungsaufnahme
mit Oberst Grüner. Kampf klärt
nördlich Russen Russen Fuß
0800 mit 38 mit 177,5 nördlich.

W. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000835

Zwischenmeldung der 79.Div. 25.3.1942

16.oo Uhr

1.) Eingang der Waldnase ostwärts Ssowjetskoje (5163) weiter stark feindbesetzt. Eigener Stoßtrupp überfiel 1,5 km nordostw. 5152 gegen 11-oo Uhr die sich nach Nordosten bewegende Kolonne von 6 Schlitten, einer Pak und 4o Mann und fügte dem Gegner starke Verluste zu (Zahlen liegen noch nicht vor.).

Wieder-Verkehr am Donezübergang westlich Ssowjestkoje wurde unterbunden. Von Woltschansk und Ssowjetskoje nach Pissarewka nur geringer, wiederholt von einer Bttr. der Gruppe Eichler gestörter Nachschubverkehr.

Auf Stariza (515o) während des Tages schwaches MG- und Gr.W.-Feuer aus ostwärtiger Richtung, einige Schuß Störungsfeuer leichten Kalibers aus südlicher Richtung (1 Geschütz vermutlich südl. 5152).

Höhengelände zwischen 5148 und 5156 gegen mittag feindfrei festgestellt. Kampfkräftige Aufklärung von dort in südostwärtiger Richtung im Gange.

Gegen 1o.oo Uhr auf Ogurzwowo (516o) Störungsfeuer mit MG (Brandgeschosse) und Pak aus Gatischtsche 1 (5159) und Waldnase südl. Ogurzowo.

Aufklärung von Grafowka (5232) und Wolkowo (5232) ergab Feindbesetzung von Titowka (5255) in normaler Stärke (nach eigenen Feststellungen und Aussagen von Zivilpersonen wechselt die Besatzung zwischen 1oo und 15o Mann).

2.) Sperrung des Donezüberganges westl. Ssowjetskoje weiterhin im bisherigen Umfang.

3.) Straßenzustand infolge Schneeverwehungen und beginnendem Tauwetter verschlechtert. Nachschubstraße Belgorod - Murom für Kfz nicht befahrbar.

4.) Eisverhältnisse auf dem Donez noch unverändert.

Durchgegeben é Hptm. Buksch

Aufgenommen : Obgefr.

000836

Zwischenmeldung der 294.Div. 25.3.42

16.15 Uhr

In Pestschanoje keine Veränderung. Schwaches feindliches Störungsfeuer mittleren und auch schweren Kalibers auf "estteil des Ortes.

Gruppe Winkler griff am Morgen 199 nördlich umgehend auf Argunowskij (5033) und Feldstellungen westlich an. Angriff kam nicht vorwärts. Nach Rücknahme und Neuordnung wurde erneut auf Argunowskij von Norden angegriffen. Angriff blieb vor Feldstellungen nördlich und nordostwärts Argunowskij wieder liegen. Inf.ging zurück. Absicht und Auftrag der Gruppe Winkler, 199 zu halten. Artl.-Feuer mittleren Kalibers auf Gegend 199 (ostw. und nördlich davon.)

Gruppe Beaulieu 15.30 Uhr aus Kupjewacha (5038) nach Südosten angetreten. Btl.Wellmann hat 177,5 und Btl.Marschner südlichen Waldrand 2 km westlich davon erreicht. 1 T 34 nördlich 177,5 abgeschossen, 2 Pak 4,7 cm erbeutet.

Keine russische Fliegertätigkeit. Flak 8,8,cm aus Nepokrytaja um 13,40 Uhr über Charkow nach Kubeshnoje (5056) in Marsch gesetzt.

Über Eintreffen der abgelösten Teile in Priwolje (5013) noch keine Meldung.

Durchgegeben : Oblt. Wempe
Aufgenommen : Uffz. Krieger

000837

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 25.3. 17.05 Uhr

In Pestschanoje (5o35) keine Veränderung. Artillerie-Störungsfeuer auf Westteil des Ortes. Abgelöste Bataillone (II./I.R.514 und gem. II./I.R.212) in Priwolje (5o13) eingetroffen.und LI.A.K. unterstellt.

Zweimaliger Vorstoß Gruppe Winkler von Norden umfassend, auf Argunowskij (5o33) und Feldstellungen westlich davon, blieben erfolglos.

Gruppe Beaulieu hat nach hartem Kampf von Kupjewacha (5o38) antretend, Höhe 177,5 (1 km nordwestlich 5o45) und südlichen Waldrand 2 km westlich davon, erreicht. Dabei ein T 34 abgeschossen, zwei 4,7-cm Pak erbeutet.

3.Pz.Division

Die zum Vorstoß auf Star.Saltow (5o53) angesetzten Panzer haben nach letzter Meldung zusammen mit einem Btl. Beaulieu Höhe 177,5 erreicht. Beabsichtigter Angriff Gruppe Gruner aus Samulewka (5o44) und Wiknina (5o4[illegible]), Richtung Star. Saltow (5o53) kam infolge feindlicher Angriffe von 5o51 nach Nordosten nicht zur Durchführung. Gruppe Westhoven mußte vor Angriff schwerer Panzer auf Bugrowka (5o41) zurückgenommen werden. Lage dort zur Zeit ungeklärt.

Bei 79.Inf.Division Artilleriefeuer auf Stariza (515o) und MG.- und Pakfeuer auf Ogurzowo (516o).

An übriger Front unveränderte Lage.

Straße Belgorod, Murom (5137) nicht mehr für Kfz. befahrbar.

Donezeis unverändert.

Wetter: Bewölkt, leichtes Tauwetter.

Aufgenommen: Hptm.Wolf/Oblt.Deibert
Durchgegeben:

Gottschalk.
Oberleutnant

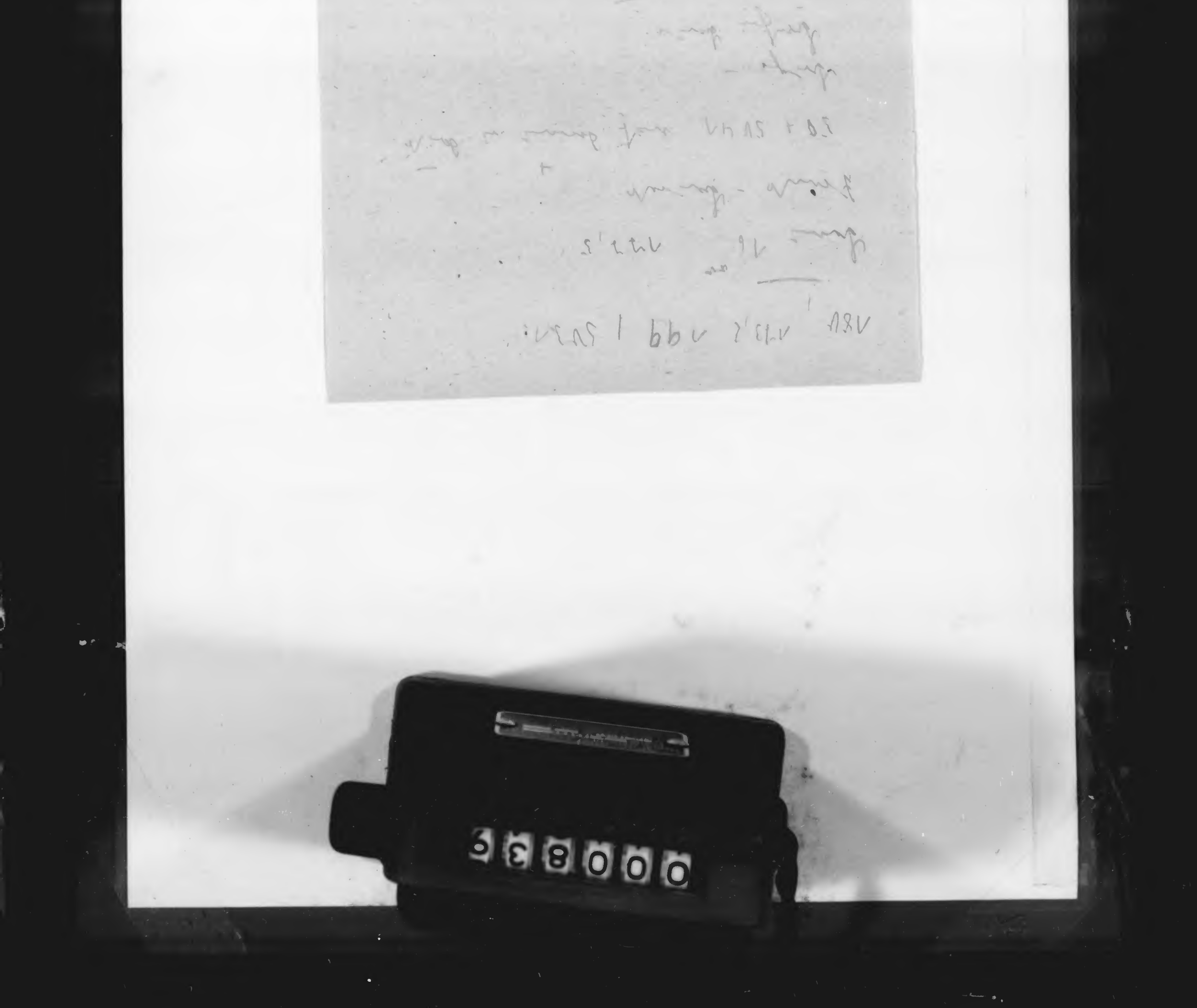
000838

Funkspruch 25.3.1942

17.15 Uhr
17.25 Uhr aufgenommen.

Von Gruppe Gruner an 3.Pz.Div.:

" Russe auf Windmühlenhöhe. Noch keine Panzerverbindung.
Kämpfen schwer um Kut."


32 a.1
3 8 0 0 0

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

		1259

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 25.3.42 19
um: 1735
von: HYBXA/FÜ
durch: Obgefr.Rab

Gegeben: zugest.:
Datum: 25.3.
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

25.3.	1715
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An

Bestimmungsort

Twischenmeldung 25.3.

Südfront :

Ruhiges Verhalten des Feindes von der Südfront.In Nishne Russkij Bischkin anscheinend stärkere Feindbesetzung.Feindbewegungen in Kp.-stärke von Bairak nach Tutnikoff und in Btl.-Stärke von Tutnikoff nach Süden beobachtet.

Ostfront:

Vor Abschnitt I.R.132 Spähtrupptätigkeit und Schanzarbeiten des Feindes.Während der Nacht 24 Luftangriffe auf Gawrilowka mit insgesamt 75 Brand-und 50 Sprengbomben.Dabei 2 Schwer-,3 Leichtverwundete,zahlreiche Unterkünfte zerstört.Nach Erdbeobachtung und Gefangenen-Aussagen russ.Feldflugplatz in Buzazelowka.

Nordostfront:Der am frühen Morgen in Rgt.-Stärke gegen Pjatnizkoje geführte Feindangriff wurde abgeschlagen.Feind zieht sich nach Verminung des Westausganges von Pjatnizkoje abgesetzt,sitzt aber noch mit starken Teilen im Wald westl.4934.

Der gegen Bolo Babka geführte Angriff in Stärke von 200-300 Mann wurde ebenfalls abgeschlagen.

Art.-Störungsfeuer auf Pjatnizkoje und Bolo Babka.

In Priwolje um 1300 Uhr eine Schtz.-Kp.eingetroffen.

Eine halbe lo cm Bttr.am Nordwestzipfel des Waldes 5020 in

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.d.D. 10 ..G.

Stellung gegangen.

Gen.Kdo.LI.A.K.Abt.Ia

fdR

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

			618
			Laufende Nummer

Fernschreibname

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 25.3.42 19

um: 2000 Uhr

von: LJUC

durch: Obgefr.Rab

Befördert: zugestellt:

Datum: 25.3.42

um: 2020

an:

durch:

Rolle:

TC Fü 15 4

Vermerke: --- K R ---

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: LJUC
Fernspruch:

K R

25.3.42	1735 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An XVII.A.K.-Ia

Bestimmungsort

Erfolgsmeldung für den 25.3.42.

Wegen schlechten "etters konnte Nakafü -Nord am 25.3.nur 25 Flugzeuge einsetzen.

1.)I./St.G.77 griff mit 9 Ju 87 den Südteil von Rubeshnoje an. Abgeworfene Bomben :7 SC 250.2 SD 250,36 SD 50 kg.Ein weiterer Einsatz von 9 Ju 87 auf das gleiche Ziel musste aus Wettergründen abgebrochen werden.

2.)III./J.G.52 flog in 3 Einsätzen mit 7 Bf 109 Wettererkundung und Stuka-Begleitschutz.Eine I 180 wurde von Lt.Graf (51.)abgeschossen Feindberührung mit 20 russischen Jägern.Einsatzbereit für 26.3.42: 18 Ju 21 Bf 109.

Nakafü-Nord

fdR

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 .6.

25.3. 17.45 Uhr

Zwischenmeldung 3.Pz.Div.

Vor schweren russischen Panzern mußte am Vormittag Gruppe Munzel Rubeshnoje aufgeben, und bezog Verteidigungsstellung auf Befehl westl. des Ortes. Die Spätere Zurücknahme auf Linie Bugrowka und Waldstück nördlich davon. Am Mittag Vorstoß mit Panzern bei Bugrowka. Der Ort ging verloren. Kampf zur Wiedergewinnung noch im Gange.

Kurz vor Antreten der Gruppe Gruner nach Süden griff der Russe von Osten her Samulewka, Wiknina an und zwang hier zur Abwehr. Kampf noch im Gange.

Gruppe Frank 15.50 Uhr Verbindung mit Gruppe Beaulieu hergestellt.

Gruppe Beaulieu, der Div. unterstellt, erhielt 17.00 Uhr Befehl, mit allen Kräften nach Star, Ssaltow durchzustoßen. Versorgung der Truppe , vor allem der Jnfanterie mit Munition und Verpflegung von Versorgungsstützpunkten Ternowaja und Bairak infolge Wegeverhältnisse und Mangel an Schlitten außerordentlich schwierig. Truppe z.T. verschossen. Zuführung wird mit allen Mittel von Div. angestrebt.

Durchgegeben : Lt. Schauseil
Aufgenommen : Uffz. Kuepper

Funkspruch.

18.05,
18.20 Uhr

Mitgehört im Bereich der 3.Pz.Div.

Min 5 Mot-Vorstoß auf 55 noch für möglich gehalten.

3. Pz. Div.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

			12
Fernschreibname			Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 25.3.42 19

um: 2021 Uhr

von: HGAXAFUE

durch: Krenn, Obgefr.:

~~Befördert:~~ zugest.:

Datum: 25.3.42

um: 2035

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: = = K R = =

Fernschreiben:
Postelegramm:
Fernspruch:
XXXXXX

von: 294. I.D.

25.3.42	2020
Abgangstag	Abgangszeit

= = K R = =
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K. Ia.

Bestimmungsort

Absichten für morgen:

Halten der Stellung.

294. Inf.-Div., Ia.

F. d. R.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 .40.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

366
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 25.3.42 19..
um: 2055 Uhr
von: HYIXA
durch: Fuchs, Obefr.

~~Befördert~~ zugest.:
Datum: 25.3.42
um: 2100
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
~~Postlelegramm~~: von: 79. I.D.
Fernspruch:

25.3.42 Abgangstag | 2045 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

Absichten der 79. I.D. für 26.3.42

1. Sperrung des Donezüberganges westlich Sowjetskoje dem I wird fortgesetzt. Kampfkräftige Aufklärung entlang Schuchtenwege von Waldrand westlich Ssowjetskoje bis in Gegend ~~XXXX~~ ~~XXXX~~ 5152.

2. Überwachung des Zwischengeländes 5138, 39, 43, 50.

3. Kampfkräftige Aufklärung im Höhen- und Waldgebiet 5148, 50, 51, 60.

4. Aufklärung K vor der Front.

f.d.R. [illegible]

79. Div. Ia.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 .42.

000847

Abfendeftelle: Fernsprech

te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
Abgeg. Fernsprech		25/3.	21⁰⁰
Angek.			

An AOK - Oberst Voelker

Die Durchführung des angeordneten Angriffs auf Rschew soll, zum mindesten bis Höhe 175,8 westl. Rschew, durch keine Rücksicht auf Verluste erfolgen.

Gründe:

1) Geringe Gefechtsstärken und Kampfkraft der Div.
2) Mangelnde Art. Unterstützung wegen Munitionsmangel
3) Rasche Ausfälle an Kampfwert.
4) Unmöglichkeit, die Angriffsabsicht aufrechtzuerhalten.
5) Fortlaufende Unterbrechung der Luftwaffe infolge Wetterlage.

Kriegsgerichtsrat Oberst v. Hadden an Oberst Voelker.

Günther Mann, Breslau, Antonienstr. 36

Tagesmeldung der 79.Div. 25.3.1942

21.00 Uhr

1.) Feindlage im Divisionsabschnitt im Großen unverändert. Feindverkehr über den Donez westlich Grafskoje (5168) weiterhin mit Waffenwirkung unterbunden. Bei einem Zusammenstoß mit kleinerem Feindtrupp im Waldgebiet westlich Grafskoje wurde ein Gefangener eingebracht. Geringer Nachschubverkehr - mehrfach mit Feuer schwerer Infanteriewaffen gestört - in beiden Richtungen auf Straße Woltschansk, Ssowjetskoje, Pissarewka. Auf Stariza geringes Störungsfeuer von Infanteriwaffen aus ostwärtiger Richtung. In Ortsmitte um 15.45 Uhr 4 Blindgänger, Kaliber 12,2-cm aus Gegend Ssineljnikow.

Höhengelände südlich und südwestlich Degtjarewka (5146) feindfrei.

Entgegen der Wahrnehmzng am Vormittag war Feldscheune bei 5146 und Höhe 2o8,1 nordwestlich davon am Nachmittag erneut feindbesetzt.

Anhaltendes Störungsfeuer von Infanteriewaffen auf Ogurzowo aus Gatischtsche und Waldnase südlich Ogurzowo (dort auch Schanzarbeiten festgestellt).

Eine von Murom (5137) aus nach Osten angesetzte Aufklärung (mit v.B.) stieß am Nachmittag bei 5148 auf Feind in Stärke von etwa 5o Mann in Schneestellungen, der nach kurzem Artilleriefeuer nach Süden auswich.

2.) Restkommando I./I.R.~~226 - der~~ Gruppe Friedrich unterstellt- im Bahntransport von Oktjaboystyj abgefahren.

3.) Absicht siehe FS

4.) Keine Feindfliegertätigkeit.

5.) Straßen- und Wegezustand infolge zunehmenden Tauwetters weiterhin verschlechtert.

Durchgegeben: Hptm. Bücksch

Aufgenommen: Uffz. Lueger

000847

Tagesmeldung der 294.Inf.Div.: 25.3. 21.1o Uhr

In Pestschanoje (5o35) keine Veränderungen. Russische Panzer schossen wieder auf eigene Linie, machten aber keinen weiteren Vorstoß. Auch am Nachmittag schwaches feindliches Störungsfeuer auf den Westteil des Ortes.

Gruppe Winkler hat Angriff abgebrochen und hält die Höhen 18o, 173,2 und 199.

Bataillon Praeter (Teile I./I.R.529 und I.R.513) bisher zur Gruppe Beaulieu gehörend, der Gruppe Winkler unterstellt, mit dem Auftrag Dragunowka (5o31) und Höhen westl. davon zu halten.

Gruppe Beaulieu mit 2 Bataillonen an 3.Pz.Division abgegeben.

Keine russische Fliegertätigkeit.

II./I.R.514 in Priwolje (5o13) eingetroffen.

Meldung über Eintreffen des II./I.R.212 und über Stärken wegen schlechter Verständigung nicht zu erhalten.

Absichten für morgen siehe Fernschreiben.

Durchgegeben: Oblt. Wempe.
Aufgenommen:

Leutnant

Tagesmeldung 3.Pz.Division 25.3. 22.oo Uhr

Schützend er Kampfgruppe Beaulieu stießen gemeinsam mit Panzerabteilung Frank 16.oo Uhr von 177,5 auf Star.Saltow (5o53) vor, trafen am Waldrand 5o45 auf Gegner mit Pak, der weiteres Vorgehen verhinderte. Im Zusammenhang mit der Lage im nördlichen Abschnitt wird Umkehr der Panzerabteilung Frank nach Bairak befohlen. Kompanie Kukein infolge Wagenausfall nicht mehr einsatzfähig.

Außer den Feindangriffen aus 5o5o und Bugrowka (5o41) auf Gruppe Gruner bei Samulewka und Wiknina griff der Gegner am Nachmittag mit starken Kräften von Nordosten und Norden an und zwang dazu, Wiknina aufzugeben, Samulewka wird gehalten.

Bei Gruppe Westhoven weitere Angriffe mit Panzern in der Schlucht westlich Rubeshnoje zwangen zur Aufgabe von Bugrowka. Weiter nördlich neue Widerstandslinie durch III./I.R.375 am Waldzipfel nördlich Bugrowka. Btl. Boehm nach Bairak herangezogen, Reste A.A.1 nach Punkt 2o3,4.

Absicht: Halten der jetzigen Stellung. Gegenstoß im Laufe des Tages mit Panzern auf Wiknina zur Rückgewinnung der Windmühlenhöhe.

Panzerlage: Pz.Kp.Kukein sämtliche Wagen ausgefallen.
Sonst Panzerlage noch nicht zu übersehen.

Durchgegeben: Hptm. v. Waldow.
Aufgenommen: Uffz. Unger

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 25.3. 2205 Uhr

Im Raum 294.Inf.Division keine wesentliche Änderung.
Teile I./I.R.529 und Restteile I.R.515 in Dragunowka (5031), Rogatschewka (5027), Peremoga (5025), Gruppe Winkler unterstellt.

3.Panzerdivision steht nach wechselvollen Kämpfen, unter Abwehr starker mit Panzern unterstützter Angriffe von Süden Osten und Norden in allgemeiner Linie

a) Gruppe Beaulieu:
Wald 2.5 km südostwärts Kupjewacha (5038) - Höhe 177,5 (1 km nordwestlich 5045),

b) Gruppe Gruner:
Wald südlich [redacted] - Samulewka (5044), Wiknina (5043) ging am Abend durch umfassenden Angriff von Norden und Osten verloren,

c) Gruppe Westhoven:
[redacted] (5037) und nördlich bis Waldspitze 1 km südlich [redacted] (5044).

Abschnitt 294.Inf.Div.:
Keine Änderung.

Feindeindruck:
Feind hat die durch den gestrigen Vorstoß nicht betroffenen Teile zusammengerafft und unterstützt durch zahlreiche Panzer zu Gegenstößen angesetzt.
In Gegend nordwestlich Star.Saltow (5053) ist 52. K/D. nach Gefangenenaussagen neu aufgetreten.
Mit Fortsetzung der Angriffe ist zu rechnen.

Gruppe Challes de Beaulieu mit I./S 3 und I./I.R.429 zur 3.Pz.Division und III./I.R.429 zur Gruppe Gruner getreten.

Gruppe Westhoven ist unterstellt:
II./S 3, III./I.R.375, II./I.R.530

Aufgenommen: Wm. Dawid.
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant

000852

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 176 op.

= E =

Korps-H.Qu., 25.3.1942
22.30 Uhr.

Anl. 4

K o r p s b e f e h l für den 26.3.

1.) Nach wechselvollen Kämpfen hält 3.Pz.Div. - teilweise in Abwehr von panzerunterstützten Angriffen - Wälder südostw. Kupjewacha - Höhe 177,5 - Samulewka - Bairak - Waldspitze südl. 5144.

Wiknina und Bugrowka fielen wieder in Feindeshand.

Der Gegner wird am 26.3. die Gegenangriffe fortsetzen.

2.) XXII.A.K. hält am 26.3. den erkämpften Raum, stellt die Lage bei Wiknina und Bugrowka wieder her, um - sobald es die Lage erlaubt - den Angriff wieder aufzunehmen. Die Stellung ist mit allen Mitteln zu halten.

3.) 294.Div. Auftrag unverändert.
Gruppe Beaulieu tritt mit I./J.R.429, I./3 und der im Raum Kupjewacha eingesetzten Artl. unter Befehl der 3.Pz.Div.

4.) 3.Pz.Div. hält die heutigen Stellungen und verstärkt sie mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Die Masse der Panzerkräfte ist zum Gegenangriff zur Wiederinbesitznahme von Wiknina und der Windmühlenhöhe ostw. davon zusammenzufassen, mit anderen Teilen ist Bugrowka wieder zu nehmen.

Gruppe Beaulieu - mit I./J.R.429, I./3 und 2 l.F.H. unterstellt - hält zum Schutz der Südflanke die Wälder südl. Kupjewacha und die Höhe 177,5.

5.) 79.Div. Auftrag einschließlich Sperrung des Donez-Überganges westl. Grafskoje unverändert.

Der Kommandierende General

Für die Richtigkeit:

gez. H o l l i d t

General der Jnfanterie.

Major i.G.

000853

Verteiler:

294.Div.)
3.Pz.Div.) durch FS
79.Div.)

Ia/Pi
Ia/N
Ia/Art
2.(H)/10
Nakafü-Nord

Gen.Kdo.: Ia, Qu, KTB

000854

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag:
Zeit:
Dringlichkeits-Vermerk

An:

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ketterübersicht für den 26. 3. 42:

Wetterlage: Weitere Zufuhr wärmerer Luftmassen von Westen. Die Schneefälle haben nachgelassen. Bevölkerung weiterhin geschlossen in 200 - 300 m Temperaturen bei + 2°

Entwicklung:

In der Nacht und am Morgen vorwiegend geschlossene Bevölkerung, Mittagsgrenze 300 - 600 m. Sicht 2 - 4 km, in den Morgenstunden ist

Bildung von Bodennebel möglich.

Wind am Boden aus Südwest 5–10 km/h.

Temperaturen nachts –2°, tagsüber +3°.

000856

~~Fern-~~
~~Funk-~~
~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 345 von _____

an _____

Vermerke: Mitgehört Mitteilung des Bataillons

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Abt. Frank	Abgegangen	26.3.	0700
	Angekommen	26.3	
	An 3. Pz. Div.		

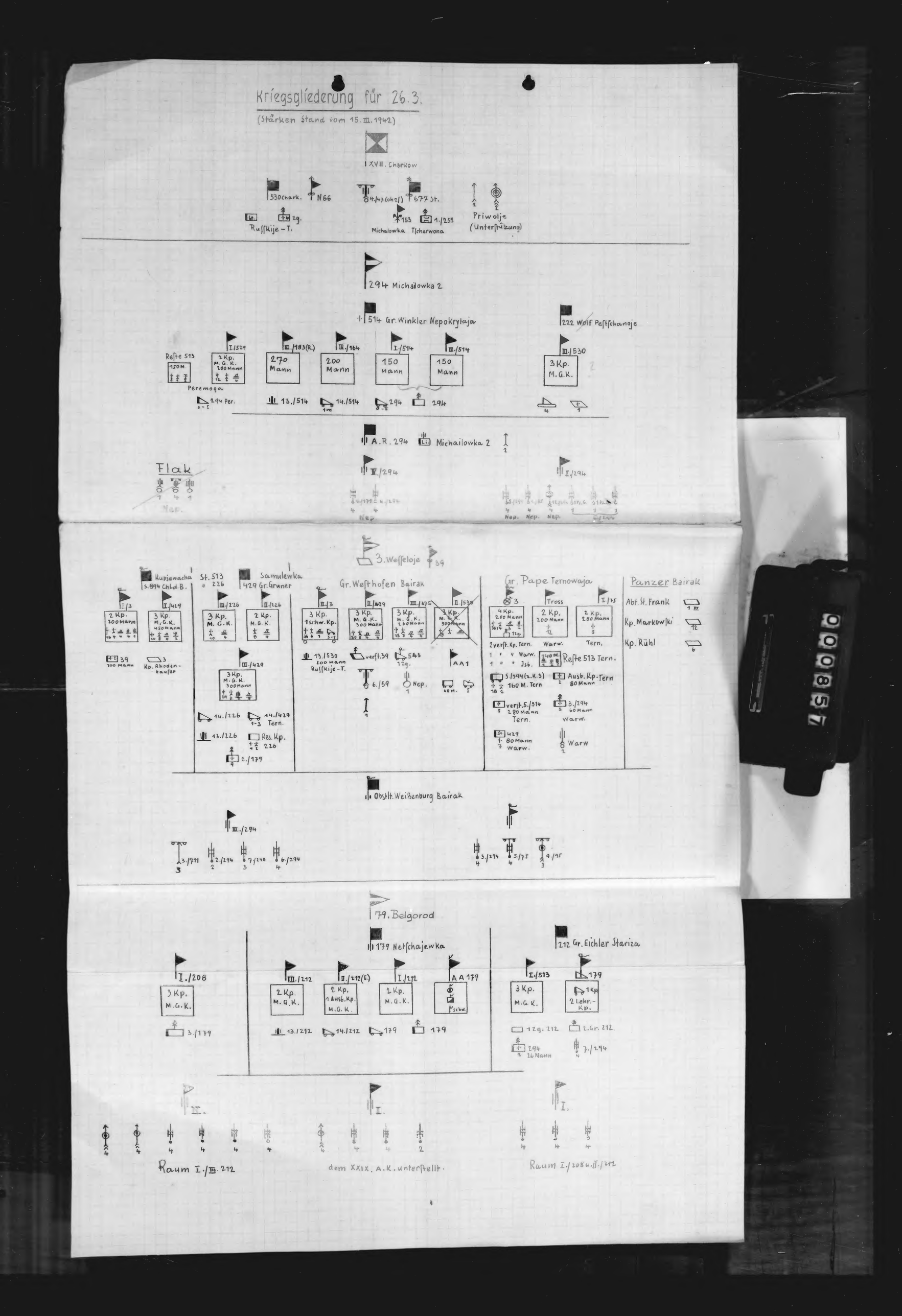
Kommandeurbesprechung
24.3. 0300 wird abgehalten
Raum wird noch bekanntgegeben.
Letzte Nacht im Raum ge-
schossen. Minen räumen.
Grenzen Aikenina Bayern
0800 neu.

F. d. R.
Hartrock

E. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Kriegsgliederung für 26.3.

(Stärken Stand vom 15.III.1942)



26.3. Anl 1

Morgenmeldungen

79.Div. 4.40 Uhr

Feindlicher Angriff von 30 Mann in den Abendstunden auf Feldwache am Südrand Murom abgewiesen.

Durch Brandgeschosse einige Häuser eingeäschert. Hierbei Ausfälle von 10 Pferden und 1 Kfz.

Sonst keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Hpt,.Bucksch

294.Div. 5.55 Uhr

In Pestschanoje ~~n~~ eigener Stoßtrupp in der Nacht gegen Abwehr nicht in die feindliche Stellung gedrungen. Schwaches feindliches Störungsfeuer auf Westteil des Ortes.

Bei Gruppe Winkler wurden russische Spähtrupps gegen die Höhen 180 und 173,2 zwischen 21.00 und 22.00 Uhr abgewehrt. Das Btl. Böhm wurde in der Nacht auch der Gruppe Beaulieu unterstellt.

Grenze zwischen Gruppe Beaulieu und Gruppe Winkler: Lauf der Babka - nördl.5032.

Durchgegeben: Oblt.Wempe

3.Pz.Div. 5.07 Uhr

Am späten Abend fühlte Gegner zweimal gegen Bairak vor.

Sonst liegen keine besonderen Meldungen vor. Wetterverschlechterung.

Durchgegeben: Hptm.v.Waldow

An A.O.K. 5.20 Uhr

Bei allen Divisionen außer örtlicher Spähtrupptätigkeit keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Oblt. Wilhelm

Durchgegeben:

Leutnant

000856

26.3.

Mitgehörte Funksprüche

00.10
00.53 augen.

Abs.: 3.Pz.Div.

An unbekannten Verband:

Kampfgruppe gewinnt am 26.3. mit Unterstützung Pz.Kp. Rühl Bugrowka (41) zurück und sichert hier Mulde nach Rubeshnoje (56).

23.24
23.34 aufgen.

Abs.: 3.Pz.Div.

An Gruppe Gruner:

Erbitten dringend aus Bairak Zuführung von 15 km Kabel für Artl.Leitungsnetz.
Anwort erbeten.

000860

2. Morgenmeldung 79.Div.

26.3.1942

7.45 Uhr

Keine Nachmeldung.

Durchgegeben : Fw. Wiechmann
Aufgenommen : Gefr. [illegible]

000861

Lageorientierung 294.Inf.Div.: 26.3. 9.oo Uhr

In Pestschaoje (5o35) keine Veränderungen. Wäldchen in der Schlucht westlich Argunowskij (5o33) erneut vom Russen angegriffen und besetzt. 1 Kompanie der Gruppe Winkler auf dem Marsch nach Norden zur Sicherung der Höhe 124,6. Ab 8.4o Uhr eine Bttr. mit 4 le.F.H. in Rogatschewka (5o27) feuerbereit.

Durchgegeben: Oblt.Wempe.
Aufgenommen: Obgefr. Jugn

000862

Zwischenmeldung 79.Div.

26.3.1942

15.55 Uhr

1.) Am Donezübergang westl. Grafskoje kein Feindwechsel. Nachschubverkehr - insbesondere von Lkw. - in beiden Richtungen auf Weg Oktjabriskoje, Sowjetskoje, Pissarewka stärker als am Vortag. Durch wiederholtes Artl.-Feuer aus Stariza wurden die Bewegungen gestört. Flak in Sowjetskoje festgestellt, offenbar zum Schutz der Versorgungslager.

Auf Stariza stärkeres Artl.Störungsfeuer als an Vortagen aus ostw. Richtung.

Das nächtliche Unternehmen auf Südteil Murom wurde nach Aussagen eines beim Gegenstoß gemachten Gefangenen des Sonder-Btl. des Rgt.93 von 30 Mann durchgeführt unter Ausstellung von Sicherungen nach Süden in Stärke von 70 Mann. Vermutlich ist diese Störaktion aus dem Waldstützpunkt südl. Ogurzowo (besetzt von etwa 1 Btl.des Rgt.93) ausgegangen. Eigene Verluste hierbei: 22 Pferde, 1 Lkw., 1 Verwundeter, Kolchoshof durch Beschuß in Brand geschossen.
Ergebnisse eigener Aufklärung im Zwischengelände und vor der Front liegen noch nicht vor.

2.) Gefechtsstärken der eingesetzten Btl.:

Truppe	Offz.	Uffz.	Mannsch.	l.M.G.	s.M.G.	s.Gr.W.	l.Gr.W
I./208	6	65	84	36	10	8	7
I./212	5	51	235	18	9	3	3
II./212 (behelfsm.aufgestellt)	5	32	295	24	10	6	6
III./212	7	63	310	27	12	7	5
Gruppe Eichler	16	90	465	48	8	11	4
A.A-	13	64	365	22	4	3	-

3.) Geringe Feindfliegertätigkeit. Keine Angriffe aus der Luft.

4.) Wegeverhältnisse infolge zunehmenden Tauens weiter verschlechtert. Nachschubwege Belgorod, Murom nur mit Schlitten befahrbar Wasserbildung auf der Eisdecke des Donez nimmt zu, Eis jedoch noch nicht gebrochen.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch

Aufgenommen: Uffz.

000863

Zwischenmeldung 294.Inf.Div. 26.3. 16.2o Uhr

In Pestschanoje keine Veränderung. Eigener Spähtrupp fühlte nach Süden vor. Waldecke 5o28 feindfrei. Auf 193,1 schanzt der Russe in Stärke etwa einer Kompanie. Schwaches Artillerie- und Granatwerferstörungsfeuer auf Westteil Pestschanoje. Feindlicher Angriff in Stärke von etwa 5o - 6o Mann auf 173,2 und 199 wurden durch Artillerie und Infanteriewaff-en abgewehrt.

Bei Gruppe Beaulieu Btl. Marschner auf Ansc luß an Btl. Praeter zurückgenommen, ebenfalls Btl. Wellmann mit Front nach Westen, um Feind, der am Morgen aus Kupjewacha geworfen und jetzt von Btl. Marschner angegriffen wurde, am Ausweichen nach Osten zu verhindern. Eine Kompanie sichert am Südrand des Waldes 2 km nordwestlich 177,5.

I./ und III./I.R.514 sind zum III./I.R.514 zusammengefasst.

Gefechtsstärken:

Truppe	Offz.	Uffz.	Mannsch.	
Gruppe Weißmann mit 1 Zug Pi.-Btl.294	1o	8o	384	
Stab Winkler	6	3o	13o	
III./I.R.164	2	25	21o	
III./I.R.183	4	25	250	
III./I.R.514	6	6o	4oo	
Stab Beaulieu	6	11	55	ohne
Btl.Marschner	1o	63	391	12o Verluste seit vorgestern Abend.
Btl.Wellmann	8	59	345	
Btl. Braeter	5	33	118	
Pi.-Btl.	5	22	111	
A.R.	23	97	44o	
Kp. Rhodenhauser	3	23	52	

Aufstellung der Pz.Kp. Rhodenhauser:

2 einsatzbereit bei Gruppe Beaulieu
1 abgeschossen in Gegend 177,5
2 in Kupjewacha festgefahren,
3 in Peremoga zur Instandsetzung,
1 abgeschleppt nach Charkow

Durchgegeben: Obtl. Wempe.
Aufgenommen: Uffz.

000864

Zwischenmeldung der 3.Pz.Div. 26.3. 16.30 Uhr

Gruppe Gruner hat mit rechtem Flügel Anschluß an Btl. Wellmann. Der Gegner griff heute am Vormittag von Wiknina aus mit stärkeren Kräften nach Westen und Süden weiter an. Das dort eingesetzte II./I.R.530 gab seine Stellung auf. Damit wurde die Nord- und Nordwestflanke der Gruppe Gruner stark bedroht. Durch Einsatz der Panzerkompanie über 183,3 auf Samulewka sowie durch Feuer der gesamten Artillerie der Division und Teilen der Artillerie der Nachbardivision und durch Stuka-Angriffe auf Wiknina und Raum ostwärts, trat für Nordflügel Gruppe Gruner eine fühlbare Entlastung ein. Im Wald westlich 5043 immer noch starker Feind.

Im Abschnitt ostwärts Bairak verhältnismässig ruhig. Der Gegner hat Bugrowka geräumt, nachdem Artillerie heute früh eine dortige Bereitstellung bekämpft hatte und eigene Panzer dorthin vorgefühlt hatten. Im Wald nördlich Wiknina feindliche Erkundungsvorstöße abgewiesen. Bei Wiknina hält Gegner in unverminderter Stärke seine Waldstellung, die er anscheinend weiter ausbaut.

Durchgegeben: Lt. Liebrecht.
Aufgenommen: Uffz.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

| | | | 1268
Fernschreibname — Laufende Nummer

kg

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 26.3.42 19
um: 1730 Uhr
von: HYBXAFUE
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Erstattet:~~ zugest.:
Datum: 26.3.42
um: 1735
an: 1740
durch:
Rolle:

Vermerke: = = S S D = =

Fernschreiben:
~~Drahtbericht~~:
~~Fernspruch~~:
von: LI. A.K.

26.3.42 Abgangstag | 1700 Abgangszeit

An XVII. A.K.

= = S S D = = Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Zischenmeldung vom 26.3.~~XX~~ 42.

Vor der Südfront des Korps auszer geringem Artl.- und Gr.W.-Störungsfeuer auf Brückenkopf südl. Andrejewka keine Gef.-Tätigkeit.

Ostfront: In der Schlucht 2 km südostw. Annowka hatte eigener Spähtrupp Gef.-Berührung mit 60 Russen. Stosztrupp hiergegen ist angesetzt.

Lage bei Petschenegi unverändert.

Auf Pjatnizkoje um 0500 Uhr Angriff von Norden und Nordwesten in Btl.-Stärke abgeschlagen. Kampfkräftiger Spähtrupp von Pjatnizkoje nach Bol.Babka hatte um 1400 Uhr Feindberührung in Gegend Punkt 147,2 (2 km nordwestl. Pjatnizkoje).

Auf Bol.Babka vereinzeltes Artl.- und Gr.W.-Feuer.

Bttr. Jatzow bekämpfte wirksam fdl. Stellungen in Petschanoje. Am 24.3. wurde durch die Bttr. ein Feindpanzer (T 34) in Petschanoje vernichtet.

Gen.Kdo. LI. A.K. Ia.

F. d. R.: Hoffmann Lt.

Unterschrift des Aufgebers

| | | | | | | Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 .42.

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 — 26.3.1942

17.30 Uhr

294.Div.:

Vor Südabschnitt und Mitte Lage unverändert. Gegner schanzt auf Höhe 193,1 südlich Pestschanoje. Schwächere Vorstöße auf die Höhen ostwärts Nepokrytaja wurden abgewiesen.

Gruppe Beaulieu - seit heute vormittag der Div. wieder unterstellt - steht auf den Höhen südlich und ostwärts Kupjewacha noch im Kampf mit schwächerem Feind, der am Morgen aus Kupjewacha geworfen wurde.

3.Pz.Div.:

Der am Morgen zur Wiederinbesitznahme von Wiknina angesetzte Angriff führte infolge starken feindlichen Widerstandes mit Panzern nicht zum Erfolg. Im Laufe des Vormittags verstärkte sich der Druck aus dem Raum Wiknina und westlich gegen Gruppe Gruner erheblich. Durch Einsatz der Panzer-Ap. in Gegend Pkt.193,3, zusammengefaßtes Art.-Feuer und seit Mittag mehrere Bombenangriffe auf Südwestteil Rubeshnoje, Wiknina und Wald westlich davon, kam der erwartete Angriff nicht zur Durchführung. In Ausnutzung des 2.Stukaangriffs auf Wiknina, der sehr gute Wirkung hatte, sind Gruppe Gruner und Pz.Ap.Markowski auf Wiknina vorgestoßen und haben den Ort einschl. Windmühlenhöhe genommen. Im Wald westlich Wiknina immer noch starke Feindansammlungen.

Bugrowka gab der Gegner nach eigenem Pz.-Vorstoß und starkem Artl.-Beschuß auf. Am Westausgang Rubeshnoje stehen noch mehrere T 34 . Erkundungsvorstöße beiderseits der Straße Rubeshnoje-Ternowaja wurden abgewiesen. Im Wald südlich Isbizkoje hält Feind in unverminderter Stärke seine Waldstellung, die er anscheinend weiter ausbaut.

79.Div.:

Eigene Truppe sperrt noch Donezübergang westlich Grafskoje (z.Zt. ohen Feindberührung.) Im Waldgebiet nördlich Stariza beiderseitige Spähtrupptätigkeit wie bisher.

Wetter: Vormittags bewölkt, Wolkenhöhe 1oo - 15o m, ab 11.oo Uhr aufheiternd, klar.

Donezeis (79.Div.): Wasserbildung auf der Eisdecke des Donez nimmt zu. Eisdecke jedoch noch nicht gebrochen.

Panzerlage : Kp.Rhodenhausen: 2

2 III bei Gruppe Beaulieu
1 abgeschossen in Gegend 177,5
2 III in Kupjewacha festgefahren
3 III in Peremoga
1 abgeschleppt nach Charkow
8

Aufgenommen : oblt. Deibert

Durchgegeben : Oblt.

Gottschalk

000868

26.3. 17.40 Uhr

Gefechtsstärkemeldung an A.O.K.6

294.Inf.Div.:

II./I.R.514	2 Offz.	6 Uffz.	68.Mann)	z.Zt. bei LI.A.K.
II./I.R.212	2 Offz.	21 Uffz.	129 Mann)	
Gruppe Weißmann (Rgt.Stb.I.R.222 u. III./I.R.513)	1o	8o	384	
Gruppe Winkler				
III./I.R.164	2	25	21o	
III./I.R.183	4	25	25o	
III./I.R.514	6	6o	4oo	
Gruppe Beaulieu				
I./I.R.529	1o	63	391	
I./S 3	8	59	345	
Btl. Braaker (Restteil I.R. 513)	5	33	118	
Pi.Btl.	5	22	111	
Pz.Kp. Rhodenhauser	3	23	52	

79.Inf.Div.:

I./I.R.2o8	6	65	84
I./I.R.212	5	51	235
III./I.R.212	7	63	31o
A.A.	13	64	365
Gruppe Eichler	16	9o	465

Aufgenommen: Oblt. Deibert.
Durchgegeben:

Gottschalck
Oberleutnant

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr.177 op.

=E-

Korps-H.Qu., 26.3. 1942
20.00 Uhr

Anl. 3

K o r p s b e f e h l für den 27.3.

1.) Der Feind wurde heute unter Mitwirkung der Luftwaffe und Einsatz von Panzern aus Wiknina geworfen. An der übrigen Front wurden schwächere Angriffe abgewiesen. Im Wald westl. Wiknina und im Waldgebiet südl. Stariza stehen noch stärkere Feindkräfte.

Mit Fortsetzung der Feindangriffe aus dem Raum Star. Ssaltow und Rubeshnoje, vielleicht auch mit Vorstössen aus dem Wald südl. Stariza ist zu rechnen.

2.) XVII.A.K. Absicht unverändert.

3.) 294.Div. Auftrag unverändert.

Gruppe Beaulieu - seit 26.3. vormittags der Division wieder unterstellt - hält im engen Anschluß an 3.Pz.Div. (Gruppe Gruner) Dragunowka und die Höhen südl. Kupjewacha - Höhen südostw. des Wegekreuzes Bairak - Star.Ssaltow - Kupjewacha - Samulewka.

Die Div. treibt Aufklärung nach Süden, über den Babka-Abschnitt und in den großen Wald westl. Star.Ssaltow vor.

4.) 3.Pz.Div. hält die heutige Stellung.
Die noch im Wald westl. Wiknina haltenden Feindkräfte sind - soweit Säuberung durch infanteristische Kräfte nicht möglich ist - durch Artillerie zu bekämpfen. Einsatz der Luftwaffe ist vorgesehen.

5.) 79.Div. Auftrag unverändert.

6.) Kampfführung und Erhaltung der Kampfkraft:

294.Div. (Gruppe Beaulieu) und 3.Pz.Div. gliedern sich zunächst zur Abwehr durch Schaffung von Reserven und Ausbau der besetzten Stützpunkte mit allen Mitteln (Minen !). Es kommt darauf an, die wichtigsten Höhenpunkte fest in die Hand zu nehmen, um feindliche Annäherungen und Bereitstellungen frühzeitig bekämpfen zu können. Die Panzerabwehr ist sorgfältig zu organisieren unter Heranziehung der Flakkampftrupps, Einsatz der Pak mit Sondermunition und Verminung von panzergefährdeten Geländeteilen.

Zur Erhaltung der Kampfkraft der in vorderer Linie eingesetzten Truppen ist neben dem befohlenen Stellungsausbau die Versorgung, vor allem die Schaffung gesicherter Nachschublinien unter Heranziehung der Zivilbevölkerung sicherzustellen.

7.) Neue Trennungslinie zwischen 294. und 3.Pz.Div.:

Höhe 211,8 (1,5 km südwestl. Bairak) - Straßenkreuz (1,5 km westl. Samulewka) - Südrand Werchnij Ssaltow - Südrand Passekowka.

Der Kommandierende General

gez. H o l l i d t

General der Jnfanterie.

Für die Richtigkeit:

Major i.G.

Verteiler:

294.Div.)
3.Pz.Div.) durch FS
79.Div.)

2.(H)/10
Nakafü-Nord

Ia/Art
Ia/Pi
Ia/N

Gen.Kdo.: Ia, Qu, KTB

26.3. 21.00 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

In Pestschanoje keine Veränderung. Vor Gruppe Winkler verlief Nachmittag ohne Feindangriffe. Am späten Nachmittag wurden Feindbewegungen in Kp.Stärke aus Argunowskij nach Norden beobachtet.

Gruppe Beaulieu sicherte und hält die um 16.00 Uhr gemeldeten Stellungen. Die Gruppe zerschlug die Angriffe der russischen 32.K.D. und machte etwa 200 Gefangene. Der Gegner verlor etwa 300 Tote.

Keine russische Fliegertätigkeit.

Absicht für morgen: Halten der Stellungen.

Durchgegeben: Obgefr.Uhlig

Aufgenommen: Obgefr. Meyer

26.3. 22.10 Uhr

Tagesmeldung 79.Div.

1.) Während des Tages keine Feindbeobachtungen bei Donez-Übergang westl. Grafskoje. Am Donez-Ostufer von Nordteul, des Ortes Schanzarbeiten. Reger Lkw.-und Schlittenverkehr zwischen Woltschansk und Ssowjetskoje läßt Zuführung von Versorgungsgütern vermuten. Lohnend erkannte Ziele wurden mehrfach mit Artl.-Feuer aus Stariza (s.F.H.-Bttr.) belegt.

Von kampfkraftiger Aufklärung der Gruppe Eichler nach Gegend 5152 liegt noch keine Meldung vor.

Gegen Mittag starker Gefechtslarm aus Gegend Isbizkoje. 2 Gleiskettenfahrzeuge wurden von dort kommend in die Schlucht südl. 5157 fahrend beobachtet.

Am Nachmittag auf Stariza lebhaftes Granatwerfer- und MG.Feuer.

Waffen mit sehr schneller Schußfolge (vermutlich Flugzeug-MG) aus Südwestteil des Ortes; Artl.-Störungsfeuer leichten Kalibers aus Gegend 5152, leichten und mittleren Kalibers aus Richtung Ssowjetskoje (vornehmlich Schrapnells). Gegen 15.00 Uhr wurde feindliches MG-Nest in Südwestteil Stariza durch Granatwerfervolltreffer vernichtet.

Aufklärung im Raume westl. Ogurzowo dand Höhe 210,6 und 208,1 feindfrei. Im Wald südl. Ogurzowo starke Arbeitsgeräusche; Nachschubverkehr aus Osten zur Waldnase 1,5 km nordostw. Lessk.(Aich Schlitten mit Anhängern). Auf Ogurzowo während des Tages wiederum MG- und Granatwerferfeuer aus Gatischtsche Nr.1 - 3 Häuser brannten ab.

Gelände zwischen Murom und 5156 feindfrei. In Höhe der Straße Schebekino, Woltschansk wurde heute erstmalig ein Zug bestehend aus einer Lok und 8 Wagen beobachtet (Feldbahn).

Schanzarbeiten am Waldrand sudostw. Rshawez &5238) durch Artl.-Feuer gestört. Ansammlungen zersprengt.

2.) Absicht für 27.3. wiedbisher.

3.) Geringe Feindfliegertätigkeit. Keine Angriffe.

4.) Straßenzustand unverändert.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch
Aufgenommen: Obgefr. Zugu

000874

Tagesmeldung 3.Pz.Div. 26.3.1942

21.15 Uhr

Wiknina (5043) nach Stuka-Vorbereitung im Zusammenwirken mit Panzern und Infanterie wieder zurückgewonnen. Vorfühlen von Spähtrupps in die Schlucht von Kubeshnoje (5056) . Am Waldrand bei Samulewka (5044) verstärkte gegnerische Tätigkeit mit Granatwerfern. Angriff auf linken Flügel Gruppe Westhoven durch eigenes Art.-Feuer bekämpft. Bei Wiknina weitere feindliche Schanzarbeit. Wald nördlich Ternowaja (5136) feindfrei.

Absicht für F.S.

Panzerlage: Kp. Kühl 6 III
4 IV
Kp. Markowski 7 III
5 IV
~~III. Kp.~~ Frank 1 III

Gefechtsstärke:

Besatzung Ternowaja:

	7 Offz.	53 Uffz.	393 Mannsch.
Warwarowka	5	30	175
Isbizkoje	6	45	278
	(dazu 2 Wagen III (Kukein).		
II. S.R.3	7	49	305
II./429 (einschl.13.,14. und Pi-Zug.)	9	50	293
III./375	4	28	172

Durchgegeben: Lt. Liebrecht

Aufgenommen: Oblt. Gottschalk

000875

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Rü

			13D

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 26.3.42 19

um: 2050

von: HKFXA

durch: Obgefr.Mayer

Befördert: zugest.:

Datum: 26.3.

um: 2150

an: 2200

durch:

Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
26.3.	2130

An Gen.kdo.XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Absicht für 27.3.:Halten der erreichten Stellung.Verstärkung Gruppe Gruner durch Btl.Haspel,eine 8,8 Flak und Panzer-Kompanie. Vorbereitung der Umgruppierung der Artillerie.Starke Aufklärungstätigkeit.

3.Pz.Div.Ia

fdR

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 .42.

26.3. 22.20 Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6

Anl. 4

Vor Süd und Mitte 294.D v. keine Veränderung.

Gruppe Beaulieu zerschlug Angriffe der russischen 32.K.D. Hierbei verlor Gegner etwa 200 Gefangene und 300 Tote.

Bei 3.Pz.Div. seit Zwischenmeldung keine Veränderung.

Aus Wald ostw. Samulewka verstärktes Granatwerferfeuer.

Nach Funkmeldung am Abend erneut harte Kämpfe um Windmühlenhügel ostw. Wiknina im Gange.

Angriff auf linken Flügel Gruppe Westhoven wird durch Artl. bekämpft(südl.5144).

Abschnitt79.Div.

Lebhaftes Granatwerfer- und MG-Feuer auf Stariza.

Feindeindruck:

Der Feind macht mit den zusammengrafften Kräften der 1.Garde-Div., 81. und 229.Div. und vielleicht auch der neu herangeführten 5. und 6.K.D. den Versuch, das durch den Panzervorstoß verlorgengegangene Gelände zurückzugewinnen. Es ist damit zu rechnen, daß in den nächsten Tagen die Angriffe mit den seit 2 Monaten aufgefrischten Divisionen des III.Garde Kav.Korps sowohl auf Ternowaja wie auch auf Nepokrytaja (Pestschanoje) aufgenommen werden.

Panzerlage:

Kp. Rühl	6	III
	4	IV
Kp.Markowski	7	III
	5	IV

Aufgenommen: Oblt.Deibert

Durchgegeben:

Oberleutnant

Kriegsgliederung 27.(28.)3.1942

XVII. Charkow

530 Charkow — Russkije-T. — 29.

N 66

4./47 (on. Z.)

677 St. — 153 Michajlowka — 1./255 Tscherwona

Priwolje (Unterstützung)

294. Michailowka 2

S. 344 Chl. d. B. Kupjewacha

I/3 — 2 Kp. 400 Mann — 130 M.

I/529 (Marschner) — 3 Kp. M. G. K. 450 Mann — Kp. Rhodenh.

514 Gr. Winkler Nepokrytaja

III/133 — 280 Mann — 13./514

III/366 — 250 Mann — 14./514

III/514 — 460 Mann — 294

BH. Bräter (513) — 150 Mann — 294 Drag. — Drayunowka — 294

222 Gr. Weißmann Peschanoje

III/530 — 3 Kp. M. G. K. 400 Mann — 294

A.R. 294 — Michailowka 2

II/294 — 4./294 — 4./294 Nepokrytaja

I./294 — 5./294 — 4./85 — 31./294 — 12./6 — 12./8 — Nep. — Pion. — Nep. — 173.2

Flak — Anmarsch — Nep.

3. Wesseloje — 39

Gr. Graner — 429 Samulewka — St. 548 — 220

III/226 — 3 Kp. M. G. K. 500 Mann — 13./226 — 140 M. — 2./179

II/220 — 2 Kp. M. G. K. 370 M. — 14./226 — 140 M.

III/429 — 3 Kp. M. G. K. 300 M. — 14./429 Tern. — Flaktrupp

E/3 — 3 Kp. Kradsch. Kp. 350 M. — Kes. Kp. 220 — 13./429 — 30 Mann

Gr. Westhofen Bairak

III/429 — 3 Kp. M. G. K. 350 M. — 13.1530 — 543

III/375 — 3 Kp. M. G. K. 200 M. — verst. 39 — AA 1 — 60 M. — 6/59 — Flaktrupp

Gr. Pape Ternowaja

3 — 4 Kp. 200 M. — 2 verst. Kp. Tern. — 1 ° ° Warw. — 1 ° ° Jsb. — 5./394 (2. K. 3) — 160 M. Tern. — verst. 3./1519 — 280 M. Tern. — 429 — 40 M. Warw.

Tross — 2 Kp. 100 M. — Warw.

I./175 — 2 Kp. 280 M. — Tern. — 140 M. — Reste 513 Tern. — Ausb. Kp. Tern. 80 M. — 3./294 — 60 M. Warw. — Warw

Panzer

Abt. St. Frank — 1 III

Kp. Markowski — 12

Kp. Rühl — 10

Kp. Rodhenh. — 2

Stärken:

Ternowaja: 350 Mann

Warwarowka: 210 "

Jubizkoje: 230 "

175

I./175 — 3./711 — 3 Tern. 1 vorgesch. — 1./175 — südöstl. Tern. — 2./294 — Tern

I./294 — 1./175 — Tern. — 7./248 — südl. Tern. — Bttr. Schilling — v. A.R. 294 — Bairak

79. Belgorod

I./208 — 3 Kp. M. G. K. — 3./179

179 Netschajewka

III/272 — 2 Kp. M. G. K. — 13./272

II/272 (E) — 2 Kp. 1 Ausb. Kp. — 14./272

I/272 — 2 Kp. M. G. K. — 179

AA 179 — P. Schw. — 179

272 Gr. Eichler Stariza

I./513 — 3 Kp. M. G. K. — 12./272 — 294 — 26 Mann

179 — 1 Kp. 2 Lehrkp. — 2 Gr. 272 — 7./294

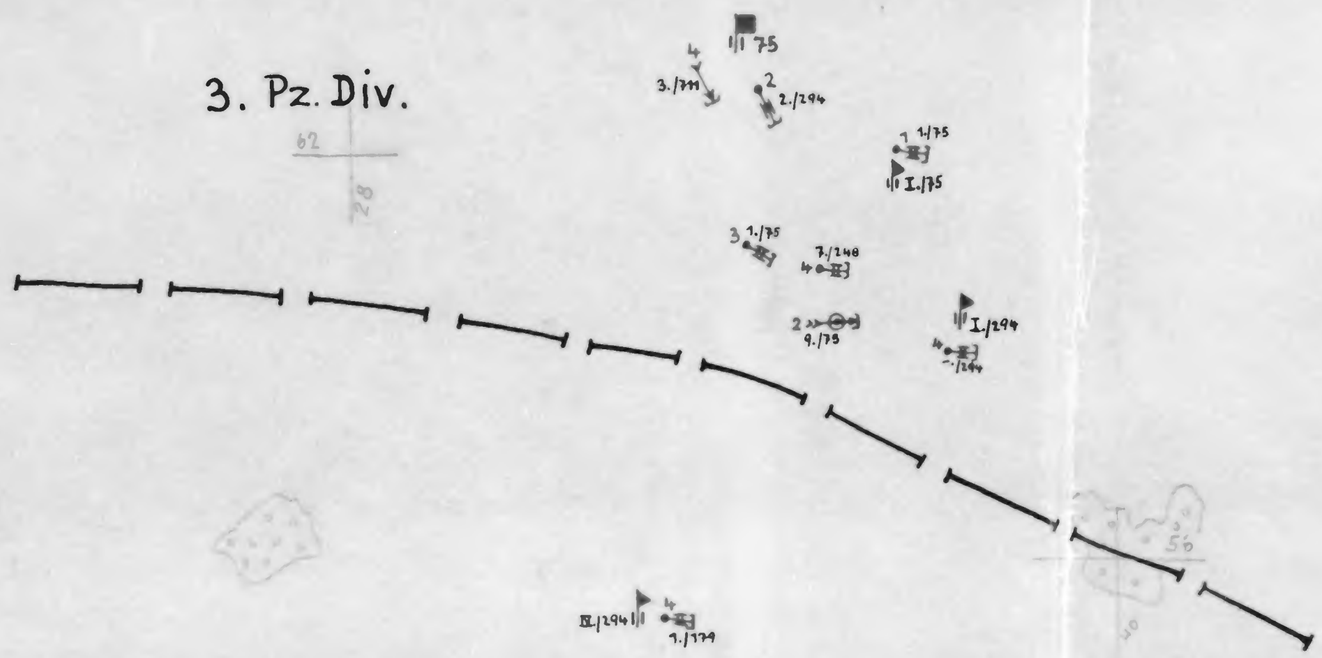
IV. — II. — I.

Raum I./III./272 — dem XXIX. A.K. unterstellt. — Raum I./208 u. II./272

Stand: 27. 3.

Artillerie-Gliederung bei 3. Pz. Div. und 294. Div.

Ia Art.



Morgenmeldungen der Div. 27.3.1942.

294.Inf.Div.: 4.35 Uhr

Bei Gruppe Weißmann und Winkler bis auf das Vorfühlen schwacher feindlicher Spähtrupps ruhiger Verlauf der Nacht.

Bei Gruppe Beaulieu ging Feind in den späten Abendstunden aus Richtung Argunowskij (5033) über 5032 auf 124,6 in Stärke von etwa 1 Kp. vor und blieb im Abwehrfeuer südl. 124,6 westlich der Babka liegen. Eigener gegen diese Kp. vorgehender Spähtrupp noch nicht zurück.

Durchgegeben: Oblt. Wempe.

79.Inf.Div.: 4.5o Uhr

23.3o Uhr Motorengeräusch aus dem Südteil des Waldes südlich Stariza (5150) vernehmbar.

2.3o Uhr aus Gegend 5152 nach Stariza (5150) zurückkehrender kampfkräftiger Spähtrupp hatte keine Feindberührung. Weg Isbizkoje (5143) - Grafskoje (5163) von 5152 nach Nordosten unbenutzt.

2,6 km westlich Archangeljskoje wurde nachmittags russischer Spähtrupp in geringer Stärke von Landeseinwohnern beobachtet. 5 Schlitten mit zivilen Fahrern und 6 Pferden nahm er bei seinem Rückweg mit. Drei Frauen schickte er nach anfänglicher Begleitung zurück. (Offenbar Arbeitskommando).

Gegen 23.oo Uhr flog ein mit Positionslichtern versehenes Flugzeug von Nordosten kommend über Archangeljskoje ein und drehte über dem Ort nach Süden ab.

Rege feindliche Fliegertätigkeit über Belgorod. Gegen 22.oo und 24.oo Uhr Bombenabwürfe in Nähe Bhf. und Donez-Brücke.

Durchgegeben: Hptm. Buksch.
Aufgenommen:

H. Bolmer
Leutnant

Morgenmeldung der 3.Pz.Div. 27.3. 4.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Lt. Schauseil

Nachmeldung 3. Pz.Div.: 5.1o Uhr

In der Nacht mehrere Angriffe aus Wald südwestlich ~~Bugrowka~~ (5144) gegen Btl. Prittwitz, die bisher abgewiesen wurden. Feind verstärkt sich hier. In den Morgenstunden ein Angriff gegen Bugrowka (5o41), der abgewiesen wurde.

Durchgegeben: Lt. Schauseil

2.Nachmeldung 3.Pz.Div.: 6.15 Uhr

5.25 Uhr von Gruppe Gruner gemeldet: Starker Angriff auf Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina (5o43).

Durchgegeben: Lt. Schauseil
Aufgenommen:

Leutnant

000881

Anl. 1

Morgenmeldung an A.O.K.6 27.3. 6.07 Uhr

294.Inf.Div.:

Feindvorstöße in Kompaniestärke aus Richtung Argunowskij (5033) nach Norden wurden abgewiesen.

3.Pz.Div.:

wies Angriffe an der Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina (5043), bei Bugrowka (5041) und aus Wald südwestlich 5144 (wo sich Gegner anscheinend verstärkt) ab.

79.Inf.Div.:

meldet Motorengeräusch aus Wald südlich Stariza (5150). Eigener Spähtrupp hatte auf Weg von 5152 nach 5163) Grafskoje keine Feindberührung.

Rege feindliche Fliegertätigkeit über Belgorod. Gegen 22.00 und 24.00 Uhr Bombenabwürfe in Nähe Bahnhof und Donez-Brücke.

Aufgenommen: Hptm. Ahrens
Durchgegeben:

Leutnant

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

Geheime Kommando-Sache

Geheim

Fernschreibname:	lfd. Nummer: 133	
Angenommen: / Aufgenommen: Datum: 27.3.42 19 um: 1400 von: HKFXA durch: Obgefr.Rab	Beförd.: zugest.: Datum: 27.3. um: 1410 an: durch: Rolle:	

Vermerke: Geheim

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
27.3.	1345	Gen.Kdo.XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen): Geheim

Bestimmungsort

Auf Anordnung des 3. Pz. Div. benötigt die *

Durch Ausfälle der letzten Kämpfe ~~benötigt die Div.~~ zur Besetzung der neueingetroffenen Pz.Kpf.Wg. dringend die noch in Orel verbliebenen Teile des Pz.Rgt.6, die entgegen dem Befehl vom O.K.H. vom Pz.A.O.K.2 immer noch nicht freigegeben worden sind.

Die Div. ist auch nicht mehr in der Lage bei weiterem Ausfall von Besatzungen die vorn eingesetzten Panzerwagen zu ergänzen.

Um Erwirkung der sofortigen Freigabe der von Pz.A.O.K.2 in Orel zurückgehaltenen Teile Pz.Rgt.6 wird deshalb dringend gebeten.

3.Pz.Div.Ia

fdR-

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

860 geh. Paboeck Druck Wien 8. Wickenburggasse 13

000883

27.3. 15.1o Uhr

An

LI.A.K.

nachrd: XVII.A.K.

Die bei Priwolje noch stehenden Teile 3.Pz.Div. sind umgehend im Einvernehmen mit XVII.A.K. der 3.Pz.Div. zuzuführen.

A.O.K.6 Ia

Durchgegeben: Hptm. Lungershausen
Aufgenommen: Ke~
Lt.

000884

Zwischenmeldung 79.Div. 27.3.1942
16.00 Uhr

1.) Zwischen Ssowjetskoje (5163) und dem großen Wald westl. des Donez kein Feindwechsel. Normaler Nachschubverkehr auf Straße Woltschansk Ssowjetskoje, Pissarewka.

Auf Stariza (5150) während der ersten Tageshälfte Art.Störungsfeuer leichten Kalibers aus Gegend Ssowjetskoje (5163), schwaches M.G.-Feuer aus Südwestteil Stariza (5150).

Auf Ogurzowo (5160) zeitweise M.G. - und Granatwerferfeuer aus Gatischtsche Nr.1 (5159).

Das am Morgen gemeldete Feindunternehmen 2.6 km westl. Archangelskoje (5246) wurde nach Aussagen eines von den Russen verschleppten und später entlaufenen Zivilisten von einer Gruppe in Stärke von 70 - 80 Mann durchgeführt. Durch Verfolgung der Spuren bestätigt, hat der Gegner von Besljudowka aus dem Korowinowald auf dem Hin- und Rückweg durchschritten.

Am Waldrand ost- und südostwärts 5250 erneut Schanzarbeiten des Gegners festgestellt.

2.) Eigene Artillerie und schwere Inf.Waffen bekämpften Batteriestellung bei Ssowjetskoje (5163), Bewegungen an abgeschossenem feindlichen Kampfflugzeug hart ostwarts Prilipka und Stellungen im Südwestteil Stariza (5150) .

Erneuerung der Spuren auf den vom Gegner benutzten Wegen und Pfaden im Korowinowald nördlich Archangelskoje im Gange.

Ergebnisse der Aufklärung liegen noch nicht vor.

3.) Sehr starke feindl. Fliegertätigkeit. Ohne Bombenabwurf überflogen gegen 14.00 Uhr 25 feindl.Kampf-und Jagdflugzeuge Stariza (5150) in westl. Richtung. Zur gleichen Zeit von zwei feindl. Kampfflugzeugen und 5 Katas auf Muron mit Bomben und Bordwaffen durchgeführter Angriff hatte nach bisherigen Feststellungen nur geringen Sachschaden zur Folge. Um 7.50 Uhr wurde ein russisches Kampfflugzeug (Martinbomber) von eigenen Jägern abgeschossen. Dem bei Prilipka zu Boden gegangenen Flugzeug entstiegen 3 Mann. Um 10.00 Uhr wurde von Ogurzowo Notlandung eines feindl.Doppeldeckers jenseits des Donez (2 km ostw. Höhe 197.4) beobachtet.

Weiter Einzelheiten siehe Ic-Meldung von 14.30 Uhr.

4.) Straßen- und Wegezustand unverandert.

5.) Eisverhältnisse im allgemeinen unverändert. Wasserbildung auf Eisdecke nimmt weiterhin zu.

Durchgegeben: Hptm. Buksch
Aufgenommen: Obgefr.

Zwischenmeldung 294.Div. 27.3.1942

16.2o Uhr

In Pestschanoje keine Veränderung. Spähtrupp von Gruppe Weißmann fand Wald bei 5028 feindfrei. Auf 193,1 und Windmühlenhöhe südwestl. Pestschanoje schanzt Gegner weiter. Aus Richtung 5039 wird schwache Verstärkung nach Pestschanoje in einzelnen Gruppen von 2 - 4 Mann und großen Abständen herangeführt.

Bei Gruppe Winkler am Vormittag schwache Vorpostengefechte ostw. 199. Ein russischer Panzer hart südl. 112,0 auf dem Marsch nach Pestschanoje beobachtet.

Gruppe Beaulieu trieb Aufklärung nach Südosten vor. Wald bei 5045 und westl. davon und Waldstücke ostw. 196,8 vom Feind besetzt. Eigene Sicherung am Südrand des Waldes 2 km südostw. Kupjewacha. Von Gruppe Beaulieu liegen neue Meldungen nicht vor.

Einzelne Einflüge der Russen. Eine Rata machte, bedrängt durch 3 eigene Jäger Notabwurf bei Michailowka 2. 7.3o Uhr zwangen eigene Jäger, feindl. Bomber ihre Bomben über russischen Stellung nordostw. Argunowskij abzuwerfen.

Durchgegeben: Oblt. Hempe.

Aufgenommen: Uffz.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: .....19.....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XVII.A.K.
Fernspruch:

27.3. Abgangstag | 1645 Abgangszeit

An A.O.K.6

KR ! Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Nach Meldung der 3.Pz.Div. benötigt sie durch Ausfälle der letzten Kämpfe zur Besetzung der neu eingetroffenen Pz.Kpf.Wg. dringend die noch in Orel verbliebenen Teile des Pz.Rgt.6, die entgegen dem Befehl O.K.H. vom Pz.A.O.K.2 immer noch nicht freigegeben worden sind.

Die Div. ist auch nicht mehr in der Lage bei weiterem Ausfall von Besatzungen die vorn eingesetzten Panzerwagen zu ergänzen.

Um Erwirkung der sofortigen Freigabe der von Pz.A.O.K.2 in Orel zurückgehaltenen Teile Pz.Rgt.6 wird deshalb dringend gebeten.

Gen.Kdo.XVII/Ia

-KR- HHHXIA 36 27.3.42 1645
ecl: HRYX1Qu 1710 Obgte. Rab

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

27,3, 16.45 Uhr

Zwischenmeldung 3.Pz.Div.

Bei Gruppe Gruner fdl. Artl.-Feuer auf Höhe 183,3. Vor der Front im allgemeinen ruhig. Bereitstellungen auch mit Panzern ostw. Samulewka wurden mit Stukas bekämpft.

Anhaltend starker Feinddruck aus der Schlucht nördl. Bugrowka gegen Nordteil Abschnitt Gruppe Westhoven. Zwei 52 to Panzer mit 300 Jnfanteristen brachen bei III./375 durch, besetzten die dort eingesetzte 8,8 Flak außer Gefecht und drangen bis 1,5 km ostw. Pkt.203,4 vor, wurden jedoch durch l.F.H,-Feuer zum Abdrehen gezwungen. Treffer an einem Panzer beobachtet. III./375 wurde auf Pkt.203,4 zurückgenommen. Feinddruck in Wald ostw. und südostw. Warwarowka nimmt zu.

Panzeransammlung bei ostw. Bugrowka durch Flak anscheinend wirksam bekämpft.

Bei Gruppe Pape hält Feinddruck bei Warwarowka, Isbizkoje unvermindert an.

Div. beabsichtigt, mit Einbruch der Dunkelheit unter Einsatz der gesamten verfügbaren Kräfte der Gruppe Westhoven die frühere Stellung wieder zu nehmen.

Durchgegeben: Lt.Liebrecht
Aufgenommen: Gefr.

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6

27.3. 1942

17.1o Uhr

Abschnitt 294.Div.:

In Pestschanoje (5o35) verstärkt sich Gegner durch einzelne Gruppen. Wald 5o28 feindfrei.

Ostwärts Nepokrytaja (5o18) schwache Vorpostengefechte.

Wald 5o45 und westlich feindbesetzt.

3.Pz.Div:

Bei Gruppe Gruner Art.-Feuer auf Höhe 183,3. Bereitstellung mit Panzern ostwärst Samulewka (5o44) wirksam durch Stuka bekämpft.

Anhaltender starker Feinddruck mit Panzern gegen Nordflügel Gruppe Westhoven. Zwei 52 to Panzer mit etwa 3oo Mann durchbrachen Stellung südlich 5144. Die 8,8 cm Flak wurde außer Gefecht gesetzt. Eigene Truppe halt Höhe 2o3,4.

Feinddruck aus Wald ostwärts und südostwärst Warwarowka (514o) gegen Warwarowka (514o) und Isbiz#oje (5143) nimmt zu.

Bei 79.Div. Art.- Feuer auf Stariza (515o), Gr.W.- und MG-Feuer auf Ogurzowo (516o).

Starke Feindfliegertätigkeit im ganzen Korps-Abschnitt.

Donezeis unverändert, Wasserbildung auf Eisdecke nimmt zu.

Aufgenommen : Oblt. Deibert

Durchgegeben : Oblt.

27.3.

Gefechtsstärken:

Gruppe Gruner:	III./I.R.429		272		
	13./I.R.429		30	+	
	14./I.R.429		20	+	
	II./I.R.226		366		
	III./I.R.226		496		
	13./I.R.226		140	+	
	14./I.R.226		89	+	
3.Pz.Division:	II./S 3	7	49		305
	II./I.R.429 (einschl. 13./14./ u.Pi.Bug	9	50		293
	III./I.R.375	4	28		172

Meldung an AOK Abt. Deikert
27.3.42
12[25]-2
Gotzelmann Abt.

+ mehr an AOK gegeben.

Tagesmeldung 79.Div. 27.3. 1942

21.15 Uhr

1.) Stärkerer Verkehr von Lkw und Schlitten auf Straße Oktjabriskoje - Ssowjestkoje - Pissarewka in beiden Richtungen als bisher.

Um 16.30 Uhr wurde Feindgruppe von 35 Mann bei Annäherung ans Richtung Ssowjetskoje auf Stariza zu durch Artl.Feuer zersprengt.

Auf Stariza Artl.- Störungsfeuer leichten Kalibers (Schrapnells), aus südostwärtiger Richtung.

2 km nördlich Isbizkoje gegen 14.00 Uhr Feuergefecht zwischen eigenem und feindlichem Spähtrupp, der sich in den Wald in ostwärtiger Richtung zurückzog.

Beobachtung von 3 verschiedenen B-Stellen in Murom stellte am Nachmittag Panzer, bzw. Panzerspahwagen zwischen Tschurkin (5124) und Pjatnize (5138) fest. Ob es sich um deutsche oder russische Panzer handelt, konnte nicht geklärt werden. Nach Angabe der 3.Pz.Div. handelt es sich nicht um eigene Kampfwagen.

Weg [redacted] Murom - Ogurzowo war erneut bei Pkt.5148 vermint und von 36 Russen besetzt, die nach wenigen Schuß Art.-Feuer nach Süden auswichen. Die Minen wurden infolge des schmelzenden Schnees leicht erkannt.

Nach Meldung des Aufklärungsfliegers in Katerinowka &5255) etwa 20 Lkw und 2 Panzer, in Ustinka (5261) etwa 30 Lkw.

2.) Um 18.15 Uhr starker Feuerüberfall eigener Artl. auf Katerinawka.

Absicht für morgen durch FS.

Überprüfung der Meldung über Panzerauftreten durch Luftaufklärung für 28.3. erbeten.

3.) Starke feindliche Fliegertätigkeit. Außer Bombenabwürfen über Belgorod (mehrmals ab 20.00 Uhr) keine Angriffe im Div. Bereich.

4.) Wegezustand und Eisverhältnisse unverändert.

Durchgegeben : Hptm Buksch

Aufgenommen : Uffz, Lutzen

000892

Tagesmeldung der 294.Inf.Div. 27.3. 21.20 Uhr

Bei Gruppe Weißmann und Gruppe Winkler Lage unverändert. Feind fühlte an mehreren Stellen gegen das Höhengelände ostw-Nepokrytaja vor.

Bei Gruppe Beaulieu am Nachmittag keine Feindangriffe. Feindansammlungen in Stärke von etwa 400 Mann im Wald nördlich 177,5. 2 Panzerwagen dagegeh angesetzt. Ergebnis noch unbekannt. Sicherungen am Südrand des Waldes 2,5 km südostwärts Kupjewacha um 1,5 km nach Norden zurückgenommen. Gegner folgte.

Verstärktes Artilleriestörungsfeuer auf Kupjewacha.

Zweimaliger Bombenabwurf auf Gordijenka.

Mit Angriffen gegen die Gruppe Beaulieu muß gerechnet werden.

Absicht für morgen: Halten der Stellung und Aufklärung nach Süden und auf das Waldgelände nördlich und nordwestlich 5042.

Bau Kp. 1./153 an Pi.Rgt. abgegeben.

1 Flak 8,8 neu zugeführt und in Nepokrytaja in Stellung gegangen.

Durchgegeben: Oblt. Wempe
Aufgenommen : Uffz. Krueger

Rgts-Gefechtsst. 2 IV.

Tagesmeldung der 3.Pz.Div. 27.3. 21.3o Uhr

Mehrfache Feindangriffe auf Windmühlenhöhe unter beiderseitigen hohen Verlusten abgewiesen.

Bei Gruppe Gruner 14 Tote, 58 Verwundete.

Gegenangriff der Gruppe Westhoven zur Zurückgewinnung der alten Stellung im Gange.

Das zweite eingetroffene 8,8-cm Flak-Geschütz bei Bairak in Stellung gebracht.

Während des ganzen Tages Bombenangriffe auf Bairak und Ternowaja.

Dringender Jagdschutz erforderlich. Zuführung einer weiteren Fla-Kompanie erbeten.

Absicht: Ausbau der Stellung.

Panzerlage: 1 II
18 III
13 IV

Durchgegeben: Hzl. v. Westhoven

Aufgenommen: Gottschalck

Oberleutnant

000894

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname 374 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 27.3.42 19
um: 2155 Uhr
von: HYIXA
durch: Krenn, Obgefr.

Beförderung zugest.:
Datum: 27.3.42
um: 2210
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
~~Fernsprechamt~~:
~~Fernsprechbuch~~:
von: 79.I.D.

27.3.42 Abgangstag | 2145 Abgangszeit

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Bestimmungsort

1. Absichten für den 28.3.42:

a) Kampfkräftige Aufklärung im Nordteil des Waldgebietes zwischen Stariza und Rubeshnoje bis in Gegend 5152.

b) Aufklärung im Höhen - und Waldgebiet Raum Murom, Tschurkin, Wald Ladizkoje, Stariza (dort Panzer beobachtet)

c) Überwachung des Raumes Murom, Stariza, Ogurzowa.

d) Verstärkung der Sperren und Aufklärung in Korowino - Forst (südl. Besljodowka).

e) Aufklärung in Gegend Titkowa (dort Panzer beobachtet).

2. Um Luftaufklärung der in b) und e) aufgeführten Räume zur Feststellung von Panzern wird gebeten.

79.Div. Ia.

F. d. R.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Tr. 10 .6.

000895

Anl 3

Tagesmeldung an A.O.K. 6 — 27.3.1942

22.2o Uhr

Am rechten Flügel, und Mitte 294.Div. außer Stoßtruppunternehmungen und Artl.-Störungsfeuer keine Änderung.

Gruppe Beaulieu wies Feindvorstoß in Kp.Stärke südostwarts Dragunowka (5o51) ab. Eigene Sicherungen aus Gegend 2,5 km südostwärts Kupjewacha (5o58) und nördlich Höhe 177,5 zurückgenommen. Feindansammlung etwa 4oo Mann im Wald nördlich 177,5 .

3.Pz.Div.: Mehrere Feindangriffe ostwärts Wiknina (5o43) abgewiesen.

Gegenangriff Gruppe Westhoven zur Wiedergewinnung der am Nachmittag verlorengegangenen Stellungen südlich 5144 im Gange.

79.Div.: Auf Stützpunkte Stariza, Ogurzowo und Archangeljskoje Störungsfeuer.

Nach Luftaufklärung wurden auf Straße Schebekino - Ustinka etwa 5o Lkws und 2 Panzer festgestellt.

Starke feindliche Fliegertätigkeit. Schwerpunkt auf Bairak (5o37) und Ternowaja (5136).

Panzerlage:

a) 294.Div. :	2	III
b) 3.Pz.Div.:	18	III
	15	IV

Feindeindruck: Der Gegner beschränkte sich heute auf Aufklärungsvorstöße mit Panzern, Schwerpunkt gegen Bairak (5o37) und ~~Ternowaja~~ Wiknina (5136). Mit Wiederaufnahme von Feindangriffen gegen Gruppe Beaulieu, Gruppe Gruner und Gruppe Westhoven wird gerechnet.

Aufgenommen : Oblt.Berger

Durchgegeben : Oblt. Lotzelwalde

000896

Kg 43

W e t t e r m e l d u n g für den 28. 3. 42.

Die Nordströmung beherrscht weiterhin die Zufuhr frischer Kaltluft vom Nord-Atlantik her die Wetterlage im Ostraum.

Wolkenschichten um 800 m und 1200 - 1500 m sind zur Zeit in Auflösung bei guter Sicht von 10 - 20 km.

Ueber der Ostsee ist ein erneuter Kaltluftvorstoss im Gange.

A u s s i c h t e n :

In der Nacht weitgehende Wolkenauflösung bis wolkenlos.
In den Vormittagsstunden rasch aufkommende Quellbewölkung.
Gegen Mittag einzelne Schneeschauer.

Wolkenuntergrenze 500 - 600 m.

Gute Sicht, 15 - 20 km.

Temperaturen nur in den Mittagsstunden über 0° ansteigend.
Am Nachmittag einsetzendes mässiges Frostwetter.

Anflug und Angriff in der Nacht unbehindert.

000897

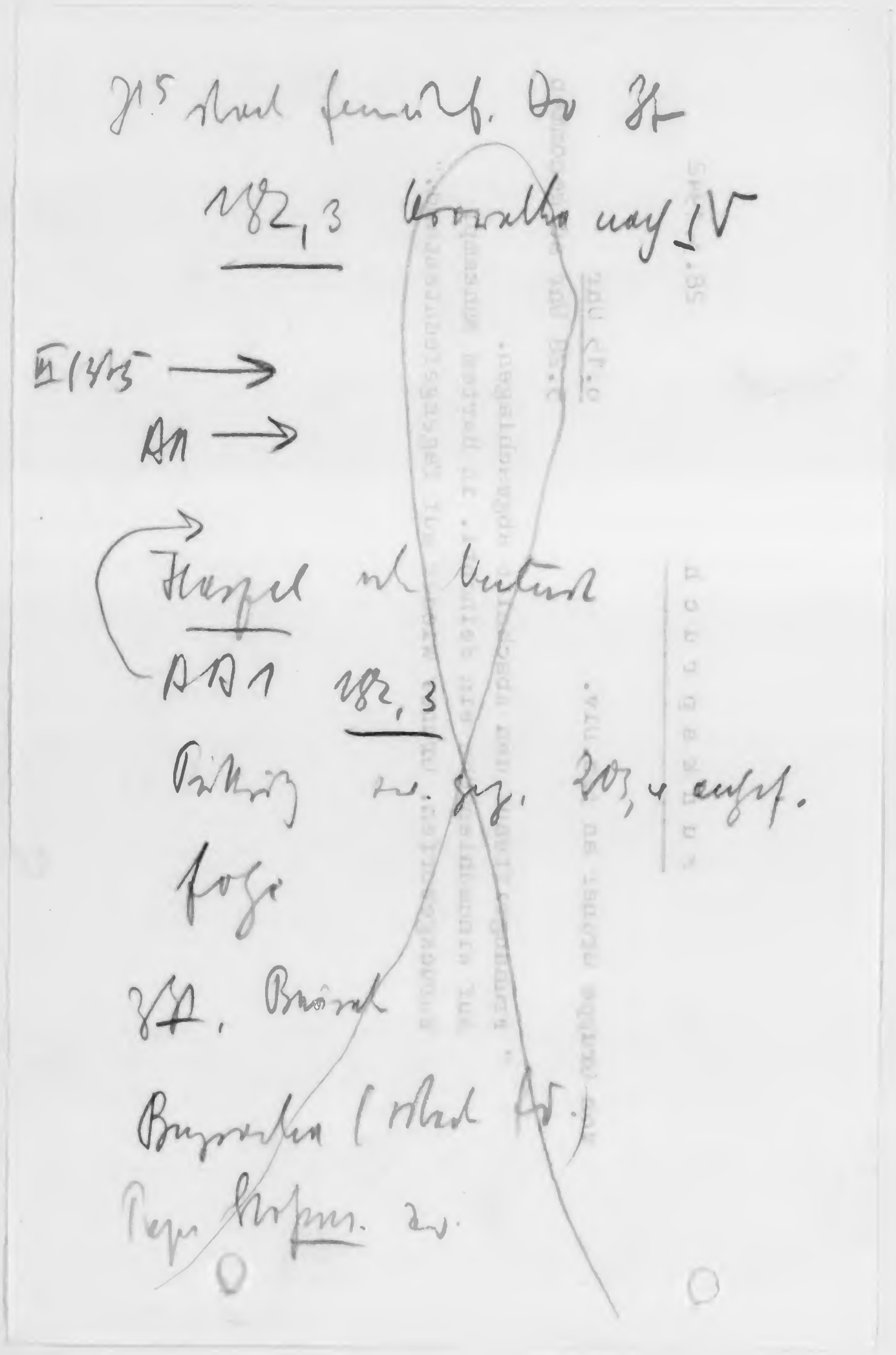
F u n k s p r u c h

28.5.1942

Von Gruppe Gruner an Brz.Div. 0.15 Uhr
5.28 Uhr aufgenommen

" Fruhangriffe auf den Abschnitt abgeschlagen.
Auf Windmuhlenhöhe ein feindbtl. in hartem Nahkampf
zuruckgeworfen. Gruner wieder auf Tagesgefechtsstand."

000898



Morgenmeldungen

28.5.1942

294.Div.: 5.00 Uhr

Vor Gruppe Weißmann und Gruppe Winkler ruhiger Verlauf der Nacht. Gegeb Gruppe Beaulieu führte Gegner mehrere Spähtrupps vor, die abgewiesen wurden. Am Abend gegen Wäldchen 177,5 angesetzte Panzer stellten starke Feindbesetzung fest. Der Gegner überflog verschiedentlich in der Nacht den Abschnitt der Gruppe Beaulieu. Bomben wurden aber nicht im Abschnitt abgeworfen.

Durchgegeben : Oblt. Wempe

3.Pz.Div.: 5.10 Uhr

Durch den Angriff der Gruppe Westhoven wurde gegen 23.45 Uhr die frühere Stellung ostwärts 203,4 ohne Verluste wieder gewonnen. Seit 2,15 Uhr auf Bairak (5037) anhaltend starkes Do-Gerät- Feuer.

Durchgegeben: Lt.Liebrecht

79.Div.: 5.35 Uhr

1.) Feindangriffe in Zugstärke auf Stützpunkt im Wald hart südostwärts Stariza abgewiesen. Artl.-Feuer leichten Kalibers aus Gegend südlich 5152 auf Stariza.

Vor
~~Durch~~stoß einer Feindgruppe in Kp.Stärke auf Stützpunkt im Walde westlich Star.Tawolshanka in den Abendstunden abgewiesen.

Im übrigen ruhiger Nachtverlauf.

Starke
2.) Feindfliegertätigkeit hält an. Zahlreiche Luftangriffe auf Belgorod und Ternowaja.

Durchgegeben : Hptm. Buksch

Aufgenommen : Oblt. Steinke

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

1280
Fernschreibname — Laufende Nummer

Kg 4

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 28.3.42 19..

um: 0600 Uhr

von: HYBXAFUE

durch: Fuchs, Obgefr.

Befördert: zugest.:

Datum: 28.3.42

um: 0610

an:

durch:

Rolle:

Ia
Kg

Vermerke: = = S S D =

Fernschreiben:
X Fernschreibgramm: von: LI. A.K.
Fernspruch:

28.3.42 Abgangstag | 0525 Abgangszeit

Rn XVII. A.K.

= = S S D = =
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

1.) Südfront: Feindangriff am 27.3., 2130 Uhr auf Tscherwona Gorka wurde abgewehrt. Zur Zeit erneuter Angriff von Südwesten und Osten auf diesen Ort. Während der Nacht wiederholt Störungsfeuer auf Andrejewka und Stellungen nordostw. Balakleja.

2.) Ostfront: Während der Nacht an der gesamten Ostfront keine Gefechtstätigkeit. Zahlreiche Einflüge fdl. Flieger am Nordflügel der 297.I.D.

Gen.Kdo. LI. A.K. Ia.

F. d. R.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.K. 10 ..

28.3.

3. Pz. Div.

Einheit	Offz.	Uffz.	Mann.	Kopfzahl	l.M.G.	s.M.G.	l.Gr.W.	s.Gr.W.	m.Pak	lPak	l.l.G.	s.l.G.	l.F.H.	s.F.H.	10cm-Kan.	Flak 8,8 cm	Flak 2 cm	Flak Vierling	Pz.III	Pz.IV
A.A.1				166	19	2	2			2										
11./S.3				399	37	5		1		1	2									
K.3				174	2o	1o		1												
11./429				19o	19	5	1	1												
111./429				128	6	4		1												
Btl.Heyden-Munsch				61o	58	9	5			4	4									
111./375				114	11	3	8													
111./226				3o5	27	6	6	4												
11./226				293	15	6	3	4												
11./53o				1o6	6	4	1	3												
Kp.Brandt Pi.39				84	1o															
Kp.Stock (S.394)				68	17	2		1												
Kp.Ludwig (Marschbtl.79)				96	6															
3./S.R.3(Res.)				1o3	16															
Kp.Theudesmann (Teile 513)				156	6															
Kp.Böttcher (Marschbtl.79)				86	3	1														
Kp.Kirsch (Teile 513)				126	3					2	W 4									
13./53o				71																
2./Pi.179				65	6												3	2		
6./Fla 59				57							4	1								
13./513				1o2																
Kgts.Tr./226 (13.,14.Res.Kp.Stab)				352	8	1		1		9	4									
Kgts.Tr./429 (13.,14.Kp.Stab)				168	12					5	5									
Besatzung Warwarowka				23o	13	1	3			3										
Besatzung Isbizkoje				261	12	2	2	1												
Artl.																				
1./75				9o									4							
9./75				85										2						
3./711				92											4					
7./248				9o									4							
2./294				55									2							
Bttr.Schilling				59																
Flak-Kampftrupp				21												1	1			
N.A.39				16o	8															
Panzer																			4	2
Markowski																			3	4
Kuhl																			5	5
Bodnig																			5	2
Div.Reserve																				

28. 3.

Einheit	Kopfzahl	l.mG	s.mG.	l.Gr.W.	s.Gr.W.	l.Pak	m.Pak	l.I.G.	s.I.G.
79.Div.:									
I./212	258	20	8		3				
II./212	331	24	10		6				
III./212	478	27	12		6				
13./212	77							4	2
14./212	87					11			
I./208	371	26	11		8			2	
I./313	229	24	8		5			2	
A.A. 179	420	21	4						
294.Div.:									
II./530	527	23 (mit Trossen)	8	5	5				
Agt.Tr.514) Winkler)	246	7				2	1	2	1
III./514	521	30	6	3					
III./164	272	17	4	1	3				
III./183	255	9	4		2				
II./S.128	561	55	12		6	4		2	
Btl.Braeter	128	2	1						
3.Pz.Div.:									
Btl.Heyden-Kynsch	657	10	9		5			2	
Btl.Böhme	549	37	7		4		2	4	
II./226	334	15	2	1	2				
III./226	401	27	6	2	3				
13./226	48							2	2
14./226	28					2			
2./Fl.179	50	6							
III./375	156	11	4		1	3			
I./S.128	487	54	12		6		3	4	
A. 3	241	20	8		6			2	

000903

Anl. 1

Morgenmeldung an A.O.K. 6 — 28.3.1942

5.45 Uhr

Bei 294.Div. Spähtrupptätigkeit gegen Gruppe Beaulieu. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Bei 3.Pz.Div. wurde durch Angriff der Gruppe Westhoven gegen 23.45 Uhr die frühere Stellung ostwärts Pkt.203,4 wieder genommen.

Seit 2.15 Uhr auf Bairak (5037) anhaltend starkes Do-Gerät-Feuer.

79.Div. wies Feindvorstöße auf Stützpunkte südostwarts Stariza und westlich Star.Tawolshanka ab. Auf Stariza leichtes Artl.-Störungsfeuer.

Nachmeldung. 6.15 Uhr

Bei 3.Pz.Div. greift Gegner gegen Gruppe Gruner und Gruppe Westhoven mit starken Kräften an.

Aufgenommen : Oblt. Berger
Durchgegeben : Obkt.

000904

II./514 u. II./212 herausgezogen in Krivolje. 28.3.42.
Nachforschung Rückführung von Nab 3R 530

IV

Einheit	Kampfstärke			Verpfl.-Stärke			Waffen							
O U M	O U M						l. M.G.	s. M.G.	l. Gr.W.	s. Gr.W.	l. J.G.	M. P.	l. Pak	m. Pak
St.II./514	2	2	14	2	7	21	Keine Waffen					16		
5./514	-	-	-	-	-	-								
6./514	-	4	25	-	6	43								
7./514	-	5	31	-	7	38								
8./514	1	5	23	1	8	28								
	3	16	93	3	28	130	-	-	-	-	-	16	-	-
St.II./212	3	4	7	3	4	11	-	-	-	-	-	3	-	-
2./212	-	6	38	-	11	50	-	-	1	-	-	9	-	-
6.s./212	-	3	18	-	6	43	4	-	2	-	-	10	-	-
1.J.G.-Zug 212	-	3	11	-	4	21	-	-	-	-	-	1	-	-
6./226	Seit 24.3. Reste verschwunden. Teile in Nepokrytaja ?													
	3	16	74	3	25	125	4	-	3	-	-	23	-	-

Beide Einheiten:

Keinerlei Nachrichtengerat.

Vom Stab Zimmermann sind 2 s.M.G. und 1 s.Gr.W. zugewiesen.

Persönliches Gepack von Offz.und Mann fehlt. Seife, Rasierzeug, Kamme, Handtucher usw.

Bekleidung sehr schlecht. Wäsche zum Wechseln fehlt. Stiefel besonders dringend ! Decken einigermaßen vorhanden.

Keine Maketenderwaren.

Quartiere zufriedenstellend.

Verpflegung klappt. Mit Küchen wird ausgeholfen.

Gesundheitszustand:

Mittelverlaust, Erkaltungskrankheiten nach Abschub der schwerer Erkrankten normal. Zustand bei 212 besser als bei 514. (Etwa 46 : 25). Krankheiten vielfach durch Erschopfungserscheinungen bedingt. Physische Erholung durch Ruhe erforderlich. Urteil des Arztes: 8 - 10 Tage. Urteil der Führer 5 - 8 Tage.

Stimmung noch immer etwas bedruckt, aber gebessert.

Einzelheiten:

II./ 514. Keine Feldkuchen mehr. Fahrzeuge grossenteils verloren. Einzelne in Danilowka, Pferde meist in Achtyrka. Genaues nicht bekannt; untersteht dem Regt. Beim Troß befindet sich noch 1 Feldkuche, die dort kocht. Besorgt sind z.Zt. 4 Panjeschlitten.

Postzuführung normal.

000905

Wunsche: Lt. Weiß zuruck, der vom Rgt. vereinnahmt sei nach Gesundung.

Offiziere und Spezialisten (Richtschutzen).

2 weitere s.M.G., die noch besetzt werden konnten.

II./212. Besitzt noch 2 Feldkuchen, einige Fahrzeuge und Panjes. Übrige Fahrzeuge in Netschejewska südl. Belgorod bei Regt.

Keine Postzuführung. Feldpostamt in Belgorod, heranschaffen mit Lkw.

Wünsche: Zurück zum Regt! Spezialisten.

Dienst: Besetzung von Stutzpunkten. Regelmäßige Spahtrupps. Von der Truppe tragbar.

Keine besonderen Weisungen durch General Reinhardt.

Panzer-Abwehrlage in Pestschanoje.

Vorschlag: II./514: 2 Schutzen~~gruppen~~züge zu je 3 Gruppen von 1 Uffz.
7 Mann mit 1 l.M.G. = 6 l.M.G.
1 s.M.G.-Gruppe zu 2 s.M.G.
1 s.Gr.W.Gruppe zu 1 s.Gr.W.

II./212: 2 Schutzenzuge zu je 3 Gruppen von 1 Uffz.
6 Mann mit 1 l.M.G. = 6 l.M.G.
1 s.M.G. Gruppe zu 2 s.M.G.
1 s.Gr.W.-Gruppe 1 s.Gr.W. (J.G.Schutzen umschulen)

Erforderlich: 12 l.M.G., 2 s.M.G., 1 s.Gr.W. Läufe, Munitionskisten, Gurte.

Kampfgruppe Maltzen in 8 Tagen abwehrfahig.

000906

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernschreibname | | | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 19

um:

von:

durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia
Fernspruch:

Abgangstag 28.3. | Abgangszeit

S. S. D.
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An A.O.K.6

Bestimmungsort

Das Generalkommando bittet um Freigabe des bei der Stadtverteidigung Charkow eingesetzten Stabes Pz.Jg.Abt.543 (3.Pz.Div.).

Der Stab wird im Abschnitt der 3.Pz.Div. ~~zur Aufstellung~~ zur Zusammensetzung von Reserven benötigt.

gez.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

HYFYH/Fü 41 28.3.42 1015-SSD-
+++ 1130/EINS/TEI/HRYXX/Au +++

Ausf. Abgh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

~~Feld-~~
~~Funk-~~
~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 411 VOM _____

AN _____

Vermerke: mitgeführt!

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Fr. Prüner	Abgegangen	28.3.	1430
	Angekommen	28.3.	1811
	An 3. Panz. Div.		

Abmarschbereitschaft bitte mit
Gefechtsstärke 86 Kleiderbestelle zur
Verfügung. Ab Bereitstellungsraum
ist nicht mehr mit Verlusten von Fahrzeugen
zu rechnen. Betriebsstoff ist bis zum
Gefechtsende mitzuführen.

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

3 wöchentl. Kreuzbandsendung

Postkarte 56 mal Privatpostkarte.

F. d. R.

29.3. 17.00 Uhr

Starkemeldung 79.Div,

a) Kriegsgliederungsmäßig zur Div, gehörig:

Truppe	Gef.-Stärke	MG l.	MG s.	Gr.W. l.	Gr.W. s.	Pak l.	Pak m.	J.G. l.	J.G. s.	r.H. l.	r.H. s.
Stab 212	206	2									
I./	301	20	9	3	3						
II./	356	24	10	6	6						
III./	407	27	12	7	5						
13./	142							4	2		
14./	145	1				12					
I./208	586	36	12	8	7						
Abt.Knobloch (Tl.Pz.Jäg. und 212)	198	16	2	2	1	6		2			
A.R.											
Stab	130										
I./	126										
1./	113	2								3	
2./	147	2								4	
3./	159	2								4	
III./	101										
7./	169	2								4	
8./	163	2								3	
9./	164	2								4	
IV./	90										
10./	151	2									4
11./	214	2									4
A.A.	423	21	4	3		3		2			
Pi.Btl.	381	18									
Pz.Jäg.Abt.	294	12				16	4				
N.A.	499	8									
Einheiten aus rückw.Diensten u.Ausb.Lehrg.	305	18		4							
	5970	249	49	33	22	37	4	8	2	22	8

B) Der Div. zur Zeit zugeteilt:

Truppe	Gef. Starke	MG		Gr.W.		Pak		J.G.		r.H.	
		l.	s.	l.	s.	l.	m.	l.	s.	l.	s.
I./513	303	24	6	9	4	2					
3./A.R.294	58	2								4	
1./Pi.294	43	6									
	404	32	6	9	4	2				4	
Gesamtsumme:	6374	251	55	42	26	39	4	8	2	26	8

Durchgegeben: Feldw. Wichmann
Aufgenommen: Uffz. Krieger

28.3.

Stärkemeldung 3.Pz.Division

Panzer A.A.1 (3.Pz.Div.)	1666 Mann 19 le.M.G. 2 s.M.G. 2 Pak 2 le.Gr.W.
Batl. Haspel: (3.Pz.Div.)	399 Mann Waffen werden nachgemeldet.
Kradschtz.Btl.3 (3.Pz.Div.)	174 Mann 2o le.M.G. 1o s.M.G. 1 s.Gr.W.
Kp.Brandt (3.Pz.Div.)	84 Mann 1o le.M.G.
Kp.Störk (3.Pz.Div.)	68 Mann Waffen werden nachgemeldet
Btl. Heydenrynsch	61o Mann 58 le.M.G. 9 s.M.G. 5 le.Gr.W. 4 Pak 4 le.I.G.
III./I.R.375	114 Mann 11 le.M.G. 3 s.M.G. 8 le.Gr.W.
Kp. Ludwig	96 Mann Waffen werden nachgemeldet
13./I.R.53o	71 Mann Waffen werden nachgemeldet
II./I.R.429 (einschl.Teile Rgt.Truppen)	217 Mann Waffen werden nachgemeldet
III./I.R.429 - " -	128 Mann
I.R.226 (ohne 1 Btl.)	949 Mann
II./I.R.53o	9o Mann

000912

2./Pi. 179	65 Mann	
6./Fla-59 (3.Pz.)	57 Mann	
3./S.R.3 (Div.Reserve 3.Pz.)	103 Mann 16 le.M.G.	
N.A.39 (3.Pz.)	98 Mann	
Kp. Thsudesmann (besteht aus Ausb.Kp.513, Troßangehörigen I.R.513)	156 Mann 6 le.M.G. 2 russ. M.G.	
Kp. Bötker		
(Ausb.Kp.513, Marschbtl.75)	86 Mann 3 le.M.G. 1 s.M.G.	
Kp. Kirsch		
(3./I.R.515, Bb.153, versch. Troßleute und Teile 14./I.R. 513)	126 Mann 1 le.M.G. 2 tsch.M.G. 2 Pak	
13./I.R.513	102 Mann 4 le.I.G. 1 s.I.G.	
1.Troß-Kp.294 I.D.	134 Mann	13 le.M.G.
Rest Pi.Kp. 294	14 Mann	1 s.M.G.
Ski-Jagdkommando 294	31 Mann	3 le. Gr-W.
1 Pak-Zug (zusammengestellt von Teilen I.R.513 und Pz.Jg. 294.I.D.	43 Mann	3 Pak
1 Pz.Vernichtungstrupp	8 Mann	
	6	
Teile 3./I.R.514 Troß II./I.R.513 Teile I./I.R.513 Ski-JagdKdo Metzger Teile Ausb.Kp.I.R.513	261 Mann	12 le.M.G. 2 s.M.G. 2 le.Gr.W. 1 s.Gr.W.

1./A.R.75 (3.Pz.)	9o Mann 4 s.F.H.
9./A.R.75 (3.Pz.)	85 Mann 2 s.F.H.
3./A.R.711	92 Mann
7./A.R.248	9o Mann 4 s.F.H.
2./A.R.294	55 Mann 4 le.F.H.
Bttr. Schilling v. 294.I.D.	59 Mann 2 le.F.H.
Flak-Kampftrupp	21 Mann 1 8,8-cm 1 2 -cm

Panzer:

Kp. Markowski	1	II,	7	III,	3	IV
Kp. Rühl			4	III	4	IV
Kp. Feldheim			6	III	4	IV
Kp.Fw. Klein			5	IIIII	2	Iv

ca.22o Mann
Waffen werden nachgemeldet.

Gefolgschafts Beamten

Abt. 4. 6. 40

I/429 4 29 204 } Bte. Mursalinen
I/529 5- 28 158

9 57 362

Ofw 513 } 5. 29. 104 } Rte Bracker
Fw/F 294

T/3 4 18 122 Wallmann

K-Kg } 2 22 57
Rottenführer

10 cm Kan. 1. 4. 22

8,8 1. 2 19

1. Fla 4. 1 Fla 42 1 6 . 25 .

Abt. Wempe

Abt. Lorbeinsel.

29.2.42. 190

294.Inf.Division
Abt.Ia 181/42 geh.

Geheim

Div.Gef.St.,den 28.3.1942.

Bezug: F.S. Gen.Kdo. XVII.A.K. Ia v. 28.3.1942
Betr.: Meldung der Gefechtsstärke mit Waffen.

Gen. Kdo. XVII. Armeekorps
29. MRZ. 1942
Nr. 1
Anlagen 1

An
Gen.Kdo. XVII.A.K.,Ia.

Zu o.a. Fernschreiben meldet die Division nachstehende Gefechtsstärken:

Gruppe Weissmann	420
Gruppe Winkler	1284
Gruppe Beaulieu	1186
A.R.294	619
Pi.Btl.294	187
Nachr.Abt.294	250
	3946

In der Stärke sind nicht enthalten:
1 8,8 cm 1./Flak-Abt.9,
1 Zug 4./Fla 37,
10 cm Kan. 3/711.

Aufstellung über Waffen der unterstellten Einheiten siehe Anlage.

1 Anlage

Heusinger

000916

Anlage zu 294.I.D.Ia 181/42 geh.v.28.3.42.

Einheit	l. MG.	s. MG.	l. Gr.W.	s. Gr.W.	l. J.G.	s. J.G.	le. Pak	m. Pak	l. F.H.	s. F.H.	Pz. B.	Pz.Kampf-wagen
Gr.Weissmann												
III./I.R.530	22	8	2	4	-	-	2	-	-	-	-	-
Gr.Winkler:												
Rgts.Einh.	7	-	-	-	2	2	2	1	-	-	-	-
III./I.R.514	33	7	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
III./I.R.164	19	4	1	2	-	-	-	-	-	-	2	-
III./I.R.183	19	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pi.Btl.294	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14./I.R.514	4	-	-	-	-	-	8	4	-	-	-	-
Gr. Beaulieu:												
I./Schtz.Rgt.3	17	3	-	3	4	1	-	-	-	-	-	-
Btl.Marschner	24	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Btl.Braeter	5	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Pz.Komp.Rodenhauser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
A.R.294												
II./A.R.294 IV./A.R.294 1./A.R.85 4./A.R.175	7	-	-	-	-	-	-	-	20	4	-	-
	162	38	5	12	6	3	14	5	20	4	2	2

1 10 cm Kanone
1 8,8 cm Flak
4 2 cm Fla.

28.3.

Stärkemeldung 294.Inf.Div.:

Gruppe Weißmann:

Stab I.R.222	3	5	13
III./I.R.530	6	58	311
1 Zug Pi 294	0	3	21

Gruppe Winkler:

Rgt.Einheiten	6	31	215
III./I.R.514	7	55	411
III./I.R.164	2	28	227
III./I.R.183	4	27	231
Pz.Jg. 294 (Teile)	2	11	67

Pi. 294 :

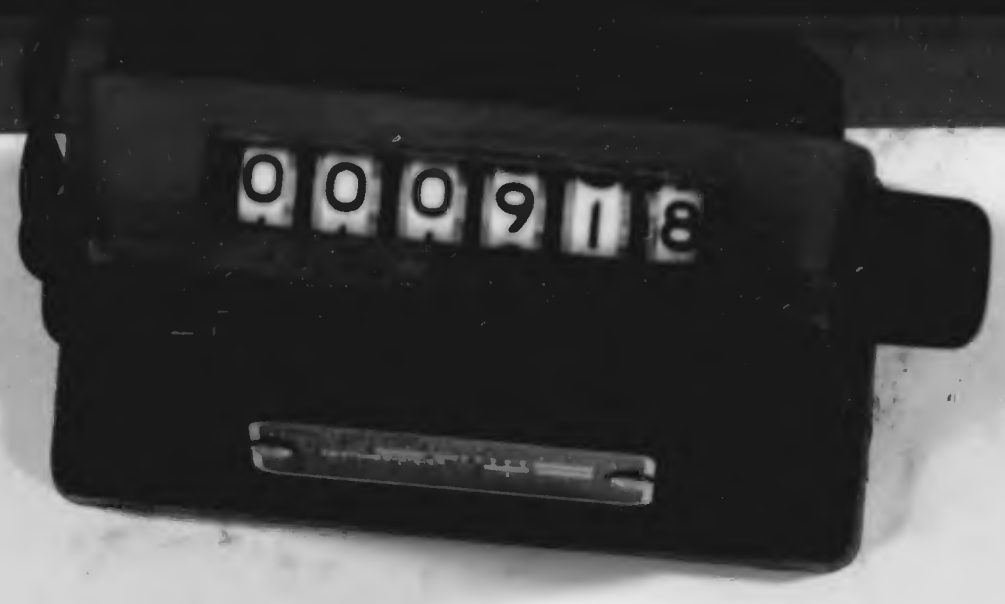
Stab	4	7	19
2.Kp.	1	16	96
le.Pi.Kol.	1	5	55
	6	31	181

Artillerie:

Rgt.Stb.A.R.294	5	1o	28
Stab II./A.R.294	4	1o	3o
5./A.R.294	2	11	47
1./A.R.85	3	21	71
6./A.R.294	1	6	34
12./A.R.294	2	9	56
Stb IV./A.R.294	3	5	28
4./A.R.294	2	1o	6o
4./A.R.179	2	18	117

Nachrichtenabt.294:

Stab	1	1	1
1.Kp.	3	17	1o2
2. Kp.	2	17	58



Zwischenmeldung der 3.Pz.Div. 28.3. 1615 Uhr

In den Morgenstunden starke von Artillerie und Do-Gerät unterstützte Angriffe auch mit Panzern auf Gruppe Gruner und Gruppe Westhoven, mit Schwerpunkt bei Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina, bei Bugrowka und Waldzipfel nordostwärts Höhe 203,4. Gruppe Gruner wehrte sämtliche Angriffe zum Teil im Nahkampf mit beiderseitigen blutigen Verlusten ab.

Bei Gruppe Westhoven wurden die Angriffe bei Bairak mit starken Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Durch flankierendes Vorgehen des Gegners aus Wald nordostwärts Höhe 203,4 wurde Gruppe Westhoven gezwungen, die in der Nacht durch Gegenstoß erneut besetzte Stellung des Vortages wieder aufzugeben und sich wieder auf Höhe 203,4, zurückzuziehen. In dieser Linie wurden sämtliche Angriffe durch zusammengefasstes Feuer der Infanterie und Artillerie und Gegenstoß der Panzer zurückgewiesen.

In den Vormittagsstunden trat eine Beruhigung der Lage ein. Gegner schießt laufend stärkeres Artilleriestörungsfeuer auf Höhe 183,3 südwestlich Kut. Bei Gruppe Pape keine Veränderung der Lage.

Zusammengestelltes Bataillon Heyden-Rynsch in Ternowaja eingetroffen. Wird auf linkem Flügel Gruppe Westhoven zum Herauslösen des III./I.R.375 eingesetzt.

Durchgegeben: Hptm.v. Waldow
Aufgenommen: Obgefr.

Zwischenmeldung 294.Div. 28.3.1942

16.00 Uhr

Bei Gruppe Weißmann Lage unverändert. Spähtrupp gegen den Wald 5028 meldet keine neuen Feindbeobachtungen. Auf Westschanoje lag kein Störungsfeuer mehr.

Vor Gruppe Winkler ruhig.

Bei Gruppe Beaulieu griff der Russe aus Richtung 177.5 den linken Flügel der Gruppe um 5.00 Uhr ,7.00 Uhr, und 9.00 Uhr jedesmal in Btl. Stärke an. Alle Angriffe abgewiesen. Weitere Ansammlungen im Muldengelände 3 km nordwestlich 5045 und im Wald nördlich 177,5 wurden mit Art. erfolgreich bekämpft. Gegen den rechten Flügel und Mitte des Abschnitts erfolgten lediglich Erkundungsvorstöße des Gegners.

Eigene Aufklärung fand Südrand des Waldes 3 km südostw. Kupjewacha starker feindbesetzt, dabei auch schwere Inf.Waffen. Auf Kupjewacha schwaches Artl.-Störungsfeuer des Gegners.

Rege Lufttätigkeit, ein Bombenabwurf auf Kupjewacha.

Durchgegeben : Oblt. Wempe
Aufgenommen : Uffz. Krieger

Zwischenmeldung 79.Div. 28.4. 42

16.1o Uhr

1.) Gegen 9.oo Uhr wechselte eine Feindgruppe in Starke von etwa 5o Mann mit mehreren Schlitten in groBer Marschtiefe bei Ssowjetskoje von west nach Ost. Feuer eigener Artl. und schwerer Inf.waffen störte diese Bewegung. Offenbar handelt es sich um den zuvor durch Luftaufklärung in Gegend 5152 festgestellten Feind. Auf Straße Woltschansk - Ssowjetskoje - Pissarewka in den fruhen Morgenstunden lebhafterer ,später normaler Nachschubverkehr in beiden Richtungen.

In Höhengelände südlich und südwestlich Degtjarewka keine Feindbeobachtung. Nördlich und südlich 5147 nach Westen verlaufende Schluchten sind stark mit Schmelzwasser gefüllt.

Auf Stariza geringes Art.-Störungsfeuer leichten Kalibers aus Gegend südlich 5152 und aus Grafskoje (5163).

Luftaufklärung stellte gegen Mittag Feindgruppe in Stärke von etwa 6o Mann am Waldrand 2 km nördlich Degtjarewka fest, offenbar in Erwartung eines Nachschubtransportes von Murom nach Stariza. Eigene Aufklärung fand im Waldgebiet hart nördl. Lessk 2o Russen.

In den fruhen Morgenstunden gegen Südteil Ogurzowo vorgehender feindlicher Spähtrupp von 1o Mann wurde abgewiesen. 1 Russe wurde dabei durch Mine zerrissen.

Auf Ogurzowo während des Vormittags MG- und Gr.W.-Feuer aus Gatischtsche Nr.1 . Bisher sind durch den von den Russen angewandten Beschuß mit Brandgeschossen 5o Häuser in Ogurzowo abgebrannt.

Auf Südostteil Archangeljskoje gegen 13.oo Uhr etwa 15 Schuß Störungsfeuer leichten Kalibers aus ostwärtiger Richtung.

Gegen 1o.oo Uhr wurde von 6 Russen Vermessungsgerüst des Trig.Pkts. an der Bahnlinie ostwärts Now.Tawolshanka umgelegt.

2.) Gegen Feind am Waldrand 2 km nördlich Degtjarewka Unternehmen mit kampfkräftigen Teilen aus Murom und Stariza im Gange.

Aufklärungsergebnisse aus Raum Ssereda - 5154 - Pjatnize, von Verbindungsaufnahme mit Ternowaja, aus Höhen und Waldgebiet zwischen Murom und Ogurzowo und vorder Front liegen noch nicht vor.

3.) Starke feindliche Fliegertätigkeit. Feindangriffe erfolgten nicht.

Gegen 12.1o Uhr überflogen 1o deutsche Kampfflugzeuge von Ost nach West Stariza. Eine von diesen geworfene Bombe fiel in Ortsmitte Stariza, ohne Schaden anzurichten. (Fliegertücher zur Kenntlichmachung der vorderen Linie waren ausgelegt.).

4.) Eisverhaltnisse auf dem Donez nach schwachem Nachtfrost unverändert.

Durchgegeben : Hptm. Bursch
Aufgenommen : Uffz. Krüger

000922

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 28.3. 17.00 Uhr

Vor rechtem Flügel und Mitte 294.Inf.Division keine Veränderung. Drei Angriffe in Bataillonsstärke gegen Gruppe Beaulieu wurden abgewiesen, Feindansammlungen nordwestlich 5045 durch Artillerie bekämpft. Spähtrupps stießen am Nordrand des Waldes westlich 5045 auf stärkere Feindbesetzung.

3.Panzer-Division wehrte in den Morgenstunden starke durch Artillerie- und Do-Geräte unterstützte Angriffe gegen Windmühlenhöhe ostwärts Wikmina, bei Bugrowka und ostwärts Höhe 203,4 ab. Die in der Nacht wiedergewonnene Stellung am Waldzipfel südwestlich 5144 mußte durch flankierendes Vorgehen des Gegners aus dem Waldgelände südostwärts (5140) Warwarowka wieder aufgegeben werden. Höhe 203,4 wird gehalten.

79.Inf.Division bekämpfte schwächere Kolonne mit Schlitten die aus dem großen Wald (5152) auf Ssowjetskoje zurückging, mit Artillerie.

An übriger Front Lage unverändert.

Aufgenommen: Hptm. Hahn
Durchgegeben:

Oberleutnant

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

		718

Fernschreibname — Laufende Nummer

Kgf

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 28.3.42 19....

um: 2145

von: LJUC über HRYX/FÜ

durch: Obgefr. R a b

zugestellt:
Befördert: ....

Datum: 28.3.42

um: 2150

an: ....

durch: ....

Rolle: ....

Ia
1/5

Vermerke: --- K R --- QEM ---

Fernschreiben: LJUC über
Postelegramm: **von:** HRYX/FÜ
Fernspruch:

28.3.42	1915 Uhr DSZ
Abgangstag	Abgangszeit

--- K R --- QEM ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An XVII.A.K. Ia

Bestimmungsort

Erfolgsmeldung für den 28.3.42.
Nakafü-Nord setzte am 28.3.im Abschnitt der 6.Armee 1o5 Flugzeuge ein.
1.)I/Stuka 77:6 Einsätze mit 53 Ju 87.
Abgeworfene Bomben:1o SC 5oo 2 SD 5oo,17 SC 250, 22 SD 250,18 SC 5o,146 SD 5o kg.
Erfolg:Die Donezbrücken bei Stary Saltow bei Pissarewka und Gejewka wurden beschädigt,1 Pak-Geschütz und Truppen bei Bugrowka vernichtet.
2.)III J.G.52:18 Einsätze mit 52 Bf 1o9
1o Abschüsse(3 I 16,3 I 26,3 I 61,1 R 5)Feindberührung mit etwa 30 russischen Maschinen.
Einsatzbereit für 29.3.:17 Ju 87,19 Bf 1o9.

Nakafü-Nord

fdR

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 ..G.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

			278
Fernschreibname			Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 28.3.42 19..

um: 2045 Uhr

von: HYIXA

durch: Obgefr.Mayer

Beförderet: zugestellt:

Datum: 28.3.42

um:

an:

durch:

Rolle:

Ia

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: HYIXA/Fü
Fernspruch:

28.3.42.	2030 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K. Ia

Bestimmungsort

Absicht der 79.Inf.Div. für 29.3. wie für den

28.3.

79.Inf.Div. Ia

FdR:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.H. 10 ..6.

Tagesmeldung der 294.Div.

28.3.42
21.00 Uhr

Vor dem gesamten Divisionsabschnitt ruhiger Verlauf des Nachmittags. 16.40 - 17.10 Uhr Fliegerschießen mit s.r.H.-Bttr. auf Feindansammlungen von etwa 200 Mann mit 30 Bespannfahrzeugen im Wald nordwestl. 177.5. Ansammlung wurde zersprengt. 17.00 - 17.15 Uhr Fliegerschießen mit 10 cm Kanonen-Battr. auf zwei feindliche 7.6cm Batterien am Südwestrand des Wäldchens nordwestl. Bolyschoje (5062) mit beobachteter Wirkung,

Mehrfache feindl. Einflüge, ohne daß von Bomben- und Bordwaffen Gebrauch gemacht wurde.

Absicht für morgen: Halten und Ausbau der Stellungen. Aufklärungsaufträge wie heute.

Durchgegeben: Oblt. Lempe.

Aufgenommen: Gefr.

000926

Tagesmeldung der 79. Div.

28.3.42
21.1o Uhr

1.) Die um 9.oo Uhr aus dem Waldgebiet südlich Stariza über den Donez nach Grafskoje wechselnde Feindgruppe mit etwa 7o Mann und 2o Schlitten kehrte gegen 12.3o Uhr auf dem gleichen Wege in den Wald westlich des Donez zurück. Vermutlich sind Versorgungsgüter in den in Grafskoje einegrichteten Lager empfangen worden. Der für den Feind verlustreiche Überfall auf eine Nachschubkolonne im Wald südlich Stariza am 25,3. ist Erklärung für die starke Begleitmannschaft. Die Bewegung wurde durch Art.- Feuer aus Stariza gestört. Kleine Nachschubkolonne überschritt Donez an gleicher Stelle von Ost nach West um 15.2o Uhr.

Reger Lkw.- Verkehr auf Straße Woltschansk - Petrowka in beiden Richtugen (offenbar Umleitung des Nachschubverkehrs nach Rubeshnoje über Petrowka, da Verkehr auf Straße Woltschansk Oktjabriskoje, Pissarewka durch eigene Art. gestört).

Schanzarbeiten des Feindes am Waldrand hart nördlich Nordostteil Stariza, im Ostteil Prilipka und am Ostrand des großen Waldes westlich Südteil Ssowjetskoje.

Feindlicher Lautsprecher um 19.3o Uhr aus Ssowjetskoje stellte nach kurzem Feuerüberfall auf diesen Ort seine Tätigkeit ein.

Auf Stariza geringes Störungsfeuer leichten Kalibers aus Süden und Südosten.

Aufklärungs- und Verbindungsspähtrupp nach Ternowaja stellte auf Wegstrecke Netschajewka (5214), Tschurkin (5124), Ssereda (5125), Murawlewo (5126), Arabowka Ploskoje (5127), 5130 bis Ternowaja beobachteten Raum feindfrei fest, Spähtrupp von Murom nach dem Raum 5132 - 5134 - 5139 - Degtjarewka keinen Feind , nur jedoch am Nachmittag aus Gegend 5134 zwei Panzer bei Höhe 185,8 (2 km westlich 5143 (Isbizkije)).
Diese Meldung wird durch Beobachtung vom Turm in Murom (5137) bestätigt.

Von Aufklärung im Waldgebiet nordlich Degtjarewka gemeldeter Feind in Stärke von etwa 5o - 6o Mann wurde von sofort von Stariza und Murom ausgesandten kampfkräftigen Spähtrupps nicht angetroffen. Auch Spuren wurden nicht vorgefunden.

Auf Straße Schebekino - Woltschansk normaler Verkehr. Um 15.3o Uhr 15o Mann auf dieser Straße auf dem Marsch in südlicher Richtung. Keine Feldbahnbenutzung festgestellt.

2.) Absichten für den 29.3. wie für 28.3.

3.) Keine Feindfliegerangriffe im Div.Abschnitt, geringere Lufttätigkeit als am 27.3.

Durchgegeben : Hptm. Buksch
Aufgenommen : Uffz. Krieger

Tagesmeldung 3.Pz.Div. 28.3.42

21.35 Uhr

Stukaangriffe auf Höhe 188,1 (nach 1:25 000) hatte gute Wirkung und brachte durch Ausschalten feindlicher B.-Stellen Entlastung für Abschnitt Gruner. Bei Gruppe Westhoven gegen Abend Verstärkung des feindlichen Art.-Feuers, besonders auf Bairak (schwere Kaliber).

Bei Gruppe Pape vor Warwarowka und Isbizkoje keine Veränderung. Aufklärung stellte fest nördlich Lernowaja, Wald bei Ladyzkoje und Murom - Tal feindfrei fest.

Feindeindruck: Durch Gefangenenaussagen Auftreten der 6.Pz.Brig. festgestellt. Am 27.3. eingetroffen, am 28.3. alarmiert und sofort eingestetzt.

Bei Bttr. Schilling 3 l.F.H. durch Bombensplitter und techn. Fehler ausgefallen. Ersatzgestellung wird beantragt.

Durchgegeben : Hptm. von Waldow

Aufgenommen : Obit.

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 28.3. 22⁰⁰ Uhr

294.Inf.Div. bekämpfte mit Artl.Feuer Feindbatterien bei Star.Ssaltow und Feindansammlungen im Wäldchen 177,5 (1 km nordwestlich 5045).

Die bereits gemeldeten Angriffe gegen 3.Pz.Division waren besonders schwer, unterstützt durch starkes Artl.Feuer, Feuer aus Do-Geräten und begleitet von Panzerkampfwagen. Auf Windmühlenhöhe ostw. Wiknina (5043) und bei Bugrowka (5041) kam es zu erbitterten Nahkämpfen. Die Kämpfe schlossen mit starken Feindverlusten aber auch mit eigenen Ausfällen an Menschen und Waffen ab. Gegen Abend verstärkte sich das Artl.-Feuer auf Bairak.

Bei 79.Inf.Division Keine Veränderung der Lage.

Feindeindruck: Der Feind versucht die Bedrohung seiner Nachschublinie bei Rubeshnoje auszuschalten und fasst hierzu seine Kräfte gegen den Angriffskeil der 3.Pz.Div. zusammen. Mit Fortsetzung der Angriffe wird gerechnet.

Aufgenommen: Obl. Deibert.
Durchgegeben:

Gottschalk.
Oberleutnant

Panzerlage:

Abschnitt 294.Inf.Div.:

4 III

Abschnitt 3.Pz.Division:

13 III
12 IV

000930

~~Fern-~~
Funk-
~~Bild-~~ **Spruch Nr.** 419 von

an

Vermerke: Mitgehört! Dringend! Fernm. an O.v.D. 0248h

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gr. Gruner 4 4	Abgegangen	28. 3.	2220
	Angekommen	29. 3.	0800
	An 3. Lz. Div.		

Nach schweren Angriffen in den Morgenstunden, im Tagesverlauf nur schwache Inf. Tätigkeit mit sehr reger Art. Tätigkeit.

Seit den Abendstunden fühlt der Feind lebhaft gegen unsere Nordsicherungen vor.

Eigene Verluste 8 Tote, 40 Verwundete, 19 Kranke.

Der Feind muß sehr starke Verluste gehabt haben.

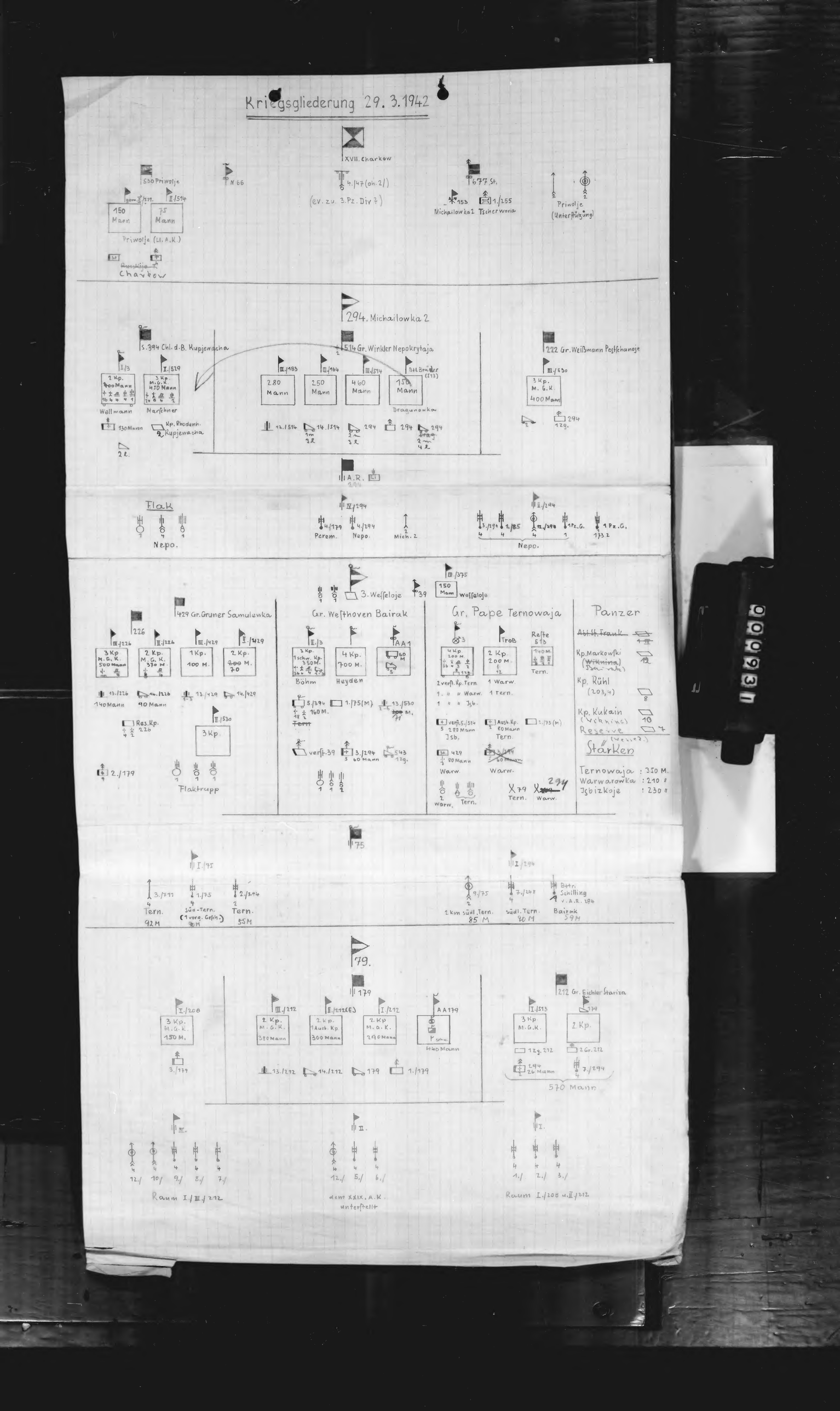
3 Gefangene, 1 SMG erbeutet.

L. f. d.

Hinke

• Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Kriegsgliederung 29. 3. 1942



000931

000932

Morgenmeldungen vom 29.3.

3.Pz.Div. 4.3o Uhr

Seit 3.00 Uhr stärkeres Art.-Feuer auf ganze Gegend von Beirak bis 2o3,4. Bisher noch kein Schwerpunkt zu erkennen. Do-Gerat schießt nach Beirak.

Durchgegeben: Hptm.v.Waldow
Aufgenommen:
Hauptmann

79.Div. 4.5o Uhr

Ruhe am ganzen Abschnitt. Keine Feindbeobachtungen.

Durchgegeben: Hptm. Bogsch
Aufgenommen:
Hauptmann

294.Div. 4.55 Uhr

Ruhig vor ganzer Front. Schwachere Erkundungsvorstoße gegen Gruppe Beaulieu, in Pestschanoje-Ost Traktorengerausch.

Durchgegeben: Oblt. Wembke
Aufgenommen:
Hauptmann

Anl. 1

Morgenmeldung an A.O.K. 29.3. 5.00 Uhr

Nacht im allgemeinen ruhig verlaufen, seit 3.00 Uhr starkeres Art.-Streufeuer auf Gegend Beirak und Punkt 203,4 (3 km südostwärts Ternowaja)

Aufgenommen: Oblt. Wawro

Durchgegeben:

Hauptmann

F u n k s p r u c h

Abs: 3.Schtz.Brig. 29.3. 05.40
06.00 aufg.

An

3.Pz.Div.

Feind Gorbytzowka genommen, Nordteil Beirak eindringend.

000935

Anl 2

Nachmeldung zur Morgenmeldung an A.O.K. 29.3.

Nachtlicher Angriff auf Windmühlenhohe ostwärts Wiknina abgewiesen.

Gegen Morgen griff der Gegner mit starker Art.-Unterstutzung und Feuer von Do-Geräten, begleitet von 5 Kampfwagen aus Richtung Bugrowka Beirak an. Der Angriff wurde abgewiesen. Ein T 34 abgeschossen. Gegenangriff eingeleitet.

Anl. 3

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname | | | 140 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 29.3.42 19..
um: 1025 Uhr
von: HKFXA
durch: Fuchs, Obgefr.

Abgesandt: zugest.:
Datum: 29.3.42
um: 1030
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
~~Fernkopie~~:
~~Fernspruch~~: von: 3.Pz.Div.

29.3.42	1000
Abgangstag	Abgangszeit

An Generalkommando XVII. A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Bei Angriff auf Bairak 29.3. früh sind erneut 52-Tonnen-Panzer aufgetreten. Division erbittet dringend Zuführung einer weiteren 8,8 cm- Flak für die am 27.3. ausgefallene, sowie von Panzergranaten - rot für 10 cm - Kanone.

3. Panzer-Division, Ia.

F. d. R.: Graudenz, Hptm.

Durch Fernmündl. Verkehr Chef bei Quartier 29.3. 1500 Uhr abgestellt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10 ..6.

000937

29.3.

F u n k s p r u c h .

Abs.: Gruppe Beaulieu 1o.25 Uhr

An

3.Panzerdivision.

In der Nacht anhaltendes Störungsfeuer. Feinddruck seit frühen Morgen verstärkt. stoszrequglme (k.h. Stoßkräfte) auf linken Flügel angesetzt. Auch heute schon wieder 2o Ausfälle. Dringender Personalersatz erbeten.

Gruppe Gruner 11.15 Uhr

an

3.Panzerdivision.

Gefechtsstärken am 29.3.:

Rgt.Stb. und Stb.Kp. 429	7o
verst.II./I.R.429	217
verst.III./I.R.429	128
verst.II./I.R.530	9o
I.R.226 (ohne I./)	949

Zwischenmeldungen der Div. 29.3. 1942

294.Inf.Div.: 16.00 Uhr

Vor Gruppe Weißmann und Winkler ruhig. Aufklärung nach Süden ergab, daß Wald 5o28 feindfrei und 193,1 etwas stärker besetzt ist. 2oo m nördlich Argunowskij Stellungsausbau mit Front nach Norden beobachtet.

Bei Gruppe Beaulieu wurde 5.3o Uhr Angriff auf Dragunowka in Stärke von etwa 2 Kp. abgewiesen. 7.oo Uhr griff Gegner mit starken Kräften aus Richtung 177,5 gegen linken Flügel an. Im Gegenstoß wurde der Angriff unter Verlusten für den Gegner abgewiesen. Es wurden 2o Gefangene gemacht. An den übrigen Abschnitten der Gruppe Beaulieu vereinzelte örtliche Vorstöße des Gegners. Feindliches Artilleriefeuer auf Kupjewacha.

Durchgegeben: Oblt. Wempe
Aufgenommen: Uffz.

29.3. 16.05 Uhr

Zwischenmeldung 79.Div.

1.) Im Abschnitt der Div. keine wesentlichen Feindfeststellungen.
Gegen Mittag fdl. Störungsfeuer schwerer Inf.Waffen und Artl. leichten Kalibers auf Stariza und Ogurzowo.
Versammlung von Feindgruppe in Stärke von etwa 200 Mann im Südteil Gatischtsche durch Artl.-Feuerüberfall zersprengt.

2.) Durch Beschuß von Ogurzowo eigene Verluste von 1 Toten und 2 Verwundeten.

3.) Straßen- und Wegezustand durch Schneetreiben verschlechtert.
Straße Belgorod, Charkow für Kfz. befahrbar, auf sonstigen Wegen kein Kfz.-Verkehr möglich.

4.) Eisverhältnisse Donez: Zunehmende Wasserbildung auf Eisoberflache. Decke im allgemeinen noch ungebrochen. Donez bei Toplinka auf 50 m eisfrei, auf 20 m Eisdecke unterbrochen.

Durchgegeben: Hptm.Bucksch
Aufgenommen: Obgefr. Tollner

000940

Zwischenmeldung der 3.Pz.Div. 29.3. 16.3o Uhr

Bei Gruppe Gruner wurden mehrere starke, zum Teil von Panzern unterstützte Angriffe auf die Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina und Nordflügel Gruppe Gruner abgewiesen.

Bei Gruppe Westhoven griff der Gegner nach starker Artilleri- und Do-Gerätvorbereitung unter Einsatz zahlreicher schwerster Panzer von Osten her seit dem frühen Morgen Bairak an und drang bis in den Nordteil des Ortes vor. Es gelang ihm nach erbitterten Kämpfen unter Einsatz der verfügbaren Artillerie und durch Gegenstoß mit Panzern zurückzuwerfen und die alte Stellung bei Gorozowatka wieder zubesetzen. Umfassender Panzervorstoß auf Bugrowka noch im Gange, traf von Süden auf eine feindliche Bereitstellung in der Schlucht südlich Bugrowka und zerschlug diese. Bisher 7 Panzer als einwandfrei abgeschossen gemeldet, weitere Wagen beschädigt.

Bei Gruppe Ziervogel feindliches Artilleriefeuer am Morgen auf Höhe 2o3,4. Verfügbare Teile zum Gegenstoß von Norden auf Gegend ostwärts Bairak mit eingesetzt.

Bei Gruppe Pape Feindbewegungen nördlich Isbizkoje in Richtung Nordwesten. Gegner vermintte den Wege + Wolowitschi, Isbizkoje

Feindeindruck: Gefangener von 32.K.D. vor Gruppe Gruner von 5. und 6.K.D. vor Gruppe Westhoven. Demnach hat anscheinend das ganze III. Garde- Kav. Korps heute Morgen im Großangriff mit schwerster Panzerunterstützung und unter Einsatz zahlreicher Artillerie die Division angegriffen.

Artilleriefeuer hat sich in den letzten 24 Stunden unter großem Munitionseinsatz verstärkt (Kaliber 12,2).
Es besteht nach wie vor der Eindruck, daß Gegner versucht bei Wiknina und Bairak durchzubrechen.

Durchgegeben: Hptm.v. Waldow
Aufgenommen: Obgefr.

Anl.4

Zwischenmeldung an A.O.K. 29.3. 17.15 Uhr

Vor rechtem Flügel und Mitte 294.Div. keine Kampfhandlungen.

Gruppe Beaulieu wehrte am Morgen 530 Feindangriff (etwa 2 Komp.) bei Dragunowka ab. Gegen ihren linken Flügel griff der Gegner 700 mit starkeren Kraften aus Richtung 177.5 an und wurde abgewiesen.

3.Pz.Div.:

Gruppe Gruber wies mehrere starke, zum Teil von Panzern unterstutzte Angriffe gegen Windmühlenhöhe ostw.Wiknina ab. Unter Einsatz starker Art. und von Do-Geräten sowie zahlreicher Panzer 520 griff der Gegner am Morgen Beirak an und drang bis in den Nordteil des Ortes vor. Beiderseits umfassender Gegenstoß mit Panzern auf Bugrowka noch im Gange. Hierbei wurden nach Meldung der Division bisher 7 Feindpanzer abgeschossen.

Waldzipfel 2 km ostw. Hohe 203,4 noch stark feindbesetzt. Nördl. Isbizkoje wurden Feindbewegungen in nordwestl. Richtung beobachtet.

79.Div. Keine besonderen Vorkommnisse.

Donezeis: Zunehmende Wasserbildung auf der Eisoberfläche. Decke im allgemeinen noch ungebrochen.

Straßenzustand durch Schneeverwehung verschlechtert. Straße Charkow - Nepokrytaja und Charkow - Wesseloje noch brauchbar.

Aufgenommen: Hptm. Hahn

Durchgegeben: Gottschalk

Oberleutnant

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Generalkommando XVII.A.K.

Anl. 5

Fernschreibname | | | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 19

um:

von:

durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia
Fernspruch:

29.3. Abgangstag | 1935 Abgangszeit

E. K. R. Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 294.Inf.Division.

Bestimmungsort

Die heftigen Angriffe gegen 3.Pz.Div. und die geringe Kampftätigkeit des Feindes gegenüber dem ~~Süd~~- und dem Mittelabschnitt der 294.Inf.Div. lassen es als möglich erscheinen, daß der Gegner Kräfte (dabei Panzer) aus dem Abschnitt Pestschanoje - Argunowskij weggezogen hat. Die Div. klärt am 30.3. durch verstärkte Aufklärung die Feindlage vor ihrer Front. Insbesondere ist durch Stoßtruppunternehmen die augenblickliche Feindbesetzung im Ostteil Pestschanoje festzustellen, um die Unterlagen für einen baldigen Angriff zur Wiederinbesitznahme des Ortes zu schaffen.

54 E.K.R 54 29.3.42 1931 Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

+++ 1950 HYFXRIFü E-KR / MÖBIUS ENGELHARDT 1947 XRIFü +++

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 9. 39

Tagesmeldung der 79.Div. 29.3. 2o.5o Uhr

1.) 4 durch Art. und Granatwerferfeuer vorbereitete und unterstützte Angriffe des Russen auf Ogurzowo aus Süden, Südwesten und Westen im Laufe des Nachmittags unter starken Verlusten für den Gegner abgewiesen (14.3o, 16.oo, 16.oo, 18.2o Uhr). Feindstärke 15o - 2oo Mann.

2.) Absicht für 3o.3. gleichbleibend.

3.) Wegezustand infolge des Sturmes weiter verschlechtert. Donezeisverhältnisse unverändert.

Durchgegeben: Hptm.Bucksch
Aufgenommen: Obgefr. Bruger

294.Div. 21.1o Uhr.

In den Truppenabschnitten Weißmann und Winkler keine Veränderung der Lage.

Bei Gruppe Beaulieu ließ Feinddruck am linken Flügel aus Richtung 177,5 nach. Vor Batl.Wellmann wurden zur Sperrung bewaldeter Hänge Minen verlegt. Art.Störungsfeuer auf Kupiewacha und Stellung südostw. davon.

6./A.R.294 (2 l.F.H.) wurden ohne Mannschaften abgegeben. Eine 10 cm Kanone fiel aus.

Panzerzustand: 5 Panzer einsatzbereit.

Gruppe Winkler baut neue H.K.L. in Linie 2o8 - 16o - 186,3.aus.

Aufträge für Morgen:

Halten und Ausbau der Stellung, verstärkte Aufklärung nach Südosten und Osten.

Durchgegeben: Oblt. Wempe.
Aufgenommen: Uffz. Krueger

000944

Tagesmeldung der 3.Pz.Div. 29.3. 21.3o Uhr.

Am Nachmittag Beruhigung der Lage. Mit Art.-Feuer feindliche Truppenansammlungen von Bubrowka bekämpft und vertrieben. Aufklärung Gruppe Pape stellte Gegner in Stärke von 15o Mann in den Schluchten nördlich Isbizkoje (5143) fest. III./J.R.375 nach Lipzy (5004) zurückgezogen.

Insgesamt heute abgeschossen:

6 BT

3 T 34

Weitere durch einwandfreie Treffer noch beschädigt.

Eigene Totalausfälle:	2	IV
	1	III
Panzerlage:		
Kp. Rühl	3	III
	4	IV
Kp. Markowsky	4	III
	2	IV
Kp. Bodiq	5	III
	5	IV
Div.Reserve	5	III
	2	IV

Durchgegeben:

Aufgenommen:

Hauptmann

Nur Meldg Ltd. J B sind
die Land Lager. die übrigen
sind Lehrgänge.

Tagesmeldung an A.O.K.6 29.3. Uhr

Vor 294.Inf.Division im allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages. Am linken Flügel ließ der Feinddruck am Nachmittag aus Richtung 177,5 nach,

Auch vor 3.Panzer-Division am Nachmittag Beruhigung der Lage. Feindliches Bataillon bei Bugrowka wurde mit Artillerie in der Versammlung zersprengt.

Bei 79.Inf.Division 4 Angriffe auf Ogurzowo in Btl.-Stärke unter starken Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Feindeindruck: Nach Meldung des Kommandeurs der 3.Pz.Div. waren die heutigen Angriffe die schwersten der letzten Tage. Es hat sich klar herausgestellt, daß der Feind alles versucht, um eine Bedrohung seiner Nachschubstraße bei Rubeshnoje weitgehend auszuschalten. Er hat hierzu alle drei Divisionen des III.Garde-Kav.Korps mit starker Unterstützung durch Artillerievorbereitung in bisher nicht gekannter Stärke, Do-Gerät und sämtliche verfügbare Panzer eingesetzt.

Absicht unverändert.

20 Gefangene,

6 BT
3 T 34 } abgeschossen.

Panzerlage:

Einsatzbereit: 22 III 13 IV.

Änderung des Unterstellungsverhältnisses:

III./I.R.375 nach Wesseloje zurückverlegt.
Btl. Heyden (3.Pz.Div) südlich Ternowaja neu eingesetzt.

Aufgenommen:

Durchgegeben:

29.3. Apl 21.15 Uhr 7

Fernschreiben an A.O.K.6

Beurteilung der Lage

Geheim! 7)

Eine eingehende Aussprache mit Kdr.3.Pz.Div. hat ergeben, daß die zur Zeit in seinem Abschnitt eingesetzten Kräfte ~~dringend benötigt werden~~, um stärkere feindliche Angriffe abwehren zu können. Ein Herausziehen von irgend welchen Kräften würde zur Zeit bei den andauernden starken Feindangriffen eine untragbare Schwächung der Abwehrfront bedeuten und ~~würde~~ bei der überaus starken Belastung der Truppe sich höchst ungünstig auswirken.

~~Gruppierung und Gefechtsstärken der Btl. siehe Anlage.~~

Sowohl jetzt wie auch nach der Schlammperiode muß die augenblickliche Stellung gehalten werden. Eine Zurücknahme bedeutet in jeder Hinsicht eine Verschlechterung der Lage und der Aussichten für später.

Es muß damit gerechnet werden, daß der Gegner nach der Schlammperiode aus seinem Brückenkopf heraus auf Charkow angreifen wird, um einem eigenen Vorstoß zuvorzukommen. Für diesen Fall muß ~~die eigene Truppe~~ in der Lage sein, einen Großangriff in einer möglichst günstigen Stellung abwehren zu können.

Die Zurücknahme der Stellung von Kut - Wiknina in die Linie Kupjewacha - Bairak würde die Einsparung eines Teiles der dort eingesetzten Kräfte ermöglichen. Damit

würden aber die Höhen aufgegeben werden, von denen aus die Nachschubstraße des Gegners und Kubeshnoje - die Ausgangsbasis aller Angriffe - mit beobachtetem Feuer bekämpft werden können. Außerdem ist die Stellung um Bairak vom Gegner voll eingesehen und durch die Wälder südl. Bairak leicht zu umfassen. Ein Halten dieser Stellung ist auf die Dauer ausgeschlossen.

Eine Zurücknahme der Kräfte in die Ausgangsstellung vor dem Angriff des 24.5. (Dragunowka - Peremoga - Höhe 203,4) überläßt dem Gegner einen weiterhin vergrößerten Brückenkopf und die beherrschenden Höhen um 211,8 (südwestl. Bairak). Ein Aufmarsch starker Kräfte westl. des Donez kann dann nicht verhindert werden. Die Stellung kann von den Wäldern westl. Bairak aus nach Norden gegen 226,5 (südl. Ternowaja) und nach Süden gegen Peremoga aufgerollt werden.

~~Die Aufgabe~~ der augenblicklichen Stellung ist auch im Hinblick auf die endgültige Bereinigung der Lage westl. des Donez nach der Schlammperiode ~~zu vermeiden~~, denn ohne diese Bereinigung bleiben Charkow und die

Kräfte südl. davon ~~immer~~ bedroht.

Nach meinem pflichtmäßigen Ermessen ist somit ein Herausziehen der 3.Pz.Div. ohne gleichwertigen Ersatz zur Zeit nicht möglich. Auch wenn die Masse der 3.Pz.Div. in Charkow steht, bestände bei den in der Front eingesetzten schwachen und in ihrem Kampfwert stark herabgesunkenen Kräften die Gefahr eines feindlichen Durchbruches, der einen ~~Einsatz~~ der 3.Pz.Div. erzwingen würde.

Sobald jedoch die Feindangriffe in ihrer jetzigen Stärke mit zunehmenden schlechten Wetter nachlassen, ~~[illegible]~~ die 3.Pz.Div. ~~herausgezogen~~ werden. Ein Nachlassen des Feinddruckes ist augenblicklich noch nicht festzustellen.

Der Kommandierende General
Ia Nr. 160/42 geh.

30.3.

Anl. 1

Morgenmeldungen

294.Div. 4.45 Uhr

Im Abschnitt der Div. ruhiger Verlauf der Nacht. Schwache Aufklärungstätigkeit des Gegners bei Gruppe Beaulieu. Das Artl.-Störungsfeuer auf Kupjewacha hält an.

3.Pz.Div. 5.15 Uhr

Nach bisherigen Meldungen bei Gruppe Westhoven Erkundungsvorstöße von Jnfanterie und Panzern aus Schlucht bei ~~Gorzewatka~~ Gorochowatka abgewiesen.

79.Div. 5.00 Uhr

Ruhiger Verlauf der Nacht.

An A.O.K. 5.20 Uhr

Abschnitt 294.Div.: Außer feindlicher Aufklärungstätigkeit gegen Gruppe Beaulieu und Artl.Störungsfeuer auf Kupjewacha Nacht ruhig verlaufen.

Abschnitt 3.Pz.Div.: Erkundungsvorstösse mit Panzeruntere stützung aus Schlucht nordostw. Bairak abgewiesen.

Abschnitt 79.Div.: Keine Veränderung der Lage.

Durchgegeben: Rennich
Hptm.

Zwischenmeldungen der Div. 30.3.

79.Div. 16.05 Uhr

1.) Feindlage im allgemeinen unverändert.
Angriff auf Ogurzowo nicht wiederholt. Schwache Feindpostierungen in Gegend 5148 von eigenen Spähtrupps vertrieben.
13.55 Uhr Feindkolonne in Stärke von etwa 2oo Mann mit 4 Kampfwagen auf dem Marsch von Woltschansk nach Schebekino.

2.) Keine Feindfliegertätigkeit.

3.) Straßen - und Wegezustand weiterhin verschlechtert. Nur noch Schlittenverkehr möglich.
Eisverhältnisse auf dem Donez unverändert.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch.
Aufgenommen: Obgefr. Bugla

Zwischenmeldung der 294.Div. 30.3. 16.15 Uhr

Bei Gruppe Weißmann und Winkler Lage unverändert. Aufklärung aus Pestschanoje nach Süden und Südosten ergab: 193,1 feindbesetzt, Wald 5o28 feindfrei, ebenfalls Kastenwäldchen 1 km südostw. Pestschanoje, stärkere besetzte Feldstellungen am Ostufer der Babka. Vor Gruppe Winkler wurden Bewegungen an der Brücke Fedorowka (anscheinend Verminungen) beobachtet.

Auf bei Gruppe Beaulieu ruhiger Tagesverlauf. Nach Südosten angesetzte Aufklärung zerstörte Blockhaus in Schlucht 1,5 km nordwestl. 177,5 und fühlte weiter nach Süden vor. Hierbei Gewehrfeuer aus Richtung Wald bei 177,5 und Südrand Wald 3 km südostw. Kupjewacha.

Art.- und Granatwerferstörungsfeuer auf Kupjewache und Batl. Wellmann hält an.

Im Morgengrauen fuhren 3 Panzer aus Richtung 5o42 nach Fedorowka, wahrscheinlich auch weiter nach Pestschanoje.

Gegen 1o.oo Uhr blieb ein aus Pestschanoje in Richtung 5o39 fahrender Panzer durch Art.-Feuer liegen. Mannschaft stieg aus und verließ den Panzer. Ob der Panzer beschädigt ist, ist nicht feststellbar.

2 Gruppen Pioniere Pi.Btl.294 und 1 Zug Pz.Jäg. von 3.Pz.Div. dem Batl. Wellmann unterstellt.

Durchgegeben: Oblt. Wempe.
Aufgenommen: Uffz.

3.Pz.Div. 16.25 Uhr

Bei Gruppe Gruner laufend starkes Art.- und Granatwerferfeuer auf Windmühlenhöhe. 15.2o Uhr Stukaangriff auf 2 Feindbattr. bei Samulewka.

Bei Gruppe Westhoven am frühen Morgen Vorstoß von 3 Panzern, von denen ein BT abgeschossen wurde. Laufend Art.-Feuer stärkeren Kalibers auf Beirak. Infanteristischer Erkundungsvorstoß in Zugstärke auf Höhe 2o3,4. Ein abgeschossener deutscher Jäger durch Panzervorstoß bei Höhe 2o3,4 geborgen. Maschine zerstört.

Bei Gruppe Pape keine Veränderung der Lage.

Durchgegeben: Lt. Schauseil
Aufgenommen: Uffz.

000953

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

| | | | 1301

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 30.3.42 19

um: 1725 Uhr

von: HYBXA

durch: Fuchs, Obgefr.

Befördert: zugest.:

Datum: 30.3.42

um:

an:

durch:

Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
~~Posttelegramm~~:
Fernspruch:

von: LI. A.K.

30.3.42	1700
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

Zwischenmeldung.

Bei Gruppe Velke wurde 0500 Uhr ein fdl. Spähtrupp bei 2788 Hf. Lissowskij nördl. des Donez abgewiesen.

Bei 44. I.D. reger Fahrzeugverkehr von Schebelinka nach Gejewka und von Gussarowka nach Bairak. Um 1300 Uhr Kolonne in etwa Btl.-Stärke von Süden im Marsch nach Tutnikoff. M.G.- und Gr.W.-Störungsfeuer auf linken Abschnitt I.R. 134.

Bei 297.I.D. ist das Unternehmen zur Säuberung des Südteiles des Waldes nördl. 4957 (Petschenegi) noch nicht abgeschlossen. Feindangriff (2 kp.) von Martowaja gegen Stützpunkt 10 wurde abgeschlagen. Auf Bol.Babka während des Vormittags Artl.- und Gr.W.-Störungsfeuer. In Art.Sseljanin und am Wege von dort nach Norden schanzt der Gegner. Brücke bei Bol.Babka unversehrt. Feind hat weiterhin Hf.Gremjatschij, Waldrand ost[illegible] davon und Höhe hart nordw. Bol.Babka besetzt.

Bei Gruppe Zimmermann wurde Feindbewegung in Pestschanoje von Bttr. Jatzow bekämpft.

Gen.Kdo. LI. A.K. Abt. Ia.

F. d. R.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.K. 10 ..6.

000954

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 — 30.3. 17.1o Uhr.

Ausser Art.- und Granatwerfer-Feuer im Abschnitt der 294.Div. keine Kampftätigkeit. 3 Panzer in Fahrt von 5042 auf Fedorowka beobachtet.

Bei Gruppe Gruner (3.Pz.Div.) laufend stärkes Art.- und Granatwerfer-Feuer auf Höhe ostw. Wiknina, desgleichen bei Gruppe Westhoven auf Bairak. Hier ein Feindpanzer- und ein Infanterievorstoß abgewiesen. Ein BT abgeschossen.

79.Div. vertrieb Feindpostierung in Gegend 5148 und stellt durch Erdbeobachtung Feindkolonnen (2oo Mann mit 4 Panzern) auf Weg Woltschansk nach Schebekino fest.

Aufgenommen: Oblt. Deibert

Durchgegeben:

Oberleutnant

000955

Tagesmeldungen der Divisionen 30.3.

79.Div. 20.50 Uhr

1.) Im Div.-Abschnitt Ruhe. Keine neuen Feindfeststellungen.
2.) Absichten für 31.3. unverändert.
3.) Major Eichler hat J.R.212 wieder übernommen. Dem J.R.212 unterstellt, befehligt Major v.Knobloch die in Stariza eingesetzten Einheiten. Obstlt. Prestin ist zum A.R.179 zurückgetreten.
4.) Keine Feindfliegertätigkeit.
5.) Verbindungs- und Nachschubwege weiterhin nur für Schlitten befahrbar. Straße Charkow - Belgorod für Kfz. frei. Donez-Eisverhältnisse unverändert.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch.
Aufgenommen: Uffz. Luger

294.Div. 21.00 Uhr

Gegenüber Zwischenmeldung keine Lageänderung. Schwaches Art.-Störungsfeuer auf Kujewacha und südostw. davon.
Lufttätigkeit: Schwache russische Jägertätigkeit.
Absicht für Morgen wie heute.

Durchgegeben: Oblt. Wempe.
Aufgenommen: Uffz. Luger

Pz. Kg. Rsnd-Schreiber 5 2 IV. 3. IV.

000956

Tagesmeldung 3.Pz.Div. 30.3. 21.25 Uhr

Bei Gruppe Gruner nahm am Nachmittag das feindliche Artilleriefeuer zu. Stellungen werden auf dem Ostufer vermutet.

Bei Gruppe Westhoven auf Bairak während des ganzen Tages Artilleriestörungsfeuer.

Bei Gruppe Pape keine Veränderung der Lage. Feind in den Schluchten nördlich Isbizkoje.

Panzerlage:

Kp. Rühl	3	III,	4	IV	1 bedingt,
Kp. Markowski	3	III,	3	IV	1 Pz.Jäger
Kp.Bolik	5	III,	4	IV	
Kp.Klein	6	III	Wesseloje.		

Durchgegeben: Lt. Liebrecht.
Aufgenommen: Uffz.

2./III. (Isbizkoje)

4./III. 1 IV. (Schützen Regiment)

000957

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 30.3. 22.10 Uhr

Im Abschnitt 294.Inf.Division außer Artillerie-Störungsfeuer auf Gegend Kupjewacha keine Veränderung.

Bei Gruppe Gruner (3.Pz.Div.) nahm Artilleriefeindfeuer am Nachmittag zu. Auf Bairak (5037) hielt Artilleriestörungsfeuer während des ganzen Tages an. Sonst keine Veränderung der Lage.

Abschnitt 79.Inf.Division unverändert.

Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

Panzerlage:

Kp.Rhodenhauser (294.I.D.)	2	III	3	IV
Kp. Rühl (3.Pz.Div.)	3	III	4	IV
Kp.Markowski	3	III	3	IV
Kp. Nolik	5	III	4	IV
Kp. Klein (5111)	6	III		
Kp. Kukein	2	III	4	III) (in Charkow
	(5143)		1	IV) Reparatur)

Aufgenommen: Hptm Simon
Durchgegeben:

Gottschalk.
Oberleutnant

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 ....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XVII.A.K.
Fernspruch:

30.3. Abgangstag | 2205 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An 3.Pz.Div.

Bestimmungsort

Auf Befehl der Armee wird Pz.Abt. Montfort ab sofort in Charkow zusammengezogen. Pz.Kp. Kukein ist sofort nach Charkow in Marsch zu setzen.

Gen.Kdo.XVII/Ia

HVFIA/Fi 61 30.3.42 2201
+++ 2225 EINS 41 HKFIA ++ Ausg. Okdr.
Erl. Entschluß

.....
Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers | | | | | |

F. A. 9. 39

Morgenmeldungen der Div. 31.3.1942.

79.Inf.Div.: 4.55 Uhr

Nacht verlief ruhig. Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch
Aufgenommen: Gottschalk
Oberleutnant

294.Inf.Div.: 5.00 Uhr

Bei Gruppe Weißmann Lage unverändert. Motorengeräusch im Ostteil des Ortes, das sich nach Norden entfernte.

Bei Gruppe Winkler gegen 1.00 Uhr schwächerer Feindangriff auf eigene vordere Linie zwischen 173,2 und 199.

Bei Gruppe Beaulieu greift Feind seit 3.30 Uhr aus südostwärtiger Richtung Dragunowka in Stärke von etwa 400 Mann an, mit gleicher Stärke und zur gleichen Zeit aus Richtung Höhe 177,5 nach Nordwesten. Angriff wurde abgeschlagen. Bei Dragunowka Kampf noch im Gange. Granatwerfer- und Artilleriestörungsfeuer im Abschnitt Gruppe Beaulieu besonders auf Kupjewacha.

6 Einflüge einzelner Maschinen und Abwurf von Spreng- und Brandbomben in Gegend Nepokrytaja und Nepokrytaja.

Durchgegeben: Oblt. Wempe
Aufgenommen: Gottschalk
Oberleutnant

Morgenmeldung 3.Pz.Division 31.3. 5.25 Uhr

Feind griff seit den frühesten Morgenstunden auf der gesamten Front der Division an.

Bei Gruppe Gruner mehrere Angriffe auf breiter Front mit Schwerpunkt auf Winmühlenhöhe ostwärts Wiknina wurden 3.15 Uhr abgeschlagen. Kettengeräusch in ostwärtiger Richtung zu hören.

Bei Gruppe Westhoven während der ganzen Nacht feindliches Artilleriefeuer und Bombentätigkeit. Ein feindlicher Angriff auf Bairak gegen 3.oo Uhr abgewiesen. Zwei Angriffe gegen Höhe 2o3,4 in Stärke von 2 Kp. abgewehrt.

Zur Zeit Artillerie-Feuer leichten und mittleren Kalibers auf Bairak und Höhe 2o3,4.

Durchgegeben: Lt. Schauseil.
Aufgenommen:

Oberleutnant

Anl. 1

Morgenmeldung an A.O.K.6 31.3. 5.55 Uhr

Nach schwächeren Erkundungsvorstößen während der Nacht ab 3.oo Uhr Angriff an mehreren Stellen der Front Gruppe Beaulieu (294.I.D.), Gruppe Gruner und Gruppe Westhoven (3.Pz.Div.) mit Schwerpunkt bei Dragunowka (5o31). Hier Kampf noch im Gange gegen die Höhe ostw. Wiknina und Bairak. Feindliches Artillerie- und Granatwerferfeuer auf Stellungen und Unterkünfte. Mehrere Bombenangriffe auf Nepokrytaja und Bairak.

Aufgenommen : Hptm. Simon
Durchgegeben:

Oberleutnant

Absendestelle:	...te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
Ia Art.	Abgeg.	31.3.1942		
	Angek.	9h		

An .....

Aus Gegend 5050 bezw.
ostwärts davon schwere Gegner
730-750 ca 40 Schuss auf
Südwestteil Kuzewaska.

Ausserdem greift Gegner aus
Waldstücken 5045 Raum
Nordwesten an.

A.B.
Zwissler
Alt u. Ord. Offz.

000963

F u n k s p r u c h .

31.3.42

(mitgehört, - dringend)

Von Gruppe Gruner an 3.Pz.Div.: 7.45 Uhr

8.17 Uhr aufgenommen

" weiter sehr starker Angriff 5.30 Uhr abgeschlagen.
Seit 6.30 Uhr läuft dritter sehr schwerer Angriff aus
Schlucht von Kubeshnoje (5056). Schwerstes Art.-Feuer
aller Kaliber macht Bekämpfung mit Flieger dringend
erforderlich."

000964

F u n k s p r u c h

31.3. 14.00
14.30 aufg.

Abs.: Gruppe Gruner.

An

3.Pz.Div.

10.00 Uhr schwächerer Angriff auf äußersten rechten Flügel abgewehrt. Dortiger Feindauftrag, angeblich unsere Stellungen von Süden aufzurollen.

Gefangene vom Rgt. 18 neu eingesetzter 3.Div. melden sehr starke Verluste. Ausserdem Rgt.23 links eingesetzt und 28.

300 m hinter Schule 49 angeblich schwere Feind-Battr. Aufklärung und Stukabekämpfung dringend erbeten.

I'/Ad.

Zwischenmeldungen der Divisionen 31.3.

79.Div. 15.5o Uhr

1.) Keine Änderung des Feindbildes.

Auf Ogurzowo am Vormittag etwa 5o Schuß Störungsfeuer mittleren Kalibers aus Richtung Woltschansk.

Überläuferaussagen über angebliche Gliederung und Absicht des Feindes im Raum Stariza - Warwarowka - Rubesnoje siehe Ziffer 2 der Ic-Mittagsmeldungen.

2.) Bei Feindangriff auf Ogurzowo am 29.3. 27 Tote Russen vor der H.K.L. festgestellt.

3.) Keine Feindfliegertätigkeit.

4.) Straßen- und Wegezustand unverändert. Zunehmende Wasserbildung auf Donez-Eisfläche, Decke im allgemeinen noch ungebrochen.

Durchgegeben: Hptm. Buksch.
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Nachmeldung 79.Div. 15.55 Uhr

zu 1.) Feindangriff in Stärke von etwa loo Mann auf Stützpunkt - Süd im Walde südostw. Stariza, unter Verlusten für den Feind abgewiesen. Kampfkräftiger Spähtrupp rieb im Wald südlich des Stützpunktes Feindgruppe von 15 Mann auf.

zu 2.) Beim Angriff auf Stützpunkt-Süd bei Stariza und bei anschließendem Spähtruppunternehmen verlor der Feind 27 Tote, 1 l.M.G., 17 Gewehre und Sprengmunition.

294.Div. 16.o5 Uhr

In Pestschanoje ziemlich ruhig. Granatwerfer-Feuer aus Gegend Kirche etwas stärker als an den Vortagen. Auf Straße Pestschanoje, 5o39 einige neue Feldstellungen erkannt.

Vor Gruppe Winkler 5.oo - 6.oo Uhr Angriff auf Höhe 18o in Stärke von etwa 1 1/2 - 2 Komp., der abgewiesen wurde.

Im Abschnitt Gruppe Beaulieu wurde der gegen Dragunowka geführte Angriff um 7.oo Uhr abgeschlagen. Gleichzeitig griff Gegner erneut aus Waldstück bei 177,5 gegen Batl.Wellmann an. Um 11.oo Uhr wurde auch dieser Angriff unter Verlusten für den Gegner und Zurücklassung von lo Gefangenen abgeschlagen. Teile des Gegners zogen sich nach Nordosten in die Mulden und in den Wald vor Batl.Stolle zurück.

Art.-Störungsfeuer auf Kupjewacha, das sich am Morgen verstärkt hatte, ließ am Vormittag nach.

14.30 Uhr machten 4 Bomber begleitet von 6 Ratas einen zweimaligen Bombenangriff auf Nepokrytaja. Wirkung noch nicht gemeldet.

Durchgegeben: Oblt. Wempe.
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Zwischenmeldung der 3.Pz.Div. 31.3. 16.25 Uhr

Seit 2.oo morgens fortlaufende Angriffe in Btl.-Starke auf Gruppe Gruner unterstützt durch schweres Artl.Feuer aller Kaliber. Bis 1o.oo Uhr wurden bereits 4 Angriffe abgewiesen.

Bei Gruppe Westhoven mehrere Erkundungsvorstöße in Kp.-Stärke auf Bairak und Höhe 2o3,4, Artl.-Feuer auf Bairak. Vor Gruppe Westhoven lassen Feindbewegungen in Schlucht ~~Rubeshnaja~~ Swetnaja auf neue Bereitstellungen schließen.

Bei Gruppe Pape Artil.-Feuer und Bombenangriffe auf Ternowaja.

Feindeindruck: Gegner setzt seine Angriffe zur Einnahme der Orte Wiknina und Bairak fort. Feindliche Artillerie verstärkt sich und schießt unter großem Munitionseinsatz.

Gegenüber Gruppe Gruner nach Gefangenenaussagen anscheinend die 3.Division neu eingesetzt.

Durchgegeben: Hptm.v.Waldow
Aufgenommen:

Oberleutnant

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 31.3. 17[10] Uhr

Abschnitt 294.Inf.Div.:

Bei Pestschanoje starkeres feindliches Granatwerferfeuer. Gruppe Winkler wies Feindvorstoß (etwa 2 Kp.) aus Gegend Fedorowka ab.

Der in den frühen Morgenstunden auf Dragunowka geführte Feindangriff wurde gegen 7.00 Uhr abgeschlagen, desgleichen ein zweiter Angriff aus Gegend 177,5 gegen linken Flugel Gruppe Beaulieu. Artilleriefeuer auf Kupjewacha.

Abschnitt 5.Pz.Div.:

Gruppe Gruner wies bis 10.00 Uhr 4 mit starker Artillerie unterstutze Angriffe ab.

Gegen Gruppe Westhoven fuhrte Gegner mehrere Erkundungsvorstöße in Kompanie-Stärke auf Bairak, und Höhe 203,4 (2 km nördlich davon). Neue Feindbewegung bei Bugrowka beobachtet. Auf Ternowaja Artilleriefeuer.

Abschnitt 79.Inf.Div.:

Feindvorstoß auf Stützpunkt südostwarts Stariza abgewiesen. Auf Ogurzowo Artilleriestörungsfeuer mittleren Kalibers.

Luftlage:

Bombenangriffe mit Schwerpunkt auf Nepokrytaja (schon in der vergangenen Nacht) und Ternowaja.

Aufgenommen: Hptm. Hahn
Durchgegeben:

Oberleutnant

000969

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname	laufende Nummer	1314

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 1.4.42 19..
um: 1905 Uhr
von: HYBXAFUE
durch: Fuchs, Obgefr.

Befördert: zugest.:
Datum: 1.4.42
um: 1930
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
~~Postelegramm:~~ von: LI. A.K.
~~Fernspruch:~~

31.3.42 Abgangstag	1830 Abgangszeit

An XVII. A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Bestimmungsort

Zwischenmeldung 1.4.

Ostfront:

An der Ostfront der 44.I.D. und am Südflügel der 297.I.D. auszer vereinzeltem Art.-Störungsfeuer keine Gef.-Tätigkeit. Angriff einer fdl. Kp. auf Stützpunkt 10 (westl. Martowaja) bei Tagesanbruch wurde abgeschlagen. Feind in Kp.-Stärke wurde aus gut ausgebauter Stellung bei 4952 über den Donez zurückgeworfen. Gegen 1000 Uhr erneuter Angriff auf Stützpunkt 10 von Osten abgeschlagen. Bei Stützpunkt 11 (südwestl. 4951) keine Feindberührung.

Bei 4946 noch vereinzelte Feindgruppen. Säuberung im Gange. Aufklärung stellte 5064 feindbesetzt, Wald 1 km nordwestl. 4945 und Schlucht ostw. 94,7 (2,5 km nördl. Pjatnizkoje) feindfrei fest.

Auf Bol.Babka Störungsfeuer.

Bttr.Jatzow unterstützte Besatzung von Pestschanoje bei der Abwehr fdl. Angriffe.

Absicht: Unverändert.

Wetter: Schneefall, bedeckt, 0 Grad.

-/-

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.K. 10.46.

Straszen : Teilweise verweht, für Kfz. befahrbar.

Donezeis: Infolge Nachlassen des Frostes langsames Fortschreiten der Zermürbung des Eises. Gangbarkeit wird beeintrichtigt, durch fuszhohen Schlickschnee und Tauwasser.

Gen.Kdo. LI. A.K. Ia.

F. d. R.:

000971

Tagesmeldung der 79.Inf.Div. 31.3. 2o.5o U.

1.) Keine Änderung der Feindlage.
Schwaches feindliches Artillerie- und Granatwerferstörungsfeuer auf Stariza und Ogurzowo.

2.) Absichten für 1.4. unverändert.

3.) Um 16.45 Uhr 5 feindliche Kampfflugzeuge in größer Höhe von Osten nach Westen über Stariza.

4.) Wegezustand gleichbleibend.

Durchgegeben: Hptm. Bucksch.
Aufgenommen: Obgefr. Zollner

294.Div. 21.o5 Uhr.

Bei Gruppe Weißmann und Winkler keine Lageveränderung.
Spähtrupp von Pestschanoje (5o35) nach Süden stellte außer den gleichen Beobachtungen wie am Vortage 175,1 feindbesetzt fest. Seit 13.oo Uhr flaute am linken Flügel der Gruppe Beaulieu Kampftätigkeit ab. Südlich Dragunowka (5o31) wurde eine schwache Feindansammlung durch Art. erfolgreich bekämpft. Eine Feindgruppe von etwa 2oo Mann wurde im Muldengelände 1km nordwestl. 177,5 am Nachmittag durch Art.-Feuer zersprengt. Am linken Flügel der Gruppe wurden am heutigen Tage 2o Gefangene eingebracht.
Russische Lufttätigkeit verstärkt sich. Zwischen 14.oo und 18.oo Uhr vier Einflüge von je 3 Einmotorigen Bombern und 5 Jägern mit Angriff auf Nepokrytaja (5o18). Kein Schaden.
Panzerlage seit gestern unverändert.
Absicht für morgen: Verstärkte Aufklärung.

Durchgegeben: Oblt. Wempe.
Aufgenommen: Obgefr. Berger

000972

Tagesmeldung 5.Pz.Div. 31.5.1942

21.40 Uhr

Bei Gruppe Gruner halt das starke Artl.feuer aller Kaliber wahrend des ganzen Tages an.

Bei Gruppe Westhoven Art.-Störungsfeuer und laufenden Angriffe feindlicher Bomber ohne Jagdschutz. Vorbereitung feindl. Bereitstellungen in der Srednaja - Schlucht wurden durch Stuka-Angriff mit guter Wirkung getroffen. Zahlreiche Bewegungen hier beobachtet.

Bei Gruppe Pape mehrere Feuerüberfälle schwerer feindlicher Artl. auf Ternowaja. Auch mehrfache Bombenabwürfe.

Feindeindruck: Der Feinddruck auf den Div.Abschnitt halt unvermindert an. Das Vorgehen der feindlichen Panzer hat zwar infoge der zahlreichen Abschüsse in den letzten Tagen nachgelassen. Infanteristisch fuhrt der Gegner jedoch dauernd neuen Ersatz zu und lost die vor dem Div.Abschnitt angesetzten Teile nach kurzer Zeit wieder ab, um neue Verbände zum Angriff vorzufuhren. (15. Gardediv., 5.Inf.Div.(?)). Artilleristisch ist eine wesentliche Verstarkung bei starkem Munitionseinsatz festzustellen. Der Gegner schoß seit langerem Pause mit schwerem Kaliber wieder auf Ternowaja.+ Auch in der Lufttatigkeit ist kein Nachlassen des Gegners festzustellen. Hauptangriffsziele der gegnerischen Luftwaffe sind Wiknina, Bairak und Ternowaja.

+) Schwere Feindbttrn. jetzt auch auf dem Ostufer festgestellt.

Panzerlage:

Kp.Rühl (Hohe 205,4)	5 III	15 - III
	4 IV	
Kp.Markowski (Bairak)	5 III	11 - IV
	3 IV	26
Kp. Bodnig (Wiknina)	5 III	
	4 IV	
(Isbizkoje)	2 III	
(Wesseloje)	2 III	

Aufg. Kgch Bitzer

Durchgegeben : Lt. Liebrecht

000973

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 31.3.1942

Bei Süd und Mitte 294.Div. seit Zwischenmeldung keine Veränderung. Gegenüber Gruppe Beaulieu wurden Feindansammlungen durch Artl.-Feuer bekämpft.

Bei Gruppe Gruner (3.Pz.Div.) anhaltend starkes Artl. Feuer auch schwerer Kaliber.

Auf Abschnitt Gruppe Westhoven und Pape Artl.-Störungsfeuer. Bereitstellungen nordwestliche Bugrowka mit guter Wirkung durch Stukaangriffe getroffen.

Abschnitt 79.Div. unverändert.

Hauptangriffsziele der russischen Luftwaffe sind Nepokrytaja, Wiknina, Bairak und Ternowaja.

Feindeindruck: Der Gegner hat die Gegenangriffe gegen linken Flügel 294.Div. und gegen 3.Pz.Div. unter verstärktem Munitionseinsatz der Artl. und unter Einsatz der Luftwaffe wieder aufgenommen. Seinen Angriffsverbänden wird laufend Ersatz zugeführt, der sofort in das Gefecht geworfen wird. Das Gen.Kdo. erwartet Fortsetzung der Angriffe gegen Gruppe Beaulieu und 3.Pz.Div., vielleicht auch gegen Mitte und Südflügel 294.Div.

Panzerlage:

Kp. Rhodenhausen	(Kupjewacha)	2	III
		3	IV
Kp. Kuhl	(Höhe 205,4)	3	III
		4	IV
Kp. Markowski	(Bairak)	3	III
		3	IV
Kp. Bodig	(Wiknina)	5	III
		4	IV
	(Isbizkoje)	2	III
	(Wesseloje)	2	III

Aufgenommen : Hptm. Weger

Durchgegeben : Obit. Gottschalck.

000974

Anl. 4

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 178 op.

=F=

Korps-H.Qu., 31.3.1942
22.30 Uhr.

Auf Befehl des A.O.K. werden Teile der Gruppe Beaulieu durch 1 Schtz.Btl. der 23.Pz.Div. (I./S 128) abgelöst.
Hierzu wird befohlen:

1.) 23.Pz.Div. entsendet am 1.4. Vorkommandos, die sich zur ersten Einweisung bei Stab Gruppe Winkler in Nepokrytaja melden, der für Weiterleitung zur Gruppe Beaulieu Sorge trägt.

2.) Der Tag der Inmarschsetzung des I./S 128 wird noch befohlen. Es ist sodann nach Einbruch der Dunkelheit auf Kfz. nach Nepokrytaja, von da im Fußmarsch nach Anweisung 294.Div. in den Abschnitt vorzuführen.

3.) Die für den Kampf notwendigen Gefechtsfahrzeuge (Panjefahrzeuge und Feldküchen) werden dem Btl. am 1. oder 2.4. zugeführt. Sie sind nach Beladung in 2 Nachtmärschen nach Kupjewacha in Marsch zu setzen.

4.) Von Gruppe Beaulieu sind Btl. Marschner und Btl.Wellmann abzulösen und nach Charkow zurückzuführen (nach Möglichkeit ab Nepokrytaja im Kw.-Transport). Die Btl. verbleiben voraussichtlich 5 Tage in Charkow. Über ihre Auffrischung folgt Sonderbefehl.

5.) Von Gruppe Beaulieu verbleiben im Abschnitt:
Stab Gruppe Beaulieu
Btl. Braeter
Kp. Rhodenhauser
und die z.Zt. im Abschnitt eingesetzten l.J.G. und Pak.

Zur Einweisung des I./S 128 sind je Kp. Nachkommandos (dabei 1 Offz. oder Portepee-Uffz.) für 48 Stunden zu belassen.

6.) Die Ablösung einschl. An- und Abmarsch darf nur bei Dunkelheit erfolgen. Auf Fliegermarschtiefe, gelockerte Aufstellung aller Fahrzeuge wird im Hinblick auf die feindliche Fliegertätigkeit besonders hingewiesen. Die Kfz. des I./S 128 sind sofort von Nepokrytaja/nach Charkow zurückzuführen. Die Übergabe der Stellung einschl. des Stellungsgeräts, Schneehemden, Munition usw. stellt 294.Div. sicher. Die Div. trifft alle Maßnahmen, daß die Ablösung peinlich genau durchgeführt wird und der Kenntnis des Feindes entzogen bleibt.

Jegliche Ferngespräche über die Ablösung sind verboten.

7.) 23.Pz.Div. stellt - soweit mit eigenen Kräften möglich - die Ausstattung des I./S 128 für die Besonderheiten des Kampfes im Schnee und Schlamm sicher. Hierzu gehören: Ausstattung der Feldküchen und schweren Waffen mit Schlittenkufen, Vervollständigung der Winterbekleidung der Truppe.

8.) Einzelheiten der Ablösung vereinbaren 294. und 23.Pz.Div. unmittelbar.

Der Kommandierende General

gez. H o l l i d t

Für die Richtigkeit:

General der Jnfanterie.

Major i.G.

Verteiler:

294.Div.
23.Pz.Div.

Gen.Kdo.: Ia, QU, KTB

nachr.: 3.Pz.Div.

000976

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer 87

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Geheim!

Vermerke: QEM = KR - HYFXAFVI= 71 31.3.42, 2045 h pch.

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XVII. A.K.
Fernspruch:

31.3.42	2045 h
Abgangstag	Abgangszeit

KR
Vermerke über Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An A.O.K.6

Bestimmungsort

Gefechtsstärken der beim XVII.A.K. eingesetzten Btle.

Reihenfolge der Zahlen:
Verband, Kopfzahl, l.MG, s.MG, le.Gr.W., s.Gr.W., m.Pak, le.Pak, le.I.G., s.I.G.

A) 294.Div.:

III./ 530 : 375 / 22 / 8 / 2 / 4 / 0 / 2 / 0 / 0
III./ 514 : 473 / 35 / 7 / 0 / 3 / 0 / 0 / 0 / 0
III./ 164 : 257 / 19 / 4 / 1 / 2 / 0 / 0 / 0 / 0
III./ 183 : 262 / 19 / 4 / 2 / 0 / 0 / 0 / 0 / 0
I./ S.3 : 144 / 17 / 3 / 0 / 3 / 0 / 0 / 4 / 1
I./ 529 (einschl.Reste I./429):
428 / 24 / 8 / 0 / 0 / 0 / 0 / 0 / 0
Btl.Braeter (Teile 513):
138 / 5 / 1 / 0 / 0 / 0 / 2 / 0 / 0

B) 3.Pz.Div.:

II./ S.3 : 399 / 37 / 5 / 0 / 1 / 0 / 1 / 2 / 0
K.3 : 174 / 20 /10/ 0 / 1 / 0 / 0 / 0 / 0
II./ 429 : 190 / 19 / 5 / 1 / 1 / 0 / 0 / 0 / 0
III./429 : 128 / 6 / 4 / 0 / 1 / 0 / 0 / 0 / 0

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

Btl.Heyden : 610 / 58 / 9 / 5 / 0 / 0 / 4 / 4 / 0
III./375 : 114 / 11 / 3 / 8 / 0 / 0 / 0 / 0 / 0
III./226 : 305 / 27 / 6 / 6 / 4 / 0 / 0 / 0 / 0
II./ 226 : 293 / 15 / 6 / 3 / 4 / 0 / 0 / 0 / 0
II./ 530 : 106 / 6 / 4 / 1 / 3 / 0 / 0 / 0 / 0

C) 79 Div.:

I./ 212 : 301 / 20 / 9 / 3 / 3 / 0 / 0 / 0 / 0
II./ 212 :
(Ers.Stab) : 356 / 24 / 10/ 6 / 6 / 0 / 0 / 0 / 0
III./ 212 : 407 / 27 / 12/ 7 / 5 / 0 / 0 / 0 / 0
I./ 208 : 586 / 36 / 12/ 8 / 7 / 0 / 0 / 0 / 0
I./ 513 : 303 / 24 / 6 / 9 / 4 / 0 / 2 / 0 / 0

D) gem.II./ 212 und II./ 514 (z.Zt. bei LI.A.K.) gesondert gemeldet.

E) Außerdem im Abschnitt A) eingesetzt:

Restteile Pz.Jäg.294 : 80 / 4 / 0 / 0 / 0 / 0 / 8 / 0 / 0
Restteile Regts.
Truppen 514 : 252 / 7 / 0 / 0 / 0 / 1 / 2 / 2 / 2

Im Abschnitt B):

13./ 530 : 71 / 0 / 0 / 0 / 0 / 0 / 0 / 4 / 0
13./ 513 : 102 / 0 / 0 / 0 / 0 / 0 / 0 / 4 / 1

Regts.Truppen 226 : 332 / 8 / 1 / 0 / 1 / 0 / 9 / 4 / 0
Regts.Truppen 429 : 168 /12/ 0 / 0 / 0 / 0 / 5 / 5 / 0

Im Abschnitt C

von A.A.179 : 123 /21 / 4 / 3 / 0 / 0 / 3 / 2 / 0
13./212 : 142/ 0 / 0 / 0 / 0 / 0 / 0 / 4 / 2
14./212 : 145/ 1 / 0 / 0 / 0 / 0 / 12/ 0 / 0

Von Pz.Jäg.179 sind eingesetzt 4 m.Pak, 22 le.Pak.

Stand der Angaben : 29.3.42.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia
Nr.166/42 geh.

nl.: 2140 HRYXFUE, OEM

Ausg. bm. Graudenz, Fw. Ausg. Obgef.

21.3.42/2240

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Rolle

+++ .. KR .. HYFXAFUE/ROEM 1 A 31/+3/+42/+ 2240//
+++ .. KR .. HYFXA AN 294/+J/+D/+//INH// . 2240//

.. VON GRUPPE . B . WERDEN BATAILON
.. WELMANN UND BATAILLON MARSCHND
DURCH ROEM 1/+/ SCHTZ/+ 1 2 8 / KL AUF /
23/+ PZ/+ DIV/+/KLZU/ ABGELOEST /+ TAG
DER ABLOESUNG BEZW/+ DER INMARSCHSETZUNG DES AG
DI ABLOESENDEN BATAILOONS WIRD NOCH BEFOHLEN/ KLAUF/
VORAUSSICHTLICH NACHT 3/+ ZUM 4/+ 4/+ AB FAHRT AB
CHARKOW BIS NEPOKRYTAJA VON DA WEITERMARSCH
ZU FUSZ IN DEN ABSCHNITT /+ ABMARSCHTAG IST H
ABHAENGIG VON DER ZUFUEHRUNG DER PANJEFAHRZEUGE
UND FELDKUECHEN /// DIE O/+ QU/+ SICHERSTELLT/+
VORKOMMANDO DES BATAILLONS TRIFFT IM LAUFE DES 1/+4/+ BEI
GRUPPE WINKLER IN NEPOKRYTAJA EIN/+ GRUPPE WINKLER
SORGT FUER ERSTE EINWEISUNG UND WEITERLEITUNG DES VORKOMMANDOS
GRUPPE .B. /+ ES WIRD BESONDERS DARAUF HINGEWIESEN///
DASZ DIE ABLOESENDEN TRUPPE NOCH NICHT IM OSTEN
GEKAEMPFT HAT BEFEHL FUER DIE ABLOESUNG
IST MORGEN DURCH KURIER BEIM GEN/+KDO/+ ABZUHOLEN /+
IST MORGEN DURCH KURIER ++ USCHR// GEZ/+ SCHAEFER/+++ /+
++ USCHR// GEZ/+ SCHAEFER/+++

++2250/E IN--KR--STEIN / HGRXA/FUE++++
++2250/E IN--KR--STEIN / HGRXA/FUE++++

++++ PERSONELLE STAERKE DES ABLOESENDEN BATAILLONS /// +++++
++++ PERSONELLE STAERKE DES ABLOESENDEN BATAILLONS /// +++++

+++ RUND 800 MANN ...
+++ RUND 800 MANN ...

++++

Fernspruch
Fernschreiben
Funkspruch

Tit. | Von | An | Tag | Zeit

Annehmender Offz. (Uffz.)
Name | Dienstgrad

+++++KANN FUEHRER 1/+4/+VORAUS ZU DIV/+- GEF/+-STAND??

+++++KANN FUEHRER 1/+4/+VORAUS ZU DIV/+- GEF/+-STAND??

++ WIRD VERANLASZT++++

++ WIRD VERANLASZT++++

++++BLEIBEN PANZER UND PANZERJAEGER 3/+PZ/+DIV/+ AUCH

++++BLEIBEN PANZER UND PANZERJAEGER 3/+PZ/+DIV/+ AUCH

WEITERHIN UNTERSTELLT??

WEITERHIN UNTERSTELLT??

+++++ BLEIBEN UNTERSTELLT++++

+++++ BLEIBEN UNTERSTELLT++++

NEW FOLDER BEGINS

1 Jan - 31 Mar 1942 AK XVII, 18798/8

War Diary G-2 Section (KTB Abtlg.Ic). Typed. 1¼ lin.inches.

Diary compiled by the G-2 Section (Abtlg.Ic) of the 17th Corps contains detailed descriptions of intelligence activities and operations in connection with the German defensive battles along the Donets river and E of Kharkov.

T-314, Roll 577, 1st Frame 981

TLD

Generalkommando XVII. A.K.
Abt. Ic

Ic-Beilage zum Kriegstagebuch Ia des Gen.Kdo. XVII. A.K.

vom 1.1.-31.3.42

SOENNECKEN
BONNA ES · DIN A 4 (Quart)
18 798 8

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

K.H.Qu., 30. 5. 1942.

Die [redacted]

Ic - Beilage zum Kriegstagebuch Ia

des Generalkommandos XVII. A. K.

1.1.42 - 31.3.42

besteht aus folgenden Anlagen:

Anlage 1: Morgen- und Tagesmeldungen des Generalkommandos, Abt. Ic an das A.O.K.6 und der Divisionen.
(2 Fernsprechbücher).

Anlage 2: Feindlagenkarten.

Anlage 3: Luftaufklärungsergebnisse.

Anlage 4: Gefangenen-Vernehmungsberichte.

Anlage 5: Feindbeurteilung, Feindartillerie.

Anlage 6: Vernehmungsberichte von Spionen und spionageverdächtigen Personen.

Für die Richtigkeit:

Hauptmann und Ic.

1. Januar 1942.

Gesamteindruck:

Gegner führt örtliche Unternehmungen mit dem Ziele, einzelne Stützpunkte auszuheben, anscheinend zu Aufklärungszwecken durch. Weitere Verstärkung der Bahnbelegung auf der Strecke Kupjansk - Walujki - Woronesh sowie starke Kraftfahrzeugbewegungen im Raum um Korotscha scheinen die Ansicht zu bestätigen, daß der Gegner einen Angriff auf Charkow vorbereitet.

Abschnitt der 294.I.D.: Gegen o Uhr auf Brückenkopf Krassnyj vorfühlender feindlicher Stoßtrupp wurde abgewiesen.

3.oo Uhr Vorstoß eines Stoßtrupps von etwa 8o Mann gegen Nordteil Nowodanowka (1 km südostwärts Stary Saltow) abgewiesen.

3.3o Uhr griff Feind in Stärke von etwa 1ooo Mann Chotomlja von Süd, Südost und Ost an. Angriff nach hartem Nahkampf im Ort gegen Mittag abgeschlagen. Gegner wich nach Osten und Südosten zurück.

Angriff auf Chotomlja durch frische, gut genährte und besser ausgebildete Truppe mit guter Bewaffnung und Ausrüstung durchgeführt. Truppe im Angriff frisch und rücksichtslos, in der Abwehr äußerst zäh.

16.oo Uhr russischer Spähtrupp ostwärts Nowodanowka abgewiesen.

Artl.-Störungsfeuer 6.3o Uhr auf Werchnyj Saltow aus Gegend Schewtschenkowo (8 km nordostwärts Stary Saltow), gegen 5.3o Uhr auf Stary Saltow aus Gegend Hf. Radjkoff (12 km ostwärts Stary Saltow), vormittags auf Stariza (8 km südwestlich Woltschansk) und vor- und nachmittags auf Gegend Donezbrücke Chotomlja. Nachmittags Granatwerferfeuer auf Ostteil Stariza.

Abschnitt der 79.I.D.: Feind griff in den frühen Morgenstunden Ogurzowa von Westen, Süden und Norden an. Er wurde nach vorübergehendem Eindringen in den Ort geworfen und zog sich nach Osten zurück.

Im Verlauf des Tages verhielt sich Gegner ruhig. Südostwärts Belgorod beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Zwischen 8.35 und 9.5o Uhr drei Flugzeuge, dabei ein Jäger in Gegend Nepokrytaja.

Tiefangriff von zwei Rata gegen Sicherung in Murom.

000985

Gefangenenfeststellungen:

5 Gefangene.

Ein Gefangener vom Schtz.Rgt. 1o51 der 3oo.Schtz.Div., eingebracht bei Nowodanowka, gab an, das Rgt. sei zum Angriff auf Nowodanowka von Nowo Alexandrowka im Fußmarsch nach vorn gezogen worden.

Ein Gefangener vom Geb,Jäg.Rgt. 216 der 76.Geb.Schtz.Div., eingebracht bei Ogurzowa, ist mit einem Ersatztransport zusammengesetzt aus Resten zerschlagener Divisionen aus Pawlowsk am Don (15o km ostnordostwärts Walujki) vor etwa 4 Tagen angekommen und mit 2 Komp. in Woltschansk ausgeladen worden. Rgt.216 angeblich voll aufgefüllt. Die Komp. hat jetzt 3 Züge zu je 55 Mann. Außer in Woltschansk sind noch in Walujki und Belyj Kolodesj Teile des Ersatztransportes ausgeladen worden.

In Woltschansk will der Gefangene einen russischen Panzerzug gesehen haben.(3 gepanzerte Wagen, Lok in der Mitte, mehrere Raupenwagen.) Im Fleischkombinat in Woltschansk soll ein höherer Stab liegen. Ferner soll in Woltschansk das 86. Nachschub-Rgt. liegen. Nach Angaben dieses Gefangenen soll in der Truppe und in der Bevölkerung das Gerücht umlaufen, daß Vorbereitungen für eine Umfassungsschlacht nach dem 1. Januar 1942 getroffen würden. Im Zusammenhang damit wurden die Orte Kupjansk, Charkow und Belgorod genannt.

Luftaufklärung:

Schwacher Zugverkehr zwischen Woltschansk und Belyj Kolodesj.

Fernaufklärer meldet 35o Lkw. zwischen Korotscha und Belgorod, Fahrtrichtung Belgorod. Eigener Nahaufklärer kann 2 Stunden später nichts mehr feststellen.

Fernaufklärung der Armee meldet ferner auf Bahnstrecken Kupjansk - Ostrogoshsk und Walujki - Stary Oskol regen Zugverkehr.

2. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck: Unverändert.

Im Abschnitt der 294.I.D. Westteil Gniluschka (11 km nordostwärts Stary Saltow) von einer Kompanie, Ostteil in unbekannter Stärke feindbesetzt. Gegner verteidigt sich vor eigenem Vorstoß zäh.

Auch in Pissarewka (4 km nordwestlich von Gniluschka) Besetzung durch etwa eine Kompanie festgestellt.

Artl.-Störungsfeuer gegen 2.3o und 3.3o Uhr aus nordostwärtiger Richtung auf Gegend Chotomlja.

Um 16.oo Uhr Feuer von 2 Geschützen aus Gegend Schewtschenkowo (7 km nordostwärts Stary Saltow) auf Ostrand des Waldes hart nördlich Paseekowka (2 km nordostwärts Stary Saltow).

17.oo Uhr Granatwerferfeuer aus Wald südwestlich Woltschansk auf Ostteil Stariza (1o km südwestlich Woltschansk).

Vor 79.I.D. griff Gegner gegen 3.3o Uhr eigenen Stützpunkt nördlich Masslowa Pristanj mit Artl.-Unterstützung an und wurde abgewiesen.

Um 9.15 Uhr Artl.-Störungsfeuer, Kaliber 122 mm, auf Grafowka mit Fliegerbeobachtung.

Schwaches feindliches Granatwerferfeuer auf Gegend nordostwärts Jastrebowo (1o km ostwärts Belgorod) und Ostrand Masslowa Pristanj (12 km nordwestlich Bahnhof Neshegolj).

Donez für Mann und Pferd, mit Hilfsmitteln auch für Lkw., gut passierbar.

Feindliche Lufttätigkeit:

In der Zeit von 1o.oo - 13.3o Uhr Einflüge von 1o russischen Flugzeugen in das Gebiet der 294.I.D.

Gefangenenfeststellungen:

3 Gefangene bei Gniluschka (5 km ostwärts Rubeshnaja). Die Gefangenen gehören der 76.Geb.Div.an. Regimentszugehörigkeit ist ihnen nicht bekannt, da sie erst in den letzten Dezembertagen zur Truppe kamen. Jahrgänge 19oo - 191o, kurzfristig ausgebildet.

Die am 1.1.42 in Chotomlja gemachten Gefangenen gehören den Schtz.Rgt. 1o49 und 1o51 der 3oo.Schtz.Div. an. Jahrgänge 19oo - 191o, vorwiegend Russen, wenig Ukrainer. Sie entstammen Ersatztransporten aus Pawlowsk am Don, die anscheinend um Weihnachten auf die 3oo.Schtz.Div. und die 76.Geb.Schtz.Div. aufgeteilt worden sind. Bewaffnung und Ausbildung gut.

Nach Beutepapieren eines Gefangenen war am Angriff auf Masslowa Pristanj das I.Batl.Schtz.Rgt.989 der 226.Schtz.Div. beteiligt.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung: Feindbatterie bei Hf. Schirokij (8 km ostwärts Stary Saltow) beobachtet.

Nach voneinander unabhängigen Aussagen zweier Zivilisten soll Timoschenko in den letzten Tagen in Woltschansk gewesen sein.

Beute:

12 automatische Gewehre,
2 Karabiner.

Luftaufklärung:

Fern- und Nahaufklärung: Keine auffälligen Feindbewegungen beobachtet. Bahnverkehr geringer als in den letzten Tagen.

3. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck: An der Front unverändert. Anscheinend verstärkt sich Gegner ostwärts Stary Saltow.

Im Abschnitt der 294.I.D. schwache feindliche Artl.-Tätigkeit aus Gegend Schewtschenkowo auf Südteil Passekowka (2 km nordostwärts Stary Saltow), im Laufe des Vormittags 15 Granaten auf Ostteil Stariza aus Richtung Woltschansk.

Im Raume der 79.I.D. fühlten am Vormittag ständig Spähtrupps von Besljudowka (7 km westlich Schebekino) aus auf Grafowka und Feldwachen am Rande des Waldes südlich Besljudowka vor. Gegner wurde abgewiesen. 7.oo Uhr 2o Schuß Artl.Feuer(mittleren Kalibers) auf Jastrebowo.

Die Zahl der beim Angriff auf Chotomlja am 1.1.42 gefallenen Russen ist nachträglich auf 126 festgestellt worden.

Feindliche Fliegertätigkeit:

11.35 Uhr 1 zweimotoriger Bomber in 4oo m Höhe über Stary Saltow von Süd nach Nord ohne Angriff.

11.4o Uhr 1 zweimotoriges Flugzeug, Nationalität und Typ nicht erkannt, in ca. 1ooo m Höhe über Nepokrytaja ohne Angriff von Südwest nach Nordost.

11.3o Uhr 1 Flugzeug, vermutlich russischer Aufklärer in etwa 6oo m Höhe über Molodowoje von Süd nach Nord ohne Angriff.

15.oo Uhr griffen russische Jäger 5 km westlich Nepokrytaja Marschkolonne im Tiefflug an.

3.15 Uhr Angriff eines feindlichen Flugzeuges mit Bordwaffen und einer Bombe auf Belgorod.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung:

294.I.D. Rewdjuziomnoje - Waldstück nach Pissarewka - Prilipka - Wald südlich Stariza - Donezknie feindfrei, Troizkoje und Nesterowka feindbesetzt.

Die gestern bekannt gewordenen Aussagen der beiden Zivilisten über die angebliche Anwesenheit Timoschenkos in Woltschansk vor etwa 4 Tagen gehen auf Gerüchte zurück, die unter der Bevölkerung der Orte Botkino (7 km nordwestlich Woltschansk) und Besljudowka umgingen.

79.I.D. Poljana (6 km ostwärts Bhf. Toplinka) und Gremjatschij feindbesetzt. Feindansammlung bei Fabrik 5 km ostwärts Jastrebowo.

Nachrichtenaufklärung:

Nach abgehörten russischen Ferngesprächen soll Besatzung von Batrazkaja Datscha (5 km ostwärts Jastrebowo) wahrscheinlich durch 1 Batl. verstärkt werden. Ferner wurde abgehört, daß bei den

000986

Stäben keine Offiziere mehr telefonisch zu erreichen sind. Im rückwärtigen Gebiet des Feindes steht nur noch eine Funkstelle auf Empfang. Alle anderen schweigen. Offenbar Stellungswechsel nach vorn.

Luftaufklärung:

Wieder lebhafterer Zugverkehr auf den Bahnstrecken um Kupjansk und Walujki, besonders Richtung Nordost. Stärkerer mot.-Verkehr zwischen Stary Saltow und Seredny Richtung West und zwischen Burluk und Woltschansk Richtung Nord.

4. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck:

Feindverhalten vor Front ruhig. Durch Erd-, Nachrichten- und Luftaufklärung festgestellte Feindbewegungen in nördlicher und nordwestlicher Richtung lassen es möglich erscheinen, dass Kräfte der 226.Schtz.Div. im Nordteil des Div.-Abschnittes ostwärts Belgorod zusammengezogen und zu einem Angriff auf Belgorod bereitgestellt werden. Auch im Abschnitt der 300. Schtz.Div. machten sich Anzeichen für eine Kräfteverschiebung nach Norden bemerkbar.

Im Abschnitt der 294.J.D. um 5,45 Uhr 6 Art.Einschläge am Nordostrand Chotomlja aus Richtung Hf. Kulakowka. 15,15 Uhr 10 Schuss feindl. Art.-Feuer eines Geschützes aus Gegend Tschernezkij auf Nordostrand Chotomlja.

Feindliche Fliegertätigkeit:

In der Zeit von 11,00 - 14,45 Uhr Einflüge von 8 Rata 6 in das Gebiet der 294.J.D., davon 2 im Tiefangriff mit Bordwaffen gegen Lipzy.

5,10 Uhr Nachtangriff eines feindlichen Flugzeuges mit Bomben und Bordwaffen auf Westausgang Belgorod und auf Masslowa Pristanj.

Gefangenenfeststellungen:

Ein Ueberläufer des Schtz.Regts. 1053 der 300. Schtz.Div.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung:

10.00 Uhr ein feindliches Batl. im Marsch von Süd nach Nord etwa 12 km ostwärts Werchnyj Saltow beobachtet. Nowo Pawlowka (2 Km südlich Schewtschenkowo) feindbesetzt.

Ein russischer Spähtrupp (8-10 Mann) in Gegend Höhe 77,1 gegen 18,30 Uhr.

14,30 Uhr Tschernezkij (4 km südostwärts Chotomlja) von 50 aus Richtung Tscherniawskif (2 ½ km südostwärts Chotomlja) kommenden Russen besetzt.

15,15 Uhr wurden etwa 150 Russen westlich Tschernezkij in nördlicher

Richtung marschierend beobachtet.

Nachrichtenaufklärung:

Aus Funküberwachung und abgehörten russischen Ferngesprächen ergeben sich lebhafte, im einzelnen jedoch nicht näher feststellbare Bewegungen hinter der russischen Front in Nord- und Nordwestrichtung. Offiziere, die sonst auf den Dienststellen erreichbar sind, sind nicht erreichbar, weil sie sich angeblich auf dem Marsch befinden. Es ist auch davon die Rede, dass "neue Wirte" (Deckbezeichnung für Einheitsführer) erwartet werden. Einer bisher nicht aufgetretenen Sprechstelle wird die Lage der deutschen Front eingehend bekanntgegeben.

Luftaufklärung:

Zugverkehr und Bahnhofbelegung auf der Strecke Kupjansk - Ostrogoshsk - Swoboda und Walujki - Nowy Oskol - Stary Oskol etwa in gleicher Stärke wie am Vortage, jedoch Zugverkehr vorwiegend in Richtung Süd.

Im Raum Schebekino - Nekljudowo Verkehr von bespannten und mot.-Kolonnen, vereinzelt auch Jnfanterie und Artillerie.

/4

5. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck: Feindverhalten vor der Front unverändert. Gegner verschiebt anscheinend Kräfte nach Norden. Dabei ist es noch ungeklärt, ob es sich hierbei um eine Verstärkung der gegenüber Belgorod kämpfenden Kräfte oder um Bildung einer neuen Kräftegruppe um Woltschansk handelt.

Bei 294.I.D. 18.oo Uhr feindlicher Spähtrupp in Nowodolowka (1 km südostwärts Stary Saltow) beobachtet. Donez an allen Stellen für Mensch, Pferd und Fahrzeug passierbar.

Vor 79.I.D. marschierte Feind in Kompanie-Stärke ostwärts Jastrebowo nach Süden und wich bei Beschuß durch Artillerie nach Osten aus. Bei dem heutigen Angriff gegen 75.Div. wurde Schtz.Rgt. 987 der 226.Schtz.Div. festgestellt. Außerdem wurde in Melichowo eine Übergabeverhandlung des Schtz.Rgt. 323 an Schtz.Rgt. 987 gefunden. Danach ist die bereits vermutete Verschiebung der 226.Schtz. Div. nach Norden bestätigt. Ob die Div. mit ihrem linken Flügel noch bei Schebekino steht, ist noch nicht geklärt.

Feindliche Fliegertätigkeit:

8 Einflüge von Ratas und Bombenflugzeugen im Bereich 294.I.D. am Vormittag teilweise mit Angriffen mit Bomben und Bordwaffen.

Gefangenenfeststellungen:

1 Gefangener.

Ein Überläufer des Schtz.Rgt.1o53 sagt aus, daß I.Batl./1o53 in dem Raum Sowjetskoje - Prilipka (5 km südwestlich Woltschansk), bisher Bereich der 76. Geb.Div., seit dem 4.1. verlegt wurde. Ablösung des Schtz.Rgt. 1o53 angeblich durch Schtz.Rgt. 1o52. Geb. Jäg, Rgt. 216 der 76.Geb.Div. soll über Woltschansk herausgezogen worden sein, um bei einem Umfassungsangriff auf Charkow mitzuwirken. Damit hat die gestern gemeldete Süd-Nord-Bewegung im Bereich der 3oo.Div. ihre Erklärung gefunden. Der in der Tagesmeldung gemeldete Überläufer (bei Jastrebowo - 79.Div.) entstammt dem Schtz. Rgt. 987 der 226.Schtz.Div.

Nach Angabe einer russischen Krankenschwester sollen nach dem Angriff auf Belowskaja und Jastrebowo am 29.12. 6oo Verwundete angefallen sein. Der Gefangene will 8oo Mann im Bereich von Schebekino nach Nekljudowo gesehen haben.

Nachrichtenaufklärung:

In abgehörten Ferngesprächen trat im Bereich der 226.Schtz.Div, eine neue Befehlsstelle auf. Es ist jedoch nicht klar, ob es sich um ein neues Rgt. oder um andere Dienststelle der 226.Schtz.Div. handelt, die bisher noch nicht in Erscheinung getreten ist.

Bei einem Lagebericht über Melichowo wurde Major Boiko, Ia 226.Schtz.Div. genannt. Es kann daher angenommen werden, daß diese Div. mit Teilen um die Orte Miassojedowo, Melichowo kämpft.

Luftaufklärung:

Im Raum um Kupjansk lebhafter Zugverkehr. Bei Woltschansk 1 Panzerzug, 8 Lok. und 2oo Wagen. Auf Straße Korotscha - Belgorod Kolonne von 6o bespannten Fahrzeugen Richtung West, 2o bespannte Richtung Ost. Bei Prikolotnoje eine Kolonne von 5o bespannten Fahrzeugen. 1 Infanterie-Kompanie Richtung Ost. Auf den Bahnstrekken Walujki - Swoboda - Kastornoje - Woronesh - Stary Oskol nur geringerer und unwesentlicher Verkehr.

6. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck: Feindverhalten vor rechtem Flügel ruhig. Angriffe in Stärke von 2 Rgt. wurden vor linkem Flügel abgewiesen, mit weiteren stärkeren Angriffen muß jedoch gerechnet werden.

Bei 294.I.D. Vorfühlen eines Spähtrupps bei Nowodonowka (5 km nordwestlich Chotomlja) und bei Stariza (7 km südwestlich Woltschansk).

Gegen Morgen Artl.-Störungsfeuer, keine Änderung der Feindlage.

Bei 79.I.D. fühlte Feind in Komp.-Stärke gegen Ogurzowa (5 km westlich Woltschansk) vor und wurde unter Verlusten abgewiesen. Gegen 6.3o Uhr brachen etwa 2 Batl. bei Ssolomino (9 km südsüdostwärts Belgorod) durch. Feind wurde eingekesselt und weitgehend vernichtet. Feindverluste noch nicht festgestellt.

Zur gleichen Zeit griff Feind in Rgts.-Stärke zwischen Rasumnoje und Generalowka (9 km südostwärts Belgorod) an und wurde abgewiesen.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Von 8.o2 Uhr bis 14.35 Uhr 7 Einflüge von mehreren Bombern und Ratas im Bereich der 294.I.D., keine Angriffe.

Gefangenenfeststellungen:

Der bei Ogurzowa abgewiesene Feindvorstoß wurde von der 3oo. Schtz.Div. durchgeführt, Rgts. Nr. noch nicht festgestellt. Somit muß der Abschnitt der 3oo. Schtz.Div. noch weiter nach Norden verbreitert worden sein.

Heutige Gefangenenvernehmungen ergaben, daß der Angriff auf Ssolomino (3 km südwestlich Rasumnoje) - Rasumnoje - Generalowka (2 1/2 km nordostwärts Rasumnoje) durch das Schtz.Rgt. 216 der 76.Geb.Div. durchgeführt wurde. Das Schtz.Rgt. 93 soll hinter dem Schtz.Rgt. 216, das Schtz.Rgt. 2o7 südlich des Schtz. Rgt. 93 stehen.

Nach voneinander unabhängigen Gefangenenaussagen soll das Schtz,Rgt. 137 aufgelöst und auf das Schtz.Rgt. 216 aufgeteilt worden sein.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung: Polnaja (7 km nordostwärts Masslowa Pristanj) feindbesetzt, Katerinowka (4 km südwestlich Schebekino) und Besljudowka (8 km westlich Schebekino)feindfrei.

Nachrichtenaufklärung:

Nach einem abgehörten Ferngespräch kann linker Flügel der

226. Schtz.Div. bei Mjassojedowo liegen.

Luftaufklärung: Im Raum um Korotscha stärkerer Fahrzeugverkehr, Richtung West und Südwest. Stärkere Belegung und Truppenansammlungen in Krutoj Log, sowie in Wäldern ostwärts Rasumnoje-Abschnitt.

7. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck: Feindverhalten vor rechtem Flügel bis auf einen Vorstoss in Komp.-Stärke ruhig. Auf linkem Flügel setzte Gegner Angriffe südostwärts Belgorod mit dem Ziel des Durchbruchs bis zur Strasse Belgorod - Charkow erfolglos fort. Mit Fortsetzung der Angriffe nach erfolgter Heranführung anscheinend eines weiteren Regts. der 76.Geb.Div. wird am 8.1. gerechnet. Die Angriffe wurden ungeschickt und fast ohne Artillerie-Unterstützung geführt. Im bisherigen Raume der russischen 3oo.Schtz.Div. versuchte Gegner, durch lebhafteres Feuer und Aufstellen von Stahlhelmen, stärkere Besetzung vorzutäuschen.

Im Abschnitt 294.I.D. in Gegend nordostwärts Stary Saltow Feindbesetzung in bisherigen Stellungen bestätigt. Gefangene konnten nicht eingebracht werden. Prilipka (5 km südwestlich Woltschansk) feindfrei gemeldet.

Gegen 13.oo Uhr Vorstoss gegen Ostrand Stariza (6 km südwestlich Woltschansk) in Komp.-Stärke abgewiesen.

Im Abschnitt 79.I.D. wurden gegen Masslowa Pristanj vorgehende Spähtrupps abgewiesen.

Ab 7.ooUhr griff Gegner in Stärke von etwa 2 Rgtern. aus Gegend Krutoj Log mehrmals auf Nish.Oljschanez und Rasumnoje an. Bis Nish Oljschanez [illegible]drungener Gegner wurde im Gegenstoss zurückgeworfen, Angriffe auf Rasumnoje abgewiesen. Nachmittags Angriff in Stärke von 2 Komp. gegen Jastrebowo abgewiesen.

Feindliche Fliegertätigkeit:

8.oo Uhr Luftkampf zwischen 2 Me.1o9 und 2 Rata über Lipzy. 1 Rata abgeschossen, zertrümmert, Pilot tot. Gegen 12.oo Uhr Abwurf von 15, gegen 14.oo Uhr von 5 - 6 Bomben auf Murom (15 km westlich Woltschansk).

Im Raum 294.I.D. rege Flugtätigkeit russischer Jäger.

Bombenabwurf auf Tarnowaja und Murom, Tiefangriff mit Bomben auf eigene Fahrzeuge nördlich Lipzy.

Gefangenenfeststellungen:

Am gestrigen Angriff auf Csolomino und Rasumnoje waren Schtz. Rgter. 2o7 und 216 der 76.Geb.Div. beteiligt. Rgt. haben jetzt 3 Batl., Div. anscheinend zur Schtz.Div. umgegliedert. Schtz. Rgt.2o7 im Dezember in Pawlowsk neu formiert, vor etwa 8 Tagen mit der Bahn bis in Gegend Kupjansk herangeführt, von dort Fussmarsch nach Norden. Bei Rasumnoje Gefangene vom Schtz.Rgt. 93 der 76.Geb.Div. Rgt. bei Pawlowsk aufgefüllt. Südlich Nish Oljschanez angeblich Gefangene vom 39.Schtz.Rgt. der 54.Schtz. Div. Angaben erscheinen unglaubwürdig und bedürfen eingehender Nachprüfung.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung: Troizkoje (4 km südlich Chotomlja), Stary Saltow feindbesetzt. Feindbewegungen, bespannte Fahrzeuge und Inf., sowie etwa 15o Lkw. und Pkw. von Woltschansk nach Norden, desgleichen etwa ein Batl. von Ukrainskoje nach Gniluschka (1o km südlich Woltschansk) festgestellt.

Ausladungen in Woltschansk.

Nachrichtenaufklärung: Abgehörtes Ferngespräch des russischen Armeeführers mit Kdr. der 76.Geb.Div. lässt Fortsetzung der Angriffe erwarten.

Luftaufklärung meldet in Morgenstunden etwa 7o Fahrzeuge und eine Komp. südlich und südwestlich Scheino im Marsch nach Südwesten. Nachmittags auf Bahnhof Belyj Kolodesj 2 Züge mit über 1oo Wagen und Ausladungen. Dabei nach Luftbildauswertung 2o Panzer.

Feindverluste vom 6.1. (geschätzt) 43o Tote, 125 Gefangene.
" 7.1. (") 5oo " , 2o " .

8. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck:

Vor rechtem Flügel lebhaftere Spähtrupptätigkeit. Auf dem linken Flügel erfolgte entgegen den Vermutungen vom Vortage nur ein Vorstoß des Feindes in Stärke von 2 Kompanien.

Weitere Ausladungen und Bewegungen im Raum um Woltschansk und Belyj Kolodesj lassen auf Heranführung einer neuen Schtz.Div. und einer Panzer Brigade schließen. Es ist noch offen, ob ihr Einsatz im Raum von Woltschansk oder nördlich davon auf Belgorod erfolgt. Eine Klärung der Frage war durch Fliegereinsatz mit Luftbild nicht zu erlangen.

Im Abschnitt der 294.J.D. nachts und in den Morgenstunden Spähtrupptätigkeit in Gegend Chotomlja, Nowodonowka, Passekowka, nördlich Rubeshnaja und Stariza. Art.-Feuer (10-15 Schuß) aus Richtung Tschishow auf Chotomlja und aus Gegend Waldrand ostwärts Prilipka auf Waldgelände zwischen Stariza und Ogurzowa.

14.50 Uhr feindliche Abteilung in Zugstärke nordostwärts Gniluschka (12 km südlich Woltschansk) durch Art.-Feuer zersprengt.

Im Abschnitt 79.J.D. gegen 14,15 Uhr Feindvorstoß in Stärke von etwa 2 Kompanien aus Krutoj Log gegen Rasumnoje abgewiesen.Ansammlungen (anscheinend Bereitstellungen) bei Krutoj Log und südostwärts davon und im Walde bei Poljana durch Erdbeobachtung erkannt.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Einflug 2 Ratas um 10.00 Uhr in den Raum der 294.J.D. ohne Angriff.Im Raum der 79.J.D. am Vormittag Bombenangriff auf Murom.

Gefangenenfeststellungen:

Die am Vortage gemachte Feststellung von Gefangenen des Schtz.Regts. 39 der 54.Schtz.Div. bestätigt sich nicht. Der Gefangene gehörte früher zur 54.Schtz.Div., ist jetzt mit einem Ersatztransport dem Schtz.Regt.216 der 76.Geb.Div. zugeteilt worden. Schtz. Regt.1051 durch Gefangene bei Passekowka festgestellt.

Nach Aussagen der am 7.1. bei Passekowka (2 km nordostwärts Stary Saltow) gemachten Gefangenen,die der 1./Schtz.Regt.1051 (300.Schtz.Div.) angehörten, sollen diese mit einem Ersatztransport aus Pawlowsk gekommen und am 25.12. der 1./1051 zugeteilt worden sein. 23 Mann dieser Kompanie sollen angeblich mit Schneehemden ausgerüstet sein.

Den Gefangenen waren keine Angriffsabsichten der Russen bekannt, sie hatten Auftrag, die Stellung zu halten.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung:Nachts wurden auf Straße Woltschansk, Schebekino abgeblendete Fahrzeuge nach Norden fahrend beobachtet.

Luftaufklärung: Weitere Ausladungen im Raum Woltschansk und Fahrzeugbewegungen auf Woltschansk und nach Norden.

9. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck: Feind verhält sich vor der Front ruhig. Infolge fehlender Luftaufklärung konnten die Bewegungen des Feindes nicht weiter verfolgt werden. Spähtruppunternehmen gegen Brückenkopf St. Saltow (8Mann) und Stariza (in Zugstärke) wurden abgewiesen, desgleichen Vorstoss von 15o Mann auf Ogurzowo.

Zwischen 3.45 und 4.o5 Uhr feindliches Artl.-Feuer auf Nordteil und Mitte von Rubeshnaja.

Gefangenenfeststellungen: 12 Gefangene.

Vorläufiges Vernehmungsergebnis des bei Stariza gemachten Gefangenen ergab, dass dieser dem Schtz.Rgt. 1o53 (3oo. Schtz.Div.) angehörte. Der seit 5 Tagen in Iljmenj (5 km südlich Woltschansk) liegende Zug hatte die Aufgabe, Stariza zu nehmen. Der Batl.-Stab soll in Sowjetskoje (4 km südlich Woltschansk) liegen. Geschütze sollen vorhanden sein, Zahl, Stellung und Kaliber unbekannt, Panzer dagegen soll der Russe in diesem Abschnitt nicht besitzen.

1 Gefangener und 5 Uberläufer bei Ogurzowo, Ueberläufer gehörten der 6. Komp./1053 an.

1 Ueberläufer in Gegend Schebekino von der selbst. Aufkl.-Schwadron der 38. Armee, die am 4.1. mit 111 Mann und 2oo Pferden von Walujki nach Schebekino kam. Ueberläufer hat in Schebekino Soldaten in N.K.W.D.- Uniform gesehen.

3 Ueberläufer aus Krutoj Log vom 93. Schtz.Rgt. der 76. Geb.Div. 5. Kp. des Schtz.Rgts.hatte vor Angriff am 6.1. 15o Mann, heute nur noch 9o. 6. Kp. war 1oo Mann stark, hat heute nur noch 35 - 4o Mann. Stärke des z.Zt. in Krutoj Log liegenden Rgts. wird mit mindestens 7oo Mann angegeben. In Batratzkaja Datscha sollen allein 2oo Verwundete des Schtz.Rgt. 93 liegen. Von 3 Geschützen des Rgts. soll 1 durch Flieger zerstört sein.

Ueberläufer wollen in Woltschansk Ausladungen von Brückengerät gesehen haben. 1 Ueberläufer in Gegend Ogurzowo hat ausgesagt, dass

nach Vorstoss in der Nacht vom 8./9.1. in der Nacht vom 9./10.1. ein Angriff erfolgen solle. Ob es sich dabei um den erwarteten grösseren Angriff oder um einen örtlichen Angriff handelt, ist nicht festzustellen.

Aufklärungstätigkeit:

Schlechtes Wetter verhinderte Luftaufklärung. Daher auch keine Feindeinflüge.

00002

lo. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck: Unverändert.

3.3o Uhr aus Schewtschenkowo feindliches Artl.-Feuer auf Ostteil Passekowka (4 km südlich Rubeshnaja).

Ein auf Masslowa Pristanj vorfühlender feindlicher Spähtrupp (abgesessene Kav.) wurde abgewiesen.

Gefangenenfeststellungen:

lo Ueberläufer,

1 Gefangener.

2 Ueberläufer eines Marsch-Batl, ohne Nr., wollen in Gegend Woltschansk einzelne Kavalleristen gesehem haben, die sich auf dem Marsch nach Norden befinden.

Ein Gefangener (Sergeant) der 3. Kp., Schtz.Rgt. lo51, in Gegend ostwärts Stariza sagt aus, dass Woltschansk von 3 Kp. besetzt sei.

3 Ueberläufer vom Schtz.Rgt. 93 aus Krutoj Log, wo z.Zt.nur 2oo Mann liegen sollen.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung: In Woltschansk wurde feindlicher Panzerzug beobachtet. An der zerstörten Eisenbahnbrücke nordwestlich Woltschansk wird gearbeitet.

Einwohner aus Starajs Towolshanka sagen aus, dass in Botkino Kommissare erschienen seien und die gesamte männliche Bevölkerung mitgenommen hätten. 5 Mann, die sich geweigert hätten, seien erschossen worden. (Auffüllung der 76.Geb.Schtz.Div.?).

Luftaufklärung wegen Wetterlage nicht möglich.

00003

11. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck: Im gesamten Korpsabschnitt ruhiges Verhalten des Gegners. Vor dem Nordflügel hat sich 76. Geb.Div. anscheinend abgesetzt. Dass sie etwas weiter nach Osten zurückgezogen oder nach Norden verschoben worden ist, steht noch nicht fest.

Im Abschnitt der 294.I.D. feindliche Spähtrupps südlich Chotomlja und 2 km ostwärts Rubeshnaja.

Im Raum der 79.I.D. stiess eigener Spähtrupp im Laufe des Vormittags bei Besljudowka (6 km südlich Masslowa Pristanj) mit feindlichem Spähtrupp zusammen. Feind zog sich nach Osten zurück und hinterliess 3 Tote und 3 Verwundete. In Krutoj Log wurde Gegner durch eigenen Vorstoss geworfen; er verlor hier etwa 12o Tote und 19 Gefangene.

6 km ostwärts Generalowka Zusammenstoss eines eigenen und eines feindlichen Spähtrupps. 3 km ostwärts Masslowa Pristanj wurde ein feindlicher Reiterspähtrupp vertrieben.

Luftlage:

Keine Feindeinflüge. (Schlechtes Wetter).

Gefangenenfeststellungen:

19 Gefangene.

Schtz.Rgter. 1o51 und 1o53 bestätigt. Die bei Krutoj Log gemachten Gefangenen gehören dem Schtz.Rgt. 93 der 76. Geb.Div. an.

Nach Gefangenenaussagen sollen in Woltschansk 2 Geschütze in Wechselstellungen, und auf dem Bahnhof 3 Flakgeschütze auf Eisenbahnwagen stehen.

Beobachtungstätigkeit:

Erdaufklärung: In Gegend 1 km südwestlich Poljana wurden geringe Feindbewegungen beobachtet.

Eigene Truppe beobachtete Panzerzug nördlich der Woltscha. Nach Ueberschreiten der Brücke durch den Panzerzug setzten an dieser Instandsetzungsarbeiten ein. Es ist anzunehmen, dass die

00100 4

Brücke beim Ueberfahren beschädigt wurde. Nordwestlich Wolt-
schansk Schanzarbeiten und am Bahnkörper Instandsetzungsarbeiten.
Auf Strasse Woltschansk - Schebekino wurden im Laufe des Tages
etwa 1500 - 2000 Mann mit Panjefahrzeugen im Marsch nach Norden
beobachtet. Luftaufklärung wegen schlechten Wetters nicht ge-
flogen.

12. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck: Unverändert.

294.I.D.: Zwischen 3.3o und 4.oo Uhr feindliches Artl.- und Granatwerferfeuer aus Gegend 5 km ostwärts Stary Saltow auf Brücke bei Werchnyj Saltow (2 km nördlich Stary Saltow).

15.3o Uhr aus Gegend Schopowka auf Rubeshnaja vorfühlender feindlicher Spähtrupp in Stärke von 5o Mann wurde abgewiesen.

Zwischen 12.3o und 13.3o Uhr sowie von 15.45 - 16.15 Uhr 85 Schuß Artl.-Feuer aus Feuerstellung in Gegend Nordrand Iwanowka (2 km südwestlich Woltschansk) auf Gegend nördlich Stariza (2 Geschütze 12,2 cm).

Gefangenenfeststellungen:

2 Gefangene.

1 Überläufer.

Vernehmung zweier Überläufer bei 294.I.D. ergab: Die Überläufer gehörten einem Marsch-Batl. unbekannter Nr. an, das hauptsächlich aus Gefängnisinsassen bestehen soll und das in Woltschansk auf dort in der Nähe liegende Einheiten aufgeteilt wurde. Ein Teil davon sollte in Richtung Belgorod, Kursk weitermarschieren. Die Männer hatten keine Waffen. Das Batl. kam in Stärke vom 8oo Mann mit der Eisenbahn von Woronesh.

Schtz.Rgt. 1o49 und 1o51 der 3oo.Schtz.Div., Rgt. 1o49 in Gegend Annowka (5 km nordostwärts Chotomlja) - Schewtschenkowo angeblich nur aus 2 Batl. bestehend. Bei Annowka angeblich 8 Geschütze und 6 schwere Granatwerfer.

Beute:

1oo Schuß Inf.Munition,
2 Trommeln zum l.M.G.,
einige Handgranaten.

Keine Feindeinflüge.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung: Artilleriestellung (2 Geschütze, vermutlich 122 mm) am Westrand Iwanowka erkannt.

Luftaufklärung: keine auffälligen Feindbewegungen beobachtet.

13. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck: Unverändert.

Im Laufe der Nacht und in frühen Morgenstunden feindliche Spähtrupptätigkeit im Abschnitt der 294.I.D. Gegen Morgen Granatwerferfeuer auf Chotomlja.

Gegen 4.oo und 6.oo Uhr etwa 4o Schuß Artl.-Feuer aus Richtung Schewtschenkowo auf Gelände westlich Passekowka und auf Brücke Werchnyj Saltow. Nachts Granatwerferfeuer aus Richtung Sowjetskoje auf Stariza.

Mittags wurden Rotarmisten in Schopowka beim Instellungbringen eines M.G. durch Artl.-Volltreffer vernichtet.

Im Abschnitt der 294.I.D. wurde gegen 2o.15 Uhr feindlicher Spähtrupp auf Skiern in unbekannter Stärke in westlicher Richtung fahrend bei Nepokrytaja (11 km westlich Stary Saltow) festgestellt. Verbleib konnte nicht beobachtet werden.

Im Abschnitt 79.I.D. Krutoj Log durch Spähtrupp feindfrei gemeldet. Bahnlinie nach Woltschansk 1 km südlich Nowo Towolshanka nachhaltig zerstört.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Gegen 1o.3o Uhr 7 Rata über Jastrebowo von Osten nach Westen ohne Angriff.

Gefangenenfeststellungen:

Aus einem Beutebefehl ergibt sich die Bestätigung, daß General Masslow Chef des Stabes der 38. Armee ist, und daß die 226. und die 76. Div. der 38. Armee unterstellt sind.

001007

14. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck: Unverändert.

Südostwärts Chotomlja am Vormittag Schanzarbeiten beobachtet.

Zwischen Molodowoje (3 km südlich Stary Saltow) und B. Babka wurden durch eigenen Skispähtrupp 3 Partisanen, die am 14.1. 9.3o Uhr einen deutschen Soldaten ermordet hatten, gestellt und erschossen. Die Partisanen hatten reichlich Handgranaten und 2 deutsche o8 Pistolen. Die Partisanengruppe kann mit dem gestern Abend bei Nepokrytaja gemeldeten Feindspähtrupp identisch sein .

Gegen 16.oo Uhr feindlicher Spähtrupp von Schirokij (1o km ostwärts Stary Saltow) in Richtung Stary Saltow beobachtet.

Feindliche Fliegertätigkeit.

Keine Einflüge.

Gefangenenfeststellungen:

2 Ueberläufer, I./1o51 der 3oo. Schtz.Div. (noch nicht vernommen).

2 Ueberläufer, Schtz.Rgt. 1o53, bei Stariza.

Aufklärungsergebnisse:

Wegen Schlechtwetterlage keine.

Sonstiges:

3 von 294.I.D. zugeführte Zivilisten (1 Mann, 2 Frauen) wurden als von der N.K.W.D. eingesetzte Spione festgestellt. Es wurden wesentliche Ergebnisse bezügl. des N.K.W.D. - Netzes in Charkow erzielt.

15. Januar 1942.

Feindlage:

Gesamteindruck: Feindverhalten unverändert ruhig.

Feindliche Fliegertätigkeit:

2 Fliegerangriffe mit Bomben im Raum 79.I.D. Ein Einflug einer Rata ohne Angriff. Ein feindlicher Aufklärer durch Stuka südlich Belgorod zur Notlandung gezwungen.

Gefangenenfeststellungen:

Schtz.Rgt. 1051 und 1053 durch 2 Ueberläufer bestätigt.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung ergab im Raum des Korps keine besonderen Bewegungen.

16. Januar 1942.

Feindverhalten:

Gesamteindruck: Ausser geringem Artl.-Störungsfeuer keine Aenderung des Feindbildes.

Im Einzelnen: Im Abschnitt 79.I.D. feindlicher Spähtrupp auf Skiern in Gegend Archangelskoje (12 km nordwestlich Woltschansk) angeschossen. Krutoj Log erneut feindbesetzt. Bei Woltschansk und Nowo Towolshanka (lo km nordwestlich Woltschansk) Schanzarbeiten des Gegners erkannt.

Feindliche Fliegertätigkeit:

8.oo Uhr überflogen 3 Ratas Stary Saltow ohne Angriff.

Gefangenenfeststellungen:

2 Ueberläufer vom Schtz.Rgt. 989 der 226. Schtz.Div. in Gegend Jastrebowo (lo km ostwärts Belgorod).

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung ergab keine besonderen Bewegungen.

17. Januar 1942.

Feindverhalten:

Gesamteindruck: Keine Aenderung der Feindlage.

Im Einzelnen: Im Abschnitt 79.I.D. feindlicher Spähtrupp auf Skiern in Gegend Archangelskoje (12 km nordwestlich Woltschansk angeschossen. Krutoj Log erneut feindbesetzt. Bei Woltschansk und Nowo Towolshanka (lo km nordwestlich Woltschansk) Schanzarbeiten des Gegners erkannt.

Titowka (Katerinowka, 3 km südwestlich Schebekino) von Gegner in Stärke von etwa 2 Komp. mit 6 s. M.G. besetzt festgestellt. Feindl. Spähtrupp mit Schneehemden wurde vormittags südwestlich Poljana(17 km südostwärts Belgorod) beobachtet.

8.oo Uhr überflogen 3 Ratas Stary Saltow ohne Angriff.

Im Abschnitt 294.I.D. überflogen um 8.15 Uhr 3 Ratas Stary Saltow in etwa 4oo m Höhe ohne Angriff.

2 Ueberläufer vom Schtz.Rgt. 989 der 226.Schtz.Div. in Gegend Jastrebowo (lo km ostwärts Belgorod).

Auf Bahnhof Woltschansk Rangierbewegungen durch eigene Artl. bekämpft. Auf Strasse von Woltschansk nach Schebekino Fahrzeugverkehr beobachtet.

18. Januar 1942.

Feindverhalten:

Gesamteindruck: Die zahlreicheren Vorstösse sind dahin zu deuten:

Entweder sind es Fesselungsangriffe, um das Abziehen eigener Kräfte nach den Angriffsstellen bei rechtem Nachbarkorps zu verhindern, oder es sind gewaltsame Aufklärungsvorstösse, um die Unterlagen für einen geplanten Angriff zu schaffen.

Eine Zusammenziehung stärkerer Kräfte um Schebekino auf Grund der Aussagen des Ueberläufers der 271. Schtz.Div. sowie die Aussage der Spionin erscheint möglich. Rote 3oo. Schtz.Div. weiterhin in breiter Front eingesetzt.

Im Einzelnen:

5.3o Uhr wurde russischer Spähtrupp (etwa 1o Mann), der sich dem Wald 2 km südostwärts Chotomlja von Nordwesten her näherte, nach kurzem Feuergefecht nach Nordosten zurückgewiesen.

7.3o Uhr feindlicher Angriff von 1oo Mann auf Krassnyj abgewiesen. Zur selben Zeit wurden etwa 2 Züge aus Wald nördlich Rubeshnaja zurückgeschlagen.

7.3o Uhr Feindangriff von etwa 2oo Mann auf Stariza von Westen her. Gegner drang in Ort ein und wurde im Gegenstoss geworfen. Er wich nach Süden aus.

13.3o Uhr erneuter Angriff von etwa 12o Mann auf Stariza von Osten her abgewiesen.

17.oo Uhr feindlicher Spähtrupp (3o Mann) vor Passekowka abgewiesen.

Bei eigenem Spähtruppunternehmen auf Gegend ostwärts Stary Saltow wurde russischer Spähtrupp aufgerieben.

6.3o Uhr fühlte ein feindlicher Spähtrupp von etwa 4o Mann gegen Ogurzowo vor und wurde abgewiesen.

18.3o Uhr Vorstoss schwächerer Kräfte auf Ogurzowa von Nordosten, später von Süden. Feind wurde abgewiesen.

Feindliche Fliegertätigkeit:

14.oo Uhr Einflug mehrerer feindlicher Flieger über Brodok.

Gefangenenfeststellungen:

11 Gefangene, 9 Ueberläufer.

1 Ueberläufer aus Schebekino will zur 271. Schtz.Div. gehören, die seit 4 Tagen in Schebekino liegen soll. (Nachprüfung durch Div. noch im Gange).

Im Abschnitt von Chotomlja bis Ogurzowa 3oo. Schtz.Div. mit Rgt. 1o51 und 1o53 erneut bestätigt.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung ergab nur geringen Einzelverkehr.

Nachrichtenaufklärung: Laut Fernsprechaufklärung stellt 76.Div. ein Vernichtungs-Batl. aus Freiwilligen zusamme n. Bei einem Batl. haben sich bis zu 75 Freiwillige gemeldet.

Beute: 2 s.M.G.

Spionenaussagen:

Eine von den beiden am 17.1. im Raum 294.1.D. festgenommenen Spioninnen stammte aus Woltschansk und hatte den Auftrag, in Ternowaja Truppen, Stärken der Belegung und Stäbe festzustellen. Sie will ferner in den Tagen zwischen 5. und 7.1. in Woltschansk Ausladungen von Panzern beobachtet haben (würde sich mit Luftbild von Belyj Kolodesj vom 7.1. decken), ferner am 11. oder 12.1. im Wald hart nördlich Woltschansk abgestellte Panzer gesehen haben.

Die Vernehmung der 2. Zivilperson noch nicht abgeschlossen.

19. Januar 1942.

Feindverhalten:

Gewaltsame Aufklärungstätigkeit, besonders im südlichen Abschnitt, nicht so stark wie am Vortage.

Im Einzelnen: Nachts und in den frühen Morgenstunden und nachmittags Artl.-und Granatwerfer-Störungsfeuer im Abschnitt der 294.I.D. auf eigenen Stützpunkt r4703 (2 km sw. Chotomlja), auf Nordostteil und Ortsmitte Rubeshnaja und auf eigene Baustelle in Gegend r4805 (2 km n.w. Rubeshnoje), die morgens feindbesetzt war. Gegner wurde hier vertrieben. Im Laufe der Morgenstunden und des Nachmittags Vorstöße stärkerer Spähtrupps gegen Passekowka, Rubeshnaja und in der Nacht mit etwa 5o Mann gegen Stariza. In den Vormittagsstunden wurde ein stärkerer Verstoß gegen Passekowka unter erheblichen Feindverlusten abgewehrt.

Gegen 16.oo Uhr Feindgruppe in Stärke von etwa 3oo Mann bei Beresniki erkannt.

Im Abschnitt der 79.I.D. schießt Gegner Granatwerfer-Störungsfeuer auf Ogurzowo. In frühen Morgenstunden gegen Grafowka vorfühlender Spähtrupp abgewiesen. Ein weiterer feindlicher Spähtrupp fühlte gegen 14.oo Uhr in Gegend nordostwärts Grafowka vor.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Keine Einflüge feindlicher Flieger.

Gefangenenfeststellungen:

4o Gefangene,
1 Überläufer.

Bei Passekowka Schtz.Rgt. 1o51 (3oo.Div.) erneut bestatigt.

Gefangene vom Vormittag bei Stariza haben bei flüchtiger Vernehmung angegeben, zum 3.Rgt. der 11o.Div. zu gehören. Sie kamen aus Woltschansk.

Im Nordteil des Abschnittes 79.I.D. hinter vorderer Linie aufgegriffener Überläufer (Usbeke) will angeblich von einem Schtz.Rgt. 15o stammen. Rgt. soll seit 5 - 6 Tagen im neuen Abschnitt sein. Ortsangaben und weitere Einzelheiten vermochte der beschränkt scheinende Überläufer nicht anzugeben.

Aufklärungsergebnisse: Keine.

Beute:

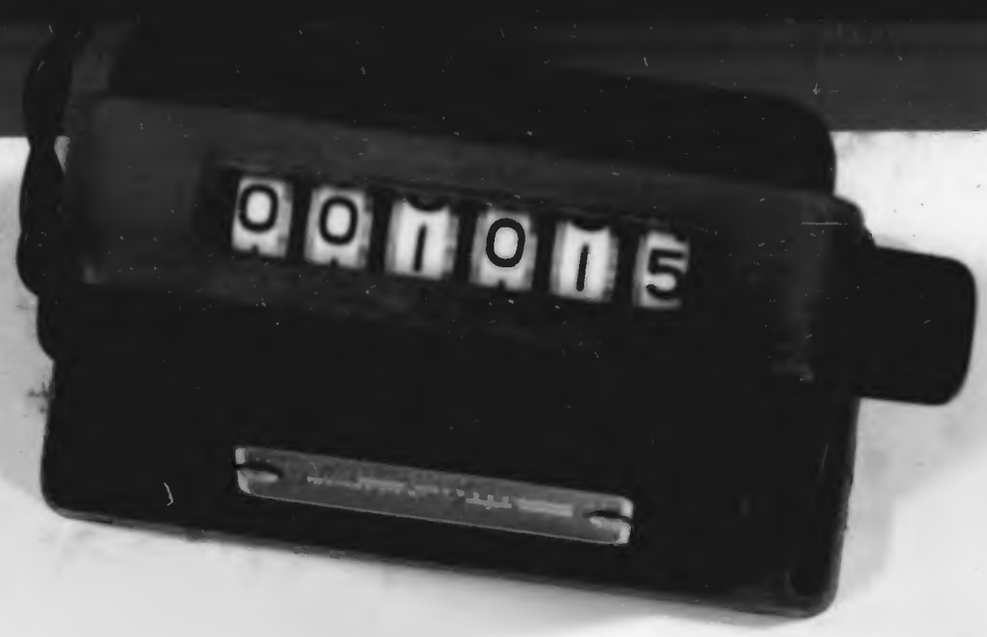
1 l.M.G.
1 s.M.G.
1 Granatwerfer
6 Gewehre
1 M.P. (deutscher Fertigung).

Agentenaussagen:

Feindliche Agentin will zwischen 4. und 5.1. auf Bhf. Belyj Kolodesj Ausladungen von etwa 350 Kavalleristen beobachtet haben, die in Belyj Kolodesj untergebracht wurden. Verständigung mit diesen schwer, da Mehrzahl Kaukasier.

Partisanen:

Im Raum Solotscheff wurden Partisanen festgestellt. Der Führer und 2 Mann wurden aufgegriffen. 56 Brandflaschen, 1 Kiste Handgranaten, 2 Kisten Sprengstoff, 1 Kiste Sprengkapseln mit Zündschnur und 3 Kisten Munition aufgefunden.



20. Januar 1942.

Feindverhalten:

Gesamteindruck: Ruhiges Feindverhalten im Korps-Abschnitt. Geringe Aufklärungstätigkeit und schwaches Störungsfeuer im Abschnitt der 294.I.D. Gegner taucht auf, beunruhigt und verschwindet wieder. Vermutlich nur Täuschungsmanöver, um schwache Besetzung der Front vor Korps-Bereich zu verschleiern. Möglich auch Bereitstellung.

Im Einzelnen: 4.30 Uhr feindlicher Spähtrupp in Gegend 2 km sw. Chotomlja vertrieben.

6.30 Uhr feindlicher Reiterspähtrupp vor Passekowka beobachtet.

Feindliches Artl.-Feuer (15 Schuß) auf Gegend ostwärts Passekowka aus Richtung Schewtschenkowo und schwaches feindliches Artl.- und Granatwerferfeuer auf Rubeshnaja und Stariza.

Eigene Truppen drangen in Botkino ein und sprengten dort 2 Häuser in die Luft, Gefangene konnten nicht gemacht werden.

Im Abschnitt 79.I.D. Spähtrupptätigkeit in Gegend Bhf. Botkino.

Feindliche Fliegertätigkeit:

3 Flugzeuge nicht erkannter Nationalität und Art in 2 000 m Höhe über Molodowoje.

Gefangenenfeststellungen:

5 Überläufer,

2 Gefangene.

Nachprüfung der Aussagen der bei Stariza am Vortage gemachten Gefangenen sowie der beiden neuen Gefangenen ergab, daß es sich um Angehörige der Schtz.Rgt. 1051 und 1053 (300.Schtz.Div.) handelt. Die Überläufer, von denen 3 westlich Chotomlja und 2 bei Ogurzowo festgenommen wurden, gehören ebenfalls der 300. Schtz.Div. an.

Aufklärungsergebnisse:

Keine neuen Feindbewegungen festgestellt.

Luftaufklärung: Im Raum Schebekino - Woltschansk Verkehr bespannter Fahrzeuge. Am Waldrand südwestlich Schebekino 18 mot. Fahrzeuge, vermutlich Panzer. Zahlreiche Fahrspuren deuten auf Belegung des Waldes hin, möglicherweise Bereitstellung des Gegners. Auf Bahnhof Woltschansk 2 Lok., 67 verschiedene Wagen. 18 R.-Wagen.

Erdaufklärung: Beresniki, wo noch am Vortage Feindgruppe von etwa 300 Mann mit Artl.-Feuer bekämpft wurde, ist feindfrei.

Bhf. Botkino anscheinend am Abend feindbesetzt.

21. Januar 1942.

Feindverhalten:

Gesamteindruck: Schwache feindliche Artl.-Und Spähtrupptätigkeit.

Im Einzelnen: Schwache feindliche Spähtrupps auf 2 km s.w. Chotomlja Gegend/Brükkenkopf Stary Saltow, nördlich Boljschoje, Stariza und Staroje wurden abgewiesen.

In der Nacht und am Vormittag zeitweise schwaches Artl.-Feuer aus Annowka, 4747, Nowopawlowka (wahrscheinlich 1 Geschütz in Wechselstellungen), nördlich Sowjetskoje und Titowka.

Nachmittags Artl.-Störungsfeuer auf Waldrand 2 km südwestlich Chotomlja aus Richtung Chotomlja sowie auf Passekowka aus Richtung Schewtschenkowo.

Störungsfeuer mittleren Kalibers (12 cm) auf Archangelskoje aus Richtung Titowka.

Fliegertätigkeit:

19.15 Uhr Abwurf von 6 Bomben über Lipzy.

Gefangenenfeststellungen:

1 Gefangener,

3 Überläufer.

Schtz.Rgt. 1051 im Raume Chotomlja - Beresniki, Schtz.Rgt. 1053 im Raume Beresniki - Oktjabrjskoje durch Gefangenenaussagen bestätigt.

Aufklärungsergebnisse:

Luft- und Erdaufklärung im Raum Woltschansk - Schebekino ergab nur geringen Verkehr.

Beute:

3 Gewehre, Handgranaten und Munition.

22. Januar 1942.

Feindverhalten:

Gesamteindruck: Ruhiges Feindverhalten vor der gesamten Korpsfront. Nur geringe Spähtrupptätigkeit und schwaches Artl.- und Granatwerferfeuer.

Im Einzelnen: Eigener Angriff auf Chotomlja ergab eine Belegung des Ortes mit etwa 130 Mann. Schwacher feindlicher Spähtrupp hart südlich Nowodanowka wich vor eigenem Spähtrupp nach kurzem Feuergefecht aus.

Feindlicher Spähtrupp fühlte gegen Besljudowka vor.

Während des Tages schwaches Artl.- und Granatwerferfeuer auf Waldrand 2 km südwestlich Chotomlja und Chotomlja aus Gegend 3 km nordostwärts Chotomlja, auf Passekowka aus Richtung Nowo Pawlowka und auf Rubeshnaja aus Richtung Rewdjuzionnoje.

Im Abschnitt 79.I.D. Artl.-Störungsfeuer aus Gegend Südostrand Titowka von 5 Geschützen auf Archangelskoje. Ferner schwaches Störungsfeuer leichten Kalibers aus Richtung Schankalowo und Poljana auf Nordrand Toplinka, Masslowa Pristanj und Gegend südlich davon.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Tagsüber Luftaufklärung durch 3 Ratas über Südabschnitt der 294.I.D.

Gefangenenfeststellungen:

26 Gefangene,
2 Überläufer.

Die Gefangenen bei Chotomlja bestätigen erneut Schtz.Rgt. 1051 (300. Schtz.Div.). Durch den Angriff überrascht, leistete der Gegner keinen planmäßigen Widerstand, zumal Offiziere und Kommissare als erste den Ort verließen.

Nach den Aussagen der beiden Überläufer, die dem II./1051 angehören, können die beiden am 19.1.42 am Angriff auf Passekowka beteiligten Feindkompanien als aufgerieben gelten.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung am Vormittag ergab nur geringen mot.-Verkehr im Raume Woltschansk - Schebekino - Korotscha.

Durch Erdbeobachtung wurde regerer Verkehr von Schützen, Kfz. und Traktoren auf Straße Woltschansk - Schebekino in beiden Richtungen festgestellt. Auf der Eisenbahnbrücke am Nordwestrand von Woltschansk wurde Zugverkehr beobachtet. Die Brücke ist demnach wieder hergestellt.

Beute: 1 s.Granatwerfer, 4 besp. Schlitten, eine größere Menge Munition, Bekleidung und Ausrüstung.

23. Januar 1942.

Feindverhalten.

Gesamteindruck: Geringe Spähtrupp- und Art.-Tätigkeit. Der Gegner, der im gesamten Korpsabschnitt anscheinend nur über schwache Kräfte verfügt, entzieht sich am Abschnitt 79.J.D. gewaltsamer Aufklärung durch kampfloses Ausweichen. Ein Herausziehen der 76.Div., wie dies von der Armee vermutet wird, wird als unwahrscheinlich angenommen.

Im Einzelnen:

Im mittleren Abschnitt 294.J.D. geringe Spähtrupptätigkeit. Feindbatterie in Gegend Tschernjawskif (2 km südostwärts Chotomlja) durch eigenes Art.-Feuer zum Stellungswechsel gezwungen.

Erkannte Geschützstellung in Gegend Pissarewka (3 km südostwärts Rubeshnaja) wurde wirksam bekämpft.

Gegen 2.00 Uhr schwächerer feindlicher Vorstoss gegen Grafowka und Wolkowo abgewiesen. Der Vorstoss wurde durch einige Geschütze leichten Kalibers unterstützt.

Eigene Aufklärung fand Staraja Tawoltschanka (8 km nordwestlich Woltschansk), Bahnhof Nowo Tawoltschanka (8 km nördlich Woltschansk) Besljudowka und Gelände ostwärts davon bis zur Bahn feindfrei. Aus Bahnhof Nowo Tawoltschanka später wieder feindliches M.G.-Feuer.

Vor eigener Aufklärung wichen feindliche Posten aus dem Walde ostwärts Wolkowo (3 km südlich Masslowa Pristanj aus Ssolawjew (15 km ostwärts Belgorod) nach Osten aus.

Der Versuch, durch tief angesetzte Spähtrupps auf breiter Front Gefangene einzubringen, misslang, da der Gegner bei eigener Annäherung sofort kampflos auswich.

Feindliches Art.-Feuer auf Ogurzowo, ferner aus Gegend Titowka auf Archangelskoje und aus Gegend südlich Nikolskoje auf Raum zwischen Jastrebowo und Belowskaja (3 km südwestlich Jastrebowo).

Feindliche Fliegertätigkeit.

Ueber Abschnitt der 294.J.D. am Vormittag ein Aufklärer über Stary Saltow, 2 Bomber mit Bombenabwurf über Nepokrytaja. Am Nachmittag 3 Rata ohne Angriff über denselben Orten.

Bei 79.J.D. Tiefangriff von 5 Ratas auf eigenen Spähtrupp. Sie wurden durch eigene Jäger vertrieben.

Gefangenenfeststellungen.

7 Ueberläufer.,

von denen 3 am Stützpunkt 3 km westlich Chotomlja gefasst wurden und das Regt.1051 bestätigten. Die anderen 4, bei Stariza festgenommen, gehören dem Regt,1053 an.

Aufklärungsergebnisse.

Luftaufklärung im Raum von Woltschansk ergab nur geringen mot. Verkehr von Woltschansk nach Südwesten. Weitere Lufteuklärung wegen Maschinenschadens und Bodennebels nicht durchführbar.

24. Januar 1942.

Feindverhalten:

Gesamteindruck: Artl.-Störungsfeuer wie in den Vortagen. Unter auffälligen Begleitunständen vorgetragene Feindangriffe im Abschnitt der 79.I.D. (Feuereröffnung auf weite Entfernung, lärmendes Vorgehen der Angreifer), die nirgends die eigene H. K.L. erreichten, bestärken die Annahme, dass Gegner zu ernsthaftem Angriff zu schwach ist und offenbar nur täuschen und Kräfte fesseln will.

Im Einzelnen: Im Abschnitt der 294.I.D. gegen Mittag schwaches Artl.-Störungsfeuer auf Stariza aus Sowjetskoje.

Im Abschnitt 79.I.D. in den frühen Morgenstunden 3o - 4o Schuss Störungsfeuer (7,6 cm) aus südostwärtiger Richtung auf Wolkowo. Zwischen 14.oo und 15.oo Uhr 5o Schuss Störungsfeuer (7,6 cm) auf Archangelskoje.

In den Abendstunden Angriffe des Gegners im mittleren und nördlichen Abschnitt der 79.I.D., die nirgends bis auf Einbruchsentfernung an die H.K.L. herankamen und abgewiesen wurden. Die Angriffe waren gekennzeichnet durch auffallend starke Feuertätigkeit auf weite Entfernungen und bisher nicht festgestelltes auffällig lautes Benehmen des Gegners.

Etwa 25 Maschinenwaffen, ferner Granatwerfer (oder Geschütze) wurden erkannt.

Durch eigenes Abwehrfeuer gezwungen, zog sich Gegner nach Osten zurück.

Feindliche Fliegertätigkeit :

Ueber Stary Saltow 1 Flugzeug in 2ooo m Höhe. Typ und Nationalität nicht erkennbar.

Ueber Belgorod warf feindlicher Flieger Flugblätter ab.

Gefangenenfeststellungen:

1o Ueberläufer im Abschnitt der 294.I.D. bestätigen die Schtz.Rgt. 1o51 bei Chotomlja und 1o53 bei Stariza (3oo.Schtz.Div)

Einer von ihnen gibt die Stärke seiner Komp., der 8./lo51, mit 25 Mann an.

1 aufgegriffener Zivilist behauptet, in Penzewo am 22.1. 19 Panzer gesehen zu haben, die am 15.1. mit neuem Ersatz für Schtz. Rgt. 216 aus Boljschtsche Troitzkoje gekommen sind.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung im Raume Chotomlja - Woltschansk - Schebekino ergab nur geringen Einzelverkehr.

Krutoj Log (12 km südostwärts Belgorod) feindfrei.

25. Januar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Südlich Chotomlja wurde nachts feindlicher Spähtrupp durch eigenes Art.-Feuer vertrieben.

Bei eigenem Vorstoss auf Katerinowka schoss Gegner mit 2 Batterien (1 mittlere und anscheinend 1 Flak) aus Feuerstellungen ostwärts Katerinowka. Eine feindliche Feldwache am Waldrand nördlich Neshegolj (6 km südwestlich Schebekino) wurde vernichtet.

Vor eigenem Vorstoss auf Titowka (4 km südwestlich Schebekino) leistete Gegner zähen Widerstand. Eisenbahnbrücke westlich Titowka, die bisher zerstört war, wurde völlig wiederhergestellt. Sie wurde durch eigene Truppe erneut zerstört.

Gesamteindruck: Ruhiges Feindverhalten vor den gesamten Korpsabschnitt.

Feindliche Fliegertätigkeit:

8.25 und 11.20 je ein russischer Bomber in etwa 1500 m Höhe über Stary Saltow ohne Angriff.

14.20 Uhr 1 russisches Flugzeug südlich Nepokrytaja. Typ nicht erkennbar in niedriger Höhe von West nach Ost. Kein Angriff.

Gefangenenfeststellungen:

2 Ueberläufer im Abschnitt der 294.J.D. bestätigen das Schtz.Regt.1051, 300.Schtz.Div.

2 Gefangene im Abschnitt der 79.J.D. (Titowka)

Einer von,ihnen sagt aus, dass das I.Batl./Schtz.Regt.207 in Titowka liege, II. und III. Batl. in Schebekino. Er will 4 Tage zuvor aus dem Iran über Rostow in Belyj Kolodesj eingetroffen sein. Damit wird die 76.Geb.Div. erneut bestätigt. Die weiteren Angaben des Gefangenen , dass die mit ihm zugleich eingetroffenen Regimenter 304 uhd 315, die in Woltschansk untergebracht

001023

sein sollen, zur 76.Geb.Div. gehörten, erscheint unglaubwürdig, da diese Regt. bisher als Einheiten der 76.Geb.Div. nirgends bestätigt wurden. Der 2. Gefangene war schwer verwundet und ist gestorben. Vernehmung nicht möglich.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung im Raume Stary Saltow - Woltschansk ergab nur schwachen Einzelverkehr. An Strasse Woltschansk - Korotscha 10 km nördlich Woltschansk eine feindliche Batterie in Stellung.

Erdaufklärung ergab, dass an unterbrochener Eisenbahnstrecke südostwärts Botkino während der Nacht gearbeitet worden ist. An der Bahnspinne südostwärts Titowka ein Flakgeschütz in Stellung. Bhf. Neshegolj und Häusergruppe südwestlich davon feindbesetzt.

26. Januar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Schwaches feindliches Artl.- und Granatwerferfeuer auf Boljschoje und Gegend 2,5 km ostwärts davon und auf Passekowka. Bei Krassnyj und Stariza wurden feindliche Spähtrupps durch eigenes M.G.-Feuer abgewiesen. Gegen Mittag schwaches feindliches Artl.-Feuer (7,6 cm Schrapnell) aus Richtung Oktjabrjskoje.

Auf Archangelskoje 30 Schuß Artl.-Feuer aus Richtung hart nordostwärts Titowka.

Bei Botkino feindlicher Lautsprecher eingesetzt, der bekanntgibt: "Die Aktion beginnt! Lauft schnell vorher über.

Gesamteindruck: Schwache feindliche Artillerie- und Spähtrupptätigkeit. Feindpropaganda wendet Lautsprecher an.

Aufklärungsergebnisse:

Nördlich Woltschansk am Wege Woltschansk - Schebekino Schanzarbeiten erkannt.

27. Januar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Schwaches feindliches Artl.-Störungsfeuer auf Passekowka und auf Raum zwischen Krasnnyj und Rubeshnoje.

Südlich Rubeshnoje wurde feindlicher Spähtrupp durch eigenes Feuer vertrieben.

3o mit Gewehren und Schneehemden ausgestattete Russen (vermutlich Partisanen) griffen gegen 3.oo Uhr Isbizkoje (14 km südwestlich Woltschansk) von Nordosten her an. Sie wurden abgewiesen.

Im Abschnitt der 79.I.D. Feindlage unverändert.

Gesamteindruck:

Schwache feindliche Artl.-und Spähtrupptätigkeit im Abschnitt der 294.I.D.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Gegen 12.oo Uhr 2 Feindflieger über Woskressenskaja (südwestlich Belgorod).

Flugblattabwurf:

Bis 26.1.42 wurden von eigenen Flugzeugen 3 mal je 6 bis 8 Kg Flugblätter über Woltschansk und im Raume südlich und nördlich davon abgeworfen.

28. Januar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Von 8.1o - 8.4o Uhr etwa 3o Schuß feindliches Artl.-Streufeuer auf Stariza. Ein im Raume Ogurzowa - Staraja Tawolshanka vorgehender feindlicher Spähtrupp von 4o - 5o Mann unter Verlusten des Gegners abgewiesen.(4 Gefangene, 18 Tote). Feindliches M.G.- und Granatwerferfeuer aus Richtung Nowo Tawolshanka auf eigene Feldwache bei Staroje (9 km nordwestlich Woltschansk).

Gesamteindruck:

Ruhiges Feindverhalten. Nur geringe Spähtrupp- und Artl.-tätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

1 Gefangener bei Ogurzowa,
3 Gefangene bei Staraja Tawolshanka,
2 Überläufer.

Die Gefangenen, von denen 2 ihren Verwundungen erlegen sind, gehörten einem Vernichtungsbatl. der 76.Geb.Div. an. Sie stammen aus den Regimentern 93, 137 und 216, die Überläufer aus dem Rgt. 2o7. Rgt.Stab 93 in Schebekino, Stab der 76.Geb. Div. in Logowoje - Budenowka (ostwärts an Schebekino anschließend).

Aufklärungsergebnisse:

Südlich Tawolshanka bis zur Eisenbahnunterbrechung Zugverkehr.

Beute:

1 l.M.G.,
2 M.P.,
2 autom. Gewehre,
6 Gewehre,
32 Handgranaten,
Minensuchgerät,
vorbereitete Sprengladungen.

Spionage:

In Archangelskoje (11 km nordwestlich Woltschansk) wurde feindliche Spionagebande festgesetzt.

29. Januar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Feindlicher Spähtrupp von etwa 2o Mann von Norden auf Krassnyj (13 km westsüdwestlich Woltschansk) vorfühlend, abgewiesen.

Auf Stariza (6 km südwestlich Woltschansk) 3o Schuß Artl.-Störungsfeuer (Granaten und Schrapnells) aus Gegend Cktjabriskoje (hart südlich Woltschansk).

Im Abschnitt der 79.I.D. keine besonderen Ereignisse.

Gesamteindruck:

Ruhiges Feindverhalten im gesamten Korpsabschnitt.

Gefangenenfeststellungen:

Das Feindunternehmen vom 28.1.42 auf Archangelskoje (Ogurzowa, Staraja Pawolshanka) wurde nach Gefangenenaussagen von Teilen des Vernichtungs-Batl. der 76.Geb.Div. ausgeführt. Die Gefangenen stammen aus den Schtz.Rgt. 93, 137 und 216. Das Batl. soll 2 - 3 Komp. zu je 2oo Mann und 1 Pi.Gruppe von 2o - 3o Mann haben.

Stab Schtz.Rgt. 93 und 1 Batl. des Rgt. 93 in Schebekino, Div.Gef.Stand der 76.Geb.Div. im ostwärtigen Teil von Schebekino (Logowoje, Budenowka).

Aufklärungsergebnisse:

Eigene Aufklärung stellte Krutoj Log und Wälder nordostwärts davon als feindfrei fest.

30. Januar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Chotomlja erneut von schwachen Feindkräften besetzt.

Schwacher feindlicher Spähtrupp im Nordostteil von Stariza vertrieben. Gegen Mittag 30 Schuß feindliches Artl.-Störungsfeuer auf Stariza.

Am 28.1.42 hat Gegner südlich Staraja Tawolshanka Minen gelegt und setzt Ausbau der Verminung fort.

Nachmittags feindliches Artl.-Störungsfeuer in Gegend Masslowa Pristanj aus Richtung Poljana.

Gesamteindruck:

Feind verhält sich weiter ruhig.

Aufklärungsergebnisse:

Erdaufklärung ergab, daß Pissarewka feindfrei ist. Waldstück südwestlich Poljana feindbesetzt.

Partisanen:

Den im Dezember 1941 gemeldeten Partisanen im Raume Borisowka - Grajworon (südwestlich Belgorod) wurde nachgegangen. Es wurden Verstecke von Waffen und Lebensmitteln aufgespürt und einige Personen erschossen. Ermittlungen sind noch im Gange.

31. Januar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Am Morgen schwaches Artl.-Störungsfeuer aus Richtung Annowka auf Waldrand 2 km westlich Chotomlja (eigener Stützpunkt).

Auf Straße Rubeshnoje - Ternowaja fuhr eigener Schlitten etwa 2 km westlich Rubeshnoje auf eine vermutlich von einem russischen Spähtrupp oder von Partisanen verlegte Mine.

Gesamteindruck:

Feind verhält sich weiter ruhig.

1. Februar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Im Abschnitt der 294.I.D. keine Veränderung der Feindlage.

Schwaches Artl.-Störungsfeuer aus Richtung Katherinowka auf Archangelskoje, aus Richtung Poljana auf Masslowa Pristanj und auf Nish Oljschanez.

Gesamteindruck:

Ruhiges Feindverhalten im gesamten Korpsabschnitt.

Kommissare:

Vom 15. - 31.1. wurden 3 Kommissare behandelt.

2. Februar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Am Tage Versorgungsverkehr zwischen Nowo Pawlowka und Schewtschenkowo sowie Bewegungen einzelner Trupps zwischen Radjkowa und Schewtschenkowo in beiden Richtungen.

Schwaches Artl.-Störungsfeuer auf Stariza, sowie Artl.-Streufeuer auf Archangelskoje bis Grafowka.

Ein Feindtrupp in Zugstärke im Vorgehen auf Krutoj Log wurde durch eigenes Artl.-Feuer zersprengt und ging nach Osten zurück.

Gesamteindruck:

Feind verhält sich weiter ruhig.

Gefangenenfeststellungen:

3 Überläufer aus Pissarewka bestatigen Schtz.Rgt. 1053 (3oo. Schtz.Div.).

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung: Im Raum um Woltschansk geringer Einzelverkehr.

Flugblattabwurf über Woltschansk.

Partisanen:

In Borissowka wurden 3 Partisanen mit Funkgerät und Schriftstücken festgenommen.

00032

3. Februar 1942.

Feindverhalten:

Artl.-Störungsfeuer aus Gegend 1 km nordwestlich Oktjabriskoje auf Ostteil Stariza und aus nicht erkannter Feuerstellung auf Ogurzowa.

Gesamteindruck:

Feind verhält sich weiter ruhig.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung im Raume Stary Saltow - Woltschansk - Schebekino ergab nur geringen Einzelverkehr.

Durch Erdaufklärung wurde im Ostteil von Stariza Tawolshanka reger Verkehr beobachtet. Der Westteil dieses Ortes wird von der Zivilbevölkerung geräumt.

4. Februar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Gegen Mittag Artl.-Störungsfeuer auf Ogurzowa.

Gesamteindruck:

Feindlage unverändert.

Feindliche Fliegertätigkeit:

In den Morgenstunden warf Feindflieger Bomben auf Borissowka.

Aufklärungsergebnisse:

Im Wald nördlich Borissowka und in Richtung Graiworon wurden nachts mehrfach Leuchtkugeln abgeschossen.

Von Belowskaja aus wurde im Korenj-Abschnitt ein feindlicher Fesselballon beobachtet.

Gefangenenfeststellungen:

3 Überläufer bei Wolkowo bestätigen Schtz.Rgt. 207 (76.Geb.Div.) in Schebekino und Ustinka.

Nach ihren Aussagen plant der Gegner Angriff auf Masslowa Pristanj.

00034

5. Februar 1942.

Feindverhalten:

Gegner hat bei Ogurzowa Minen ausgelegt.

Gesamteindruck:

Feindlage unverändert.

Feindliche Fliegertätigkeit:

4.2. 23.oo Uhr Angriff eines feindlichen Flugzeuges mit Bomben und Bordwaffen auf Graiworon. Gegen 4.oo Uhr Abwurf von 3 Bomben auf Belgorod.

Zwischen 9.oo Uhr und 11.oo Uhr mehrfach russische Jäger über Belgorod.

Gefangenenfeststellungen:

2 Überläufer bei Stariza, 1 Mann Schtz.Rgt. 1o53 (3oo.Schtz. Div.)
1 Mann Schtz.Rgt. 2o7 (76.Geb. Div.) aus Schebekino

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung im Raume Woltschansk - Schebekino - Korotscha und weiter südlich ergab etwas stärkeren Schlittenverkehr als in den Vortagen, vorwiegend in Richtung Süden.

Minenfeststellungen:

Am 24.1.42 fuhr ein Schlittengespann des I./I.R.514 (294. I.D.) auf dem Wege von Passekowka nach Stary Saltow am Waldrand etwa 1 km nördlich Boljschoje auf eine russische Minensperre. Es handelte sich dabei um eine Sperre von 65 erstmals festgestellten "kleinen Kastenminen", die sehr leicht sind und deren Verlegen sehr einfach ist, sodaß sie von Spähtrupps mitgeführt werden können. Die Mine besteht aus einem Holzkasten mit Druckdeckel 2o x 8 x 5 cm mir einer Sprengladung von 2oo gr.

6. Februar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Westlich Hf. Marjanowka versuchte stärkerer feindlicher Spähtrupp Zivilisten abzufangen, die zum Stroheinfahren ausgeschickt waren. Der Spähtrupp wurde durch eigenes Feuer vertrieben.

Gegen Mitternacht im Nordabschnitt der 294.I.D. schwache feindliche Spähtrupptätigkeit.

In den Mittagstunden schwaches feindliches Artl.-Feuer auf Rubeshnoje aus Richtung Pissarewka.

Bei Generalowka wurde feindlicher Spähtrupp in Stärke von etwa 2o Mann abgewiesen.

Aufklärungsergebnisse:

An Wiederherstellung der Eisenbahnbrücke nordwestlich Titowka wird fortgesetzt gearbeitet.

Nachts Fahrzeuggeräusche anscheinend auf Straße Woltschansk, Schebekino, vormittags und nachmittags auf dieser Straße stärkeren Schlitten- und Lkw.-Verkehr als bisher beobachtet. Stärkerer Verkehr auch zwischen Schebekino und Masslowa Pristanj sowie zwischen Titowka und Schebekino.

Gesamteindruck:

Unverändert. Geringe Spähtrupp- und Artl.-Tätigkeit, jedoch stärkerer Bewegung im Raum um Schebekino, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordert.

Fliegertätigkeit:

Eigene Stukas griffen Kasernengebäude und Bhf. Woltschansk mit gutem Erfolg an.

Gefangenenfeststellungen:

1 Gefangener bei Generalowka, Schtz.Rgt. 216 (76.Geb.Div.).

7. Februar 1942.

Feindverhalten:

Ostwärts Krassnyj lief russischer Spähtrupp in eigenes Minenfeld und zog sich vor eigenem Feuer zurück.

Aufklärungsergebnisse:

Bewegungen marschierender Trupps in Stärke von 2oo Mann aus ostwärtiger Richtung nach Ukrainskoje.

Ostwärts Staraja Tawolshanka wurde reger Verkehr beobachtet.

Nach Fernsprechaufklärung der 79.I.D. spricht Gegner von "neu angekommenen Leuten" aus Prikolotnoje, zu denen Fernsprechleitung gelegt werden soll.

Gesamteindruck:

Im Zusammenhang mit den gestern beobachteten Bewegungen im Raum um Schebekino und auffallender nächtlicher Nervosität (Leuchtkugeln) lassen die heutigen Fernsprech-Aufklärungsergebnisse eine Umgruppierung (Verstärkung ?) in diesem Raum vermuten.

Luftlage:

Feindlicher 2-motoriger Eindecker mit Schlittenkufen am 6.2. mittags bei Krjukowo im Tiefflug von Westen nach Osten. Kein Angriff.

8. Februar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: 13.3o Uhr 4 Schuß Artl.-Störungsfeuer auf Gegend südostwärts Passekowka aus Richtung Schewtschenkowo.

Südostwärts Daljnije Peski wurde schwacher feindlicher Spähtrupp abgewiesen. Eigener Nachstoß erbrachte keinen Gefangenen.

Gegen 18.oo Uhr feindliches Artl.-Feuer (8 - 1o Schuß, 7,6 cm) auf Nordteil Belowskaja.

Aufklärungsergebnisse:

Schlittenverkehr aus Richtung Annowka nach Chotomlja(anscheinend Versorgungsverkehr).

Während des ganzen Tages starker Verkehr auf Straße Boljnaja, Selenyj Gaj, ras. Arbusowskij, Südrand Woltschansk in beiden Richtungen. (Schlitten und Fußgangerverkehr), desgleichen in Gatischtsche und Titowka regerer Verkehr.

Kolonne von 3o Schlitten von Schebekino nach Katerinowka, hinter jedem Schlitten eine Gruppe marschierend, wurde durch eigenes Artl.-Feuer zersprengt.

Fernsprech-Aufklärung bei der linken Division läßt die Vermutung zu, daß Vorstoß einer aus Jungkommunisten zusammengesetzten Einheit (Vernichtungsbatl.?) geplant ist.

Gesamteindruck:

Der lebhaftere Verkehr läßt die Vermutung zu, daß im Raume Woltschansk - Schebekino eine Umgruppierung im Gange ist. Ob Teile der 3oo. Schtz.Div. herausgezogen sind, bedarf noch der Bestatigung.

Luftlage:

Gegen 11.oo Uhr ein zweimotoriges russisches Flugzeug in etwa 5oo m Höhe über Stary Saltow von Nordwesten nach Osten. Kein Angriff.

Gegen 15.3o Uhr eine Rata über Rubeshnoje von Süden nach Norden und über Molodowoje von West nach Ost im Tiefflug, ohne Angriff.

9. Februar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: 5.45 Uhr zwischen Schewtschenkowo und Passekowka anscheinend Vortäuschung eines Vorstoßes auf Passekowka durch starke Feuertätigkeit.

Gegen 4.00 Uhr Angriff von 150 - 200 Mann auf Isbizkoje abgewehrt. Gegner im Nachstoß im Waldgelände ostwärts zurückgeworfen. Gegner verlor nach bisherigen Meldungen etwa 20 Tote und 3 Gefangene.

In Gegend Wesseloje Partisanen festgestellt.

Gegen 14.00 Uhr feindliches Artl.-Feuer auf eigenen Spähtrupp aus Richtung Prilipka.

Eigene Aufklärung fand Now. Tawolshanka und Brücke bei Titowka feindbesetzt. Nördlich davon starke Feldwachen. Besljudowka feindfrei. Bei Karjerkaja Berührung mit feindlichem Spähtrupp. Aus Krutoj Log erhielt eigener Spähtrupp M.G.-Feuer.

Aufklärungsergebnisse:

Fernsprech-Aufklärung ergab, daß Feindbatl., das bisher in Titowka lag, jetzt in Gegend Poljana und mit Teilen vor Nish Oljschanez liegt.

Schanzarbeiten ostwärts Staraja Tawolshanka und bei Now. Tawolshanka sowie Schlittenverkehr zwischen Woltschansk und Schebekino in beiden Richtungen beobachtet.

Gefangenenfeststellungen:

3 Gefangene bei Isbizkoje vom Schtz.Rgt. 1053 der 300. Schtz.Div.

Einer von ihnen gehört der 4.Komp. des Schtz.Rgt. 1053 (300.Schtz.Div.) an, das in Grafskoje liegt. Die Komp. hat 3 Züge zu je 15 Mann, davon waren 30 Mann am Unternehmen auf Isbizkoje beteiligt. Gefangener ist mit Ersatztransport etwa am 25.1.42 nach Woltschansk und etwa am 3.2. mit zwei weiteren Ersatzleuten nach Grafskoje gekommen. Zu der Zeit fanden in diesem Raum angeblich keine Truppenverschiebungen statt. Die übrigen bei Isbizkoje beteiligten Einheiten kann der Gefangene, der sehr beschränkten Eindruck macht, nicht nennen. Die beiden anderen Gefangenen sind noch unterwegs zur Vernehmung.

Gesamteindruck:

Im Raume Woltschansk - Schebekino sind örtliche Verschiebungen wahrscheinlich. Einschieben neuer Kräfte bisher nicht bestätigt. Im Gegensatz zur Ansicht der Armee ist Herausziehen der Regimenter 1051 und 1053 (300.Schtz.Div.) und deren

angebliche Versammlung im Raume Burluzkoje - Artemowskoje nicht anzunehmen. Das Regt. 1053 ist durch Gefangenenaussagen im alten Raum bestätigt worden.

Spionage:

In Netschajewka wurden 5 Spione festgenommen. Vernehmung noch im Gange.

1o. Februar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Im Abschnitt der 294.I.D. Feindlage unverändert. Im Abschnitt der 79.I.D. gegen Mittag M.G.-Feuer aus Nowo Tawolshanka. Um 2o.oo Uhr lief feindlicher Spähtrupp vor Generalowka auf eigene Minensperre.

Gesamteindruck:

Feindlage unverändert.

Gefangenenfeststellungen:

Weitere Vernehmung der Gefangenen vom 9.2.42 (Isbizkoje) ergab, daß in Ssowjetskoje außer 4. und 6. Komp. des Schtz. Rgt. 1o53 auch ein Batl.-Stab liegt.

Gefangene wollen gehört haben, daß etwa am 9.2. in Woltschansk 1 Bataillon unbekannter Zugehörigkeit und 2 Panzer ausgeladen worden seian. Das Bataillon sollte angeblich II./ 1o53 ablösen. Von einer Verschiebung anderer Teile des Schtz. Rgts. 1o53 oder von einem Antransport neuer Stärkerer Verbände war ihnen nichts bekannt. Bei deutschem Stukaangriff auf Woltschansk am 6.2. sollen 2 Verpflegungs- und Munitionswaggons getroffen sein.

Gelände zwischen Ssowjetskoje und Donez angeblich von Russen vermint.

11. Februar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Im Abschnitt der 294.I.D. russischer Spähtrupp auf Boljschoje gegen 2.3o Uhr abgewiesen.

Bei Schewtschenkowo und Prilipka vor der vorderen Linie auftauchende Russen wurden durch eigenes Artl.-Feuer vertrieben.

Rewdjuzionnoje nachts feindfrei festgestellt. B.-Stelle am Westrand des Ortes wurde gesprengt.

Bei 79.I.D. fand eigenes Unternehmen gegen Now.Tawolshanka Ort feindfrei.

Eigenes Unternehmen gegen Karjerkaja stieß bei Karjerkaja gegen Feind in Stärke von etwa 7o Mann in Schneehemden, gut ausgerüstet, alles junge Leute. Wahrscheinlich handelt es sich um die Jungkommunisten, deren Neuaufstellung nach der Fernsprechaufklärung vermutet wurde.

Feind verlor 8 - 1o Tote und 1 verwundeten Gefangenen, den Führer der Feindgruppe.

Gesamteindruck:

Feindl. Spähtrupptätigkeit vor Abschnitt der 294.I.D. sonst unverändert.

Gefangenenfeststellungen:

Der verwundet gefangene Führer der Feindgruppe bei Karjerkaja, offensichtlich fanatischer Kommunist, weigerte sich, seine Wunden verbinden zu lassen. Er gab bei seiner Vernehmung an, zum 35. Schtz.Rgt. der 22. Schtz.Div. zu gehören. Diese Aussagen sind unglaubwürdig und wahrscheinlich nur zum Zwecke der Täuschung gemacht. Es wird vermutet, daß der Gefangene zum Vernichtungsbatl. der 76. Geb.Div. gehört. Er ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen.

Spione:

Von 294.I.D. wurden 11 Mann eingeliefert, von denen 7 der Spionage überführt worden sind. Ein weiterer Spion, der gemeinsam mit einem bereits festgenommenen Spion Funkgerät durch die eigene Linie gebracht hatte und zunächst geflohen war, konnte gefaßt werden.

000042

12. Februar 1942.

Feindverhalten:

Im Abschnitt der 294.I.D. am Vormittag auf eigenen Stützpunkt 2 km westlich Chotomlja 2o Schuß Artl.- Störungsfeuer aus Richtung 6 km ostwärts Chotomlja und am Nachmittag 3 Schuß (7,6 cm) Artl.-Feuer aus Richtung Annowka.

In den Nachtstunden geringes Granatwerfer- und Artl.-Feuer auf Bunkerlinie bei Boljschoje aus ~~479~~ Gegend 147,8 (7 km ostw. St.Saltow) bzw. Schewtschenkowo. Lebhafteres Artl.-Feuer (27 Schuß 7,6 cm) aus Richtung Gniluschka sowie M.G.- und Gewehrfeuer auf Gef.-Vorposten bei Rubeshnoje.

Bei 79. Division stieß eigener Stoßtrupp gegen Now. Tawolshanka auf starken Feindwiderstand und konnte keine Gefangene einbringen.

Aufklärungsergebnisse:

Krutoj Log feindbesetzt. (1 s.M.G.) Postierungen in den Waldstücken westlich Poljana und südlich.

Gesamteindruck:

Feindliche Artl.-Tätigkeit im Gegensatz zur Ruhe der Vortage. Bei 294.I.D. Vortäuschen eines Angriffes mit Feuereröffnung auf weite Entfernung, vermutlich Fesselungsmanöver.

Bei 79.I.D. ist Gegner an einigen Stellen näher herangerückt, möglicherweise Angriffsvorbereitung.

Gefangenenfeststellungen:

1 Überläufer 2 km westlich Chotomlja behauptet, verschleppter Arbeiter zu sein auf dem Heimwege von Stalingrad nach Charkow, Angeblich nicht Soldat, möglicherweise Spion. Überprüfung der Angaben durch die Division noch im Gange.

Partisanen:

Feldersatzkomp. hob ein Partisanennest in Mockraja Orlowka (1o km nordwestlich Gaiworon) aus. Der Ort wird abgebrannt.

13. Februar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen : Am Nachmittag reger Schlittenverkehr zwischen Gontarowka und Chotomlja.

Gegen Mittag wurde feindlicher Spähtrupp, in Stärke von 5 Mann aus Richtung Schewtschenkowo auf Stary Saltow vorgehend, durch eigenen Spähtrupp zur Umkehr gezwungen.

7.5o - 8.3o Uhr 3o Schuß Artl.-Feuer (7,6 cm) auf Gegend südostwärts und ostwärts Stary Saltow aus einem Geschütz im Waldstück südwestlich Schirokij. Abfahren des Geschützes nach Schirokij wurde beobachtet.

Zwischen 11.oo und 12.oo Uhr schwaches feindliches Artl.-Störungsfeuer auf Passekowka aus Richtung Schewtschenkowo.

Im Abschnitt der linken Division fühlte Gegner gegen 7.oo Uhr in unbekannter Stärke gegen Rasumnoje vor, blieb jedoch in größerer Entfernung vor der H.K.L. liegen ohne anzugreifen. Vormittags wurde vor dem gesamten Nordabschnitt der Division Gegner auf 3 km in dünner Schützenlinie gegenüberliegend festgestellt. Während des ganzen Vormittags in diesem Abschnitt feindl. Granatwerfer-Störungsfeuer gegen eigene Stützpunkte und Stellungen. Gegen 14.oo Uhr Feindbatterie am Nordostausgang von Krutoj Log durch eigene Artillerie wirksam bekämpft.

Noch am Abend lag Gegner in etwa gleicher Stärke nordwestlich und südwestlich Krutoj Log und ostwärts Rasumnoje. Teilweise hat sich Gegner abgesetzt, bei Rasumnoje aber liegt er noch in etwa 8oo m Entfernung vor eigener H.K.L. Dort vereinzelt Gewehr- und M.G.-Feuer. Im übrigen keine Veränderung der Feindlage.

Gesamteindruck:

Im Abschnitt der 294.Division geringe Artl.- und Spähtrupptätigkeit.

Vor linkem Abschnitt der 79.I.D. will Feind (anscheinend Masse der hier zusammengezogenen 76.Geb.Div.) im Zusammenhang mit den Angriffen nordostwärts Belgorod Angriffsabsichten vortäuschen, um Kräfte zu fesseln. Wiederholung seines Vorgehens steht am 14.2.42 zu erwarten.

Feindliche Fliegertätigkeit:

1o.5o Uhr, 12.3o und 12.5o Uhr 3 Einflüge von insgesamt 7 Ratas, einem Bomber und einem Aufklärungsflugzeug in Gegend Daljnije Peski bis Gegend Bhf. Kreida. Abwurf von 2 Bomben und Angriff mit Bordwaffen auf Bhf. Kreida. Keine Schäden.

11.2o warf Feindbomber auf Krassnaja Niwa 3 Bomben. Geringer Sachschaden.

Am 13.2.42 1o.3o Uhr Abwurf von 4 Bomben durch Feindbomber auf Grafowka. Kein Schaden.

Gefangenenfeststellungen:

Ein Gefangener bei Nish Oljschanez, 76.Schtz.Div., Regt. angeblich unbekannt.

Der Gefangene gehörte der mittleren Feindgruppe an, die am 13.2.42 auf Eisenbahnlinie vorging, angeblich mit Auftrag, sie zu nehmen und zu halten. Weitere Einzelheiten bisher nicht bekannt.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung im Raume Woltschansk - Schebekino und weiter nördlich ergab Schlittenverkehr vorwiegend in Richtung Nord. 3o Schlitten von Belowskaja Richtung West. Bei Krutoj Log 1oo russ. Infanteristen Richtung Süd.

14. Februar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Im Abschnitt der rechten Div. wurde Schlittenverkehr zwischen Gontarowka und Chotomlja beobachtet.

Bei linker Div. hielt Gegner die am 13.2.42 gemeldete Linie über Nacht besetzt und versuchte am Morgen zwischen 6.oo und 8.oo Uhr erneut gegen Rasumnoje und Generalowka vorzufühlen, zog sich aber am Vormittag in breiter Front Richtung Krutoj Log zurück, nachdem er anscheinend durch Artl.-Feuer stärkere Verluste gehabt hatte. Auf Höhen bei Krutoj Log noch eine Sicherung des Feindes (etwa eine schwache Komp.). Am Vormittag noch vereinzelt feindliches Granatwerferfeuer. Nachmittags räumte Gegner auch Höhe westlich Krutoj Log. Feindliche Artl. bei Krutoj Log wurde beim Stellungswechsel beobachtet.

Im südlichen Abschnitt der linken Division keine Änderung der Feindlage.

Gesamteindruck:

Gegner versuchte im Nordabschnitt der linken Div. nochmals Angriffsabsichten vorzutäuschen, zog sich jedoch nach Verlusten zurück und gab Angriffsabsichten scheinbar auf.

Feindliche Fliegertätigkeit:

12.3o Uhr eine Rata über Stariza in 3oo m Höhe von Nordwest nach Südost ohne Angriff.

15. Februar 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Zwischen 4.00 und 5.00 Uhr Vorstösse von etwa 200 Russen in einzelnen Trupps von 20 - 40 Mann, zum Teil mit Skiern gegen Stützpunkt 2 Km. südwestlich Chotomlja, Molodowoje, Nowodonowka und Passekowka. Alle Vorstösse abgewiesen.

Rubeshnoje wurde auf weite Entfernung mit Gewehr und M.G. beschossen.

Gegen 11.00 Uhr durch Erdaufklärung 200 Russen mit Schlitten aus ostwartiger Richtung kommend zwischen Schatochino und Gniluschka, bei Rosryta Feindansammlung beobachtet.

Am Nachmittag schwaches Granatwerfer auf Stariza aus Stellung 800 m nördlich Sowjetskoje.

Vor Nordabschnitt 79. J.D. zog sich Gegner über Krutoj Log zurück. Ort durch eigene Aufklärung feindfrei gemeldet.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung im Raume um Woltschansk ergab nur geringen Einzelverkehr.

Gesamteindruck:

Jm Südabschnitt versuchte Gegner gewaltsam aufzuklären.

Jm Nordabschnitt setzte er sich weiter ab.

Feindliche Fliegertätigkeit:

11.15 Uhr Angriff von 2 Ratas gegen eigene Versorgungskolonne nördlich Brasshinki. Kein Schaden.

11.30 Uhr russ. Bomber oder Transporter, 3 motorig, mit sichtbarem Fahrgestell in 200 - 300 m Höhe von Süd nach Nord über Tschernjakowka.

19.15 Uhr und 22.00 Uhr 5 Bombenangriffe, zugleich Einsatz von Leuchtbomben auf Gegend Grajworon und Pissarewka. Kein Schaden

Gefangenenfeststellungen:

34 Gefangene, 2 Überläufer.

21 Gefangene im Abschnitt 294. J.D., von denen 14 der 6.Kp. Schtz. Rgt. 1051 (300. Schtz. Div.) angehören, 11 Gefangene im Nordabschnitt, die aus den Schtz. Rgtern 207 und 216 (76. Geb. Div.) stammen.

Nach übereinstimmenden Gefangenenaussagen waren bei den Feindvorstössen vom 13. und 14.2.im Nordabschnitt die Schtz. Rgter. 93, 207 und 216 (76. Geb. Div.) eingesetzt. Rgt. 216 soll nach Angaben eines gefangenen Sanitätssoldaten 55 Tote (darunter Rgts. Kommissar und Kdr. des I. Batls.) und 200 Verwundete verloren haben.

2 Gefangene bei Batrazkaja Datscha und 2 Überläufer in Gegend Jastrebowo bestätigen II./mot. Rgt. Nr. 2, einer der 21. Armee unmittelbar unterstehenden Einheit.

Beute:

2 le.M.G.,
6 automatische Gewehre,
25 Gewehre,
1 Minensuchgerät.

Partisanen:

In Gegend Mokraja Olowka (10 km nordwestlich Grajworon) wurde Partisanengruppe (4 Mann) nach Gegenwehr vernichtet.

001048

16. Februar 1942.

Feindverhalten:

7.45 - 8.45 Uhr 20 Schuss feindl. Artl. Störungsfeuer auf Nowodonowka aus Wechselstellung bei Schirokij. Geschütz kehrte nach Schirokij zurück.

Auf Bahnhof Woltschansk starke Belegungen und Rangierverkehr.

Gesamteindruck:

Ruhiges Feindverhalten.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Am Vormittag 6 Einflüge in Gegend Belgorod ohne Angriff.

17. Februar 1942.

Feindverhalten:

Feindl. Spähtrupp (5 Mann) am Waldrand von Sowjetskoje wich vor eigenem Feuer aus.

Schwaches feindl. Artl. Störungsfeuer (7,6 cm) auf Waldrand nordwestlich Sowjetskoje.

Nach Fernsprechaufklärung hatte Gegner durch eigenen Stuka-Angriff auf Schebekino etwa 250 Mann Verluste, hauptsächlich Eisenbahner, Kraftfahrer und NKWD-Leute.

An Eisenbahnlinie südlich Rasumnoje wurde schwacher feindl. Spähtrupp abgewiesen.

Krutoj Log am Morgen feindfrei, mittags besetzt, abends feindfrei. Ssolowjew feindfrei.

Gesamteindruck:

Ruhiges Feindverhalten.

Gefangenenfeststellungen:

Nach Aussagen der Gefangenen vom 15. 2. 42:

Stab Schtz. Rgt. 1051 in Gontarowka bestätigt.

Stab des II. Batls. Schtz. Rgt. 1051 in Radjkowo und Stab des I. Btls. Schtz. Rgt. 1051 3 km südsüdostwärts Annowka.

III. Batl. Schtz. Rgt. 1051 zwischen 28. und 30.1. aufgelöst. Mannschaften wurden dem I. und II. Batl. Schtz. Rgt. 1051 zugeführt.

Div. Stab 300. Schtz. Div. in Belyj Kolodesj. Div. Kdr. Oberst Merkulow bestätigt.

Feindliche Fliegertätigkeit:

9.45 Uhr warf 3 - motoriger Feindbomber südlich Molodowoje aus 800 - 1.000 m Höhe 5 Bomben auf freies Feld. Kein Schaden.

8.30 Uhr 1 Flugzeug über Belgorod von Ost nach Süd ohne Angriff.

18. Februar 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Am Vormittag 20 Schuss feindl. Artl. Störungsfeuer auf Gegend ostwärts Nowodonowka und nördlich davon bis Stary Saltow. Feuerstellung südlich Schirokij erkannt.

Feindverkehr in Nowo Pawlowka, Hf. Marianowka und in Feldstellungen zwischen beiden Orten durch eigene Artillerie bekämpft.

Gegen 22.00 Uhr russ. Spähtrupp (25 Mann) bei Jsbizkoje und aus Wald nördlich Sowjetskoje nach Prilipka vorgehender Spähtrupp durch s.M.G. Feuer unter Verlusten für Feind zurückgewiesen.

3.45 Uhr 30 Schuss Artl. Feuer (7,6 cm) aus Gegend Bhf. Woltschansk, vermutlich Panzerzug, auf Ogurzowo.

9.20 Uhr Artl. Feuer (vermutlich 15 cm Flak) auf eigene Feldwache südlich Archangelskoje aus Richtung Woltschansk.

Am Nachmittag M.G.- und Granatwerferfeuer auf Archangelskoje. Auf Bhf. Woltschansk lebhafter Rangierverkehr. Zwischen Woltschansk und Schebekino und Gatischtsche Nr. 1 lebhafter Schlitten-, Lkw.- und Pkw.- Verkehr in beiden Richtungen. Die Besetzung von Krutoj Log von etwa 18 Mann zog sich am Nachmittag vor eigenem Spähtrupp zurück. Ssolowjew feindbesetzt.

14.30 Uhr 70 Schuss le. Kalibers auf Jastrebowo.

Gesamteindruck:

Schwache feindliche Spähtrupp- und Artl. Tätigkeit.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Am Vormittag ein russ. Aufklärer in 1.000 m Höhe über Stariza von Nord nach Süd und 2 Ratas im Tiefflug über Charkow ohne Angriff

Am Nachmittag 2 Tiefangriffe mit Bordwaffen von 6 Flugzeugen auf Flugplatz Charkow und Gegend Nepokrytaja. Kein Schaden.

Gefangenenfeststellungen:

Nach Gefangenenaussagen hat Schtz. Rgt. 1053 (300. Schtz.Div) nur 2 Batle. III. Batl. bisher vor Korpsabschnitt nicht aufgetreten.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung: Jm Raume Woltschansk - Schebekino schwacher Versorgungsverkehr, Bhf. Woltschansk 1 Lok, 100 Güterwagen.

000051

19. Februar 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Gegner brannte in Schatochino und Gniluschka Strohdiemen und in Pissarewka, Gniluschka, Prilipka Häuser ab. Jn Pissarewka, Gniluschka, Prilipka und ostwärts davon Detonationen. Von Pissarewka Schlittenverkehr nach Osten.

Aus Titowka s.M.G.- und Granatwerferfeuer. Zwischen 13.00 u. 14.00 Uhr 100 Schuss Artl. Feuer (76 m/m) auf Jastrebowo aus nordostwärtiger Richtung.

Luftaufklärungsergebnisse:

Tagsüber stärkerer mot. Verkehr auf Woltschansk aus Richtung Süden, Südosten und Nordwesten. Am Abend auf Strasse Korotscha - Woltschansk starker mot. Verkehr auch auf den Nebenstrassen in Richtung West. Von Woltschansk starker mot. Verkehr in kleineren Kolonnen und von Einzelfahrzeugen in Richtung Stary Saltow.

Gesamteindruck:

Ergebnisse der Erd- und Luftaufklärung lassen vermuten, dass Gegner vor Korpsabschnitt neue Kräfte heranführt und die bisher eingesetzten Kräfte umgruppiert.

Feindliche Fliegertätigkeit:

1 feindliches Flugzeug gegen 22.00 Uhr über Belgorod (ohne Angriff) wurde bei Tschernaja Poljana durch Flak abgeschossen.

Gefangenenfeststellungen:

3 Überläufer bei Stariza (Schtz. Rgt. 93, 76. Geb. Div.), 1 Gefangener (Schtz. Rgt. 216, 76. Geb. Div.) bei Schankalowa.

Nach Gefangenenaussagen I. und II. Batl. Schtz. Rgt. 93 von Schebekino nach Woltschansk verlegt. Stab Schtz. Rgt. 93 in Woltschansk.

Politruk hat den Gefangenen erzählt, am 24. 2. greife II. Batl. Schtz. Rgt. 93 Stariza und I. Batl. Schtz. Rgt. 93 Ogurzowo an.

001052

20. Februar 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Jn den frühen Morgenstunden feindl. M.G- und Granatwerfer und feindl. Spähtrupp (25 Mann) bei Boljschoje aus Richtung 2 km ostwärts Boljschoje. Eigener Spähtrupp in Boljschoje erhielt Granatwerferfeuer von Höhe 4 km ostwärts Boljschoje sowie Gewehrfeuer aus dieser Richtung.

Auf Höhe 4 km ostwärts Boljschoje feindbesetzte Feldstellung, Besetzung etwa 20 Mann. Eigene Artl. erzielte Volltreffer in diese Feldstellung. Pissarewka als feindbesetzt bestätigt, Prilipka feindfrei.

Gesamteindruck:

Erdaufklärung und Gefangenenaussagen erbrachten noch keine Bestätigung der im Raume zwischen Woltschansk und Belgorod vermuteten Feindverstärkung.

Feindliche Fliegertatigkeit:

Gegen 9.30 Uhr landete bei Bhf. Neshegolj ein russ. Doppeldecker (Notlandung?), der nach eigenem Artl. Beschuss in Deckung gefahren wurde.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung am Tage ergab im Raume Korotscha - Schebekino-Woltschansk und weiter südlich nur geringen Einzelverkehr, überwiegend in Richtung Nord - Süd.

Nachtaufklärer stellte 21.20 Uhr 100 Kraftfahrzeuge auf Strasse Woltschansk über Strassenkreuz Stary Saltow nach Süden fest.

Gefangenenfeststellung:

2 Gefangene, 8 Überläufer, sämtlich 76. Geb. Div. davon: 6 Überläufer Schtz. Rgt. 93 bei Gatischtsche, Titowka und Besljudowka. 1 Gefangener Schtz. Rgt. 207 bei Staroje. 1 Gefangener und 2 Überläufer Schtz. Rgt. 216 3 km westlich Poljana.

Nach Überläuferaussagen hat Schtz. Rgt. 93 bis vor 3 Wochen in Schebekino gelegen und dann Schtz. Rgt. 1053 abgelöst. Politruk des I. Batls. Schtz. Rgt. 216 hat 23.2. als neuen Angriffstermin bezeichnet. Rgts. Stab 216 in Tschurajewo.

21. Februar 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Eigener Spähtrupp zersprengte bei Schopowka feindlichen Spähtrupp. Feind verlor einen Toten und einen Gefangenen.

Zwischen Gatischtsche Nr. 1 und Titowka Feindfeuer aus Jnfanteriewaffen auf eigene Stellung. Am Südrand Krutoj Log Schanzarbeiten des Gegners. Am Nachmittag liefen 12 offenbar besonders abgerichtete Hunde von Krutoj Log auf eigenes Minenfeld bei Rasumnoje. Jm Abschnitt der linken Division sonst nur normaler Posten- und Personenverkehr.

Gesamteindruck:

Feind verhält sich ruhig.

Feindliche Fliegertatigkeit:

10.30 Uhr ein Doppeldecker in grosser Höhe über Borissowka Richtung West- Ost. Kein Angriff.

Gefangenenfeststellungen:

3 Gefangene, 5 Ueberläufer, davon:

1 Gefangener, Regts.-Artl. Schtz.Regt. 1053 (300.Schtz.Div.), Krassnoarmeiskoje.

2 Ueberläufer, Schtz.Regt. 1051 (300.Schtz.Div.),

3 Ueberläufer, Schtz.Regt. 93 (76.Geb.Div.),

2 Gefangene, Schtz.Regt. 216 (76.Geb.Div.).

Nach Gefangenenaussagen sitzt Schtz.Regt.216 auch in Batrazkaja Datscha, wo bisher II.Batl. mot.Regt.2 lag. Jm übrigen 300. Schtz.Div. und 76. Geb.Div. im alten Raum bestatigt.

Weitere Gefangenenaussagen: Artl. des Schtz.Regts. 1053 seit 23.1. in Krassnoarmeiskoje, Starke 300 Mann, 2 Geschütze 7,6 cm.

Gniluschka mit 100 Mann belegt. Jn den letzten Tagen 2500 Mann Ersatz für 300. Schtz.Div. auf Bahnhof Burluk im Eisenbahntransport aus Petropawlowsk (Sibirien) ohne Waffen angekommen.

Für den 23.2. soll Befehl gegeben sein, Charkow und Belgorod zu nehmen. Anderer Gefangener behauptet von Angriffen nichts zu wissen. Dagegen sollen die für den 23.2. angesetzten Feiern und Ansprachen ausfallen, da deutsche Angriffe befürchtet werden.

00054

22. Februar 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Gegen 4.00 Uhr wurde Feindangriff von 100 Mann gegen Stützpunkt 2 km südwestlich Chotomlja abgewiesen. Gegen 8.00 Uhr drang Gegner in kleineren Trupps mit insgesamt 250 Mann in das Waldgelände südlich des Stützpunktes ein. Eigene nach_ stossende Aufklärunghatte jedoch keine Feindberührung. Während des ganzen Tages stärkeres Artl.- und Granatwerferfeuer auf Stützpunkt südwestlich Chotomlja.

Jm Raume Nowodonowka - Boljschoje stiess Gegner am Morgen nach Granatwerfer- und Gewehrfeuer aus grosser Entfernung mit 50 Mann vor, blieb jedoch im eigenen Minenfeld liegen. Auch am Nachmittag Granatwerferfeuer auf Boljschoje und Brückenstelle westlich davon.

Gegen Mittag überfiel ein russischer Spähtrupp bei Jsbizkoje eigenen Lkw. mit Leuten des Abwehrkommandos Verbeck, dabei 3 Tote des Kommandos. Eigene Aufklärung konnte Verbleib des Feindspähtrupps, der sich in den Wald südlich Stariza zurückgezogen hatte, nicht feststellen.

Zur gleichen Zeit wurde ein Verwundetentransport (zwei Schlitten) auf Weg Ogurzowo - Murom von feindlichem Stosstrupp (15 Mann ?) überfallen. Dabei ein eigener Verwundeter und 1 Begleitmann tot, 1 Feldunterarzt vermisst.

Nowo Tawolshanka und Waldrand an der Eisenbahn 1 km nordwestlich Titowka feindfrei.

Gesamteindruck:

Gegner fühlte mit starkeren Stossgruppen gegen die Front vor und versuchte durch Ueberfälle hinter der Front Gefangene einzubringen. Ernsthafte Angriffsabsichten für den 23.2. nicht erkennbar.

Feindliche Fliegertatigkeit:

Jnsgesamt 4 Einflüge von 3 russischen Eindeckern und 2 Ratas und 2 Ratas im Raume Passekowka und Nepokrytaja. Bombenangriffe (9 - 10 Bomben) gegen die Donezbrücke bei Stary Saltow aus 500 - 800 m Höhe. 1 Leichtverwundeter, 1 Fahrzeug zerstört.

Angreifendes Flugzeug trug auf den Tragflächen einfaches schwarzes Balkenkreuz und am Rumpf dicht vor dem Leitwerk auf weissem Streifen rotes Balkenkreuz.

Aufklärungsergebnisse:

Jm Raume Woltschansk - Schebekino - Strasse Korotscha nur geringer Einzelverkehr.

Gefangenenfeststellungen:

3 Gefangene, 4 Überläufer, davon:

1 Überläufer Schtz. Rgt. 1051 (300. Schtz. Div.) bei Nowodonowka.

3 Überläufer Schtz. Rgt. 1053 (300. Schtz. Div.) bei Passekowka.

3 Gefangene Schtz. Rgt. 93 (76. Geb. Div.) bei Gatischtsche 1.

Gegner legt hinter vorderer Linie des Schtz. Rgts. 1053 neuen Hauptverbandsplatz an. Stab I. Batl. Schtz. Rgt. 1053 seit 6. 2. in Schewtschenkowo. Durch Aufteilung der aufgelösten 2. Kp. haben die beiden verbleibenden Kompanien des I. Batls. je 70 Mann Gefechtsstärke.

Über Angriffsabsichten für den 23. oder 24. 2. ist Überläufern des Schtz. Rgts. 1053 nichts bekannt.

23. Februar 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Gegen 5.00 Uhr schwaches Gewehrfeuer einer Feindgruppe (etwa 12 Mann) aus Gegend 700 m ostwärts Nowodonowka auf Gelände zwischen Nowodonowka und Boljschoje. Gegner zog sich bei Hellwerden in Richtung Höhen 4 km ostwärts Boljschoje zurück.

12.45 Uhr schwaches Granatwerferfeuer auf Gegend dicht ostwärts Prilipka aus Stellungen vermutlich 1 km westlich Lesski.

Gesamteindruck:

Ruhiges Feindverhalten.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Jn der Zeit von 9.00 - 13.00 Uhr 4 Bomber und 3 Jäger über Stariza nach Nordwesten. 3 Bomber und eine Rata über Murom nach Südwesten. 2 Feindflugzeuge über Grafowka von Norden nach Süden.

Die 4 Bomber warfen über Lipzy 20 Bomben (50 Kg) ab. Kein Schaden.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung im Raume Woltschansk ergab nur geringen Einzelverkehr. Erdaufklärung stellte Krutoj Log und Ssolowjew feindfrei fest.

Spionage und Partisanen:

Bei Borisowka ein Verdächtiger, vermutlich russ. Offizier, in Murom 2 feindl. Agentinnen festgenommen.

24. Februar 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Jn Pissarewka 80 Russen durch eigenes M.G.- und schweres Granatwerferfeuer zersprengt. Jm Raume 4 km nordwestlich Chotomlja wurde um 16.20 Uhr nach Süden marschierende Feindkolonne von etwa 100 Mann beobachtet.

10.30 Uhr schwaches feindl. Granatwerferfeuer auf Nordostrand Stariza aus Sowjetskoje.

11.20 Uhr schwaches Artl. Feuer auf Nordrand Stariza, Stellung nicht erkannt.

Zwischen 14.00 und 16.00 Uhr schwaches Artl.-, Granatwerfer- und s.M.G.-Feuer auf Stariza aus Sowjetskoje. Besljudowka im Laufe des Nachmittags vorübergehend von Feindspähtrupp besetzt.

14.30 Uhr le. Artl. Feuer aus Raum Schebekino auf Gegend südostwärts Grafowka.

Jm Laufe der Nacht fühlte feindl. Spähtrupp nördlich Toplinka an die Bahnlinie vor.

15.00 Uhr feindl. Artl. Störungsfeuer auf Jastrebowo.

Gesamteindruck:

Feindlage unverändert.

Feindliche Fliegertätigkeit:

1 Bomber über Stützpunkt 2 km südwestlich Chotomlja (durch Truppe abgeschossen) und 1 Feindflugzeug unbekannter Art über Belgorod eingeflogen.

Gefangenenfeststellungen:

3 Überläufer, 2 Gefangene.

1 Überläufer bei Boljschoje vom 714. Auto-Batl. in Bol. Burluk hatte Auftrag, an der Front Ersatzteile auszubauen.

1 Gefangener (vom Spähtrupp nördlich Toplinka) gehört zum II. Batl. Schtz. Rgt. 216 (76. Schtz. Div.). Deutsches Störungsfeuer nach Aussage des Gefangenen in der Nacht vom 22./23.2. sehr wirkungsvoll.

2 Überläufer (zur Zwangsarbeit verurteilt) aus Stary Oskol, wollen dort 60 - 70 Panzer mittl. Bauart, in Korotscha 3 Panzer und 100 Mann gesehen haben.

Nach Feststellung 75. Jnf.Div. ist Schtz.Regt. 207 der 76. Geb.Div. vor dem Abschnitt der 75. Jnf.Div. aufgetreten.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung am 23.2. ergab in der Zeit von 21.00 bis 22.00 Uhr starkeren mot. Einzelverkehr im Raume Woltschansk, Schebekino, Korotscha, vorwiegend in Richtung Süd und Südwest (Versorgungsverkehr).

25. Februar 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Jm Abschnitt 79. J.D. wurde im Waldchen nördlich Gatischtsche Nr. 1 starkerer Posten des Gegners beobachtet. Krutoj Log wieder durch Feindsicherung besetzt.

Jm übrigen keine Anderung der Feindlage.

Gesamteindruck:

Unverandert.

Gefangenenfeststellungen:

2 Überläufer bei Chotomlja.

1 Überläufer aus Batrazkaja Datscha III. Batl. Schtz. Rgt. 216.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung im Raume Woltschansk - Burluk - Krassnoarmeiskoje - Gniluschka - Woltschansk - Rshawez - Belgorod ergab keinerlei Strassenverkehr. Fahrspuren vorhanden. Jn Woltschansk 1 Güterzug.

26. Februar 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Jn der Nacht zum 26.2. drangen etwa 50 Russen in Netailowka ein, 2 aus Passekowka dagegen angesetzte Gruppen nahmen 26 Russen gefangen, 3 Russen, darunter 1 Leutnant, wurden getötet.

Bei Krassnyj angreifender Gegner wurde abgewiesen.

Westlich Ogurzowo wurde feindl. Spähtrupp aufgerieben, dabei verlor Gegner 16 Tote (darunter 1 Offizier und 1 Kommissar) und 1 Gefangenen.

Jn Krutoj Log Feindbewegungen erkannt.

Gesamteindruck:

Schwacher Feindvorstoss und geringe Spähtrupptätigkeit. Jm Übrigen Ruhe.

Gefangenenfeststellungen:

27 Gefangene, 3 Überläufer, davon:
1 Gefangener 1 Kp./ Schtz. Rgt. 1053 (300. Schtz. Div.)
25 Gefangene 3. Kp./ Schtz. Rgt. 1053 (300. Schtz. Div.),
1 Gefangener 76. Geb. Div. (bei Ogurzowo),
1 Überläufer bei Passekowka (noch nicht vernommen),
2 Überläufer bei Jastrebowo vom Schtz. Rgt. 207.

Die beiden Überläufer aus Gegend südwestlich Chotomlja vom 25. 2. gehören der 2. Kp. Schtz. Rgt. 1051 an.

Nach den Aussagen der Gefangenen und Überläufer liegen Stab I./1053 in Schewtschenkowo, Stab II./1053 vermutlich in Schestiriwka, Rgt. Stab 1053 in Poljana bestätigt. Schtz. Rgt. 207 seit 23. 2. angeblich im Raum Nekljudowo. Dort 2. Kp. /207. Am Waldrand nördlich Ssolajew eine Feldwache der 2. Kp./ 207.

Beute:

Ein le.M.G. mit 6 Trommeln, 12 Gewehre und 400 Schuss Jnfanteriemunition, 8 Handgranaten, 10 Gasmasken.

Spione:

Jn Masslowa Pristanj wurden 2 Zivilisten aus Schebekino aufgegriffen. Vernehmung noch im Gange.

Partisanen: Aus Gegend Borisowka etwa 100 Schuss Gewehrfeuer und Leuchtzeichen.

001061

27. Februar 1942.

Feindverhalten:

Am Morgen im Südtel Nowodonowka eingedrungener Gegner, etwa 1 Kompanie, wurde im Gegenstoss geworfen. Dabei 9 Gefangene.

Gegen Mittag schwaches Granatwerfeuer auf Gegend Passekowka. Krutoj Log wieder feindfrei festgestellt.

Am Morgen schwaches Artl- und Granatwerferfeuer auf Krassnyj und Rubeshnoje.

Gegen 6.00 Uhr wurde auf Krassnyj in Kp. Stärke vorfühlender Gegner abgewiesen.

Gegen Abend 80 Schuss Artl. Feuer (7,6 cm) auf Jastrebowo) aus Richtung Batrazkaja Datscha.

Gesamteindruck:

Bei rechter Division Aufklärungsvorstösse.Jm Übrigen unverändert.

Gefangenenfeststellungen:

17 Gefangene bei Nowodonowka,
4 Überläufer.

300. Schtz. Div. im bisherigen Raume bestätigt. Zerst. Batl. 300. Schtz. Div. in Garaschkowka, Pi. Batl. 300. Schtz. Div. dicht bei Schewtschenkowo 2. Gesamtstarke Pi. Batl, etwa 300 Mann. Rgts. Batterie Schtz. Rgt. 1053 (3 Geschütze) in Poljana.

Aufklärungsergebnisse:

5 km nordostwärts Chotomlja und 5 km ostwärts Boljschoje Feindbewegungen je in Kp. Stärke nach Norden bezw. Osten beobachtet. Krutoj Log in der Nacht feindbesetzt, am Tage feindfrei.

Agenten, Partisanen.

2 Madchen aufgegriffen, von denen eines in Poltawa Unterbringung einer Funkstelle erkunden und das andere mit Partisanen Verbindung aufnehmen sollte.

28. Februar 1942.

Feindverhalten:

Bei Nowodonowka und auf Strasse Schewtschenkowo - Beresniki wurden Aufklärungsvorstösse von je 50 Mann für den Gegner verlustreich abgewiesen (7 Feindtote, 9 Gefangene).

Gesamteindruck:

Bei 294. Div. Aufklärungsvorstösse. Sonst unverändert.

Feindliche Fliegertätigkeit:

3 Einflüge von insgesamt 4 Feindflugzeugen im Raume Stary Saltow und Nepokrytaja. Kein Angriff.

Gefangenenfeststellungen:

9 Gefangene, 2 Überläufer, davon :

6 Gefangene (bei Nowodonowka) 6. Kp./1051 (300. S.D.), frisch eingetroffener Ersatz.

2 Überläufer bei Molodowoje vom Zerst. Batl. 300. Schtz. Div. Gefangener vom 26.2. bei Ogurzowo gehörte Vernichtungs Batl. 76. Div. an. Zusammensetzung: 3 Kp.,1 Pionierzug.

3 Gefangene (bei Beresniki) noch nicht vernommen.

Aufklärungsergebnisse:

Etwas lebhafterer Verkehr als gewöhnlich auf Strasse Woltschansk - Schebekino in Richtung Woltschansk.

Gegner schanzt am Westrand Batrazkaja Datscha und bei Ssolajew. 1 km südlich Kolchose Ssolajew anscheinend Minenverlegung.

Spione:

1 Spion bei Nepokrytaja aufgegriffen und der Spionage überführt.

000063

1. März 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Vorstösse feindlicher Spähtrupps auf Nowodonowka und Krassnyj wurden abgewiesen.

Auf Höhe 4 km nordwestlich Chotomlja Stellungsbau erkannt.

Auf Masslowa Pristanj schwaches Artl.-Feuer. Gegner setzte Schanzarbeiten und Minenverlegung bei Batrazkaja Datscha und Ssolawjew fort.

Gesamteindruck:

Gewaltsame Aufklärungstätigkeit bei 294. Jnf.Div., sonst unverändert.

Gefangenenfeststellungen:

14 Gefangene II./1051 bei Nowodonowka,
1 Ueberläufer 1./1053 bei Krassnyj,
3 Ueberläufer vom II./216 aus Poljana,

Aufklärungsergebnisse:

Nachtluftaufklärung ergab Kraftfahrzeugkolonnen von etwa 20, 50 und 100 Kfz. Auf Strasse Nowy Oskol - Korotscha - Woltschansk in Richtung Südwesten bezw. Süden. Vermutlich Versorgungs- und Nachschubverkehr.

Luftaufklärung am Tage erbrachte 2 Züge mit je 70 Wagen auf Bahnhof Woltschansk (eigener Stukaangriff mit gutem Erfolg). Jm übrigen nur geringer Einzelverkehr im Raume Woltschansk - Schebekino, vorwiegend nach Norden.

2. März 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Feindlicher Spähtrupp (25 Mann) wurde bei Boljschoje abgewiesen.

Von 21.00 - 23.00 Uhr Gewehr- und M.G.-Feuer aus Richtung Botkino auf Archangelskoje. Gegen Mitternacht Feindspähtrupp (70 - 80 Mann) durch Artilleriefeuer am Südteil Besljudowka zersprengt.

Gesamteindruck:

Geringe Spähtrupptätigkeit bei 294. J.D. Sonst unverändert.

Feindliche Fliegertätigkeit:

5 Einflüge von insgesamt 4 Bombern und 4 Jägern. Bombenabwürfe über Wosskressenskaja, Brodok und Krassnoje, ohne Schaden

Gefangenenfeststellungen:

2 Gefangene (Zerstörer-Batl. 300. Schtz.Div.)
2 Ueberläufer (I.Batl. Schtz.Regt.93, 76. Geb.Div.).

Nach Ueberläuferaussagen soll am 3. oder 4.3.42 Feindangriff aus Raum Krutoj Log zu erwarten sein.

Aufklärungsergebnisse:

Erdaufklarung: Jn Woltschansk 1 Zug mit 4 Wagen (Tankwagen?) einfahrend, 1 Zug in südostwärtiger Richtung fahrend, am Nachmittag feindliche Marschkolonnen (1 Kompanie) von Schebekino nach Woltschansk beobachtet.

Nachtaufklärung ergab nur geringeren mot. Einzelverkehr auf Strasse Korotscha - Woltschansk in südlicher Richtung.

Spione:

1 Spion überführt und erschossen.

00065

3. März 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Gegen Mittag beschoss feindlicher Spähtrupp in Schneehemden (8 - 10 Mann) 2 km westlich Rubeshnoje eigenen Verpflegungs-Lkw. und zog sich nach eigener Feueraufnahme nach Norden zurück.

Tagsüber M.G.- und Granatwerferfeuer von Botkino auf Archangelskoje. Schwacher Feindspähtrupp fühlte in den Wald ostwärts Wolkowo vor.

Gesamteindruck:

Unverändert.

Feindliche Fliegertätigkeit:

2 Einflüge von 2 Feindflugzeugen über Belgorod, 2 - 3 Bomben und Angriff mit Bordwaffen. Kein Schaden.

Gefangenenfeststellungen:

2 Zivilisten, die behaupten, für uns arbeitende Agenten zu sein, geben an: Jn Woltschansk keine Truppenausladungen und nur schwache Belegung des Ortes.

Aufklärungsergebnisse:

Auf Bahnhof Woltschansk Rangierverkehr. Nördlich Woltschansk schanzt Gegner.

Luftaufklärung ergab lebhafteren Schlittenverkehr zwischen Belyj Kolodesj - Woltschansk in beiden Richtungen. Vermutlich nur Versorgungsverkehr.

4. März 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Jn den frühen Morgenstunden M.G.- und Gewehrfeuer auf eigene Gefechtsposten bei Krassnyj. Am Vormittag schwaches Artl.-Feuer auf Stariza.

Tagsüber Artl.-Feuer aus Gegend Poljana auf Toplinka und Masslowa Pristanj.

Feindliche Fliegertätigkeit:

18 Einflüge von insgesamt 21 Feindflugzeugen im gesamten Korpsbereich.

Einflugszeiten: 20.50 Uhr - 1.30 Uhr, 3.30 - 4.00 Uhr, 4.00 - 12.25 Uhr, 20.35 - 23.10 Uhr.

18 Bomben ohne Schaden bei Zirkuny, Passekowka, Gegend Tolokonoje, Wosskressenskaja und Flugplatz Charkow. Jn Gegend Wosskressenskaja Tiefangriff mit Bordwaffen.

1 Wagen des Kurierzugs Charkow - Belgorod getroffen. 5 Soldaten und 1 Zivilperson verletzt. 1 Schuppen und 1 Stall in Brand geschossen.

Gesamteindruck:

Stärkere feindliche Fliegertätigkeit, sonst unverändert.

Gefangenenfeststellungen:

1 Ueberläufer Schtz.Regt. 1053, 300.Schtz.Div.

Ueberläufer berichtet, dass Stukaangriff vom 1.3. auf Bahnhof Woltschansk viel Schaden unter soeben angekommenem Ersatz, Munition und Verpflegung angerichtet habe.

Aufklärungsergebnisse:

Auf Strasse Woltschansk - Schebekino lebhafterer Verkehr, wahrscheinlich Versorgungsverkehr.

00067

5. März 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Am Morgen schwaches Artl.- und Granatwerferfeuer auf eigenen Stützpunkt bei Boljschoje.

Jn den frühen Morgenstunden wurden Vorstösse von je etwa 100 Russen (darunter Pioniere zur Minenräumung) aus Nordosten und Südosten auf Passekowka und von etwa 50 Russen in Gegend Netailowka abgewiesen.

Jn Nowo Pawlowka etwa 50 Russen und 5 Lkw. (davon 3 mit Geschützen) beobachtet.

Eine von Botkino nach Osten marschierende feindliche Abteilung etwa in Komp.-Stärke wurde von eigener Artillerie mit 15 Schuss beschossen.

Gesamteindruck:

Feindliche Aufklärungsvorstösse gegen Brückenköpfe im Abschnitt der rechten Division, sonst unverändert.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Jn der Nacht und im Laufe des Tages insgesamt 5 Einflüge von 4 Bombern und 2 Aufklärern. Bombenabwurf aus grosser Höhe ostwärts Nowodonowka und über Lipzy (2 schwere und 2 leichte Bomben). Kein Schaden.

Gefangenenfeststellungen:

300. Schtz.Div. durch 3 Gefangene, Schtz.Regt.1053 im bisherigen Raum bestätigt.

Bei Archangelskoje 2 Ueberläufer, wahrscheinlich von einem Arbeiter-Batl. Vernehmung steht noch aus.

Feindverluste insgesamt 9 Tote (gezählt), 3 Gefangene, 2 Ueberläufer.

Aufklärungsergebnisse:

Nachtluftaufklärung im Raume Woltschansk - Nowy Oskol ergab nur geringen Einzelverkehr Richtung Südwesten. Luftaufklärung am Tage stellte Fahrzeugverkehr (vermutlich Versorgungsverkehr) im Raume um Belyj Kolodesj - Woltschansk fest. Auf Bahnhöfen Belyj Kolodesj und Woltschansk geringer Eisenbahnverkehr

Spione: 4 Spione im Raume der 294. J.D. aufgegriffen (geständig).

6. März 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Jm Laufe des Nachmittags fühlte Feind in Stärke von etwa 200 Mann auf Passekowka vor, eröffnete aus weiter Ferne das Feuer und zog sich daraufhin zurück.

Bei 79. Div. schoss Gegner mit Granatwerfern und s.M.G. sowie mit Artillerie aus Richtung Penzewo.

Gesamteindruck:

Keine Aenderung der Feindlage.

Gefangenenfeststellungen:

1 Ueberläufer, Schtz.Regt. 1051 bei Chotomlja.
2 Ueberläufer, noch nicht vernommen, bei Passekowka.
1 Gefangener, I./216 (76. Geb.Div.) bei Batrazkaja Datscha.

Feindverluste insgesamt: 1 Gefangener, 3 Ueberläufer, 15 Tote, 20 Verwundete.

Aufklärungsergebnisse:

Krutoj Log und Waldstück nordostwarts davon bis zur Höhe von Ssolawjew feindfrei.

Eigene Aufklärung gegen Batrazkaja Datscha ergab Feindbesetzung in Stärke von etwa 2 Kompanien.

7. März 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Eigene Aufklärung hatte in den frühen Morgenstunden im Wald südlich und westlich Chotomlja Feuergefecht mit stärkerem Feind (2 s.M.G., 3 l.M.G.). Feind verlor 18 Tote.

Starke Feindangriffe in 3 bis 4 Wellen auf Boljschoje wurden am Vormittag abgeschlagen. Gegen Mittag stellte sich Gegner mit etwa 2oo Mann bereit, griff am Nachmittag erneut Boljschoje ohne Erfolg an und grub sich mit etwa 15o Mann in Schneeburgen südlich des Ortes ein.

Ein Feindangriff auf Passekowka und zwei Angriffe auf Werch. Saltow blieben im Laufe des Tages ohne Erfolg. In der Nacht erneuter Angriff auf Werch. Saltow.

Rubeshnaja griff Feind am zeitigen Vormittag von Norden und Nordosten und im Laufe des Nachmittags dreimal mit 2oo - 4oo Mann von Südosten erfolglos an und blieb sodann mit Teilen 2oo m vor dem Ort, mit der Masse weiter südostwärts liegen.

Nachdem Feindangriff auf eigenen Stützpunkt im Walde nordwestlich Rubeshnoje von Nordosten durch eigenen Gegenstoß geworfen worden war, griff Gegner am Abend erneut von 3 Seiten an.

Ishizkoje wurde von Norden und von 15o - 18o Mann von Osten her erfolglos angegriffen. Im Laufe der Nacht gelang es Gegner den Ort einzuschließen und sich in Warwarowka mit 1 Btl. festzusetzen.

Von Prilipka aus auf Stariza angreifender Feind wurde durch eigenes Artl.- Feuer zerschlagen. Von Mittag ab führte Gegner stärkere Kräfte (etwa 5oo Mann und 6 Geschütze) in den Wald südlich Stariza. Weitere 4oo Mann stellten sich südwestlich Stariza zum Angriff auf diesen Ort bereit.

Südlich und westlich Ogurzowo Bereitstellungen des Gegners in etwa Zugstärke.

Im Laufe des Tages schwaches Artl.-Feuer auf Stary Saltow und Rubeshnaja, stärkeres Artl.-Feuer (12,2 cm) von Nordosten auf Stariza, mittleres und leichtes Artl.-Feuer aus Richtung Woltschansk auf Ogurzowo und Artl.-Störungsfeuer aus Richtung Penzewo auf Jastrebowo.

Gesamteindruck:

Den ganzen Tag anhaltende stärkere Angriffe-im wesentlichen ohne Artl.-Vorbereitung- von 3 Regimentern der 124.Div., von 1 Rgt. der 226. Div. und 2 Rgt. der 1. Garde Div. im mittleren und nördlichen Abschnitt der 294. Division. Gegner durchstieß mit Teilen des Schtz.Rgt.331 (1. Garde Div.)

und unter Nachführung von Verstärkung Waldgelände südlich Stariza, besetzte Warwarowka und schloß Isbizkoje nach anfangs erfolglosen Angriffen ein. Mit Fortsetzung der Angriffe, insbesondere aus Waldgelände heraus, ist zu rechnen.

Nach Funkaufklärung und Erdbeobachtung (Kfz.-Verkehr im Raum Woltschansk - Titowka - Schebekino) scheint Gegner neuen Verband heranzuführen.

Die bisher vor rechtem Korpsabschnitt eingesetzten Regimenter 1051 und 1053 der 300. Schtz.Div. sind anscheinend nach Süden verschoben worden.

Feindliche Fliegertätigkeit:

8 Einflüge von 11 Jägern, 4 Bombern, 1 Aufklärer und 2 weiteren Feindflugzeugen von 8.15 - 23.30 Uhr im Abschnitt der 294. Inf.Division.

Während der ganzen Nacht Bombenangriffe mit Spreng- und Brandbomben auf Ternowaja(etwa alle 10 Minuten) und auf Boljschoje.

Gefangenenfeststellungen:

105 Gefangene, 1 Überläufer.

Neufestgestellt: 124.Schtz.Div. mit Rgt. 781, 622 und 406 bei Stary Saltow und südlich

226. Schtz.Div. durch Überläufer vom Schtz. Rgt. 989 bei Krassnyj.

1. Garde Div. mit Schtz.Rgt.4 bei Stariza.

Feindverband bei Isbizkoje (angeblich 4.Rgt. der 271.Div.?) noch ungeklärt.

Schtz.Div. 124 ist am 5.3. im Fußmarsch von Norden her (Raum um Laski) eingetroffen,

Nach Gefangenenaussagen soll Rgt. 85 (1. Garde Div.) im Raume Woltschansk im Anmarsch sein.

Aufklärungsergebnisse:

Feindliche B.-Stelle 1500 m westlich Ssolawjew erkannt. Im Raum Woltschansk - Titowka - Schebekino stärkerer Kfz. Verkehr vorwiegend nach Süden.

Durch eigene Funkaufklärung Funkspruch an 21. rote Armee aufgefangen: "Einheiten unterwegs. Standort des Stabes Logowoje."

8. März 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Schwache Feindangriffe am Vormittag, Mittag und Nachmittag auf eigenen Stützpunkt im Wald südwestlich Chotomlja wurden abgewiesen. Feindangriffe in den frühen Morgenstunden und am Vormittag auf Boljschoje in Stärke von 3oo - 4oo Mann brachen im eigenen Feuer aller Waffen zusammen, ebenso erneuter Angriff von 25o Mann. Gegner grub sich 6oo m ostwärts Boljschoje in Schneestellungen ein.

Am Morgen wurde in Werch. Saltow eingedrungener Feind im Gegenstoß geworfen.

Gleichzeitig geführter Feindangriff in Stärke von etwa 5oo Mann auf Südteil Rubeshnaja blieb erfolglos. Gegen Abend drang Gegner zwischen Südteil Rubeshnaja und Werch. Saltow und auch im Nordteil Rubeshnaja von Osten her ein. Bei eigenem Stützpunkt 4 km nordwestlich Rubeshnaja wurde der am Abend zuvor abgewiesene Gegner im Gegenstoß weiter nach Nordosten geworfen.

Gegen 17.oo Uhr gelang es eigenen Kräften Gegner vorübergehend aus Warwarowka nach Osten zu werfen und bis Ostrand Isbizkoje vorzustoßen. Durch starke Feindkräfte wurde eigene Truppe wieder bis Westrand Warwarowka zurückgedrängt.

Die in Isbizkoje eingeschlossenen eigenen Kräfte griff Feind nach vorbereitendem Inf.- und Pak-Feuer am Nachmittag von allen Seiten an.

Gegner gelang es Südwestteil Stariza (außerhalb eigener Stützpunktanlagen) zu besetzen. Zwei Feindangriffe während der Nacht wurden abgewiesen. In den frühen Morgenstunden wurden neue Bereitstellungen des Gegners südlich Stariza durch eigenes Feuer zerschlagen. Am Nachmittag griff Gegner Stariza von Nordosten, Süden und Westen erneut an. Es gelang ihm, im Nordostteil Stariza einzudringen.

Bei 79. Inf.Division . wurden zwei schwache Feindangriffe von Süden auf Ogurzowa abgeschlagen, feindliche Bereitstellung in etwa Kp.-Stärke südlich Ogurzowo durch eigenes Feuer zersprengt und am Abend auf West- und Nordeingang Ogurzowo vorfühlende Feindspähtrupps vertrieben.

Feindliches Artl.- und z.T. auch Granatwerferfeuer lag während des ganzen Tages auf Boljschoje, Stary Saltow, Krassnyj, Passekowka, besonders heftig auf Werch. Saltow ferner auf Sadonez, Rubeshnaja,(z.T. Kaliber 12,2 cm), Stariza, Ogurzowo, Grafowka,und Jastrebowo.

Gesamteindruck:

Vor mittlerem und nördlichem Abschnitt der 294. Jnf. Division erneute starke Feindangriffe (Schwerpunkt Stariza). Starke feindliche Luftangriffe auch während der Nacht zum 9.3. mit Schwerpunkt Ternowaja und Stary Saltow.

Vor 79. Jnf. - Division Aufklärungsvorstöße. Heranführen von Feindverstärkung erscheint nach Luftaufklärungsergebnis möglich.

Mit Fortsetzung der Angriffe im Abschnitt 294. Jnf.Division ist zu rechnen.

Feindliche Fliegertätigkeit

42 Einflüge von zahlreichen Feindbombern (nachts 17 Bomber) von 2 Ratas, 2 Aufklärern und 2 Feindflugzeugen von 7.oo - nach Mitternacht. Angriffe mit Bomben und Bordwaffen. Eigene Verluste: 1 Toter, 2 Verwundete. Beträchtlicher Schaden an wichtigen Gebäuden und an Heeresgerät.

Gefangenenfeststellungen:

97 Gefangene,
7 Überläufer

Neu aufgetreten:

Schtz.Rgt. "7" (vermutlich Kurzbezeichnung für Schtz.Rgt. 987 der 226. Div.) bei Werch. Saltow.

Sonderflak-Battr. 1o5 (Div. unbekannt), infanteristisch eingesetzt.

Bestätigt: 124. Schtz.Div. mit Schtz.Rgt. 781, 622, 4o6 im Raume Nowodonowka - Boljschoje.

226.Schtz.Div. mit Schtz.Rgt. 989 und 331 ("7") im Raume ostwärts Krassnyj.

1. Garde Div. mit Rgt. 4 und 331 im Raume um Stariza und im Walde südlich davon.

Nach Gefangenenaussagen stehen I. und II./1o51 im Raume Hf. Gremjatschij zum Angriff auf Bol. Babka bereit mit Auftrag, Bol. Babka zu nehmen und auf Charkow vorzugehen. Die Bataillone sollen 6oo - 7oo Mann stark sein.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung am Tage und in der Nacht zum 9.3. stellte starken Fahrzeugverkehr (mot. und bespannt) im Raume Woltschansk - Belyj Kolodesj - Krassnoarmeiskoje - Chotomlja fest. Ostwarts Rewdjuzionnoje Feindbatteriestellung festgestellt. Desgleichen durch Erdbeobachtung im Raume Oktjabrjskoje - Ssineljnikow (vermutlich 12,2 cm).

Fernsprechaufklärung läßt vermutang zu, daß Rgt.2o7

(76. Geb.Div.) von Norden in den Raum um Schebekino verlegt worden ist.

Beute:

1 Rata (durch Infanterie abgeschossen), 25 M.G., 3 l.M.G., 2 l. Granatwerfer, 99 Gewehre, 1 M.P.

00074

9. März 1942.

Feindverhalten:

Im Einzelnen: Am Vormittag griff Gegner wiederholt Bol. Babka mit schwachen Kräften von Südosten her ohne Erfolg an.

Während der Nacht vom 8./9.3. arbeitete sich Feind von Süden bis dicht an eigenen Stützpunkt im Walde 2 km südwestlich Chotomlja heran. Während des ganzen Tages lag schweres Artl.-Feuer aus Richtung Chotomlja auf dem Stützpunkt. In diesem Wald führte er während des Tages von Chotomlja her Verstärkung nach, ebenso - nach Meldung des rechten Nachbarn - von Süden her.

Auf Nowodonowka fühlte Gegner während der Nacht mehrmals mit schwächeren Kräften vor. Ab 4.oo Uhr Artl.-Feuer auf dem Ort. Gegen Morgen griff Feind von Süden her erfolglos ~~Nowodonowka~~ an und zog sich Richtung Pissarewka zurück. Ostwärts Nowodonowka und Boljschoje setzte sich Gegner in Feldstellungen und Schneehutten fest.

Während der Nacht wurden 3 Aufklärungsvorstöße von Norden auf Boljschoje und Feindangriff von Norden auf Passekowka abgewiesen. Auf beiden Orten lag wahrend des ganzen Tages Granatwerferfeuer.

Petrowskoje griff Gegner nachts von Norden her ohne Erfolg an. Er blieb am nordostwärtigen Waldrand nördlich Petrowskoje liegen.

Nach erfolglosem Nachtangriff auf Werch. Saltow von Westen her griff Gegner ab 12.oo Uhr mittags erneut aus gleicher Richtung mit etwa 4oo Mann vergeblich an. Auch von Samu-lewka, das Feind besetzt halt, fühlte er auf Werch.Saltow vor, ebenso von Sadonez und Netailowka aus.

Am Vormittag wurden in Bairak 3 - 4 Feindkompanien festgestellt.

Auf Rubeshnaja griff Feind nachts von Westen her vergeblich an. Am Tage weitere starke Feindangriffe mit Panzer-und starker Artl.-Unterstützung, die abgewehrt wurden. Feindpanzer drehten Richtung Pissarewka ab. Von Osten her führte Gegner weitere Verstärkung gegen Rubeshnaja heran.

Warwarowka weiterhin feindbesetzt. Schwache Feindvorstöße von dort nach Westen wurden abgewehrt.

Isbizkoje griff Feind nachts mit schwachen Kräften und am Tage erneut von Norden und Süden an. Es gelang ihm, im Nord- und Südteil des Ortes einzudringen. Ortskern noch in eigener Hand.

Am Nachmittag drang Gegner im Nordteil Ternowaja ein, wurde im Gegenstoß geworfen, fühlte erneut auf Nordteil vor, kehrte aber wieder um.

Stariza griff Gegner am Vormittag vergeblich von Nordosten her an. Nach heftigen von starkem Artl,-Feuer unterstützten Angriffen am Nachmittag gelang ihm Einbruch im Ostteil, während er im Südwest- und Nordwestteil geworfen wurde.

Südwestlich Ogurzowo besetzte Gegner mit etwa 15o Mann Höhe 21o,6 und sperrte dadurch Verbindung Murom - Ogurzowo.

Gesamteindruck:

Schwachere Angriffe gegen rechten, unverminderte starke Angriffe gegen Mitte und linken Flügel der 294. Inf. - Division mit Schwerpunkt Rubeshnaja - Dort Panzerunterstützung - und Stariza lassen erkennen, daß Feind durch Wegnahme dieser Orte den Weg nach Westen zu öffnen sucht.

Die beobachteten Feindbewegungen in den Wald südwestlich Chotomlja und die Feindvorstöße in diesem Raum lassen Angriffsvorbereitungen vermuten.

Feindliche Fliegertatigkeit:

Während der Nacht und im Laufe des Tages lebhafte Fliegertatigkeit mit Bombenangriffen auf Bahnlinie Charkow - Belgorod (Gleisanlagen in Kasatschja Lopanj getroffen) und heftigen Bombenangriffen auf Rubeshnaja, Ternowaja, Isbizkoje, Stariza und Murom.

Gefangenenfeststellungen:

1o1 Gefangene.

Neu festgestellt: Schtz.Rgt. 985 (226. Schtz.Div.),
Ski-Jagdkdo.124.Div. (12o Mann stark, gute Winterbekleidung),
Ski-Jagdkdo. Schtz.Rgt. 781 (1oo Mann stark, 4 l.M.G., 1 s.M.G., 3 Granatwerfer.

Weitere Gefangenenaussagen:

Beim II./Schtz.Rgt. 987 und II./989 (226.Div.) sowie beim II. und III./781 und beim III./4o6 (124.Schtz.Div.) nur geringe Gefechtsstärken. Ersatzmannschaften bekamen Waffen erst an der Front.

II./1o51 verlor beim gestrigen Angriff auf eigenen Stützpunkt südwestlich Chotomlja 76 Tote und Verwundete.

Aufklarungsergebnisse:

Nachtluftaufklarung ergab sehr starken mot. Kolonnenverkehr aus sudostwartiger und nordostwärtiger Richtung in den Raum vor 294. Inf. - Division. Luftaufklärung am Tage ergab gleichfalls

starken mot.-Verkehr im gleichen Abschnitt, dabei eine mot. Kolonne von 60 Fahrzeugen ostwärts Chotomlja in Richtung West sowie 76 mot. Fahrzeuge im Walde südlich Stariza. In Wiknina wurde 9.00 Uhr Vormittags nach Westen vorgehende Feindinfanterie beobachtet.

Hart südlich Chotomlja wurden 2 Feindbatterien (12,2 cm und 7,6 cm) festgestellt.

Nach Erdbeobachtung befanden sich am Nachmittag 250 Mann, 35 Schlitten und später 1 Geschütz auf dem Wege nach Chotomlja.

Vor 79. Inf.Division wurde Feindbewegung in Richtung Woltschansk (darunter 8 Lkw. mit Mannschaften) von Schebekino, Bewegung von etwa 200 Russen von Gatischtsche in das Waldstück südlich der Woltschja und ein Feindspähtrupp in Gegend Poljana beobachtet.

10. März 1942.

Feindverhalten: Im Einzelnen.

Feind in dem Wald südwestlich Chotomlja führte im Laufe des Tages Verstärkung (500 Mann und 4 Geschütze) heran. Am Waldrand ostwärts Bol.Babka schanzte Gegner. Am Morgen griff Feind eigenen Stützpunkt 2 km südwestlich Chotomlja von Süden und am Vormittag erneut von Süden sowie von Osten mit Art.- und Granatwerfervorbereitung an. Der erste Angriff wurde abgeschlagen, den zweiten stellte Gegner gegen Mittag ein, schob sich aber im Laufe des Tages von Osten, Süden und Westen her näher an eigene Stützpunkte heran.

Feindangriffe auf Molodwoje um 0.00 Uhr mit 150 Mann und um 11.00 Uhr von Osten und Süden wurden abgewiesen. Gegner zog sich 400 m ostwärts Donez zurück.

Auf Nowodonowka lag am Vormittag Art.-Störungsfeuer, am Nachmittag Art.-und Granatwerferfeuer.

In den frühen Morgenstunden auf Boljschoje und Passekowka vorfühlende Feindspähtrupps wurden abgewiesen. Nach vorbereitendem Granatwerferfeuer versuchte der Gegner erfolglos eigene Stützpunktlinie zwischen Boljschoje und Passekowka zu durchbrechen. Feind verlor dabei 70 Tote und 35 Gefangene. Auf Passekowka auch am Nachmittag Art.- und Granatwerferfeuer.

Von 10.00 Uhr vormittags an griff Gegner Rubeshnaja mit starken Kräften und Panzerunterstützung (8 Panzer) an, brach im Nordost- und Südteil ein und drang in zähem Häuserkampf weiter vor. Eigene zum Munitionsnachschub zwischen 15.30 Uhr und 16.00 Uhr eingesetzte Flugzeuge sahen am Westrand Rubeshnaja noch wenige deutsche Soldaten, fanden aber gegen 16.00 Uhr den Ort in vollem Umfange feindbesetzt. Heftige Luftabwehr aus Infanteriewaffen und Kanonen auch im Westteil.

Kut.Samulewka, Wald südlich Bairak und Ort Bairak selbst (dort 3 Feindpanzer) wurden von starkem Feind besetzt festgestellt.

Nach eigenem Angriff wurde Gegner um 08.00 Uhr aus Warwarowka und gegen 16.00 Uhr aus Isbizkoje, das von eigener Truppe vorübergehend geräumt worden war, geworfen.

Starke Feindangriffe von Südwesten und Nordosten (hier mit 6 Panzern) auf Stariza wurden abgewiesen.

Nach wiederholtem eigenem Angriff gegen Höhe 210,6 westlich Ogurzowa gelang es,den Feind,der Verbindung Murom - Ogurzowo sperrte, nach Süden zu werfen.

11. März 1942.

Feindverhalten:

Jm Einzelnen: Gegen Mittag wurde im abgebrannten Südteil von Bol. Babka Feindbewegung erkannt.

Nachts im Südteil Molodowoje eingedrungener Gegner (200 Mann) wurde im Gegenstoss geworfen. Gegen Mittag stiess Feind mit 4 Panzern von Norden gegen Werchn. Saltow vor, wurde zunächst erfolgreich bekämpft, kam aber am Nachmittag weiter vorwärts, sodass Ort um 17.00 Uhr aufgegeben werden musste.

Feindangriffe von Norden her auf Gordijenko und auf Kupjewacha (1 Feind-Kompanie) wurden abgewiesen.

Bairak von etwa 300 Russen und Feindpanzern besetzt. Jm Walde südwestlich Bairak Feindbewegungen erkannt.

Mit Panzern von Südosten Warwarowka angreifender Feind wurde abgewiesen.

Gegen Mittag Kampf eigener mit feindlichen Panzern im Walde südlich Ternowaja.

Zu gleicher Zeit wurde auf Strasse von Rubeshnaja nach Waldspitze 3,5 km südlich Jsbizkoje feindliche mot. Kolonne festgestellt, dabei vermutlich Panzer.

Gesamteindruck:

Nach Erdbeobachtung und Gefangenenaussagen hat Gegner im Wald südwestlich Chotomlja und im Raum um Chotomlja stärkere Kräfte zusammengezogen, die Angriffsabsichten in Richtung Bol. Babka und Molodowoje vermuten lassen.

Vor mittlerem Frontabschnitt der 294. Div. sucht Gegner Einbruchstelle im Raum Rubeshnaje mit Panzerunterstützung nach Westen oder Südwesten zu erweitern.

Feindliche Fliegertätigkeit: Keine.

Gefangenenfeststellungen:

36 Gefangene.

Neu aufgetreten:

Schtz. Rgt. 263 (3 Überläufer) bei Gordienka, angeblich 227. Div., zu der ausser Schtz. Rgt. 794 noch ein Schtz. Rgt. 198 gehören soll. Überprüfung nötig.

Ski-Batl. 103 der 227. Div.

Nach Gefangenenaussagen sollen im Nordteil des Waldes südwestlich Chotomlja 2.000 Mann versammelt und die 124. Schtz. Div. weiter nach Süden im Raume Chotomlja zusammengezogen sein. Gefangene vom Schtz. Rgt. 781 behaupten, im Wald sei 300. Schtz. Div. zusammengezogen. Sie solle angeblich südlich Chotomlja und die 124. Div. nördlich des Ortes, beide mit Angriffsziel Molodowoje angreifen.

2 Überläufer I./93 und ein Überläufer Wach-Komp. 81.Div. bei Ogurzowo aufgegriffen, wollen wissen, dass 81. Schtz. Div. und 227. Schtz. Div. mit Teilen in Woltschansk lagen, im übrigen im Marsch seien. Ebenso befinde sich Schtz. Rgt. 216 im Anmarsch auf Woltschansk von Norden her.

Gefangener Leutnant Ski-Batl. 103, 227. Div. sagt aus, dass am 12.3. 8.00 Uhr Angriff mit Panzerunterstützung von Bairak in südwestlicher Richtung geplant sei.

Feindverluste vom 7.3. bis 10.3.: 2205 Tote, 461 Gefangene.

<u>Aufklärungsergebnisse:</u>

Gegner zog im Waldstück südlich Stariza über wiederhergestellte Eisenbrücke 1 km südlich Pissarewka neue Kräfte heran. Waldgebiet südlich Ogurzowo, südostwärts Pjatnice und nördlich und nordwestlich Stariza feindfrei.

12. März 1942.

Feindverhalten:

In der Nacht sowie im Laufe des Vormittags mehrere Angriffe auf Bol. Babka und Molodowoje, die nacheinander aus verschiedenen Richtungen erfolgten, abgewiesen. Bol. Babka eingeschlossen, Molodowoje aufgegeben. Feinddruck auf Bol. Babka am Nachmittag schwächer.

Mehrere Angriffe mit Panzerunterstützung von Norden auf Stary Saltow konnten am Vormittag abgewiesen werden. Angriffe der eigenen Brückenkopfbesatzungen von Stary Saltow nach Westen brachten zunächst Entlastung. In den Nachmittagstunden besetzte überlegener Gegner Stary Saltow. Um 1o.oo Uhr drang Gegner in Passekowka ein.

Nach wiederholten, sich verstärkenden Angriffen wurde Kupjewacha in den Nachtstunden vom Feinde besetzt.

Mehrfache Angriffe auf Peremoga mit Panzerunterstützung abgewiesen.

3 Feindpanzer, darunter 2 schwere vernichtet. Feindbewegungen am Abend von Kupjewacha nach Süden und aus Gegend nördlich Peremoga nach Südwesten.

In Bairak sowie im Wald nordwestlich Bairak starke Feindansammlungen. Feindverstärkungen von Osten auf Bairak beobachtet.

Feindangriffe am Morgen auf Warwarowka und Isbizkoje abgewiesen.

Gegner in Stärke von etwa 2 Komp. mit 2 s.M.G. sperrt noch Straße Murom - Ogurzowo.

Im Nordostteil Stariza Feindansammlungen durch Artl.-Feuer zersprengt.

Vor Abschnitt 79.I.D. ruhiges Feindverhalten. Nur schwächere Feindpostierungen festgestellt.

21 Feindpanzer (darunter 5 zu 32 to.) aufgetreten.

Gesamteindruck:

Gegner versuchte durch starke mit Panzer unterstützte Angriffe die letzten an der Donezfront noch haltenden Stützpunkte von Norden her aufzurollen sowie die Einbruchsstelle nach Südwesten zu erweitern. Mit weiteren starken Angriffen nach Westen südlich Ternowaja und Südwesten wird gerechnet.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Keine Einflüge.

Aufklärungsergebnisse:

Wegen schlechter Wetterlage keine Luftaufklärung möglich.

Gefangenenfeststellungen:

Neu aufgetreten:

Schtz.Rgt. 794 (227.Schtz.Div.) bei Peremoga
Ski-Rgt. 272 (227.Schtz.Div.) mit Ski-Btl.97,99,1o3
Schtz.Rgt.476 (angebl. 227.Schtz.Div.)
Schtz.Rgt. 2o2 (81. Schtz.Div.) bei Warwarowka bestätigt.

Feindverluste:

49 Gefangene, 1 Überläufer. 2o5 gezählte Feindtote.

Spione:

6 Spione erschossen.

13. März 1942.

Feindverhalten:

Gegner griff das eingeschlossene Bol. Babka wiederholt vergeblich an. Erfolglose Feindangriffe auf Stützpunkte 2 km südostwärts Chotomlja und nördlich davon. Pestschanoje in den frühen Nachtstunden vom Feind besetzt.

Um 10.00 Uhr Angriff von 2 Bataillonen und 4 Panzern auf Fedorowka und Argunowskij aus Waldstücken südwestlich Oktabriskoje. Von hier auch schweres Art. Feuer.

Feind rollte gegen Mittag Brückenkopfstellung auf und drang in Richtung auf Nepokrytaja vor.

Stellungen zwischen Dragunowka und Gordijenko von 6 Panzern angegriffen.

Seit 09.00 Uhr heftige Angriffe in Rgt. Stärke mit Unterstützung von 5 Panzern aus Raum um Bairak, von dort auch schweres Art. Feuer gegen Peremoga, das um 17.30 Uhr vor starkem Panzerdruck von Norden und Osten her geräumt wurde. Weitere 6 Panzer aus Gegend nördlich Kupjewacha.

Am Vormittag anhaltende Feindbewegungen aus dem Raum um Bairak nach Westen.

Seit Morgenstunden Angriffe auf Ternowaja von Südosten her, die zum Teil in Gegenstössen abgewehrt wurden.

Feinddruck auf Warwarowka und Jsbizkoje.

Höhen und Waldgelände um Stariza sowie Wald zwischen Murom und Ogurzowa feindfrei.

An der nördlich anschliessenden Front ruhiges Feindverhalten.

Allgemeiner Feindeindruck:

Gegner versuchte durch starke von Panzern unterstützte Angriffe die letzten an der Donezfront noch haltenden Stützpunkte von Norden her aufzurollen, sowie die Einbruchstelle nach Südwesten zu erweitern. Mit weiteren starken Angriffen nach Westen südlich Ternowaja und Südwesten wird gerechnet.

Desgleichen zufolge Luftaufklärung verstärkter Druck auf Ternowaja zu erwarten.

Aufklärungsergebnisse: Luftaufklärung stellte am Morgen Woltschansk stark belegt fest.

Auf Ausfahrtstrasse nach Süden und Südwesten und Zufahrtstrasse von Norden und Nordosten starker Verkehr, etwa 800 mot. Fahrzeuge, darunter Panzer.

15.30 Uhr Marschkolonne aller Waffen (Div. Stärke) von Woltschansk nach Peremoga.

Beute, Verluste: 2 Panzer abgeschossen.

001084

14. Marz 1942.

Feindverhalten:

Nach vorübergehendem Eindringen eigener Truppen bis Ortsmitte wurde Pestschanoje mittags erneut vom Feind besetzt. Gegen Abend wurde Gegner entgültig aus Pestschanoje geworfen. Am Nachmittag wurde feindliche Marschkolonne auf Strasse von Pestschanoje nach Südwesten festgestellt. Um 17.00 Uhr befand sich das Batl. in Priwolje (9 km südwestlich Nepokrytaja).

Am Vorabend in Rogatschewka und Peremoga eingedrungener Feind verhielt sich am Morgen ruhig und wurde durch eigenen Angriff nach Nordwesten geworfen. Dragunowka, Kupjewacha stark feindbesetzt. Jn Krassnyj verteidigt sich Gegner noch.

Nach schwachen Feindangriffen auf Jsbizkoje in der Nacht vom 13./14.3. wurden starke Angriffe auf Raum um Ternowaja von Osten, Südosten und Süden abgewehrt. Auf Stellungen 3 km südostwärts Ternowaja Feuerüberfälle mit Do-Geschützen und Granatwerfern.

Jm Laufe des Tages wurden mehrere schwächere Feindvorstösse auf Stariza abgewiesen.

Vor übriger Front ruhiges Feindverhalten. Dort nur schwache Feindpostierung festgestellt.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Zahlreiche Fliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen im vorderen Kampfgebiet im rechten Korpsabschnitt.

Feindeindruck:

Feind versuchte mit schwächeren Kräften im Südteil des Abschnittes 294. J.D. über Pestschanoje nach Westen vorzustossen.

Die starkere, sich im Raum um Bairak versammelnde Feindgruppe setzte Druck auf Ternowaja fort. Ein Vorstoss nach Südwesten ist offenbar durch eigenen Panzerangriff verhindert worden.

Vor Korpsabschnitt 26 Panzer aufgetreten.

Luftaufklärung:

Am Vormittag 1 Kolonne von 2.000 Mann und 1.000 Kfz. im Marsch von Stary Saltow in Richtung auf Pestschanoje. 1 Kolonne von 200 Mann und 100 Fahrzeugen, mot. Kolonne mit 70 Kfz., darunter 16 Panzer auf Strasse von Rubeshnoje nach Westen.

Um 17.00 Uhr 200 Fahrzeuge von Norden auf St. Saltow.

Sonst im engeren Kampfraum nur kleinere Kraftfahrzeuge und Fahrzeugansammlungen festgestellt.

Woltschansk auf Ausfahrtstrassen nach Süden und Zufahrtstrassen von Nordosten und Osten lebhafter Verkehr kleinerer Kolonnen mit Fahrzeugen.

V.N.-Aufklärung stellte Stab 14. Pz. Brigade in Rubeshnoje fest.

Feindfeststellungen:

Schtz. Rgt. 987 (226. Div.) bei Pestschanoje,
" " 985 (226. Div.) bei Pestschanoje und Fedorowka,
" " 989 (226. Div.) bei Argunowskij,
" " 622 (124. Div.) bei Kupjewacha,
" " 794 (227. Div.) südostwärts Ternowaja,
" " 323 u. 350 (?) (81. Div.) bei Warwarowka,
" " 331 (1. Garde Div.) bei Jsbizkoje,
" " 16 (4.NKWD od. 1. Garde) bei Jsbizkoje.

Bestätigt: Schtz. Rgt. 93 und Zerst. Batl. 76. Batl bei Ogurzowo.

Feindverluste:

Gefangene 87, über 100 Feindtote, 5 Panzer (darunter 1 T 34), 6 Geschütze, 1 Pak.

4 deutsche s.F.H., 1 le.F.H. zurückgewonnen.

001086

15. März 1942.

Feindverhalten:

Von im Laufe des gestrigen Tages nach Südwesten auf Priwolje vorgegangenen kleineren Feindgruppen wandte sich ein Teil in Stärke von 50 Mann mit 20 Fahrzeugen nach Lebedinka. Gegen Mittag wurde Feindangriff in Batl. Stärke gegen Pestschanoje abgewiesen.

Jn den Abendstunden fühlte Feind in unbekannter Stärke nochmals gegen Pestschanoje vor.

Eine um 7.30 Uhr von Stary Saltow nach Westen vorgehende Kolonne von 2.000 Mann (darin 10 Panzer vermutet), wurde durch Stuka-Angriffe zersprengt.

Der um 14.00 Uhr begonnene Angriff südlich Fedorowka auf Nepokrytaja wurde abgewiesen, wobei 2 Feindpanzer abgeschossen wurden.

Vor eigenem Panzerangriff wich Feind aus Dragunowka aus. Kupjewacha wurde nach heftigem Kampf bei starkem feindl. Art. Feuer genommen. Starker Feind im Waldrand nördlich Kupjewacha in Schneestellungen. Gegner verstärkte sich in diesem Raum infanteristisch, artilleristisch und an Panzern.

Wiederholte,den ganzen Tag anhaltende Feindangriffe auf Ternowaja von Südosten, Osten und Nordosten abgewiesen. Feinddruck verstärkt sich hier weiter.

Eigenes Ski-Jagdkommando stellte Waldgebiet nördlich Ternowaja von 200 Mann feindbesetzt fest. Ski-Spuren wiesen von da in Richtung Sereda.

Vor Korpsfront 12 Panzer aufgetreten.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Mehrere Einflüge im Bereich 294. J.D. mit Bombenabwurf.

Aufklärungsergebnisse:

Gefechtsluftaufklärung: 16.40 Uhr Feindkolonne von 100 Mann und 20 Fahrzeugen 3 km südostwärts Sorowkowka in Richtung Südosten. 7.50 Uhr Kolonne von 2.000 Mann von Stary Saltow in Richtung Westen. 6.15 Uhr Kolonne von 200 mot. Fahrzeugen von Werchny Saltow nach Stary Saltow. Starke Feindansammlungen im Raum um Bairak und Artillerie Massierungen 4 km nordostwärts davon.

Taktische Luftaufklärung ergab in Woltschansk und Raum südlich, südostwärts und nordostwärts davon nur kleinere einzelne Kolon-

nen von 10 - 40 Fahrzeugen.

Allgemeiner Feindeindruck:

Durch eigenen Panzerangriff hat Gegner Angriffsabsichten aus Raum Bairak in südwestlicher Richtung anscheinend aufgegeben. Verstärkter Druck von Südosten, Osten und Norden gegen Ternowaja hält an.

Mit stärkerem Druck gegen B. Babka von Nordosten wird gerechnet.

Feindfeststellungen:

Neu festgestellt:

10. Pz. Batl. der 10. mot. Schtz. Brig. bei Peremoga (angeblich nur 1 Batl. hier eingesetzt),

A.R. 711 (227. Schtz. Div.) bei Peremoga,

Schtz. Rgt. 794 (227. Schtz. Div.) bei Peremoga,
Ski - Batl. 97 (Peremoga,

32. Marsch (?)_Schtz. Rgt. bei Fedorowka.

Bestatigt:

Schtz. Rgt. 16 (angeblich 1. Garde Schtz.Div ?) nördl.Ternowaja,

Schtz. Rgt. 53 (81. Div.) südlich Ternowaja,

Schtz. Rgt. 93 (76. Geb. Div.) im alten Raum.

Beute:

3 Granatwerfer, 3 Pz.-Büchsen, 80 Gewehre, 2 Panzer (davon 1 T 34) vernichtet.

16. März 1942.

Feindverhalten:

In den Morgenstunden wurden Feindangriffe von Süden und Norden auf Pestschanoje sowie Angriffe von Osten mit 400 Mann und 2 Panzern und von Süden in Kompaniestärke auf Nepokrytaja abgewiesen. Eigene Krafte stießen dem Feind nach Osten bis Fedorowka und Argunowskij nach, wo Unterkünfte des Feindes von eigenen Panzern in Brand geschossen wurden.

Dragunowka und Kupjewacha griff Gegner im Laufe des Tages mit starken Kräften von Norden, Nordosten, Osten und Süden an, wurde nach Einbrüchen im Nordostteil Kupjewacha mehrmals zurückgeworfen, konnte aber gegen 18.00 Uhr die von eigenen Truppen geräumten Orte besetzen.

Wiederholte Feindangriffe von Süden und Norden auf Ternowaja und Warwarowka konnten unter schweren Feindverlusten abgewiesen werden.

Der in den frühen Morgenstunden im Südwestteil von Stariza eingedrungene Feind wurde im Gegenstoß geworfen. Auf dem Ort lag während des Tages schwaches Infanterie- und Art.-Feuer von Südpsten, Osten und Nofdosten.

Aufklärungsergebnisse:

Im Raum 1 km südwestlich Höhe 213,2 (3 km südwestlich Nepokrytaja) 25 versprengte Russen und Raum zwischen Höhe 213,2 und Nepokrytaja feindfrei festgestellt.

Auf Bhf. Woltschansk Rangierverkehr und ein Zug aus Südostwärtiger Richtung einfahrend.

Luftaufklärungsergebnisse:

Im Wald westlich St. Saltow 3 Feindbatterien, stärkere Feindkräfte (900 Mann) im Marsch nach Westen, 68 Lkw. (z.T. abgestellt, z.T. nach Süden fahrend) und 5 Feindpanzer erkannt. Fedorowka mit etwa 300 Mann belegt. Auf Straße St. Saltow - Rubeshnaja zwei mot. Kolonnen von je 20 Fahrzeugen in Richtung Süd und Nord.

Im Raum um Bairak Fahrzeuge (mot. und besp.) abgestellt. Waldstücke hart südlich und nördlich Bairak vom Feind belegt. Aus dem Wald südlich Stariza Feindzuzug mit 2 Batterien in den Wald südostwärts Ladyzkoje. Gegner wird dort 300 Mann stark geschätzt. Auf Bhf. Woltschansk 2 Lok 300 Wagen, im Ort 200 Kfz. abgestellt und 200 bis 300 Kfz. im Marsch von Schebekino nach Woltschansk.

Auf der durch den Wald südlich Rshawez nach Südosten führenden Straße 150 in südostwartiger Richtung haltende Kraftfahrzeuge festgestellt.

Nachtluftaufklärung von 19.45 bis 21,30 Uhr erbrachte Beobachtungen über Kfz.-Verkehr in Richtung Woltschansk aus Richtung Burluk(insgesamt 130 Kfz.) aus Richtung Now.Oskol (35 Kfz.) und entlang des Donez von Ssowjetskoje nach Woltschansk 35 Kfz.

Gefangenenfeststellungen: 170 Gefangene, etwa 200 Feindtote.

Neu festgestellt:

Mot.Schtz.Regt.34 und mot.Schtz.Regt.32 (zuerst fälschlich als 32.Marsch.-Batl.? - Schtz.Regt . bezeichnet), beide zur 34. mot.Schtz.Brig. gehörig, im Raume um Fedorowka.

Gliederung mot.Schtz.Regt.34:

4 Kp. zu je 250 Mann, keine Batle., bei jeder Kompanie Panzer-Jägerzug mit 3 Panzerbüchsen.

Bewaffnung: Je Komp. 3 - 4 l.M.G., 4 - 5 Granatwerfer, ausserdem 50 M.P. (?)

Aufgetreten:

Schtz.Regt.777 (227.Div.) bei 5025 (Peremoga)

" " 101 (Div. noch nicht festgestellt), bei 5025 (Peremoga).

Schtz.Regt. 777:

Kp.-Stärke angeblich 60 Mann, durchschnittlich 1 - 2 M.G. je Komp.

Schtz.Regt. 101: Komp.-Stärke 50 Mann, Regt.Stärke 600 Mann.
Im Batl. 2 l.M.G. und 2 le.Granatwerfer.

Beute:

Ein le. Panzer abgeschossen, 2 Geschütze, 1 Pak, 8 le. Granatwerfer, 21 Gewehre, 2 M.P., 1 Panzerbüchse, Munition für Handfeuerwaffen.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Während der Nacht und am ganzen Tage laufend Bombenangriffe auf Nepokrytaja, Straße Charkow - Nepokrytaja und Ternowaja.

Nach Meldung des rechten Nachbarn sind am Waldrand 4 km ostwärts Kamenaja Jaruga einige feindliche Fallschirmsprünge beobachet worden.

Gesamteindruck:

Im Raum um Samulewka, Warwarowka und nördlich Ternowaja hat sich Gegner weiterhin,insbesondere artilleristisch verstärkt.

Mit Fortführung starker Angriffe auf Nepokrytaja, Kupjewacha und von Süden, Osten und Norden auf Ternowaja wird gerechnet.

Der starke durch Luftaufklärung festgestellte V erkehr von Südosten, Osten und Nordosten in Richtung Woltschansk ist vermutlich Versorgungsverkehr.

Die ebenfalls durch Luftaufklärung festgestellte Kfz.-An-

sammlung im Walde südlich Rshawez läßt die Deutung zu, daß
Feind in diesem Raume ein Unternehmen vorbereitet.

17. März 1942.

Feindverhalten:

Pestschanoje griff Gegner am Morgen erfolglos an, drang bei erneuten Angriffen gegen Mittag im Nordostteil ein und kam am Abend von Osten her bis an den Ostrand des Ortes heran. Kämpfe noch im Gange.

Feindangriffe auf Nepokrytaja in den frühen Morgenstunden von Südosten, Ost und Nordosten wurden abgewiesen.

Dragunowka wurde am 16.3. morgens wieder genommen und gegen Feindangriffe in Rgt.-Stärke gehalten.

Gordijenko und Peremoga griff Feind am Nachmittag mit Unterstützung von 4 Panzern erfolglos an.

Wiederholte Angriffe auf eigene Waldstellung 2 km südlich Ternowaja wurden abgewiesen, ebenso ein in den Morgenstunden auf Nordwestteil Stariza vorfühlender Spähtrupp von 3o Mann.

Im Raume Federowka - Argunowskij verstärkte feindliche Panzerabwehr, im Laufe des Vormittags starkes feindliches Artl.-Feuer auf Rogatschewka, Peremoga und Ternowaja. Leichte Feindbatterie beschoss Stützpunkte bei Ustinka.

Im Laufe des Tages 4 Feindpanzer aufgetreten.

Aufklärungsergebnisse:

Erd- und Luftaufklärung stellte laufende Feindbewegungem mit Geschützen aus Waldgelände südlich Stariza in westlicher Richtung nach Waldspitze südostwärts Ladizkoje fest. Eine Feindkomp. im Marsch nach Nordwesten aus Waldstück 4 km nordwestlich Ternowaja beobachtet. Krutoj Log feindfrei, Ssolawjew schwach feindbesetzt.

Luftaufklärung erkannte im rechten Korpsabschnitt stärkeren Verkehr von Kfz. und bespannten Fahrzeugen (Versorgungsverkehr), am Nachmittag 3 km südlich Pestschanoje Feindansammlungen von etwa loo Mann, schwächere Feindbewegung südlich Samulewka nach

Norden sowie im Raume nördlich und nordwestlich Ternowaja. Im Walde südostwärts Warwarowka wurden 2 Feindbatterien erneut bestätigt.

Gefangenenfeststellungen:

Neu aufgetreten: 36.Schtz.Div. mit Rgtern. 706 und 776 ostwärts Peremoga. Wenig glaubhaft. Nachprüfung im Gange.

Bestätigt: Mot. Schtz.Rgt. 34 bei Fedorowka,

Schtz.Rgt. 202 (81. Schtz.Div.) südlich Ternowaja,

Schtz.Rgt. 4 (1.Garde Div.) bei Stariza.

Nach Gefangenenaussagen soll Wald südlich Stariza mit 4 000 Mann und Raum südostwärts Ladizkoje mit etwa 1500 Mann und 2 Batterien belegt sein. 1. Garde Div. stellt sich angeblich ostwärts und nördlich Ternowaja bereit. Sie soll in den letzten Tagen Ersatz bekommen haben. Gefangene der angeblichen 36.Div. wollen von Grossangriffsabsichten für den 18.3.42 wissen. Nach Aussagen von Gefangenen des mot.Schtz.Rgt. 34 soll eigener Stukaangriff vom 14.3. im Raum 3 km westlich Stary Saltow 30 Feind-Lkw. mit Munition und Verpflegung vernichtet haben.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Während der Nacht und des Tages laufend Bombenangriffe im rechten Korpsabschnitt, vor allem auf Nepokrytaja und Ternowaja. Erheblicher Schaden an Menschen und Material.

Gesamteindruck:

Feinddruck südwestlich Bairak hält an. Gegner verstärkt sich im Walde nördlich Ternowaja erheblich. Mit erneuten starken Angriffen aus dem Raum um Bairak nach Südwesten und auf Ternowaja von Süden, Osten und Norden wird gerechnet.

18. März 1942.

Feindverhalten:

Der am 17.3. abends im Nordwestteil Pestschanoje eingedrungene Gegner wurde zurückgeworfen.

Auf Dragunowka, Peremoga, Rogatschewka feindliche Aufklärungsvorstösse und Artl.-Störungsfeuer.

In Ternowaja Artl.-Störungsfeuer.

Aufklärungsergebnisse:

In Gegend Kupjewacha wurden Feindbewegungen von etwa 1000 Mann nach Nordosten und von schwächeren Kräften nach Süden beobachtet. Koslow und Westrand des Waldes nördlich Ternowaja feindfrei.Vom Nordrand dieses Waldes bis Südrand des Waldes um Ladizkoje feindliche Sicherungslinie. 3 1/2 km südostwärts Ladizkoje bei Punkt "K" und 4 1/2 km ostsüdostwärts auf Höhe 186,0 verlassene feindliche Feldstellungen. Schwächere Feindbewegungen in Gruppen von 30 - 50 Mann aus ostwärtiger Richtung in den Wald südlich Ogurzowo, dort Schanzarbeiten. Auf Bhf. Woltschansk regerer Rangierverkehr. Auf Strasse Woltschansk - Schebekino nur geringer Verkehr. Im Nordteil Staroje feindliche Feldwache bestätigt.

Luftaufklärung beobachtete 2 km westlich Molodowoje Feindgruppe von etwa 100 Mann auf Strasse von Süden nach Norden haltend, am westlichen Waldrand bei Oktjabriskij Feindansammlung (vermutlich Bereitstellung) von 500 Russen mit einem Inf.Geschütz, auf freiem Feld westlich Oktjabriskij Feindgruppe von etwa 30 Mann, im Wald südwestlich Bairak etwa 100 Mann, am Westrand des Waldes bei Ladizkoje 200 Mann und etwa 50 Russen auf dem Marsch vom Walde südlich Stariza nach der Waldspitze südostwärts Ladizkoje. Ferner wurde im gesamten rechten Korpsabschnitt reger Fahrzeugverkehr (mot. und bespannt) festgestellt, der als Versorgungsverkehr anzusprechen ist. 4 Feindpanzer wurden festgestellt.

N.A.Z.-Aufklärung entschlüsselte am 18.3. abends Funksprüche der 38. roten Armee von 18.45 Uhr an Einheit 7o9 und von 19.15 Uhr an "Alle" (4 Einheiten). 1. Spruch, der vom russischen Empfänger nicht verstanden wurde: "Melden Sie dem Chef des Stabes um 21.oo Uhr in den Kampf ttdd (weitwirkende Panzer?) einsetzen". 2. Spruch:"Melden Sie dem Chef des Stabes um 21.oo Uhr beginnen."

Gefangenenfeststellungen:

51 Gefangene.

Neu aufgetreten: 169.Div. (neu aufgefüllt) mit Rgt. 434,556, 68o im Raume Kupjewacha. Komp.-Stärken etwa loo - 15o Mann, je Komp. 2 - 4 M.G.

Nachforschungen nach angeblicher 36.Div., von der die Gefangenen des Rgt.7o6 jetzt nichts mehr wissen wollen, blieben erfolglos.

Bestätigt: 226.Div. mit Rgt. 987 und 989 bei Pestanoje - Fedorowka. 81. Div. mit Rgt. 2o2 südlich Ternowaja.

1. Garde Div. mit Rgt. 4 bei Ternowaja.

76.Geb.Div. mit Rgt. 93 bei Stariza - Woltschansk und Rgt. 216 bei Krutoj Log.

81. Div. erhielt am 13.3. je Komp. 12 bis 15 Mann und am 16.3. je Komp. 9 - lo Mann Ersatz.

1.Garde Div. bekam am lo.3. 2ooo Mann. Am 14.3. 15oo Mann Ersatz aus Saratow. Komp. Stärken nach dem Angriff bei Schtz.Rgt. 4 5o - 7o Mann.

Kp.-Stärken des I./93 (76.Geb.Div.) nach dem Angriff auf Stariza gering.

lo. Panzer Brigade hatte vor dem Angriff angeblich 18 mittlere und 2 KW Panzer.

Im Raum Stary Saltow angeblich 7 bisher noch nicht eingesetzte Salvengeschütze.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Zahlreiche Einflüge von Bombern und Jägern im rechten Korpsabschnitt. Bombenangriffe und Beschuss mit Bordwaffen mit Schwerpunkt Nepokrytaja.

Gesamteindruck:

Am 18.3. geringer Feinddruck. Mit Fortsetzung der Angriffe wird gerechnet, zumal Gegner 169.Div. (neu aufgefüllt) herangeführt hat.

19. März 1942.

Feindverhalten:

Gegner griff während des ganzen Tages Pestschanoje von Süden und Osten mit Infanterie von Norden mit 3 Panzern (T 34) an und drang im Nordteil des Ortes ein.

Die wahrend des ganzen Tages durch 3 Panzer unterstützten Feindangriffe gegen Nepokrytaja wurden unter hohen blutigen Verlusten für den Gegner abgeschlagen.

Dragunowka, das vom Gegner eingeschlossen war, wurde durch Gegenstoß entsetzt.

Bei Peremoga, Rogatschewka und Ternowaja feindliche Spähtrupptatigkeit.

Artl.-Storungsfeuer auf Straße Nepokrytaja - Rogatschewka sowie auf Stariza.

Aufklärungsergebnisse:

Walder nördlich Ternowaja und um Ladizkoje feindfrei. Bei Muralewa schwache Feindpostierung.

Gefangenenfeststellungen:

22 Gefangene, 3 Überläufer, 370 gezählte Feindtote im Abschnitt der 294.I.D.

Neu festgestellt: 6.Pz.Brig. bei Fedorowka - Argunowskij mit M.G.-Btl. (vermutlich mot.Schtz.Btl.) unbekannter Nr. 6. Pz.Brig. hat angeblich 8 Panzer, 2 davon am 19.3. ausgefallen. M.G.-Btl. hat 3 Schtz.Komp., 1 M.G.Komp., 1 G.W.Komp., 1 Zerstörer Komp. und 1 Fla.Komp.

Bestatigt: Schtz.Rgt. 434 (169.Div.) bei Dragunowka.

Überläuferaussagen:

2 km südwestlich Ogurzowo feindliche Sicherung von 40 Mann, 3 km südlich Ogurzowo 1 Feind-Btl.

Feindliche Fliegertätigkeit:

In den frühen Morgenstunden 2 Bombenangriffe auf Rogatschewka. Seit 8.00 Uhr bis 4.30 Uhr morgens laufend Angriffe mit Bomben und Bordwaffen durch Martin-Bomber mit Rata-Jagdschutz auf Truppen- und Fahrzeugunterkünfte sowie auf Batteriestellungen in Nepokrytaja.

Gesamteindruck:

Feind hat Schwerpunkt seiner Angriffe auf Raum Pestschanoje - Argunowskij verlagert, anscheinend mit dem Ziel, nach Wegnahme von Pestschanoje die Babkastellung aufzurollen.

Beute: Von 9 im Laufe des Tages aufgetretenen Feindpanzern 3 abgeschossen.

20. März 1942.

Feindverhalten:

Jn den Morgenstunden Bereitstellungen in Fedorowka und starke Feindbewegungen im Babka-Grund nach Süden während des Tages.

Nach durch 3 Panzer unterstützten Angriffen von Südosten, Osten und Nordosten auf Pestschanoje gelang es Gegner im Ostteil des Ortes einzudringen.

Auf die Höhen ostwärts Nepokrytaja vorgedrungener Gegner wurde vertrieben. Südostwärts Dragunowka Feindansammlungen von 200 Mann zersprengt.

Am Nachmittag stärkeres Artl.-Störungsfeuer auf Nepokrytaja und Pestschanoje.

Wald nördlich Ternowaja feindfrei.

Verbindung Murom - Stariza durch Feindtrupp gesperrt.

6 Feindpanzer aufgetreten.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Jn der Nacht bis 4.30 Uhr und von 8.00 Uhr bis in die Nacht hinein ununterbrochene Angriffe mehrerer Martinbomber mit Rata-Jagdschutz auf Truppen- und Fahrzeugunterkünfte sowie auf Batteriestellungen in Nepokrytaja mit schweren Bomben und Bordwaffen.

Am Nachmittag weitere Bombenangriffe unter Rata-Jagdschutz auf Pestschanoje.

Aufklärungsergebnisse:

Gefechtsluftaufklärung ergab Abstellungen und Kolonnen von 10 - 20 Fahrzeugen sowie einzelne Fahrzeuge.

Taktische Aufklärung ergab normalen Nachschubverkehr von Woltschansk nach Rubeshnoje.

Allgemeiner Feindeindruck:

Gegner wiederholte seine Angriffe auf Pestschanoje mit Panzerunterstützung. Feinddruck hält von Osten und Nordosten in unverminderter Stärke an. Feindansammlungen im Raum Fedorowka

und Dragunowka sowie Feindbewegungen nach Süden lassen eine Wiederholung starker Angriffe gegen Dragunowka erwarten.

Gefangenenfeststellungen:

36 Gefangene, 1 Ueberläufer.

Bestätigt:
Schtz.Regt. 989 (226. Schtz.Div.),
mot. Schtz.Regt. 34 (34. mot. Schtz.Brigade),
mot. Schtz.Regt. 32 (34. mot.Schtz.Brigade),
Schtz.Regt. 794 (227. Schtz.Div.).
6. Pz.-Brigade entgültig als 6. Garde-Pz.-Brigade festgestellt.

Beute:

2 Granatwerfer,
4 M.G.,
1 Panzer vernichtet.

21. März 1942.

Feindverhalten:

Harte wechselvolle Kämpfe um Pestschanoje. Nachdem Gegner in den Vormittagstunden aus Pestschanoje geworfen war, griff er nach starker Artl.-Vorbereitung(auch durch Salvengeschütz)seit Mittag erneut von Osten und Nordosten mit Unterstützung von 4 Panzern an. Es gelang ihm, in den Ostteil des Ortes einzudringen. 1 T 34 abgeschossen.

Starke feindliche Infanterie drang von 4 Panzern unterstützt gegen Höhe 180 (3 km südostwärts Nepokrytaja) vor.

Feind, der am Vormittag aus Dragunowka geworfen war, fühlte erneut gegen den Ort vor.

Von Kupjewacha und Gegend südwestlich Bairak Feinddruck auf Höhen ostwärts Peremoga. Hier auch verstärkte Artl.-Tätigkeit. Auftreten von Salvengeschützen.

Gegen Ternowaja und Isbizkoje feindliche Spähtrupptätigkeit. Wald nördlich Ternowaja feindfrei.

Gegen Stariza in der Nacht von Süden und Osten her vorfühlender schwacher Gegner wurde abgewiesen. Ostwärts Stariza räumte Feind eigene Minen.

Am Vormittag lebhafter Lkw.-Verkehr mit Nachschubgütern von Woltschansk nach Ssowjetskoje.

2 Reiterabteilungen von 100 und 200 Mann in Richtung auf Woltschansk.

Im weiter nördlichen Abschnitt Ruhe.

14 Feindpanzer festgestellt.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Im Abschnitt 294.I.D. sehr starke feindliche Fliegertätigkeit. Angriffe mit Bomben und Bordwaffen durch Martin-Bomber unter Rata-Jagdschutz. Während der Nacht Bombenwürfe einzelner Flieger auf Nepokrytaja.

Aufklärungsergebnisse:

Gefechtsluftaufklärung stellte zahlreiche kleinere abgestellte und fahrende Kolonnen von 1o - 3o Fahrzeugen und einzelne Feindtrupps in allen Richtungen fest.

Bildauswertung ergab 7 Feindbatterien in und westlich Molodowoje.

Taktische Aufklärung stellte starken mot. Verkehr in Kolonnen von 3o - 8o Fahrzeugen von Woltschansk in südlicher Richtung fest.

NAZ. 79 nahm folgenden Spruch auf: IV. Garde Kav.Korps an 32 K.D.: Korpsstab in Jurtschenkowo (2 km südwestlich Belyj Kolodesj) eingetroffen.

Allgemeiner Feindeindruck:

Starker Feinddruck im Abschnitt 294.I.D. mit Schwerpunkt Pestschanoje hält an. Eine Zunehmende Verlagerung des Artl.-Schwerpunktes nach Süden war festzustellen. Gegner führt mindestens Teile des IV. Garde Kav.Korps zur Verstärkung nach.

Mit Fortsetzung starker Angriffe im Raum 294.I.D. wird gerechnet.

Gefangenenfeststellungen:

Keine neuen Truppenfeststellungen. 1. Garde Div. und 34. mot.Schtz.Brigade bestätigt.

Beute:

lol Gefangene,

2 Panzer (davon 1 T 34) abgeschossen.

22. März 1942.

Feindverhalten:

Ostteil Pestschanoje weiterhin feindbesetzt. Dort 6 - 8 Feindpanzer.

Osthang Höhe 18o (2 km südsüdostwärts Nepokrytaja) feindbesetzt. Dort 1 Panzer. Höhen 172,2 und 199 (2 km ostwärts bezw. nordostwärts Nepokrytaja) in eigener Hand.

In Fedorowka starke Feindansammlungen. Um 16.oo und 18.oo Uhr wurden Feindangriffe von etwa je 2oo Mann aus Kupjewacha gegen Dragunowka abgewiesen. Auf Höhen ostwarts Peremoga starker Feinddruck. In der Nacht zum 22.3. griff Gegner Isbizkoje mit starken Kräften von Norden umfassend an. Er wurde unter hohen Verlusten (schatzungsweise 5oo Feindtote) zurückgeschlagen.

Starkes Artl.-Feuer auf Nepokrytaja und Brückenkopf bei Peremoga. Auf Stariza wahrend des ganzen Tages Artl.-Störungsfeuer.

Aufklärungsergebnisse:

Zwischen Wald westlich Woltschansk und Waldnase südlich Ogurzowo während des ganzen Tages reger Verkehr in beiden Richtungen. Aus Botkino fuhr Gegner Stroh und Hausgerat nach Woltschansk ab.

Nachtluftaufklarung stellte im Raume um Woltschansk starken mot. Verkehr in Richtung Woltschansk fest.

Tagluftaufklärung beobachtete Feind in etwa Btl.Stärke nördlich Bol.Babka, im Raume ostwärts Pestschanoje Feindansammlungen von 3oo Mann und starkeren mot. Verkehr in Gegend Stary Saltow, vorwiegend in Richtung west. Im Raum um Woltschansk mot. Verkehr uberwiegend in Richtung Woltschansk (offenbar Versorgungsverkehr).

Gefangenenfeststellungen:

Bestatigt: 169.Schtz.Div. (Schtz.Rgt. 556 und 68o) und
227.Schtz.Div. mit allen Rgt. bei Dragunowka.

Neu aufgetreten: Ski-Btl.2o6, angeblich zur 1. Garde Div. gehörig, bei Isbizkoje. Btl. angeblich 75o Mann stark, soll vom 1o. - 19.3. mehrfach Warwarowka angegriffen haben, am 19.3., noch 3oo - 4oo Mann stark, abgelöst worden sein und in Ssowjetskoje Ersatz erhalten haben. Kp. Stärken jetzt 12o Mann, 2 s.M.G.

1.Garde Div. hat nach Uberläuferaussagen am 14.3. 5oo Mann Ersatz erhalten.

Im Wald südwestlich Bairak nach Gefangenenaussagen 600 Russen in Schneehütten, dort auch 5 Geschütze in Stellung.

Feindverluste:

132 Gefangene, 315 Feindtote, 3 leichte Panzer abgeschossen.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Sehr rege Fliegertätigkeit mit Bomben und Teifangriffen während des ganzen Tages im Abschnitt der 294.I.D., insbesondere auf Peremoga und Nepokrytaja. 13.55 Uhr Bombenvolltreffer auf Gefechtsstand 294.I.D.

Gesamteindruck:

Gegner wiederholte seine starken Angriffe mit Panzerunterstützung im Bereich der 294.I.D. Durch rege Artl.- und Fliegertätigkeit sucht er eigene Truppe zu zermürben. Starker mot.-Verkehr um Woltschansk läßt Heranführen neuer Kräfte für möglich erscheinen. Mit erneuten schweren Angriffen, besonders im Raum 294.I.D., wird gerechnet.

23. März 1942.

Feindverhalten:

Vor eigenem Gegenangriff räumte Gegner Pestschanoje bis auf Ostteil, den er mit 1 - 2 Panzern hielt. Dort während des ganzen Tages Kampf.

Auf Höhen südostwärts und ostwärts Nepokrytaja griff Gegner erfolglos an.

Feindangriffe von etwa 2oo Mann auf Dragunowka, auf Waldgelände südlich Ternowaja und auf Höhe 2o3,4 (1 1/2 km südlich Warwarowka) wurden abgewiesen. Dem auf Isbizkoje angreifenden Gegner gelang es, im Nordteil des Ortes einzudringen. Dort noch gespannte Lage.

Bei Höhe 21o,6 (3 km westlich Ogurzowo) wich Feindspähtrupp von etwa 6o Mann nach Kampf mit eigener Aufklärung nach Südosten aus.

Aufklärungsergebnisse:

Im Laufe des Tages wiederum geringer Einzelverkehr über Donez in beiden Richtungen 3 km südlich Ogurzowo.

An Waldecke 1 km südwestlich Poljana und bei Krutoj Log Schanzarbeiten.

Luftaufklärung stellte Feindbatterien in der Waldlichtung bei Molodowoje (2 Batterien), westlich Stary Saltow und am Nordrand von Bairak fest. Vor gesamter rechter Korpsfront starker Verkehr mit mot. und bespannten Fahrzeugen. Nördlich Pestschanoje und im Ort selbst5 Feindpanzer, in Rubeshnaja 4 und in Bairak 7 Feindpanzer. Im Raume nördlich Ternowaja Feindzuzug aus Wald südlich Stariza und Feindkräfte von 3oo Mann, davon 2oo Mann nach Süd, 1oo Mann haltend.

3o km ostwärts Stary Saltow bespannte Fahrzeugkolonne in Richtung West, in Prikolotnoje 6 Züge unter Dampf, in Belyj Kolodesj1 Zug, 2o Güterwagen, 5 Panzer, 12 Lkw. und 8 Bespannfahrzeuge. In Woltschansk 1oo, in Schebekino 6o mot. Fahrzeuge abgestellt. Sonst im Raume Woltschansk-Schebekino nur geringer Fahrzeugverkehr.

Gefangenenfeststellungen: 41 Gefangene.

Bestätigt: 24. mot.Schtz.Brig. mit beiden Rgt. bei Pestschanoje (Schtz.Rgt. 34 erhielt am 21.3. 35o Mann Ersatz).

226. Div.mit Rgt. 985, 989.

227. Div. mit Rgt.789 und

6. Garde Pz. Brig. bei Dragunowka.

Alle Gefangenen stammen aus Ersatztransporten, die zwischen 16. und 18.3.42 bei ihren Truppenteilen eintrafen.

Schtz.Rgt. 323 (81.Div.) südl. Ternowaja.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Während der Nacht und im Laufe des Tages wiederholt Bombenangriffe auf Nepokrytaja, Peremoga und Gordijenka. Ferner im Bereich der 79.I.D. Abwurf von feindlichem Propagandamaterial.

Gesamteindruck:

Gegner verhielt sich im allgemeinen abwartend. Eigenes Störungsfeuer während der Nacht hat anscheinend seine Bereitstellung empfindlich getroffen.

24. März 1942.

Feindverhalten:

Lage in Pestschanoje unverändert. Ostteil des Ortes, dort 6 Feindpanzer, und Höhe 193,2 noch feindbesetzt.

Auf Höhe 199 2 km ostwärts Nepokrytaja in den Morgenstunden vorfühlender Feindspähtrupp wurde abgewiesen.

Eigene Aufklärung gegen Fedorowka und Argunowskij stieß auf starken Widerstand. Vor eigenem Angriff mußte Gegner seine Stellungen an Wegegabel 2 km nordostwärts Peremoga, Höhe 211,8 1 km südlich Bairak, Bairak selbst, Kupjewacha, Samulewka und Wiknina aufgeben. Er zog sich nach Osten und Südosten zurück und zwar aus Bairak mit etwa 5oo Mann, 2 Battr. und 2oo Fahrzeugen in Richtung Stary Saltow. Kleinere Feindgruppen wichen aus Raum Bairak in Richtung Werch.Saltow aus. Eigenen in Rubeshnaja eingedrungenen Kräften setzte Gegner starken Widerstand entgegen. Dort mittlere und schwere Feindpanzer. Kämpfe dauern an.

Von Stariza in Richtung Ssowjetskoje eingesetzte Kräfte stießen westlich Ssowjetskoje auf Feind. Kampf noch im Gange.

Eigenes Skikommando griff von Stariza aus Feind in Feldscheune 2 1/2 km nördlich Stariza an, brachte Feind erhebliche Verluste bei und vertrieb ihn nach Osten.

Schwaches Art.-Störungsfeuer auf Nepokrytaja, stärkeres Artl.-Feuer auf Peremoga und Gordijenka. Granatwerferfeuer auf West- und Ostteil Stariza und auf Ogurzowo.

Aufklärungsergebnisse:

Erdbeobachtung und Aufklärung stellte bei Ssowjetskoje Schlittenverkehr über den Donez in Richtung Woltschansk und regen Fahrzeugverkehr zwischen Ssowjetskoje und Oktjabriskoje in beiden Richtungen sowie Schanzarbeiten am Waldweg 4 1/2 km ostwärts Wolkowo fest.

Durch Luftaufklärung wurden rückläufige Feindbewegungen insbesondere im Raume ostwärts Dragunowka-Kupjewacha-Bairak und in der Waldschlucht südlich Stariza beobachtet.

Gefangenenfeststellungen:

5oo - 6oo Gefangene.

Bestätigt: 81. Schtz.Div. mit Rgt. 53 und ~~323~~ südlich Bairak,
227.Schtz.Div. mit Rgt. ~~497~~ 794 bei Kupjewacha.

Beide Divisionen erhielten in Nacht vom 23./24.3. je Komp. 2o bis 25 Mann Ersatz.

Rgt.Artl. 794 soll noch 3 brauchbare Geschütze haben, die im Mannschaftszug aus den Stellungen nach Bairak gebracht sein sollen.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Während der Nacht und im Laufe des Tages vereinzelte Einflüge, geringer als in den Vortagen.

Gesamteindruck:

Durch eigenen Angriff überrascht wich Gegner im Raume Kupjewacha - Bairak - Rubeshnaja nach Osten und Südosten aus.

Inwieweit er die Kraft zu erneutem Widerstand oder Gegenangriffen findet, läßt sich noch nicht übersehen.

Im Raume Pestschanoje - Molodowoje - Argunowskij Feindbild noch unverändert.

Beute, Feindverluste:

600 Feindtote (in nur einem Abschnitt gezählt).
69 Geschütze,
8 Pak - Flak,
2 deutsche Pak,
2 I.G.,
5 s. G.W.,
5 le.G.W.,
14 M.P.,
3 Pz. Büchs.,
14 Flammenwerfer,
zahlreiche M.G. und Gewehre,
viele Lkw. vernichtet,
2 T 34, 3 BT abgeschossen.

25. März 1942.

Feindverhalten:

In Pestschanoje Lage unverändert. Im Ostteil Feindpanzer, Zahl nicht festgestellt.

Gegen eigene Angriffe verteidigte sich Gegner zäh in Feldstellungen westlich Fedorowka - Argunowskij und nördlich davon.

Aus Wald 2 km südostwärts und 3 km ostsüdostwärts Kupjewacha wurde Gegner geworfen und Höhe 177,5 (2,5 km nordwestlich Stary Saltow) genommen. Weiter, eigener Vorstoß von 177,5 nach Südosten stieß am Waldrand 1 km nordwestlich Stary Saltow auf überlegenen Gegner mit Pak.

Vor schweren Feindpanzern mußte eigene Truppe am Vormittag Rubeshnaja aufgeben, Verteidigungsstellung westlich des Ortes beziehen und später eigene Linie auf Bugrowka - Waldstück nördlich davon zurücknehmen. Starke Feindangriffe auf Samulewka, Wiknina und Bugrowka (hier mit Panzerunterstützung) zwangen zur Aufgabe von Wiknina und Bugrowka. Linie Samulewka - Bairak - Waldspitze 1 km nördlich Bugrowka wurde gehalten.

Westlich Ssowjetskoje Eingang zur Waldschlucht feindbesetzt. An der Waldlichtung 4 km ostwärts Murom wich schwacher Feind aus Schneestellungen vor eigener Aufklärung nach Süden aus.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung(infolge Wetterlage nur am Morgen von 6,2o bis 7.oo Uhr möglich) beobachtete außer Bewegungen der eigenen Truppe im Wald ostwärts Pissarewka 25o - 3oo Russen mit 4 Lkw. und 8 besp, Fahrzeugen in geöffneter Ordnung auf dem Marsch nach Süden. Im übrigen nur geringer Fahrzeugverkehr im rechten Korpsabschnitt.

Luftflotte 4 meldete 8.3o Uhr feindliche Marschkolonne in Fliegermarschtiefe mit 4o mot. Fahrzeugen. Anfang etwa 2o km ostwärts Stary Saltow, Ende bei Stary Saltow. Gesamtstärke ~~stärke~~ länge etwa 1 km., in Richtung Ost marschierend.

Gefangenenfeststellungen:

32. K.D. mit Rgt. 55, 65, 86, 121.

Bestätigt: 169.Div. mit Rgt. 434, 68o im Raum Pestschanoje - Argunowskij.

Gefangene der 32.K.D., nordwestlich Stary Saltow aufgegriffen, geben an, daß die Masse der Div. mit Rgt. 55, 65, 86, 121 seit 24.3.42 in Stary Saltow (dort auch Flak und schwere Waffen) und im Wald westlich davon mit Resten ostwärts des Donez, lage. Auftrag: Am 25.3.42 morgens Kupjewacha anzugreifen. Stärke angeblich 1o ooo Mann (?). Div. soll über eine unbekannte

Zahl schwerer Panzer verfügen. Im Rgt. 126 sei eine Granatwerfer-Komp. mit 16 Werfern (Kal. 5 2, 86 und 125 mm) vorhanden. Mannschaft sei jung, seit Juni 1941 ausgebildet. Angaben bedürfen der Nachprüfung.

169.Div. erhielt in letzten Tagen Ersatz. Komp.Stärken etwa 4o - 6o Mann. Ersatz kam ohne Waffen und wurde bei Truppe nur teilweise mit Waffen Gefangener und Verwundeter versehen.

In Fedorowka sollen 4 bis 5 Feindpanzer stehen.

Gesamteindruck:

Gegenüber eigenem Angriff führte Gegner mit zusammengerafften Kräften, unterstützt durch zahlreiche Panzer, Gegenstöße mit örtlichem Erfolg.

Nach Zuführung der 52.K.D. in den Raum westlich Stary Saltow ist mit weiteren starken Angriffen zu rechnen.

Beute:

5 BT und 2 T 34 abgeschlossen.

26. März 1942.

Feindverhalten:

Lage im Raum Pestschanoje - Argunowskij unverändert.
Es wurden abgewiesen:

Wiederholte Feindangriffe bis zu Komp.Stärke auf Höhe ostwärts Nepokrytaja.

Feindvorstoß in Komp.Stärke von Argunowskij nach Norden auf Höhe 124,6 südlich Martinowka.

Angriff von etwa 2oo Mann gegen Dragunowka.

Angriff am Morgen von etwa 1oo Mann von Südosten auf Kupjewacha sowie erneute schwächere Vorstöße gegen eigene Sicherung südostwärts Kupjewacha.

Feinddruck auf Samulewka ließ nach eigenem Stuka-Angriff auf Wiknina nach. Dabei 1 T 34 beschädigt, weitere 3 T 34 vorhanden. Am Nachmittag wurde Gegner aus Wiknina geworfen. Starke Feindangriffe gegen Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina blieben ohne Erfolg.

Auf Stariza Artl.-Störungsfeuer. Feindvorstoß in Zugstärke auf Murom wurde abgewiesen.

Aufklärungsergebnisse:

Im Laufe des Nachmittags stärkere Feindbewegung von Argunowskij nach Norden. Bugrowka sowie Gelände zwischen Ternowaja und Murom feindfrei.

Luftaufklärung am Vormittag beobachtete im Raume Pestschanoje nur schwachen Feind auf Straße 8 km ostwärts Stary Saltow. 3o Lkw. in großen Abständen in Richtung Westen fahrend, im übrigen nur geringen Fahrzeugverkehr vor rechtem Korpsabschnitt.

Am Nachmittag stellte Luftaufklärung auf Straße Stary Saltow - Dragunowka am Nordostrand des Waldes 15o Russen mit 22 bespannten Fahrzeugen auf dem Marsch in Richtung Südwesten fest. Vor Höhe 177,5 etwa 3oo Russen in Stellung, in Werch. Saltow 3o Lkw. abgestellt, in der Schlucht nordostwärts Wiknina 3oo Russen, in der Schlucht nördlich Bugrowka etwa 2oo Russen in Richtung Nordwesten haltend, in der Schlucht nordwestlich nordwestlich Rubeshnaja 2oo haltende Russen, auf Straße Rubeshnaja nach Westen bei Punkt 8,o 4 Feindpanzer in Richtung West (unter eigenem Artl.-Beschuß). Im übrigen nur geringer Fahrzeugverkehr (mot. und bespannt).

Gefangenenfeststellungen:

2oo Gefangene im Abschnitt der 294.I.D.

Nach Aussagen eines gefangenen Hauptmanns,Chef des Stabes des 86.K.Rgt., ist außer 32.K.D. auch 5. und 6.G.K.D.eingesetzt.

Bewaffnung des K.Rgt. 86 mangelhaft. Div.Artl. hat angeblich 2 Battr. zu je 3 Geschützen 7,62 (14 km Schußweite), dazu je Battr. 2 Pak 45 mm. Im Rgt. 1 G.W.Battr. mit 1 Werfer 1o,7 und 3 Werfern 12,5

Mannschaften (schlecht ausgebildeter Ersatz) aus Mittelasien vom 1o. Ers.Kav.Rgt.

Pferdebestand: 2oo im ganzen Rgt., davon 5o Kav.Pferde. 32.K.D. am 25.3. überhastet eingesetzt, um eigenen Angriff aufzuhalten, erlitt bei Kupjewacha schwere Verluste.

Angriff vom 25./26.3. ohne Artl.Unterstützung, da Artl. infolge schlechter Wege in Stary Saltowzurückbleiben mußte.

Bestätigt: Schtz.Rgt. 434 (169.Div.) bei Fedorowka.
Schtz.Rgt. 777 (227.Div.)
Schtz.Rgt. 53 und 2o2 (81.Div.)
Schtz.Rgt. 93 (76.Geb.Div.) bei Murom.

Überläufer sagt bei erster Vernehmung aus: In Rubeshnaja sei 1o.Pz.Brig. mit 4o Panzern sowie in und nordostwärts Rubeshnaja Artl.Rgt. 5.,7, 75 und 1oo eingetroffen. Für 26.3. nachts oder 27.3. früh sei Angriff geplant. (Aussagen bedürfen der Überprüfung).

Feindliche Fliegertätigkeit:

Gegen 22.oo und 24.oo Uhr Bombenabwürfe über Belgorod (Bahnhof und Donezbrücke).

Gesamteindruck:

Nach vergeblichen Angriffen in der Nacht und am Vormittag im rechten Korpsabschnitt ließ Feinddruck gegen Mittag nach. Mit Fortsetzung der Angriffe, evtl. durch neu herangeführte Teile des III.Garde K.K. mit Schwerpunkt vermutlich im Raume Samulewka - Wiknina, muß gerechnet werden.

27. März 1942.

Feindverhalten:

In Pestschanoje verstärkte sich Gegner. Gegen Höhe ostwärts Nepokrytaja fühlte er mit schwachen Kräften vor. Auf Nepokrytaja und Gordijenka Artl.-Störungsfeuer.

Anhaltender Feinddruck gegen Dragunowka und Kupjewacha. Bei Rücknahme eigener Sicherungen auf 1,5 km ostwärts und südostwärts Kupjewacha folgte Gegner und besetzte Höhe 177,5 mit 3oo - 4oo Mann.

Auf Samulewka und Wiknina Artl.- und Granatwerferfeuer. Feindangriff auf Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina unter beiderseitig hohen Verlusten abgeschlagen.

Feindvorstoß auf Straße Rubeshnaja - Ternowaja mit 2 Panzern (52 to) gegen Höhe 2o3,4 durch eigenes Artl.-Feuer zerschlagen. Eigene Sicherung mußte aus Waldzunge 1 km nördlich Bugrowka auf Höhe 2o3,4 zurückgenommen werden.

Im Wald ostwärts Warwarowka verstärkte sich Gegner. Auf dem Ort und auf Isbizkoje M.G.- und Granatwerferfeuer. Verbindungsstraße zwischen beiden Orten lag dauernd unter beobachtetem Feindfeuer.

Aufklärungsergebnisse:

Erdbeobachtung stellte in Fedorowka 1 Feindpanzer und entlang der Straße Woltschansk - Schebekino eine Feldbahn fest, die am 26.3.42 erstmals benutzt wurde.

Luftaufklärung stellte in den Orten am Donez von Chotomlja bis Ssowjetskoje im Laufe des Tages etwa 2oo abgestellte Kraftfahrzeuge, in den Schluchten westlich Rubeshnaja Feindansammlungen mit Panzern, in Titowka 2o Kfz. sowie 2 Panzer und auf der Straße von Ustinka nach Westen 3o abgestellte Kfz. fest. Im übrigen vor dem rechten Korpsabschnitt mäßiger Kfz.-Verkehr(offenbar Versorgungsverkehr).

Gefangenenfeststellungen:

72 Gefangene.

Bestätigt: 169.Schtz.Div. mit Schtz.Rgt. 556 bei Fedorowka,
32.K.D. mit K.Rgt. 121, 86, 65 ostwärts Bairak und bei Kupjewacha.(Vermutlich ist 32.K.D. nicht geschlossen eingesetzt).
6. Garde K.D. mit Rgt. 18 und 23 bei Bairak,
5. Garde K.D. (durch einen Überläufer).
1. Garde Schtz.Div. durch einen Überläufer (Unterleutnant) im bisherigen Raum.

81. Schtz.Div. nach Gefangenenaussagen (32.K.D.) zerschlagen, Reste angeblich herausgezogen.

Gesamteindruck:

Versuche des Gegners, Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina und Ort zu nehmen sowie mit Panzerunterstützung von Rubeshnaja über Höhe 2o3,4 nach Ternowaja durchzustoßen scheiterten, Im übrigen nur Erkundungsvorstöße und Feindverstärkung. Mit erneuten Angriffen gegen Raum Samulewka - Ternowaja ist zu rechnen.

Feindverluste, Beute:

2 Feindpanzer durch Flak abgeschossen (1 BT und vermutlich 1 T 34).

28. März 1942.

Feindverhalten:

Feindbatterien ostwärts Stary Saltow und Feindansammlungen bei Punkt 177,5 nordwestlich Stary Saltow, wo Feind sich am Vormittag ~~sich~~ verstärkte, wurden mit Artl. bekämpft. Kupjewacha griff der Gegner 5.15 Uhr, 7.oo und 9.oo Uhr mit je etwa 4oo Mann an. Die Angriffe scheiterten im eigenen Artl.-Feuer.

Heftige Angriffe richteten sich am Vormittag gegen Wiknina und nordwestlich davon.

Sie wurden durch starkes Artl.-Feuer und Feuer aus Do-Geräten unterstützt, von einzelnen Panzern begleitet und endeten nach erbitterten Nahkämpfen auf der Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina und bei Bugrowka.mit der Abweisung des Gegners unter blutigen Verlusten für ihn. Ostwärts Wiknina halten aber die Feindbewegungen an unter anderem werden 2 mot. Battr. im Vorziehen beobachtet. Das Artl.-Feuer auf Bairak verstärkt sich am Abend.

Nachdem am Vorabend mehrere Angriffe in Komp.Stärke abgewiesen worden waren, blieb den Tag über die Feindtätigkeit am rechten Flügel der 79.Div. von Artl.-Störungsfeuer auf Stariza abgesehen, gering.

Aufklärungsergebnisse:

Die Luftaufklärung ergab, abgesehen von regem Fahrzeugverkehr auf der Straße Woltschansk - Schebekino in beiden Richtungen und der Einrichtung einer Feldbahn entlang dieser Straße, keine Besonderheiten.

Gefangenenfeststellungen:

Bestätigt 52 K.D. nach Gefallenen-Papieren ostwärts Kupjewacha, außerdem durch Gefangene ostwärts Bairak. Die Div. scheint getrennt eingesetzt gewesen zu sein. 6. Garde Pz. Brigade bestätigt durch 2o Gefangene, Ersatz aus dem Ural, der am 27.3. in Rubeshnoje eingetroffen und als Infanterie eingesetzt worden ist. Bei Stariza wird durch einen Gefangenen das Schtz. Rgt. 16, das wohl das Schtz.Ersatz Rgt. 16 sein soll, bestätigt. Es soll der 1. Garde Schtz.Div. unterstellt sein. 81. Schtz.Div. ist seit 26.3. nicht mehr aufgetreten und anscheinend herausgezogen.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Im Abschnitt 79.I.D. am Vormittag rege.

Bei 3.Pz.Div. erfolgten 8 Angriffe mit mehreren Kampfflugzeugen unter Jagdschutz auf Wiknina, Bairak und Ternowaja.

Bei 294.I.D. nur Aufklärungstätigkeit.

Gesamteindruck:

Anhaltender Feinddruck auf rechtem Flügel 294.I.D. (Kupjewacha). Starke Zusammengefaßte Angriffe auf Wiknina und Bairak, Offenbar um die vorspringenden Stellungen der 3.Pz.Div. einzudrücken. Im Zusammenhang damit ~~ist~~ Nachlassen des Feinddruckes auf rechtem Flügel der 294.Div.

1 Spionin Suslo, die in Gegend Poltawa einen Ausspähungsauftrag angenommen hatte, damit bis zu den eigenen Linien vorgekommen war und dort von eigenen Posten angeschossen wurde, wurde erschossen.

30 Gefangene.

29. März 1942.

Feindverhalten:

Bei 294.I.D. wurde am Morgen Feindangriff in Stärke von 2 Komp. aus Wäldchen 177,5 (2 1/2 km nordwestlich Stary Saltow) abgewiesen. Mittags erneuerte der Gegner seine Angriffe abermals ohne Erfolg. Darauf hörten am Nachmittag die Angriffe auf.

Bei 3.Pz. Div. scheiterte frühmorgens ein Feindangriff auf die Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina. Schwere Angriffe mit stärkster Artl.-Unterstützung (auch unter Verwendung von Do-Geraten) und mit 12 zum Teil schwersten Panzern richteten sich morgens gegen Bairak. Der Gegner konnte mit Teilen in den Nordteil (Ortsteil Gorochowatka) eindringen, wurde aber im Gegenstoß wieder geworfen. Weitere mit schwächeren Kräften geführte Angriffe im Laufe des Vormittags blieben ebenso erfolglos. 2 Panzer Klim-Woroschilow, die aus der Schlucht ostwärts Bairak in den Ort hineinschossen und darauf mit allen Waffen, auch s.F.H., unter Feuer genommen wurden, drehten später unbeschädigt ab. Am Nachmittag keine weiteren Angriffe. Ansammlungen in Batl.Stärke bei Bugrowka wurden von eigener Artl. zersprengt. Am Abend zeigten sich nordostwärts und südostwärts Bugrowka erneute Ansammlungen. Nördlich Isbizkoje fühlte Gegner am Vormittag erneut auf Punkt 185,8 (2 1/2 km nordwestlich Isbizkoje) vor.

Im Abschnitt der 79.I.D. griff er am Nachmittag in Starke von 15o - 2oo Mann mit Artl.-Unterstützung 4 mal Ogurzowo von Süden, Südwesten und Westen an, wurden aber unter erheblichen Verlusten abgewiesen.

Feindeindruck:

Während am Vormittag der Druck zusammengefaßter Kräfte des fast gesamten III.Garde Kav.Korps auf Bairak unvermindert anhielt und zu Angriffen von ungewöhnlicher Heftigkeit und Stärke führte, ließ der Druck am Nachmittag nach, offenbar eine Folge der hohen Verluste an Menschen und Material. Mit Erneuerung der Angriffe, vielleicht unter Einsatz der neu herangeführten 13.Garde Schtz.Div. (siehe unten), muß aber weiter gerechnet werden.

Feindverbände:

Neu aufgetreten:

13. Garde Schtz.Div. mit Rgt. 34 und 39 ostwärts Kupjewacha. Div. soll aus Gegend Kursk am 25.3. in Burluk, am 28.3. in Stary Saltow angekommen sein. Komp.Stärken 8o - 9o Mann.

Bestätigt:

5. Garde Kav.Div. mit Kav.Rgt. 17, 2o, 22.)
6. Garde Kav.Div. mit Kav.Rgt. 28.) Bei Bairak.
6. Garde Schtz.Brig. mit 1 Schtz.Komp.) (Gefangene).

Schtz.Rgt. 16 der 1. Garde Schtz.Div. im Wald nördlich Rubeshnoje (Gefangene). Daß die 32. K.D. sowohl vor Kupjewacha wie vor Bairak aufgetreten ist, findet seine Erklärung darin, daß nach Aussage eines gefangenen Offiziers Teile der Division bei dem Angriff ostwarts Kupjewacha durch die Waldstücke westlich Wiknina nach Gegend Bugrowka durchsickerten.

Bei Bairak wurden im Laufe des Vormittags 9 Panzer, darunter 3 T 34 abgeschossen. 6o Gefangene.

30. März 1941

Feindverhalten:

Erstmals seit 3 Wochen vergeht der Tag ohne größere Kampfhandlungen. Neben schwächeren Vorstößen gegen den linken Flügel der 294,Div. kommt es am frühen Morgen nur zu einem etwas stärkeren von 3 Panzern unterstützten Erkundungsvorstoß gegen Wiknina, bei dem 1 BT abgeschossen wird. 1 weiterer von Pestschano- je Richtung Stary Saltow fahrender Panzer bleibt auf Artl.-Beschuß liegen. Schließlich werden 3 Panzer beobachtet, die von Osten nach Fedorowka hineinfahren.

Durch Erdbeobachtung wird 13.45 Uhr eine Feindkolonne von 200 Mann und 4 Panzem auf dem Marsch von Woltschansk nach Schebekino festgestellt, durch Luftaufklärung am Nachmittag eine Kolonne von 150 Mann im Marsch nach Dragunowka von Osten.

Im übrigen nur Artl.- z.T. G.W.-Störungsfeuer auf Kupjewacha, Wiknina und Bairak(hier verstärkte es sich am Abend).

Feindeindruck:

Feind hat in seinen Angriffen gegen die vorspringenden Stellungen der 3.Pz.Div. anscheinend eine Atempause eingelegt, und seine angeschlagenen Verbände neu ordnen, vielleicht auch auffüllen zu können.

Feindfeststellungen:

Bestätigt: Schtz.Rgt. 4 der 1.Garde Sdhtz.Div. südlich Stariza durch Überläufer.

Aus Gefangenenaussagen ergibt sich, daß das Kav.Rgt. 17 der 3.Garde Kav.Div. im März umbenannt worden ist. Bis dahin war es Kav.Rgt. 34, ebenso das jetzige Kav.Rgt. 20 anscheinend das alte Kav.Rgt. 60. Auch die 3.Garde Kav.Div. hat nach der gleichen Quelle keine Pferde. Je Rgt. soll sie nur noch etwa 200 - 250 Mann Gefechtsstärke und 4 Gr.W., 2 s.M.G., 4 le.M.G., 1 Pak haben.

Nach Aussage eines Leutnats der 32.A.D. soll sich in Liski (80 km südlich Woronesh) um den 24.3. 1 Kav.Korps in Aufstellung befunden zu haben, das für besondere Aufgaben zurückgehalten wurde. Der-selbe Leutnant will am 24.3. Woltschansk und die Orte zwischen Schebekino und Korotscha nur schwach belegt gesehen haben, sodaß zu dieser Zeit alle bisjetzt im Angriff aufgetretenen Verbande bereits ostwärts dieser Orte gewesen sein müßten (mit Ausnahme der 13.Garde Schtz.Div., die damals erst im Antransport war).

Feindliche Fliegertätigkeit:

Trotz günstigem Flugwetter nur schwache feindliche Fliegertätigkeit ohne Angriffe.

31. März 1942.

Feindverhalten:

Bei 294.J.D. wurden am frühen Morgen schwächere Angriffe ostwärts Nepokrytaja abgeschlagen. 5.30 Uhr griff Gegner erfolglos mit jeweils 400 Mann Dragunowka und eigene Stellungen nordwestlich 177,5 an. Kupjewacha lag am Vormittag unter feindlichem Artillerie-Feuer. Am Nachmittag nachlassende Kampftätigkeit. Feindansammlungen südlich Dragunowka und nordwestlich 177,5 wurden durch Artillerie bekämpft, ebenso mit gutem Erfolg eine Feindbatterie im Wäldchen 177,5.

Bei 3.Pz. Div. wurden seit den Morgenstunden bis 10.00 Uhr vier mit starker Artillerie-Unterstützung geführte Angriffe auf Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina, zwei mit Panzer gerührte Angriffe auf Bairak und zwei weitere Angriffe in Kompanie-Stärke auf Punkt 203,4 abgeschlagen. Am Nachmittag anhaltend starkes feindliches Artillerie-Feuer auf den Raum Wiknina - Bairak und auf Ternowaja. Stukas trafen mit guter Wirkung Bereitstellungen ostwärts 203,4.

Bei 79.J.D. ausser Art.-und Granatwerferfeuer auf Stariza und Ogurzowo keine Feindtätigkeit.

Feindeindruck:

Wiederaufnahme der feindlichen Panzerangriffe gegen den Durchbruchskeil der 3.Pz.Div. Die laufende Zuführung von Ersatz für die vor 294. Div. und 3.Pz.Div. eingesetzten Feindverbände zusammen mit der anhaltenden Artl.-Tätigkeit und den zunehmenden Luftangriffen sprechen dafür, daß Feind seine Durchbruchsversuche im Raum Dragunowka - Bairak fortsetzen wird.

Feindverbände:

Bestätigt: Schtz.Rgt. 434 der 169.I.D. durch Überläufer bei Fedorowka.

226. Schtz.Div. durch Gefangene ostwarts Kupjewacha,

Schtz.Rgt. 987 der 226.Schtz.Div. durch Gefangene bei Dragunowka,

13.Garde Schtz.Div. mit Schtz.Rgt. 54 und 42 durch Gefangene nördlich 177,5.

Schtz.Rgt. 54 im Februar durch Umbenennung aus Schtz. Rgt. 16, Schtz.Rgt. 42 aus Schtz.Rgt. 283 entstanden. Gliederung der 13. Garde Schtz.Div. nach Mitteilung A.O.K.6 siehe Anlage.

Kav.Rgt. 24 der 3.Garde Kav.Div. durch Gefangene bei Wiknina.

Schtz.Rgt. 4 und 66 der 1.Garde Schtz.Div. durch Gefangene im Wald ostwärts Isbizkoje, Schtz.16 auch bei 203,4. Nach Aussagen eines bei Wiknina gemachten Gefangenen soll 3.Schtz.Div. mit Rgt. 17, 18, 28 neu eingesetzt sein. Die Angaben, die hinsichtlich der Rgt. Nummern

nicht mit den vorhandenen Unterlagen übereinstimmen, bedürfen der Nachprüfung.

Der Gegner erhält nach Gefangenenaussagen fortlaufend Ersatz zugeführt. Es soll(en) erhalten Haben:

Schtz.Rgt. 434 der 169.Schtz.Div. am 29.3. 25o Mann

Schtz.Rgt. 987 der 226.Schtz.Div. in den letzten Tagen 25o M.

Kav.Rgt. 24 der 5. Garde Kav.Div. am 28.3. 1oo Mann

Schtz.Rgt. 4 und 16 der 1.G.Schtz.Div. am 26.3. 15o Mann.

Feindverluste:

4o Gefangene, 85 Tote, 1 le.M.G.

Zunehmende Lufttätigkeit des Gegners mit mehreren Bombenangriffen auf Nepokrytaja (hier auch schon nachts) und Ternowaja.

31. März 1942

Hrl. z. KTB

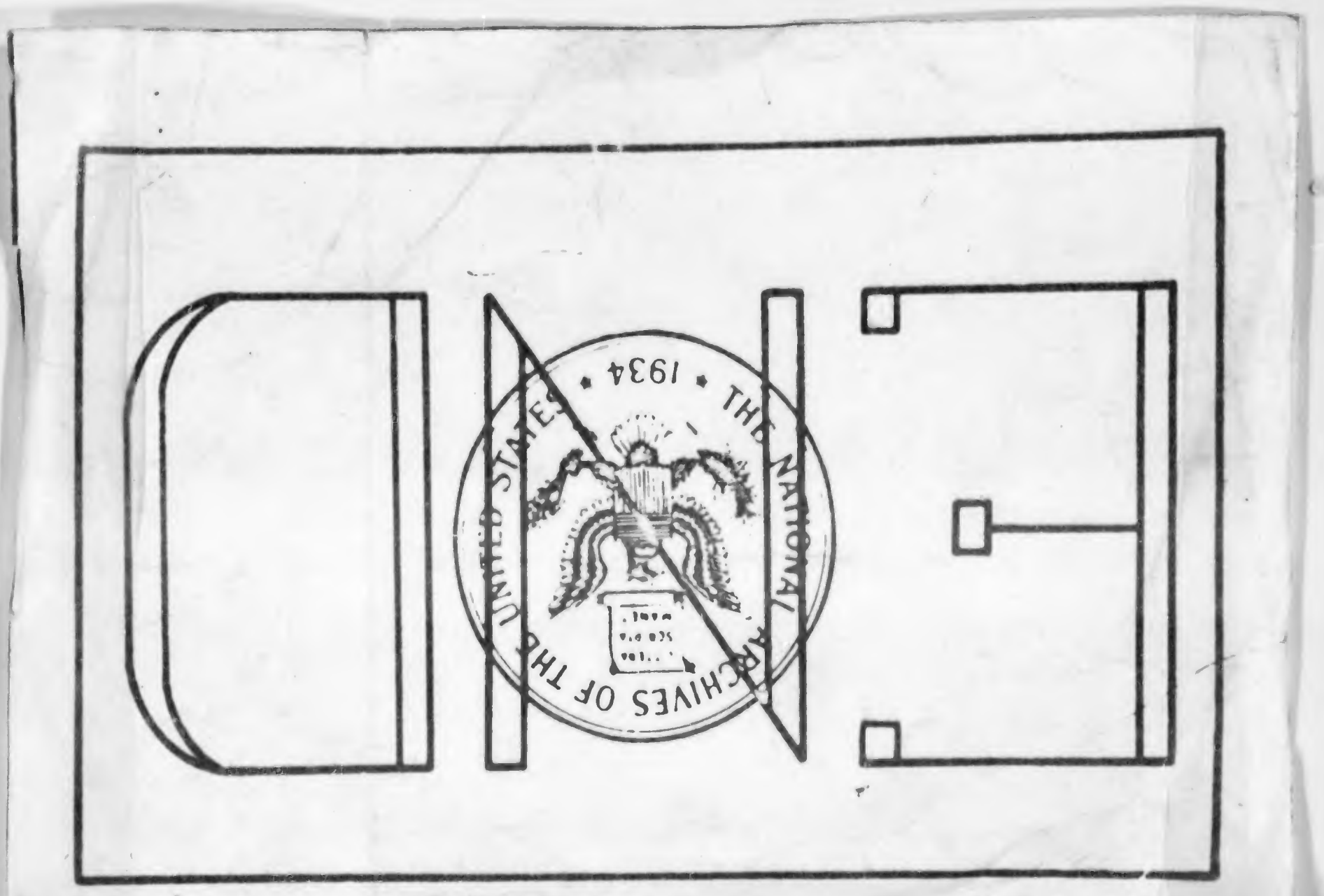
Gliederung der 13. G.S.D.

Schtz.Rgt. 43, früher Schtz.Rgt. 16,
Schtz.Rgt. 39, früher Schtz.Rgt. 96,
Schtz.Rgt.42 , früher Schtz.Rgt.283,
Artl.Rgt. 106,
Pi.Btl.531 (vielleicht noch vor A.O.K.2)
Je Schtz.Regt.3 Batle. zu 4 Kompanien. Je Kompanie 120-150 Mann.

S.R. 43: Je Kompanie 3 l.M.G., 1 s.Gr.W. Im Regt. 3 le.Geschütze.

S.R.39: 3 Batle., je 3 Kompanien und M.G.-Zug (3 s.M.G.,2 s.Gr.W.) 2 Aufklärungszüge, einer beritten, einer zu Fuß. 1 Gas-Zug zu 30 Mann.

S.R.42 : 3 Schtz.Batle., 1 Minenwerfer-Kp. (6 Werfer 82 mm, 5 Werfer 52 mm, 150 Mann) Jedes Batl. 4 Kompanien, je 150 Mann 2 Tankbüchsen, 1 Pi-Zug , 1 s.M.G.-Zug, 6 Pak 4,5.
Alter 18 - 48 Jahre, kurz ausgebildet, Nationalität verschieden, z.T. Ukrainer, soll aus Stalingrad gekommen sein.
Gefechtsstärke der Division 5000 - 6000 Mann, Kampfwert mäßig.


UNITED STATES • 1934 • THE
NATIONAL ARCHIVES OF THE